John Crawford,
M. D.

Praktische Französische Grammatik

wodurch man

diese Sprache auf eine ganz neue und sehr leichte Art in kurzer Zeit gründlich erlernen kann.

Von

Johann Valentin Meidinger,

Lehrer der Französischen und Italienischen Sprache zu Frankfurt am Main.

Dreizehnte

durchaus verbesserte, und mit einem Anhang von vielen besondern Redensarten und neu aufgekommenen Wörtern vermehrte

Ausgabe.

Mit Röm. Kaiserl. und Kurfürstl. Sächs. wie auch der Hochlöblichen Eidgenossenschaft Zürich, Bern, Glarus, Basel, Schafhausen, Appenzell, und der Löblichen Reichsstädte St. Gallen, Mühlhausen und Biel, Freiheiten.

Zu haben bei dem Verfasser,

wie auch in allen Buchhandlungen.

1797.

19070

UNIVERSITY OF MARYLAND LIBRARY Founded 1813 SCHOOL OF MEDICINE

Vorrede.

Die Französische Sprache durch Regeln zu erlernen ist, wie jedem Kenner bekannt, der kürzeste und sicherste Weg den man nur einschlagen kann. Ja sogar um unsere Muttersprache recht zu kennen, müssen wir sie in etwas studiren; wie viel mehr eine fremde? — Ich kenne verschiedene Personen, die acht, zehen, bis zwölf Jahre Französisch gelernet haben, und mit all ihrem Fleisse, sehr fehlerhaft sprechen, und noch fehlerhafter schreiben. Allein es ist nicht zu verwundern; denn sie wissen nicht einmal (weil man es ihnen niemals gesagt, und sie die Grammatik nicht gelesen, und wenn sie sie gelesen, nicht gehörig verstanden haben), was ein Nennwort, was deklíniren, was ein Zeitwort, was konjugiren ꝛc. ist. — Wie viele werden sich finden, die, indem sie

dieses

dieses lesen, bei sich selbst sagen: „Ich habe auch Französisch gelernet, und weis es auch nicht.“ — Das glaube ich gerne; allein im Vertrauen, wie steht's auch um Ihr Französisch? — Sprechen Sie nicht schlecht Deutsch mit Französischen Wörtern? und können Sie ohne Fehler einen leichten Französischen Brief schreiben? — Lezteres gewis nicht, und wenn Sie auch schon verschiedene Jahre in Frankreich gewesen sind.

Da ich nun befand, daß die so sehr nöthig zu wissende Regeln, in allen mir bekannten Grammatiken zu weitläuftig, und für diejenigen die noch keine andere Sprache kunstmässig erlernet haben, zu undeutlich, zu schwer und zu verworren vorgetragen sind, sich auch darüber viele meiner Schüler (worunter sich einsichtsvolle und kluge Personen befinden) beklagten, so entschloß ich mich, um ihnen das Lernen und mir das Lehren leichter zu machen, denselben den ganzen Syntax, nach vorher geschehener deutlicher Erklärung, durch leichte Aufgaben auf eine sehr faßliche Art beizubringen. Ich erreichte meinen Endzwek. Dies brachte mich auf den Gedanken, um des beschwerlichen Diktirens überhoben zu seyn, das Ganze nochmals durchzuarbeiten, und es der Presse zu überliefern. Auf diese Art ist dieses Werk entstanden.

Vor jeder Aufgabe ist die Regel erklärt, worüber dieselbe gemacht ist, und alle darinnen vorkommende Wörter folgen nach. Mithin wird diejenige Person, die nur ein wenig gesunden Menschenverstand hat, und sich die Regeln und Wörter vorher recht einprägt, diese Aufgaben mit geringer Mühe mündlich und schriftlich übersezzen können, und dadurch in kurzer Zeit in den Stand gesezt werden, rein Französisch zu sprechen und zu schreiben; welches, wenn man es blos durch den Umgang, oder durch's Lesen Französischer Bücher erlernen will, sehr viele Zeit erfordert.

Es ist ein groser Vortheil wann man eine fremde Sprache kunstmässig erlernet; denn man erlernet auch dadurch zu gleicher Zeit seine Mutterspache mit, und kann hernach alle andern mit leichter Mühe erlernen.

In der auf die Aufgaben folgenden Wörtersammlung, befinden sich alle einem Anfänger nöthigsten Wörter, die in den mir bekannten Grammatiken hundertweis fehlen; hingegen habe ich aber auch diejenigen nicht, die derselbe entbehren kann; denn ich halte es nicht für nöthig, daß er Dinge zu benennen wisse, die er oft in seinem Leben nicht zu sehen bekommt, und von welchen er sich keine Vorstellung machen

machen kann, bevor er diejenigen zu benennen weis, die ihm alle Tage vorkommen.

Nach den Aufgaben über alle neun Theile der Rede, folgen verschiedene über die besonderen Redensarten der Deutschen und Franzosen: denn es ist nicht genug alle Regeln einer Sprache zu wissen, um dieselbe rein zu sprechen und zu schreiben; sondern man muß auch ihre besondere Wendungen und Ausdrükke inne haben, und vornemlich diejenigen, die sich nicht wörtlich übersezzen lassen. Ich habe nur solche gewählet die mir im Lesen und Sprechen oft vorkamen, und die meisten mit vieler Mühe in muntere Geschichtchen eingekleidet, damit sie die Jugend desto lieber übersezze. Ich sage mit vieler Mühe; denn derjenige welcher glaubt es wäre eine so leichte Sache um das Aufgabenmachen, der verfertige nur etliche, so wird er bald anders urtheilen.

Es hat mich sehr erfreut, da ich vernommen, daß meine Lehrart bei vielen Kennern Beifall erhalten hat. Ein berühmter Schulmann (den ich nicht die Ehre habe persönlich zu kennen), schrieb mir nach Erscheinung der ersten Ausgabe — die mit dieser gar nicht zu vergleichen ist — „Sie haben Recht: „Wenn man nicht die Regeln gleich in Ausübung „zu bringen suchet, so ist das Lernen derselben so zu „sagen vergeblich; denn es ist immer ein groser

„Schritt von der Regel zur Anwendung. Manche „junge Leute haben fast den ganzen Syntax, ver„mittelst vieler Prügel, papageyenmässig auswendig „gelernet; können aber demohngeachtet keine vier „Wörter ordentlich zusammensezzen, weil man sie „niemals, oder nicht auf die behörige Art, das Ge„lernte hat praktisch anwenden lernen; und folglich „wird nach und nach alles wieder vergessen, und „die Zeit, in welcher etwas hätte können erlernet „werden, ist verloren ꝛc.“

Vom Gebrauch dieser Grammatik.

Wann einer noch nicht Französisch lesen kann, so muß er sich, wie sich's von selbst versteht, die Lesregeln wohl bekannt machen. Wer nun in kurzer Zeit lesen lernen will, der lerne die Regeln und ihre Exempel auswendig: ist dies geschehen, so durchgehe er aufmerksam was auf dieselben folget, und lese, mit Hülfe seines Lehrers, ein Gespräch nach dem andern, lerne mit unter den ersten Artikel (Article défini), deklinire mündlich und schriftlich nach, und gebe wohl auf das Geschlecht, die Zahl und den Gebrauch der Beugfälle (cas) acht. Wann das Dekliniren ziemlich geht, so fängt man an mündlich zu

über-

überſezzen, und derjenige, welcher ein wenig ordentliche Franzöſiſche Buchſtaben machen kann, überſezzt ſchriftlich eine Aufgabe nach der andern; vorher aber überlieſt man wohl die vorhergegangene Regel worüber dieſelbe gemacht iſt, und lernet die darauf folgende Wörter und Phraſes auswendig. Um das Ueberſezzen der Aufgaben zu erleichtern, habe ich im Anfang die Deutſche Konſtrukzion etwas nach der Franzöſiſchen eingerichtet. Wenn alſo ein Schüler behörig acht giebt, wird er ſie ohne Fehler überſezzen: ſollte er dennoch derſelben machen, ſo korrigire man ſie ihm nicht, ſondern unterſtreiche ſie mit rother Dinte, und verweiſe ihn auf die Regel, damit er ſie ſelbſt einſehen und korrigiren könne. Zur Abwechſelung können einige Franzöſiſche Hiſtörchen geleſen werden. Allein vorher müſſen die darzu gehörigen Wörter und Phraſes, die ſich am Ende dieſer Grammatik befinden, auswendig gelernet werden; alsdenn wird man ſeine Luſt ſehen wie es geht. Wann mein Schüler ein Hiſtörchen ohne Anſtos leſen und überſezzen kann, laſſe ich ihn zu Zeiten alle ſich darinn befindliche Hauptwörter auf verſchiedene

dene Art dekliniren; z. B. bei dem ersten Histör chen: *Nominatif:* Le Gentilhomme, der Edelmann, ꝛc. un Gentilhomme, ein Edelmann, ꝛc. des Gentilshommes, Edelleute, ꝛc. Le jour, der Tag, ꝛc. un beau jour, ein schöner Tag, ꝛc. La boutique, der Laden, ꝛc. une belle (petite, grande) boutique, ein schöner (kleiner, groser) Laden, ꝛc. Ma, sa, notre, votre boutique, u. s. w. Hat der Schüler schon die Konjugazionen gelernet, so lasse ich ihn bisweilen die sich darin befindlichen Zeitwörter konjugiren. Wenn das geschehen ist, gehe ich noch einmal das Histörchen frageweise mit ihm durch; z. B.

Frage. Qui étoit allé un jour dans une boutique?
Antwort. Un Gentilhomme.
F. Où étoit allé un jour un Gentilhomme?
A. Dans une boutique.
F. Pourquoi y étoit-il allé?
A. Pour acheter quelques marchandises.
F. Que disoit-il comme il trouva qu'on les mettoit à un prix trop haut?
A. Qu'étant des amis de la maison, on ne devoit pas lui vendre si cher.

F. Que

F. Que lui répondit le Marchand?

A. Il faut que je gagne ma vie avec mes amis; car pour mes ennemis ils ne viennent pas chez moi.

Hierauf nehme ich seine Grammatik, und lese ihm das nemliche Historchen von Wort zu Wort Deutsch vor, und er übersezt es auswendig in's Französische. Wenn ein Lehrer auf diese Weise mit seinen Schülern verfährt, so lernen dieselbe jedes Wort auf verschiedene Art gebrauchen, und in kurzem sprechen NB. Das Repetiren darf nicht vergessen werden. Auch ist es sehr nüzlich, wann man den Schüler die Aufgaben, die er in's Französische schriftlich übersezt hat, wieder mündlich in's Deutsche übersezzen läßt, denn dadurch bekommt er sie recht ein. Kenner werden mir eingestehen, daß dieses die leichteste Art ist, die Französische Sprache in kurzer Zeit kunstmässig zu erlernen. Auf diese Weise muß es gehen; geht's nicht, so fehlt es an gesundem Menschenverstande: und wenn der fehlt, da hilf lieber Herr Gott! —

Ein erwachsener Mensch, der Fähigkeiten besizzet, kann, wann er sich ein wenig Mühe giebt,

und

und es seine Umstände nicht anders erlauben, auch ohne Lehrer, vermittelst dieser Grammatik, wenn er ohngefähr auf obgedachte Art verfähret, eine ziemliche Stärke im Französischen erlangen. Jedoch geht es mit einem guten Lehrer leichter und geschwinder.

Hat jemand diese Grammatik ganz durchgegangen, so hat er den ganzen Syntax fest ein, weil er ihn gleich ausüben lernte. Es fehlt ihm alsdann weiter nichts als ein gutes Dictionnaire, Lektüre, und Umgang mit Leuten die rein Französisch sprechen.

Verzeichnis der von mir verfertigten Werke, die ich selbst verlege:

Grammaire allemande pratique, ou nouvelle méthode pour apprendre l'allemand, 3me Edition, revue, corrigee & augmentée, à fl. 1. roh, und à fl. 1. 18 kr. in Halbfranzband. Dieses gut ausgearbeitete Werk enthält unter andern lehrreiche und unterhaltende Aufgaben über alle Theile der Rede, nebst vielen artigen Histörchen. Auch deutsche Jünglinge und Mädchen, die sie im Französischen üben, und zugleich ihre Muttersprache gründlich und spielend erlernen wollen, können sich zu dem Ende dieser Sprachlehre mit doppeltem Nuzzen bedienen.

Angenehme Unterhaltungen, nebst freundschaftlichen und Handlungsbriefen, zum Uebersezen in's Französische, mit den darzu gehörigen Wörtern und Redensarten versehen. Dritte verbesserte und vermehrte Ausgabe, à fl. 1. roh, und à fl. 1. 12 kr. gebunden. Dieses Werk kann als der 2te Theil meiner praktischen Grammatik angesehen werden.

Praktische Italienische Grammatik, wodurch man diese Sprache auf eine ganz neue und sehr leichte Art in kurzer Zeit gründlich erlernen kann, neue verbesserte Ausgabe, à fl. 1. 12 kr. roh, und à fl. 1. 24 kr. gebunden.

Erster Unterricht in der Französischen Sprache für Kinder, 2te verbesserte und vermehrte Ausgabe, à 20 kr. roh, und à 26 kr. gebunden.

Lecture amusante à l'usage de la Jeunesse, 3me Edition, revue, corrigee & considerablement augmentée, à fl. 1. 12. kr. roh, und à fl. 1. 24 kr. gebunden.

— — —

Auch sind folgende Werke bei mir zu haben:

Nouvelle Grammaire italienne pratique, par J. N. Meidinger, 3me Edition, corrigée & augmentée, à fl. 1. roh, und à fl. 1. 12 kr. gebunden.

Dictionnaire de poche, allemand-françois, & françois-allemand, nouvelle Edition, enrichie de néologismes, &c. 2 Vol. auf fein holländisch Schreibpapier, à fl. 2. 12 kr. gebunden.

Nouveau Dictionnaire allemand-françois, & françois-allemand, à l'usage des deux nations, 2 Vol. à fl. 7. 30 kr. roh, und à fl. 8. 42 kr. in Halbfranzband.

Dizzionnario di tasca, italiano-tedesco, e tedesco-italiano, 2 Vol. à fl. 2 roh, und à fl. 2. 15. kr. gebunden.

J. B. Meidinger.

Inhalt.

Von den Buchstaben.

Die französische Sprache hat derselben 25, welche wie die deutschen ausgesprochen werden, auser denjenigen deren Aussprache hier darunter angemerkt stehet.

Groses Alphabet:

A,	B,	C,	D,	E,	F,	G,	H,	I,	J,	K,	L,	M,
	se						sche	asch		schi		
N,	O,	P,	Q,	R,	S,	T,	U,	V,	X,	Y,	Z.	
			Kú				úh	w		igrek	säde	

Kleines Alphabet:

a,	b,	c,	d,	e,	f,	g,	h,	i,	j,	k,	l,	m,
	se						sche	asch		schi		
n,	o,	p,	q,	r,	s,	t,	u,	v,	x,	y,	z.	
			kú				úh	w		igrek	säde	

* Einige brauchen auch das w in den fremden Namen, welches als ein deutsches w ausgesprochen wird, als Weimar, &c.

Vokalen (voyelles) oder Selbstlauter sind:

a, e, i, o, u, y.

Alle die andern Buchstaben sind Konsonanten (consonnes) oder Mitlauter.

Hauptregeln von der Aussprache.

Im Französischen wird gelesen:

1. ai wie á:
   bai, fai, gai, lai, mai, sai, vai.
2. au und eau wie ein langes o:
   bau, fau, sauf, beau, d'eau, veau.
3. c vor a, o, u, einem Konsonant, und am Ende wie ein gelindes k:
   car, co-cu, clair, cré-pu, tric-trac.
4. c vor e, i, y, und wenn es eine Cedille (ç) hat auch vor a, o, u, wie s:
   ce-ci, cy-lin-dre, ça, fa-çon, con-çu.
5. ch wie sch:
   char, chef, chif-fon, chou, chut.
6. em und en fast wie ang (durch die Nase):
   em-plir, rem-plir, fen-dre, ren dre, ten-dre, ven-dre.
7. ien in einer Sylbe fast wie ieng:
   bien, lien, mien, rien, sien, tien.
8. eu und oeu, fast wie ö:
   feu, peu, leur, neuf, veuf, coeur, soeur.
9. g vor a, o, u und einem Konsonant gelinder als k:
   Ga-bri-el, go-go, ai-gu, gla-ce, gra-tis.
10. g vor e, i, und y gelinder als sch:
    gé-mir, e gir, gi-bou-lée, gym-na-se
11. gu und qu vor a, e, i, o, gelinder als k.
    al-légua, gué-rir, gui-née, vo-guons, qua-tre, que, qui, quo-tien.
12. j gelinder als sch:
    jar, jet-ton, joli, ju-pon, ju-ge-ment.
13. oi etwas gelinder als oa:
    foi, loi, moi, roi, toi, soi, voi.
14. ou wie u:
    cour, four, jour, tour, sou.

Folgende Konsonanten werden gemeiniglich am Ende der Wörter nicht ausgesprochen: d, g, p, s, t, ds, gs, ps, ts, x, z. Z. B. Grand, long, loup, palais, petit,

petit, grands, longs, loups, petits, faux, nez. Fängt aber das darauf folgende Wort mit einem Vokal an, vor welchem sich kein Komma befindet, so wird gewöhnlich der lezte Konsonant dazu ausgesprochen; z. B. Nous é-ti-ons ai-més. Trop a-va-re. Prêt à vous obéir, wird ausgesprochen: Nu sétiong sá-me. Tro pa war. Prè ta wu so beir.

Das e wird meistens am Ende der Wörter, wenn kein Accent (´ ` ^) darüber stehet, nicht ausgesprochen; z. B. je porte, &c.

Zur Ausübung benannter Regeln.

Voi ci, mon cher lec-teur, une nou-velle gram-maire, que j'ai eu bien de la pei-ne à com-po-ser. Je vous prie de bien é-tu-di-er les rè-gles qu'il y a, pour vous met-tre au fait d'une lan-gue qu'on par-le pres-que par-tout.

* * *

Ausführlichere Regeln von der Aussprache.

A

ai wird, wie schon gesagt, wie á ausgesprochen; z. B.

L'aide, die Hülfe.	Le lait, die Milch.
Les affaires, die Geschäfte.	Mais, aber.

* ai hat einen Mittelklang zwischen á und e in j'ai, ich habe; *item* am Ende der ersten Person des *Futur* und des zweiten *Imperfait* aller Zeitwörter, als: Je serai, ich werde seyn; je portai, ich trug &c. Wie auch in folgenden Wörtern: confrairie, Brüderschaft; Mai, Maimonat; je sais (sai), ich weis; plaisir, Vergnügen; raison, Vernunft; laisser, lassen; aisé, leicht &c.

ail und aille wird fast wie im Deutschen, allein ganz kurz ausgesprochen, und macht, wenn ein Konsonant davor stehet, mit demselben eine Sylbe aus; z. B. Travail, paille, lautet fast wie tra wail, paill. Exempel:

Un éventail, ein Fächer.	Une bataille, eine Schlacht.
Le bétail, das Vieh.	Les entrailles, das Eingeweide.

aim und ain, fast wie eng (durch die Nase), allein das g darf nicht viel gehört werden; z. B.

La faim, der Hunger.	Du pain, Brod.
La main, die Hand.	Le bain, das Bad.

a vor y (ï) wird wie ein scharfes è gelesen, und macht mit dem y (i) eine Sylbe aus; z. B. Pays oder païs lautet fast wie pei:

Un paysan, ein Bauer.	La craye, die Kreide.
Payer, bezahlen.	Rayer, ausstreichen.

* Das a behält in folgenden Wörtern seinen ordentlichen Klang, und das darauf folgende y wird wie ein deutsches i zur folgenden Sylbe ausgesprochen: Ayeul (spr. a iöl,) Grosvater; cayer, geschriebene Hefte; Mayence, Mainz; Payen, Heide, ꝛc.

ao wird ein bloses a gelesen in faon, Hirschkalb; paon, Pfau; paonne, Pfauhenne ꝛc. In folgenden hingegen höret man das a nicht: Taon, Roßbreme; Saone, Fluß dieses Namens ꝛc.

aou wie uh in Août, Augustmonat; saoul, satt, trunken, ꝛc.

au und eau wie ein langes o.

L'aune, die Elle.	La beauté, die Schönheit.
L'aurore, die Morgenröthe.	L'eau, das Wasser.

B

wird immer ausgesprochen, auser in le plomb, das Blei.

C

wird im Anfang, in der Mitte und am Ende der Wörter wie ein gelindes k ausgesprochen, auser vor e, i, y, und wenn es ein Cedille (ç) hat auch vor den andern Buchstaben, wie s:

Calculer, zusammen rechnen.	Ceci, dieses hier.
Un Duc, ein Herzog.	Çà & là, hin und her.
	La rançon, das Lösegeld.

c wird nicht am Ende der Wörter ausgesprochen, wenn ein n davor stehet:

item in:

Le banc, die Bank.	Almanac, Kalender.
Blanc, weis.	L'estomac, der Magen.
Franc, frei.	Le tabac, der Tabak.

ch wird wie ein gelindes sch gelesen:

Charmant, anmuthig.	Chiche, karg.
Chercher, suchen.	Le choix, die Wahl.

In den wenigen Wörtern wo ch vor einem Konsonant stehet, wird es wie k gelesen:

Christine, Christina.	Un Chrétien, ein Christ.

Auch vor einem Vokal wird es in folgenden Wörtern wie k gelesen.

Achab, Ahab.	L'Eucharistie, das heilige Abendmahl.
Archange, Erzengel.	
Zacharie, Zacharias.	Le choeur, das Chor.
Méchanique, mechanisch.	L'écho, das Echo.
Cham, Ham.	L'orchester, das Orchester, ꝛc.

ct wird am Ende ausgesprochen fast wie kt:

Exact, genau. Correct, richtig. Suspect, verdächtig.

Allein es wird fast gänzlich verschwiegen in: l'instinct, der natürliche Antrieb; le contract, der Kontrakt; le respect, die Ehrfurcht ꝛc.

NB. In den Zeitwörtern contracter und respecter wird es ausgesprochen.

D

wird immer ausgesprochen im Anfange und in der Mitte eines Worts; allein am Ende nur in den fremden Wörtern, als David, &c. und vor einem Vokal mit dem es konnektiret, wird es wie t ausgesprochen: z. B. Prend-il? nimmt er? quand-il prend, wann er nimmt; un grand homme, ein groser Mann ꝛc.

E

wird meistens gar nicht gehört, wenn kein Accent darüber steht (man sehe Seite 16.); z. B. Jean, Johann; je mange, ich esse ꝛc. auser in der Endsylbe wenn ein r oder z darauf folget, welches aber nicht ausgesprochen wird:

Un berger, ein Schäfer.	Un étranger, ein Fremder.
Un cordonnier, ein Schuhmacher.	Parlez, redet.
Le danger, die Gefahr.	Mangez, esset.

In den einsylbigen und etlichen zweisylbigen Wörtern wird das r mit, und das e fast wie á ausgesprochen:

La mer, das Meer.	Hier, gestern.
Le fer, das Eisen.	L'enfer, die Hölle.
Un ver, ein Wurm.	L'hiver, der Winter.
Cher, lieb.	Amer, bitter.

e wird etwas gelinder als á ausgesprochen in den einsylbigen Wörtern auf es: ferner in den Endungen et, ets, ect, (wo ct verschwiegen wird):

Les, die.	Le bonnet, die Mütze.
Mes, meine.	Les mets, die Gerichte.
Ses, seine.	Le respect, die Ehrerbietung.

Auch wird e wie ein gelindes á ausgesprochen in einer Sylbe so sich auf e endiget, wenn in der folgenden ein kurzes e ist, und kein Akutus (') darüber verstanden wird; z. B.

Je mene, ich führe.	Il tolere, er duldet.

* e wird wie ein kurzes á ausgesprochen in: La terre, die Erde; est, ist; et, und, (gewöhnlich schreibt man &). NB. das t in et wird niemals zur folgenden Sylbe ausgesprochen.

ei wird wie á gelesen:

La Reine, die Königin.	La veine, die Ader.
La peine, die Mühe.	La baleine, der Wallfisch.

eil und eille macht mit dem davor stehenden Buchstaben eine Sylbe aus, und muß ganz kurz mit einem Nachklang von einem j ausgesprochen werden; z. B. Soleil, bouteille, lautet fast wie so leil bou teill:

Le Soleil, die Sonne.	La bouteille, die Flasche.
Le conseil, der Rath.	L'oreille, das Ohr.

e vor m und n in einer Sylbe lautet wie fast a:

La femme, die Frau.	Entendre, hören.

en wird wie im Deutschen gelesen, wenn i oder y davor stehet und mit demselben eine Sylbe ausmacht:

Bien, gut, wohl.	Le mien, der meinige.
Le lien, das Band.	Le moyen, das Mittel.

Macht aber i oder y nicht eine Sylbe mit en aus, so wird das e fast wie a gelesen:

L'audience, die Audienz.	La patience, die Geduld.

e wird

e wird vor m und n in den fremden Wörtern, wie auch wenn auf en die Sylbe ne folgt, wie e geleſen:

Emmanuel, Immanuel.	L'ennemi, der Feind.
Jérusalem, Jeruſalem.	Une Chrétienne, eine Chriſtin.
L'examen, das Examen.	
Amen, Amen.	

Die Endſylbe ent in der dritten Perſon des *Pluriel* bei den Zeitwörtern, wird nicht ausgeſprochen:

Ils parlent, ſie reden.	Ils reçoivent, ſie empfangen.
Ils finissent, ſie endigen.	Ils vendent, ſie verkaufen.

eu und oeu wie ö:

Un veuf, ein Wittwer.	La soeur, die Schweſter.
Neuf, neu.	Le coeur, das Herz.
La fleur, die Blume.	Un oeuf, ein Ey.

☞ eu ſpricht man wie üh aus, allein ganz verdumpft, in:

L'Europe, Europa.	Des Meures, Maulbeeren.
La gageure, die Wette.	Meur, reif.

* Heut zu Tag ſchreibt man meiſtens meure und meur, nur mit einem ü, mûre, mûr.

J'eus, ich hatte.	Que j'eusse, daß ich hätte.
Tu eus, du hatteſt.	Que tu eusses, d. du hätteſt ꝛc.
Il eut, er hatte ꝛc.	Eu, gehabt.

☞ eu wird auch wie üh ausgeſprochen in der erſten Sylbe von heureux und heureusement, glüklich ꝛc.

F

wird verſchwiegen in:

Un apprentif, ein Lehrjung.	Un chef d'oeuvre, ein Meiſterſtük.
Un baillif, ein Amtmann.	
La clef (clé), der Schlüſſel.	Un nerf de boeuf, ein Ochſenziemer.
Un cerf volant, ein Schröder.	

* In neuf, 9, behält das f ſeinen ordentlichen Klang, wird aber verſchwiegen wenn ein Konſonant darauf folgt; z. B. Neuf livres, neun Bücher ꝛc. Wenn ein Vokal, ſtummes h oder & darauf folgt, ſo wird das f wie w ausgeſprochen; z. B. Neuf aunes, neun Ellen; neuf heures, neun Uhr; neuf & trois font douze, neun und drei ſind zwölf.

G

wird wie ein gelindes K ausgeſprochen, auſer vor e, i und y etwas gelinder wie ſch:

Le garçon, der Knabe. Gémir, ächzen.
Un golfe, ein Meerbusen. Le gibet, der Galgen.
La glace, das Eis. Le gypse, der Gipsstein.

* g vor e und i. wird in den fremden Wörtern wie ein gelindes F gelesen; z. B. Giessen, Gieſſen, (eine Universität.)

g wird verschwiegen in:

Le doigt, der Finger. Signer, unterschreiben.
Un doigtier, ein Däumling. Signifier, bedeuten.
Un sang sue, ein Blutigel. Vingt, zwanzig, ꝛc.

gn wird mitten im Worte fast wie gni gelesen:

La campagne, das Feld. Regner, herrschen.
Un compagnon, ein Geselle. Digne, würdig.
Gagner, gewinnen. La vigne, der Weinstok.

gu vor a, e, i, o, wie ein gelindes F:

Il allégua, er führte an. Un guide, ein Wegweiser.
Guérir, heilen. Voguons, laßt uns rudern.

* gui wird fast wie Kwi gelesen in: Aiguille, Nähnadel, und in allen daher geleiteten Wörtern: Aiguiser, wezzen ꝛc.

g wird am Ende nicht ausgesprochen:

Le sang, das Blut. Long, lang.

Auser in folgenden Wörtern, wo es wie F ausgesprochen wird: Le joug, das Joch; un bourg, ein Flekken.

NB. In faux-bourg, Vorstadt wird es verschwiegen.

H

wird meistens nicht ausgesprochen, als:

L'homme, der Mensch. Une heure, eine Stunde.
L'honneur, die Ehre. Souhaiter, wünschen.
Habile, geschikt. Exhorter, ermahnen.

Allein in verschiedenen Wörtern wird es wie ein gelindes h ausgesprochen (aspirirt); die bekanntesten und gebräuchlichsten sind:

Un hableur, ein Prahler. Une harangue, eine Anrede.
Du hachis, klein gehakt Fleisch. Les hardes, die Sachen, das Geräthe.
La hache, das Beil, die Art. Hardi, dreist, kühn.
La hanche, die Hüfte. La hardiesse, die Kühnheit.
Un harang, ein Hering. La haïe, der Zaun, die Hekke.

Des

Des haillons, alte Lumpen.
Haïr, haſſen.
La haine, der Haß.
Un hannetou, ein Maikäfer.
La harpe, die Harfe.
Hazarder, wagen.
Un hameçon, ein Fiſchangel.
Une haſe, eine Häſin.
Haut, hoch.
Un hameau, ein Weiler, ein Dorf ohne Kirche.
Hélas! ach!
Un héros, ein Held.
Heurter, klopfen.
Un hérrisson, ein Igel.
Un hibou, eine Eule.
Un hochet, eine Kinderklopper.
Hormis, ausgenommen.
Hors, auſer.
Le hoquet, der Schlukken, Schlikken.
La honte, die Schande.
Du houblon, Hopfen.
La houpe, die Quaſte.
La houſſe, die Schabrakke.
La huche, der Baktrog, ꝛc.

ill wird, wenn es nicht die erſten Buchſtaben eines Worts ſind, faſt wie ilj geleſen. NB. Das j muß ganz kurz mit der darauf folgende Sylbe ausgeſprochen werden; z. B. billard, spadille, bill jar, ſpa dill je.

Un billet, ein Zettel.
Une fille, ein Mädchen.
La famille, die Familie.
La grénouille, der Froſch.

Sind aber ill die erſten Buchſtaben eines Worts, ſo werden ſie wie im Deutſchen ausgeſprochen; z. B. illumination, il lu mi na ſiong.

☞ Auch in folgenden Wörtern wird ill wie im Deutſchen ausgeſprochen:

La ville, die Stadt.
Le village, das Dorf.
Mille, tauſend.
Une anguille, ein Aal.
Des myrtilles, Heidelbeeren.
Tranquille, ruhig.
Imbecille, ſchwach am Verſtande, dumm ꝛc.

im und in wird durch die Naſe ausgeſprochen, und erſteres lautet wie em, und das andere wie en:
Simple, (ſp. ſempel) einfach.
Imprudent, unvorſichtig.
Un Prince, ein Fürſt.
Le cousin, der Vetter.

Wenn nach im und in ein Vokal, oder noch ein ander m oder n folget, ſo wird es wie im Deutſchen geleſen:
Imiter, nachahmen.
Innombrable, unzählbar.

j wird wie ein gelindes ſch geleſen:
Jaques, Jakob.
J'ai, ich habe.
Jetter, werfen.
Joli, artig.

K

kommt nur in sehr wenigen Wörtern vor, und wird wie im Deutschen, allein etwas gelinde ausgesprochen.

L

wird nur in folgenden Wörtern verschwiegen:

Avril, April.
Un baril, ein Fäschen.
Un chenil, ein Hundsstall.
Du coutil, Zwillich.
Le cul, der Poder.
Le fils, der Sohn.
Un fusil, eine Flinte.
Des grate-culs, Hanbutten.
Le gril, der Rost.
L'outil, das Handwerkszeug.
Il, er, es, (vor einem Konsonant).
Ils, sie.
Le nombril, der Nabel.
Du persil, Petersilien.
Le pouls, der Puls.
Soul, satt, trunken.
Les sourcils, die Augenbraunen.
Les ayeuls, die Vorfahren, &c.

M

wird wie ein gelindes n gelesen in:

L'automne, der Herbst.
Le Comte, der Graf.
La Comtesse, die Gräfin.
Le Comté, die Grafschaft.
Condamner, verdammen, verurtheilen.

So auch in folgenden Wörtern, worin das p verschwiegen wird:

Le compte, die Rechnung.
Compter, zählen.
Prompt, geschwind.

Uebrigens wird es wie ein deutsches m gelesen.

N

wird gelinder als sonst ausgesprochen in Monsieur.

O

oeu, wie ö: s. Seite 7.

oi wird, als wenn es nur eine Sylbe wäre, und etwas gelinder als oa gelesen:

Le Roi, der König.
La joie, die Freude.
La soie, die Seide.
L'oiseau, der Vogel.

oi wird wie á ausgesprochen:

Erstens

Erstens in folgenden Wörtern:

La monnoie, die Münze.
La foiblesse, die Schwachheit.
Foible, schwach.
Roide, starr.
Un François, ein Franzose.
Un Hollandois, ein Holländer.
Un Polonois, ein Polak.
Un Hongrois, ein Ungar.
Un Anglois, ein Engländer.
Un Eccossois, ein Schottländer.
Un Irlandois, ein Irländer.
Un Milanois, ein Mailänder, ꝛc.

Zweitens in den Endsylben der ersten *Imparfaits:*

J'avois, ich hatte.
J'aurois, ich würde haben.
J'étois, ich war.
Je serois, ich würde seyn.
Je parlois, ich redete.
Je parlerois, ich würde reden.
Je finissois, ich endigte.
Je recevois, ich empfing, ꝛc.

* Einige schreiben die Endungen der *Imperfaits*, wie auch die andern Wörter in denen oi wie à ausgesprochen wird, mit ai.

Drittens in folgenden Zeitwörtern:

Connoître, kennen.
Croître, wachsen.
Paroître, scheinen, ꝛc.

oin wird wie eine Sylbe, durch die Nase, und fast wie oeng ausgesprochen; allein so, daß man das g sehr wenig höret:

Le soin, die Sorge.
Le coin, das Ek.
Ne-point, kein.
Moins, weniger.
Loin, weit.
Joindre, hinzufügen.

om und on in der Endsylbe fast wie ong. NB. das g darf nur sehr wenig gehört werden:

Le nom, der Name.
La boisson, das Getränke.
Le poison, das Gift.
La prison, das Gefängnis.

ou wie u:

Nous, wir.
Vous, ihr.
Le cou, der Hals.
Le jour, der Tag.

P

wird in folgenden Wörtern verschwiegen:

Le corps, der Leib.
Sept, sieben.
Le septième, der siebende.
Je romps, ich breche, ꝛc.

Wie

Wie auch in den Wörtern worin, wie oben gemeldet, das m wie n ausgesprochen wird. Ferner in denjenigen die man heut zu Tag meistens ohne p schreibt, als: Le temps, (le tems), die Zeit. Exempt, befreiet.

p wird am Ende der Wörter verschwiegen:
Le champ, das Feld. Du drap, Tuch.

* In folgenden wird das p mit ausgesprochen: Le cap, das Vorgebirge: le sep, der Weinstock.

ph wird wie f gelesen: La philosophie, die Weltweisheit.

Q

wird im Anfang einer Sylbe, samt dem angehängten u als ein gelindes K ausgesprochen:
La qualité, die Eigenschaft. Le quintal, der Centner.
Quand, wann. Que, quoi, was.

q wird nur in folgenden Wörtern am Ende ausgesprochen: Cinq, fünf; le coq, der Hahn. NB. in coq d'Inde, welscher Hahn, wird das q verschwiegen, wie auch in cinq, fünf, wenn ein Konsonant darauf folget.

R

wird am Ende ausgesprochen:

Erstens in den einsylbigen Wörtern, und in denjenigen die daraus komponirt sind:

Le fer, das Eisen. Hier, gestern.
Le cuir, das Leder. Avant hier, vorgestern.

Zweitens in den Endungen ar, air, eur, oir, or, our, ur, z. B.

Caspar, Kaspar. Un trésor, ein Schaz.
L'éclair, der Bliz. L'amour, die Liebe.
Un menteur, ein Lügner. Obscur, dunkel.
Le miroir, Spiegel.

* In Monsieur wird das r nicht ausgesprochen.

Drittens in den fremden eigenen Namen; z. B.
Jupiter, Jupiter. Lucifer, Luzifer.

Vier-

Viertens in folgenden Wörtern:

Le cancer, der fressende Krebs.
Le désir, das Verlangen.
Un soupir, ein Seufzer.
Un magister, ein Dorfschulmeister.
Un martyr, ein Märtirer.
Un frater, ein Barbier- oder Apothekergesell.
Amer, bitter.
Fier (altier), stolz.
Leger, leicht, ꝛc.

S

wird nur am Ende der Wörter nicht gelesen, auser wenn ein Vokal, mit dem es konnektiret, darauf folgt; z. B.

Nous avons, wir haben. Vous étes, ihr seyd.

In den fremden Wörtern wird das s am Ende immer mitgelesen; z. B.

Bacchus, Bacchus. Céres, Ceres. Jesus, Jesus.

* In Jesus-Christ, Matthias, Thomas, &c. wird das s nicht ausgesprochen.

Auch in folgenden Wörtern wird das s am Ende mitgelesen:

La vis, die Schraube. Le pis (pus), der Eyter.
As, Es, im Kartenspiel und Würfeln.

s wird mitten in den Wörtern die aus einem Artikel oder Fürwort (*Pronom*) zusammengesezt sind, verschwiegen; z. B.

Lesquels, welche. Mesdames, meine Frauen.

T

vor i, worauf ein Vokal folget, lautet mitten im Wort wie ſſ; z. B.

Partial, partheyisch. La dévotion, die Andacht.
La patience, die Geduld. La bénédiction, der Segen.
L'action, die That. L'ambition, der Ehrgeiz.

t wird vor i wie ein hartes t gelesen, obgleich ein Vokal darauf folgt, wenn s oder x davor stehet; z. B.

La question, die Frage. La mixtion, die Mischung.

Ferner in den Wörtern so sich mit tie, tié, tième, tien, tier und tière endigen; z. B.

La partie, der Theil. Un Chrétien, ein Christ.
L'amitié, die Freundschaft. Le métier, das Handwerk.
La pitié, das Mitleiden. La matière, die Materie.
Le septième, der siebende.

So

So auch in den *Imperfaits* der Zeitwörter:

Nous chantions, wir sungen. Nous sortions, wir giengen aus.
Nous sentions, wir empfanden. Nous portions, wir trugen.

* In Egyptien wird ti wie si gelesen.

U

wie úh, als:

L'union, die Vereinigung. Unique, einzig.
Humain, menschlich.

ui als wi:

Je suis, ich bin. Celui, derjenige.
Aujourd'hui, heute. Lui, ihm.

um in einer Sylbe wird durch die Nase ausgesprochen und fast wie óng; z. B. Du parfum, Rauchwerk.

un, wenn es eine Sylbe ist, wird fast wie óhn gelesen; z. B. Un, ein; chacun, jeder. NB. wenn ein e darauf folget, so wird es wie úhn gelesen: Une, eine; chacune, jede, ꝛc.

X

wird, wenn es nicht zwischen zwei Vokalen oder am Ende eines Worts steht, wie ks ausgesprochen:

Excuser, entschuldigen. L'expérience, die Erfahrung.
Un prétexte, ein Vorwand. Exquis, auserlesen.

* x wird nicht ausgesprochen in auxquels, welchen, und auxdits, besagten.

Zwischen zwei Vokalen wird x, wie gs ausgesprochen:

Examiner, untersuchen. Exiger, erfordern.
Exécuter, vollziehen. Exact, richtig.

☞ In folgenden Wörtern wir x, ob es schon zwischen zwei Vokalen steht, wie ks gelesen:

Alexandre, Alexander. Une fluxion, ein Fluß.
La taxe, die Auflage. Le luxe, die Pracht.
La complexion, die Leibesbeschaffenheit. La maxime, der Lehrsaz.
Le sexe, das Geschlecht.
Fixer, befestigen. La Saxe, Sachsen.
Flexible, biegsam. Luxenbourg, Luxenburg.

* x wird wie ss ausgesprochen in soixante, sechzig; le deuxième, der zweite, und Bruxelles, die Stadt Brüssel.

x wird

x wird am Ende der Wörter nicht ausgesprochen, auser vor einem Vokal mit dem es konnektiret, und alsdann wird es wie ein ſ geleſen:

Le prix, der Preis.
La paix, der Friede.
La voix, die Stimme.
Des beaux enfans, ſchöne Kinder.
Deux oiseaux, zwei Vögel.
Aux hommes, den Menſchen.

* Auch in six, 6; dix, 10, am Ende der Phras, *it.* in dissept, 17, ꝛc. wird x wie ein gelindes ſ geleſen; z. B. J'en ai six, & vous en avez dix, ich habe deren 6, und ihr habet deren 10.

Y

wie i:

Les yeux, die Augen.
L'yvoire, das Elfenbein.
Yvre, trunken.

Wie es nach a, ꝛc. geleſen wird, iſt ſchon oben (Seite 3) geſagt worden.

Z

lautet im Anfange und in der Mitte eines Worts, als ein gelindes ſ; am Ende aber wird es verſchwiegen, (auſer vor einem Vokal, ꝛc.) als:

Le zèle, der Eifer.
Un zéro, eine Nulle.
La zibeline, der Zobel.
Le nez, die Naſe.

Leſeübung.

L'oraison dominicale.

Notre Père qui es aux cieux. Ton nom soit sanctifié. Ton règne vienne. Ta volonté soit faite en la terre comme au ciel. Donne-nous aujourd'hui notre pain quotidien. Et nous pardonne nos offenses, ainsi que nous pardonnons à ceux qui nous ont offensés. Et ne nous indui point en tentation, mais nous délivre du mal: car à toi est le règne & la puissance & la gloire, aux siècles des siècles. Ainsi soit-il.

Von der franzöſiſchen Orthographie und den dabei gebräuchlichen Zeichen.

Der erſte Buchſtabe einer Schrift, wie auch einer jeden Periode †, muß im Franzöſiſchen, ſo wie im Deutſchen ein

† Nach einem Punkt fängt eine neue Periode an.

ein groſer ſeyn; allein die Hauptwörter (*Subſtantifs*) werden meiſtens im Franzöſiſchen mit einem kleinen Buchſtaben geſchrieben, ausgenommen:

1. Die eigene Namen (*Noms propres*); z. B. Jean Jaques Rousseau, Johann Jakob Rouſſeau. Le mois de Janvier, der Monat Jenner ꝛc.
2. Die Namen der Nationen und Völker; z. B. Un Allemand, ein Deutſcher. Un François, ein Franzoſe. Un Italien, ein Italiener. Un Juif, ein Jude
3. Die Namen, die eine Ehrenſtelle oder Würde anzeigen; z. B. L'Empereur Léopold, der Kaiſer Leopold. Le Roi de Prusse, der König von Preuſſen. Un Prince, ein Fürſt. Un Comte, ein Graf. Un Conseiller, ein Rath. Un Médecin, ein Arzt, ꝛc.

* In Briefen ſchreibt man oft vous und votre mit einem groſen Buchſtaben (Vous, Votre), beſonders wann man an Perſonen von einiger Würde ſchreibet.

Von dem Accent, (Tonzeichen.)

Derſelben ſind im Franzöſiſchen drei, als der ſcharfe (´) *l'accent aigu*; der ſchwere (`) *l'accent grave*, und der doppelte (^) *l'accent circonflexe*

Der ſcharfe Accent (´) wird über das e geſezt, wenn es wie eh ſoll ausgeſprochen werden; welches geſchiehet in den Endſylben é, ée, ées, wie auch wenn auf das e ein Vokal folget der beſonders ausgeſprochen wird, ꝛc. als Santé, Geſundheit. Année, Jahr. Agréable, angenehm, ꝛc.

* Die erſte Perſon des Singular vom Präſens des Indikatifs der erſten Konjugazion, die am Ende ein kurz e hat, wird mit dem ſcharfen Accent bezeichnet, wenn je nach ſtehet, als: parlé-je? rede ich? Man kann auch die Phras ändern, (welches meiſtens geſchiehet bei den Zeitwörtern, die nicht nach der erſten Konjugazion gehen,) als: Est-ce que je parle? rede ich? Est-ce que je dors? ſchlafe ich? ꝛc. S. S. 115.

Der ſchwere (`) wird geſezt:

1. Ueber das a, wann es der *Datif* oder ein *Gérondif* iſt, als: Il a à parler à Monsieur N, er hat mit dem Herrn N. zu reden. In den *Adverbes* là, da; çà, wohlan, ꝛc. und denen daraus formirten Wörtern, als voilà, ſiehe da; deçà, diſſeits, ꝛc.
2. Ueber das e in der Endſylbe es, wenn ſie wie á lautet; als: Procès, Prozeß; très, ſehr; dès, von an, ꝛc.

3. Ueber

3. Ueber das ù in où wenn es heißt, wo, wohin; heißt es aber oder, so bekommt es keinen Accent

Der doppelte Accent stehet gewöhnlich über den Vokalen die lang und scharf ausgesprochen werden, (wenn er über e stehet, so wird es wie á gelesen), und die nach alter Schreibart doppelt stunden, oder worauf noch ein s folgte, als: L'âge, das Alter; bêler, blöken; être, seyn; le nôtre, der unsrige, le vôtre, der eurige, ꝛc. anstatt l'aage, beeler, estre, &c.

† Wann notre oder votre vor einem Hauptwort steht, so bekommt das o keinen Accent, als votre frère, euer Bruder, ꝛc.

Von dem Apostroph (Auslassungszeichen).

Der Apostroph (') ist ein Zeichen eines ausgelassenen a, e oder i. Anstatt des a wird ein Apostroph gesezt in dem Artikel und Fürwort, wann das darauf folgende Wort mit einem Vokal oder stummen h anfängt, als:

L'ame, die Seele, und nicht la ame.
L'épouse, die Gemahlin, — — la épouse.
L'église, die Kirche, — — la église.
Je l'ai vue, ich habe sie gesehen, — je la ai vue, &c.

Ausgenommen la onzième, die eilfte.

Anstatt des e wird ein Apostroph gesezt in folgenden Wörtern, wann ein Vokal oder stummes h darauf folgt:

Je, me, te, se, le, de, ne, ce, que, z. B.

J'ai, ich habe,	—	und nicht je ai.
Je m'oblige, ich verpflichte mich,	— —	je me oblige.
Je t'abandonne, ich verlasse dich,	— —	je te abandonne.
Il s'aime, er liebet sich,	— —	il se aime.
Il l'a, er hat es,	— —	il le a.
D'avoir, zu haben,	— —	de avoir.
Je n'ose, ich traue nicht,	— —	je ne ose.
C'est, es ist,	— —	ce est.
Qu'il ait, daß er habe,	— —	que il ait, &c.

Ferner in grande wird anstatt des e auch ein Apostroph gesezt, wann folgende Wörter darauf folgen, ob sie schon mit keinem Vokal anfangen:

Mère, peur, faim, soif, chose, foi, part, peine, rue, &c. z. B. Grand'mère, Grosmutter; grand'peur,

groſe Furcht; avoir grand'faim & grand'soif, ſehr hungrig und durſtig ſeyn; avoir grand' foi, viel Glauben beimeſſen; la plus grand'part, der gröſte Theil; à grand'peine, mit groſer Mühe; la grand'rue, die breite Straſe, ꝛc.

Das e muß aber geſchrieben werden wann vor grande ſich une, plus, très, fort oder extrêmement befindet, (ausgenommen bei grand'mère und grand'part)? z. B. une grande peur, eine groſe Furcht; une très-grande faim, ein ſehr groſer Hunger, ꝛc.

In dem Worte le onzième, der eilfte, bleibt das e ſtehen, ob ſchon ein Vokal darauf folget.

Wenn le, la, je, ce, nach dem Zeitwort ſtehen, ſo werden ſie nicht apoſtrophirt; auſer le und la wenn en oder y darauf folgt; z. B. Dites-le à mon frère, ſagt es meinem Bruder. Donnez-la à ma soeur, gebet ſie meiner Schweſter. Vous suis-je obligé? bin ich euch verbunden? Est-ce une homme? iſt es ein Menſch? Reprenez l'en, beſtraft ihn dafür. Jettez l'y, werfet ſie hinein, ꝛc.

Nur in dem Wort si, (wenn, ſo, ob,) wird das i apoſtrophirt vor il und ils, ſonſt niemals; z. B. S'il vous plait, wenn es euch beliebt. S'ils le savent, ob ſie es wiſſen. Si imprudent, ſo unvorſichtig. Si elle a, wenn ſie hat. Si on est, wenn man iſt. Si un autre, wenn ein anderer, ꝛc.

Die Unterſcheidungszeichen ſind:

Le point (.) der Punkt.
La virgule (,) das Komma.
Le point & la virgule (;) das Semikolon.
Le deux points (:) das Kolon oder 2 Punkte.
Le point interrogatif (?) das Fragzeichen.
Le point d'admiration (!) das Ausrufungszeichen.
La parenthése () die Parentheſe oder das Einſchlieſungszeichen.
Der Gebrauch derſelben iſt ohngefehr wie im Deutſchen.

Von der franzöſiſchen Sprache überhaupt.

Dieſelbe beſtehet aus neunerlei Wörtern; welche ſind:
I. *Articles*, Geſchlechtswörter.
II. *Noms*, Nennwörter.

III. *Pronom*, Fürwörter.
IV. *Verbes*, Zeitwörter.
V. *Participes*, Mittelwörter.
VI. *Adverbes*, Nebenwörter.
VII. *Prépositions*, Vorwörter.
VIII. *Conjonctions*, Bindwörter.
IX. *Interjections*, Empfindungswörter.

I.

Die Artikel sind einzelne Wörter, welche anzeigen:

1. Das Geschlecht, (*le Genre*). Dasselbe ist im Französischen zweierlei, männlich und weiblich, (*Masculin & Féminin*). Le, der, zeigt das männliche, und la, die, das weibliche Geschlecht an; z. B. Le fils, der Sohn; la fille, die Tochter.
2. Den Beugfall, (*le Cas*). Derselben sind sechs:
   1. *Le Nominatif*, der nennende.
   2. *Le Génitif*, der zeugende.
   3. *Le Datif*, der gebende.
   4. *L'Accusatif*, der anklagende.
   5. *Le Vocatif*, der rufende, und
   6. *L'Ablatif*, der nehmende.
3. Die Zahl, (*le Nombre*,) nemlich ob von einer Person oder Sache, oder von mehrern Personen und Sachen die Rede ist; z. B. Le valet, der Knecht, ist die einfache Zahl, (*Singulier*), weil nur ein Knecht darunter verstanden wird; allein les valets, die Knechte, ist die vielfache Zahl (*Pluriel*), weil man mehr als einen Knecht darunter versteht, ꝛc.

Im Französischen sind vier Artikel:

1. L'Article défini, der bestimmte
2. L'Article indéfini, der unbestimmte
3. L'Article d'unité, der Einheits-
4. L'Article partitif, der Theilungs-

} Artikel.

II.

Das Wort welches die Dinge benennt, heist Nennwort, z. B. Monde, Welt; homme, Mensch; chose, Sache, ꝛc.
Die Nennwörter sind entweder Haupt- oder Beiwörter (*Substantifs* ou *Adjectifs*). Ein *Substantif* ist ein Wort vor

das man im Deutschen nur einen von den drei Artikeln: der, die, das, (le, la,) sezzen kann; z. B. Garten, Strase, Haus. Man kann sagen: der Garten, *le* jardin; die Stase, *la* rue; das Haus, *la* maison, und nicht: die oder das Garten, ꝛc. Kann man aber vor ein Wort die drei benannte Artikel sezzen, so ist ein Beiwort (*Adjectif*), welches immer die Eigenschaft des Hauptworts anzeiget; z. B. der gute Vater, le *bon* père; die gute Mutter, la *bonne* mère; das gute Kind, le *bon* enfant; der schöne Garten, le *beau* jardin; die schöne Stadt, la *belle* ville; das schöne Schlos, le *beau* château, &c.

Die Namen der Götter, Menschen, Städte, Dörfer ꝛc. als Jupiter, Daniel, Berlin, &c. werden eigene Namen (Noms propres) genannt, weil nicht alle Götter, alle Menschen und alle Städte wie benannte heissen. Diejenigen Nennwörter, die keine eigene Namen andeuten, werden Gattungswörter (Noms appellatifs) genannt; z. B. Des abres, Bäume; des oiseaux, Vögel; des poissons, Fische, ꝛc. sind Gattungswörter; denn sie bezeichnen selbstständige Dinge nach einem gemeinschaftlichen Merkmale, welches mehreren derselben zukömmt.

III.

Die Fürwörter stehen anstatt der Nennwörter, sowohl der Gattungswörter als eigenen Namen; z. B. Il prit la plume & me *la* donna, & *je la* rendis *à son* frère, er nahm die Feder, und gab sie mir, und ich gab sie seinem Bruder wieder. *Il* er, *la* sie, *je* ich, *à son* seinem, sind Fürwörter, denn sie stehen anstatt der Nennwörter. *Il*, er steht anstatt seines Namens, (er mag nun Kaspar oder Michel heissen); *la*, sie, steht anstatt der Feder; *je*, ich, anstatt meines Namens; *à son*, seinem, anstatt seines Bruders Namen, ꝛc. Die Fürwörter werden deswegen gebraucht, weil es übel klingen würde, wenn man das Nennwort immer wiederholen wollte; z. B. Jaques étoit là, & donnoit le livre de Jaques à la soeur de Jaques, Jakob war da, und gab Jakobs Buch Jakobs Schwester. Wer sieht also nicht, daß man sagen muß: Jaques étoit là, & donnoit *son* livre *à sa* soeur, Jakob war da, und gab sein Buch seiner Schwester. *Son* sein, *à sa* seiner, sind demnach Fürwörter, weil sie anstatt des Namens Jakob stehen.

stehen. Beinah eben so verhält es sich mit allen Fürwörtern. Selbige sind sechserlei:

1. *Pronoms personnels*, persönliche Fürwörter.
2. *Pronoms possessifs*, zueignende Fürwörter.
3. *Pronoms demonstratifs*, zeigende Fürwörter.
4. *Pronoms interrogatifs*, fragende Fürwörter.
5. *Pronoms relatifs*, beziehende Fürwörter, und
6. *Pronoms indéfinis*, unbestimmte Fürwörter.

Sie werden eingetheilt in verbindende (Conjonctifs), und alleinstehende (Absolus) Erstere können nicht allein stehen, sondern es muß immer ein Nennwort, und bei den Persönlichen ein Zeitwort, unmittelbar dabei stehen; wenn man z. B. sagt: Son, sein, votre, euer, ꝛc. so weis man nicht wer oder welche Person gemeint ist; kömmt aber das Nennwort dazu, so wird es verständlich; z. B. Son frère, sein Bruder; votre soeur, eure Schwester, ꝛc. Die *Absolus* hingegen stehen allein, und folgt kein Nennwort oder Zeitwort unmittelbar darauf; z. B. Votre frère & *le mien*, euer Bruder und der meinige; ma soeur & *la sienne*, meine Schwester und die seinige. Votre euer, und ma meine, sind *Conjonctifs*, weil frère Bruder, und soeur Schwester, darauf folgt. Le mien, der meinige, und la sienne, die seinige, sind Absolus, weil kein Nennwort unmittelbar darauf folgt.

1. Die persönlichen Fürwörter zeigen gewöhnlich die Person an, als: Je, moi, ich; tu, toi, du; Il, lui, er; nous, wir; vous, ihr; ils, eux, sie, ꝛc. Je, tu, il, &c. sind *Conjonctifs*, und müssen immer bei dem Zeitwort stehen; allein moi, toi, lui, &c. nicht, weil es *Absolus* sind.
2. Die zueignenden Fürwörter, zeigen den Besiz oder das Eigenthum an, nach dem Verhältnisse der verschiedenen Personen; z. B. Mon livre, mein Buch, ꝛc. Mon zeigt an daß ich der Besizzer des Buchs bin, ꝛc.
3. Die zeigenden Fürwörter zeigen die Personen oder Sachen an davon man redet; z. B. *Cet* homme-là, dieser Mann da; *cette* femme-ci, diese Frau hier, ꝛc.
4. Die fragenden braucht man um nach einer Person oder Sache zu fragen; z. B. *Quel* homme est cela? was für ein Mann ist das? *Que* voulez-vous? was wollet ihr? ꝛc.

5. Die beziehenden Fürwörter haben Bezug sowohl auf Personen als auf Sachen; z. B. Le garçon, *qui* vous a donné le livre *dont* je lui avois fait présent, &c. der Knabe, welcher euch das Buch gegeben das ich ihm verehrt hatte, ꝛc.

6. Die unbestimmten zeigen keine gewisse Person noch Sache an; z. B. Tel, mancher, solcher; quelque chose, etwas, ꝛc.

IV.

Das Zeitwort (Verbe) zeigt ein Thun, Leiden, oder Seyn und verschiedene Zeiten an, und man kann davor sezzen: ich, du, er, wir, ihr, sie: z. B. Parler, reden, ist ein Zeitwort; denn es zeigt ein Thun und verschiedene Zeiten an: Man kann sagen: Je parle, ich rede; je parlois, ich redete; je parlerai, ich werde reden, ꝛc. Je parle zeigt die gegenwärtige, je parlois die vergangene, und je parlerai, die zukünftige Zeit an. Ferner kann man sagen: *Je* parle, ich rede; *tu* parles, du redest; *il* parle, er redet; *nous* parlons, wir reden; *vous* parlez, ihr redet; *ils* parlent, sie reden. Ein Zeitwort so abändern heist konjugiren.

Es giebt sechserlei Arten von Zeitwörtern:

1. *Verbes auxiliaires*, Hülfszeitwörter.
2. *Verbes actifs*, thuende Zeitwörter.
3. *Verbes passifs*, leidende Zeitwörter.
4. *Verbes neutres*, Zeitwörter der Mittelgattung.
5. *Verbes reciproques*, sich beziehende Zeitwörter.
6. *Verbes impersonnels*, unpersönliche Zeitwörter.

Im Französischen sind nur zwei Hülfszeitwörter, nemlich: Avoir, haben, und être, seyn oder werden. Dieselben werden bei allen übrigen Zeitwörtern gebraucht; z. B. *J'ai* parlé, ich habe geredet: *je suis* loué, ich werde gelobet, ꝛc.

Die thuenden Zeitwörter, werden so genennt, weil sie ein Thun anzeigen; z. B. Travailler, arbeiten; je travaille, ich arbeite: Manger, essen; je mange, ich esse, ꝛc.

Die leidenden Zeitwörter zeigen ein Leiden an; z. B. Etre battu, geschlagen werden, je suis battu, ich werde geschla-

geschlagen: Etre méprisé, verachtet werden, je suis méprisé, ich werde verachtet, ꝛc.

Die Zeitwörter der Mittelgang zeigen weder ein Leiden noch ein Thun an, oder nur ein solches welches sich auf den aktiven Gegenstand allein beziehet; z. B. Dormir, schlafen; je dors, ich schlafe, ꝛc.

Die sich beziehenden Zeitwörter haben im *Infinitif* se vor sich, und durch alle Personen und Zeiten ein doppeltes Fürwort; z. B. Se coucher, sich niederlegen; *je me* couche, ich lege mich nieder, ꝛc.

Die unpersönlichen Zeitwörter sind nur in der dritten Person des *Singulier* gebräuchlich; z. B. Tonner, donnern; il tonne, es donnert: Neiger, scheien; il neige, es schneiet, ꝛc.

V.

Ein Mittelwort (Participe) ist ein Theil des Zeitworts; steht aber auch oft anstatt eines Beiworts, zeigt verschiedene Zeiten an, und wird konjugirt und deklinirt: z. B. La *dite* femme m'a *dit*, que le tableau *parlant* avoit *parlé*, die besagte Frau hat mir gesagt, daß das redende Gemälde geredet hätte. Dite und dit sind Mittelwörter des Zeitworts dire, sagen, und *parlant* und parlé des Zeitworts parler, reden.

VI.

Die Nebenwörter (Adverbes) sind unveränderliche Theile der Rede, und werden zu den Zeit- und Beiwörtern gesezt um die Bedeutung derselben genauer zu bestimmen: z. B. Ecrire *mal*, schlecht schreiben. Aller *lentement*, langsam gehen. *Fort* bon, sehr gut. *Très*-sage, sehr klug, ꝛc. Mal und lentement sind Nebenwörter, weil sie die Bedeutung der Zeitwörter genauer bestimmen, und anzeigen wie dieselben verrichtet werden. Fort und très sind ebenfalls Nebenwörter, weil sie die Bedeutung der Beiwörter genauer bestimmen. Die Nebenwörter werden gewöhnlich den Zeitwörtern nach, und den Beiwörtern vorgesezt, wie aus obigen Exempeln zu ersehen.

VII.

Die Vorwörter (*Prépositions*) sind ebenfalls unveränderliche Theile der Rede, die den Nenn- und Fürwörtern vorgesezzet werden, und verschiedene darauf folgende Umstände genauer bestimmen; z. B. Elle est allée *dans* le jardin *avec* son frère, sie ist mit ihrem Bruder in den Garten gegangen. Il loge *proche* du château, *vis-à-vis* de l'église, *à côté* de l'arsenal, er wohnet nahe bei dem Schlosse, gegen der Kirche über, neben dem Zeughause, ꝛc.

VIII.

Die Bindwörter (*Conjonctions*) dienen zur Zusammenfügung und Bindung der Rede, und sind unveränderlich; z. B. Je suis là, *&* il est ici; *mais* elle n'est pas là, ich bin da, und er ist hier; allein sie ist nicht da. Et und mais sind, wie man deutlich siehet, Bindwörter.

IX.

Die Empfindungswörter (*Interjections*) werden nie verändert, und sind entweder einzelne oder zusammengesezte Wörter, die eine plözliche Bewegung des Gemüths anzeigen, und an sich selbst einen vollkommenen Sinn haben; z. B. Ah! ach! Mon Dieu! mein Gott! ꝛc.

Deklinazion des bestimmten Artikels.

Masculin. Männlich.

	Singulier. Einfache Zahl.	*Pluriel.* Vielfache Zahl.
Nominatif	*le* père, der Vater.	*les* pères, die Väter.
Génitif	*du* père, des Vaters.	*des* pères, der Väter.
Datif	*au* père, dem Vater.	*aux* pères, den Vätern.
Accusatif	*le* père, den Vater.	*les* pères, die Väter.
Vocatif	père, Vater.	pères, Väter.
Ablatif	*du* père, von dem Vater.	*des* pères, von den Vätern.

Féminin.

Féminin. Weiblich.

Singulier. Einfache Zahl.	*Pluriel.* Vielfache Zahl.
Nominatif la mère, die Mutter.	*les* mères, die Mütter.
Génitif de la mère, der Mutter.	*des* mères, der Mütter.
Datif à la mère, der Mutter.	*aux* mères, den Müttern.
Accusatif la mère, die Mutter.	*les* mères, die Mütter.
Vocatif mère, Mutter.	mères, Mütter.
Ablatif de la mère, von der Mutter.	*des* mères, von den Müttern.

Nach diesem Artikel werden deklinire alle Gattungswörter (*Noms appelatifs*), vor welchen im Deutschen der, die, oder das stehet. Dekliniren heißt ein Nennwort durch alle Beugfälle (*Cas*) durchführen.

Zu merken ist, wann der erste Buchstabe eines Nennworts ein Vokal oder stummes h ist, so wird es wie la mère deklinirt, und man sezt nur beim *Masculin* anstatt des e (bei le) einen Apostroph, und beim *Féminin* wird einer gesezt anstatt des a (bei la); z. B.

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
*Nominatif l'*habit, das Kleid.	*l'*ame, die Seele.
*Génitif de l'*habit, des Kleids.	*de l'*ame, der Seele.
*Datif à l'*habit, dem Kleide.	*à l'*ame, der Seele.
*Accusatif l'*habit, das Kleid.	*l'*ame, die Seele.
Vocatif habit, Kleid.	ame, Seele.
*Ablatif de l'*habit, von dem Kleide.	*de l'*ame, von der Seele.

Im *Pluriel* gehen alle, sowohl diejenigen die mit einem Vokal oder stummen h anfangen, wie auch alle *Féminins*, nach les pères; z. B.

Pluriel.

Nomin. les habits, die Kleider.	*les* ames, die Seelen.
Génitif des habits, der Kleider.	*des* ames, der Seelen.
Datif aux habits, den Kleidern.	*aux* ames, den Seelen.
Accus. les habits, die Kleider.	*les* ames, die Seelen.

Vocatif habits, Kleider.	ames, Seelen.
Ablatif des habits, von den Kleidern.	*des* ames, von den Seelen.

Alle Nennwörter bekommen in der vielfachen Zahl ein s. Ausgenommen:

1. Die sich in der einfachen Zahl auf *au*, *eu*, oder *ou* endigen; denn zu diesen fügt man in der vielfachen Zahl ein x; z. B.

Singulier.	*Pluriel.*
Le couteau, das Messer.	Les couteaux, die Messer.
Le jeu, das Spiel.	Les jeux, die Spiele.
Le chou, das Kraut.	Les choux, &c.

† Cou, Hals; fou, Narr; trou, Loch; bleu, blau; mou, weich ꝛc. bekommen im *Pluriel* ein s.

2. Die Endungen al und ail werden im *Pluriel* in aux verwandelt; z. B.

Le cheval, das Pferd.	Les chevaux, die Pferde.
Le travail, die Arbeit.	Les travaux, &c.
Libéral, freigebig.	Libéraux, &c.

† Folgende bekommen im *Pluriel* ein s; Le bal, der Ball (Tanz); le cal, die Schwiele; un éventail, ein Fächer; le régal, die Gasterei, ꝛc.

3. Die sich auf and, ant und ent endigen, und nicht einsylbig sind, bekommen gewöhnlich anstatt des d und t im *Pluriel* ein s; z. B.

Un Allemand, ein Deutscher.	Les Allemans, die Deutschen.
L'enfant, das Kind.	Les enfans, die Kinder.
Le commandement, der Befehl.	Les commandemens, die Befehle.

4. Diejenigen die sich im *Singulier* mit s, x und z endigen, bleiben im *Pluriel* unverändert; z. B.

Le palais, der Palast.	Les palais, die Paläste.
La voix, die Stimme.	Les voix, die Stimmen.
Le nez, die Nase.	Les nez, die Nasen.

† Folgende bleiben ebenfalls unverändert:

Le zéro, die Nulle.	Les zéro, die Nullen.
L'opera, die Oper.	Les opera, die Opern.
Un domino, ein Domino, Ballkleid.	Les domino, die Dominos.
Le numero, die Nummer.	Les numero, &c.

5. Die-

5. Diejenigen die aus einem Zeit- und Nennwort zusammengesezt sind, werden nur am Ende pluralisirt; z. B.

Le garde-fou, das Geländer an einem Graben ꝛc.	Les garde-fous, die Geländer.

Die aus zwei Nennwörtern zusammengesezt sind, und nur am Ende pluralisirt werden, sind folgende:

Les arc-en-ciels, die Regenbogen.	Les chef-d'oevres, die Meisterstükke.
Les chauve-souris, die Fledermäuse.	Les sang-sues, die Blutigel ꝛc.
Les sage-femmes, die Hebammen.	

† Gentilhomme, Edelmann, hat im *Pluriel* Gentilshommes.
NB. das l wird im *Pluriel* nicht ausgesprochen.

Einige sind ganz unregelmäßig:

Le ciel, der Himmel.	Les cieux, die Himmel.
L'oeil, das Auge.	Les yeux, die Augen.
La loi, das Gesez.	Les loix, die Gesezze.

Folgende sind nur im *Pluriel* gebräuchlich:

Les armes, das Wappen, *it.* die Waffen.	Les mouchettes, die Lichtpuzze.
Les brossailles, das Gebüsch.	Les pincettes, die Kneipzange.
Les décrotoires, die Schuhbürste.	Les vergettes, die Kehrbürste.
Les entrailles, das Eingeweide.	Les tablettes, die Schreibtafel.
Les environs, die Gegend.	† Les nôces, die Hochzeit.
Les fiançailles, das Verlöbnis.	† Les vendanges, die Weinlese.
Les funérailles, das Leichenbegängnis.	

÷ NB. Beide leztere sind auch bisweilen im *Singulier* gebräuchlich

Einige Wörter haben im *Pluriel* oft eine andere Bedeutung als im *Singulier*; die gebräuchlichsten sind:

Singulier.	*Pluriel.*
Le ciseau, der Meissel.	Les ciseaux, die Scheere, *it.* die Meisseln.
Le gage, das Pfand.	Les gages, die Besoldung, der Lohn.

La

La viande, das Fleisch.	Les viandes, die Speisen.
Le papier, das Papier.	Les papiers, die Schriften.
La bonne grace, die Wohlanständigkeit.	Les bonnes graces, die Wohlgewogenheit.
La carte, das Kartenblatt.	Les cartes, ein Spiel Karten.
Le fer, das Eisen.	Les fers, die Ketten und Banden.
Une lunette, ein Vergrösserungsglas.	Les lunettes, die Brille.

Folgende bitte ich mündlich und schriftlich zu deklíniren:

Le frère, der Bruder.	Le grand fils, der grose Sohn.
La soeur, die Schwester.	L'amant jaloux, der eifersüchtige Liebhaber.
L'enfant, das Kind	L'oiseau gris, der graue Vogel.
Le valet, der Knecht.	Le Général Impérial, der Kaiserliche General.
La servante, die Magd.	L'oeil noir, das schwarze Auge.
L'esprit, der Geist.	Le grand ciseau, der grose Meissel.
Le cousin, der Vetter.	La croix rouge, das rothe Kreuz.
La cousine, die Baase.	Le petit éventail, der kleine Fächer.
L'oncle, der Oheim.	
Le Roi, der König.	
La Reine, die Königin.	
L'Empereur, der Kaiser.	
Le rossignol, † die Nachtigall.	
La carpe, der Karpfe.	
Le beau château, das schöne Schlos.	

† Le rossignol, wird im Französischen wie *le père*, und im Deutschen wie die Mutter deklinirt, weil es im Französischen männlich, und im Deutschen weiblich ist. La carpe wird wie *la mère*, und im Deutschen wie der Vater deklinirt, weil es im Französischen weiblich, und im Deutschen männlich ist. Das Französische geht immer nach dem Französischen, und das Deutsche nach dem Deutschen.

Wohl zu merken ist noch, ehe wir zu den Aufgaben schreiten,

Der Gebrauch der Beugfälle.

Der *Nominatif* wird gebraucht wann man fragen kann Wer? oder Was? z. B. Le fils est là, der Sohn ist da. Wer ist da? *Le* fils. Le feu brûle, das Feuer brennt. Was brennt? *Le* feu.

Den

Den *Génitif* braucht man auf die Frage Wessen? z. B. Le palais du Prince, der Palast des Fürsten. Wessen Palast? *Du Prince.*

Der *Datif* wird gebraucht wann man fragen kann Wem? Wo? Woran? oder Wohin? z. B. Dites-le au père, sagt es dem Vater? Wem? *Au* père. Il est au jardin, er ist im Garten. Wo ist er? *Au* jardin. Elle pense à la comédie, sie denkt an die Komödie. Woran denkt sie? *A la* comédie. Son frère est allé à l'église, sein Bruder ist in die Kirche gegangen. Wohin ist er gegangen? *A l'église.*

† Das zweite Nennwort muß im *Datif* stehen, wenn beide Nennwörter andeuten:

1. Einen Ort da etwas verkauft wird; z. B. Le marché *au* bois, der Holzmarkt. La cave *à la* bière, der Bierkeller ꝛc. NB. Magazin, hat meistens de nach sich; z. B. Un magazin de bois, ein Holzmagazin. Un magazin de poudre, ein Pulverthurm.

2. Ein gewisses Gefäs; z. B. La cruche *à l'eau*, der Wasserkrug. La bouteille *au* vinaigre, die Essigflasche ꝛc. Einige dieser Art werden öfterer mit à gegeben; z. B. Un verre à bière, ein Bierglas. Une bouteille à vin, eine Weinflasche.

3. Eine gewisse Speise; z. B. Une soupe *au* lait, eine Milchsuppe. Une soupe *à la* viande, eine Fleischsuppe. Une sauce *à l'*oignon, eine Zwiebelbrühe ꝛc.

4. Den Namen eines Hauses; z. B. L'hôtellerie *à l'*Empereur Romain, der Gasthof zum Römischen Kaiser ꝛc.

Den *Accusatif* braucht man auf die Frage Wen? oder Was? z. B. Il a vu le Roi, er hat den König gesehen. Wen hat er gesehen? *Le* Roi. Elle lui a donné la plume, sie hat ihm die Feder gegeben. Was hat sie ihm gegeben? *La* plume.

Den *Vocatif* braucht man zum rufen, ausrufen, anrufen, anreden, z. B. Frère, venez ici, Bruder komm her! Méchant enfant que vous êtes! du böses Kind! O ciel! o Himmel! ꝛc.

Der *Ablatif* wird gebraucht wann man fragen kann Von wem? Wovon? oder Woher? z. B. Elle l'a reçu du père, sie hat es von dem Vater bekommen. Von wem hat sie es bekommen? *Du* père. On parle de la paix, man redet von dem Frieden. Wovon redet man?

man? *De là* paix. Il vient de l'école, er kömmt aus der Schule. Woher kömmt er? *De* l'école, &c.

Der *Nominatif* steht im Französischen gewöhnlich vor, und der *Accusatif* nach dem Zeitwort; z. B. Le Roi aime la Reine, der König liebt die Königin. — Wer liebt die Königin? — Le Roi? — Wen liebt der König? — La Reine.

Wann der *Accusatif* keinen Nachsaz hat, so geht er vor dem *Datif* her; z. B. Donnez le livre à la soeur, gebt das Buch der Schwester, ꝛc. Hat aber der *Accusatif* einen Nachsaz, so folgt er auf den *Datif*; z. B. J'ai donné au Marchand le compte que Monsieur votre frère m'a donné, ich habe dem Kaufmann die Rechnung gegeben die mir Ihr Herr Bruder gegeben hat.

Leichte Aufgaben über den bestimmten Artikel.

1.

Der Vater des Sohns. — Der Bruder des Nachbarn. — Der Palast des Fürsten. — Das Schlos des Grafen. — Der Herr des Gartens. — Der Hofmeister des Knaben. — Das Buch des Bruders. — Die Geduld des Lehrers. — Der Fleis des Schülers. — Das Ende der ersten Aufgabe.

Der Sohn, le fils.
Der Bruder, le frère.
Der Nachbar, le voisin.
Der Palast, le palais.
Der Fürst, le Prince.
Das Schlos, le château.
Der Graf, le Comte.
Der Herr, *item* der Lehrer, le Maître.
Der Garten, le jardin.
Der Hofmeister, le Gouverneur.
Der Knabe, le garçon.
Das Buch, le livre.
Die Geduld, la patience.
Der Fleis, l'application, la diligence.
Der Schüler, l'écolier.
Das Ende, la fin.
Die erste Aufgabe, le premier thême.

2.

Gebt das Geld dem Koch, und dem Arzt, und saget dem Kaufmann, dem Schneider und dem Schuhmacher, daß ich in dem Garten bin; allein sagt es nicht dem Advokaten und (ni) dem Juden.

Gebt,

Gebt, donnez.
Das Geld, l'argent.
Und, et, (&).
Der Koch, le cuisinier.
Der Arzt, le Médecin.
Saget, dites.
Der Kaufmann, le Marchand.
Der Schneider, le tailleur.
Der Schuhmacher, le cordonnier.
Daß ich bin, que je suis.
Allein, mais.
Saget es nicht, ne le dites pas.
Der Advokat, l'Avocat.
Der Jude, le Juif.

3.

Der Vater liebt den Sohn, und der Sohn den Vater. — Der junge Graf liebt den Wein und das Spiel mehr als die Bauern; und die junge Gräfin liebt den Kaffe und den Ball mehr als die Gesundheit. Kennet ihr den jungen Grafen und die junge Gräfin? —

Liebt, aime.
Der junge Graf, le jeune Comte.
Der Wein, le vin.
Das Spiel, le jeu.
Mehr als, mieux (plus) que.
Der Bauer, le paysan.
Die junge Gräfin, la jeune Comtesse.
Der Kaffe, le caffé.
Der Ball, le bal.
Die Gesundheit, la santé.
Kennet ihr? connoissez-vous?

4.

Dieses ist der Hofmeister der jungen Grafen, welche den Armen so vieles Geld geben. — Wo ist euer Herr Bruder? — Er ist so eben aus dem Garten gekommen, und ist, wie ich glaube, in die Kirche gegangen.

Dieses ist, voilà.
Welche so vieles Geld geben, qui donnent tant d'argent.
Der Arme, le pauvre.
Wo ist euer Herr Bruder? où est Monsieur votre frère?
Er ist so eben gekommen, il vient de sortir.
Und ist, wie ich glaube, gegangen, & il est allé, je crois.
Die Kirche, l'église, *f.*

5.

Ich habe heute gesehen die Schwester der Königin, und die Tochter der Fürstin. — Die Kammerjungfer der Gräfin liebt den Bruder der Magd und den Sohn der Hofmeisterin. — Dieses Haus gehöret dem Nachbarn der alten Baase, und dieses hier (celle-ci) gehöret dem Bruder der Grosmutter.

Ich habe gesehen, j'ai vu.
Heute, aujourd'hui.
Die Königin, la Reine.
Die Tochter, la fille.
Die Fürstin, la Princesse.

Die Kammerjungfer, la femme de chambre.
Die Magd, la servante.
Die Hofmeisterin, la Gouvernante.
Dieses Haus, cette maison.
Der Nachbar, le voisin.
Gehöret, appartient.
Die alte Base, la vieille cousine.
Die Grosmutter, la grand' mère.

6.

Der Graf und die Jäger sind auf der Jagd, die Gräfin ist in der Komödie, der Kammerdiener ist auf dem Tanzboden, und die Kammerjungfer in der Kirche. — Wo ist denn der Haushofmeister? — Er ist auf das Land gegangen. — Wo sind denn die Knechte und die Mägde? — Sie sind in das Puppenspiel gegangen.

Der Jäger, le chasseur.
Sind, sont.
Die Jagd, la chasse.
Ist, est.
Die Komödie, la comédie.
Der Kammerdiener, le valet de chambre.
Der Tanzboden, la salle de danse.
Wo ist denn? où est donc?
Der Haushofmeister, le Maitre d'hôtel.
Er ist gegangen, il est allé.
Das Land, la campagne.
Der Knecht, le valet.
Sie sind gegangen, ils sont allés.
Das Puppenspiel, les marionettes, *f.*

7.

Der Jude liebt das Geld, und ich (moi) ich liebe den Juden und auch das Geld. — Der Vetter der Magd gleichet dem Kutscher des Fürsten, und der Kutscher des Fürsten gleichet der Muhme des Stallmeisters.

Auch, aussi.
Der Vetter, le cousin.
Gleichet, ressemble.
Der Kutscher, le cocher.
Die Muhme, la tante.
Der Stallmeister, l'Ecuyer.

8.

Von was redet ihr? — Wir reden von dem Krieg, von dem Frieden und vom Wetter. — Wo kommt ihr her? — Ich komme vom Fechtboden. ? — Und wo gehet ihr hin? — Ich gehe nach Haus (†). — Und ich (moi), ich komme von Haus, und will ein wenig auf das Feld gehen.

Von was redet ihr? de quoi parlez-vous?
Wir reden, nous parlons.
Der Krieg, la guerre.

Der

Der Friede, la paix.
Das Wetter, le tems.
Wo kommt ihr her? d'ou venez-vous?
Ich komme, je viens.
Der Fechtboden, la salle d'armes.
Wo gehet ihr hin? où allez-vous?
Ich gehe, je vais.
Ich will gehen, j'irai.
Ein wenig, un peu.
Das Feld, la campagne.

(†) Nach Haus, zu Haus, kann mit à la maison, au logis, oder chez quelqu'un, &c. gegeben werden.

9.

Die Kinder der Reichen geben bisweilen Geld den Armen — Die Söhne der Männer, und die Töchter der Weiber sind . . . Söhne und Töchter. — Die Knechte geben zu essen den Hunden, und die Mägde den Katzen und den Knechten. — Die Knechte lieben gewöhnlich die Hunde, und die Mägde die Knechte.

Das Kind, l'enfant.
Der Reiche, le riche.
Geben, donnent.
Bisweilen, quelquefois.
Geld, de l'argent.
Der Arme, le pauvre.
Der Mann, l'homme.
Die Tochter, la fille.
Das Weib, la femme.
Zu essen, à manger.
Der Hund, le chien.
Die Katze, le chat.
Lieben, aiment.
Gewöhnlich, ordinairement.

10.

Die Schwestern denken oft an die Brüder, und die Brüder an die Schwestern. — Die Männer reden oft von den Weibern, und die Weiber von den Männern. — Die Fürsten lieben oft die Schmeichler, und die Schmeichler betrügen oft die Fürsten.

Denken, pensent.
Oft, souvent.
Ein Schmeichler, un flatteur.
Betrügen, trompent.

11.

Die Kammerjungfer der Herzogin hat dem Jäger der Gräfin die Geschenke gegeben, die sie von dem Laufer des Kurfürsten bekommen hatte, und der Jäger gab sie sogleich der Magd der Hofmeisterin.

Die Herzogin, la Duchesse.
Hat gegeben, a donné.
Das Geschenk, le présent.
Die sie bekommen hatte, qu'elle avoit reçus.
Der Laufer, le coureur.
Der Kurfürst, l'Electeur.
Gab sie sogleich, les donna aussi-tôt.

12.

Die Engländer hassen die Franzosen, und die Franzosen die Engländer. Die Hunde verfolgen die Kazzen, und die Kazzen die Mäuse. Die Juden betrügen manchmal die Christen, und die Christen die Juden. Die Sperlinge tödten die Maikäfer, die Sperber die Sperlinge, und die Jäger die Sperber. Die Menschen essen die Thiere, und die Würme fressen die Menschen.

Ein Engländer, un Anglois.
Hassen, haïssent.
Ein Franzose, un François.
Verfolgen, poursuivent.
Die Maus, la souris.
Manchmal, quelquefois.
Ein Christ, un Chrétien.
Ein Sperling, un moineau.
Tödten, tuent.
Ein Maikäfer, un hanneton.
Ein Sperber, un épervier.
Der Mensch, l'homme.
Essen, fressen, mangent.
Das Thier, la bête.
Der Wurm, le ver.

13.

Die Kinder und die Narren sagen oft die Wahrheit, sagte gestern der Grosvater zum ältesten Sohn des Wirths. — Die Magd des Hauses verkaufte vergangene Woche dem Juden die alten Kleider der Grosmutter. Die Magd hat betrügen wollen den Juden; allein der Jude betrog die Magd.

Der Narr, le fou.
Sagen, disent.
Sagte, dit.
Gestern, hier.
Der Grosvater, le grand-père.
Der älteste Sohn, le fils aîné.
Der Wirth, l'hôte.
Verkaufte, vendit.
Vergangene Woche, la semaine passée.
Die alten Kleider, les vieux habits.
Hat betrugen wollen, a voulu tromper.
Betrog, trompa.

14.

Nachdem der Graf gelesen hatte die Briefe, welche (que) die Kammerdiener ihm gegeben hatten, gieng er zu der Gräfin, und sie mit ihm in die Komödie, wo sie das Vergnügen hatten zu sehen den lezten Aufzug von einem elenden Trauerspiel. Die Bedienten der Gräfin bewunderten sehr die todten Schauspieler und den blinden Musikanten, der eine Brille auf hatte.

Nachdem, après que.
Gelesen hatte, eut lu.
Der Brief, la lettre.
Ihm gegeben hatten, lui avoient données.

Gieng,

Gieng er zu der, il fut trouver la.
Sie mit ihm, elle alla avec lui.
Wo sie hatten, où ils eurent.
Das Vergnügen, le plaisir.
Zu sehen, de voir.
Der letzte Aufzug, le dernier acte.
Von einem elenden Trauerspiel, d'une misérable tragédie.
Der Bediente, le domestique (le valet.)
Bewunderten sehr, admirèrent beaucoup.
Ein toter Schauspieler, un acteur mort.
Der blinde Musikant, le musicien aveugle.
Der eine Brille auf hatte, qui avoit des lunettes.

15.

Die Männer beklagen sich manchmal über die Weiber, und die Weiber über die Männer. — Die Kinder gleichen manchmal dem Vater oder (ou) der Mutter, und manchmal weder (ni) dem Vater noch (ni) der Mutter. Wann das Kind der Mutter gleichet, so gleichet die Mutter dem Kinde.

Beklagen sich, se plaignent.
Ueber die, des (*Génit.*)
Gleichen, ressemblent.
Wann, quand.
So, wird schwabacher Schrift, wird in dieser Grammatik nicht übersetzt.

16.

Der Bediente des Oheims zeigte dem Grafen die Zimmer des Hauses, und sagte ihm viel von den Hunden des Jägers; allein die Hunde sagten dem Grafen nichts von dem Bedienten. — Der Bediente gleichet vollkommen dem Herrn, und der Herr dem Bedienten, wegen der Aufgabe.

Der Oheim, l'oncle.
Zeigte, montra.
Das Zimmer, la chambre.
Und sagte ihm viel, & lui parla beaucoup.
Sagten nichts, ne parlèrent point
Vollkommen, parfaitement.
Wegen der Aufgabe, à cause du thème.

17.

Die Mutter des Kindes, und die Magd des Nachbarn, sind auf dem Markt gewesen. Sie haben geredet mit dem Sohn des Schneiders von dem berühmten Maler, welcher vor kurzem geheirathet hat die Nichte des lahmen Tanzmeisters. Als sie nach Hause giengen, hatten sie die Ehre zu sehen die Pferde des Fürsten.

Sind geweſen, ont été.
Sie haben geredet mit dem, elles ont parlé *au*, oder avec le.
Der berühmte Maler, le peintre célèbre.
Welcher geheirathet hat, qui a épousé.
Vor kurzem, il n'y a pas longtems.
Die Nichte, le nièce.
Der lahme Tanzmeiſter, le Maitre de danse estropié.
Als ſie giengen, en allant.
Hatten ſie elles avoient.
Die Ehre, l'honneur.
Zu ſehen, de voir.
Das Pferd, le cheval.

18.

Thut den Armen Guts, und habt Mitleiden mit den Unglücklichen. Vergebet den Feinden das Uebel ſo ſie euch thun. Liebet den Nächſten. Gehet oft in die Kirche. Und wann man euch in die Schule ſchikket, ſo gehet nicht auf das Feld. Plaudert nicht in die Schule; ſondern gebt Acht auf die (aux) Sachen welche der Lehrer mit euch traktirt. Wendet die Zeit wohl an; denn ſie vergehet geſchwind. Wann man nicht mehr jung iſt, kann man nicht mehr ſo gut lernen, und hat an andere Dinge zu denken. Wenn ihr geſchikt ſeyd, und eure Schuldigkeit thut, ſo werdet ihr von dem lieben Gott und von den Menſchen geliebt.

Thut Guts, faites du bien.
Habt Mitleiden, ayez pitié.
Mit den, des (*Génit.*)
Die Unglüklichen, les malheureux.
Vergebet, pardonnez.
Der Feind, l'ennemi.
Das Uebel, le mal.
So ſie euch thun, qu'ils vous font.
Liebet, aimez.
Der Nächſte, le prochain.
Gehet, allez.
Oft, souvent.
Wann man euch ſchikket, quand on vous envoïe.
Gehet nicht, n'allez pas.
Plaudert nicht, ne causez pas.
Sondern gebt acht, mais faites attention.
Die Sachen, die Dinge, les choses.
Welche, que.
Mit euch traktirt, traite avec vous.
Wendet wohl an, employez bien.
Die Zeit, le tems.
Denn ſie vergeht geſchwind, car il passe vite.
Wann man nicht mehr jung iſt, quand on n'est plus jeune.
Kann man nicht mehr ſo gut lernen, on ne peut plus si bien apprendre.
Und hat zu denken, & on a à penser.
An andere, à d'autres.
Wenn ihr ſeyd, si vous êtes.
Geſchikt, sages.
Und eure Schuldigkeit thut, & que vous fassiez votre devoir.
So werdet ihr geliebt, vous serez aimés.
Der liebe Gott, le bon Dieu.
Der Menſch, l'homme.

Deklinazion des unbestimmten Artikels.

Nominat. Rome, Rom.
Génitif. de Rome, Roms.
Datif à Rome, zu, nach, in Rom.
Accusat. Rome, Rom.
Vocatif. Rome, Rom.
Ablatif. de Rome, von Rom.

So werden die eigene Namen (*Noms propres*; s. S. 20.) sowohl männliche als weibliche deklinirt; z. B.

Masculin.	*Féminin.*
N. Charles, Karl oder der Karl.	Sophie, Sophia, oder die Sophia.
G. de Charles, Karls, oder des Karls.	*de* Sophie, Sophiens, oder der Sophia.
D. à Charles, Karlen, oder dem Karl.	*à* Sophie, Sophien, oder der Sophia.
A. Charles, Karlen, oder den Karl.	Sophie, Sophien, oder die Sophia.
V. Charles, Karl.	Sophie, Sophia.
A. de Charles, von Karlen, oder von dem Karl.	*de* Sophie, von Sophien, oder von der Sophia.

Zum mündlichen und schriftlichen Nachdekliniren können folgende dienen:

Vienne, Wien.	Louis, Ludwig.
Ratisbonne, Regenspurg.	Bernard, Bernhard.
Francfort, Frankfurt.	Cathérine, Katharina.
Mayence, Mainz.	Elisabeth, Elisabetha.

* Zu merken ist, wenn die Namen der Personen im *Pluriel* stehen a), oder wenn man zwei oder mehrere die einerlei Namen führen, unterscheiden will b), oder ihnen ein *Adjectif* vorsetzt c); *it.* wenn man von Weibspersonen aus Familiarität oder Geringschätzung redet d), gewöhnlich der bestimmte Artikel wie im Deutschen davor gesetzt wird, als a) Les Charles ont été la plupart braves, die *Caroli* sind meistens tapfer gewesen. b) Ce n'est pas le Charles dont nous parlons, das ist nicht der Karl von welchem wir reden. c) Le grand Alexandre, der grose Alexander. d) La Schmidt, die Schmidtin ꝛc.

Wann im Deutschen zwei Hauptwörter beisammen stehen die eine Sache anzeigen, so wird der *Génitif* de

dazwischen und das zweite Nennwort zuerst gesezt; z. B. Un Maître *de* langue, ein Sprachmeister; un livre *d'*amis, ein Stammbuch; une pipe *de* tabac, eine Pfeife Tabak; la ville *de* Paris, die Stadt Paris ꝛc.

† Viele zusammengesezte Wörter haben in der Mitte den *Génitif* des bestimmten Artikels, wenn man ihn im Deutschen darunter verstehet; z. B. La porte de la chambre, die Kammerthür; la prière du matin, der Morgensegen; le Maître des postes, der Postmeister; un Conseiller de la cour, ein Hofrath; la maison du coin, das Eckhaus, (Siehe Seite 29.)

Das Beiwort *feu*, selig, verstorben, weiland, hat den unbestimmten Artikel vor einem eigenen Namen wie auch vor einem Besizzungs-Fürwort, (als: mein, dein ꝛc.) z. B. De feu Louis vom seligen Ludwig. A feu votre frère, eurem seligen Bruder ꝛc. Saint, heilig, hat ebenfalls diesen Artikel vor einem persönlichen Fürwort das sich auf die Person selbst beziehet; z. B De Saint Paul, vom heiligen Paulus ꝛc. Es hat aber den bestimmten Artikel, wenn es nicht von der Person selbst gebraucht wird, oder wenn man es durch etwas folgendes definirt, wie auch wenn man das Fest darunter verstehr; z. B. Le vaisseau, nommé le Saint Léopold, das Schiff, der heilige Leopold genannt. Le Saint Augustin de Bâle, die Werke des heiligen Augustins zu Basel gedrukt. Ce n'est pas le Saint Jean dont je parle, das ist nicht der heilige Johannes von dem ich rede. A la Saint Michel, auf Michaelis ꝛc. Zu merken ist, daß man im Französischen allemal das Wort Saint vor die Namen der Heiligen sezzet, ob man gleich im Deutschen das Wort heilig auslässet: z. B. La porte de St. Pierre, das Peterthor. L'église de St. Nicolas, die Nikolaikirche.

Aufgaben über den unbestimmten Artikel.

19.

Jakob kommt von Wien, und geht nach Berlin. Philipp kommt von Berlin, und geht nach Wien. Martin ist gewesen zu Lissabon, zu Petersburg und zu Konstantinopel. Er hat überall Schläge bekommen, unter andern auch von den Leipziger Studenten (†), und von den Berliner Juden (††).

Jakob

Jakob, Jaques.
Kommt, vient.
Seyt, va.
Berlin, Berlin.
Philipp, Philippe.
Martin, Martin.
Ist gewesen, a été.
Lisabon, Lisbonne.
Petersburg, Petersbourg.
Konstantinopel, Constantinople.
Er hat bekommen, il a eu.
Ueberall, par tout.
Schläge, des coups de bâton.
Unter andern, entre autres.
Auch, aussi.
Die Studenten, les étudians.
Leipzig, Leipsic.

(†) Von den Studenten Leipzigs. (††) Von den Juden Berlins.

20.

Der Ludwig beklagt sich über den Kaspar, und der Kaspar über den Ludwig. — Gebt dem Friederich, dem Karl, der Maria und der Christina die Aepfel die ihr bekommen habt von dem Heinrich — Frizzens Trommel (†) gefällt nicht der Lisette, und Lisettens Puppe (††) gefällt nicht dem Frizze.

Beklagt sich, se plaint.
Ueber den, de (*Génit.*).
Friederich, Frize, Fréderic.
Die Maria, Marie.
Die Christina, Christine.
Die Aepfel, les pommes.
Die ihr bekommen habt, que vous avez reçues.
Der Heinrich, Henri.
Die Trommel, le tambour.
Gefällt nicht, ne plait pas.
Die Lisette, Lisette.
Die Puppe, la poupée.

(†) Die Trommel Frizzens. (††) Die Puppe Lisettens.

21.

Jupiter war der Vater der Götter und der Gott des Himmels, Neptun der Gott des Meers, und Pluto der Gott (celui) der Hölle. Vulkan war der Gott des Feuers, Merkur der Bote der Götter und der Gott der Beredsamkeit, der Kaufleute und der Diebe. Apollo war der Gott der schönen Künste, Mars der Gott des Kriegs, und Bacchus der Gott (celui) des Weins. Der Gott der Zeit hieß Saturn, und der Gott (celui) der Winde Aeolus. Diana wurde die Göttin der Jagd genannt, Ceres die Göttin des Getraides, Flora die Göttin der Blumen, Venus die Göttin der Liebe, und Minerva die Göttin (celle) der Weisheit, der Künste und Wissenschaften.

Jupiter, Jupiter.
War, étoit.
Der Gott, le Dieu.
Der Himmel, le ciel.

Neptun, Neptune.
Das Meer, la mer.
Pluto, Pluton.
Die Hölle, l'enfer.
Vulkan, Vulcain.
Das Feuer, le feu.
Merkur, Mercure.
Der Bote, le messager.
Die Beredsamkeit, l'éloquence.
Die Kaufleute, les marchands.
Der Dieb, le voleur.
Apollo, Apollon.
Die schönen Künste, les beaux arts.
Mars, Mars.
Der Krieg, la guerre.
Bacchus, Bacchus.
Der Wein, le vin.
Die Zeit, le tems.
Hieß, s'appeloit.
Saturn, Saturne.
Der Wind, le vent.
Aeolus, Eole.
Diana, Diane.
Wurde genannt, fut nommée.
Die Göttin, la Déesse.
Die Jagd, la chasse.
Ceres, Cérès.
Das Getraide, le bled.
Flora, Flore.
Die Blume, la fleur.
Venus, Venus.
Die Liebe, l'amour.
Minerva, Minerve.
Die Weisheit, la sagesse.
Die Wissenschaften, les sciences.

22.

Die sieben Wunderwerke der Welt waren: Die Babylonischen Mauern (†), der Tempel der Diana zu Ephesus, das Mausolusische Grab (††), die Egyptischen Pyramiden (†††), der Rhodische Kolossus (††††), der Alexandrinische Pharus (†††††), und die hängende Gärten der Semiramis *.

Die sieben Wunderwerke, les sept merveilles.
Die Welt, le monde.
Waren, étoient.
Die Mauer, la muraille.
Babylon, Babylone.
Der Tempel, le temple.
Ephesus, Ephese.
Das Grab, le tombeau.
Mausolus, Mausole.
Die Pyramide, la pyramide.
Egypten, Egypte.
Der Kolussus, le coloffe.
Rhodus, Rhodes.
Der Pharus, le phare.
Alexandria, Alexandrie.
Die hängende Gärten, les jardins suspendus.
Semiramis, Sémiramis.

(†) Die Mauern Babylons. (††) Das Grab des Mausolus. (†††) Die Pyramiden Egyptens. (††††) Der Kolossus Rhodens. (†††††) Der Pharus Alexandriens.

Dekli

* Nach den französischen Histörchen in dieser Grammatik, ist eine ausführliche Beschreibung dieser Wunderwerke befindlich.

Deklinazion des Einheits-Artikels.

Masculin.	*Féminin.*
N. un Roi, ein König.	*une* Reine, eine Königin.
G. d'un Roi, eines Königs.	*d'une* Reine, einer Königin.
D. à un Roi, einem Könige.	*à une* Reine, einer Königin.
A. un Roi, einen König.	*une* Reine, eine Königin.
A. d'un Roi, von einem Könige.	*d'une* Reine, von einer Königin.

So werden alle Nennwörtrr deklinirt vor welchem im Deutschen ein oder eine steht.

Zum mündlichen und schriftlichen Nachdekliniren kann man sich folgender bedienen:

Un homme, ein Mann.	Un jardin, ein Garten.
Une femme, eine Frau.	Une maison, ein Haus.
Un enfant, ein Kind.	Un livre, ein Buch.

Aufgabe über den Einheits-Artikel.

23.

Eine gewisse Jungfer vertraute neulich einem meiner Freunde ein Geheimnis von einem Grafen, welcher (qui) in einer grosen Verlegenheit ist wegen der Heirath einer seiner Töchter. Ein Edelmann aus der Nachbarschaft verlangte sie zur Ehe: Allein es ist ein armer Teufel welcher keinen Heller hat; sein ganzes Vermögen besteht in einem guten Herzen. — Ein reicher Kaufmann gab eines (un) Tags einem armen Juden einen Dukaten, worüber (ce dont) er eine grose Freude hatte. Ein wenig Gold ist ein grosses Gut für (pour) einen Armen.

Eine gewisse Jungfer, une certaine Demoiselle.
Vertraute, confia.
Neulich, l'autre jour.
Ein Geheimnis, un secret.
In, dans, (hat den *Accusatif* nach sich.)
Gros, grand.
Die Verlegenheit, l'embarras.
Wegen, à cause.
Die Heirath, le mariage.
Seiner Töchter, de ses filles.
Ein Edelmann, un Gentilhomme.
Aus der Nachbarschaft, du voisinage.
Verlangte sie zur Ehe, la demanda en mariage.
Es ist, c'est.
Der Teufel, le diable.
Welcher keinen Heller hat, qui n'a pas le sou.
Sein ganzes Vermögen besteht

in einem guten Herzen, il n'a pour tout bien qu'un bon cœur.
Reich, riche.
Gab, donna.
Ein Dukat, un ducat.
Er hatte, il eut.
Die Freude, la joie.
Wenig Geld, peu d'or.
Das Gut, le bien.

24.

Ein kleiner Knabe war eines Tags in einem Garten, und fieng zufälliger Weise einen Vogel, worüber er hatte eine auserordentliche Freude; denn er glaubte es wäre eine Nachtigall. Allein eine grose Freude dauert niemals lange. Es kam ein Gärtner welcher sagte, daß diese (ce) Nachtigall nichts als eine Schwalbe wäre.

Fieng zufälliger Weise, prit par hazard.
Der Vogel, l'oiseau, (*masc.*)
Er hatte, il avoit.
Auserordentlich, extrême.
Denn er glaubte es wäre, car il croyoit que c'étoit.
Die Nachtigall, le rossignol.
Dauert niemals lange, ne dure jamais long-tems.
Es kam, il vint.
Der Gärtner, le jardinier.
Welcher sagte, qui dit.
Nichts wäre als, n'étoit que.
Die Schwalbe, l'hirondelle. (*fem.*)

25.

Ein Philosoph war eines Tags in einem Schiff während eines Sturms, mit einer grosen Anzahl böser Leute, welche die Götter anriefen: Schweigt stille, sagte er zu einem von diesen bösen Menschen, damit die Götter nicht gewahr werden, daß ihr hier seyd.

Der Philosoph, le Philosophe.
Das Schiff, le vaisseau.
Während, durant, (mit dem *Accusatif.*)
Der Sturm, la tempête.
Mit, avec (hat den *Accusatif* nach sich.)
Die Anzahl, le nombre.
Böser Leute, de méchantes gens.
Welche anriefen, qui invoquoient.
Die Götter, les Dieux.
Schweigt stille, taisez-vous.
Sagte er, dit-il.
Von diesen bösen Menschen, de ces méchans hommes.
Damit, afin que.
Nicht gewahr werden, ne s'apperçoivent pas.
Daß ihr hier seyd, que vous êtes ici.

26.

Ein Mädchen, welches eines (un) Abends ganz allein in einem Zimmer war, sah etwas im Dunkeln welches einem Geiste gliche; weswegen sie eine grose Furcht hatte.

Als

Als man dieſen (cet) Geiſt von nahem betrachtete, ſo fand es ſich, daß es ein groſer ſchwarzer Kater war.

Das Mädchen, la fille.
Welches war, étant.
Der Abend, le soir.
Ganz allein, toute seule.
Das Zimmer, la chambre.
Sah etwas, elle vit quelque chose.
Im Dunkeln, dans l'obscurité.
Welches gliche, qui ressembloit.
Der Geiſt, l'esprit, *m.*
Weswegen ſie hatte, ce dont elle avoit.
Eine groſe Furcht, une grande peur.
Als man von nahem betrachtete, lorsqu'on examina de près.
So fand es ſich, il se trouva.
Daß es war, que c'étoit.
Der groſe ſchwarze Kater, le gros chat noir.

Deklinazion des Theilungs-Artikels.

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
Nom. du pain, Brod.	*de la* viande, Fleiſch.
Génit. de pain, Brods.	*de* viande, Fleiſches.
Dat. à du pain, Brod.	*à de la* viande, Fleiſch.
Accus. du pain, Brod.	*de la* viande, Fleiſch.
Ablat. de pain, von Brod.	*de* viande, von Fleiſch.

Pluriel.

Masculin & Féminin.

Nominat. des gens, Leute.
Génitif de gens, Leute.
Datif. à des gens, Leuten.
Accusatif. des gens, Leute.
Ablatif. de gens, von Leuten.

Die mit einem Vokal oder ſtummen h anfangen, werden nach dem *Féminin* deklinirt, und a und e wird, wie oben gemeldet (S. 25.) apoſtrophirt; z. B.

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
*N. de l'*argent, Geld.	*de l'*eau, Waſſer.
*G. d'*argent, Geldes.	*d'*eau, Waſſers.
*D. à de l'*argent, Geld.	*à de l'*eau, Waſſer.
*A. de l'*argent, Geld.	*de l'*eau, Waſſer.
*A d'*argent, von Geld.	*d'*eau, von Waſſer.

Wenn

Wenn ein Beiwort vor dem Hauptwort steht, so geht das *Masculin* und *Féminin*, sowohl im *Singulier* als im *Pluriel* auf folgende Art:

Masculin Singulier.	*Féminin Pluriel.*
Nom. de bon vin, guter Wein.	*de* belles filles, schöne Mädchen.
Génit. de bon vin, guten Weins.	*de* belles filles, schöner Mädchen.
Datif. à de bon vin, gutem Weine.	*à de* belles filles, schönen Mädchen.
Accus. de bon vin, guten Wein.	*de* belles filles, schöne Mädchen.
Ablat. de bon vin, von gutem Weine.	*de* belles filles, von schönen Mädchen.

Der Theilungs-Artikel wird gebraucht bei allen Gattungswörtern vor welchen im Deutschen weder Artikel noch Fürwort steht, und die im *Singulier* einen Theil der Sache anzeigen; im *Pluriel* aber die Wörter einige, etliche, solche vor sich haben können. Z. B. Donnez-moi *de l'eau — de la bière*, gebt mir Wasser — Bier ꝛc. Hier wird nicht alles Wasser und alles Bier gemeint, sondern nur ein Theil. J'ai vû *des François*, ich habe Franzosen gesehen ꝛc. Nemlich einige, etliche ꝛc. nicht alle Franzosen die auf der Welt sind. Wenn man aber z. B. sagt: Die Männer sind Knaben gewesen, so kann man diesen Artikel nicht gebrauchen, obgleich im Deutschen kein Artikel vor Knaben steht, weil alle Männer, und nicht nur einige, etliche, Knaben waren. Man muß demnach sagen: Les hommes ont été garçons, &c. Ferner ist zu merken, daß bei den Titeln der Bücher ꝛc. dieser Artikel nicht gebraucht wird, ob man schon einige ꝛc. darunter versteht; z. B. Lettres Persannes, Persische Briefe ꝛc.

Die Wörter so im *Singulier* diesen Artikel haben, haben meistens keinen *Pluriel*: der *Pluriel* wird bei den Wörtern gebraucht die im *Singulier* den Einheits-Artikel haben, wie auch bei denen die im Deutschen den Einheits-Artikel haben, und im Französischen nur im *Pluriel* gebräuchlich sind. Z. B. De l'or, Gold. — Une plume, eine Feder: *Pluriel*, des plumes Federn — Des ciseaux, eine Scheere: Deux paires de ciseaux, zwei Scheeren ꝛc.

† Ob-

† Obschon dieser Artikel vor den Beiwörtern im *Nominatif* und *Accusatif* de hat, so wird doch, wenn das Beiwort das vor dem Hauptwort steht, als ein Wort mit demselben betrachtet wird, anstatt de, der Artikel du, de la, des, gebraucht, wie vor den Hauptwörtern; z. B. Du petit lait, Molken: Des Demi-Dieux, Halb-Götter ꝛc.

Der *Génitif* des Theilungs-Artikels wird gebraucht nach den Hauptwörtern welche anzeigen:

1. Eine Menge; z. B. Un grand nombre *de* soldats, eine grose Anzahl Soldaten. Quantité *de* livres, eine Menge Bücher ꝛc.

2. Eine gewisse Zahl. (NB. Versammlungszahl) Z. B. Une paire *de* souliers, ein Paar Schuhe. Une douzaine *de* boutons, ein Duzzend Knöpfe ꝛc. Auf die Hauptzahlen (1. 2. 3. ꝛc.) folgt der *Génitif* nicht; z. B. Trois pommes, drei Aepfel ꝛc.

3. Ein gewisses Maas; z. B. Une chopine *de* bière; ein Schoppen Bier. Un pot *de* vin, eine Maas Wein ꝛc.

4. Ellen: z. B. Trois aunes *de* ruban, drei Ellen Band ꝛc.

5. Das Gewicht; z. B. Un quintal *de* beurre, ein Centner Butter. Une livre *de* fromage, ein Pfund Käs ꝛc.

6. Ein Gefäß mit etwas angefüllt; z. B. Un verre *de* vin, ein Glas Wein ꝛc. und

7. Nach folgenden Nebenwörtern (*Adverbes*).

Tant, autant, so viel, so sehr.	Peu, wenig.
Beaucoup, viel.	Guère, nicht viel.
Trop, zu viel.	Assez, genug.
Plus, mehr.	Point, kein, keine.
Moins, weniger.	Rien, nichts, ꝛc.
Combien? wie viel?	

Z. B. Tant *d'*argent, so viel Geld. Beaucoup *de* dettes, viele Schulden. Trop *de* chagrin, zu viel Verdrus. Plus *de* plaisir, mehr Vergnügen. Combien *de* personnes? wie viel Personen? — Peu *de* personnes, wenig Personen, ꝛc. — Je n'ai point *d'*appetit, ich habe keinen Appetit ꝛc.

† Bien, in der Bedeutung: viel, hat den *Accusatif* nach sich, und wird meistens gebraucht wann die Rede nicht verneinend ist; z. B. Quoique j'aye bien

de

de l'argent, (oder beaucoup *d'argent*,) je n'ai pourtant pas beaucoup (nicht bien) de plaisir, ob ich schon viel Geld habe, so habe ich doch nicht viel Vergnügen ꝛc.

Point hat gar keinen Artikel, besonders nach dem Zeitwort être, wenn es nicht Beziehung auf eine Quantität hat: z. B. Je ne suis point Docteur, ich bin kein Doktor ꝛc. In diesem Fall wird es oft fehlen, lieber durch pas ausgedrückt, als: Ce n'est pas merveille, es ist kein Wunder. Vous n'entendez pas raillerie, ihr verstehet keinen Scherz ꝛc.

Point, rien, plus, haben den *Génitif* des bestimmten Artikels nur vor dem Wort tout ohne Anhang; z. B. Point du tout, ganz und gar nicht, gar kein. Je n'y songe plus du tout, ich gedenke gar nicht mehr daran. Il ne m'est rien du tout, er geht mich gar nichts an ꝛc.

Nach plus, wenn es komparirt (vergleicht), wird que gesetzt; z. B. Il est plus grand que moi, er ist gröser als ich ꝛc. Folget aber eine Zahl darauf, die vergröert und nicht komparirt, so wird anstatt que, de gesetzt: z. B. Plus *de* trente écus, mehr als dreisig Thaler ꝛc. Vergröert aber die Zahl nicht, nemlich wenn man nur, nichts als, darunter verstet, so wird que gebraucht: z. B. je n'ai plus *que* dix écus, ich habe nur noch zehen Thaler ꝛc. Wie auch in Vergleichungen, wann schon eine Zahl darauf folgt; z. B. J'estime ce livre plus que trois florins, &c.

Der *Ablatif* dieses Artikels wird gebraucht, um anzuzeigen woraus eine Sache besteht oder gemacht ist; z. B. Des boucles *d'argent*, silberne Schnallen. Une montre *d'or*, eine goldene Uhr. Un manteau *de* soie, ein seidener Mantel. Un chapeau *de* paille, ein Strohhut. Un pont *de* pierre, eine steinerne Brüke ꝛc. Espèce, quelque chose, toutes sortes, &c. haben auch den *Ablatif* dieses Artikels; z. B. Une espèce (sorte) *de* poissons, eine Art Fische: Quelque chose *de* bon, etwas Gutes: Toutes sortes *de* gens, allerlei Leute ꝛc.

Die übrigen Beugfälle (Cas) werden gebraucht wie bei den andern Artikeln.

Um diesen Artikel recht einzubekommen, deklinire man mündlich und schriftlich:

du Drap, Tuch.	Des oeufs, Eyer.
De la toile, Leinwand.	De grosses cérises, grose Kirschen.
De l'étoffe, Zeug	
Des paysans, Bauern.	Du beurre, Butter.
De méchans garçons, böse Knaben.	De la farine, Mehl.
	Des pommes, Aepfel.
Du jambon, Schinken.	De bonnes poires, gute Birne.
De la salade, Salat.	

Du sucre, Zukker.
De la crême, Rahm.
Des fèves, Bohnen.
De bon thé, guter Thee.
D'honnêtes gens, rechtschafene Leute.

Aufgaben über den Theilungsartikel.

27.

Gebet mir Papier, Federn und Dinte. Ich will Briefe schreiben, damit man mir Geld schikke. Bringt mir auch Streusand, Siegellak und Licht. Und wann ich werde geschrieben haben, so bringt mir Schinken und Salat, wie auch Bier, Pfeifen und Tabak.

Gebet mir, donnez-moi.
Das Papier, le papier.
Die Feder, la plume.
Die Dinte, l'encre, *f.*
Ich will schreiben, je vais écrire.
Ein Brief, une lettre.
Damit man mir schikke, afin qu'on m'envoie.
Bringt mir auch, apportez-moi aussi.
Der Streusand, le sable.
Das Siegellak, la cire à cacheter.
Das Licht, la lumière.
Wann ich werde geschrieben haben, quand j'aurai écrit.
So bringt mir, vous m'apporterez.
Wie auch, ainsi que.
Das Bier, la bière.
Eine Pfeife, une pipe.
Der Tabak, le tabac.

28.

Das ist zu viel Salat und zu wenig Schinken für eine Person. Habt ihr Bier gebracht? — Nein, mein Herr; der Wirth wollte mir keins geben, weil ich kein Geld hatte. Da ist ein Krug Wasser. — Ich habe heute schon genug Wasser getrunken. — Gestern haben Sie auch vier Maas Wein getrunken, die noch nicht bezahlt sind. — Stopfe mir eine Pfeife. — Sogleich mein Herr; ich habe aber keinen Tabak.

Das ist, es ist, c'est.
Zu viel, trop.
Zu wenig, trop peu.
Für, pour.
Eine Person, une personne.
Habt ihr gebracht? avez-vous apporté?
Nein, mein Herr, non, Monsieur.
Wollte mir keins geben, n'a pas voulu m'en donner.
Weil ich kein hatte, parce que je n'avois point.
Da ist, voilà.
Ein Krug, une cruche.
Ich habe schon getrunken, j'ai déjà bû.
Heute, aujourd'hui.
Gester, hier.
Haben Sie auch getrunken, vous avez aussi bû.
Vier, quatre.

Die noch nicht bezahlt sind, qui ne sont pas encore payés.
Stopfe mir, remplissez-moi.
Sogleich, tout à l'heure.
Ich habe aber keinen, mais je n'ai point.

29.

Mein Freund, ihr esset wie ihr trinket, nemlich zu viel. Ihr habt heute schon gegessen Kuchen, Suppe und Kirschen; und habt getrunken Brandewein und Bier; und jezt wollt ihr noch haben Bratwürste, Eyer, Salat und Schokolat; und es sind erst zwei Stunden daß ihr aufgestanden seyd. Ihr verthut euer Geld, und richtet eure Gesundheit zu Grunde. Was wird euer Herr Vater sagen, wann er erfährt daß ihr verkauft habt die goldne Uhr, die silbernen Schnallen und das seidene Kleid? — Laßt mich gehen; ich habe Bauchgrimmen.

Mein Freund, mon ami.
Ihr esset, vous mangez.
Ihr trinket, vous buvez.
Nemlich, c'est à dire.
Ihr habt, vous avez.
Schon gegessen, déja mangé.
Der Kuchen, le gâteau.
Die Suppe, la soupe.
Und habt getrunken, & vous avez bu.
Der Brandwein, l'eau de vie.
Jezt wollt ihr noch haben, à présent vous voulez encore.
Die Bratwurst, la saucisse.
Die Schokolate, le chocolat.
Es sind erst zwei Stunden, il n'y a que deux heures.
Daß ihr aufgestanden seyd, que vous êtes levé.
Ihr verthut, vous depensez.
Euer Geld, votre argent.
Richtet zu Grunde, ruïnez.
Eure Gesundheit, votre santé.
Was wird sagen, que dira.
Euer Herr Vater, Monsieur votre père.
Wann er erfährt, quand il apprendra.
Daß ihr verkauft habt, que vous avez vendu.
Die Uhr, la montre.
Das Gold, l'or, *m.*
Die Schnalle, la boucle.
Das Silber, l'argent, *m.*
Das Kleid, l'habit, *m.*
Die Seide, la soie.
Laßt mich gehen, laissez-moi tranquille.
Ich habe Bauchgrimmen, j'ai la colique.

30.

Es giebt Bier welches aussieht wie Wein, und Wein welcher aussieht wie Bier. — Viele Deutsche sehen aus wie Franzosen; allein wenig Franzosen sehen aus wie Deutsche. — Mein lieber Nachbar, ihr habt viele Kinder, zu viele (trop) Vögel, kein Geld, wenig Kredit, und immer Durst. Ihr würdet genug Vögel haben, wenn ihr

ihr zwei hättet, und ihr würdet zu viel Kinder haben wenn ihr nur eins hättet. Wie viel Kinder habet ihr denn? — Ich habe keine Kinder, meine Frau hat deren.

Es giebt, il y a.
Welches aussieht, qui ressemble. (Wie, wird nach ressembler mit dem *Datif* gegeben.)
Ein Deutscher, un Allemand.
Ein Franzose, un François.
Allein, mais.
Mein lieber Nachbar, mon cher voisin.
Ein Vogel, un oiseau.
Der Kredit, le crédit.
Immer Durst, toujours soif.
Ihr würdet haben, vous auriez.
Wenn ihr zwei hättet, si vous en aviez deux.
Wenn ihr nur eins hättet, si vous n'en aviez qu'un.
Habt ihr denn? avez-vous donc?
Ich habe keine, je n'ai point.
Meine Frau hat deren, ma femme en a.

31.

Johann, bringet Zwetschen, Nüsse und Aepfel; bringt mir aber gute Zwetschen, grose Nüsse und schöne Aepfel. Habt ihr Geld bei euch? — Nein, mein Herr, ich habe keins bei mir. — Da habt ihr. Was sind das für Leute die da spazieren gehen? — Es sind Engländer, Polakken und Portugiesen: Ich glaube es sind Kaufleute.

Johann, Jean.
Die Zwetsche, la prune.
Die Nus, la noix.
Der Apfel, la pomme.
Gute, bonnes, *f.*
Eine grose Nus, une grosse noix.
Schöne, belles, *f.*
Bei euch, sur vous.
Ich habe keins bei mir, je n'en ai point sur moi.
Da habt ihr, en voilà.
Was sind das für Leute, die da spazieren gehen? qui sont ces gens qui se promenent là?
Es sind, ce sont.
Ein Engländer, un Anglois.
Ein Polak, un Polonois.
Ein Portugiese, un Portugais.
Ich glaube es sind, je crois que ce sont.

32.

Herr Stanzius hat schöne Schwestern, herrlichen Wein, prächtige Gärten und Schmeichler genug. Mein (mon) Bruder sagte neulich zu seiner (à sa) ältesten Schwester, indem er ihr einen Blumenstrauss überreichte: Schöne Mädchen gleichen schönen Blumen, und schöne Blumen gleichen schönen Mädchen: Beide verwelken mit der Zeit. Die schönen Herren auch, versezte sie.

Herr, Monsieur.
Hat, a.
Herrlich, excellent.
Prächtig, magnifique.

Ein Schmeichler, un flatteur.
Sagte, dit.
Neulich, dernièrement.
Die älteste Schwester, la soeur ainée.
Indem er ihr überreichte, en lui présentant.
Ein Blumenstraus, un bouquet de fleurs.
Gleichen, ressemblent.
Eine Blume, une fleur.
Beide, les unes & les autres.
Verwelken, se fanent.
Mit der Zeit, avec le tems.
Die schönen Herrn, les beaux Messieurs.
Auch, aussi.
Versetzte sie, repliqua-t-elle.

Nach folgenden Zeit- und Vorwörtern (*Verbes & Prépositions*) stehen die sich hier dabei befindliche Nennwörter ohne Artikel:

Ajouter foi, Glauben beimessen. Il ne veut pas ajouter foi à ce que je dis, er will dem was ich sage keinen Glauben beimessen ꝛc.

Avoir appetit, Appetit haben. J'ai appetit, ich habe Appetit ꝛc.

— — bonne mine, gut aussehen, ein gutes Ansehen haben. Elle a bonne mine, sie siehet gut aus ꝛc.

— — chaud, warm seyn, Hizze empfinden. J'ai chaud, es ist mir warm ꝛc.

— — congé, Urlaub haben, Abschied bekommen. Il a eu congé, er hat Urlaub bekommen ꝛc

— — courage, Muth haben. Ayez bon courage, habt guten Muth, (seyd gutes Muths) ꝛc.

— — coutume (être accoutumé), gewohnt seyn. Il a coutume (il est accoutumé), er ist gewohnt ꝛc.

— — dessein, Willens seyn. J'ai dessein, ich bin Willens ꝛc.

— — dispute, Streit haben. Elle a toujours dispute, sie hat immer Streit ꝛc.

— — envie, Lust haben. Je n'en ai pas envie, ich habe keine Lust dazu ꝛc.

— — faim, Hunger haben, hungrig seyn. Avez-vous faim? habt ihr Hunger? ꝛc.

— — froid, frieren, Kälte empfinden. J'ai froid, es frieret mich ꝛc.

— — honte, sich schämen. Il a honte, er schämt sich ꝛc.

— — mal, Schmerzen haben oder empfinden. J'ai mal à la tête, ich habe Kopfschmerzen ꝛc.

— — patience, Geduld haben. Ayez patience, habt Geduld.

Avoir peur, sich fürchten. Il a peur, er fürchtet sich ꝛc.
— — pitié, Mitleiden haben, bedauern. J'ai pitié de lui, er dauert mich, ꝛc.
— — raison, Recht haben. Vous avez raison, ihr habt Recht, ꝛc.
— — soif, Durst haben, durstig seyn. Il a toujours soif, er hat immer Durst ꝛc
— — soin, Sorge tragen Ayez soin de lui, traget Sorge für ihn ꝛc.
— — sujet, Ursach haben Vous n'avez pas sujet, ihr habt nicht Ursach ꝛc.
— — tort, Unrecht haben Il a tort, er hat Unrecht ꝛc.
Donner avis, (faire part), Nachricht geben Il m'en a donné avis, er hat mir Nachricht davon gegeben ꝛc.
— — occasion, Gelegenheit geben. Je vous en donnerai occasion, ich will euch Gelegenheit dazu geben ꝛc.
— — quittance, (quittancer), quittiren. Il m'a donné quittance, er hat mich quittirt ꝛc
Entendre raillerie, Scherz verstehen. Elle n'entend pas raillerie, sie versteht keinen Scherz ꝛc.
Faire alliance, ein Bündnis machen Il a fait alliance avec lui, er hat ein Bündnis mit ihm gemacht ꝛc.
— — attention, acht geben. Faites attention, gebt acht ꝛc.
— — banqueroute, falliren, bankerot werden. Il a fait banqueroute, er hat fallirt ꝛc.
— — bonne chère, gut leben, gut essen und trinken. Il fait bonne chère, er lebt gut ꝛc.
— — cas de quelqu'un, jemand achten, hochachten. Personne ne fait cas de lui, niemand achtet ihn ꝛc.
— — connoissance, Bekanntschaft machen ꝛc.
— — crédit, borgen.
— — horreur, Abscheu erwekken.
— — naufrage, Schiffbruch leiden.
— — peur, Furcht machen.
— — place, Plaz machen.
— — reflexion, überlegen, bedenken.

Faire reproche, einen Verweis geben.
— — tort, Unrecht thun.
— — voile, unter Segel gehen.
Mettre fin, ein Ende machen.
— — ordre, in Ordnung (Richtigkeit) bringen, Anstalt machen.
Perdre courage, den Muth verlieren.
Prendre garde, sich hüten, acht geben, sich in acht nehmen.
— — langue, Kundschaft einziehen.
— — plaisir, sich ein Vergnügen machen, Vergnügen finden.
— — médecine, Arznei einnehmen.
Rendre justice, Gerechtigkeit erweisen.
Tenir compagnie, Gesellschaft leisten.
— — table ouverte, offene Tafel halten.
Trouver moyen, Mittel finden.

* * *

Avec ardeur, mit Inbrunst.
— — patience, mit Geduld.
— — plaisir, mit Vergnügen.
Par dépit (chagrin), aus Verdrus.
— — intérêt, aus Eigennuz.
— — raillerie, aus Scherz.
Pour récompense, zur Belohnung.
Sans argent, ohne Geld.
— — façon, ohne Umstände.
— — peine, ohne Mühe.
— — souci, ohne Sorgen, ꝛc.

† Wann vor diesen Nennwörtern eins von den Nebenwörtern (*Adverbes*) stehet die den *Génitif* des Theilungsartikels regieren, so wird gewöhnlich de, auch nach obenbenannten Zeit- und Vorwörtern, davor gesezt; z. B. Je n'ai point *d'*appetit, ich habe keinen Appetit. Sans beaucoup *de* peine, ohne viele Mühe, ꝛc.

Aufgabe über einige Nebenwörter die ohne Artikel stehen.

Komm' laß' dich umarmen, liebste Freundin. Heute wollen wir gut leben. Ich habe grosen Appetit. — Und ich (moi), ich habe Hunger und Durst. — Wo ist denn

der Wirth? — Ich glaube er ist in der Küche. — Herr Pips! Wir wollen im Garten speisen. . . . Er antwortet nicht, Herr Pips! — Haben Sie Geduld, mein Herr: die Magd ist nicht zu Hause, und ich suche das Feuerzeug, und bringe Ihnen hier die Rechnung vom vorigen Jahr. Ich habe Ihnen lange genug geborgt, und — Liebster Herr Pips! er wird doch nicht Willens seyn zu zanken? Wenn ich Geld bei mir hätte, so wollte ich ihn gleich bezahlen. — Sie kommen immer zu mir ohne Geld. Schämen Sie sich! Mit einem Wort, ich muß mein Geld haben! — (Herr Pips hat recht).

Komm' laß' dich umarmen, venez que je vous embrasse.
Liebste Freundin, ma très-chère amie.
Heute wollen wir gut leben, aujourd'hui nous ferons bonne chère.
Ich habe j'ai.
Wo ist denn? où est donc?
Ich glaube er ist, je crois qu'il est.
Die Küche, la cuisine.
Wir wollen speisen, nous dinerons.
Der Garten, le jardin.
Er antwortet nicht, il ne répond pas.
Haben Sie, ayez.
Ist nicht, n'est pas.
Ich suche, je cherche.
Das Feuerzeug, le briquet.
Und bringe Ihnen hier, & je vous apporte ici.
Die Rechnung, le compte.
Das vorige Jahr, l'année passée
Ich habe Ihnen geborgt, je vous ai fait crédit.
Lang genug, assez long-tems.
Liebster, mon très-cher,
Er wird doch nicht Willens seyn, vous n'aurez pourtant pas dessein, (vous ne serez pas intentionné.)
Zu zanken, de quereller.
Wenn ich hätte, si j'avois.
Bei mir, sur moi.
So wollte ich Ihn bezahlen, je vous payerois.
Gleich, tout de suite.
Sie kommen immer zu mir, vous venez toujours chez moi.
Schämen Sie sich, ayez honte.
Mit einem Wort, en un mot.
Ich muß haben, il me faut.

Aufgaben über alle vier Artikel.

34.

Die Armuth ist eins von den grösten Uebeln der Menschen; denn (car) der Arme ist ausgesezt der Kälte, dem Hunger, und einer grosen Anzahl anderer Beschwerlichkeiten, die den Reichen unbekannt sind. Die Reichthümer aber allein machen nicht glüklich die Menschen, noch (ni) die Armuth unglüklich. Die Quelle der wahren Glückseligkeit ist in dem (dans le) Herzen des Menschen. Das gröste Vergnügen befindet sich in der Ausübung der Tugend.

Die Armuth ist, la pauvreté est.
Das gröste Uebel, le plus grand mal.
Ausgesetzt, exposé.
Die Kälte, le froid.
Der Hunger, la faim.
Die Anzahl, le nombre.
Anderer, d'autres.
Die Beschwerlichkeit, l'incommodité.
Die unbekannt sind, qui sont inconnues.
Die Reichthümer aber allein, mais les seules richesses.
Machen nicht, ne rendent pas.
Glücklich, heureux.
Unglücklich, malheureux.
Die Quelle, le source.
Die wahre Glückseligkeit, la vraie félicité.
Das Herz, le coeur.
Das gröste Vergnügen, la plus grande satisfaction.
Befindet sich, se trouve.
In der Ausübung, dans la pratique.
Die Tugend, la vertu.

35.

Der Herr Blasius hatte ehedessen grose Güter, prächtige Häuser, und viel Geld. Er trank alle Tage herrlichen Wein, und aß Kuchen, gebratene Lerchen, Pasteten, Torten ꝛc. Er that weiter nichts als essen, trinken, verdauen und schlafen, und war oft unpäslich. Jezzo da er arm ist, ißt er schwarz Brod, trinkt Wasser wie ein Hund, arbeitet wie ein Pferd, und befindet sich besser, wie er sagt, als (que) der Kaiser von Marokko.

Der Herr, Monsieur.
Hatte ehedessen, avoit autrefois.
Die Güter, les biens.
Prächtig, superbe, magnifique.
Er trank, il buvoit.
Alle Tage, tous les jours.
Herrlich, excellent.
Aß mangeoit.
Eine gebratene Lerche, une alouette rotie.
Eine Pastete, un pâté.
Eine Torte, une tourte.
Er that weiter nichts, il ne faisoit rien autre chose.
Essen, manger.
Trinken, boire.
Verdauen, digérer.
Schlafen, dormir.
Und war oft, & il étoit souvent.
Unpäslich, indisposé.
Da er arm ist, qu'il est pauvre.
Ißt er, il mange.
Das schwarz Brod, le pain bis.
Trinkt, boit.
Arbeitet, travaille.
Befindet sich besser, se porte mieux.
Wie er sagt, à ce qu'il dit.
Der Kaiser von Marokko, l'Empereur de Maroc.

36.

Als der Magd Sohn gestohlen hatte die Taschenuhr des Hofmeisters, flüchtete er sich in einen Schornstein, wo ihn der Rauch sehr inkommodirte. Er begab sich aus dem (de la) Schornstein, und stieg auf das Dach. Er glitschte, fiel von dem Dach herunter auf einen armen Juden, nahm

nahm die Flucht, und erreichte glücklich das Stadtthor, wo (où) ihn ein Häscher mit offenen Armen erwartete. Da sich derselbe seiner bemächtigen wollte, so gab er ihm eine so derbe Ohrfeige, daß sein (son) Hut und seine Perükke in die Luft flogen. Das nöthigte ihn den Dieb gehen zu lassen, um seinem Hut und seiner (sa) Perükke nachzulaufen, die (qu') ein groser Wind fortwehte. Alles dieses machte viel Vergnügen den kleinen und auch den grosen Adamskindern.

Als, lorsque.
Gestohlen hatte, eut dérobé.
Die Taschenuhr, la montre.
Flüchtete er sich, il se refugia.
Der Schornstein, la cheminée.
Wo ihn der Rauch sehr inkommodirte, où la fumée l'incommodoit fort.
Er begab sich, il se retira.
Stieg, monta.
Auf das Dach, sur le toit.
Er glitschte, il glissa.
Fiel herunter, tomba.
Nahm die Flucht, prit la fuite.
Erreichte, gagna.
Das Thor, la porte.
Glüklich, heureusement.
Die Stadt, la ville.
Ihn erwartete, l'attendoit.
Der Häscher, l'archer.
Mit offenen Armen, à bras ouverts.
Da sich derselbe seiner bemächtigen wollte, comme il allait se saisir de lui.
So gab er ihm, il lui donna.
Eine so derbe Ohrfeige, un si bon soufflet.
Seine Perükke, sa perruque.
Flogen, sautèrent.
Die Luft, l'air.
Dies nöthigte ihn, ce qui l'obligea.
Gehen zu lassen, d'abandonner.
Der Dieb, le voleur.
Um seinem Hut nachzulaufen, pour courir après son chapeau.
Der Wind, le vent.
Fortwehte, emportoit.
Alles dieses, tout cela.
Machte, fit.
Das Vergnügen, le plaisir.
Adam, Adam.

37.

Der Dieb entgieng glüklich den Händen des Häschers, und flüchtete sich in einen Wald, worin er Räuber antraf, welche ihm die Uhr nahmen, und ihn in eine Grube warfen, worin viel Wasser war. Da die Räuber fort waren, machte er sich aus der (de la) Grube, in welche (où) sie ihn geworfen hatten wider seinen Willen, und legte sich in die Sonne um sich zu troknen. Kaum hatte er sich auf (sur) das Gras gelegt, so schlief er ein, und fieng an zu träumen. Er sah im Traum eine sehr schöne Dame, welche eine Fee war. Sie reichte ihm die Hand um ihm aufzuhelfen; allein er getraute sich nicht ihr die seinige zu geben, weil er wuste, daß sie sehr schmuzzig

war. Als ihn die Fee so unsauber und so naß sah, hätte sie Mitleiden mit ihm. Sie berührte ihn mit ihrer Zauberruthe, und verwandelte ihn in einen Frosch; wovon er erwachte.

Entaieng, échappa.
Die Hand, la main.
Flüchtete sich, se refugia.
Der Wald, la forêt.
Worin er antraf, où il rencontra.
Ein Räuber, un voleur.
Welche ihm nahmen, qui lui prirent.
Ihn warfen, le jettèrent.
Eine Grube, une fosse.
Worin - war, où il y avoit.
Da - fort waren, s'en étanallés.
Machte er sich, il sortit.
Sie ihn geworfen hatten, ils l'avoient jetté.
Wider seinen Willen, malgré lui.
Legte sich, il se mit.
Die Sonne, le soleil.
Um sich zu trocknen, pour se sécher.
Kaum hatte er sich gelegt, à peine se fut-il couché.
Das Gras, l'herbe, *f.*
So schlief er ein, qu'il s'endormit.
Fieng an zu träumen, commença à songer.
Er sah, il vit.
Im Traum, en songe.
Sehr schöne Dame, très-belle Dame.
Welche war, qui étoit.
Die Fee, la fée.
Sie reichte ihm, elle lui tendit.
Um ihm aufzuhelfen, pour le relever.
Er getrauete sich nicht ihr die seinige zu geben, il n'osoit lui donner la sienne.
Weil er wußte, sachant.
Daß sie sehr schmuzzig war, qu'elle étoit fort sale.
Als ihn die Fee sah, la fée le voyant.
So unsauber, si mal-propre.
Naß, mouillé.
Hatte sie Mitleiden mit ihm, en eut pitié.
Sie berührte ihn, elle le toucha.
Mit ihrer Zauberruthe, de sa baguette.
Verwandelte ihn, le changea.
In einen Frosch, en grenouille.
Wovon er erwachte, ce qui le réveilla.

38.

Das ganze Leben des Menschen, sagte er, ist nur ein Traum. Ich hatte eine schöne goldene Uhr, und jezt habe ich keine; ich war ein ehrlicher Mensch, und jezt bin ich (je suis) ein Dieb, und wäre bald auch ein Frosch geworden, und . . . schlief wieder ein. Um Mitternacht wurde er aufgeweckt durch das Geheul der Wölfe. Er stund ganz unerschrokken auf, und zitterte und bebte. Die Wölfe nahten sich; allein sie fraßen ihn nicht, welches ihm sehr lieb war. Jezzo ist er in (au) Diensten eines grosen Herrn, auf dessen Befehl man ihm

oft

oft Prügel giebt; welches ihm wehe thut. Sein Herr sagte neulich zu ihm: Wenn der Amtmann Grumbach kömmt, so sage ihm, ich wäre nicht zu Hause. Gut (bon), sagte er; was soll ich aber zu ihm sagen wenn er nicht kömmt?

Das ganze Leben, toute la vie.
Sagte er, dit-il.
Ist nur ein, n'est qu'un.
Ich hatte, j'avois.
Eine schöne Uhr, une belle montre.
Habe ich keine, je n'en ai point.
Ich war, j'étois.
Ehrlich, honnête.
Ich wäre bald ein Frosch geworden, je faillis à devenir grenouille.
Schlief wieder ein, se rendormit.
Um Mitternacht, à minuit.
Wurde er aufgeweckt, il fut éveillé.
Durch, par.
Das Geheul, le hurlement.
Ein Wolf, un loup.
Er stund auf, il se leva.
Ganz unerschrocken, tout courageusement.
Zitterte und bebte, frembloit de toutes ses forces.
Nahten sich, s'approchèrent.
Sie fraßen ihn nicht, ils ne le mangèrent pas.
Welches ihm sehr lieb war, ce dont il fut bien-aise.
Jetzo ist er, maintenant il est.
Der Dienst, le service.
Der Herr, le Seigneur.
Auf dessen Befehl, par ordre duquel.
Man ihm giebt, on lui donne.
Oft, souvent.
Welches ihm wehe thut, ce qui lui fait mal.
Sein Herr, son Maître.
Sagte neulich zu ihm, lui dit l'autre jour.
Der Amtmann, le baillif.
Kömmt, vient.
So sage ihm, dites-lui.
Ich wäre nicht, que je ne suis pas.
Was soll ich aber zu ihm sagen? mais que lui dois-je dire?
Wenn er nicht kömmt, s'il ne vient pas.

39.

Die Deutschen kaufen von den Holländern Kaffe, Thee, Zukker, Zimmet, Pfeffer, Tabak, Käse, Heringe, ꝛc. Die Holländer kaufen von den Deutschen Wein, Getraide, Holz, ꝛc. — Was für Waaren bekommen wir denn von den Franzosen? — Herrliche Weine, Baumöl, Kaffe, Kapern, neue Moden, ꝛc.

Ein Deutscher, un Allemand.
Kaufen, achetent.
Ein Holländer, un Hollandois.
Der Thee, le thé.
Der Zukker, le sucre.
Der Zimmet, la cannelle.
Der Pfeffer, le poivre.
Der Käs, le fromage.
Ein Hering, un harang.
Das Getreide, le blé.
Das Holz, le bois.
Was für Waaren, quelles marchandises.
Bekommen wir denn? recevons-nous donc?
Ein Franzose, un François.
Das Baumöl, l'huile d'olives.
Die Kapern, les capres, *f.*
Die neue Mode, la nouvelle mode.

Von dem Geschlecht der Hauptwörter.

Männlich sind:

1. Die Namen der Götter, Engel und Teufel; z. B. Jupiter, Jupiter: Gabriel, Gabriel: Lucifer, Lucifer, ꝛc.

2. Die Namen der Mannspersonen und Thiere männlichen Geschlechts; z. B. Charles, Karl: Un tailleur, ein Schneider: Un cerf, ein Hirsch, ꝛc. NB. Folgende sind weiblich: Une basse, ein Bassist: La dupe, der Betrogene (Narr): La patrouille, die Patroll: La ronde, die Runde: La sentinelle, die Schildwache: Une taille, ein Tenorist, ꝛc.

3. Die Namen der Jahrszeiten, Monate und Täge der Woche; z. B. Le printems, der Frühling: Janvier, der Jenner: Le dimanche, der Sonntag, ꝛc. NB. Die Namen der Monate sind weiblich wann mi davor stehet; z. B. La *mi* Janvier, die Hälfte des Jenners, ꝛc.

4. Die Namen der Berge, Bäume und Stauden; z. B. Le Vesuve, der Vesuv: Le chêne, die Eiche: Le coudrier, die Haselstaude, ꝛc. Ausgenommen folgende: La palme, der Palmbaum: La vigne, der Weinstok: La ronce, die Brombeerstaude, ꝛc.

5. Die Namen der Landschaften, Flüsse und Münzen, die sich nicht mit einem kurzen e endigen; z. B. Le Comté, die Grafschaft: Le Mein, der Main: Un ducat, ein Dukat, ꝛc.

6. Die Hauptwörter die sich auf age und ege endigen; z. B. Le courage, der Muth: Le sacrilege, der Kirchenraub, ꝛc. Folgende ausgenommen: La cage, der Käfig: La rage, die Wuth: Une image, ein Bild: La page, die Seite im Buche: La nage, das Schwimmen, ꝛc.

7. Die Beiwörter, (die sich auf keine weibliche Hauptwörter beziehen), Zeit- Neben- Vor- und Bindwörter, wenn sie als Hauptwörter genommen werden; z. B. Le blanc, das Weisse: Le vouloir, das Wollen: Le peu, das Wenige: Le pour & le contre, das Pro und Kontra: Le si das Wenn, ꝛc.

Weiblich

Weiblich sind:

1. Die Namen der Göttinnen, Weiber und der Thiere weiblichen Geschlechts; z. B. Minerve, Minerva: La nourrice, die Säugamme: La vache, die Kuh, ꝛc.

2. Die Namen derjenigen Länder, Flüsse, Münzen und Buchstaben so auf ein kurzes e ausgehen; z. B. La France, Frankreich; La Seine, die Seine *, (ausgenommen Le Danube, die Donau, ꝛc.): Une livre, eine Livre, ohngefähr 24 Kreuzer, ꝛc.

3. Die Hauptwörter so sich auf eur endigen, und keine Mannspersonen andeuten; z. B. La chaleur, die Hitze: La grandeur, die Größe, ꝛc. Ausgenommen: L'honneur, die Ehre: Le bonheur, das Glük: Le malheur, das Unglük: Le coeur, das Herz, ꝛc.

4. Alle Hauptwörter die sich auf tié endigen, wie auch die meisten so sich auf té, on und ion endigen; z. B La moitié, die Hälfte: La pitié, das Mitleiden: La beauté, die Schönheit; La raison, die Vernunft: La prison, das Gefängnis: La malediction, die Verfluchung.

Einige Hauptwörter haben im *Féminin* eine andere Bedeutung als im *Masculin*.

Masculin.	*Féminin.*
Un courtisan, ein Hofmann.	Une courtisanne, eine vornehme Hure.
Un coureur, ein Laufer,	Une coureuse, eine Landhure.
Un enseigne, ein Fähndrich.	Une enseigne, eine Fahne.
Un exemple, ein Beispiel.	Une exemple, eine Vorschrift.
Un masque, eine Larve.	Une masque, ein garstiges Weibsbild.
Le manche, der Stiel, Heft.	La manche, der Ermel.
Le mort, der todte Leichnam.	La mort, der Tod.
Un moule, eine Form.	Une moule, eine Muschel
Le livre, das Buch.	La livre, das Pfund.
Le page, der Edelknabe.	La page, die Seite im Buche.
Le trompette, der Trompeter.	La trompette, die Trompete.

Le

*) Ein Fluß in Frankreich.

Le temple, der Tempel.	La temple, der Schlaf am Haupt.
Le souris, das Lächeln.	La souris, die Maus.
Le voile, der Schleier.	La voile, der Segel.

† Les gens, die Leute, ist männlich wenn das Beiwort darauf folgt, und weiblich wenn es davor steht; z. B. Voilà des gens bien bons, oder ce sont de bonnes gens, das sind gute Leute.

Männliche Haupt- und Beiwörter in weibliche zu verwandeln.

Diejenigen so sich im *Masculin* nicht auf ein kurz e endigen, bekommen eins im *Féminin*; z. B. Un grand cordonnier, ein grofer Schuster: Une grande cordonnière, eine grose Schusterin: Un François, ein Franzose: Une Françoise, eine Französin: Aisé, aisée, leicht: ꝛc.

Ausgenommen:

1. Die sich auf eur und oux endigen; denn die bekommen, anstatt des r und x, *se*; z. B. Un trompeur malheureux, ein unglüklicher Betrüger: Une trompeuse malheureuse, eine unglükliche Betrügerin. Un menteur, ein Lügner; Une menteuse, eine Lügnerin. L'époux jaloux, der eifersüchtige Gemahl: L'épouse jalouse, die eifersüchtige Gemahlin.

2. Die Haupt- und Beiwörter die sich im *Masculin* in e endigen, verändern das e im *Féminin* in que; z. B. Un Turc, ein Türke: Une Turque, eine Türkin: public, publique, öffentlich, ꝛc. Folgende ausgenommen: Blanc, *Féminin* blanche, weis: Franc, *Féminin* franche, frei: Sec, *Féminin* seche, trokken. ꝛc.

3. Verschiedene die sich mit l, n, s, und t endigen, verdoppeln den letzten Konsonant und nehmen noch ein e an; z. B. Nul, keiner: Nulle, keine. (Libéral, freigebig, bekommt im *Féminin* nur ein e). Un Chrétien, ein Christ: Une Chrétienne, eine Christin. Un Baron, ein Baron, Freiherr: Une Baronne, eine Baronnesse. Gros, grosse, dik. Sot, sotte, dumm, einfältig, ꝛc.

4. Die sich auf f endigen, verwandeln das f in ve; z. B. Le Juif oisif, der müssige Jude: La Juive oisive, die müssige

müssige Jüdin. Un chapeau neuf, ein neuer Hut. Une maison neuve, ein neues Haus, ꝛc.

Die Beiwörter so sich auf ein kurz e endigen, wie auch alle Hauptzahlen, bleiben unverändert, (ausser un hat im *Féminin* une); z. B. Un homme honnête & fidelle, ein redlicher und getreuer Mann: Une femme honnête & fidelle, eine redliche und getreue Frau. Deux garçons & deux filles, zwei Knaben und zwei Mädchen, ꝛc.

Folgende Haupt- und Beiwörter werden auf eine ganz unregelmässige Art in weibliche verwandelt:

Masculin.	*Féminin.*
Un Dieu. ein Gott.	Une Déesse, eine Göttin.
Un Roi, ein König.	Une Reine, eine Königin.
Un Prince, ein Fürst.	Une Princesse, eine Fürstin.
Un Electeur, ein Kurfürst.	Une Electrice, eine Kurfürstin.
Un Duc, ein Herzog.	Une Duchesse, eine Herzogin.
Un Comte, ein Graf.	Une Comtesse, eine Gräfin.
Un Abbé, ein Abt.	Une Abbesse, eine Aebtissin.
Un Ambassadeur, ein Gesandter.	Une Ambassadrice, eine Gesandtin.
Antoine, Anton.	Antoinette, Antonia.
Un compagnon, ein Gefährte.	Une compagne, eine Gefährtin.
Un pécheur, ein Sünder.	Une pécheresse, eine Sünderin.
Un larron, ein Dieb.	Une larronnesse, eine Diebin ꝛc.
Vieux, alt.	Vieille, alt.
Long, lang.	Longue, lang.
Frais, frisch.	Fraiche, frisch.
Faux, falsch.	Fausse, falsch.
Doux, süs.	Douce, süs.
Verd, grün.	Verte, grün.
Fou, närrisch.	Folle, närrisch.
Mou, weich	Molle, weich.
Beau, bel, schön; un beau garçon, ein schöner Knabe.	Belle, schön; une belle fille, ein schönes Mädchen.
Nouveau, nouvel, neu.	Nouvelle, neu, ꝛc.

† Bel und nouvel wird nur vor einem *Masculin* gebraucht, dessen erster Buchstabe ein Vokal oder stummes h ist; z. B. Un bel arbre, ein schöner Baum; Un bel homme, ein schöner

ner Mann: Un nouvel Enseigne, ein neuer Fähndrich: Un nouvel hôte, ein neuer Wirth, ꝛc. NB. im *Pluriel* sagt man beaux und nouveaux: z. B. Deux beaux arbres, zwei schöne Bäume: Ces beaux hommes, diese schönen Männer: Deux nouveaux Enseignes, zwei neue Fähndriche: Ces nouveaux hôtes, diese neuen Wirthe. Vor einem Femmin wird immer belle und nouvelle gesetzt, auch vor einem Vokal und stummen h; z. B. Une belle amie, eine schöne Freundin: Une nouvelle hôtesse, eine neue Wirthin, ꝛc.

†† Hier kann man sich gleich den Unterschied merken zwischen nouveau und neuf. Ersteres wird von Sachen gesagt die von Natur oder durch menschliche Erfindung neu sind; z. B. Du vin nouveau, neuer Wein. La nouvelle lune, der Neumond. Un nouveau commis, ein neuer Handlungsbedienter. Un livre nouveau, ein neues Buch das erst herausgekommen. Une nouvelle mode, eine neue Mode ꝛc. Neuf aber wird gebraucht von Sachen die von Menschen Händen gemacht worden sind; z. B. Un habit neuf, ein neues Kleid. Une tour neuve, ein neuer Thurm. Un livre neuf, ein neues Buch, das schon lange gedruckt, aber noch nicht gebraucht worden ist. Man kann also sagen: Ce livre neuf est-il nouveau? &c. — Neuf heißt im figürlichen Verstande unerfahren; z. B. Ce valet est bien neuf, &c.

Folgende Hauptwörter sind beiderlei Geschlechts:

Adultère, Ehebrecher, Ehebrecherin.
Camarade, Mitgesell, Gespielin.
Esclave, Sklave, Sklavin.
Pupille, Mündel, Pflegkind.
Guide, Wegweiser, Wegweiserin, ꝛc.

Verschiedene männliche Hauptwörter werden auch unverändert vom weiblichen Geschlecht gebraucht, wie im Deutschen:

Auteur, Autor.
Juge, Richter.
Témoin, Zeuge.
Poëte, Poet, Dichter, ꝛc.

Von den Verkleinerungswörtern (*Diminutifs.*)

Dieselben verkleinern oder verringern durch ihre Endigungen die Bedeutung eines Worts; z. B *Anon* Eselchen, von âne, Esel: *Vermisseau*, Würmchen, von ver, Wurm, ꝛc. Im Französischen wird gewöhnlich mit petit, und oft, wann von Thieren die Rede ist, mit jeune verkleinert: z. B. Un jardin, ein Garten; un *petit* jardin, ein Gärtchen: Une maison, ein Haus;

une

une *petite* maison, ein Häuschen. Un jeune (petit) oiseau ein junger Vogel, ein Vögelchen, u. s. w. Folgende aber werden nicht mit petit und jeune verkleinert: Un aiglon, ein junger Adler: Un arbriseau, ein Bäumchen, un lévreau, ein Häschen, ꝛc.

Aufgaben über die Geschlechtsverwandlung.

40.

Frankfurt ist eine schöne Stadt, worin sich befinden grose Häuser, schöne Kirchen, artige Gärten und sehr reiche Leute. Auf die Frankfurter Messe kommen Franzosen und Französinnen, Engländer und Engländerinnen, Holländer und Holländerinnen, Italiener und Italienerinnen, Juden und Jüdinnen, rechtschaffene Leute und Gaudiebe, ꝛc.

Worin sich befinden, où il y a.
Die Kirche, l'église, *f.*
Artig, joli.
Sehr reich, très-riche.
Die Frankfurter Messe, la foire de Francfort.
Kommen, il vient.
Ein Engländer, un Anglois.
Ein Italiener, un Italien.
Rechtschaffen, honnête.
Ein Gaudieb, un filou.

41.

Man sagt der Baron von Lilienfeld wäre der schönste Mann hier, und die Baronesse von Rosenthal die schönste Frau; allein ich glaube es nicht, denn ich kenne viele Männer die noch schöner sind als er, und viele Weiber die noch schöner sind als sie. Der Sohn dieses (de ce) Barons würde ein guter Knabe seyn, wenn er nicht so (si) träge wäre, und seine Lekzion besser lernte; allein seine (sa) Schwester ist ein sehr gutes Mädchen, denn sie ist immer fleißig und aufmerksam, und niemals faul.

Man sagt, on dit qne.
Der Baron von, le Baron de.
Wäre der schönste, est le plus bel.
Ich glaube es nicht, je ne le crois pas.
Ich kenne, ie connois.
Die noch sind, qui sont encore.
Als er, que lui.
Als sie, qu'elle.
Würde seyn, seroit.
Wenn er nicht wäre, s'il n'étoit pas.
Träge, faul, paresseux, *m.*
Und besser lernte, & qu'il aprit mieux.
Seine Lekzion, sa leçon.
Fleißig, diligent, *m.*
Aufmerksam, attentif, *m.*
Niemals, jamais.

Von

Von den Beiwörtern die im Französischen ihren Hauptwörtern nachstehen müssen.

Solche sind:

1. Die eine Farbe anzeigen: z. B. Un habit *blanc*, ein weisses Kleid: Un manteau *rouge*, ein rother Mantel, ꝛc.

2. Die so natürliche Fehler anzeigen; z. B Un homme *aveugle*, ein blinder Mann: Une fille *sourde*, ein taubes Mädchen, ꝛc.

3. Die Beiwörter der Nazionen; z. B. La langue *françoise*, die französische Sprache; Un Comte *italien*, ein italienischer Graf; ꝛc.

† Die deutschen Beiwörter, welche von den Namen der Länder Flüsse, Städte, Dörfer, ꝛc. gemacht sind, und sich auf keine Personen, Sprachen, Bücher, ꝛc. beziehen, werden im Französischen meistens mit solchen Hauptwörtern selbst ausgedrükt, indem man ihnen de vor- und sie den eigentlichen Hauptwörtern nachsezzet; z. B. Du vin d'Espagne, spanischer Wein. Du drap d'Hollande, holländisch Tuch. Du vin de Rhin, Rheinwein. La cour de Rome, der römische Hof, ꝛc. (S. Seite 37. 38.)

4. Die Beiwörter die eine Figur, Maas, oder eine natürliche oder zufällige Beschaffenheit anzeigen; z. B. Une table *ronde*, ein runder Tisch: Un habit *étroit*, ein enges Kleid: Une vache *grasse*, eine fette Kuh: Du roti *froid*, kalter Braten, ꝛc.

5. Die eine Würde anzeigen; z. B. Un Officier Impérial, ein Kaiserlicher Offizier, ꝛc.

6. Die Haupt- und Mittelwörter wenn sie als Beiwörter gebraucht werden, ausgenommen das *Participe* des Zeitworts dire, sagen; z. B. Un homme *hypocrite*, ein heuchlerischer Mann: Une femme *trompeuse*, eine betrügerische Frau: Un couteau *tranchant*, ein scharfes Messer: Un chapon *roti*, ein gebratener Kapaun. La *dite* heure, die besagte Stunde, ꝛc.

† Folgende *Participes* können als Beiwörter dem Hauptwort vorgesezt werden: Les *brillantes* étoiles, die hellen Sterne. Un *charmant* lieu, ein reizender Ort. Une *florissante* ville, eine in gutem Flohr stehende Stadt. Une *importante* vérité, eine wichtige Wahrheit. Votre *obligeante* lettre, euer verbindlicher Brief. Un *pesant* fardeau, eine schwere Last, ꝛc.

7. Die

7. Die Beiwörter so sich im *Masculin* auf c, e, f, i, und que endigen; z. B. L'ordre *public*, der öffentliche Befehl: Un thême *aisé*, ein leichtes Thema: Un soldat *fugitif*, ein flüchtiger Soldat: Un nombre *infini*, eine unendliche Zahl: L'amour *réciproque*, die Gegenliebe, ꝛc.

8. Die Nebenwörter die anstatt der Beiwörter gesezt werden, haben de vor sich, und stehen den Hauptwörtern nach; z. B. Le jour *d'aujourd'hui*, der heutige Tag: Le Roi *d'à présent*, der jezzige König: La comédie *d'hier*, die gestrige Komödie, ꝛc.

Einige Beiwörter haben eine andere Bedeutung wenn sie den Hauptwörtern nachstehen, als wenn sie sich vor denselben befinden; z. B.

Vor einem Hauptwort.	Nach einem Hauptwort.
Propre, eigen.	Propre, niedlich, schön.
Mon propre habit, mein eigenes Kleid.	Un habit propre, ein niedliches Kleid.
Galant, artig, manierlich.	Galant, verliebt, ꝛc
Une galante fille, ein artiges Mädchen, das zu leben weiß.	Une fille galante, ein verliebtes Mädchen, ꝛc.
Grosse, *f* dick.	Grosse, schwanger.
Une grosse femme, eine dikke Frau.	Une femme grosse, eine schwangere Frau.
Une sage femme, eine Hebamme.	Une femme sage, eine kluge Frau.
Une certaine chose, eine gewisse Sache.	Une chose certaine, eine Sache die gewis ist.
Différentes choses, verschiedene Sachen.	Des choses differentes, Sachen, die von einander unterschieden sind, ꝛc.

Folgende Beiwörter können vor und nach ihren Hauptwörtern stehen: Célèbre, berühmt: Habile, geschikt, in einer Kunst oder Wissenschaft: Sincère, aufrichtig: Riche, reich: Honorable, ehrwürdig: Magnifique, prächtig, kostbar, ꝛc.

Die übrigen stehen gewöhnlich wie im Deutschen.

Aufgaben über die Beiwörter die ihren Hauptwörtern nachstehen müssen.

42.

Der Amerikanische Kaufmann, welcher bei mir logirt, hat sich machen lassen einen rothen Ueberrok, eine blaue Weste und einen grünen Mantel; und für seine Frau hat er gekauft bei (chez) einem portugiesischen Juden eine braune Jakke, einen gelben Rok und eine graue Schürze. Mein Schaz, sagte sie zu ihm, ich habe gesehen daß viele Deutsche Frauenzimmer weisse Hütchen tragen; kaufe mir auch eins. Liebe Frau, sagte er zu ihr, du bist zu alt um ein weisses Hütchen zu tragen. Das thut nichts, antwortete sie; ich liebe die neuen Moden (aber dich noch mehr), und ich muß einen neuen Hut haben; denn in meinem schwarzen Hut sind Löcher; und anstatt eines schwarzen kannst du ja einen weissen kaufen. Nicht wahr, lieber Mann, du kaufst mir einen?

Amerikanisch, américain.
Welcher bey mir logirt, qui loge chez moi.
Hat sich machen lassen, s'est fait faire.
Ein Ueberrok, une redingote.
Blau, bleu.
Die Weste, la veste.
Grün, verd.
Für seine, pour sa.
Hat er gekauft, il a acheté.
Portugiesisch, portugais.
Braun, brun.
Eine Jakke, un corset.
Gelb, jaune.
Ein Frauenzimmerrok, une jupe.
Grau, gris.
Eine Schürze, un tablier.
Mein Schaz, mon cher.
Sagte sie zu ihm, lui dit-elle.
Ich habe gesehen, daß ꝛc. j'ai vu que &c.
Deutsch, allemand.
Die Frauenzimmer, les femmes.
Tragen, portent.
Ein Hut, un chapeau.
Kaufe mir auch eins, achetez m'en aussi un.
Liebe Frau, ma chère femme.
Sagte er zu ihr, lui dit-il.
Du bist zu alt, vous êtes trop vieille.
Um zu tragen, pour porter.
Das thut nichts, cela ne fait rien.
Antwortete sie, lui répondit-elle.
Ich liebe, j'aime.
Die Mode, la mode.
Aber dich noch mehr, mais vous encore plus.
Ich muß haben, il me faut.
Denn in meinem Hut sind Löcher, car mon chapeau est troué.
Schwarz, noir.
Anstatt, au lieu.
Kannst du ja kaufen, vous a cheterez.
Nicht wahr? n'est-ce pas?
Lieber Mann, mon cher mari.
Du kaufst mir einen, vous m'en acheterez un.

43.

Der Russische Graf, der gestern auf dem Ball war im rothen

rothen Haus, hat (a) einen Französischen Koch, einen Englischen Arzt und drei Deutsche Bedienten -- War ihr Herr Bruder auch auf dem Ball? -- Ja (oui), mein Herr, er trank sechs Bouteillen Spanischen Wein mit zwei Italienischen Sängerinnen. Ich sagte zu ihm: Hüte dich vor ihnen; es sind betrügerische Frauenzimmer, welche gern die jungen galonnirten Herrn verführen. Sie haben schon zu Grunde gerichtet einen königlichen Schazmeister und einen blinden Maler.

Russisch, russe.
Der gestern war, qui fut hier.
Der Ball, le bal.
Französisch, françois.
Englisch, anglois.
Drei, trois.
War ihr Herr Bruder auch? Monsieur votre frère fut-il aussi?
Er trank, il but.
Sechs Bouteillen, six bouteilles.
Zwei Sängerinnen, deux chanteuses.
Ich sagte zu ihm, je lui dis.
Hüte dich vor ihnen, méfiez vous d'elles.
Es sind, ce sont.
Betrügerisch, trompeur, *m*,
Welche gern verführen, qui aiment à débaucher.
Jung, jeune.
Galonnirt, galonné.
Die Herrn, les Messieurs.
Sie haben schon, elles ont déja.
Zu Grunde gerichtet, ruïné.
Königlich, royal.
Ein Schazmeister, un trésorier.
Ein Maler, un peintre.

Vergleichungsstuffen.

(*Les dégrés de comparaison.*)

Durch dieselbe wird die Bedeutung der Bei- und Nebenwörter vergrösert oder verkleinert, wie hier zu sehen:

Erste Stuffe. *Positif.*	Zweite Stuffe. *Comparatif.*	Dritte Stuffe. *Superlatif.*
Grand, gros;	plus grand, gröser;	le plus grand, der gröste.
Petit, klein;	plus petit, kleiner;	le plus petit, der kleinste.
Riche, reich;	plus riche, reicher;	le plus riche, der reichste.
Pauvre, arm;	plus pauvre, ärmer;	le plus pauvre, der ärmste.
Savant, gelehrt;	plus savant, gelehrter;	le plus savant, der gelehrteste.
Souvent, oft;	plus souvent, öfterer;	le plus souvent, meistens, am öfterstен ꝛc.

Man verkleinert und verringert auch oftmals mit moins (weniger); z. B.

Masc.	Beau, schön;	moins beau, nicht so schön;	le moins beau, der häßlichste.
Fém.	Belle, schön.	moins belle, nicht so schön;	la moins belle, die häßlichste.

Folgende weichen von der allgemeinen Regel ab:

Adject.	Bon, gut	meilleur, besser;	le meilleur, der beste,
Adverb.	Bien, gut, wohl.	mieux, besser;	le mieux, am besten.
Adj.	Mauvais, schlimm;	pire, schlimmer, ärger;	le pire, am schlimmsten. das schlimmste.
Adv.	Beaucoup, viel;	plus, mehr;	le plus, am meisten.
—	Peu, wenig;	moins, weniger;	le moins, am wenigsten.
Adject.	Petit, moindre, geringer;	geringer;	le moindre, der geringste ꝛc.

Aufgaben über die Vergleichungsstuffen.

44.

Unsere Magd ist dumm, noch dümmer als unser Knecht, welcher ist der dümmste von allen Knechten die ich kenne. Sein (son) Vater war der dikste Bauer, und seine (sa) Mutter die magerste Bäuerin die ich in meinem Leben gesehen habe. Er kam oft in die Stadt, öfterer als seine Frau; allein jezt kommt er nicht mehr; denn er ist todt.

Unsere, notre.
Dumm, stupide.
Noch, encore.
Welcher ist, qui est.
Von allen Knechten, de tous les valets.
Die ich kenne, que je connoisse.
Ein dikker Bauer, un gros paysan.
Mager, maigre.
Die ich in meinem Leben gesehen habe, que j'aye vue de ma vie.
Er kam, il venoit.
Kommt er nicht mehr, il ne vient plus.
Todt, mort.

45.

Meine Grammatik ist besser (*Adject.*) als die eurige; denn man sagt, es wäre eine von den besten die es giebt. — Mein Nachbar hat wenig Freunde, weniger als ich (moi);

(moi) allein er hat doch noch mehr als sein Schwager; denn der hat keinen einzigen. Ich habe Mitleiden mit diesem (de ce) armen Manne. Er ist in einem schlimmen Zustande; denn er hat viele Kinder, und ist sehr arm; und das Schlimmste ist, (c'est) daß ihn seine Frau verlassen hat.

Meine Grammatik, ma grammaire.
Als die eurige, que la vôtre.
Man sagt, on dit.
Es wäre eine, que c'enest une.
Die es giebt, qu'il y ait.
Er hat doch noch, il en a pourtant.
Der Schwager, le beau-frère.
Denn der hat keinen einzigen, car celui-ci n'en a aucun.
Mitleiden, pitié.
In einem, dans une.
Der Zustand, la situation.
Daß ihn seine Frau verlassen hat, que sa femme l'a abandonné.

46.

Eure Trauben sind gut, allein die meinigen sind noch besser; und diejenigen, welche wir hier haben, sind die besten von allen Trauben, weil eure Schwester sie uns gegeben hat. — Ich habe deren wenig, mein Bruder hat (en a) noch weniger als ich, und ihr habt derselben am wenigsten. — Ich bitte um Verzeihung, euer Bruder hat derselben (en a) mehr als ihr, und ich habe (j'en ai) am meisten. — Dieser (ce) Knabe schreibt gut (*Adverbe*); allein dieses (cette) Mädchen schreibt noch besser als er. Sie (elle) schreibt am besten von allen meinen Schülerinnen. Es ist das beste (*Adject.*) Mädchen von der Welt. Sie kann auch vortreflich tanzen und singen. Eine Jungfer, die heut zu Tage nicht singen, tanzen und ein wenig auf dem Klavier spielen kann, ist . . . wenn ich die Wahrheit sagen soll . . . doch eine Jungfer.

Eure Trauben sind, vos raisins sont.
Die meinigen, les miens.
Diejenigen, welche wir hier haben, ceux que nous avons ici.
Von allen Trauben, de tous les raisons.
Euer, eure, votre.
Sie uns gegeben hat, nous les a donnés.
Ich habe deren, j'en ai.
Als ich, que moi.
Ihr habt derselben, vous en avez.
Ich bitte um Verzeihung, je vous demande pardon.
Schreibt, écrit.
Als er, que lui.
Von allen meinen Schülerinnen, de toutes mes écolières.
Sie kann vortreflich, elle sait très-bien.
Tanzen, danser.
Singen, chanter.
Eine Jungfer die heut zu Tag nicht kann, aujourd'hui une fille qui ne sait pas.

Auf dem Klavier spielen, jouer du clavecin.

Wenn ich die Wahrheit sagen soll, à dire la vérité.

Doch, pourtant.

47.

Frizze, kann Er seine geographische Lekzion? — Wie ich glaube. — Gebe Er mir sein Buch, ich will ihn überhören. — Da ist es. — Wie heissen die vier Haupttheile der Welt? — Europa, Asia, Afrika und Amerika. * — In welchem Theile befinden wir uns? — In (en) Europa, welches der kleinste ist. — Welches (quelle) ist der gröste? — Asia, in welchem (où) unser Heiland gebohren und gekreuziget worden ist. — Welches ist der heisseste? — Afrika, in welchem sich viele wilde Thiere befinden, als (comme): Löwen, Leoparden, Tyger, Krokodillen, &c. Welches ist der reichste? — Amerika, in welchem die grössten Gold- und Silberschachten sind.

Kann Er seine geographische Lekzion? savez-vous votre leçon de géographie?

Wie ich glaube, à ce que je crois.

Gebe Er mir sein Buch, ich will Ihn überhören, donnez-moi votre livre, je vous enseignerai.

Da ist es, le voilà.

Wie heissen, comment s'appellent.

Die vier Haupttheile, les quatre principales parties.

Die Welt, le monde.

Europa, l'Europe.

Asia, l'Asie.

Afrika, l'Afrique.

Amerika, l'Amérique **.

In welchem Theile, dans quelle partie.

Befinden wir uns, vivons-nous.

Unser Heiland, notre Sauveur.

Gebohren und gekreuziget worden ist, est né & a été crucifié.

Heiß, chaud.

In welchem sich befinden, où il se trouve.

Ein wildes Thier, une bête farouche.

Ein Löwe, un lion.

Ein Leopard, un léopard.

Ein Tyger, un tygre.

Ein Krokodill, un crocodille.

In welchem sind, où il y a.

Eine Goldschacht, une mine d'or.

† Nach dem *Comparatif* muß vor das darauf folgende Zeitwort: ne gesezt werden, wenn schon die Rede nicht verneinend ist; z. B. Il est *plus riche* qu'on *ne* pense, er ist

* Das vor einiger Zeit gegen den Südpol zu entdekte Land, nennen einige den 5ten Welttheil, la Polynésie.

** Vor die Namen der Welttheile und grosen Länder wird im Französischen der bestimmte Artikel gesezt, NB. wenn nicht en (in) davor stehet.

ist reicher als man denkt, ꝛc. NB. wenn en vor dem Zeitwort steht, so wird ne davor gesezt.

† Wenn aber der vorhergehende *Comparatif* an sich oder dem Verstande nach verneinend ist, so wird ne nach que ausgelassen; z. B. Il n'est pas plus savant que l'a été son frère, er ist nicht gelehrter als sein Bruder gewesen ꝛc.

Aufgabe über benannte Regel.

48.

Wenn ich mehr Geld hätte als ich habe, so würde ich reicher seyn als ich bin. — Wenn ihr mehr Verstand hättet als ihr habt, so würdet ihr besser lernen als ihr lernet. — Meine Schwester ist listiger als man glaubt, und verliebter als man meint.

Wenn ich hätte, si j'avois.
Ich habe, j'en *ai*.
So würde ich seyn, je serois.
Ich bin, *je suis*.
Wenn ihr hättet, si vous aviez.
Der Verstand, l'esprit.
Ihr habt, vous en *avez*.
So würdet ihr lernen, vous apprendriez.
Ihr lernet, vous *apprenez*.
Listig, rusé.
Man glaubt, on *croit*.
Verliebt, amoureux.
Man meint, on *pense*.

Von den Zahlwörtern.

Derselben sind fünferlei, als 1 Hauptzahlen, 2 Ordnungszahlen, 3 Vergleichungszahlen, 4 Eintheilungs- und 5 Versammlungszahlen.

1. Hauptzahlen.

Zéro, Nulle.
Un, eins.
Deux, zwei.
Trois, drei.
Quatre, vier.
Cinq, fünf.
Six, sechs.
Sept, sieben.
Huit, acht.
Neuf, neun.
Dix, zehen.
Onze, eilf.
Douze, zwölf.
Treize, dreizehen.
Quatorze, vierzehen.
Quinze, funfzehen.
Seize, sechzehen.
Dix-sept, siebzehen.
Dix-huit, achtzehen.
Dix-neuf, neunzehen.
Vingt, zwanzig.
Vingt & un, ein und zwanzig.
Vingt deux, zwei und zwanzig.
Vingt-trois, drei und zwanzig.

Vingt quatre, vier und zwanzig.
Vingt cinq, fünf und zwanzig.
Vingt six, sechs und zwanzig.
Vingts sept, sieben und zwanzig
Vingt huit, acht und zwanzig
Vingt neuf, neun und zwanzig
Trente, dreißig.
Trente & un, ein und dreißig.
Trente deux, zwei und dreißig.
Trente trois, drei und dreißig, ꝛc
Quarante, vierzig.
Quarante & un, ein und vierzig.
Quarante deux, zwei und vierzig
Quarante trois, drei und vierzig, ꝛc.
Cinquante, funzig.
Cinquante & un, ein und funfzig.
Cinquante deux, zwei und funfzig.
Cinquante trois, drei und funfzig ꝛc.
Soixante, sechzig.
Soixante & un, ein und sechzig.
Soixante deux, zwei und sechzig.
Soixante trois, drei und sechzig.
Soixante quatre, vier und sechzig.
Soixante cinq, fünf und sechzig.
Soixante six, sechs und sechzig.
Soixante sept, sieben und sechzig
Soixante huit, acht und sechzig.
Soixante neuf, neun und sechzig.
Soixante & dix, siebenzig.
Soixante & onze, ein und siebenzig.
Soixante & douze, zwei und siebenzig.
Soixante & treize, drei und siebenzig.
Soixante & quatorze, vier und siebenzig.
Soixante & quinze, fünf und siebenzig
Soixante & seize, sechs und siebenzig.
Soixante & dix sept, sieben und siebenzig.
Soixante & dix huit, acht und siebenzig.
Soixante & dix neuf, neun und siebenzig.
Quatre-vingts, achtzig.
Quatre vingts un, ein und achtzig
Quatre-vingts deux, zwei und achtzig
Quatre-vingts trois, drei und achtzig, ꝛc.
Quatre-vingts dix, neunzig.
Quatre-vingts onze, ein und neunzig.
Quatre-vingts douze, zwei und neunzig.
Quatre-vingts treize, drei und neunzig, ꝛc.
Cent, hundert.

Six vingts, hundert und zwanzig.
Cent cinquante, hundert und fünfzig, anderthalb hundert.
Deux cents, zwei hundert.
Mille, tausend.
Dix mille, zehn tausend.
Un millions, eine Million.
Deux millions, zwei Millionen, ꝛc.

Mille bekommt niemals im Pluriel ein s. NB. wenn man von Christi Geburt an zählt, so schreibt man mil; z. B. Mil sept cents quatre vingts seize, 1796.

2. Ordnungszahlen.

Quel quantième? der wievielste?
Le prémier, der erste.
Le dernier, der lezte.
Le second, (le deuxième), der zweite.
Le troisième, der dritte.
Le quatrième, der vierte ꝛc.
Le neuvième, der neunte.
Le dixième, der zehende, ꝛc.
Le vingtième, der zwanzigste.
Le vingt-unième, der ein und zwanzigste.
Le vingt-deuxième, der zwei und zwanzigste, ꝛc.

und so füget man bei den übrigen immer ième zu der Hauptzahl.

3. Vergleichungszahlen.

Simple, einfach.
Double, zweifach.
Triple, dreifach.
Quatruple, vierfach.
Centuple, hundertfach.

Die übrigen sind nicht mehr im Gebrauch; an deren statt bedienet man sich der Hauptzahl, und füget fois hinzu; z. B Six fois, sechsfach.

4. Eintheilungszahlen.

La moitié, die Hälfte.
Demi, bald.
Le tiers, das Drittheil.
Le quart, (le quartier), das Viertheil,
Le quint, das Fünftheil.
Un à un, einzeln, je ein und ein.
Deux à deux, paarweis zwei und zwei ꝛc.

† Demi, vor einem Hauptwort, bleibt im Geschlecht unverändert; wird aber verändert, wenn es darauf folget. z. B. Une demi heure. eine halbe Stunde: Une heure & demie, anderthalb Stunden.

5. Versammlungszahlen.

Une paire (couple, ein Paar. Une centaine, eine Zahl von hundert.
Une douzaine, ein Dutzend.
Une quinzaine, ein Mandel (15). Un quarteron, ¼ hundert, ¼ Pfund.

† Von Sachen die zusammen paarweise gehören, sagt man: une paire, z. B. Une paire de souliers, de bas, de tourterelles, &c. ein Paar Schuhe, Strümpfe, Turteltauben, ꝛc. Von andern Sachen, die nicht paarweise zusammen gehören, sagt man une couple, auch deux und quelques, z. B. Une couple d'oeufs, de pommes, (deux, quelques oeufs, pommes,) ein Paar Eyer, Aepfel, ꝛc. — Un couple, heißt auch: ein Paar Eheleute.

Aufgaben über einige Zahlwörter, ꝛc.

49.

Frizze hatte seine Lekzion sehr gut gelernet, und ich hoffe Ludwig wird die seinige auch so können. Wer hat Amerika entdekt? — Ein Italiener, Namens **Christoph Colombo**, im Jahr 1492. — Wer hat das Schiespulver erfunden? — Man sagt ein Deutscher, Namens **Barthold Schwarz**, hätte es im Jahr 1282 erfunden. — Wer hat die Buchdrukkerkunst erfunden? — **Johann Gutenberg** ein Deutscher, im Jahr 1440 — Und wer hat die Taschenuhren erfunden? — **Peter Helle**, ein Nürnberger Bürger im Jahr 1500. — Weis Er auch wer die Luftballonen erfunden hat? — Ja, mein Herr: zwei Franzosen, **Namens Montgolfier**, haben sie im Jahr 1773 erfunden.

Hat sehr gut gelernt, a très-bien appris.
Ich hoffe Ludwig wird die seinige auch so können, j'espère que Louis saura aussi bien la sienne.
Wer hat entdekt, qui a découvert.
Namens, nommé.
Christoph Colombo, Christophe Colomb.
Im Jahr, l'an.
Wer hat erfunden, qui a inventé.
Das Schiespulver, la poudre à canon.
Man sagt, on dit que.
Hätte es, l'a.*
Die Buchdrukkerkunst, l'imprimerie.
Peter, Pierre.
Ein Nürnberger Bürger, un bourgeois de Nurnberg.
Weis Er auch wer erfunden hat, savez-vous aussi qui a inventé.
Ein Luftballon, un ballon aérostatique.
Haben sie erfunden, les ont inventés.

* Nach on dit, on pense, on croit, &c. wird im Französischen das Präsent gesezt, ob gleich im Deutschen das Imparfait steht.

50.

Wie viel deutsche Meilen hat die Erde im Umkreis? — Fünf tausend vier hundert — Welche Stadt wird für die gröste in der Welt gehalten? — Nankin in China: Man sagt, sie hätte zwölf Stunden im Umfange. — Welches sind die gröften Städte in Europa? — Konstantinopel, die Hauptstadt von der Türkei, und London die Hauptstadt (celle) von England. Erstere hat a) mit ihren zwölf Vorstädten, eilf Stunden im Umfange. Man zählet allda mehr als vier hundert tausend Häuser, und ohngefehr anderthalb Million Einwohner. London ist vier Stunden lang, und fast zwei Stunden breit. Es sind in derselben fünf tausend Strasen, hundert dreisig tausend Häuser, und beinahe sieben hundert tausend Einwohner. Man schlachtet allda täglich zwei bis (a) drei hundert Ochsen, und jede Woche mehr als zwanzig tausend Schöpse.

Eine deutsche Meile, une lieue d'Allemagne.
Im Umkreis, de circuit.
Welche Stadt wird gehalten für, quelle ville passe pour.
Nankin, Nanquin.
In China, dans la Chine.
Man sagt sie hätte, on dit qu'elle a.
Eine Stunde, eine französche Meile, une lieue.
Im Umfange, d'étendue.
Die Hauptstadt, la capitale.
Die Türkei, la Turquie.
London, Londres.
England, l'Angleterre.
Erstere, la première.
Eine Vorstadt, un faux-bourg.
Man zählet allda, on y compte.
Mehr als, plus de.
Ohngefehr, environ.
Einwohner, d'habitans.
Ist lang, a de longueur.
Fast, beinahe, à peu-près.
Breit, de largeur.
Es sind in derselben, il y a.
Die Strase, la rue.
Man schlachtet allda, on y tue.
Täglich, par jour.
Ein Ochse, un boeuf.
Jede Woche, chaque semaine.
Ein Schöps, un mouton.

51.

Wie viel Menschen sind auf der Welt? — Ohngefehr tausend Millionen *. — Wie viel sind derselben in Europa? — Ohngefehr hundert vier und zwanzig Millionen — Und in Deutschland? — Mehr als acht und zwanzig Millionen. — Und in Frankreich? — Ohngefehr zwei und zwanzig Millionen. — Und zu Paris? — Beinahe eine Million. — Und zu Frankfurt am Main? — Ohngefehr vierzig tausend.

* Man behauptet, daß noch zweimal so viel bequem auf dem Erdboden wohnen könnten.

tausend. — Giebt es noch andere Städte die Frankfurt heissen? — Ja mein Herr, noch zwei: Frankfurt an der Oder, und Frankfurt in (en) America.

Ein Mensch, un homme.
Sind auf der Welt, y a-t-il au monde.
Sind derselben, y en a-t-il.
In Deutschland, en Allemagne.
In Frankreich, en France.
Frankfurt am Main, Francfort sur le Mein.
Giebt es noch andere Städte, y a-t il encore d'autres villes.
Die heissen, qui s'appellent.
Noch zwei, il y en encore deux.
An der Oder, sur l'Oder.

52

Wie viel Kaiserthümer enthält Europa? — Drei: das Römische oder das Deutsche Kaiserthum, das Russische und das Türkische. — Und wie viel Königreiche? — Siebzehen: Portugall, Spanien, Frankreich, England, Schottland, Irland, Dänemark, Norwegen, Schweden, Preussen, Polen, Neapolis, Sizilien, Sardinien, Ungarn, Böhmen und Galizien * &c. — Wie viel grose Republiken ** sind in Europa? — Es sind derselben vier, nämlich Holland, die Schweiz, Venedig und Genua.

Ein Kaiserthum, un Empire.
Enthält, contient.
Das Römische oder Deutsche, l'Empire Romain ou d'Allemagne.
Das Russische, celui de Russie.
Das Türkische, celui de Turquie.
Ein Königreich, un Royaume.
Portugal, le Portugal.
Spanien, l'Espagne.
Frankreich, la France.
Schottland, l'Ecosse.
Irrland, l'Irlande.
Dänemark le Danemarc.
Norwegen, la Norvège.
Schweden, la Suède.
Preussen, la Prusse.
Polen, la Pologne.
Neapolis, Naples.
Sizilien, la Sicile.
Sardinien, la Sardaigne.
Ungarn, la Hongrie.
Böhmen, la Bohème.
Galizien, la Galicie.

Eine

* Diese 17 Königreiche haben nur 10 Könige; denn verschiedene besitzen mehr als ein Königreich; England, Schottland und Irrland gehören dem Könige von Grosbritanien; Neapolis und Sizilien gehören dem König beider Sicilien: Dänemark und Norwegen dem König von Dänemark; und Ungarn, Böhmen, nebst Galizien &c. gehören dem Römischen Kaiser.

** Eine Republik ist ein freier Staat, der durch verschiedene obrigkeitliche Personen regiert wird.

Eine Republik, une République.
Sind? y a-t-il?
Es sind derselben, il y en a.
Nemlich, savoir.
Holland, la Hollande.
Die Schweiz, la Suisse.
Venedig, Venise.
Genua, Gênes.

53.

Wie heissen die Hauptstädte von diesen Ländern?
Wien ist die gröste Stadt im Römischen Reich:
Petersburg ist die Hauptstadt von Rußland;
Konstantinopel — — von der Türkei;
Lissabon — — — von Portugall;
Madrid — — — von Spanien;
Paris — — — von Frankreich;
London — — — von England;
Edinburg — — — von Schottland;
Dublin — — — von Irrland;
Koppenhagen — — von Dänemark;
Christiania — — — von Norwegen;
Stokholm — — — von Schweden;
Königsberg — — — von Preussen;
Warschau — — — von Polen;
Neapel — — — von Neapolis;
Palermo — — — von Sizilien;
Kagliari — — — von Sardinien;
Ofen — — — — von Ungarn;
Prag — — — — von Böhmen;
Lemberg — — — von Galizien;
Amsterdam — — — von Holland;
Bern — — — von der Schweiz,

und die Hauptstädte von Venedig und Genua heissen wie die Republiken.

Von diesen Ländern, de ces pays.
Rußland, la Russie.
Madrid, Madrid.
Paris, Paris.
Edinburg, Edimbourg.
Dublin, Dublin.
Koppenhagen, Coppenhague.
Christiania, Christiania.
Stokholm, Stockholm.
Königsberg, Koenigsberg.
Warschau, Varsovie.
Neapel, Naples.
Palermo, Palerme.
Kagliari, Cagliari.
Ofen, Bude.
Prag, Prague.
Lemberg, Lemberg.
Amsterdam, Amsterdam.
Bern, Berne.
Heissen wir, s'appellent comme.

54.

Wie wird das Deutsche Reich eingetheilt? — In (en) neun Kreise. — Wie heissen sie? — Der Oesterreichische, der Bayerische, der Schwäbische, der Fränkische, der Oberrheinische, der Niederrheinische, der Obersächsische, der Niedersächsische und der Westphälische. — Was für Länder findet man ausser diesen Kreisen in Deutschland? — Das Königreich Böhmen und das Herzogthum Schlesien, ꝛc. — Wie viel Städte zählet man in Deutschland? — Zwei tausend drei hundert. — Und wie viel Flekken und Dörfer? — Ohngefähr achtzig tausend.

Wie wird das Deutsche Reich eingetheilt? comment est divisé l'Empire d'Allemagne?
Ein Kreis, un cercle.
Wie heissen sie? comment s'appellent-ils?
Der Oesterreichische, le cercle d'Autriche.
Der Bayerische, de Bavière.
Der Schwäbische, de Suabe.
Der Fränkische, de Franconie.
Der Oberrheinische, du haut Rhin.
Der Niederrheinische, du bas Rhin.
Der Obersächsische, de haute Saxe.
Der Niedersächsische, de basse Saxe.
Und der Westphälische, & celui de Westphalie.
Was für Länder findet man? quels pays trouve-t-on?
Auser diesen, outre ces.
Das Herzogthum Schlesien, le Duché de Silésie.
Zählet man, compte-t-on?
Ein Flekken, un bourg.
Ein Dorf, un village.

55.

Wie heissen Deutschlands merkwürdigste Städte? — **Wien** in (en) Oesterreich; **München** und **Regenspurg** in Bayern; **Augsburg**, **Ulm**, und **Stuttgard** in Schwaben; **Nürnberg** im Fränkischen Kreis; **Frankfurt am Main** und **Cassel** im Oberrheinischen Kreis; **Mainz** und **Mannheim** im Niederrheinischen; **Berlin**, **Dresden**, **Leipzig**, ꝛc. in Obersachsen; **Hamburg**, **Lübek**, **Braunschweig**, **Hannover**, **Lüneburg**, **Bremen**, ꝛc. in Niedersachsen; **Kölln** und **Aachen**, ꝛc. in Westphalen. — Wie viel Reichsstädte * sind in Deutschland? — Drei und sechzig. — Welches sind die merkwürdigsten? — **Hamburg**, **Lübek**, **Bremen**, **Frankfurt am Main**, **Nürnberg**, **Kölln**, **Aachen**, **Augsburg**, **Ulm**, **Regenspurg**, ꝛc.

Die

* Eine Reichsstadt ist eine kleine Republik.

Die merkwürdigsten Städte, les villes les plus remarquables.
München, Munich.
Regenspurg, Ratisbonne.
Augsburg, Augsbourg.
Ulm, Ulm.
Stuttgard, Stoutgard.
Nürnberg, Nuremberg.
Mainz, Mayence.
Mannheim, Mannheim.
Dresden, Dresde.
Hamburg, Hambourg.
Lübek, Lübeck.
Braunschweig, Brunswick.
Hannover, Hannovre.
Lüneburg Lunebourg.
Bremen, Breme.
Kölln, Cologne.
Aachen, Aix-la-Chapelle.
Eine Reichsstadt, une ville impériale.
Welches sind, quelles sont.

56.

Wie viel Kur- oder Wahlfürsten giebt es? — Acht, drei geistliche und fünf weltliche. — Welches sind die drei geistlichen? — Der Kurfürst von Mainz, der Kurfürst von Trier, und der Kurfürst (celui) von Kölln. — Und welches sind die fünf weltlichen? — Der Kurfürst von Böhmen, der Kurfürst von Brandenburg, der Kurfürst von Hannover, der Kurfürst von Sachsen, und der Kurfürst von Pfalz-Bayern. Der Römische Kaiser ist Kurfürst von Böhmen, der König von Preussen ist Kurfürst von Brandenburg, und der König von England ist Kurfürst von Hannover. — Wie viel Soldaten hat der Römische Kaiser? — Beinahe drei hundert tausend — Und wie viel hat (en a) der König von Preussen? — Ohngefehr zwei hundert tausend. — Und der Türkische Kaiser? — Derselbe hat deren mehr als drei hundert tausend. — Und wie viel Weiber hat er? — Man sagt, er hätte mehr denn sieben hundert.

Ein Kur- oder Wahlfürst, un Electeur.
Giebt es, y a-t-il.
Acht, il y en a huit.
Geistlich ecclésiastique.
Weltlich, séculier.
Welches sind, quels sont.
Trier, Trèves.
Brandenburg, Brandebourg.
Pfalz-Bayern, Palatin & de Bavière.
Ein Soldat, un soldat.
Der Türkische Kaiser, le Sultan.
Derselbe hat deren, il en a.
Man sagt er hätte mehr denn, on dit qu'il en a plus de.

Anjezzo wollen wir die Fürwörter (*Pronoms*) vornehmen, (s. Seite 20.) und zwar erstens:

Die verbindende persönliche Fürwörter.

(*Pronoms personnels conjonctifs*)

Dieselben stehen immer bei dem Zeitwort, haben keinen *Génitif* und *Ablatif*, und werden ganz besonders deklinirt, wie hier zu sehen.

Sin-

Singulier.

Commun. *	*Masculin.*	*Féminin.*	*Commun.*
Nom. je, ich;	tu, du; il, er, es;	elle, sie;	— —
Dat. me, mir;	te, dir; lui; ihm;	lui, ihr;	se, sich.
Accus. me, mich;	te, dich; le, ihn, es;	la, sie;	se, sich.

Pluriel.

Commun.	*Masculin.*	*Féminin.*	*Commun.*
Nom. nous, vous,	ils,	elles,	— —
wir; ihr;	sie;	sie;	— —
Dat. nous, vous,	leur,	leur,	se.
uns; euch;	ihnen;	ihnen;	sich.
Accus. nous, vous,	les,	les;	se,
uns. euch.	sie.	sie.	sich.

Der *Nominatif* dieser Fürwörter steht wie im Deutschen vor dem Zeitwort, und wenn die Rede fragweis ist hinter demselben; z. B. *Je* parle, ich rede. Parlé-*je*? rede ich? ꝛc. (s. Seite 16.) Allein der *Datif* und *Accusatif* steht immer im Französischen unmittelbar vor dem Zeitwort, man mag fragen oder nicht; z. B. Il *me* disoit, er sagte mir: Elle *me* voit, sie siehet mich. *Me* voyez-vous? sehet ihr mich? Elle *vous* connoit, sie kennet euch. *La* connoissez-vous aussi? kennet ihr sie auch? Oui, je la connois, ja ich kenne sie. *Nous* aimez vous? liebt ihr uns? ꝛc. NB. der *Datif* steht nach dem Zeitwort wenn dasselbe gebietet, und man braucht anstatt me und te: *moi* und *toi*. Die übrigen bleiben unverändert. Z. B. Donnez-*moi*, gebet mir. Imagine *toi*, bilde dir ein, Dites-*lui*, saget ihm (ihr) ꝛc. Folget aber en darauf, so wird nicht moi und toi gebraucht; z. B. Prêtez-m'*en* leihet mir davon, ꝛc.

Wenn zwei Zeitwörter auf einander folgen die einen Befehl anzeigen, so wird gewöhnlich bei dem zweiten Zeitwort, und zwar vor dasselbe *me* gesezt; z. B. Donnez-*moi* une plume, & *me* cherchez mon canif, gebet mir eine Feder, und suchet mir mein Federmesser. Donnez ce livre à mon frère, & *m'en* achetez un autre, gebet meinem Bru-

* Beiderlei Geschlechts, männlich und weiblich.

Bruder dieses Buch, und kaufet mir ein anders. Donnez-le *moi*, ou *me* le prêtez, schenket es mir, oder leihet es mir, ꝛc.

Verbietet das Zeitwort, so steht immer der *Datif* von demselben; z. B. Ne me dites pas, saget mir nicht. Ne te fâche pas, betrübe dich nicht. Ne *lui* (*leur*) donnez rien, gebet ihm (ihnen) nichts, ꝛc.

Der *Datif* dieser Fürwörter steht im Französischen immer vor le, es, ihn: la, sie; les, sie (*Plur.*); z. B. Il *me* l'a dit, er hat es mir gesagt. Je *vous* la prête, ich leihe sie euch. Il ne *nous* les rendra pas, er wird sie uns nicht wieder geben. Außer lui und leur, wie auch y und en, stehen nach le, la und les, wie im Deutschen; z. B. Je le *lui* dirai, ich will es ihm sagen. Il la *leur* garde, er hebt sie ihnen auf. Je ne les *leur* donnerai pas, ich werde sie ihnen nicht geben. Il l'y menera, si vous l'*en* priez, er wird sie hinführen, wenn ihr ihn darum bittet, ꝛc.

Aufgaben über benannte Fürwörter.

57.

Ich bin da, sie ist da, und er ist nicht hier. Er sagte mir, daß er kommen wollte, und versprach ihr um zwei Uhr hier zu seyn; allein er kömmt nicht. Wenn er uns nicht versprochen hätte zu kommen, so würden wir nicht an ihn (à lui) denken. Habt ihr ihn heute gesehen? Ja, mein Herr, ich habe ihn gesehen; allein er sah mich nicht. Wenn ich ihn gesprochen hätte, so würde ich zu ihm gesagt haben: Sager mir, warum versprechet ihr uns immer zu kommen; und warum kommt ihr nicht?

Bin, suis,
Ist, est.
Da, là.
Ist nicht, n'est pas.
Hier, ici.
Sagte, disoit.
Daß er kommen wollte, qu'il viendroit.
Versprach, promit.
Um zwei Uhr hier zu seyn, d'être ici à deux heures.
Kömmt nicht, ne vient pas.
Wenn er nicht versprochen hätte, s'il n'avoit pas promis.
Zu kommen, de venir.
So würden wir nicht denken, nous ne penserions pas.
Habt ihr gesehen? avez-vous vu?
Heute, aujourd'hui.
Ja, mein Herr, oui, Monsieur.
Ich habe, j'ai.
Sah nicht, ne voyoit pas.

Wenn ich gesprochen hätte, si j'avois parlé, (mit dem *Datif.*)
So würde ich gesagt haben, j'aurois dit.
Saget, dites.
Warum, pourquoi.
Versprechet, promettez.
Immer, toujours.
Kommt ihr nicht, ne venez-vous pas.

58.

Saget ihr, daß ich sie liebe, weil sie mich liebet, allein saget ihr nicht, daß ich krank bin. Wie befinden sich eure Herren Brüder? — So, so, sie haben noch beide das Fieber. — Machet ihnen meine Empfehlung. — Ich danke euch; ich werde es ausrichten. Kennet ihr sie denn? — Welche Frage? — Kennet ihr auch meine Schwester? — Warum sollte ich sie nicht kennen? Sie kennet mich, und ich kenne sie auch, und wenn ich sie nicht kenne, so könnte ich sie doch kennen.

Liebe, liebet, aime.
Weil, puisque, parceque.
Saget, nicht, ne dites pas.
Daß ich krank bin, que je suis malade.
Wie befinden sich? comment se portent?
Eure Herren Brüder? Messieurs vos frères.
So, so, comme ça.
Haben noch beide das Fieber, ont encore la fièvre tous les deux.
Machet, faites.
Meine Empfehlung, mes complimens.
Ich danke, je remercie.
Ich werde es ausrichten, je n'y manquerai pas.
Kennet ihr denn? connoissez-vous donc?
Welche Frage! quelle demande!
Warum sollte ich nicht kennen? pourquoi ne connoitrois-je pas?
Kennet, connoit.
Wenn ich nicht kenne, si je ne connois pas.
So könnte ich doch kennen, je pourrois pourtant connoitre.

Die alleinstehende persönliche Fürwörter

(*Pronoms personnels absolus*)

werden mit dem unbestimmten Artikel deklinirt:

Singulier.

Commun.	*Masc.*	*Fém.*	*Commun.*
Nom. moi, toi, ich, du.	lui, er.	elle, sie.	— — — —
Fém. de moi, de toi, meiner, deiner.	de lui, seiner.	d'elle, ihrer.	de soi, seiner.

Dat.

	Commun.	*Masc.*	*Fém.*	*Com.*
Dat.	à moi, à toi,	à lui,	à elle,	à soi,
	mir. dir.	ihm	ihr.	sich.
Acc.	moi, toi,	lui,	elle,	soi,
	mich. dich.	ihn.	sie.	sich.
Abl.	de moi, de toi,	de lui,	d'elle,	de soi,
	von mir. von dir.	von ihm.	von ihr.	von sich.

Pluriel.

Nom.	nous,	vous,	eux,	elles,	— —
	wir.	ihr.	sie	sie.	— —
Gén.	de nous,	de vous,	d'eux,	d'elles,	de soi,
	unser.	euer.	ihrer.	ihrer	seiner.
Dat.	à nous,	à vous,	à eux,	à elles,	à soi,
	uns.	euch.	ihnen.	ihnen.	sich.
Acc.	nous,	vous,	eux,	elles,	soi,
	uns.	euch.	sie.	sie.	sich.
Abl.	de nous,	de vous,	d'eux,	d'elles,	de soi,
	von uns.	von euch	von ihnen.	von ihnen.	von sich.

† Das deutsche Sie, wird immer im Französischen mit vous gegeben, man mag mit einer oder mit mehreren Personen reden. Um mehrerer Deutlichkeit willen will ich es hier dekliniren:

Nom. vous. Sie. *Gén.* de vous, Ihrer. *Dat.* à vous, Ihnen. *Acc.* vous, Sie. *Abl.* de vous. von Ihnen.

Bei den Hülfszeitwörtern (S. 116.) befindet sich eine ausführlichere Erklärung hierüber.

Aufgaben über diese Fürwörter.

59.

Wer war da? — Ich, er und sie. — Wenn das ist, so bin ich zufrieden mit euch, mit ihm und mit ihr. — Ich denke bisweilen an euch, an ihn und an sie, und sie an mich. — Und ich lache bisweilen über euch, über ihn und über sie, und ihr über mich. — Von wem redet ihr? — Ich rede von euch und von mir, von ihm und von ihr.

Wer war? qui étoit?
Wenn das ist, si cela est.
So bin ich zufrieden mit, je suis content de (*Génit.*)
Ich denke, je pense.
Ich lache über, je ris de (*Gén.*)
Von wem redet ihr? de qui parlez-vous?
Ich rede, je parle.

60.

Ich bitte euch, thut Erwähnung meiner und ihrer, wann ihr schreibt an euern Vater. — Herzlich gern. Er hat mir schon geschrieben von euch und von ihr. Er schrieb mir unter andern, ihr solltet euch an ihn selbst (même) wenden, und nicht (non pas) an mich; und wenn ihr wolltet Geld haben, an jemand anders. Er hätte wohl Geld; aber nicht für (pour) euch und (ni) für sie.

Ich bitte euch, je vous prie.
Thut Erwähnung, faites mention.
Wann ihr schreibet, lorsque vous écrivez.
An euern, à votre.
Herzlich gern, de tout mon coeur.
Er hat mir schon geschrieben, il m'a déjà écrit.
Er schrieb unter andern, il écrivit entre autres.
Ihr solltet euch wenden an, de vous adresser à (*Datif.*)
Wenn ihr wolltet haben, si vous vouliez.
An jemand anders, à quelqu'autre qu'à lui.
Er hätte wohl, qu'il avoit bien.

Verbindende zueignende Fürwörter.

(*Pronoms possessifs conjonctifs.*)

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*	*Commun.*
Mon, mein.	Ma, meine.	Notre, unser.
Ton, dein.	Ta, deine.	Votre, euer.
Son, sein, ihr.	Sa, seine, ihre.	Leur, ihr, ihre.

Pluriel Commun.

Mes, meine.	Nos, unsere.
Tes, deine.	Vos, euere.
Ses, seine, ihre.	Leurs, ihre.

Diese Fürwörter werden mit dem unbestimmten Artikel deklinirt; z. B.

Singulier.

	Masculin,	*Féminin.*
N.	Mon frère, mein Bruder.	ma soeur, meine Schwester.
G.	*de* mon frère, meines Bruders.	*de* ma soeur, meiner Schwester.
D.	*à* mon frère, meinem Bruder.	*à* ma soeur, meiner Schwester.
A.	mon frère, meinen Bruder.	ma soeur, meine Schwester.
A.	*de* mon frère, von meinem Bruder.	*de* ma soeur, von meiner Schwester.

Plu-

Pluriel.

N.	mes frères, meine Brüder.	mes soeurs, meine Schwestern.
G.	*de* mes frères, meiner Brüder.	*de* mes soeurs, meiner Schwestern.
D.	*à* mes frères, meinen Brüdern.	*à* mes soeurs, meinen Schwestern.
A.	mes frères, meine Brüder.	mes soeurs, meine Schwestern.
A.	*de* mes frères, von meinen Brüdern.	*de* mes soeurs, von meinen Schwestern.

So bitte ich auch mündlich und schriftlich zu deklinieren:

Son cousin, sein (ihr) Vetter.	Notre ami, unser Freund.
Sa cousine, seine (ihre) Baase.	Votre ennemi, euer Feind.
	Leur maître, ihr Lehrer.

Bemeldte Fürwörter richten sich immer nach der Sache die besessen wird, und nicht nach der Person die sie besitzt; z. B. *Son* jardin, ihr Garten: *sa* plume, seine Feder, ꝛc. Leur beziehet sich auf einen *Pluriel*; z. B. Mes frères ont vendu *leur* maison, meine Brüder haben ihr Haus verkauft. Leurs (mit einem s) wird gebraucht, wann ein *Pluriel* darauf folget; z. B. Mes soeurs aiment *leurs* maris, meine Schwestern lieben ihre Männer, ꝛc.

Mon, ton, son, braucht man auch vor einem *Féminin*, wann es mit einem Vokal oder stummen h anfängt, um die harte Aussprach zu vermeiden; z. B. Mon amie, meine Freundin, ꝛc.

Aufgaben über bemeldete Fürwörter.

61.

Mein Bruder und meine Schwester sind zu Hause, allein mein Vetter und meine Baase sind mit einander in ihren Garten gegangen. — Wo ist denn (donc) euer Vater und meine Mutter? — Sie sind in die Französische Kirche gegangen. — Eure Mutter und mein Vater sind sehr zufrieden mit (*Génit*) ihren Söhnen. — Habt ihr schon eure neue Grammatik eurer Mutter gezeigt? — Ja, mein

Freund, gestern Abend. — Was hat sie gesagt? — Sie hat nichts gesagt; denn (car) die Töchter unsers Nachbarn waren da. Und unter uns gesagt, die Töchter unsers Nachbarn sind . . . die Töchter unsers Nachbarn.

Sind mit einander gegangen, sont allés ensemble.
Sind sehr zufrieden, sont fort contens.
Habt ihr schon gezeigt? avez-vous déjà montré?
Die neue Grammatik, la nouvelle grammaire.
Gestern Abend, hier au soir.
Was hat sie gesagt? qu'a-t-elle dit?
Sie hat nichts gesagt, elle n'a rien dit.
Waren, étoient.
Unter uns gesagt, entre nous.

62.

Sein Schwager hat durchgebracht all sein Vermögen. Gestern wollte er verabschieden seine Bedienten; allein er konnte ihnen ihren Lohn nicht bezahlen. Seine Gläubiger haben verkauft seine Pferde, seine Kutsche, sein Haus und seine Gärten, und haben ihm nichts gelassen als seine Kleider und seine Hunde, die er mehr liebt als seine Freunde. Er hat neulich einen seiner Freunde ihm Geld zu leihen; dieser (celui-ci) antwortete ihm: Ich entschuldige euer Begehren, entschuldiget meine abschlägige Antwort. Euer Herr (maître) hat all dieses heute erzählet meiner Muhme, und hat sie es geheim zu halten. Meine Muhme erzählte es ihrem Oheim, ihr Oheim seiner Magd, seine Magd meiner Schwester, und diese (celle-ci) ihrem Liebhaber, und der hat es mir erzählt. Ich bitte euch, sagt es niemand als eurer Frau.

Der Schwager, le beau-frère.
Hat durchgebracht, a dépensé.
All das Vermögen, tous les biens.
Gestern, hier.
Wollte er verabschieden, il vouloit congédier.
Er konnte nicht bezahlen, il ne put payer.
Der Lohn, les gages.
Ein Gläubiger, un créancier.
Haben verkauft, ont vendu.
Die Kutsche, le carosse.
Und haben ihm nichts gelassen als, & ne lui ont laissé que
Die er mehr liebt, qu'il aime plus.
Er hat neulich, il pria dernièrement.
Ihm zu leihen, de lui prêter.
Antwortete ihm, lui répondit.
Das Begehren, la demande.
Entschuldiget, excusez.
Die abschlägige Antwort, le refus.
Hat erzählt, a reconté.
All dieses, tout cela.
Es geheim zu halten, de garder le secret.
Erzählte es, l'a raconté.
Der Liebhaber, l'amant.
Der hat es mir erzählt, c'est lui qui me l'a raconté.
Sagt es niemand, ne le dites à personne.

63. Die

63.

Die Freunde meiner Freunde sind meine Freunde. Seyn Sie willkommen: Sie sind mein Freund, weil Sie sind der Freund meines Freundes. — Mein Herr, Sie beehren mich mit Ihrer Freundschaft ohne mich zu kennen. — Mein Freund hat mir geschrieben unter andern in seinem Briefe, ich sollte alles anwenden um Ihr Freund zu werden. — Das geht aber nicht so geschwind, mein Herr; ich bin ein Engländer.

Seyn Sie willkommen, soyez le bienvenu.
Sie sind mein Freund, vous êtes de mes amis.
Mein Herr, Monsieur.
Sie beehren mich mit, vous m'honorez de (*Génit.*)
Die Freundschaft, l'amitié, *f.*
Ohne mich zu kennen, sans me connoitre.
Hat mir geschrieben, m'a écrit.
Der Brief, la lettre.
Ich sollte alles anwenden, de mettre tout en usage.
Um zu werden, pour devenir.
Das geht aber nicht so geschwind, mais cela ne va pas si vite.
Ich bin ein Engländer, je suis Anglois.

64.

Johann, habt ihr das Buch meiner Schwester gegeben? — Nein, mein Herr, ich habe es Ihrem Herrn Bruder gegeben. — Warum habt ihr es denn meinem Bruder gegeben, und nicht (non pas) meiner Schwester? — Weil Ihre Jungfer Schwester nicht zu Hause war. — Seyd ihr bei dem Amsterdamer Juden gewesen? — Ja, mein Herr: er hat mir Ihre Wechsel wieder gegeben, und hat sie nicht acceptirt. — Und hat er nicht die Ursache gesagt, warum er sie nicht acceptirt hat? — Er hat kein Wort gesagt, denn er ist stumm.

Habt ihr gegeben? avez-vous donné?
Ich habe es gegeben, je l'ai donné.
Ihrem Herrn Bruder, à Monsieur votre frère.
Weil Ihre Jungfer Schwester nicht war, parceque Mademoiselle votre soeur n'étoit pas.
Seyd ihr gewesen? avez-vous été?
Bei dem Amsterdamer Juden, chez le Juif d'Amsterdam.
Er hat mir wieder gegeben, il m'a rendu.
Ein Wechsel, une lettre de change.
Und hat sie nicht acceptirt, sans les accepter.
Hat er nicht die Ursache gesagt? n'a-t-il pas dit la raison?
Warum er sie nicht acceptirt hat, pourquoi il ne les a pas acceptées.
Er hat kein Wort gesagt, il n'a dit mot.
Denn er ist stumm, car il est muet.

† Folgende Wörter werden auch wie die *Pronoms possessifs conjonctifs* deklinirt, weil sie mit denselben zusammengesezt sind:

Monseigneur, Ihro Durchlaucht, Herr, gnädiger Herr, mein gnädiger Herr.
Monsieur, Herr, mein Herr, der Herr.
Messieurs, Ihr Herrn, meine Herrn, die Herrn.
Madame, gnädige Frau, meine Frau, die Frau, ꝛc.
Mesdames, meine Frauen, die Frauen, ꝛc.
Mademoiselle, Jungfer, meine Jungfer, die Jungfer, ꝛc.
Mesdemoiselles, Ihr Jungfern, meine Jungfern, die Jungfern, ꝛc.

Diese Wörter kommen vor die *pronoms possessifs conjonctifs* zu stehen; z. B. Monsieur *votre* frère, euer Herr Bruder: Mademoiselle *sa* soeur, seine Jungfer Schwester, ꝛc. (Man sage ja nicht wie im Deutschen: *votre* Monsieur frère, &c.) Wann ein Name darauf folget der eine gewisse Würde oder Stand anzeigt, so steht der bestimmte Artikel davor; z. B. Monsieur *le* Comte, der Herr Graf: Madame *la* Comtesse, die Frau Gräfin, ꝛc. Steht vor Herr (Monseigneur), Frau, Jungfer, ꝛc. ein Zahlwort (1. 2. 3. ꝛc.) und folgt kein eigener Name noch Gattungswort (*Nom appellatif*) darauf, oder zeigt man eine gewisse Person an die man von andern unterscheiden will, so bleibt mon, ma, &c. vor bemeldten Wörtern weg; z. B. Un Seigneur, ein vornehmer Herr; une Dame, eine Dame, ein Frauenzimmer; trois Demoiselles, drei Jungfern, drei Frauenzimmer *. Cette Dame, diese Dame; notre Demoiselle, unsere Jungfer; ma chère Demoiselle, meine werthe Jungfer, ꝛc. Monsieur ist eine Ausnahme von dieser Regel; denn man sagt: Un Monsieur, ein Herr; deux Messieurs, zwei Herrn; ce Monsieur, dieser Herr; mon cher Monsieur, mein werther Herr, ꝛc.

NB. Wann das deutsche Wort Herr einen Besizzer oder Gebieter anzeigt, so wird es mit maître, im Féminin mit maîtresse, gegeben; z. B der Herr und die Frau des Hauses, le maître & la maîtresse de la maison, &c.

† Jezt

* Nemlich als Ehrentitel des Frauenzimmers. Ueberhaupt gesprochen sagt man nur les femmes, oder le sexe.

† Jezt wohl acht gegeben, wenn ich bitten darf, damit keine Fehler zum Vorschein kommen; denn, ich sage es zum voraus, ich korrigire sie nicht.

65.

Mein Herr, sagte ich gestern zu dem (à) Herrn Stahl, sagen Sie nichts den Herrn Buchenthal von der Frau Schönfeld; denn (car) sie sind Freunde der Jungfer Lehrbusch, und die ist eine vertraute Freundin der Frau Schönfeld. Ich werde nichts sagen, sagte der Herr Stahl, und fragte sogleich die (à) Herrn Buchenthal, ob sie die Frau Schönfeld kennten? Mein Herr, antworteten ihm die Herrn Buchenthal, haben Sie die Gütigkeit und reden Sie nicht mit uns von der Frau Schönfeld; denn was Sie uns von ihr sagen wollen, wissen wir schon.

Sagte ich, dis-je.
Sagen Sie nichts, ne parlez pas.
Sie sind Freunde, ils sont amis.
Die ist eine vertraute Freundin, elle est amie intime.
Ich werde nichts sagen, je n'en parlerai pas.
Sagte, disoit.
Fragte sogleich, demanda aussitôt.
Ob sie kennten, s'ils connoissoient
Antworteten ihm, lui répondirent.
Haben Sie die Gütigkeit und reden Sie nicht mit uns, vous aurez la bonté de ne nous pas parler.
Was Sie uns von ihr sagen wollen wissen wir schon, nous savons déja ce que vous vous voulez nous en dire.

66.

Mein Herr Schwager und meine Frau Schwägerin haben heute kein Wörtchen ihren Herr Brüdern und ihren Jungfern Schwestern von der Frau Schönfeld gesagt; denn sie wissen, daß unser Herr Oheim nicht leiden kann, daß man von andern Leuten Böses sagt; denn er fürchtet, man mögte auch sonst Böses von ihm sagen. — Apropos, ist es wahr, daß die Frau Gräfin verehrt hat dem Herrn Hofrath die Werke des Herr Professor Semler?

Die Schwägerin, la belle-soeur.
Haben kein Wörtchen gesagt, n'ont dit mot.
Denn sie wissen, car ils savent.
Daß nicht leiden kann, que ne peut pas souffrir.
Daß man von andern Leuten Böses sagt, qu'on dise du mal d'autrui.
Er fürchtet man mögte auch sonst Böses von ihm sagen, il craint qu'on n'en dise aussi de lui.
Ist es wahr, est-il vrai.
Verehret hat, a fait présent.
Die Werke, des oeuvres. (S. S. 199.)
Ein Professor, un Professeur.

67.

Dieses Frauenzimmer gieng gestern spazieren mit drei Herren. Ihre Frau Gemahlinnen giengen hinter ihnen mit dem Herrn Hofrath. Unser Herr Amtmann sagte: Es schikt sich nicht, daß ein Frauenzimmer geht mit drei Herren. Warum, mein Herr? fragte ihn eins von unsern Frauenzimmern. Jungfer Liesetchen, sagte zu ihr der Herr Amtmann, Sie sind achtzehn Jahr alt, und fragen noch warum?

Kommen Sie her, kleiner Herr: Ich muß Ihnen etwas schenken, weil Sie diese Aufgabe so gut übersezt haben. Was wollen Sie, Geld oder Kuchen? — Geld . . . und Kuchen, mein Herr.

Dieses, cette.
Gieng spazieren, se promena.
Eine Gemahlin, une épouse.
Giengen hinter ihnen, alloient derrière eux.
Mit, avec, (hat den Accus. nach sich.)
Ein Amtman, un bailli.
Es schikt sich nicht, il ne convient pas.
Geht, allez.
Fragte ihn, lui demanda.
Liesetchen, Lisette.
Sagte zu ihr, lui dit.
Sie sind achtzehn Jahr alt, vous avez dix huit ans.
Und fragen, & vous demandez.
Kommen sie her, venez ça.
Ich muß Ihnen etwas schenken, il faut que je vous donne quelque chose.
Weil Sie so gut übersezt haben, puisque vous avez si bien traduit?
Was wollen Sie? que voulez-vous?

Alleinstehende zueignende Fürwörter.

(*Pronoms possessifs absolus.*)

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
Le mien, der meinige.	La mienne, die meinige.
Le tien, der deinige.	La tienne, die deinige.
Le sien, der seinige, der ihrige.	La sienne, die seinige, die ihrige.
Le nôtre, der unsrige.	La nôtre, die unserige.
Le vôtre, der eurige.	La vôtre, die eurige.
Le leur, der ihrige.	La leur, die ihrige,

Im *Pluriel* bekommen sie alle ein s.

Diese Fürwörter werden mit dem bestimmten Artikel declinirt; z. B.

Sin-

Singulier.

Masculin	*Féminin.*
N. le mien, der meinige.	*la* mienne, die meinige.
G. du mien, des meinigen	*de la* mienne, der meinigen.
D, au mien, dem meinigen	*à la* mienne, der meinigen.
A. le mien, den meinigen.	*la* mienne, die meinige.
A. du mien, von dem meinigen.	*de la* mienne, von der meinigen.

Pluriel.

N. les miens, die meinigen.	*les* miennes, die meinigen.
G. des miens, der meinigen.	*des* miennes, der meinigen.
D. aux miens, den meinigen.	*aux* miennes, den meinigen.
A. les miens, die meinigen.	*les* miennes, die meinigen.
A. des miens, von den meinigen.	*des* miennes, von den meinigen.

Aufgaben über benannte Fürwörter.

68.

Eure Schwester tanzet besser als die meinige; allein die meinige redet besser Französisch als die eurige; und die Schwester unsers Nachbarn singt besser als die eurige, und die meinige. Ihr Vater und der eurige sprachen mit dem meinigen von ihrem Bäkker, welcher (qui) auch ist der unserige. Während als sie redeten von dem Bäkker und von ihren guten Kindern, stahl eine Kazze, ich glaube es war die unserige, das gebratene Hühnchen, welches (que) die Magd auf (sur) den Tisch gestellet hatte.

Tanzet, danse.
Singet, chante.
Sprachen, redeten, parloient.
Der Bäkker, le boulanger.
Während als, pendant que.
Stahl, déroba.
Ich glaube es war, je crois que c'étoit.
Ein gebratenes Hühnchen, un poulet roti.
Gestellt hatte, avoit mis.

69.

Meine Mutter gab der eurigen die Briefe die sie bekommen hatte aus Amerika von Friederichen und von seiner Frau. Ich las gestern einen, welcher also anfieng: „Meine

„Meine lieben Verwandten, unser Land hat Friede gemacht „mit dem eurigen, und dennoch empfange ich keine Briefe „von euch. Saget nicht, sie sind verloren gegangen; denn „die Feinde fangen jetzt nicht mehr auf eure Briefe und die „meinigen. Ich befinde mich jetzt in Boston, allwo ich „gekauft habe drei Häuser und fünf Gärten. Die Häuser „sind viel höher als die eurigen, allein die eurigen sind „schöner als die meinigen. Meine Gärten sind alle sehr „groß; sie sind aber noch nicht so angebauet wie die eu„rigen, und es halten sich noch viele Büffelochsen und „Schlangen darin auf. — Karl, mein jüngster Sohn, den „ihr noch nicht gesehen habt, gleichet vollkommen seiner „Mutter und der meinigen. Er lernt auch Französisch, und „kann schon deklinuren die zueignende Fürwörter, ꝛc.“ Ich gab den Brief meiner Mutter wieder; denn ich hatte genug. Nicht wahr, lieber Leser, Sie auch? —

Gab, a donné.
Die ne bekommen hatte, qu'elle avoit reçues.
Ich hab euch, j'en lus une.
Welcher also anfieng, qui commençoit ainsi.
Ein lieber Verwandter, un cher parent.
Das Land, le pays.
Hat Friede gemacht, a fait la paix.
Dennoch, pourtant.
Empfange ich keine, je ne reçois point.
Saget nicht, ne dites pas.
Sie sind verlohren gegangen, qu'elles ont été perdues.
Fangen nicht mehr auf, n'interceptent plus.
Ich befinde mich, je suis présentement.
Allwo ich gekauft habe, où j'ai acheté.
Hoch, haut.
Sie sind aber noch nicht so angebauet, mais ils ne sont pas encore si cultivés.
Es halten sich noch darin auf, il y a encore.
Ein Büffelochs, un bufle.
Eine Schlange, un serpent.
Der jüngste Sohn, le fils cadet.
Den ihr noch nicht gesehen habt, que vous n'avez pas encore vu.
Vollkommen, perfaitement.
Er lernt, il apprend.
Französisch, le françois.
Kann deklinuren, sait décliner.
Ich gab wieder, je rendis.
Ich hatte genug, j'en avois assez.
Nicht wahr, lieber Leser, Sie auch? n'est-ce pas, mon cher lecteur, vous aussi?

Die verbindende zeigende Fürwörter

(*Pronoms démonstratifs conjonctifs*)

sind: Ce, dieser; cette, diese; ces, (*Pluriel*) diese, und werden mit dem unbestimmten Artikel deklinirt.

Sin-

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
N. ce garçon, dieſer Knabe.	cette servante, dieſe Magd.
G. de ce garçon, dieſes Knaben.	*de* cette servante, dieſer Magd.
D. *à* ce garçon, dieſem Knaben.	*à* cette servante, dieſer Magd.
A. ce garçon, dieſen Knaben.	cette servante, dieſe Magd.
A. *de* ce garçon, von dieſem Knaben.	*de* cette servante, von dieſer Magd.

Pluriel.

N. ces garçons, dieſe Knaben.	ces servantes, dieſe Mägde.
G. *de* ces garçons, dieſer Knaben.	*de* ces servantes, dieſer Mägde.
D. *à* ces garçons, dieſen Knaben.	*à* ces servantes, dieſen Mägden
A. ces garçons, dieſe Knaben.	ces servantes, dieſe Mägde.
A. *de* ces garçons, von dieſen Knaben.	*de* ces servantes, von dieſen Mägden.

Nun deklinire man folgende eben ſo:

Ce Prince, dieſer Fürſt. Cet étudiant, dieſer Student.
Cette Princesse, dieſe Fürſtin. Cet enfant, dieſes Kind.

† Wenn ein männliches Nennwort mit einem Vokal oder ſtummen h anfängt, ſo ſagt man anſtatt ce: Cet, z. B. Cet arbre, dieſer Baum: Cet homme, dieſer Mann. Allein im *Pluriel* heiſt es wieder ces; z. B. Ces arbres, &c.

Aufgaben über dieſe Fürwörter.

70.

Dieſer Arzt ſpricht mit dieſer Frau von dieſem kranken Kinde. Er ſagte zu ihr, daß dieſes Kind das Fieber hätte; allein die Schweſter dieſer Frau ſagte dieſem Arzte, daß dieſes Kind nicht das Fieber hätte, ſondern daß es

(il)

(il) zu viel Wein getrunken hätte. Der Sohn dieses Arztes ist der Mann dieser Frau. — Kennet ihr diese Herren da? — Ich kenne sie nicht; denn ich sehe keine.

Spricht mit, parle à, (*Dat.*)	Getrunken, bû.
Ein krankes Kind, un enfant malade.	Der Mann, le mari.
Sagte, disoit.	Kennet ihr? connoissez-vous?
Hätte, avoit.	Ich kenne sie nicht, je ne les connois pas.
Das Fieber, la fièvre.	Denn ich sehe keine, car je n'en vois point.
Nicht hätte, n'avoit pas.	

71.

Dieses Mädchen ist sehr liebenswürdig, sagte dieser Herr zu dieser Dame. Sie finden diese Bäuerin schön? sagte sie. Madam, versezte er, ich wollte ich wäre so reich wie diese Bäuerin; denn diese Maierhöfe, alle die grosen Wiesen, wie auch alle diese Heerden, die Sie weiden sehen in diesem Thale, gehören ihr.

Sehr liebenswürdig, fort aimable.	Ein Maierhof, une métairie.
Sie finden, vous trouvez.	Eine grose Wiese, une prairie.
Eine Bäuerin, une paysanne.	Eine Heerde, un troupeau.
Versezte er, repliqua-t-il.	Die Sie weiden sehen, que vous voyez paitre.
Ich wollte ich wäre, je souhaiterois d'être.	Ein Thal, un vallon.
So reich wie, aussi riche que.	Gehören ihr, lui appartiennent.

72.

Dieser Mann, diese Frau und dieses Kind sind reich; allein diese Männer, diese Weiber und diese Kinder sind arm. — Der Sohn dieses Mannes liebt die Tochter dieser Frau, und die Tochter dieser Frau liebt den Sohn dieses Mannes, wegen dieser Aufgabe. Diese Frauenzimmer, diese Herren, diese Knechte, diese Mägde, diese Knaben, diese Kinder und — — Aber, mein Gott! was wollen Sie mit allen diesen Leuten da? — Diese Leute liefern mir Stoff zu endigen diese Aufgabe.

Wegen, à cause.	Liefern mir, me fournissent.
Was wollen Sie mit allen? que voulez-vous de tous?	Stoff, de quoi.
	Zu endigen, finir.

Die alleinstehende zeigende Fürwörter

(Pronoms demonstratifs absolus)

werden mit dem unbestimmten Artikel deklinirt:

Singu-

Singulier.

	Masculin.	*Féminin.*
Nom.	celui-là, dieſer, derjenige, jener.	celle-là, dieſe, diejenige, jene.
Génit.	*de* celui, deſſen, ꝛc.	*de* celle, derjenigen, ꝛc.
Dat.	*à* celui, dieſem, demjenigen, jenem.	*à* celle, dieſer, derjenigen, jener.
Accus.	celui, denjenigen, ꝛc.	celle, diejenige, ꝛc.
Ablat:	*de* celui, von demjenigen, von jenem.	*de* celle, von derjenigen, von jener.

Pluriel.

Nom.	ceux, dieſe, diejenigen, jene.	celles, dieſe, diejenigen, jene.
Gén.	*de* ceux, dieſer, derjenigen.	*de* celles, dieſer, derjenigen.
Dat.	*à* ceux, dieſen, denjenigen, jenen.	*à* celles, dieſen, denjenigen, jenen.
Acc.	ceux, dieſe, diejenigen, jene.	celles, dieſe, diejenigen, jene.
Abl.	*de* ceux, von denjenigen, von jenen.	*de* celles, von denjenigen, von jenen.

Folgende ſind weder männlich noch weiblich (*Neutres*), und nur im *Singulier* gebräuchlich: Ce, es, das, dasjenige; ceci, dieſes; cela, das, dieſes, jenes, ſolches.

Aufgaben über benannte Fürwörter.

73.

Derjenige iſt glüklich, der (qui) zufrieden iſt, und diejenige iſt glüklich, die (qui) nicht misvergnügt iſt. — Das Lob deſſen der Verſtand hat rührt mich; allein das Lob derjenigen, die (qui) dumm iſt, rührt mich auch. — Welchem Manne und welcher Frau ſoll ich es ſagen? — Sagt es dieſem hier und jener da. — Von welchem Manne und von welcher Frau redet ihr denn? — Ich rede von dieſem hier und von jener da.

Glüklich, heureux.
Zufrieden, vergnügt, content.
Nicht iſt, n'est pas.
Misvergnügt, mécontent.
Das Lob, la louange.
Der Verſtand hat, qui a de l'esprit.
Rührt mich, me touche.

Wel-

Welchem? à quel?
Welcher? à quelle?
Soll ich es sagen? le dirai-je?
Sagt es, dites-le.
Hier, ici. NB. wann ici immediate auf ein Haupt- oder Fürwort ꝛc. folgt, so spricht und schreibt man: ci; z. B. celui-ci, dieser hier.
Von welchem? de quel?
Von welcher? de quelle?
Redet ihr denn? parlez-vous donc?
Ich rede, je parle.

74.

Diejenigen die (qui) vergnügt sind, sind glüklich; und diejenigen (*Fém.*) die misvergnügt sind, sind unglüklich. Das Vergnügen derjenigen (*Masc.*) die tugendhaft sind, ist gröser als das Vergnügen derjenigen die es nicht sind. — Welchen Studenten wollet ihr schenken diese Bücher? — Ich will sie schenken denjenigen, die Verstand haben. — Welchen Mädchen wollet ihr geben diese Mandeln? — Denjenigen die (qui) geschikt sind, und niemals übel sprechen weder (ni) von diesen Leuten hier, noch (ni) von jenen da.

Unglüklich, malheureux.
Das Vergnügen, le contentement.
Tugendhaft, vertueux.
Die es nicht sind, qui ne le sont pas.
Welchen Studenten, à quels étudiants.
Wollet ihr schenken, geben? donnerez-vous?
Ich will sie schenken, je les donnerai.
Die haben, qui ont.
Welchen Mädchen, à quelles filles.
Die Mandeln, les amandes, *f.*
Geschikt, sage.
Und niemals übel sprechen, & qui ne parlent jamais mal.
Die Leute, les gens.

75.

Wann ich denke an dasjenige (à ce) was er sagte, und an alles (ce) was ihm dieser Jude gesagt hat, so weis ich nicht was ich sagen soll von all diesem. Er sagte: Die Frauenzimmer können nur verschweigen dasjenigen (ce) was sie nicht wissen. Das ist wahr, sagte ich, meine Schwiegermutter sagt niemals etwas von dem (de ce) was sie nicht weis: allein die eurige sagt das (ce) was sie weis, und auch das was sie nicht weis; denn sie sagt oft Lügen, wie ihr und eure Herrn Brüder.

Wann ich denke, quand je pense.
Was er sagte, qu'il disoit.
Alles, tout.
Was ihm gesagt hat, que lui a dit.
So weis ich nicht was ich sagen soll, je ne sais que dire.

Können

können nur verschweigen, ne savent taire que.
Was sie nicht wissen, qu'elles ne savent pas.
Wahr, vrai.
Sagte ich, disois-je.
Die Schwiegermutter, la belle-mère.
Sagt niemals etwas, ne dit jamais rien.
Was sie nicht weis, qu'elle ne sait pas.
Was sie weis, qu'elle sait.
Sie sagt, elle dit.
Lügen, des mensonges, *m.*
Wie, comme.

Die verbindende fragende Fürwörter

(Pronoms interrogatifs conjonctifs)

sind: Quel? welcher? Quelle? welche? und werden mit dem unbestimmten Artikel deklinirt, wie hier zu sehen:

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
N. quel homme? welcher (was für ein) Mann?	quelle femme? welche? (was für eine) Frau?
G. de quel homme? welches (wessen) Mannes?	*de* quelle femme? welcher Frau?
D. *à* quel homme? welchem Manne?	*à* quelle femme? welcher Frau?
A. quel homme? welchen Mann?	quelle femme? welche Frau?
A. *de* quel homme? von welchem Manne?	*de* quelle femme? von welcher Frau?

Pluriel.

N. quels hommes? welche Männer?	quelles femmes? welche Weiber?
C. *de* quels hommes? welcher Männer?	*de* quelles femmes? welcher Weiber?
D. *à* quels hommes? welchen Männern?	*à* quelles femmes? welchen Weibern?
A. quels hommes? welche Männer?	quelles femmes? welche Weiber?
A. *de* quels hommes? von welchen Männern?	*de* quelles femmes? von welchen Weibern?

Wohl würde man thun, wenn man folgende eben so deklinirte:

Quel paysan? welcher Bauer?	Quel Juif welcher Jude?
Quelle paysanne? welche Bäuerin?	Quelle Juive? welche Jüdin?

Aufgaben über bemeldete Fürwörter.

76.

Welcher Knabe hat diese Bücher gekauft? und welchem Mädchen hat er sie verkauft? — Dieser Knabe hier hat sie gekauft; allein ich weis nicht bei welchem Buchhändler; und diesem Mädchen da hat er sie verehret. — Und sie hat sie auch genommen? — Welches Mädchen wird nicht ein Geschenk annehmen? — Was für Bücher sind es denn? — Es sind traurige Lustspiele, und lustige Trauerspiele.

Hat gekauft, a acheté.
Hat er sie verkauft, les a-t-il vendus
Hat sie, les a.
Ich weis nicht, je ne sais pas.
Bei, chez (mit dem Accus.)
Ein Buchhändler, un libraire.
Hat er sie verehret, il en a fait présent.
Sie hat sie auch genommen? elle les a aussi pris?
Wird nicht annehmen, ne prendra pas.
Ein Geschenk, un présent.
Sind es denn? sont-ce donc?
Es sind, ce sont.
Ein trauriges Lustspiel, une comédie tragique.
Ein lustiges Trauerspiel, une tragédie comique.

Alleinstehende fragende Fürwörter.

(*Pronoms interrogatifs absolus.*)

Einige werden mit dem bestimmten, und die andern mit dem unbestimmten Artikel deklinirt. Erstere sind folgende:

Singulier.

	Masculin.	*Féminin.*
N.	lequel? welcher? was für ein?	laquelle? welche? was für eine?
G.	duquel? welches? wessen?	de laquelle? welcher?
D.	auquel? welchem?	à laquelle? welcher?
A.	lequel? welchen? was für einen?	laquelle? welche? was für eine?
A.	duquel? von welchem?	de laquelle? von welcher?

Pluriel.

N.	lesquels? welche?	lesquelles? welche?
G.	desquels? welcher?	desquelles? welcher?
D.	auxquels? welchen?	auxquelles? welchen?

A. les

A. lesquels? welche?	*lesquelles?* welche?
A. desquels? von welchen?	*desquelles?* von welchen?

Folgende werden mit dem unbestimmten Artikel deklinirt.

Singulier & Pluriel.

Commun.	*Neutre.*
N. qui? wer?	quoi? was?
G. de qui? wessen?	*de* quoi? wessen?
D. à qui? wem?	*à* quoi? woran? wozu? wem?
A. qui? wen?	que? quoi? was? *
A. de qui? von wem?	*de* quoi? wovon? von was?

Aufgaben über diese Fürwörter.

77.

Welcher von euren Söhnen, oder welche von euren Töchtern hat dies geschrieben? — Meine jüngste Tochter hat es geschrieben. — Wer ist denn die Person über welche (*Génit.*) sie sich beklaget? — Es ist der Knabe welchem sie einen Ring geschikt hat, und der ihn einem von diesen Mädchen verehret hat. — Welchem von diesen Mädchen hat er ihn denn verehret? — Demjenigen das immer lacht. — Sie lachen alle; von welchem redet ihr denn? —

Hat dies geschrieben? a écrit cela?
Meine jüngste Tochter hat es geschrieben, c'est ma fille cadette qui l'a écrit.
Die Person la personne.
Sie sich beklaget, elle se plaint.
Es ist c'est.
Sie geschikt hat, elle a envoyé.
Ein Ring, une bague.
Und der ihn verehret hat, & qui en a fait présent.
Hat er ihn denn verehret, en a-t-il donc fait présent.
Das immer lacht, qui rit toujours.
Sie lachen alle, elles rient toutes.
Redet ihr? parlez-vous?

78.

Welche von diesen Knaben sind unartig gewesen? — Diese hier, allein sie haben sich gebessert. — Welche von diesen Mädchen sind ungehorsam? — Diese hier waren

* Siehe Seite 416.

es; allein sie sind es nicht mehr. — Nun sagen Sie mir, welchen von diesen Kindern soll ich Geschenke geben? — Denjenigen die am besten ihre Aufgaben übersezt haben.

Sind unartig gewesen, ont été méchans.
Allein sie haben sich gebessert, mais ils se sont corrigés.
Sind ungehorsam, sont desobéissantes.
Waren es, l'étoient.
Sie sind es nicht mehr, elles ne le sont plus.
Nun sagen Sie mir, eh bien dites-moi.
Soll ich Geschenke geben? ferai-je des présens?
Die am besten übersezt haben, qui ont le mieux traduit.

79.

Welche von diesen Weibern ist eure Mutter? und welcher von diesen Studenten ist euer Bruder? Mit welcher (*Dat.*) von euren Schwestern habt ihr gesprochen von mir? und welche liebt mich? und — Sachte, mein Herr, zu welchem (*Dat.*) Ende fragen Sie mich all das? Was ist Ihre Absicht? und auf welche (*Dat.*) Frage wollen Sie denn daß ich Ihnen antworten soll? Welcher vernünftige Mensch thut tausend Fragen auf einmal, wie Sie thun?

Ein Weib, une femme.
Ein Student, un étudiant.
Gesprochen, parlé.
Sachte, doucement.
Das Ende, la fin.
Fragen Sie mich? me demandez-vous?
Was ist Ihre Absicht? quelle est votre intention?
Die Frage, la demande.
Wollen Sie denn? voulez-vous donc?
Daß ich Ihnen antworten soll, que je vous réponde.
Ein vernünftiger Mensch, un homme raisonnable.
Thut, fait.
Auf einmal, à la fois.
Wie Sie thun, comme vous faites.

80.

Ueber qui und quoi.

Wer ist immer zufrieden mit uns (*Génit.*)? und mit wem (*Génit.*) sind wir es immer? Wer hat immer recht? und wer hat niemals unrecht? — An wen oder an was denket ihr? — Von wem oder von was redet ihr denn? —

Immer, toujours.
Sind wir es, le sommes-nous.
Recht, raison.
Hat niemals unrecht, n'a jamais tort.
Denket ihr? pensez-vous?

Die

Die beziehende Fürwörter
(*Pronoms relatifs*)

sind alle *Absolus*. Einige werden mit dem bestimmten, und die andern mit dem unbestimmten Artikel deklinirt. Leztere sind folgende:

Singulier & Pluriel.
Masculin & Féminin.

Nomin. qui, welcher, welche, welches,) der, die, das,) so.
Génit. de qui oder dont, welches, welcher, dessen.
Datif. à qui, welchem, welcher, dem.
Accus. que, welchen, welche, welches, den, so.
Ablat. de qui oder dont, von welchem, von welcher, von dem, von welchen, wovon.

† Der *Génitif* dieser Fürwörter hat das sich darauf beziehende Hauptwort ist *Nominatif* bei sich; z. B. C'est un pauvre homme, dont (de qui) la femme est morte il y a quelques jours, es ist ein armer Mann, dessen Frau vor etlichen Tagen gestorben ist, ꝛc.

†† Nach den Vorwörtern (Prépositions) kann man im *Accusatif* que nicht gebrauchen, sondern man braucht meistens von Personen qui, und zuweilen lequel, *Fém.* laquelle; z. B. Le garçon pour *qui* (lequel) je l'ai fait &c. der Knabe für den ich es gemacht habe, ꝛc. L'auteur contre qui (lequel) vous avez écrit. &c. der Autor wider welchen ihr geschrieben habt, ꝛc. Von Thieren und Sachen wird (NB. nach einem Vorwort) lequel, laquelle, &c. gebraucht: Le chien, pour lequel vous avez donné deux florins, der Hund, für den ihr zwei Gulden gegeben habt, ꝛc.

Lequel, welcher, und laquelle, welche, werden mit dem bestimmten Artikel deklinirt, wie die *Interrogatifs absolus*, bei welchen nachzusehen. NB. dort fragen sie, und hier beziehen sie sich auf etwas vorhergegangenes. Lequel und laquelle findet überall statt wo man qui gebrauchen kann; allein der *Nominatif* und *Accusatif* der beiden erstern ist nicht sonderlich gebräuchlich. Man sagt: L'ami *qui* (anstatt *lequel*) m'a écrit, der Freund der mir geschrieben hat, ꝛc. Wann aber zwei *Substantifs* vorhergehen, die im Geschlecht verschieden sind, so muß das darauf folgende Fürwort mit demjenigen auf das es sich bezieht, im Geschlecht übereinkommen; z. B. La bibliothéque du Prince, laquelle est très-magnifique, des Fürsten Bibliothek, welche sehr prächtig ist, ꝛc.

Folgende sind *Neutres:*
Nom. ce qui, welches, das, was.
Génit. ce dont, de quoi, dessen.
Datif. *à* (ce) quoi, welchem, wozu, womit.
Accus. ce que, quoi, welches was.
Ablat. ce dont, *de* quoi, wovon.

Diese beziehen sich gewöhnlich auf kein gewisses Hauptwort, und deuten keine Person an; z. B. Savez vous ce *que* c'est? wisset ihr was das ist? ꝛc. Vous savez à quoi je pense, & de quoi je parle, ihr wisset woran ich denke, und wovon ich rede, ꝛc. A quoi passez-vous le tems? womit bringet ihr die Zeit zu? — (Aux études, mit Studiren.)

* Die Beziehungsartikeln (le, en, y, &c.) befinden sich (S. 116.) bei den Hülfszeitwörtern.

Aufgaben über die beziehende Fürwörter.

81.

Der Kaufmann, welcher vorhin da war, hat dieser Frau, welche sehr (très) arm ist, das Geld gegeben, welches er diesen Morgen gefunden hat. Die Juden, welchen sie viel schuldig ist, sind sogleich gekommen, und baten sie ihnen das Geld zu geben, welches sie bekommen hatte von dem Kaufmann. Der Mann welcher mir es gesagt hat, und auf welchen (*Datif.*) ich mich verlassen kann, ist der nemliche Mann von dem ich neulich mit euch sprach, und der öffentlich verbrennt hat den Brief eures Bruders, der so elend geschrieben war.

Da war, étoit là.
Vorhin, tantôt.
Hat gegeben, a donné.
Gefunden hat, a trouvé.
Der Morgen, le matin.
Sie viel schuldig ist, elle doit beaucoup.
Sogleich, aussi-tôt.
Gekommen, venus.
Und baten sie, la prier.
Ihnen zu geben, de leur donner.
Bekommen hatte, avoit reçu.
Es mir gesagt hat, me l'a dit.
Ich mich verlassen kann, je puis me fier.
Der nemliche, le même.
Ich mit euch sprach, je vous parlai.
Verbrennt, brûlé.
Oeffentlich, publiquement.
So elend geschrieben, si misérablement écrite.

82. Der

* Die unpersönlichen Zeitwörter und être, regieren im Französischen den *Accusatif.*

82.

Der Gärtner, welchem Sie versprochen haben eine Belohnung, war nicht in dem Garten in welchem er gewöhnlich ist. — Das Haus, aus welchem (*Ablat.*) Sie mich haben gehen sehen, und in welches (*Accus.*) Sie ehedessen so oft gegangen sind, gehört jezzo einem Schneider, dessen Frau vor kurzem gestorben ist. — Der junge Mensch, von dem ich noch nichts gesagt habe in den Aufgaben die Sie übersezt haben, ist gehenkt worden, wovon er starb. Alle diejenigen, die auf diese Art gestorben sind, sind gehenkt worden. Das Mädchen, das Sie gestern so sehr bewundert haben wegen ihrer Schönheit, weinte sehr da sie ihn henken sah. Er war derjenige von ihren Liebhabern den sie am meisten liebte; denn (*car*) er gab ihr fast all das Geld welches er gestohlen hatte.

Der Gärtner, le jardinier.
Sie versprochen haben, vous avez promis.
Eine Belohnung, une recompense.
War nicht, n'étoit pas.
In welchem, où.
Gewöhnlich, ordinairement.
Sie mich haben gehen sehen, vous m'avez vu sortir.
Sie ehedessen so oft gegangen sind, vous êtes allé si souvent autrefois.
Gehört, appartient.
Vor kurzem gestorben ist, est morte il n'y a pas long-tems.
Jung, jeune.
Ich noch nichts gesagt habe, je n'ai pas encore parlé.
Sie übersezt haben, vous avez traduits.
Ist gehenkt worden, a été pendu.
Er starb, il est mort.
Gestorben, morts.
Auf diese Art, de cette manière.
Sind gehenkt worden, ont été pendus.
Sie gestern so sehr bewundert haben, vous avez tant admirée hier.
Wegen ihrer Schönheit, à cause de sa beauté.
Weinte sehr, pleuroit beaucoup.
Da sie ihn henken sah, en le voyant pendre.
Der Liebhaber, l'amant.
Liebte, aimoit.
Gab, donnoit.
Fast all, presque tout.
Gestohlen hatte, avoit dérobé.

Die unbestimmten Fürwörter

(*Pronoms indefinis*)

werden mit dem unbestimmten Artikel deklinirt, ausser diejenigen vor welchen im Französischen der bestimmte Artikel steht. Einige sind *Conjonktifs*, andere *Absolus*, und verschiedene beides zugleich. Folgende sind *Conjonktifs*:

Chaque, jeder.
Quelque, irgend ein.
Quelques, einige, etliche, (quelque chose, etwas) ꝛc.

Absolus.

Autrui, ein anderer, Fremder.
Chacun, ein jeder, jedes.
Chacune, jede.
Personne, niemand, jemand.
Quelqu'un, irgend einer, jemand, *Pluriel* quelques-uns, einige.
Quelqu'une, irgend eine *Pluriel* quelques-unes, &c.
Quiconque, wer da nur, wer es auch sey.
L'un, einer, der eine; *Pluriel* les uns, einige.
L'une, eine, die eine; *Pluriel* les unes, einige.
L'un (l'une) & l'autre, beide.

† Ni l'un ni l'autre, weder der eine noch der andere, keiner von beiden. L'un vaut l'autre, eines ist so gut als das andere. L'un portant l'autre, eins ins andere gerechnet. Ils s'aiment l'un l'autre, sie lieben sich einander.

Conjonctifs & Absolus.

Aucun, keiner.
Aucune, keine.
Nul, keiner, niemand.
Nulle, keine.
Plusieurs, verschiedene, viele.
Tel, solcher, mancher, dergleichen.
Telle, solche, manche.
Tout, ganz, alles. *Pluriel* tous, *m.* toutes, *f.*
Même, derselbe, dieselbe, dasselbe, einerlei, selbst.

† Man hüte sich chacun für chaque zu gebrauchen: Letzteres als ein *Conjonctif* muß vor einem Neunwort stehen, und chacun als ein *Absolu* nicht. Z. B. Chaque femme se croit aimable, ein jedes Frauenzimmer hält sich für liebenswürdig. Chacun a de l'amour propre, ein jeder besitzet Eigenliebe. Chacun à son tour, nach der Reihe.

Aucun und aucune, wie auch personne in der Bedeutung niemand, haben immer ne vor dem sich dabei befindlichen Zeitwort; z. B. *je ne* connois aucun homme ni

aucune

aucune femme en cette ville, ich kenne keinen Mann und keine Frau in dieser Stadt Il *ne* faut se fier à aucun d'eux, man muß sich auf keinen von ihnen verlassen. Aucune de ces choses *ne* me plait, keine von diesen Sachen gefällt mir, ꝛc Je *ne* vois personne, ich sehe niemand. Personne *ne* le croit, niemand glaubt es, ꝛc.

Tout hat meistens, wenn ein Nennwort darauf folget, den *Accusatif* des bestimmten Artikels nach sich; z. B. Toute *la* ville, die ganze Stadt. Tous *les* hommes, alle Manner. Toutes *les* femmes, alle Weiber, ꝛc.

Tout, vor einem Beywort so ohne Artikel stehet, bleibet allezeit unverandert; z. B. Ils sont tout étonnés, sie sind ganz bestürzt. Elle est tout autre qu'elle n'étoit, sie ist ganz anders, als sie sonst war, ꝛc. NB. verschiedene verändern es vor einem *Feminin* so mit einem Konsonant anfängt; z B. Elles sont toutes différentes, sie sind ganz unterschieden, ꝛc.

Tout, vor einem Bei- oder Hauptwort worauf que folget, bedeutet: so- als, ob-schon; z. B. *Toute* petite qu'elle est, so klein (als) sie auch ist. *Toutes* belles que sont ces filles, so schön (als) auch diese Mädchen sind. *Toute* femme qu'elle est, ob sie schon eine Weibsperson ist, ꝛc.

Wenn même bedeutet: eben derselbe, *item* einerlei, ꝛc. so hat es gemeiniglich den bestimmten Artikel. Z. B. Le même homme, eben derselbe Mann. La même femme, eben dieselbe Frau. Il est toujours le même, er ist allezeit eben derselbe, ꝛc.

Vor même, in der Bedeutung: selbst, sezt man keinen Artikel, sondern ein *Pronom personnel absolu* der Person worauf es sich beziehet. Z. B. Je le lui ai dit *moi* même, ich habe es ihm selbst gesagt. Il me l'a donné *lui*-même, er hat mir es selbst gegeben. Elle en prendra bien *elle*-même, sie wird sich schon selbst davon nehmen. Nous y irons *nous*-mêmes, wir wollen selbst hingehen. Venez *vous*-même, kommt selbst, ꝛc.

† Auf leztere Weise verfährt man auch mit dem Beywort *seul*, allein; z. B. Il me le procurera *à moi* seul, er wird es mit allein verschaffen. *Lui* seul étoit absent, er war allein abwesend, ꝛc.

†† Hier merke man sich: Je l'ai vu seul, heißt: ich habe ihn allein gesehen, nemlich da er (ich) allein war) Je l'ai vu lui seul, ich habe ihn allein (und sonst keinen) gesehen. Je l'ai vu moi seul, ich habe ihn allein (und sonst keiner) gesehen.

Aufgabe über einige unbestimmte Fürwörter.

83.

Ich habe neulich einige Briefe bekommen von unserm alten Vetter. Er schrieb mir unter andern: „Jedermann „sagt, ich wäre krank; allein, Gott sey Dank, ich bin es „nicht. Ein jeder glaubt, daß ich bald sterben würde; es „ist aber nicht wahr; denn (car) ich will noch nicht ster„ben. Es sind sogar verschiedene welche glauben ich wäre „schon gestorben. Wenn (si) das wäre, so würde es nie„mand besser wissen als ich. Es hat mir jemand gesagt, „meine Herrn Vetter wären Schuld daß man so übel von „mir spräche; denn sie hätten gerne alle die Häuser und „alle die Güter die ich gekauft habe. Mit einem Wort, ich „sage euch, daß ich nicht krank bin, wie ihr es wünschet; „denn wenn ich wäre krank oder gestorben, so würde ich „mich nicht vermählen künftige Woche mit der Jungfer „Lo." — Sagt Vetter, was machen wir jezt? — Wir machen nichts; denn wir können nichts anders thun als bewenen unser Schikſal und das seinige. — Ich will aber nicht weinen. Sagt niemanden von dieser Heirath, bis ich verheirathet bin. — Allein jedermann weis es schon. — Es soll es aber niemand wissen.

Ich habe bekommen, j'ai reçu.
Er schrieb mir, il m'écrivit.
Sagt, dit.
Ich wäre, que je suis.
Gott sey Dank, graces à Dieu.
Ich bin es nicht, je ne le suis pas.
Glaubt, croit.
Daß ich bald sterben würde, que je me serai bientôt.
Es ist nicht wahr, cela n'est pas vrai.
Ich will noch nicht sterben, je ne veux pas encore mourir.
Es sind sogar, il y en a même.
Welche glauben ich wäre schon gestorben, qui me croient déja mort.
Wäre, étoit.
So würde es wissen, le sauroit.
Es hat mir jemand gesagt, quelqu'un m'a dit.
Wären schuld, étoient la cause.
Daß man so übel sprache, qu'on parloit si mal.
Denn sie hätten gerne, car ils souhaiteroient bien avoir.
Die Güter, les terres, *f.*

Die

Die ich gekauft habe, que j'ai chetées.
Mit einem Wort, en un mot.
Ich sage euch, je vous dis.
Daß ich nicht bin, que je ne suis pas.
Wie ihr sagt, comme vous dites.
Ihr es wünschet, vous le souhaitez.
Wenn ich wäre, si j'étois.
So würde ich mich nicht vermählen, je ne me marierois pas.
Künftige Woche, la semaine prochaine.
Sagt, dites.
Was machen wir? qu'est-ce qu'il y a à faire?
Wir machen nichts, rien.
Wir können nichts anders thun, nous ne pouvous rien faire.
Als beweinen, que déplorer.
Das Schikfal, le sort.
Weinen, pleurer.
Sagt niemanden, ne dites rien à personne.
Die Heirath, le mariage.
Bis ich verheirathet bin, jusqu'à ce que je sois marié.
Weis es, le sait.
Es soll es niemand wissen, personne le doit savoir.

Von den Zeitwörtern (*l'verbes*).

Die Erklärung derselben bitte ich S. 22. nachzusehen, und hier zu merken, daß die Arten (Modes) eines Zeitworts viererlei sind, als:

1. *L'Indicatif*, die anzeigende Art.
2. *L'Impératif*, die befehlende Art.
3. *Le Conjontif*, die verbindende Art.
4. *L'Infinitif*, die unbestimmte Art.

1. Der *Indicatif* zeiget an wie etwas gethan, gelitten oder erzählet wird, wie auch die Zeit wann etwas gethan, gelitten oder erzählet worden ist. Die gegenwärtige Zeit heist *Présent*, die kaum vergangene *Imparfait*, die völlig vergangene *Parfait composé*, die längst vergangene *Plusque-parfait*, und die zukünftige *Futur*. Die Franzosen haben zwei *Imparfaits* und zwei *Plusque-parfaits* Das erste *Imparfait* des *Indicatif* wird gebraucht, wann man durch ein deutsches *Imparfait* eine in der vergangenen Zeit unvollkommen gebliebene Sache oder That ausdrüken will, und sonderlich wenn man dadurch eine Gewohnheit, Währung der Zeit, oder öftere Wiederholung der Sache andeutet, als: Calypso ne pouvoit se consoler du départ d'Ulysse, sa grotte ne resonnoit plus de son chant, Calypso konnte sich nicht über die Abreise des Ulysses zufrieden geben, ihre Grüft erschallte nicht mehr von ihrem Gesange, ꝛc.

† Gewöhn-

† Gewöhnlich wird auch das erste *Imparfait* gebraucht nach comme und si, als: comme il avoit de l'argent, &c. da er Geld hatte, ꝛc. Si j'avois, wenn ich hätte, ꝛc.

Das zweite *Imparfait* des *Indicatif* braucht man, um eine in der vergangenen Zeit vollkommen geschehene Sache oder That auszudrükken, wenn man von gestern oder weiter, als gestern redet, und einen besondern Umstand der Zeit ausdrüklich dabei bestimmt, oder nur darunter versteht, als: Je fus hier tout le jour malade, ich war gestern den ganzen Tag krank. Nous eumes assez longtems un vent favorable, wir hatten ziemlich lange guten Wind, ꝛc.

Das *Parfait composé* und das erste *Plusque-parfait* wird im Französischen gewöhnlich gebraucht wie im Deutschen; und das zweite, wann vor einem deutschen *Plusque parfait* folgende Bindwörter (*Conjonctions*) stehen: als, da, lorsque; nachdem, après que; so bald als, aussi-tôt que; sobald nicht, pas sitôt; kaum, à peine, &c. und sich dabei ein Umstand der Zeit befindet, die nicht neuer ist als gestern; z. B. Après que vous futes sorti (hier au soir,) il entra, nachdem ihr (gestern Abend) ausgegangen waret, kam er herein. Au-si-tôt que nous eumes eu notre argent (avant-hier,) nous nous en allâmes, sobald wir unser Geld (vorgestern) bekommen hatten, giengen wir weg, ꝛc

Das *Futur* zeigt eine zukünftige Zeit an, und wird gewöhnlich gebraucht wie im Deutschen; z. B. J'aurai un habit neuf, & mon frère aura un chapeau neuf, ich werde ein neues Kleid bekommen, und mein Bruder einen neuen Hut, ꝛc.

† Das *Futur* zeigt auch oft im Französischen ein Wollen oder Sollen an; z. B. j'écrirai, ich will schreiben: Ecrirons-nous? wollen wir schreiben? Que ferai-je? was soll ich thun? Tu ne tueras pas, du sollst nicht tödten. Vous aurez bientôt votre argent, ihr sollt bald euer Geld bekommen, ꝛc. Wenn aber durch Wollen und Sollen blos der Wille und die Schuldigkeit, allein nicht die That selbst an edeutet wird, so braucht man die Zeitwörter: vouloir wollen, und devoir, sollen; z. B. Je ne veux pas sortir aujourd'hui, ich will heute nicht ausgehen, (es ist mein Wille nicht). Vous ne devez pas croire de telles choses, ihr sollt (müßt) dergleichen Sachen nicht glauben, ꝛc.

2. Der *Impératif* zeiget einen Befehl oder ein Verbot an; z. B. Soyez sages, mes enfans, seyd gescheit, meine Kinder N'ayez pas la hardiesse, habt nicht die Kühnheit, ꝛc.

3 Der *Conjonctif* erfordert daß der *Indicatif* oder ein Bindwort dabei stehet; z. B. Il veut que j'aye encore patience, er will daß ich noch Geduld habe. Il veut, ist die dritte Person vom *Présent Indicatif* des Zeitworts vouloir; und que j'aye, ist die erste Person des *Présent* vom *Conjonctif* des Hülfszeitworts avoir. Quoiqu'il soit petit, &c. ob er schon klein ist. Quoique ist ein Bindwort; und il soit, ist die dritte Person des *Présent* vom *Conjonctif* des Zeitworts être. — Der *Conjonctif* hat wie der *Indicatif*, ein *Présent*, zwei *Imperfaits*, ein *Parfait composé*, zwei *Plusque-parfaits*, und ein *Futur*.

* Der Gebrauch des *Conjonctif*, folget nach den Hülfszeitwörtern.

4. Der *Infinitif* stellet die Handlung des Zeitworts vor, ohne die Person zu benennen; z. B. Parler, reden; écrire, schreiben, ꝛc. Nur die *Infinitifs* findet man in den Wörterbüchern (Dictionnaires.)

Konjugazion des Hülfszeitworts avoir, haben, (bekommen, kriegen.)

INDICATIF.

Présent.

Singulier.	
J'ai	ich habe
tu as	du hast
il a	er hat
elle a	sie hat
on a	man hat.
Pluriel.	
Nous avons	wir haben
vous-avez	ihr habet
ils ont	sie haben (*m*)
elles ont	sie haben (*f.*)

CONJONCTIF.

Singulier.	
Que j'aye	daß ich habe
que tu ayes	daß du habest
qu'il ait	daß er habe
qu'elle ait	daß sie habe
qu'on ait	daß man habe.
Pluriel	
Que nous ayons	daß wir haben
que vous ayez	daß ihr habet
qu'ils ayent	daß sie haben
qu'elles ayent	daß sie haben.

IN-

INDICATIF.	CONJONCTIF.

1. *Imparfait.*

J'avois ich hatte	J'aurois ich würde haben, ich hätte
tu avois du hatteſt	tu arois du würdeſt haben ꝛc.
il avoit er hatte	il auroit er würde haben ꝛc.
elle avoit ſie hatte	elle auroit ſie würde haben ꝛc.
nous avions wir hatten	nous aurions wir würd. hab. ꝛc.
vous aviez ihr hattet	vous auriez ihr würdet haben ꝛc.
ils avoient ſie hatten.	ils auroient ſie würden haben ꝛc.

2. *Imparfait.*

J'eus ich hatte	Que j'eusse daß ich hätte
tu eus du hatteſt	que tu eusses daß du hätteſt
il eut er hatte	qu'il eut daß er hätte
nous eumes wir hatten	que nous eussions daß wir hätten
vous eutes ihr hattet	que vous eussiez daß ihr hättet
ils eurent ſie hatten.	qu'ils eussent daß ſie hätten.

Parfait composé.

J'ai eu ich habe gehabt	Que j'aye eu daß ich habe gehabt
tu as eu du haſt gehabt	que tu ayes eu daß du habeſt geh.
il a eu er hat gehabt	qu'il ait eu daß er habe gehabt
nous avons eu wir haben gehabt	que nous ayons eu w. wir haben g.
vous avez eu ihr habet gehabt	que vous ayez eu daß ihr habet g.
ils ont eu ſie haben gehabt.	qu'ils ayent eu daß ſie haben geh.

1. *Plusque-parfait.*

J'avois eu ich hatte gehabt ꝛc. | J'aurois eu ich würde geh. hab. ꝛc.

2. *Plusque-parfait.*

J'eus eu ich hatte gehabt ꝛc. | Que j'eusse eu daß ich hätte g.

Futur.

J'aurai ich werde haben	J'aurai eu ich werde gehabt haben
tu auras du wirſt haben	tu auras eu du wirſt gehabt haben
il aura er wird haben	il aura eu er wird gehabt haben
nous aurons wir werden haben	nous aurons eu wir werden g. ꝛc.
vous aurez ihr werdet haben	vous aurez eu ihr werdet geh. h.
ils auront ſie werden haben.	ils auront eu ſie werden gehabt h.

IMPERATIF.

Aye habe, ayons laſt uns haben, ayez habet.

INFINITIF.

Présent: avoir haben | *Parfait:* avoir eu gehabt haben.

Giron-

Gérondifs.

d'avoir à avoir	zu haben.	d'avoir eu à avoir eu	gehabt zu haben.

1. *Participe.*

Prés. & *Imparf.* ayant, habend, einer welcher hat oder hatte. (weil, indem, da, ꝛc. ich, du, er, ſie har; da wir, ihr, ſie haben oder hatten).

Parf. & *Plusque-parfait* ayant eu einer der gehabt hat, oder hatte ꝛc.

2. *Participé.*

Eu, (eue, eus, eues) gehabt.

Konjugazion des Hülfszeitworts être ſeyn, (werden).

INDICATIF.	CONJONCTIF.

Présent.

Je suis ich bin	Que je sois daß ich ſey
tu es du biſt	que tu sois daß du ſeyeſt
il est er iſt (es iſt)	qu'il soit daß er ſey
elle est ſie iſt	qu'elle soit daß ſie ſey
on est man iſt	qu'on soit daß man ſey
nous sommes wir ſind	que nous soyons daß wir ſeyn
vous êtes ihr ſeyd	que vous soyez daß ihr ſeyd
ils sont ſie ſind (*m.*)	qu'ils soient daß ſie ſeyn
elles sont ſie ſind (*f.*)	qu'elles soient daß ſie ſeyn.

1. *Imparfait.*

J'étois ich war	Je serois ich würde ſeyn, ich wäre
tu étois du wareſt	tu serois du würdeſt ſeyn, ꝛc.
il étoit er war	il seroit er würde ſeyn, ꝛc.
nous étions wir waren	nous serions wir würden ſeyn, ꝛc.
vous étiez ihr waret	vous seriez ihr würdet ſeyn, ꝛc.
ils étoient ſie waren	ils seroient ſie würden ſeyn, ꝛc.

2. *Imparfait.*

Je fus ich war	Que je fusse daß ich wäre
tu fus du wareſt	que tu fusses daß du wäreſt
il fut er war	qu'il fut daß er wäre
nous fumes wir waren	que nous fussions daß wir wären
vous futes ihr waret	que vous fussiez daß ihr wäret
ils furent ſie waren.	qu'ils fussent daß ſie wären.

INDICATIF.	CONJONCTIF.
Parfait composé.	
j'ai été ich bin gewesen.	Que j'aye été daß ich sey gewesen.
tu as été du bist gewesen.	que tu ayes été daß du seyst gew.
il a été er ist gewesen.	qu'il ait été daß er sey gewesen.
nous avons été wir sind gewesen.	que nous ayons été d. wir s. gew.
vous avez été ihr seyd gewesen.	que vous ayez été d. ihr seyd gew.
ils ont été sie sind gewesen.	qu'ils ayent été daß sie seyn gew.
1. *Plusque-parfait.*	
J'avois été ich war gewesen ꝛc.	J'aurois été ich würde g. seyn; e.
2. *Plusqué-parfait.*	
J'eus été ich war gewesen ꝛc.	Que j'eusse été d. i. wäre gew. ꝛc.
Futur.	
Je serai ich werde seyn	J'aurai été ich werde gewesen seyn
tu seras du wirst seyn	tu auras été du wirst gewesen seyn
il sera er wird seyn	il aura été er wird gewesen seyn
nous serons wir werden seyn	nous aurons été w. werden gew. s.
vous serez ihr werdet seyn	vous aurez été ihr werdet g. seyn
ils seront sie werden seyn.	ils auront été sie werden gew. seyn

IMPERATIF.

Sois sey, soyons laßt uns seyn, soyez seyd.

INFINITIF.

Prés. être seyn. | *Parf.* avoir été gewesen seyn.

Gérondif.

d'être / à être zu seyn. | d'avoir été / à avoir été gewesen zu seyn.

Participe.

Prés. & Imparf. étant, seyend, einer welcher ist oder war, (weil, indem, da ꝛc. ich, du, er, sie, ist; da wir, ihr, sie sind oder waren).

Parf. & Plusque-parf. ayant été, einer der gewesen ist oder war, ꝛc.

2. *Participe.*

Eté, gewesen, (bleibt immer unverändert).

* * *

Die Zeitwörter werden auf viererlei Art gebraucht, nemlich:

1. *Affir-*

1. *Affirmatif*, bejahend; z. B. J'ai, ich habe, ꝛc.
2. *Négatif*, verneinend; z. B. Je *n'*ai pas, ich habe nicht, ꝛc.
3. *Interrogatif*, fragend; z. B. Ai-je? habe ich? ꝛc.
4. *Mixte*, fragend und verneinend; z. B. *N'*ai-je pas? habe ich nicht? ꝛc.

Die französischen Verneinungen (*Négations*) sind folgende: Ne-pas, nicht: Ne-point, kein, keine: Ne-rien, nichts: Ne-jamais, niemals: Ne-personne, niemand: Ne-guères, nicht viel, wenig, ꝛc. Alle diese Verneinungen werden getrennt, und das Zeitwort kommt in die Mitte zu stehen; z. B.

Singulier.	*Pluriel.*
Je *n'*ai *pas*, ich habe nicht.	nous *n'*avons *pas*, wir haben nicht.
tu *n'*as *pas*, du hast nicht.	vous *n'*avez *pas*, ihr habet nicht.
il *n'*a *pas*, er hat nicht.	ils *n'*ont *pas*, sie haben nicht.

Exempel mit andern Verneinungen.

Je *n'*ai *point* d'argent, ich habe kein Geld, ꝛc.

Je *n'*ai *rien*, ich habe nichts, ꝛc.

Je *n'*ai jamais, ich habe niemals.

Je *ne* vois *personne*, ich sehe niemand, ꝛc.

So geht es durch alle übrige Personen, Zeiten und Konjugirarten (Modes); auser bei den *Infinitifs*, wo man die Verneinung oft ungetrennet sezzet; z. B. Pour *ne pas* avoir, um nicht zu haben, ꝛc.

† Anstatt pas wird auch zu Zeiten point gebraucht, welches stärker und nachdrüklicher verneinet: z. B. Je n'en doute pas, ich zweifle nicht daran: je n'en doute point, ich zweifle gar nicht daran, ꝛc.

†† Pas und point kann zwar gesezt werden, wird aber meistens ausgelassen:

1. Bei den Zeitwörtern: Cesser, aufhören, (auser im *Infinitif* und den *Tems composés*); oser, sich unterstehen; pouvoir, können, und savoir, wissen. Z. B. Il ne cesse, er höret nicht auf: (Pour ne pas cesser de vous prouver mon amitié. damit ich nicht aufhöre euch meine Freundschaft zu beweisen: Je n'ai pas cessé de vous aimer, (ich habe nicht aufgehöret euch zu lieben). Je n'ose le dire, ich unterstehe mich

nicht es zu sagen. Vous ne pouvez le faire, ihr könnt es nicht thun. Je ne sais, ich weis nicht, ꝛc.

2. Nach si, so, wenn, dafern nicht tant, soviel, darauf folget. Z. B. Si vous ne parlez, wenn ihr nicht redet. Si je n'en donne pas *tant* à vous qu'à votre frère, wenn ich euch nicht so viel als eurem Bruder gebe, ꝛc.

3. Nach qui, (qui est-ce qui), wer; z. B. Qui (qui est-ce qui) ne voit que vous avez raison? wer siehet nicht daß ihr recht habet? ꝛc.

4. Bei depuis, seit, wenn man von der vergangenen Zeit redet, z. B. je ne l'ai vu depuis huit jours, ich ihn seit acht Tagen nicht gesehen, ꝛc.

5. Nach il y a, und voici, es ist, es sind, (NB. nur wann von der vergangenen und gegenwärtigen Zeit die Rede ist: z. B. Il y a long-tems qu'il ne m'a écrit, es ist lange daß er mir nicht geschrieben hat. Voici deux nuits que je n'ai fermé l'œil, es sind nun zwei Nächte daß ich kein Auge zugethan, ꝛc.

6. Nach c'est dommage, es ist Schade: z. B. C'est dommage que vous n'ayez fait cela, es ist Schade daß ihr das nicht gethan habet, ꝛc.

NB. Ein Anfänger thut am besten wenn er immer pas und point gebrauchet, bis er seiner Sache gewis ist.

††† Non pas, wird nur ohne Zeitwort gebraucht; z. B. Je parle du Prince, & non pas de la Princesse, ich rede von dem Fürsten, und nicht von der Fürstin, ꝛc.

Vor einem bloßen Neben- oder Nennwort wird, wann eine andere Person redet als zuvor, nur pas gesezzet; z. B. En avez-vous? habt ihr davon? Pas beaucoup, nicht viel: Pas un seul, nicht ein einziges, ꝛc.

Wann man das Zeitwort fragweise sezzen will, so verfährt man wie im Deutschen, nemlich man sezzet das persönliche Fürwort nach; z. B.

Singulier.	*Pluriel.*
Ai-*je*? habe ich?	avons-*nous*? haben wir?
as-*tu*? hast du?	avez-*vous*? habet ihr?
a-*t-il*? hat er?	ont *ils*? haben sie?
a-*t-elle*? hat sie?	ont-*elles*? haben sie? ꝛc.

Wann sich die dritte Person *Singulier* eines Zeitworts mit einem Vokal endiget, so wird, wann das Zeitwort Fragweise stehet, um des Wohlklangs willen, ein t mit einem vorhergehenden und nachfolgenden Querstrichelchen (t) zwischen das Zeit- und Fürwort gesezt; z. B. A-t-il? hat er? Aura-t-il? wird er haben? Sera-t-elle, wird sie seyn?

† Bis-

† Bisweilen steht im Deutschen der *Nominatif* des verbindenden persönlichen Fürworts nach dem Zeitwort, ohne daß es fragt; welches aber nicht im Französischen geschiehet; z. B. Quand il a de l'argent, il est de bonne humeur, wann er Geld hat, (so) ist er aufgeräumt, ꝛc. Die Franzosen sezzen nur den *Nominatif* benannter Fürwörter nach dem Zeitwort wann die Rede fragweise ist, wie auch nach folgenden Wörtern: à peine, kaum; au moins, wenigstens; peut-être, vielleicht; aussi, auch, ꝛc. z. B. A peine eus-je eu mon livre, &c. kaum hatte ich mein Buch gehabt, ꝛc. Au moins le crut-elle ainsi, wenigstens glaubte sie es so. Peut-être est-il arrivé, vielleicht ist er angekommen. Aussi lui ai-je dit, auch habe ich ihm gesagt, ꝛc. Ferner wird der *Nominatif* benannter Fürwörter dem Zeitwort nachgesezt, (ohne daß die Rede fragweise sey), wenn man jemand redend einführet; z. B. Mon Dieu, dit-elle, mein Gott, sagte sie. Que voulez-vous? lui demandois-je, was wollet ihr? fragte ich ihn, ꝛc. Die Franzosen sezzen auch zuweilen wenn sie fragen, den *Nominatif* der besagten Fürwörter vor die Zeitwörter; und dies geschiehet besonders wenn man etwa oder vielleicht darunter verstehet; z. B. Est-ce qu'il l'a fait? hat er es etwa (vielleicht) gethan? ꝛc.

Wann ein Zeitwort fragweise stehet, so braucht man nur, um daß es frag- und verneinungsweise zu stehen kommt, eine Verneinung vor- und eine nachzusezzen; z. B.

Singulier.	*Pluriel.*
*N'*ai-je *pas*? habe ich nicht?	*n'*avons-nous *pas*? haben wir nicht?
*n'*as-tu *pas*? hast du nicht?	*n'*avez-vous *pas*? habet ihr nicht?
*n'*a-t-il *pas*? hat er nicht?	*n'*ont-ils *pas*? haben sie nicht?

Bei den *Parfaits-composés* kommt gewöhnlich das zweite *Participe*, bei allen Versezzungen, hinten hin zu stehen; z. B. Je n'ai pas eu, ich habe nicht gehabt: Ai-je eu? habe ich gehabt? N'ai-je pas eu? habe ich nicht gehabt? ꝛc.

† Wer die Hülfszeitwörter in kurzem recht einbekommen will, der muß sie durch alle Zeiten und Konjungirarten, mit allen ihren Versezzungen, mündlich und schriftlich *exerciren*. NB. Das *Présent* und das zweite *Imparfait* des *Conjonctif*, wie auch den *Infinitif*, kann man nur verneinungsweise sezzen.

Hier kann man noch merken, daß im Französischen die zweite Person des *Pluriel* gebraucht wird, wann man mit einer Person redet, oder an eine Person schreibt, allein das dabei stehende Haupt- Bei- Für- oder Mittelwort, muß im *Singulier* gesezt werden; z. B. Vous étes mon meilleur ami, Sie sind (ihr seyd) mein bester Freund. Vous étes celui qui serez le plus châtié, Sie sind (ihr seyd) derjenige, welcher am meisten wird gestraft werden. Monsieur, (Madame), avez-vous votre livre? mein Herr, meine Frau), haben Sie Ihr Buch? ꝛc. Redet man mit mehreren, oder schreibt man an mehrere Personen, so wird ebenfalls die zweite Person des *Pluriel* gebraucht; allein die dabei stehende Hauptwörter ꝛc. müssen alsdenn auch im *Pluriel* stehen; z. B. Messieurs, vous étes bien obligeants, meine Herrn, Sie sind (ihr seyd) sehr höflich, ꝛc.

† Bei den Nennwörtern die eine hohe Würde anzeigen, als: Votre Majesté, Votre Excellence, &c. gebraucht man die dritte Person des *Singulier*; z. B. Votre Majesté agréera que je lui propose, Ihro Majestät wollen allergnädigst geruhen zu vernehmen. Votre Excellence me permettra, Ihre Excellenz werden mir erlauben, ꝛc.

†† Die zweite Person des *Singulier* wird nur gebraucht: 1) aus Verachtung, 2) aus gar zu groser Familiarität, 3) gegen gar geringe Personen, 4) in der Poesie und zuweilen im hohen Styl, und 5) bei den Protestanten im Gebet zu Gott.

Es ist aber wohl zu merken, daß die Franzosen die Familiarität nicht so weit treiben wie die Deutschen, und unter Geschwistern, ꝛc. ist, bei Leuten von einiger Würde, solches nicht so gemein als bei den Deutschen.

Die Beziehungspartikeln

sind einsylbige Wörter die sich auf etwas vorhergehendes beziehen. Da dieselben immer bei den Zeitwörtern stehen, so habe ich für gut befunden sie hieher zu sezzen. Bemeldete Partikel sind: 1. Le, la, les, 2. en, und 3. y.

1. Le, es, ihn; la, sie: Im *Pluriel* für beide Geschlechter les, sie ꝛc beziehen sich auf ein Nennwort im *Accusatif*, und stehen im Französischen, bei allen Versezzungen, vor den Zeitwörtern; z. B.

Bejn-

Bejahend:

Singulier.	*Pluriel.*
Je *l'*ai ich habe es, ihn, ꝛc.	nous *l'*avons wir haben es.
tu *l'*as du hast es.	vous *l'*avez ihr habet es.
il *l'*a er hat es?	ils *l'*ont sie haben es, ꝛc.

Verneidend:

Je ne *l'*ai pas ich habe es nicht.	nous ne *l'*avons pas wir haben es nicht.
tu ne *l'*as pas du hast es nicht.	vous ne *l'*avez pas ihr habet es nicht.
il ne *l'*a pas er hat es nicht.	ils ne *l'*ont pas sie haben es nicht, ꝛc.

Fragweise:

*L'*ai-je? habe ich es?	*l'*avon-nous? haben wir es?
*L'*as tu? hast du es?	*l'*avez-vous? habt ihr es?
*L'*a-t-il? hat er es?	*l'*ont-ils? haben sie es? ꝛc.

Frag- und Verneinungsweise:

Ne *l'*ai-je pas? habe ich es nicht?	ne *l'*avons-nous pas? haben wir es nicht?
ne *l'*as-tu pas? hast du es nicht?	ne *l'*avez-vous pas? habet ihr es nicht?
ne *l'*a-t-il pas? hat er es nicht?	ne *l'*ont-ils pas? haben sie es nicht? ꝛc.

So geht's durch alle Zeiten und Konjugirarten, auser bei dem *Impératif*, denn wenn derselbe nicht verneinet, so stehen le, la und les nach; z. B. Dites-*le* moi, sagt es mir: Donnez la (*Pluriel* les) moi, gebet sie mir. Allein wann der *Impératif* verneinet, so stehen benannte Partikel vor; z. B. Ne me *le* dites pas, saget mir es nicht: Ne me *la* (*les*) donnez pas, gebet mir sie nicht.

2. En, davon, dessen, derselben, deren, damit, dafür, daher, dabei, deswegen, darum, darüber, daraus, von ihm, von ihr, von ihnen, ꝛc. muß bei allen Versezzungen, so wie le, la, les, vor dem Zeitwort stehen; z. B.

Bejahend:

Singulier.	*Pluriel.*
J'*en* ai ich habe davon, dessen, ꝛc.	nous *en* avons wir haben davon, ꝛc.
tu *en* as du hast davon, ꝛc.	vous *en* avez ihr habet davon, ꝛc.
Il *en* a er hat davon, ꝛc.	ils *en* ont sie haben davon, ꝛc.

Verneinend:

Je n'*en* ai pas ich habe nicht davon, ꝛc.	nous n'*en* avons pas wir haben nicht davon, ꝛc.
tu n'*en* as pas du hast nicht davon, ꝛc.	vous n'*en* avez pas ihr habet nicht davon, ꝛc.
il n'*en* a pas er hat nicht davon, ꝛc.	ils n'*en* ont pas sie haben nicht davon, ꝛc.

Fragweise:

En ai-je? habe ich davon?	*en* avons-nous? haben wir davon?
en as-tu? hast du davon?	*en* avez-vous? habet ihr davon?
en a-t-il? hat er davon?	*en* ont-ils? haben sie davon?

Frag- und Verneinungsweise:

N'*en* ai-je pas? habe ich nicht davon?	n'*en* avons nous pas? haben wir nicht davon?
n'*en* as-tu pas? hast du nicht davon?	n'*en* avez vous pas? habet ihr nicht davon?
n'*en* a-t-il pas? hat er nicht davon?	n'*en* ont ils pas? haben sie nicht davon?

Beim *Impératif* wird en, wie le, la, les, gesezt.

En stehet gewöhnlich anstatt eines *Génitif* oder *Ablatif*, oder beziehet sich darauf; bisweilen aber auch nicht. Z. B. Combien de frères avez-vous? wie viel Brüder habet ihr? J'*en* ai trois; mais n'*en* parlons pas, ich habe derselben (deren) drei; allein wir wollen nicht von ihnen reden. Venez-vous de la comédie? kommet ihr aus der Komödie? Non, Monsieur, je n'*en* viens pas, nein, ich komme nicht aus der Komödie (daraus, daher). Combien avez-vous donné pour ce livre? wie viel habt ihr

ihr für dieses Buch gegeben? J'*en* ai donné (je l'ai payé) un florin, ich habe einen Gulden dafür gegeben (bezahlt). Laissez-moi tranquille, je vous *en* prie, lasset mich in Ruhe, ich bitte euch (darum). N'*en* soyez pas fâché, seyd nicht deswegen bös. Elle *en* a pleuré, sie hat darüber geweinet. Il n'*en* sera rien, es wird nichts daraus werden. Elle *en* est contente, sie ist damit (mit ihm, ihr, ꝛc.) zufrieden. Il faut que son mari *en* soit aussi, ihr Mann muß auch mit dabei seyn. On peut s'*en* passer, man kann ihn, (sie, es) entbehren. Voyez ce qu'il *en* est, sehet was daran ist. Je ne sais où j'*en* suis, ich weis nicht wie ich daran bin. Nous *en* demeurerons là, es bleibt dabei, wir wollen da stehen bleiben, ꝛc.

Oft braucht man auch im Französischen en, ohne daß ein Deutsches Wort dasselbe ausdrükket; z. B. Il y en a beaucoup qui disent, es sind viele (Leute) welche sagen, ꝛc. Avez-vous une plume? habet ihr eine Feder? Oui, Mr. j'*en* ai une, ja ich habe eine. Il *en* aura le démenti, es soll ihm nicht gelingen. *En* venir à un accommodement, einen Vergleich treffen. N'*en* pouvoir plus, nicht mehr können, ganz entkräftet seyn: Je n'*en* puis plus de sommeil, ich kann mich des Schlafs nicht mehr enthalten. Il *en* est des hommes comme des animaux, es ist mit den Menschen wie mit den Thieren beschaffen, ꝛc. Où *en* serions-nous? wie würde es um uns stehen? Où *en* étions-nous? wo sind wir geblieben (im Buche)? ꝛc.

3. Y, da, daran, dahin, darauf, darin, dazu, hin, hinauf, hinein, ꝛc. beziehet sich auf einen vorhergegangenen *Datif*, oder stehet anstatt eines *Datif*, und wird, bei allen Versezzungen, wie obenbenannte Partikeln, den Zeitwörtern vorgesezt, und nur bei den *Impératifs* stehet es nach. Z. B. Monsieur votre frère est-il à la maison? ist Ihr Herr Bruder zu Hause? Oui, Madame, il y est, (nicht il est là), ja, Madam, er ist da. Non, Madame, il n'*y* est pas, nein Madam, er ist nicht da. Est-il *au* jardin? ist er im Garten? Je crois qu'il *y* est, ich glaube er wird darin seyn. — Pourquoi n'*y* avez-vous pas mis du sel? warum habet ihr kein Salz darauf gestreuet (daran gethan)? Je n'*y* ai pas pensé, ich habe nicht daran gedacht. Ajoutez-y, füget hinzu (darzu).

Il y est allé; er ist hin (dahin) gegangen. Il n'y est pas allé, er ist nicht hin (hinauf, hinein) gegangen, ꝛc.

† Le, la und les, stehen immer vor y und en, wie auch vor lui und leur; z. B. Je l'y menerai, ich will ihn (sie) hinführen. Ne l'y menez pas, führet ihn (sie) nicht hin. Si vous *les* en priez, wenn ihr sie darum bittet. Je *la* lui garde, ich hebe sie ihm auf. Il *les* leur enverra, er wird sie ihnen schicken, ꝛc. (S. Seite 81.) Y wird vor *en* gesetzt; z. B. Nous y en trouverons, wir werden daselbst welche (deren) finden, ꝛc.

Folgende Redensarten mit y kann man sich hier bekannt machen: Il y va de mon honneur, es betrift meine Ehre. De quelle manière que je m'y prenne, ich mag es angreifen wie ich will. Vous ne m'y attraperez plus, ihr sollt mich nicht mehr so fangen. On n'y dure (tient) pas, man kann es nicht ausstehen. Vous y regardez de trop près, ihr seyd gar zu vorsichtig (genau). Je n'y manquerai pas, (cela se fera), das soll geschehen. Comment vous y allez! wie verfahret ihr damit! wie gehet ihr damit um! Qu'est-ce qu'il y a? was giebt's? Nous y voilà, da haben wir's, ꝛc.

Nun ist noch

Der allgemeine Gebrauch des *Conjonctif* wohl zu merken; denn oft steht im Deutschen der *Indicatif* an dessen statt. Im Französischen wird der *Conjonctif* gebraucht:

1. Nach den Zeitwörtern die einen Willen, Wunsch, Zweifel, Furcht, Bedingung, Frage, Verneinung, Klage, Verzweiflung, ꝛc. anzeigen; z. B Il veut que j'*aye* encore patience, er will, daß ich noch Geduld habe. Je voudrois qu'il *fut* ici, ich wollte daß er hier wäre. Je souhaiterois que vous n'*eussiez* point d'affaires, & que vous *fussiez* chez moi, ich möchte wünschen daß ihr keine Geschäfte hättet, und daß ihr bei mir wäret. (Wann man wünschet, wird meistens das zweite *Imparfait* des *Conjonctif* gebraucht.) Je doute qu'il *soit* à la maison, ich zweifle, daß er zu Hause sey. Je crains que nous n'*ayons* un orage (†), ich fürchte wir bekommen ein Ungewitter. Si je savois que vous l'*eussiez*, wenn ich wüste daß ihr es hättet. Pensez-vous que notre amitié *soit* si foible? meinet ihr daß unsere Freundschaft so schwach sey? Croit-elle que

j'aye

faye fait cela? glaubet sie daß ich das gethan habe? Il nie qu'il *l'ait*, er leugnet daß er es habe. Il se plaint que vous *l'ayez* maltraité, er beklagt sich, daß ihr ihn übel traktirt habet. Je suis au désespoir que vous *l'ayez* fait, es ist mir sehr empfindlich, daß ihr es gethan habet.

† Nach den Zeitwörtern die eine Furcht anzeigen, wird vor das darauf folgende Zeitwort ne gesezt, ohne daß es verneinet: auser wenn die Rede fragweise ist, oder si vor erst benannten Zeitwörtern stehet: z. B. j'ai peur que vous *ne* parliez de moi, ich fürchte, ihr werdet von mir reden. Craignez-vous de l'offenser? fürchtet ihr e ich ihn zu beleidigen? Si je craignois que vous le fassiez, wenn ich befürchtete, daß ihr es thun würdet*e*. Ist aber die Rede verneinend, so wird wieder ne gesezt; z. B. Ne craint-il pas que vous n'en parliez? fürchtet er nicht, daß ihr davon redet? Si je ne crains pas que vous *ne* parliez. &c. Auch nach douter, zweifeln, und nier, verneinen, (besonders wann beide verneinend stehen) wird vor das darauf folgende Zeitwort *ne* gesezt; z. B. Ne doutez pas que je *ne* sois toujours votre ami, zweifelt nicht daß ich allezeit euer Freund sey. Il ne nie pas que vous *ne* l'ayez fait, er leugnet nicht, daß ihr es gethan, ic.

2. Nach falloir, müssen; regretter, bedauern; trouver bon (mauvais), wohl (übel) aufnehmen; s'estimer (se trouver) heureux, malheureux, sich vor glüklich, unglüklich, achten; approuver, billigen; desapprouver, (trouver mauvais), misbilligen. Z. B. Il faut que vous *ayez* patience, Sie müssen Geduld haben. Je regrette que vous *l'ayez* fait, ich bedaure, daß Sie es gethan haben. Vous trouverez bon (approuverez) que je *n'aye* pas fait cela, Sie werden vor gut befinden (billigen), daß ich das nicht gethan habe. Il trouva mauvais (desapprouva) que vous *l'eussiez* dit, er nahm es übel auf (misbilligte), daß Sie es gesagt.

3. Nach dem Hülfszeitwort être, wenn ein Mittelwort (*Participe*), oder Beiwort (*Adjectif*) darauf folget; z. B. Je suis *charmé* que vous *soyez* ici, ich bin sehr erfreut, daß Sie hier sind. Il est *bien aise* qu'il *ait* eu son argent, er ist froh, daß er sein Geld bekommen hat. Elle est *fachée* que vous *soyez* mon ami, sie ist bös, weil sie mein Freund sind. Il s'est *étonné* que vous *l'ayez* prévenu, er hat sich gewundert, daß Sie ihm zuvorgekommen sind.

† Hier kann man auch, anstatt des *Conjonctif*, den *Génitif* (de ce) sezzen, und alsdenn folgt der *Indicatif*. Z. B. Je suis charmé *de ce* que vous *êtes* ici, ich bin sehr erfreut daß Sie hier sind. Il est bien aise *de ce* que vous avez eu votre argent, es ist ihm sehr lieb daß Sie Ihr Geld bekommen haben.

4. Nach einem unpersönlichen Zeitwort mit il (es), es mag il ausgedrükt oder darunter verstanden werden; wie auch nach c'est, es ist, wenn es nicht immediate vor que stehet; z. B. *Il* est *nécessaire* qu'on *ait* de l'argent, es ist nöthig daß man Geld habe. *Il* est juste que vous *soyez* puni, es ist recht, daß Sie gestraft werden. Il suffit que vous *sachiez*, es ist genug, daß Sie wissen. C'est dommage que la fortune vous *ait* si mal pourvu, es ist Schade, daß Sie das Glük so übel versehen hat. Quelle honte (*est-ce*) que vous *traitiez* si mal vos amis! was für eine Schande (ist es), daß Sie Ihre Freunde so schlecht traktiren! ꝛc.

5. Nach einem *Impératif*, wenn die Rede zweifelhaft ist; z. B. *Imaginez-vous* qu'il *l'ait fait*, bilden Sie sich ein, daß er es gethan, ꝛc.

6. Gewöhnlich nach einer Verneinung; z. B. Je *ne* crois *pas* qu'il *soit* à la maison, ich glaube nicht, daß er zu Hause ist. Il *ne* sait *pas* que *j'aye* déja ma part, er weis nicht, daß ich schon meinen Theil habe.

7. Meistens nach dem *Superlatif*; z. B *C'est le plus grand* paresseux qu'il y *ait* au monde, es ist der gröste Faullenzer von der Welt, ꝛc.

8. Wann anstatt si, (wenn) zu wiederholen, man es mit que gibt; z. B. *Si* je viens & *que* vous *soyez* à la maison, &c. wenn ich komme, und wenn Sie zu Hause sind, ꝛc.

9. Nach folgenden Bindwörtern (*Conjonctions*):
Afin que, (pour que), auf daß, damit.
A moins que ne, dafern nicht, es sey denn daß.
Non obstant que, ohngeachtet.
Avant que, ehe als.

Quoi-

Quoique,
Bien que, } obschon, obwohl, obgleich.
Encore que,
Sans que, ohne daß.
Bien loin que, weit gefehlt daß.
Supposé que,
Posé le cas que, } gesezt daß.
Plut à Dieu que, wollte Gott daß.
Dieu veuille que, Gott gebe daß.
A Dieu ne plaise que, behüte Gott daß, da sey Gott vor.
Jusqu'à ce que, bis daß.
En cas que,
Au cas que, } im Fall daß.
De peur que ne, aus Furcht daß.
Soit que, es mag seyn, es sey daß.
Pourvuque, dafern nur, wenn nur.
A condition que, mit dem Beding daß.
Moyennant que, vermittelst daß.
Plutôt que, ehe als daß.
Si ce n'est que, es sey denn daß.
En attendant que, in Erwartung daß, bis daß.
En dépit que,
Malgré que, } gern oder nicht, ꝛc.

NB. Diese zwei leztern regieren nur den *Conjonctif* vom Zeitwort avoir.

Schon das bloße que regiert den *Conjonctif*, wann es anstatt eines von benannten Bindwörtern steht, (sonst aber nicht); z. B. Comment pouvez-vous le savoir *que* vous ne *l'ayez* éprouvé? (*sans que* vous *l'ayez* éprouvé?) wie können Sie es wissen, da Sie es nicht versucht haben? (ohne daß Sie es versucht haben?) ꝛc.

Exempel über einige Bindwörter die den *Conjonctif* regieren.

Afin qu'il soit diligent, damit er fleissig sey.
Quoiqu'elle soit petite & *qu'elle ait* mauvaise mine, &c.
ob sie schon klein ist, und schlecht aussieht, ꝛc.
Quoiqu'il en *soit*, dem sey wie ihm wolle.

Plût

Plût à Dieu que vous *eussiez* ce que vous n'avez pas, Wollte Gott ihr hättet was ihr nicht habet.!

En cas que vous *eussiez* ce que vous n'avez pas, vous seriez riche, im Fall ihr hättet das was ihr nicht habet, würdet ihr reich seyn.

Je vous donne cela; mais *à condition que* vous *soyez* sage. ich gebe euch das; allein mit dem Beding daß ihr artig seyd.

Soit que vous *ayez* raison ou tort, ihr mögt Recht oder Unrecht haben.

Pourvuque vous *soyez* de mes amis, je suis content, wenn Sie nur mein Freund sind, so bin ich zufrieden.

En dépit que (*malgré que*) vous en *ayez* Sie mögen es gern thun oder nicht, es mag Ihnen lieb seyn oder nicht.

Je ne la voudrois pas avoir pour femme, quoiqu'elle *soit* belle & riche, & *qu'*elle ait beaucoup d'esprit, parcequ'elle n'a pas un bon caractère, ich mögte sie nicht zur Frau haben, ob sie schon schön und reich ist, und (ob sie schon) viel Verstand hat, weil ihr Charakter nichts taugt, ꝛc.

Aufgaben über die Hülfszeitwörter.

84.

Indicatif - Présent. J'ai, ich habe, tu as, il a, elle a, on a, nous avons, vous avez, ils ont, elles ont. Je n'ai pas, ich habe nicht, ꝛc. Ai-je? habe ich? ꝛc. N'ai-je pas? habe ich nicht? ꝛc.

Ihr habet Recht, und ich habe Unrecht: Ihr habet also nicht Ursach zu zanken. — Wir haben niemals Schulden, weil wir keinen Kredit haben, und unser Nachbar, der Herr Cattivo, hat viele Schulden, weil er Kredit hat. Ihr habet mehr Verstand als Vermögen, ihr habet also Ursach zufrieden zu seyn Es giebt viele Menschen die (qui) nicht haben das was ihr habet; und andere welche haben das was ihr nicht habet; dieses macht daß ihr die andern nöthig habet, und daß die andern euch (*Génitif*) nöthig haben.

Recht

Recht, raison.
Unrecht, tort.
Also, ainsi.
Ursach, sujet.
Zu zanken, de quereller.
Niemals, ne-jamais.
Die Schulden, les dettes.
Der Kredit, le crédit.
Der Verstand, l'esprit.
Das Vermögen, les biens.
Zufrieden, content.
Es giebt, il y a.
Das was, ce que.
Andere, d'autres.
Dieses macht, c'est ce qui fait.
Die andern nöthig haben, avoir besoin des autres.

85.

Habt ihr Hunger oder (ou) Durst? — Ich habe Durst, und mein Bruder hat Hunger. — Habt ihr Geld? — Nein, wir haben dessen keins. — Wenn ihr kein Geld habet so habe ich nichts zu essen noch zu trinken für euch. Da habt ihr Wasser. — Ich habe Geld, gebt mir Wein. — Ihr habt immer Durst, wann ihr Geld habet. Wo ist denn eure Jungfer Schwester? — Sie ist zu Hause; sie hat Zahnweh und Kopfweh. — Das arme Mädchen!

Nein, non.
Zu essen noch zu trinken, ni à boire ni à manger.
Für, pour.
Da habt ihr, voilà.
Wo ist? où est?
Zahnweh, mal aux dents.
Kopfweh, mal à la tête.

86.

Wo ist mein silbernes Petschaft? Habet ihr es vielleicht? — Ich bitte um Verzeihung, Madam, ich habe es nicht. — Habet ihr es denn nicht gesehen? — Ich habe es wohl gesehen; allein heute nicht. — Ist mein Bruder in meiner Abwesenheit hier gewesen? — Ich habe ihn nicht gesehen, Madam. Ihr Herr Gemahl ist in Ihrem Zimmer gewesen. — Ach Himmel! wo ist denn (donc) mein Ring? — Ihr Herr Gemahl hat ihn einem Juden verkauft. — Ich sehe ja auch meine goldenen Schnallen nicht. — Er hat sie auch verkauft.

Ein silbernes Petschaft, un cachet d'argent.
Vielleicht, peut-être.
Ich bitte um Verzeihung, je vous demande pardon.
Gesehen, vu.
Wohl, bien.
Ist mein Bruder hier gewesen, est-ce que mon frère a été ici?
In meiner Abwesenheit, pendant mon absence.
Der Gemahl, l'époux.
Ist gewesen, a été.
In, dans.
Ach Himmel! ah ciel!
Der Ring, la bague.
Verkauft, vendu.
Ich sehe ja auch nicht, je ne vois pas non plus.
Die Schnallen, les boucles. *f.*

87.

87.

Nun werdet ihr zufrieden seyn, weil ihr Geld habet. — Ich habe dessen so viel als ich brauche. — Wenn (si) das ist, so habet ihr dessen genug, wenn ihr keine Schulden habet. — Ich habe deren auch. — Habet ihr noch die tausend Gulden die ihr in der Lotterie gewonnen habt? — Ich habe noch die Hälfte davon. — Habet ihr denn eurem armen Bruder nichts davon gegeben? — Ja mein Herr, ich habe ihm fünf Gulden davon gegeben, und damit hat er genug gehabt um seine Schulden zu bezahlen. — Wie viel Kinder hat euer Herr Bruder? — Er hat deren, glaube ich, mehr als zwanzig. — Wie viel Weiber hat er denn gehabt? — Er hat deren schon sieben gehabt, und jezt hat er die achte, die sehr bös ist, und die er deswegen sein Fegfeuer nennet.

Nun werdet ihr seyn, eh bien maintenant vous serez.
So viel, autant.
Als ich brauche, qu'il faut.
Genug, assez.
Ein Gulden, un florin.
Gewonnen, gagnés.
In der Lotterie, à la lotterie.
Die Hälfte, la moitié.
Und damit hat er genug gehabt, & cela suffisoit.
Um zu bezahlen, pour payer.
Glaube ich, je crois.
Mehr als, plus de.
Gehabt, eu.
Die achte, la huitième.
Die sehr bös ist, qui est fort méchante.
Die er deswegen nennet, qu'il nomme pour cette raison.
Das Fegfeuer, le purgatoire.

88.

Habet ihr noch von diesem Taffet, mein Herr? — Ja, mein Herr, ich habe noch davon; aber nicht mehr als sechs Ellen: Habet ihr genug damit? — Nein, mein Herr, das ist nicht genug (†). — Es ist mir lieb; denn ich (en) habe noch andern, der viel besser ist als dieser hier; den ich aber nicht auf Kredit geben kann.

Der Taffet, le taffetas.
Nicht mehr, pas plus.
Eine Elle, une aune.
† Das ist nicht genug, il n'y en a pas assez.
Es ist mir lieb, j'en suis bien-aise.
Andern, d'autre.
Den ich aber nicht auf Kredit geben kann, mais que je ne peux pas donner à crédit.

89.

1. *Imparfait.* J'avois, ich hatte, (si j'avois, wenn ich hätte); tu avois, il avoit, nous avions, vous aviez, ils avoient.

Da

Da ich reich war, hatte ich viele Freunde, welche hatten die Gütigkeit mich alle Tage zu besuchen; allein seit dem ich arm bin, sehe ich keinen mehr. — Mein Schwager hatte Hunger da er neulich bei mir war, und ich (moi) hatte Durst, und wir hatten nichts zu essen noch zu trinken. — Hattet ihr denn kein Geld? — Wir hatten wohl Geld; allein wir hatten keine Lust dessen auszugeben.

Da ich war, quand j'étois.	Da er war, étant.
Die Gütigkeit, la bonté.	Neulich, dernièrement.
Mich alle Tage zu besuchen, de venir me voir tous les jours.	Bei mir, chez moi.
Seit dem ich bin, depuis que je suis.	Die Lust, l'envie, *f.*
Sehe ich keinen mehr, je n'en vois plus.	Dessen auszugeben, d'en dépenser.

90.

2. *Imparfait.* J'eus, ich hatte: tu eus, il eut, nous eumes, vous eutes, ils eurent.

Ich hatte gestern die Ehre eure Jungfer Baase zu sehen, und sie hatte das Vergnügen mit mir zu sprechen von einem ihrer Brüder, welcher vorgestern Bauchgrimmen hatte, weil er zu viel gegessen hatte. — Wir hatten vergangenes Jahr mehr Geld als wir dieses Jahr haben. Wisset ihr warum? Wir hatten voriges Jahr besser haushalten, und wir hatten nicht so viel Durst als dieses Jahr.

Gestern, hier.	Vergangenes Jahr, l'année passée.
Zu sehen, de voir.	Als wir haben, que nous n'en avons.
Mit mir zu sprechen, de me parler.	Wisset ihr warum? savez-vous pourquoi?
Vorgestern, avant-hier.	Besser haushalten, être plus économe.
Weil er zu viel gegessen hatte, pour avoir mangé trop.	

91.

Parfait-composé. J'ai eu, ich habe gehabt, tu as eu, il a eu, nous avons eu, vous avez eu, ils ont eu.

Ihr habet gehabt mein Buch; wo ist es? — Ich habe es gehabt; allein ich habe es nicht mehr. — Wer hat gehabt meine Feder? habet ihr sie gehabt (eue)? oder

habet

habet ihr sie nicht gehabt (eue)? — Ich habe sie nicht gehabt (eue), sondern es ist euer Bruder der sie gehabt (eue) hat. — Hat er auch mein Pettschaft gehabt? — Nein, mein Freund, er hat es nicht gehabt. — Wer hat es denn gehabt, wenn (si) er es nicht gehabt hat? —

Wo ist es? où est-il? — Es ist, c'est.

92.

1. *Plusque-parfait.* J'avois eu, ich hatte gehabt; (si j'avois eu, wenn ich hätte gehabt); tu avois eu, il avoit eu, nous avions eu, vous aviez eu, ils avoient eu.

Wir hatten gehabt euer Rechenbuch, aber wir hatten nicht gehabt euer Schreibbuch. — Wer ist es denn der (qui) mein Schreibbuch gehabt hatte? — Es ist euer Freund der es gehabt hatte, und wir hatten es nicht gehabt; glaubet mir. — Wer hatte denn meine Streubüchse gehabt? Nicht wahr, ihr hattet sie gehabt? — Ich bitte um Verzeihung, ich hatte sie nicht gehabt.

Ein Rechenbuch, un cahier à chiffrer.
Ein Schreibbuch, un cahier à écrire.
Wer ist es denn? qui est-ce donc?
Glaubet mir, croyez-moi.
Die Streubüchse, le poudrier.
Nicht wahr? n'est-ce pas?

93.

2. *Plusque-parfait.* J'eus eu, ich hatte gehabt; tu eus eu, il eut eu, nous eumes eu, vous eutes eu, ils eurent eu.

Sobald der Herr Nessuno seinen Wechsel gehabt hatte, und als (que) seine Schwester ihr Geld bekommen hatte, (eut eu), nahmen sie die Flucht. — Als (lorsque) ich gehabt hatte meine Bezahlung, wollte ich ein Glas Wein trinken; allein kaum hatte ich sie gehabt, so kamen meine Gläubiger, und ich sah mich genöthiget ihnen all mein Geld zu geben und Wasser zu trinken.

Sobald als, aussi-tôt que.
Nahmen sie die Flucht, ils prirent la fuite.
Die Bezahlung, le payement.
Wollte ich trinken, je voulois boire.
Ein Glas Wein, un verre de vin.
So kamen, que voilà.
Ich sah mich genöthiget, je me vis obligé.
Ihnen zu geben, de leur donner.
Zu trinken, de boire.

94.

Futur. J'aurai, ich werde haben, bekommen, kriegen; tu auras, il aura, nous aurons, vous aurez, ils auront.

Ich

Ich werde morgen viel Vergnügen haben, und mein Bruder wird viel Verdrus haben; denn ich werde ein Geschenk bekommen, weil ich gut geschrieben habe; und mein Bruder wird nichts bekommen, weil er nicht gut geschrieben hat. — — Werdet ihr heute spazieren gehen? — Nein, mein Freund; denn ich glaube que) wir werden Regen bekommen, und vielleicht gar (même) ein Ungewitter

Das Vergnügen, le plaisir.
Der Verdrus, le chagrin.
Ein Geschenk, un présent.
Gut geschrieben, bien écrit.
Werdet ihr spazieren gehen? vous promenerez-vous?
Denn ich glaube, car je crois.
Der Regen, la pluie.
Ein Ungewitter, un orage.

95.

Impératif. Aye, habe; qu'il ait, daß er habe; er mag haben; ayons, laßt uns haben; ayez, habet ihr; qu'ils ayent, laßt sie haben, sie mögen haben.

Habet keine Furcht, sondern habet Muth, und laßt uns Geduld haben. — Saget ihm, daß er nicht die Kühnheit habe zu kommen. Schämt euch, sagte ich neulich zu ihm, ihr seyd ein Lügner. Habt die Gütigkeit und schweiget still, versezte er.

Die Furcht, la peur.
Der Muth, le courage.
Die Geduld, la patience.
Saget ihm, dites-lui.
Die Kühnheit, la hardiesse.
Zu kommen, de venir.
Sich schämen, avoir honte.
Sagte ich zu ihm, lui disois-je.
Ihr seyd, vous êtes.
Ein Lügner, un menteur.
Die Gütigkeit, la bonté.
Und schweigt still, de vous taire.
Versezte er, repliqua-t-il.

96.

Conjonctif Présent. Que j'aye, daß ich habe, bekomme, kriege; que tu ayes, qu'il ait, que nous ayons, que vous ayez, qu'ils ayent.

Ihr müßt Geduld haben, ob ihr schon keine Luft darzu (en) habet; denn ich muß auch warten, bis ich mein Geld bekomme. Im Fall ich es heute bekomme, so will ich euch heute noch bezahlen. Glaubet nicht, daß ich es vergessen habe; denn ich denke alle Tage daran. Oder glaubet ihr vielleicht, daß ich es schon empfangen habe? — Ich glaube nicht, daß ihr es schon empfangen habet;

allein ich fürchte daß eure andere Gläubiger es schon empfangen haben.

Obschon, quoique.
Ich muß warten bis, il faut attendre jusqu'à ce que.
Im Fall, en cas que.
So will ich euch heute noch bezahlen, je vous payerai encore aujourd'hui.
Glaubet nicht, ne croyez pas.
Vergessen, oublié.
Denn ich denke alle Tage daran, car j'y pense tous les jours.
Oder glaubet ihr, ou croyez vous.
Empfangen, reçu.
Ich glaube nicht, je ne crois pas.
Ich fürchte, je crains.
Es schon empfangen haben, ne l'ayent déja reçu.

97.

1. *Imparfait Conjonctif.* J'aurois, ich würde haben, 2. tu aurois, il auroit, nous aurions, vous auriez, ils auroient.

† Dieses *Imparfait* ist oft mit dem 1. *Imparfait* des *Indicatif* verbunden; z. B. je crois que j'aurois beaucoup de chagrin, si j'avois des ennemis, ich glaube ich würde viel Verdrus haben, wenn ich Feinde hätte.

Ich würde kein Vergnügen haben, und er würde (dessen) keins haben, wenn wir keine Freunde hätten. Würden wir nicht viel Verdrus haben, wenn wir Feinde hätten? — Ich glaube (que) wir würden derselben viel haben, wenn wir immer unsere Gedanken sagten. — Ihr würdet genug Bücher haben, und ich würde derselben auch genug haben, wenn wir hätten die Bücher (ceux) eures Bruders — Würden wir nicht derselben schon genug haben, wenn wir die Hälfte davon hätten? —

Wenn wir sagten, si nous disions.
Der Gedanke, la pensée.
Die Hälfte, la moitié.

98.

2. *Imparfait.* Que j'eusse, daß ich hätte; que tu eusses, qu'il eut, que nous eussions, que vous eussiez, qu'ils eussent.

Eure Frau wünschet, daß ihr mehr Geld hättet als ihr (n'en) habet; und ihr wünschet daß sie mehr Verstand hätte als sie (n'en) hat; allein ich wollte daß ihr ein gutes Amt hättet, so würdet ihr mehr Geld haben, und eure Frau würde mehr Verstand haben. Wollte Gott daß ihr hättet das was ihr wünschet, und daß ich hätte das was ich wünsche, was würden wir so vergnügt seyn! — Vielleicht, —

Wünschet souhaiteroit.
Ihr wünschet, vous souhaiteriez.
Ich wollte, je voudrois.
Ein Amt, une charge, un emploi.
Wollte Gott, plût à Dieu.
Das was ihr wünschet, ce que vous souhaitez
Das was ich wünsche, ce que je souhaite.
Was würden wir so vergnügt seyn, que nous serions contens.

99.

Parfait composé, Que j'aye eu, daß ich habe gehabt; que tu ayes eu, qu'il ait eu, que nous ayons eu, que vous ayez eu, qu'ils ayent eu,

Glaubet sie daß ich gehabt habe ihre goldene Uhr, und daß mein Bruder gehabt habe ihre silberne Dose? Saget ihr: Glaubet nicht daß mein Freund gehabt habe eure goldene Uhr, und glaubet auch nicht daß sein Bruder gehabt habe eure silberne Dose: Mein Freund weis ja nicht einmal, daß ihr gehabt habet das (ce) was ihr verlohren habt.

Glaubet sie? croit-elle?
Saget ihr, dites lui.
Glaubet nicht, ne croyez pas.
Auch nicht, ne-pas non plus.
Weis ja nicht einmal, ne sait pas même.
Verlohren, perdu.

100.

2. *Plusque-parfait.* J'aurois eu, ich würde gehabt oder bekommen haben; tu aurois eu, il auroit eu, nous aurions eu, vous auriez eu, ils auroient eu.

Ich würde gehabt haben viel Verdrus, und ihr würdet dessen auch viel gehabt haben, wenn wir unsere Gedanken gesagt hätten. — Meine Schwester würde nicht bekommen haben ihre Bezahlung, wenn sie die Rechnung nicht gehabt hätte Ich würde auch bekommen haben mein Geld, und ihr würdet bekommen haben das eurige, wenn wir es gefordert hätten.

Wenn wir gesagt hätten, si nous avions dit.
Die Bezahlung, le payement.
Die Rechnung, le compte.
Wenn wir es gefordert hätten, si nous l'avions demandé.

101.

2. *Plusque-parfait.* Que j'eusse eu, daß ich hätte gehabt; que tu eusses eu, qu'il eut eu, que nous eussions eu, que vous eussiez eu, qu'ils eussent eu.

Ich wollte, daß ich hätte gehabt (avoir eu) das was ich nicht gehabt habe, und daß ihr hättet gehabt das was ihr nicht gehabt habet, so würden wir gehabt haben, das was wir nicht gehabt haben. — Meine Schwiegermutter wollte, daß sie nicht gehabt hätte das was sie gehabt hat; denn sie hat gehabt viele Gläubiger und kein Geld.

Die Schwiegermutter, la belle-mère.
Wollte, voudroit.

102.

Futur. Quand j'aurai eu, wann ich werde gehabt (bekommen) haben; quand tu auras eu, quand il aura eu, quand nous aurons eu, quand vous aurez eu, quand ils auront eu.

Wann ihr werdet bekommen haben euren Koffer, und wann ich werde erhalten haben (j'aurai eu) meine Sachen, so wollen wir nach Frankreich reisen. — Wann wir werden genug Geduld gehabt haben, so werden wir endlich bekommen das was wir mit Ungeduld erwarten. — Wann eure Herrn Brüder werden das Geld bekommen haben, das ihnen Herr Debitor schuldig ist, so werden sie vielleicht vergnügter seyn, als sie sind. Er sagte gestern zu ihnen: Sobald ich werde meinen Wechsel bekommen haben, werde ich euch bezahlen. Allein ich glaube, daß er ihn niemals bekommen wird.

Ein Koffer, un coffre.
Die Sachen, les hardes, *f.*
So wollen wir nach Frankreich reisen, nous partirons pour la France.
Endlich, enfin.
Das was wir erwarten, ce que nous attendons.
Mit Ungeduld, avec impatience.
Das ihnen schuldig ist, que leur doit.
So werden sie seyn, ils seront.
Er sagte gestern zu ihnen, il leur dit hier.
So werde ich euch bezahlen, je vous payerai.
Daß er ihn niemals bekommen wird, qu'il ne l'aura jamais.

103.

Infinitif. Avoir, haben; avoir eu, gehabt haben; 1. *Participe* ayant, habend, ꝛc. ayant eu, einer der gehabt hat; ꝛc. 2. *Participe:* eu, gehabt. *Gérondif:* d'avoir, à avoir, zu haben; pour avoir, um zu haben; d'avoir eu, gehabt zu haben; en ayant, im haben.

Die jungen Leute wollen immer Vergnügen haben; allein selten können sie haben das was sie wünschen, und es ist oft gut, daß sie es nicht haben können. — Es ist

ein

ein groſes Glük wahre Freunde zu haben; denn indem man Freunde hat (1 *Participe*), hat man auch Vergnügen. Allein um wahre Freunde zu haben, muß man auch Verdienste haben, und es iſt nicht genug Verdienste gehabt zu haben, ſondern man muß deren noch haben.

Die jungen Leute, les jeunes gens.
Wollen, veulent.
Allein ſelten können ſie, mais c'est rarement qu'ils peuvent.
Es iſt gut, il est bon.
Es iſt ein groſes Glük, c'est un grand bonheur.
Ein wahrer Freund, un vrai ami.
Die Verdienste, le mérite.
Es iſt nicht genug, il ne suffit pas.

* * *

104.

Indicatif Présent. Je suis, ich bin (ich werde); tu es, il est, elle est, on est, nous sommes, vous êtes, ils (elles) sont. Je ne suis pas, ich bin nicht, ꝛc. Suis-je? bin ich? ꝛc. Ne suis-je pas? bin ich nicht? ꝛc.

Es iſt leicht zu ſagen: Ich bin zufrieden; aber es iſt ſchwer es immer zu ſeyn (*Gérondif*). Derjenige der zufrieden iſt, iſt reich. Ihr ſeyd zufrieden, und ich bin es (le) auch; folglich ſind wir reich. Ihr ſeyd immer luſtig, und eure Schweſtern ſind immer traurig. Sagt mir: warum ſind ſie immer ſo verdrieslich? — Sie ſind es nicht immer; ſie ſind bisweilen recht luſtig, und beſonders die jüngſte; die (celle-ci) iſt manchmal ſo luſtig, daß es mir Angſt wird.

Leicht, facile.
Zu ſagen, de dire.
Schwer, difficile.
Folglich, par conséquent.
Luſtig, de bonne humeur (gai).
Traurig, triste.
Sagt mir, dites-moi.
So verdrieslich, si fâché.
Bisweilen, manchmal, quelquefois.
Recht luſtig, de fort bonne humeur.
Beſonders, principalement.
Die jüngſte, la cadette.
Daß es mir Angſt wird, que j'en ai peur.

105.

Wer iſt da? — Ich bin es; machet auf. Wo iſt euer Herr Bruder? — Er iſt nicht zu Hauſe. — Ich komme um euch zu fragen, ob (si) ihr zufrieden ſeyd mit den hundert Gulden die ich euch geſchikt habe? — Ich bin

damit zufrieden; allein mein Bruder ist es nicht. — Und warum ist er es nicht? — Weil es zu wenig ist. — Es ist genug. Ihr müßt bedenken daß ich bin ein armer Mann. Meine Frau ist gestorben vor etlichen Tagen, und . . . Weinet nicht. Alle Menschen sind sterblich, und folglich sind wir es auch. — Das ist eben die Ursache warum ich weine.

Ich bin es, c'est moi.
Machet auf, ouvrez.
Ich komme, je viens.
Um zu fragen, pour demander.
Mit den, des. (*Génit.*)
Geschickt, envoyés.
Weil es ist, parceque c'en est.
Zu wenig, trop peu.
Es ist genug, c'en est assez.
Ihr müßt bedenken, il faut considérer.
Gestorben, mort.
Vor etlichen Tagen, il y a quelques jours.
Weinet nicht, ne pleurez pas.
Sterblich, mortel.
Das ist eben die Ursache, voilà justement la raison.
Ich weine, je pleure.

106.

1. *Imparfait.* J'étois, ich war, (ich wurde); tu étois, il étoit nous étions, vous étiez, ils étoient.

Ich war vorhin zu Hause; warum seyd ihr nicht gekommen? — Ich war bei meinem Schwager; ich wollte aber daß ich nicht bei ihm gewesen wäre; denn er war betrunken, und seine liebe Frau auch. Ich war recht bös darüber. Pfui! sagte ich zu ihm, ich schäme mich euer Schwager zu seyn. Ihr habet Recht, sagte er; trinket jezzo dieses Glas Brandwein auf (à) meine Gesundheit.

Gekommen, venu.
Ich wollte aber, mais je souhaiterois.
Daß ich nicht gewesen wäre, n'avoir pas été.
Recht bös, fort en colère.
Pfui! sagte ich zu ihm, fi! lui disois-je.
Ich schäme mich, j'ai honte.
Zu seyn, d'être.
Sagte er, me dit-il.
Trinket, buvez.
Ein Glas Brandwein, un verre d'eau de vie.
Die Gesundheit, la santé.

107.

2. *Imparfait:* Je fus, ich war, (ich wurde); tu fus, il fut, nous fumes, vous futes, ils furent.

Ich

Ich war vorgestern bei (chez) eurem Herrn Bruder, und eure Jungfer Schwester war auch da (y). Wir waren recht lustig. Wo waret ihr denn? — Ich war bei meiner Grosmutter Es ist eine sonderbare Frau: Sie beklaget sich immer über die Kürze des Lebens, und doch wird ihr oft die Zeit zu lange.

Es ist eine sonderbare Frau, c'est une femme fort singulière.	Das Leben, la vie.
Sie beklaget sich immer, elle se plaint toujours.	Doch wird ihr oft die Zeit zu lange, cependant elle trouve assez souvent le tems trop long.
Ueber die Kürze, de la brièveté.	

108.

Parfait composé. J'ai été, ich bin gewesen (geworden); tu as été, il a été, nous avons été, vous avez été, ils ont été.

Ihr seyd gewesen wo (où) ich nicht gewesen bin, und ich bin gewesen wo ihr nicht gewesen seyd; deswegen habt ihr gesehen was (ce que) ich nicht gesehen habe, und ich (moi) habe gesehen was ihr nicht gesehen habet. — Wo seyd ihr denn gewesen seitdem ich euch nicht gesehen habe? — Ich bin gewesen zu London, zu Paris und zu Petersburg. — Und ich, ich bin zu Salzburg gewesen.

Deswegen, c'est pourquoi.	Seitdem, depuis que.
Gesehen, vu.	Salzburg, Salzbourg.

109.

1. *Plusque-parfait.* J'avois été, ich war gewesen (geworden); tu avois été, il avoit été, nous avions été, vous aviez été, ils avoient été.

Nicht wahr, lieber Vetter, ihr waret mit (de) uns zufrieden gewesen bis zu eurer Zurükkunft von Leipzig? — Ja, meine lieben Kinder, ich war vollkommen mit (de) euch zufrieden gewesen; allein mit (de) Frizzen war ich es nicht gewesen. — Und warum waret ihr nicht mit (de) ihm zufrieden gewesen? — Weil er unartig gewesen war. Wenn er zu Hause gewesen wäre bei (à) meiner Ankunft, so würde er sicher Schläge bekommen haben.

Nicht wahr? n'est-ce pas?
Lieber Verrer, mon cher cousin.
Die Zurükkunft, le retour.
Vollkommen, parfaitement.
Allein, mais.
Unartig, méchant.
Die Ankunft, l'arrivée, *f.*
So würde er bekommen haben il auroit eu.
Sicher, certainement.

110.

3. *Plusque-parfait.* J'eus été, ich war gewesen (geworden); tu eus été, il eut été, nous eumes été, vous eutes été, ils eurent été.

Sobald ich hergestellt gewesen war von meiner Krankheit, reiste ich nach Schwalbach, um allda die Kur zu trinken. Nachdem ich einige Wochen zu Schwalbach gewesen war, reiste ich nach Frankfurt; und . . . o ich mögte verzweifeln! . . . bei meiner Ankunft fand ich meine Frau nicht mehr.

Sobald als, aussi-tôt que.
Hergestellet, rétabli.
Die Krankheit, la maladie.
Reiste ich nach, je partis pour
Um allda die Kur zu trinken, pour y prendre les eaux minerales.
Nachdem ich einige Wochen gewesen war, après avoir été pendant quelques semaines.
O ich mögte verzweifeln! je suis au desespoir!
Bei meiner Ankunft, à mon arrivée.
Fand ich nicht mehr, je ne trouvai plus.

111.

Futur. Je serai, ich werde seyn (ich werde werden); tu seras, il sera, nous serons, vous serez, ils seront.

Ich werde mit (de) euch zufrieden seyn, sagte ich gestern zu meinem Nachbar, so lange ihr es mit (de) mir seyn werdet; und wann ihr es nicht mit mir seyn werden, so werde ich es auch nicht mit euch seyn. Allein ich bin nicht mit mir selbst zufrieden, versezte er, wie werde ich es mit euch seyn können? Ich werde mich jederzeit so gegen euch betragen, antwortete ich ihm, daß ihr gewislich mit mir zufrieden seyn werdet. Werdet ihr morgen zu Hause seyn? fuhr er fort. Warum mein Herr? fragte ich ihn. Ich habe Lust euch morgen zu besuchen, antwortete er mir, damit ihr nicht zu mir kommet; denn ich habe keinen Wein mehr.

Sagte ich, dis-je.
So lange, tant que.
Auch nicht, ne-pas non plus.
Versezte er, repliqua-t-il.

Wie

Wie werde ich es seyn können? comment le serai-je?
Ich werde mich jederzeit so gegen euch betragen, je me conduirai toujours envers vous de sorte.
Antwortete ich ihm, lui répondis-je.
Gewißlich, certainement.
Fuhr er fort, continua-t-il.
Warum? pourquoi?
Fragte ich ihn, lui demandai-je.
Die Lust, l'envie. *f*
Euch morgen zu besuchen, d'aller vous voir demain.
Damit ihr nicht kommet, pour que vous ne veniez pas.
Denn ich habe keinen Wein mehr, car je n'ai plus de vin.

112.

Impératif. Sois, sey du, (werde du); qu'il soit, er sey oder mag seyn; soyons, laßt uns seyn; soyez, seyd; qu'ils soyent, sie mögen seyn, ꝛc.

Seyd kein (pas) Narr, sondern seyd zufrieden. Laßt uns nicht traurig seyn, sondern laßt uns lustig seyn. — Seyd geschikt, meine Kinder, und saget euren kleinen Freunden, daß sie aufmerksam seyn, und daß sie nicht unartig seyn. Ich habe Schläge gegeben den unartigen Kindern, und sie sind deswegen (en) bös; allein sie mögen es seyn.

Ein Narr, un fou.
Aufmerksam, attentif.
Unartig, méchant.
Bös, fâché.

113.

Conjonctif Présent. Que je sois, daß ich sey, (daß ich werde); que tu sois, qu'il soit, que nous soyons, que vous soyez, qu'ils soyent.

Obschon eure Jungfer Schwester klein ist, so ist sie doch sehr liebenswürdig — Und die eurige ist es auch, ob sie schon sehr (bien) gros ist. — Glaubet ihr daß unser Amtmann ein Gelehrter sey? Glaubet es nicht, und glaubet auch nicht, daß ich eifersüchtig auf ihn bin. — Er mag ein Gelehrter seyn oder nicht, es ist mir ganz gleichgültig, wenn er nur in guter Laune ist wann ich ihm das Geld fordere das er mir schuldig ist; denn ob er schon sehr reich ist, so bezahlt er doch nicht gerne. — Ich weis es wohl, er ist sehr geizig; allein seine Brüder sind es nicht, ob sie schon nicht reich sind. — Ist es wahr, daß er eure Jungfer Schwester zur Ehe begehret hat? — Ja, mein Freund, es ist wahr; allein sie will ihn nicht, ob sie schon nicht so (si) reich ist als er, weil sie euch liebet.

Sehr liebenswürdig, fort aimable.
Glaubet ihr, croyez-vous.
Ein Gelehrter, homme de lettres.
Glaubet es nicht, ne le croyez pas.
Auf jemand eifersüchtig seyn, être jaloux de quelqu'un.
Oder nicht, ou non.
Es ist mir ganz gleichgültig, il m'est tout indifférent.
Wenn nur, pourvu que.
In guter Laune, de bonne humeur.
Wann ich ihm fordere, quand je lui demande.
Daß er mir schuldig ist, qu'il me doit.
So bezahlt er doch nicht gerne, il n'aime pourtant pas à payer.
Ich weis es wohl, je le sais bien.
Geizig, avare.
Ist es wahr? est-il vrai?
Daß er zur Ehe begehret hat, qu'il a demandé en mariage.
Sie will ihn nicht, elle ne le veut pas pour mari.
Weil sie euch liebet, parcequ'elle vous aime.

114.

1. *Imparfait.* Je serois, ich würde seyn (ich würde werden); tu serois, il seroit, nous serions, vous seriez, ils seroient.

† Dieses *Imparfait* ist meistens mit dem ersten *Imparfait* des *Indicatif* verbunden; z. B. Je serois tontent, si j'étois auprès de vous, ich würde vergnügt seyn, wenn ich bei Ihnen wäre.

Ich würde glüklich seyn, und mein Bruder würde es auch seyn, wenn wir hätten das was wir nicht haben. — Das (cela) ist wahr; allein ihr würdet nicht so melancholisch seyn, wenn ihr zufrieden wäret mit dem was ihr habet. Euer armer Vetter würde gewißlich zufriedener seyn als ihr, wenn er an eurer Stelle wäre.

So melancholisch, si mélancolique.
Die Stelle, la place.

115.

2. *Imparfait.* Que je fusse, daß ich wäre (daß ich würde); que tu fusses, qu'il fut, que nous fussions, que vous fussiez, qu'ils fussent.

Ich wollte daß ihr aufmerksamer wäret wann ich euch etwas sage, und daß eure Brüder nicht so nachlässig wären. Wollte Gott, euer Herr Vater wäre anjezzo hier. Herr, würde ich zu ihm sagen, ich wollte daß ich nicht mehr der Lehrer Ihrer Söhne wäre; denn sie machen mir viel Verdrus durch ihre Unachtsamkeit.

Auf

Aufmerksam, attentif.
Wann ich euch etwas sage, quand je vous dis quelque chose.
So nachlässig, si négligent.
Wollte Gott, plût à Dieu que.
Anjezo hier, ici maintenant.
Würde ich zu ihm sagen, lui dirois-je.
Ich wollte daß ich nicht mehr wäre, je voudrois ne plus être.
Denn sie machen mir, car ils me donnent.
Durch, par.
Die Unachtsamkeit, la négligence, la nonchalance.

116.

Parfait composé. Que j'aye été, daß ich sey gewesen, (daß ich sey geworden); que tu ayes été, qu'il ait été, que nous ayons été, que vous ayez été, qu'ils ayent été.

Glaubet ihr vielleicht, daß ich bei eurem Bruder gewesen sey, oder daß er bei mir gewesen sey? — Leugnet es nicht, ihr müßt bei ihm gewesen seyn, oder er muß bei euch gewesen seyn; denn er hat mir etwas gesagt, welches mir beweiset, daß ihr heute mit ihm gesprochen habet. — Ich habe ihn heute noch nicht gesehen, sage ich euch. — So müssen meine Schwestern bei euch gewesen seyn. — Auch nicht. Ich muß es euch nur sagen, er hat alles erfahren durch ein Billet daß ich ihm heute überschikt habe.

Leugnet es nicht, ne le niez pas.
Ihr müßt, il faut que vous.
Oder er muß, ou qu'il.
Gesagt, dit.
Welches mir beweiset, qui me prouve.
Daß ihr mit ihm gesprochen habet, que vous lui avez parlé.
Ich habe ihn noch nicht gesehen, je ne l'ai pas encore vu.
Sage ich euch, vous dis-je.
So müssen, il faut donc que.
Ich muß es euch nur sagen, il faut bien que je vous le dise.
Alles erfahren, tout appris.
Das ich ihm überschikt habe, que je lui ai envoyé.

117.

1. *Plusque-parfait.* J'aurois été, ich würde gewesen seyn, (ich würde geworden seyn); tu aurois été, il auroit été, nous aurions été, vous auriez été, ils auroient été.

Eure Jungfer Nichte würde betrübt gewesen seyn, und ich würde es auch gewesen seyn, wenn ihr es wäret gewesen als ihr euren Prozes verlohren hattet. — Ich glaube ich würde ihn nicht verlohren haben, wenn (si) mein Advokat kein Ignorant gewesen wäre.

Betrübt,

Betrübt, affligé.
Als, lorsque.
Verlohren, perdu.
Der Prozes, le procès.
Ich glaube, je crois que.
Ein Ignorant, un ignorant.

118.

2. *Plusque-parfait.* Que j'eusse été, daß ich wäre gewesen, (daß ich wäre geworden); que tu eusses été, qu'il eut été, que nous eussions été, que vous eussiez été, qu'ils eussent été.

Ich wollte daß die Herrn Seduttori nie eure Freunde gewesen wären, so würdet ihr jezt gelehrter und reicher seyn als ihr seyd. Wollte Gott ich wäre immer bei euch gewesen, ich würde euch beredet haben ihre Gesellschaft eher zu verlassen. Wenn ihr nur nicht so leichtgläubig gewesen wäret, und (que) mehr Verstand gehabt hättet. Allein was ist zu thun? Hütet euch hinführo vor dergleichen Freunden welche euch zu verführen suchen.

Eure Freunde, de vos amis.
Beredet, persuadé.
Ihre Gesellschaft eher zu verlassen, de quitter plutôt leur compagnie.
So leichtgläubig, si crédule.
Was ist zu thun? que faire?
Hütet euch hinführo vor dergleichen, prenez garde à l'avenir à de tels.
Welche euch zu verführen suchen, qui cherchent à vous débaucher.

119.

Futur. Quand j'aurai été, wann ich werde gewesen seyn, (wann ich werde geworden seyn); quand tu auras été, quand il aura été, quand nous aurons été, quand vous aurez été, quand ils auront été.

Wann ihr werdet zu Leipzig gewesen seyn, und wann ich werde zu Hamburg gewesen seyn, so wollen wir nach Strasburg reisen, und von da nach Paris. — Und wann wir werden zu Paris gewesen seyn? — Nein da wollen wir bleiben, und allda den Tod ruhig erwarten.

So wollen wir nach Strasburg reisen, nous partirons pour Strasbourg.
Von da, de là.
Da wollen wir bleiben, nous y resterons (demeurerons).
Und allda ruhig erwarten, & y attendrons tranquillement.
Der Tod, la mort.

120.

Infinitif. Etre, seyn (werden); avoir été, gewesen seyn, ꝛc.
Participe. Etant, seyend, ꝛc. ayant été, einer der da gewesen

ist;

ist, ꝛc. 2. *Participe:* été, gewesen, ꝛc. *Gérondif:* d'être, zu seyn, ꝛc. à être, zu seyn, ꝛc. pour être, um zu seyn, um zu werden, ꝛc. d'avoir été, gewesen zu seyn, ꝛc. en étant, im seyn ꝛc.

Mein Sohn, um geliebt und gelobt zu werden, muß man fleissig und artig seyn. Man beschuldiget dich faul gewesen zu seyn. Du weist, daß dein Bruder gestraft worden ist, weil er unartig gewesen war. Da ich neulich auf dem Lande war (†), erhielte ich einen Brief von deinem Hofmeister, in welchem er sich sehr über dich beklagte. Weine nicht, sondern gehe jezt in dein Zimmer, lerne deine Lekzion und sey geschikt, sonst bekommst du heute nichts zu essen. — Ich will so geschikt seyn, lieber Vater, daß Sie (vous) gewislich mit mir zufrieden seyn werden. Als er das gesagt hatte, gieng er in sein Zimmer, nahm seine Bücher, sezte sich an Tisch, und — schlief ein. Es ist ein gar guter Junge, wann er schläft.

Geliebt und gelobt, aimé & loué.
Muß man, il faut.
Fleißig, diligent.
Artig, geschikt, sage.
Man beschuldiget dich, on t'accuse.
Du weist, tu sais.
Gestraft worden ist, a été châtié.
(†) Da ich war, wird hier am besten mit dem ersten *Participe* gegeben.
Erhielte ich, je reçus.
In welchem er sich sehr über dich beklagte, dans laquelle il se plaignoit fort de toi.
Weine nicht, ne pleure pas.
Sondern gehe, mais va.
Lerne deine Lekzion, apprens ta leçon.
Sonst bekommst du nichts zu essen, autrement tu n'auras rien à manger.
Ich will seyn, je serai.
Lieber Vater, mon cher père.
Als er das gesagt hatte, ayant dit cela.
Gieng er, il alla.
Nahm, prit.
Sezte sich an Tisch, se mit à table.
Schlief ein, s'endormit.
Es ist ein gar guter Junge, wann er schläft, c'est un très-bon garçon quand il dort.

Regelmäsige Konjugazionen

sind im Französischen vier, und endigen sich im *Infinitif:*
die erste in er, als: Parler, reden;
die zweite in ir, als: Finir, endigen;
die dritte in oir, als: Recevoir, empfangen, und
die vierte in re, als: Vendre, verkaufen.

Konjugazion der regelmäſſigen Zeitwörter.

1.	2.	3.	4.
Parl*er*,	Fin*ir*,	Recevoi*r*,	Vend*re*,
reden.	endigen.	empfangen.	verkaufen.

INDICATIF.

Présent.

Je parle,	Je fini*s*,	Je reçoi*s*,	Je vend*s*,
ich rede,	ich endige,	ich empfange,	ich verkaufe,
tu parle*s*,	tu fini*s*,	tu reçoi*s*,	tu vend*s*,
du redeſt,	du endigeſt,	du empfängſt,	du verkaufſt,
il parle,	il fini*t*,	il reçoi*t*,	il vend,
er redet,	er endiget,	er empfängt,	er verkauft,
nous parlo*ns*,	nous fini*ſſons*,	nous recevo*ns*,	nous vendo*ns*,
wir reden,	wir endigen,	wir empfangen,	wir verkaufen,
vous parle*z*,	vous fini*ſſez*,	vous recevez,	vous vende*z*,
ihr redet,	ihr endiget,	ihr empfanget,	ihr verkaufet,
ils parle*nt*,	ils fini*ſſent*,	ils reçoi*vent*,	ils vende*nt*,
ſie reden.	ſie endigen.	ſie empfangen.	ſie verkaufen.

1. *Imparfait.*

Je parlo*is*,	Je fini*ſſois*,	Je recevo*is*,	Je vendo*is*,
ich redete,	ich endigte,	ich empfieng,	ich verkaufte,
tu parlo*is*,	tu fini*ſſois*,	tu recevo*is*,	tu vendo*is*,
du redeteſt,	du endigteſt,	du empfiengeſt,	du verkaufteſt,
il parlo*it*,	il fini*ſſoit*,	il recevo*it*,	il vendo*it*,
er redete,	er endigte,	er empfieng,	er verkaufte,
nous parli*ons*,	nous fini*ſſions*,	nous recevi*ons*,	nous vendi*ons*,
wir redeten,	wir endigten,	wir empfiengen,	wir verkauften,
nous parli*ez*,	vous fini*ſſiez*,	vous recevi*ez*,	vous vendi*ez*,
ihr redetet,	ihr endigtet,	ihr empfiengt,	ihr verkauftet,
ils parlo*ient*,	ils fini*ſſoient*,	ils recevo*ient*,	ils vendo*ient*,
ſie redeten.	ſie endigten.	ſie empfiengen.	ſie verkauften.

2. *Imparfait.*

Je parl*ai*,	Je fin*is*,	Je reç*us*,	Je vend*is*,
ich redete,	ich endigte,	ich empfieng,	ich verkaufte,
tu parl*as*,	tu fin*is*,	tu reç*us*,	tu vend*is*,
du redeteſt,	du endigteſt,	du empfiengſt,	du verkaufteſt,
il parl*a*,	il fin*it*,	il reç*ut*,	il vend*it*,
er redete,	er endigte,	er empfieng,	er verkaufte,
nous parl*âmes*,	nous fin*îmes*,	nous reç*ûmes*,	nous vend*îmes*,
wir redeten,	wir endigten,	wir empfiengen,	wir verkauften,
vous parl*âtes*,	vous fin*îtes*,	vous reç*ûtes*,	vous vend*îtes*,
ihr redetet,	ihr endigtet,	ihr empfiengt,	ihr verkauftet,
ils parl*èrent*,	ils fin*irent*,	ils reç*urent*,	ils vend*irent*,
ſie redeten.	ſie endigten.	ſie empfiengen.	ſie verkauften.

Par-

Parfait composé.

J'ai parlé, ich habe geredet, ꝛc.	*J'ai* fini, ich habe geendiget, ꝛc.	*J'ai* reçu, ich habe empfangen, ꝛc.	*J'ai* vendu, ich habe verkauft, ꝛc.

1. *Plusque-parfait.*

J'avois parlé, ich hatte geredet, ꝛc.	*J'avois* fini, ich hatte geendiget, ꝛc.	*J'avois* reçu, ich hatte empfangen, ꝛc.	*J'avois* vendu, ich hatte verkauft ꝛc.

2. *Plusque-parfait.*

J'eus parlé, ich hatte geredet, ꝛc.	*J'eus* fini, ich hatte geendiget, ꝛc.	*J'eus* reçu, ich hatte empfangen, ꝛc.	*J'eus* vendu, ich hatte verkauft, ꝛc.

Futur.

Je parl*erai*, ich werde reden,	Je fini*rai*. ich werde endigen,	Je rec*evrai*, ich werde empfangen,	Je vend*rai*, ich werde verkaufen,
tu parl*eras*, du wirst reden,	tu fini*ras*, du wirst endigen,	tu rec*evras*, du wirst empfangen,	tu vend*ras*. du wirst verkaufen,
il parl*era*, er wird reden,	il fini*ra*, er wird endigen,	il rec*evra*, er wird empfangen.	il v n *ra*; er wird verkaufen,
nous parl*erons*, wir werden reden,	nous fini*rons*, wir werden endigen,	nous rec*evrons*. wir werden empfangen,	nous vend*rons*, wir werden verkaufen,
vous parl*erez*, ihr werdet reden,	vous fini*rez*, ihr werdet endigen,	vous r *evrez*, ihr werdet empfangen,	vous vend*rez*. ihr werdet verkaufen.
ils parl*eront*, ſie werden reden.	ils fini*ront*, ſie werden endigen.	ils rec*evront*, ſie werden empfangen.	ils vend*ront*, ſie werden verkaufen.

IMPERATIF.

Parle, rede (du),	Finis, endige (du),	Reçois, empfange (du),	Vends, verkaufe (du),
parl*ons*, laßt uns reden,	finiſſ*ons*. laßt uns endigen,	rec*evons*, laßt uns empfangen,	vend*ons*, laßt uns verkaufen,
parl*ez*, redet (ihr).	finiſſ*ez*, endiget (ihr)	rec*evez*. empfanget (ihr).	vend*ez*, verkaufet (ihr).

CONJONCTIF.

Présent.

Que je parle, daß ich rede.	Que je finiſſe, daß ich endige.	Que je reçoive, d. ich empfange.	Que je vende, d. ich verkaufe.

que

que tu par'es,	que tu finisses,	que tu reçoives,	que tu vendes,
daß du redeſt,	daß du endigſt,	daß du empfangeſt,	daß du verkaufeſt,
qu'il parle,	qu'il finisse,	qu'il reçoive,	qu'il vende.
daß er rede,	daß er endige,	daß er empfange	daß er verkaufe,
que nous parlions,	que nous finissions,	que nous recevions,	que nous vendions,
daß wir reden,	daß wir endigen,	daß wir empfangen,	daß wir verkaufen,
que vous parliez,	que vous finissiez,	que vous receviez,	que vous vendiez,
daß ihr redet,	daß ihr endiget,	daß ihr empfanget,	daß ihr verkaufet,
qu'ils parlent,	qu'ils finissent,	qu'ils reçoivent,	qu'ils vendent,
daß ſie reden.	daß ſie endigen.	daß ſie empfangen.	daß ſie verkaufen.

1. *Imparfait.*

Je parlerois,	Je finirois,	Je recevrois,	Je vendrois,
ich würde reden,	ich würde endigen,	ich würde empfangen,	ich würde verkaufen,
tu parlerois,	tu finirois,	tu recevrois,	tu vendrois,
du würdeſt reden,	du würdeſt endigen,	du würdeſt empfangen,	du würdeſt verkaufen,
il parleroit,	il finiroit,	il recevroit,	il vendroit,
er würde reden,	er würde endigen,	er würde empfangen,	er würde verkaufen,
nous parlerions	nous finirions,	nous recevrions	nous vendrions,
wir würden reden,	wir würden endigen,	wir würden empfangen,	wir würden verkaufen,
vous parleriez,	vous finiriez,	vous receviez,	vous vendriez,
ihr würdet reden,	ihr würdet endiget,	ihr würdet empfanget,	ihr würdet verkaufet,
ils parleroient,	ils finiroient,	ils recevroient,	ils vendroient,
ſie würden reden.	ſie würden endigen.	ſie würden empfangen.	ſie würden verkaufen.

2. *Imparfait.*

Que je parlasse,	Que je finisse,	Que je reçusse,	Que je vendisse,
daß ich redete,	daß ich endigte,	daß ich empfienge,	daß ich verkaufte,
que tu parlasses,	que tu finisses,	que tu reçusses,	que tu vendisses,
daß du redeteſt,	daß du endigteſt,	daß du empfiengeſt,	daß du verkaufteſt,
qu'il parlât,	qu'il finit,	qu'il reçut,	qu'il vendit,
daß er redete,	daß er endigte,	daß er empfienge,	daß er verkaufte,
que nous parlassions,	que nous finissions,	que nous reçussions,	que nous vendissions,
daß wir redeten,	daß wir endigten,	daß wir empfiengen,	daß wir verkauften,

que

que vous parlassiez, daß ihr redetet,	que vous finissiez, daß ihr endigtet,	que vous reçussiez, daß ihr empfiengt,	que vous vendissiez, daß ihr verkauftet,
qu'ils parlassent, daß sie redeten.	qu'ils finissent, daß sie endigten.	qu'ils reçussent. daß sie empfiengen.	qu'ils vendissent, daß sie verkauften.

Parfait composé.

Que j'aye parlé, daß ich habe geredet, ꝛc.	Que j'aye fini, daß ich habe geendiget, ꝛc.	Que j'aye reçu, daß ich habe empfangen, ꝛc.	Que j'aye vendu, daß ich habe verkauft, ꝛc.

1. *Plusque-parfait.*

J'aurois parlé, ich hätte geredet, oder würde geredet haben, ꝛc.	J'aurois fini, ich hätte geendiget, oder würde geendiget haben, ꝛc.	J'aurois reçu, ich hätte empfangen, oder würde empfangen haben, ꝛc.	J'aurois vendu, ich hätte verkauft, oder würde verkauft haben, ꝛc.

2. *Plusque-parfait.*

Que j'eusse parlé, daß ich hätte geredet, ꝛc.	Que j'eusse fini, daß ich hätte geendiget, ꝛc.	Que j'eusse reçu, daß ich hätte empfangen, ꝛc.	Que j'eusse vendu, daß ich hätte verkauft, ꝛc.

Futur.

Quand j'aurai parlé, wann ich werde geredet haben, ꝛc.	Quand j'aurai fini, wann ich werde geendiget haben, ꝛc.	Quand j'aurai reçu, wann ich werde empfangen haben, ꝛc.	Quand j'aurai vendu, wann ich werde verkauft haben, ꝛc.

INFINITIF.

Présent.

Parler, reden.	Finir, endigen.	Recevoir, empfangen.	Vendre, verkaufen.

Parfait.

Avoir parlé, geredet haben.	*Avoir* fini, geendiget haben.	*Avoir* reçu, empfangen haben.	*Avoir* vendu, verkauft haben.

Gérondif.

de parler, zu reden, *à* parler, zu reden, *d'avoir* parlé, geredet zu haben,	*de* finir, zu endigen, *à* finir, zu endigen, *d'avoir* fini, geendiget zu haben,	*de* recevoir, zu empfangen, *à* recevoir, zu empfangen, *d'avoir* reçu, empfangen zu haben,	*de* vendre, zu verkaufen, *à* vendre, zu verkaufen, *d'avoir* vendu, verkauft zu haben,

à avoir parlé, geredet zu haben.	*à avoir fini*, geendiget zu haben.	*à avoir reçu*, empfangen zu haben.	*à avoir vendu*, verkauft zu haben.

1. *Participe.*

Présent & Imparfait.

(en) parl*ant*, redend, einer der redet (indem ich, du, er wir, ihr, sie, reden).	(en) fin*issant*, endigend, einer der endiget, (indem ich du, er, ꝛc. endigen).	(en) rec*evant*, empfangend, einer der empfängt, indem ich, du, er, ꝛc. empfangen).	(en) vend*ant*, verkaufend, einer der verkauft, (indem ich du, er, ꝛc. verkaufen).

Parfait & Plusque-parfait.

Ayant parlé, einer der geredet hat, (da ich, du, er, wir, ꝛc. geredet haben).	*Ayant* fini, einer der geendiget hat, (da ich, du, er, ꝛc. geendiget haben).	*Ayant* reçu, einer der empfangen hat (da ich, du, er, ꝛc. empfangen haben).	*Ayant* vendu, einer der verkauft hat (da ich, du, er, ꝛc. verkauft haben).

2. *Participe.*

Parlé, geredet.	Fini, geendiget.	Reçu, empfangen.	Vendu, verkauft.

* * *

Mündlich und schriftlich kann man folgende nachkonjugiren lassen:

1.	2.	3.	4.
Aimer, lieben.	Bâtir, bauen.	Devoir, sollen, schuldig seyn.	Rendre, wiedergeben.
Pleurer, weinen.	Gémir, ächzen.	Concevoir, begreifen.	Tendre, ausbreiten, ꝛc.
Manger, essen.	Choisir, aussuchen.	Appercevoir, gewahr werden.	
Commencer, anfangen.	Bénir, segnen.		

NB. 1) In den Zeitwörtern der ersten Konjugazion die auf *ger* ausgehen, wird vor einem *a* und *o*, noch ein *e* eingerükt, welches aber nicht ausgesprochen wird; z. B. Nous mangeons (anstatt nous mangons), wir essen; 1 *Imparfait*: Je mangeois, ich aß ꝛc 2 *Imparfait*: Je mangeai, ich aß; tu mangeas, du aßest; il mangea, er aß, ꝛc. 1. *Participe*: mangeant, essend, ꝛc.

2) In

2) In denen die sich, auf *cer* endigen, bekommt has c, wenn ein *a*, *o* oder *u* darauf folget, eine Cedille (ç); z. B. Nous menaçons, wir drohen; 1. *Imparfait:* Je menaçois, ich drohete, ꝛc. 2 *Imparfait*: Je menaçai, ich drohete; tu menaças; du drohetest; il menaça, er drohete, ꝛc. 1. *Participe*: menaçant, drohend, ꝛc.

3. Eben so bekommt auch in der dritten Konjugazion, in den Zeitwörtern auf *cevoir*, vor dem o und u das c eine Cedille; als: Je conçois, ich begreife, ꝛc. il conçoit, er begreift, ꝛc. J'ai conçu, ich habe begriffen, ꝛc.

Wenn man ein Zeitwort nachkonjugirt, so muß man nur auf die Endigungen genau acht haben: Um mehrerer Deutlichkeit willen habe ich sie auch mit anderer Schrift drukken lassen. Die regelmässigen Zeitwörter der ersten Konjugazion werfen in der ersten Person des *Présent* das *r* weg; die nach der zweiten bekommen anstatt des *r* ein *s*; die nach der dritten anstatt *evoir*, *ois*; und die nach der vierten anstatt *re*, nur ein *s*, ꝛc. z. B.

Aimer, lieben.	Bâtir, bauen.	Devoir, sollen, schuldig seyn.	Rendre, wiedergeben.

Indicatif Présent.

J'aime, ich liebe,	Je bâtis, ich baue,	Je dois, ich soll, ich bin schuldig,	Je rends, ich gebe wieder,
tu aimes, du liebest, ꝛc.	tu bâtis, du baust, ꝛc.	tu dois, du sollst, du bist schuld. ꝛc.	tu rends, du giebst wieder, ꝛc.

Und so muß die Endigung nachgemacht werden durch alle Personen und Zeiten.

Aufgaben über die regelmässigen Zeitwörter.

121.

Indicatif Présent.

Ich liebe diejenigen die (qui) mich lieben, und behandle die Leute wie sie mich behandeln. Ich bitte euch, fragt mich nicht warum ich so verfahre. Ihr gebt mir nicht wieder das was ich euch geliehen habe; darum gebe ich euch nicht wieder das was ihr mir geliehen habt. Bezahlet mir was ihr mir schuldig seyd, so (alors) werde ich euch auch bezahlen das was ich euch schuldig bin.

Lieben, aimer.	So, ainsi.
Behandeln, traiter.	Leihen, prêter.
Wie, comme.	Darum, c'est pourquoi.
Bitten, prier.	Auch nicht, ne pas non plus.
Fragen, demander.	Bezahlen, payer.
Verfahren, agir.	Schuldig seyn, devoir.

122.

1. *Imparfait.*

Ich tanzte mit eurer Jungfer Schwester einen Menuet, mein Bruder spielte auf der Violin, und ihr schliefet, als wir auf einmal eine schrekliche Kanonade hörten.

Tanzen, danser.	Auf einmal, tout-à-coup.
Ein Menuet, un menuet.	Wir hörten, nous entendimes (*II. Imparfait.*)
Auf der Violin spielen, jouer du violon.	Eine schrekliche Kanonade, une terrible canonade.
Schlafen, dormir.	
Als, quand.	

122.

2. *Imparfait.*

Meine Muhme empfieng vergangene Woche vier tausend Gulden von ihrem Oheim in Amerika; und weil sie Geld genug hat, so gab sie ihrem armen Neffen nichts davon. — Ist sie denn so (si) reich? — Stellt euch vor, sie verkaufte vergangenes Jahr einen Garten für (†) zwölf tausend Gulden, und kaufte drei Häuser für (†) hundert tausend Thaler.

Die Muhme, la tante.	(†) für, wird hier nicht übersezt.
Der Neffe, le neveu.	
Stellt euch vor, imaginez-vous oder figurez-vous.	Ein Thaler, un écu.

124.

Parfait compxsé.

Herr Bernsdorf hat heute geweinet weil er seinen Prozes verlohren hat. Seine Gläubiger haben sehr mit ihm gezankt, und sagten unter andern zu ihm: Ihr habet alle Tage gegessen Pasteten und Krammetsvögel, und ihr habet niemals gedacht uns zu bezahlen. — Haben sie sich denn nicht seiner Sachen bemächtiget? — Sie

konnten

konnten nicht; denn er hat alles verkauft, sogar seine Perükken. Ich glaube (que) er hatte derselben mehr als (de) zwanzig.

Verlieren, perdre.
Haben sehr mit ihm gezankt, l'ont fort querellé.
Und sagten unter andern zu ihm, & lui dirent entre autres choses.
Alle Tage, tous les jours.
Krametsvögel, des grives, *f.*
Denken, penser.
Uns zu bezahlen, à nous payer
Haben sie sich denn nicht seiner Sachen bemächtiget? est-ce qu'ils ne se sont pas saisis de ses hardes?
Sie konnten nicht, ils ne le pouvoient pas faire.
Sogar, même.

125.

1. *Plusque-parfait.*

Mein Schwager hatte gestern schon zu Mittag gegessen da ich zu ihm kam, und hatte auch schon eine Pfeife geraucht. Er hatte mich gebeten mit ihm zu speisen (à diner), deswegen hatte ich nichts zu Hause gegessen. Er sagte mir: Hattet ihr nicht hören zwölf (midi) schlagen, als ihr von Hause weggienget? Nein, sagte ich ihm; aber es hatte geschlagen da ich in euer Haus eintrat. Ihr hattet also nichts gegessen, sagte er, da ihr von Haus weggienget? Hattet ihr mich denn nicht zu Gaste gebeten? fragte ich ihn. Ja, antwortete er mir, aber ich hatte nicht geglaubt daß ihr kommen würdet; denn ich hatte es nur aus Scherz gesagt: Ich habe heute um elf Uhr gespeist (diné), weil ich euch auf zwölf Uhr zu Gast gebeten hatte.

Zu Mittag essen, diner.
Da, comme.
Kommen, venir.
Zu ihm, chez lui.
Rauchen, fumer.
Bitten, prier.
Essen, manger.
Er sagte mir, il me dit.
Hören schlagen, entendre sonner.
Als ihr von Haus weggienget, lorsque vous sortites de chez vous.
Sagte ich ihm, lui dis-je.
Eintreten, hineingehen, entrer.
Also, donc.
Zu Gast bitten, prier à diner, (à souper.)
Fragte ich ihn, lui demandai-je.
Antworten, répondre.
Geglaubt, cru.
Daß ihr kommen würdet, que vous viendriez.
Ich hatte es nur aus Scherz gesagt, je ne l'avois dit que par raillerie.
Um elf Uhr, à onze heures.
Weil ich euch zu Gast gebeten hatte, parceque je vous avois invité.
Auf zwölf Uhr, pour midi.

126.

2. *Plusque-parfait.*

Nachdem der Herr Rosoli seine Briefe geendiget hatte, und als que) seine Frau ihren Trauring verkauft hatte, giengen sie auf den Ball. Allein sobald als sie der Fürst gesehen hatte, ließ er ihnen sagen, sie sollten gutwillig wieder nach Hause gehen. Dieß thaten sie. Und da sie zu Nacht gegessen hatten, legten sie sich schlafen, fest entschlossen niemals mehr auf einen Ball zu gehen.

Nachdem, après que.
Ein Trauring, un anneau nuptial.
Giengen sie, ils allèrent.
Sobald als, dès que.
Ließ er ihnen sagen, il leur fit dire.
Sie sollten gutwillig wieder nach Hause gehen, de se retirer de bonne grace.
Dieß thaten sie, ce qu'ils firent.
Da, quand.
Zu Nacht essen, souper.
Legten sie sich schlafen, ils se couchèrent.
Fest entschlossen, fermement resolus.
Niemals mehr zu gehen, de ne plus aller jamais.

127.

Futur.

Wann ihr mir werdet bezahlen das was ihr mir schuldig seyd, so werde ich euch auch bezahlen das was ich euch schuldig bin. — Ich werde euch morgen befriedigen, und werde euch auch eure Bücher wieder geben. — Alsdann werde ich euch auch die eurigen wieder geben.

Wann, quand.
Befriedigen, contenter.
Morgen, demain.
Alsdann, alors.

128.

Impératif.

Gehorchet euren Lehrern, und machet ihnen niemals Verdrus. Bezahlet das was ihr schuldig seyd, und gebt wieder das was man euch geliehen hat. Segnet diejenigen die euch fluchen, und thut Gutes denen (à ceux) die euch beleidigt haben. Bleibet standhaft in eurer Religion, und liebet euren Nächsten wie euch selbst. Wünschet nicht das was ihr nicht haben könnet, sondern begnüget euch mit dem was euch der liebe Gott gegeben hat, und bedenket daß viele Menschen nicht haben das was ihr habet. —

Das

Das Leben ist kurz; deswegen lasset uns trachten es so angenehm zu machen (†) als es möglich ist: Allein lasset uns auch in Erwägung ziehen, daß der Misbrauch der Vergnügungen es bitter macht (†). Lasset uns jederzeit die Tugend lieben und ausüben, und wir werden glüklich seyn in diesem und in jenem Leben.

Gehorchen, obéir.
Verdrus machen, donner du chagrin.
Leihen, prêter.
Segnen, benir.
Die euch fluchen, qui vous maudissent.
Thut Guts, faites du bien.
Beleidigen, offenser.
Bleiben, demeurer.
Standhaft, ferme.
Die Religion, la religion.
Lieben, aimer.
Wünschen, souhaiter.
Das was ihr nicht haben könnet, ce que vous ne pouvez pas avoir.
Sich beanügen, se contenter.
Mit dem was der liebe Gott, de ce que le bon Dieu.
Bedenken, in Erwägung ziehen, considérer.
Das Leben, la vie.
Kurz, court.
Trachten, tacher.
Machen, rendre, (S. S. 204.)
So angenehm, aussi egréable.
Als es möglich ist, qu'il est possible.
Der Misbrauch, l'abus, *m.*
Bitter, amer.
Ausüben, pratiquer.
In diesem und in jenem Leben, & en cette vie & en l'autre.

129.

Conjonctif Présent.

Ich will daß man etwas kaufe, und daß man nicht so lange aussuche. Im Fall ihr nichts kaufet, und daß ich kein Geld von euch empfange, so . . . ihr verstehet mich schon. Glaubet nicht daß ich scherze. Nicht wahr, ihr wollet einkaufen ohne Geld und ohne Kredit? —

Ich will, je veux.
Kaufen, einkaufen, acheter.
Aussuchen, choisir.
So lange, si long-tems.
So . . . ihr verstehet mich schon, vous m'entendez bien.
Scherzen, railler.
Ihr wollet, vous voulez.

130.

1. *Imparfait.*

Ich würde Gärten kaufen, und mein Bruder würde Häuser bauen, und wir würden nichts schuldig seyn, wenn wir Geld hätten. — Und ich, ich würde verkaufen, wenn ich Waaren hätte; ich würde deren auf Kredit nehmen, wenn man mir derselben gäbe. — Wenn ich an eurer

Stelle wäre, so würde ich mich verheirathen. — Ich würde es herzlich gerne thun, wenn ich nur ein reiches Mädchen wüste das sich meiner erbarmte, und mich heirathete.

Die Waare, la marchandise.
Auf Kredit nehmen, prendre à crédit.
Wenn ich an eurer Stelle wäre, si j'étois de vous.
Sich verheirathen, se marier.
Ich würde es herzlich gerne thun, je le ferois de bon cœur.
Wissen, savoir.
Nur, seulement.
Ein reiches Mädchen, quelque fille bien riche.
Das sich meiner erbarmte, qui eut pitié de moi.
Und mich heurathete, pour m'épouser.

131.

2. *Imparfait.*

Ich wollte daß ihr mich so sehr liebtet als ich euch liebe, und daß ihr mir gehorchetet in allem was ich euch sage Seyd versichert, (que) ich suche nichts als euer Bestes. Ich mögte wünschen, daß ihr (vous vous) merktet, ohne daß ich es sage, das (de ce) was ich will.

So sehr als, autant que.
In allem was ich euch sage, en tout ce que je vous dis.
Versichert, assuré.
Ich suche nichts als euer Bestes, je ne cherche que votre bien.
Ich mögte wünschen, je souhaitrois.
Merken, s'appercevoir.
Ohne daß ich es sage, sans que je le dise.

132.

Parfait composé.

Wir wollen jezt ein wenig zum Zeitvertreib conjugiren: Parfait composé: Ob ich es schon gekauft, empfangen und verkauft habe, ob du es schon gekauft, empfangen und verkauft hast; ob er es schon gekauft, empfangen und verkauft hat; ob wir es schon nicht weder gekauft, noch empfangen, noch verkauft haben; ob ihr es schon nicht weder gekauft, noch empfangen, noch verkauft habet; ob sie es schon nicht weder gekauft, noch empfangen, noch verkauft haben.

Wir wollen jezt ein wenig konjugiren, maintenant conjuguons un peu.
Zum Zeitvertreib, pour nous amuser.
Nicht weder noch, ne-ni-ni.

133.

133.

1. *Plusque-parfait.*

Mein Bruder würde sein Haus nicht verkauft haben, wenn er nicht Geld gebraucht hätte; und ich würde es sicher gekauft haben, wenn es mir meine Frau erlaubt hätte. — Ich (pour moi), ich würde nicht deswegen meine Frau um Erlaubnis gebeten haben. — Ihr würdet es gewislich gethan haben, wenn ihr ein solches Weib hättet wie ich. — Ich glaube ihr fürchtet euch vor eurer Frau? — Ich fürchte mich nicht vor ihr; allein ihr könnt nicht glauben, was sie zu thun fähig ist, wann sie im Zorn ist. — Sie hat euch gewislich schon geprügelt, weil ihr so redet. Nicht wahr, ich habe es errathen? —

Brauchen, avoir besoin (de).
Sicher, assurément.
Erlaubt, permis.
Jemanden um Erlaubnis bitten, demander la permission à qu'qu'un.
Gethan, fait.
Ein solches Weib wie ich, une femme telle que la mienne.
Ich glaube, je crois que.
Sich vor jemanden (etwas) fürchten, avoir peur de quelqu'un, (de quelque chose).
Ihr könnt nicht glauben, vous ne sauriez croire.
Was sie zu thun fähig ist, ce qu'elle est capable de faire.
Im Zorn, en colère.
Prügeln, battre.
So, de la sorte.
Nicht wahr, n'est-ce pas.
Errathen, deviner.

134.

2. *Plusque-parfait.*

Herr Knetschelmann sagte mir gestern: Ich wollte daß ich Ihr *Dictionnaire* nicht gekauft hätte; denn ich kann nicht Knetschelmann darin finden. Und ich, mein Herr, sagte ich ihm, ich wollte daß Sie mehr Verstand gehabt hätten, so würden Sie nicht Knetschelmann darin gesucht haben. Das Wort bezahlen werden Sie sicher darin finden. Das glaube ich gerne, versetzte er; allein meine Frau will von diesem Wort nichts wissen; sie sagte, ich brauchte kein *Dictionnaire*, weil ich Kinder genug hätte: ich sehe mich also genöthiget es Ihnen wieder zu geben. Ich wollte, antwortete ich ihm, (que) Sie hätten mir es schon wieder gegeben, nebst der goldenen Uhr, die (que) mir Ihre Frau Liebste noch schuldig ist.

Sagte gestern zu mir, me dit hier.
Daß ich nicht gekauft hätte, n'avoir pas acheté.
Denn ich kann nicht darin finden, car je n'y saurois trouver.
Sagte ich zu ihm, lui dis-je.
Suchen, chercher.
Das Wort bezahlen, pour le mot de payer.
Das glaube ich gerne, je le crois bien.
Versezzen, repliquer.
Will nichts wissen, ne veut rien savoir.
Ich brauchte kein, que je n'avois pas besoin de,
Ich sehe mich also genöthiget, ainsi je me vois obligé.
Es Ihnen wieder zu geben, de vous le rendre.
Antwortete ich ihm, lui répondis-je.
Nebst, avec.
Ihre Frau Liebste, Madame votre Epouse.

135.

Futur.

Wann ich werde gegessen haben, und wann ihr werdet mit meiner Schwester einen Menuet getanzt haben, so wollen wir nach Hause gehen — Was wollen wir zu Hause machen? Es ist ja noch frühe: — Wann wir werden unsere Aufgaben übersezt haben, wollen wir uns schlafen legen. — Wer wird dann an das Schlafengehen denken in einer so (si) schönen Gesellschaft wie diese ist (celle-ci)? Tanzt einmal. Kommt! — Ach laßt mich gehen! ich habe zu viel getrunken.

Tanzen, danser.
Ein Menuet, un menuet.
So wollen wir gehen, nous irons.
Was wollen wir machen? que ferons-nous?
Es ist ja noch frühe, il est encore de bonne heure.
Uebersezt, traduit.
Wollen wir uns schlafen legen, nous nous coucherons,
Wer wird denn denken? qui pensera donc?
An das Schlafengehen, à se coucher.
Die Gesellschaft, la compagnie.
Einmal, un peu.
Kommt venez.
Ach laßt mich gehen! ah laissez-moi.
Getrunken, bu.

136.

Infinitif.

Da ich noch ein kleiner Knabe war, sagte ich oft zu meinem Vater, (welcher ein * Kaufmann ist): Ich kann weder

* Vor die Namen die einen gewissen Stand, eine Würde oder Nation anzeigen, wird ein (eine), nach dem Zeitwort être nicht übersezt; z. B. Il est marchand, er ist ein Kaufmann, ꝛc. Je suis Allemand, ich bin ein Deutscher. Elle est Françoise, sie ist eine Französin, ꝛc. Auser wenn *c'est* (das ist) davor stehet; denn man sagt: C'est un Allemand. — Ein wird auch mit dem bestimmten Artikel gegeben, wann die Rede von der

weder handeln, noch Waaren aussuchen, weder Geld empfangen, noch verkaufen lassen Sie mich spielen. Mein, sagte mein Vater, du muß wissen, indem man handelt, lernt man (à) handeln, indem man aussuchet, lernt man (à) aussuchen, und im verkaufen (à) verkaufen. Nachdem ich einige Jahre gehandelt und verkauft hatte, konnte ich handeln und verkaufen.

Sagte ich oft, je disois souvent.	Du muß wissen, il faut savoir.
Ich kann weder noch, je ne sais ni-ni.	Lernen, apprendre.
Handeln, marchander.	Nachdem ich hatte, après avoir
Lassen Sie mich spielen, permettez-moi de jouer.	Einige Jahre, quelques années
	Konnte ich, je sus.

* * *

Aufgabe über fast alle Regeln vom Gebrauch des *Conjonctif.*

(S. Seite 120.)

(Hier muß man die Aufmerksamkeit verdoppeln.)

137.

Ich will daß ihr immer Französisch mit mir redet, und ihr müst mir gehorchen Ich wollte auch, daß ihr fleissiger wäret als ihr bisher gewesen seyd, und daß ihr aufmerksamer wäret wann (quand) ich euch etwas sage. Wenn (si) ich nicht euer Freund wäre, und wenn (que) ihr nicht der meinige wäret, so würde ich nicht so (de la sorte) mit euch reden. Hütet euch vor dem Herrn L. denn er ist (c'est) der gröste Feind den ihr habet. Er sucht euch zu verführen, und schmeichelt euch. Glaubet ihr daß ein Schmeichler im Stande ist ein Freund zu seyn? Ihr kennet ihn nicht so wie ich, ob ihr schon fast alle Tage bei ihm seyd. Denket nicht daß ich bös auf ihn bin, weil mich sein Vater beleidiget hat. Ah! da kommt er. Saget ihm alles was ich euch so eben gesagt habe: Und wenn er will bewiesen haben daß er ein schlechter Mensch ist, so schikket ihn zu mir.

Ihr müßt, il faut que vous. oder il faut mit dem *Infinitif.*	Gehorchen, obéir.
	Ich wollte, je voudrois.
	Bisher, jusqu'ici.

Ich

Eigenschaft körperlicher Theile, oder des Geistes ist: z. B. Cet homme a *le* nez petit, dieser Mensch hat eine kleine Nase, ꝛc. Elle a *la* mémoire bonne, sie hat ein gutes Gedächtnis, ꝛc.

Ich sage, je dis.
Hüt t euch vor, prenez garde à.
Suchen, chercher.
Euch zu verführen, à vous débaucher.
Schmeicheln, flatter.
Ein Schmeichler, un flatteur.
Im Stande, capable.
Zu seyn, d'être.
Ihr kennet ihn nicht so wie ich, vous ne le connoissez pas comme je le connois moi.
Fast, presque.
Denken, penser.
Bös auf jemand seyn, être fâché contre quelqu'un.
Beleidigen, offenser.
Ah! da kommt er, ah! le voilà qui vient.
Sagt ihm alles, was ich euch so eben gesagt habe, dites-lui tout ce que je viens de vous dire.
Wenn er will bewiesen haben, s'il veut qu'on lui prouve.
Ein schlechter Mensch, un méchant homme.
Schicken, envoyer.

Von den leidenden Zeitwörtern.

(*Verbes passifs.*)

Dieselben werden in allen Zeiten aus dem Zeitwort être, welches hier immer werden heißt, und dem zweiten *Participe* eines thuenden Zeitworts (*Verbe actif*) gemacht. Benanntes *Participe* verändert sich nachdem sich das Geschlecht und die Zahl verändert; das heißt im *Féminin* bekommt es noch ein e, und im *pluriel masculin* und *féminin* noch ein s; z. B. Elle est aimée, sie wird geliebt: Ils sont aimés, elles sont aimées, sie werden geliebet, ꝛc.

Konjugazion der leidenden Zeitwörter.

Etre aimé, geliebet werden.

INDICATIF.

Présent: Je suis aimé, ich werde geliebet,
tu es aimé, du wirst geliebet,
il est aimé, er wird geliebet,
elle est aimée, sie wird geliebet,
nous sommes aimés, wir werden geliebet,
vous êtes aimés, ihr werdet geliebet, (NB. von einer Person, *masc.* vous êtes aimé,)
ils sont aimés, sie werden geliebet,
elles sont aimées, sie werden geliebet.

1. *Imparfait:* J'étois aimé, ich wurde geliebet,
tu étois aimé, du wurdest geliebet,
il étoit aimé, er wurde geliebet, ꝛc.

2. *Im-*

2. *Imparfait*: Je fus aimé, ich wurde geliebet, ꝛc.
Parfait composé: J'ai été aimé, ich bin geliebet worden, ꝛc.
1. *Plusque-parfait*: J'avois été aimé, ich war geliebet worden, ꝛc.
2. *Plusque-parfait*: J'eus été aimé, ich war geliebet worden, ꝛc.
Futur: Je serai aimé, ich werde geliebet werden, ꝛc.

IMPERATIF.

Sois aimé, werde geliebet; soyons aimés, laßt uns geliebet werden; soyez aimés, werdet geliebet.

CONJONCTIF.

Présent: Que je sois aimé, daß ich werde geliebet, ꝛc.
1. *Imparfait*: Je serois aimé, ich würde geliebet, ꝛc.
2. *Imparfait*: Que je fusse aimé, daß ich geliebet würde, ꝛc.
Parfait composé: Que j'aye été aimé, daß ich sey geliebet worden, ꝛc.
1. *Plusque-parfait*: J'aurois été aimé, ich würde geliebet worden seyn, ꝛc.
2. *Plusque-parfait*: Que j'eusse été aimé, daß ich wäre geliebet worden, ꝛc.
Futur: Quand j'aurai été aimé, wann ich werde geliebet worden seyn, ꝛc.

INFINITIF.

Etre aimé, geliebt werden.
Avoir été aimé, geliebt worden seyn.
Gérondif: { d'être aimé, / à être aimé, } geliebet zu werden.
{ d'avoir été aimé, / à avoir été aimé, } geliebet worden zu seyn.
1. *Participe*: Etant aimé, indem man geliebt wird, ꝛc.
Ayant été aimé, einer der geliebt worden ist, ꝛc.
2. *Participe*: Eté aimé, geliebt worden.

Folgende kann man mündlich und schriftlich nachkonjugiren lassen:

Etre

Etre loué, e, gelobt werden.
Etre méprisé, e, verachtet werden.
Etre grondé, e, gescholten werden.
Etre haï, e, gehaßt werden.
Etre châtié, e, (puni, e,) gestraft werden.

* * *

Etre assis, e, ſizzen,

iſt im Deutſchen ein Zeitwort der Mittelgattung (*Verbe neutre*); wird aber im Franzöſiſchen wie ein leidendes Zeitwort (*Verbe passif*) konjugirt; z. B.

INDICATIF.

Présent: Je suis assis, ich ſizze.
tu es assis, du ſizzeſt.
il est assis, er ſizzet.
nous sommes assis, wir ſizzen.
vous êtes assis, ihr ſizzet.
ils sont assis, ſie ſizzen.
elles sont assises, ſie ſizzen.
1. *Imparfait:* J'étois assis, ich ſaß, ꝛc.
2. *Imparfait:* Je fus assis, ich ſaß, ꝛc.
Parfait composé: J'ai été assis, ich habe geſeſſen, ꝛc.
1. *Plusque-parfait:* J'avois été assis, ich hatte geſeſſen, ꝛc.
2. *Plusque-parfait:* J'eus été assis, ich hatte geſeſſen, ꝛc.
Futur: Je serai assis, ich werde ſizzen, ꝛc.

IMPERATIF.

Sois assis, ſizze; soyons assis, laßt uns ſizzen; soyez assis, ſizzet, ꝛc.

CONJONCTIF.

Présent: Que je sois assis, daß ich ſizze, ꝛc.
1. *Imparfait:* Je serois assis, ich würde ſizzen, ꝛc.
2. *Imparfait:* Que je fusse assis, daß ich ſäſſe, ꝛc.

Par-

Parfait composé: Que j'aye été assis, daß ich gesessen habe, ꝛc.
1. *Plusque-parfait:* J'aurois été assis, ich würde gesessen haben, ꝛc.
2. *Plusque-parfait:* Que j'eusse été assis, daß ich hätte gesessen, ꝛc
Futur: Quand j'aurai été assis, wann ich werde gesessen haben, ꝛc.

INFINITIF.

Etre assis, sitzen; avoir été assis, gesessen haben.
Gérondif: { d'être assis, / à être assis, / pour être assis, } zu sitzen. / um zu sitzen.
1. *Participe:* étant assis, sitzend.
2. *Participe:* été assis, gesessen.

So geht auch *être debout*, stehen, und *être au lit*, im Bette liegen, ꝛc.

Aufgaben über einige leidende Zeitwörter.

138.

Karolinchen wird geliebt und gelobt von jedermann, weil sie artig und fleissig ist; allein Karl ihr Bruder wird gehaßt und verachtet von jedermann, weil er sehr unartig und faul ist. Karl, sagte ich neulich zu ihm, du bist heute bestraft worden wegen deiner Unart, und morgen wirst du es auch werden, wenn du dich nicht besserst; allein wenn du dich besserst, so wirst du geliebt und belohnt werden.

Karolinchen, la petite Caroline.
Jedermann, tout le monde.
Artig, sage.
Sehr unartig, fort méchant.
Faul, paresseux.
Wegen deiner Unart, à cause de votre méchanceté.
Wann du dich nicht besserst, si vous ne vous corrigez pas.
Belohnet werden, être recompensé.

139.

Die geschikten Leute werden hochgeschäzt, gesucht, und meistens belohnet; allein die unwissenden werden gewöhnlich von jedermann verachtet, und es ist traurig verachtet zu werden. Trachtet also dasjenige recht zu erlernen, was euch einst Brod und Ehre verschaffen soll. Uebrigens, meine Freunde, seyd jederzeit tugendhaft: Ihr werdet gewislich dafür belohnt werden; denn die Tugend belohnt sich immer selbst.

Die geschikten Leute, les habiles gens.
Hochgeschäzt werden, être estimé.
Gesucht, recherché.
Meistens, pour l'ordinaire.
Die unwissenden, les ignorans.
Gewöhnlich, ordinairement.
Traurig, triste.
Trachten, tâcher.
Also, donc.
Dasjenige recht zu erlernen was euch einst Brod und Ehre verschaffen soll, de bien apprendre ce qui vous doit faire un jour honneur & procurer du pain.
Uebrigens, au reste.
Tugendhaft, vertueux.
Belohnt sich selbst, se récompense d'elle même.

140.

Lasset uns jezt ein wenig konjugiren. Présent: Ich liebe und ich werde geliebet, du liebst und du wirst geliebt, er liebt und (il) wird geliebt, wir lieben und (nous) werden geliebt, ihr liebet und (vous) werdet geliebt, sie lieben und (ils) werden geliebt. Imparfait: Ich liebte und ich wurde geliebt; du liebtest und du wurdest geliebt, er liebte und (il) wurde geliebt, wir liebten und (nous) wurden geliebt, ihr liebtet und (vous) wurdet geliebt, sie liebten und (ils) wurden geliebt. Parfait composé: Ich habe geliebt, und ich bin nicht geliebet worden, du hast geliebt und du bist nicht geliebt worden, er hat geliebt, und (il) ist nicht geliebt worden. — Ich bitte Sie, mein Herr, lassen Sie uns endigen; denn ich empfinde zu stark diese Verneinung.

Jezt, maintenant.
Konjugiren, conjuguer.
Lieben, aimer.
Geliebt werden, être aimé.
Ich bitte Sie, de grace.
Endigen, finir.
Denn, car.
Empfinden, ressentir.
Zu stark, trop.
Die Verneinung, la négation.

Von den Zeitwörtern der Mittelgattung

(Verbes neutres.)

Dieselben sind zweierlei, thuende (*neutres actifs*), und leidende (*neutres passifs*): Erstere sind solche, welche, wie im Deutschen, mit dem Hülfszeitwort avoir konjugirt werden; z. B. Dormir, schlafen: J'ai dormi, ich habe geschlafen, ꝛc. Und die andern werden mit être konjugirt; z. B. Tomber, fallen: Je suis tombé, ich bin gefallen.

Folgende regieren den *Accusatif*, und werden im Französischen mit avoir, und im Deutschen mit seyn komponirt:

Courir, laufen: J'*ai* couru, ich bin gelaufen, ꝛc.

Créver, bersten: Il *a* crevé, es ist geborsten, ꝛc.

Croître, wachsen: Il *a* cru, es ist gewachsen, ꝛc.

Dégeler, aufthauen: Il *a* dégelé, es ist aufgethauet, ꝛc.

Déserter, davon laufen: Il *a* déserté, er ist davon gelaufen, ꝛc.

Engraisser, fett werden: Il *a* engraissé, er (es) ist fett geworden, ꝛc.

Fondre, schmelzen: Il *a* fondu, es ist geschmolzen, ꝛc.

Grandir, gros (gröser) werden: Elle *a* grandi, sie ist gros geworden, ꝛc.

Hausser, steigen: Le prix du pled *a* haussé (baissé), der Preis des Getraides ist gestiegen (gefallen), ꝛc.

Paroître, erscheinen: Il *a* paru, es ist erschienen, herausgekommen, ꝛc.

Pénétrer, durchdringen: Il *a* pénétré, es ist durchgedrungen, ꝛc.

Prévenir, zuvorkommen: Je l'*ai* prévenu, ich bin ihm zuvorgekommen, ꝛc

Rencontrer, begegnen: Je l'*ai* rencontré, ich bin ihm begegnet, ꝛc.

Réussir, gelingen: Il *a* réussi, es ist ihm gelungen, ꝛc.

Rougir, roth werden, erröthen: Elle *a* rougi, sie ist roth geworden, ꝛc.

Sauter, springen: Ils *ont* sauté de joie, sie sind vor Freuden gesprungen, ꝛc.

Sécher, trokken werden: Il *a* séché, es ist trokken geworden, ꝛc.

Suffire, genug seyn: Il *a* suffi, es ist genug gewesen, ꝛc.

Vieillir, alt werden: Elle *a* vieilli, sie ist alt geworden, ꝛc.

Arriver, in der Bedeutung sich zutragen, wird im Franzosischen mit être, und im Deutschen mit haben komponirt: z. B. Il *est* arrivé, es hat sich zugetragen, ꝛc.

Aufgabe über einige Zeitwörter der Mittelgattung.

141.

Ich habe vergangene Nacht nicht gut (bien) geschlafen. Es hat mir geträumet, ich wäre in einem Walde meinem Lottchen begegnet, welches von einem einäugigten Riesen verfolget wurde. Ach! schrie sie, da sie mich sah, ich bin so sehr gelaufen daß ich nicht mehr fort kann: Verberge mich; denn der Riese will mich fressen: Da ist er: Gnädiger Herr, sagte ich zitternd zu ihm, fressen sie mich, und lassen Sie mir mein Lottchen. Er faßte mich bei den Haaren, und ..... ich erwachte. Vor ohngefähr einem Jahre sah ich ihn auch im Traum. Er ist seit dieser Zeit nicht grösser geworden; allein sehr (fort) fett ist er geworden; und seine Frau welche ich niemals gesehen habe, ist alt geworden.

Vergangene Nacht, la nuit passée.
Es hat mir geträumet, j'ai rêvé que.
In einem Walde, dans un bois.
Lottchen, Charlotte.
Verfolget werden, être poursuivi.
Ein einäugigter Riese, un géant borgne.
Ach schrie sie, da sie mich sah, ah! s'écria-t-elle en me voyant.
So sehr, tant.
Daß ich nicht mehr fort kann, que je n'en puis plus.
Verbergen, cacher.
Will mich fressen, veut me manger.
Da ist er, le voilà.

Gnädiger

Gnädiger Herr, Monseigneur.
Sagte ich zitternd zu ihm, lui dis-je en tremblant.
Und lassen Sie mir, & me laissez.
Er faßte mich bei den Haaren, il me prit par les cheveux.
Ich erwachte, je me réveillai.
Vor ohng fehr einem Jahre sah ich ihn auch im Traum, il y a environ un an que je le vis aussi en songe.
Seit dieser Zeit, depuis ce tems

Von den beziehenden Zeitwörtern

(*Verbes réciproques.*)

Diese haben alle im *Infinitif* se, vor sich, und in allen Zeiten und Personen ein verbindendes persönliches Fürwort im *Datif* oder *Accusatif* bei sich, (in der dritten Person se). Alle sich beziehende Zeitwörter haben être zum Hülfswort, und wann auch schon im Deutschen haben stehet; z. B. Je me suis couché, ich habe mich niedergeleget; il *s'est* imaginé, er hat sich eingebildet. ꝛc Bei denen da das reciprocirte Fürwort im *Accusatif* steht, muß das zweite *Participe* in gleichem Geschlecht und Zahl mit dem *Nominatif* construiret (zusammengefügt) werden; z. B. Elle s'est couchée, sie hat sich niedergeleget; ils se sont levés, sie sind aufgestanden, ꝛc. Bei denen aber, da der *Datif* reciprocirt, geschieht solches nicht; z. B. Elle s'est imaginé, sie hat sich eingebildet; nous nous sommes proposé, wir haben uns vorgesetzt. Uebrigens werden sie konjugirt wie parler, finir, recevoir, und vendre: NB. wenn sie regulär sind. Wie parler wird demnach konjugirt:

Se porter, sich befinden.

INDICATIF.

Présent: Je *me* porte, ich befinde mich,
tu *te* portes, du befindest dich,
il *se* porte, er befindet sich,
elle *se* porte, sie befindet sich,
nous *nous* portons, wir befinden uns,
vous *vous* portez, ihr befindet euch,
ils *se* portent, sie befinden sich,
elles *se* portent, sie befinden sich.

Das zweite Fürwort bleibt bei allen Versezzungen (verneinungsweise, fragweise, ꝛc.) im Französischen vor dem Zeitwort stehen; z. E.

Verneinungsweise:

Je ne *me* porte pas, ich befinde mich nicht,
tu ne *te* portes pas, du befindest dich nicht,
il ne *se* porte pas, er befindet sich nicht,
elle ne *se* porte pas, sie befindet sich nicht,
nous ne *nous* portons pas, wir befinden uns nicht,
vous ne *vous* portez pas, ihr befindet euch nicht,
ils (elles) ne *se* portent pas, sie befinden sich nicht.

Fragweise:

Ne porté-je? befinde ich mich?
te portes-tu? befindest du dich?
se porte-t-il? befindet er sich?
nous portons-nous? befinden wir uns?
vous portez-vous? befindet ihr euch?
se portent-ils (elles)? befinden sie sich?

Frag- und Verneinungsweise:

Ne *me* porté-*je* pas? befinde ich mich nicht?
ne *te* portes-tu pas? befindest du dich nicht?
ne se porte-t-il pas? befindet er sich nicht?
ne *nous* portons-nous pas? befinden wir uns nicht?
ne *vous* portez-vous pas? befindet ihr euch nicht?
ne *se* portent-ils pas? befinden sie sich nicht?

So gehts durch alle Zeiten und Konjugirarten (Modes); auser bei dem *Impératif*; denn wenn derselbe nicht verneinet, so stehet benanntes Fürwort nach dem Zeitwort; z. B. portez-*vous* bien, &c.

1. *Imparfait*: Je *me* portois, ich befand mich, ꝛc.
2. *Imparfait*: Je *me* portai, ich befand mich, ꝛc.
Parfait composé: Ju *me* suis porté, ich habe mich befundn,
tu *t'es* porté, du hast dich befunden,
il *s'est* porté, er hat sich befunden,
nous *nous* sommes portés, wir haben uns befunden,
vous *vous* étes portés (porté*), ihr habt euch befunden,
ils *se* sont portés, sie haben sich befunden.

Ver-

* S. S. 156.

Verneinungsweise:

Je ne *me* suis pas porté, ich habe mich nicht befunden,
tu ne *t'es* pas porté, du hast dich nicht befunden,
il ne *s'est* pas porté, er hat sich nicht befunden,
nous ne *nous* sommes pas portés, wir haben uns nicht befunden,
vous ne *vous* êtes pas portés (porté), ihr habt euch nicht befunden,
ils ne *se* sont pas portés, sie haben sich nicht befunden,

Fragweise:

Me suis-je porté? habe ich mich befunden?
*t'*es tu porté? hast du dich befunden?
*s'*est il porté? hat er sich befunden?
nous sommes-nous portés? haben wir uns befunden?
vous êtes vous portés (porté)? habt ihr euch befunden?
se sont-ils portés? haben sie sich befunden?

Frag- und Verneinungsweise:

Ne *me* suis-je pas porté? habe ich mich nicht befunden?
ne *t'*es-tu pas porte? hast du dich nicht befunden?
ne *s'*est-il pas porté? hat er sich nicht befunden?
ne *nous* sommes-nous pas portés? haben wir uns nicht befunden?
ne *vous* êtes-vous pas portés (porté)? habt ihr euch nicht befunden?
ne *se* sont-ils pas portés? haben sie sich nicht befunden?

1. *Plusque-parfait*: Je *m'*étois porté, ich hatte mich befunden, ꝛc.
2. *Plusque-parfait*: Je *me* fus porté, ich hatte mich befunden, ꝛc.

Futur: Je *me* porterai, ich werde mich befinden, ꝛc.

IMPERATIF.

Porte-*toi*, befinde dich; portons-*nous*, laßt uns befinden; portez-*vous*, befindet euch, ꝛc.

CONJONCTIF.

Présent: Que je *me* porte, daß ich mich befinde, ꝛc.

1. *Imparfait*: Je *me* porterois, ich würde mich befinden, ꝛc.
2. *Imparfait*: Que je *me* portasse, daß ich mich befände, ꝛc.

Parfait composé: Que je *me* sois porté, daß ich mich habe befunden, ꝛc.

1. *Plusque-parfait*: Je *me* serois porté, ich würde mich befunden haben, ꝛc.
2. *Plusque-parfait*: Que je *me* fusse porté, daß ich mich hätte befunden, ꝛc.

Futur: Quand je *me* serai porté, wann ich mich werde befunden haben, ꝛc.

INFINITIF.

Se porter, sich befinden; *s'être* porté, sich befunden haben, ꝛc.

Gérondif: { de *se* porter, / à *se* porter, } sich zu befinden. { de *s'être* porté, / à *s'être* porté, } sich befunden zu haben.

1. *Partieipe*: *Se* portant, sich befindend, ꝛc. *s'étant* porté, nachdem man sich befunden hat, ꝛc.
2. *Participe*: Porté, befunden.

* * *

Zum mündlichen und schriftlichen Nachkonjugiren kann man sich folgender bedienen:

Se coucher, sich niederlegen.
Se tromper, sich betrügen, sich irren.
Se flatter, sich schmeicheln.
Se soucier, sich bekümmern.
Se proposer, sich vornehmen, sich vorsezzen.

Einige Zeitwörter sind im Französischen *Réciproques*, die es im Deutschen nicht sind; z. B.

Se confesser, beichten: Je *me* confesse, ich beichte, ꝛc.
Se fier, trauen: Je *me* fie à mon cousin, ich traue meinem Vetter, ꝛc.

Se reposer, ausruhen: Je *me* repose, ich ruhe aus, ꝛc.
Se lever, aufstehen: Je *me* leve, ich stehe auf, ꝛc.
Se promener, spazieren gehen: Je *me* promene, ich gehe spazieren, ꝛc.

S'appeller,

S'appeller, (se nommer), heissen: Je *m*'appelle, (je *me* nomme), ich heisse, ꝛc.

S'arrêter, stehen bleiben, still stehen: Je *m*'arrête, ich bleibe stehen, ꝛc.

S'appercevoir, merken, gewahr werden: Je *m*'en * aperçois, ich merke es, ꝛc.

Se douter, muthmassen: Je *m*'en suis douté, ich habe es gemuthmasset, ꝛc.

Se moquer de quelqu'un, einen veriren, aufziehen, ausspotten, sich über jemand lustig machen, ꝛc.

Es sind auch wiederum im Deutschen verschiedene *Réciproques*, die es im Französischen nicht sind; z. B.

Oser, sich unterstehen, getrauen, (dürfen): J'ose, ich unterstehe mich, ꝛc.

Tâcher, sich bemühen, (trachten): Je tâche, ich bemühe mich, ꝛc.

Avoir honte, sich schämen: J'ai honte, ich schäme mich, ꝛc.

Avoir peur, (craindre), sich fürchten: J'ai peur, ich fürchte mich, ꝛc.

Dissimuler, sich verstellen, sich nichts merken lassen, ꝛc.

Aufgaben über einige dieser Zeitwörter.

142.

Guten Morgen, mein lieber Freund, wie befindet ihr euch? — Ich befinde mich heute wie (comme) ich mich gestern befand, nemlich sehr übel. — Warum seyd ihr denn aufgestanden? — Ich dachte (que) ich würde mich besser befinden auser dem Bette. Es wird mir schwindlicht; ich will mich wieder niederlegen (*Futur.*). Wollte Gott, daß ich mich zum leztenmal niederlegte; denn ich bin des Lebens müde. — Da habt ihr einen Brief, wenn ihr ihn werdet gelesen haben, werdet ihr es nicht mehr seyn.

Guten Morgen, bon jour.
Wie? comment?
Nemlich, c'est à dire.
Sehr übel, fort mal.
Auser dem Bette, hors du lit.
Es wird mir schwindlicht, la tête me tourne.

* En, heist bei den *Réciproques* die den *Génitif* regieren: es.

Sich wieder niederlegen, se recoucher *.
Zum leztenmal, pour la dernière fois.
Des Lebens müde seyn, être degoûté de la vie.
Da habt ihr, tenez voilà.
Gelesen, lu.
Nicht mehr, ne-plus.

143.

Mein Herr, ich habe mir jederzeit geschmeichelt, (que) Sie liebten mich so sehr wie ich Sie liebe; allein ich sehe nun wohl daß ich mich geirret habe. Ich bin es wohl gewahr worden, daß sie gegen mich aufgebracht sind, weil ich neulich mit meinem Vetter spazieren gegangen bin: Warum sind Sie nicht mit mir gegangen? Ich habe mich bei Ihrem Arzt nach Ihrer Krankheit erkundiget, und er hat mir gesagt, daß er muthmaßte (que) Ihre Krankheit wäre die Eifersucht — Ich muß gestehen (que) ich habe mich sehr darüber gewundert. Kommen Sie geschwind, und (pour) bitten Sie um Vergebung Ihre aufrichtige Freundin, ꝛc.

So sehr wie, autant que.
Ich sehe nun wohl, je vois bien à présent.
Gegen jemand aufgebracht seyn, être irrité (en colère) contre quelqu'un.
Gegangen, allé.
Sich bei jemanden nach etwas erkundigen, s'informer de quelque chose à quelqu'un.
Die Krankheit, la maladie.
Gesagt, dit.
Die Eifersucht, la jalousie.
Ich muß gestehen, il faut avouer.
Sich wundern, s'étonner.
Kommen Sie geschwind, venez vite.
Jemand um Vergebung bitten, demander pardon à quelqu'un.
Aufrichtig, sincère.

Von den unpersönlichen Zeitwörtern

Verbes impersonnels.

Dieselben werden nur in der dritten Person des *Singulier*, jedoch durch alle Zeiten konjuairt, und haben sowohl das Nennwort im *Singulier* als *Pluriel* nach sich. Sie sind entweder bloße unpersönliche, das ist, die nicht persönlich können gebraucht werden, als: Il grêle, es hagelt; il pleut, es regnet, ꝛc oder sie werden von den persönlichen Zeitwörtern gemacht, als: Il coûte, es kostet: on parle, man redet. Die regelmäßigen werden (NB. nur in der dritten Person des *Singulier*) wie die andern

* re, heißt meistens bei den Zeitwörtern: wieder:

andern Zeitwörtern konjugirt; z. B. Tonner, donnern; neiger, schneien; grêler, hageln, ꝛc. gehen nach parler, &c. z. B.

INDICATIF.

Présent: Il tonne, es donnert; il neige, es schneiet.

1. *Imparfait*: Il tonnoit, es donnerte; il neigeoit, es schneite.

2. *Imparfait*: Il tonna hier, es donnerte gestern; il neigea hier, es schneiete gestern.

Parfait composé: Il a tonné, es hat gedonnert, il a neigé, es hat geschneiet.

1. *Plusque-parfait*: Il avoit tonné, es hatte gedonnert; il avoit neigé, es hatte geschneyet, ꝛc.

Futur: Il tonnera, es wird donnern; il neigera, es wird schneien.

IMPERATIF.

Qu'il tonne, es mag donnern; qu'il neige, es mag schneien.

CONJONCTIF.

Présent: Qu'il tonne, daß es donnere; qu'il neige, daß es schneie.

1. *Imparfait*: Il tonneroit, es würde donnern; il neigeroit, es würde schneien.

2. *Imparfait*: Qu'il tonnât, daß es donnerte; qu'il neigeât, daß es schneiete.

Parfait composé: Qu'il ait tonné, daß es gedonnert habe; qu'il ait neigé, daß es geschneiet habe, ꝛc.

* * *

Es ist, wird im Französischen auf fünferlei Art gegeben, und durch alle Zeiten konjugirt; z. B.

INDICATIF.

Présent.

1.	2.	3.	4.	5.
Il y a,	il est,	c'est,	il fait,	il vaut. es iſt.

1. *Imparfait.*

Il y avoit,	il étoit,	c'étoit,	il faisoit,	il valoit, es war.

2. *Imparfait.*

Il y eut,	il fut,	ce fut,	il fit,	il valut, es war.

Parfait composé.

Il y a eu,	il a été,	ç'a été,	il a fait,	il a valu, es iſt geweſen.

1. *Plusque-parfait.*

Il y avoit eu, il avoit été, ç'avoit été, il avoit fait, il avoit valu, es war geweſen.

Futur.

Il y aura,	il sera,	ce sera,	il fera,	il vaudra, es wird ſeyn, ꝛc. ꝛc.

Das y, bei il y a, bleibt bei allen Verſezzungen (verneinungsweiſe, fragweiſe, ꝛc.) vor dem Zeitwort ſtehen; z. B. Il n'y a pas, es iſt nicht; y a-t-il? iſt es? n'y a-t-il pas? iſt es nicht? u. ſ. w.

Da: es iſt, im Franzöſiſchen auf fünferlei Art gegeben wird, ſo iſt es höchſt nöthig ſich den verſchiedenen Gebrauch wohl zu merken.

Il y a wird gebraucht um anzuzeigen.

1. Ein Daſeyn; z. B. Il y a un homme, es iſt ein Mann da. *Y* aura-t-il de la musique? Wird Muſik da ſeyn? ꝛc.
2. Die Länge der verfloſſenen Zeit; z. B. Combien de tems y a-t-il? wie lange iſt es? Il y a un mois, es iſt ein Monat. Il y avoit un an, es war ein Jahr, ꝛc.
3. Eine beſtimmte Entfernung; z. B. Il y a une lieue d'ici à Offenbach, es iſt eine Stunde von hier nach Offenbach.

Il y a zeigt auch durch alle Zeiten einen *Pluriel* an; z. B. il n'y a point de plumes, es sind keine Federn, da. Il y a huit jours, es sind acht Tage, oder vor acht Tagen. Il y a quatre lieues d'ici à Hanau, es sind vier Stunden von hier nach Hanau, ꝛc.

Il y a heißt auch: es giebt: z. B. Il y a des gens, es giebt Leute, ꝛc.

Il est wird gebraucht:

1. Vor einem Beiwort das ohne Hauptwort steht, und sich auf kein gewisses bezieht; z. B. Il est vrai, es ist wahr. Il est juste, es ist billig, ꝛc.

2. Vor einem Nebenwort (*Adverbe*) der Zeit; z. B. Il est de bonne heure, es ist frühe. Il est tard, es ist spät, ꝛc.

3. Vor einem Hauptwort das eine gewisse Zeit anzeiget, besonders Tag und Uhr; z. B. Il est tems, es ist Zeit. Il est midi, es ist Mittag. Il est une heure, es ist ein Uhr. Il est quatre heures, es ist vier Uhr. Il sera bientôt nuit, es wird bald Nacht seyn, ꝛc.

C'est braucht man, wann im Deutschen es ist, es sind, durch das ist, das sind, oder durch es (das) heißt, kann ausgedrükt werden; z. B. C'est la vérité, es ist (das ist) die Wahrheit. C'est mon frère, es ist (das ist) mein Bruder. C'est un Allemand, es ist (das ist) ein Deutscher. C'est du vin, es ist (das ist) Wein. C'est pour vous, es ist (das ist) für euch. C'est mal joué, es ist (das heißt) übel gespielet. C'est avoir de l'esprit, das heißt Verstand haben, ꝛc. Dies ist das einzige unpersönliche Zeitwort, das auch in der dritten Person des *Pluriel* gebräuchlich ist; z. B. Ce sont des François, es sind (das sind) Franzosen. Ce sont vos gans, es sind (das sind) eure Handschuhe. C'étoient mes plumes, es waren (das waren) meine Federn. Sont-ce là vos plumes? sind das eure Federn, ꝛc.

Il fait wird gebraucht die Beschaffenheit des Wetters anzuzeigen; z. B. Il fait beau tems, es ist schön Wetter. Il fait chaud, es ist warm. Il fit froid, es war kalt. Il fit du vend, es war windig. Il fait clair de lune,

es

es ist Mondschein, ꝛc. Man sagt auch: il fait cher vivre ici, es ist hier theuer zehren, ꝛc. Es ist Tag, es ist Nacht, kann man mit il fait, und il est geben.

Il vaut braucht man wann mieux, besser, oder autant, eben so gut, darauf folget; z. B Il vaut mieux tard que jamais ,es ist besser spät als niemals. Il vaudroit autant l'avoir dit, es würde eben so gut seyn, als wenn man es gesagt hätte, ꝛc. Man sagt auch: Il ne vaut pas la peine, es ist nicht der Mühe werth, ꝛc.

Aufgaben über benannte unpersönliche Zeitwörter.

144.

Es schneiet heute, es schneiete gestern, und allem Vermuthen nach wird es auch morgen schneien. — Es mag schneien, und ich wollte daß es noch mehr schneiete, und daß es fröhre; denn ich befinde mich immer sehr wohl wann (quand) es recht kalt ist. — Und ich, ich befinde mich recht wohl, wenn es weder kalt noch warm ist. — Es ist heute gar zu windig; wir wollen nach Hause gehen. — Es ist noch frühe, und ich gehe noch nicht nach Hause. — Was ist das für ein Dorf? — Ich glaube (que) es ist Bokenheim. — Giebt es guten Wein darin? — Ich glaube daß es dessen darin giebt; allein ich habe schon dessen darin getrunken welcher wie Essig war. — In Frankreich giebt's herrlichen Wein. — Auch in Deutschland, mein Freund. Wie lange seyd ihr jetzt in Deutschland? — Es sind nunmehr vier Jahre. — Ist es möglich! Nicht wahr, ihr seyd auch zu Paris gewesen? — Ja, mein Freund. — Wie viel Deutsche Meilen sind von Frankfurt nach Paris? — Es sind ohngefehr funfzig.

Allem Vermuthen nach, selon toutes les apparences.
Mehr, davantage.
Frieren, geler.
Sehr wohl, très bien.
Gar zu windig, un trop grand vent.
Wir wollen gehen, nous irons.
Essig, du vinaigre.
Nunmehr, maintenant, à présent.
Möglich, possible.

145.

Hier ist Musik, und ich glaube (que) es wird auch eine schöne Gesellschaft da seyn: Wir wollen hier einkehren

ren. — Es ist schon spät, mein Freund, und ich glaube es wird besser seyn, wenn wir nach Hause gehen. — Es ist noch nicht spät: es ist erst fünf Uhr. — Wenn es nicht später ist, so kehren wir ein. — Nun, wie gefällt es euch hier? — Es gefällt mir recht wohl hier. Kennet ihr dieses Mädchen da? — Es ist meine Baase. — Es ist ein sehr schönes Mädchen. Wenn es nicht so warm hier wäre, so würde ich mit ihr tanzen. Wer ist der (ce) Herr, der mit ihr redet? — Es ist ein Fremder, der bei ihrem Vater logirt.

Die Gesellschaft, la compagnie.
Wir wollen hier einkehren, so kehren wir ein, nous y entrerons.
Wenn wir nach Hause gehen, de nous retirer.
Es ist erst fünf Uhr, il n'est que cinq heures.
Nun, wie gefällt es euch hier? eh bien, comment vous plaisez-vous ici?
Es gefällt mir recht wohl hier, je m'y plais fort bien.
Tanzen, danser.
Ein Fremder, un étranger.
Logiren, loger.

† Falloir, müssen, ist im Französischen ein unregelmässiges unpersönliches Zeitwort, und hat entweder den *Infinitif* oder *Conjonctif* (S. 121.) nach sich. Auf erstere Art muß ein verbindendes persönliches Fürwort im *Datif* davor stehen, (ausser in der 3ten Person), und wenn der *Conjonctif* folget, so stehet benanntes Fürwort im *Nominativ* nebst que nach; z. B.

Indicatif Présent: Il *me* faut parler, oder il faut *que je* parle, ich muß reden,
il *te* faut parler, oder il faut *que tu* parles, du mußt reden,
il faut parler, oder il faut *qu'il* (*qu'elle*) parle, er (sie) muß reden,
il faut parler, oder il faut qu'on parle, man muß reden,
il *nous* faut parler, oder il faut *que nous* parlions, wir müssen reden,
il *vous* faut parler, oder il faut *que vous* parliez, ihr müßt reden,
il faut parler, oder il faut *qu'ils* (*qu'elles*) parlent, sie müssen reden

1. *Imparfait*: Il *me* falloit parler, il falloit *que je* parlasse, ich mußte reden, ꝛc.
2. *Imparfait*: Il *me* fallut parler, il fallut *que je* parlasse, ich mußte reden, ꝛc.

Parfait

Parfait composé: Il *m'a* fallu parler, il a fallu *que je* parlasse, ich habe müſſen reden, ꝛc.

1. *Plusque-parfait:* Il *m'*avoit fallu parler, il avoit fallu *que je* parlasse, ich hatte müſſen reden, ꝛc.

Futur. Il *me* faudra parler, il faudra *que je* parle, ich werde müſſen reden, ꝛc.

Conjonctif présent: Il *me* faille parler, il faille *que je* parle, ich müſſe reden, ꝛc.

1. *Imparfait:* Il *me* faudroit parler, il faudroit *que je* parlasse, ich würde müſſen reden, ꝛc.

2. *Imparfait:* Il *me* fallut parler, il fallut *que je* parlasse, ich müßte reden, ꝛc.

In der Bedeutung: obliegen, wird falloir gewöhnlich mit dem *Infinitif* gegeben; z. B. Il me faut travailler, ich muß arbeiten, ꝛc. Man kann auch das perſönliche Fürwort auslaſſen; z. B. Il faut écrire, ich muß, du mußt, er muß, wir müſſen ꝛc. ſchreiben.

† Man kann nicht wohl vor falloir einen *Datif* ſetzen, wenn ein anderes perſönliches Fürwort folget, und vor einem *Réciproque* iſt es gar nicht erlaubt. Man muß demnach ſagen: Il faut vous dire, oder il faut que je vous dise, ich muß euch ſagen, (nicht wohl: Il *me* faut vous dire.) Il faut nous contenter, oder il faut que nous nous contentions, wir müſſen uns begnügen ꝛc.

Il faut que, mit dem *Conjonctif*, wird allemal gebraucht:

1. Wann der *Nominatif* des Zeitworts falloir kein perſönliches Fürwort iſt: z. B Il faut que tous les hommes meurent, alle Menſchen müſſen ſterben, ꝛc.

2. Wann das dabei ſtehende Zeitwort *passif* oder *impersonnel* iſt; z. B. Il faut qu'elle soit forcée à cela, ſie muß dazu gezwungen werden. Il faudra qu'il arrive ainsi, es wird alſo geſchehen müſſen, ꝛc

3. Wann es nicht bedeutet obliegen, oder es muß ſeyn daß; z. B. Il faut que vous ayez vos raisons, ihr müßt eure Urſachen haben, ꝛc

4. Wann von Sachen die Rede iſt; z. B. Il faut qu'elle soit nette (la table, &c.), Er muß rein ſeyn, (nämlich der Tiſch, ꝛc.)

NB.

NB. Man kann nicht falloir gebrauchen, sondern devoir, oder c'est mit dem *Datif* (welches man in allen Fällen nehmen kann) muß gebraucht werden:

1. Wann der *Nominatif* des Zeitworts müssen ein Frag- oder beziehendes Fürwort ist; z. B. *Qui* doit parler? oder à qui est-ce à parler? wer muß reden? Celui *qui* doit parler, derjenige welcher reden muß, ꝛc. C'est à moi à parler, ich muß reden, ꝛc.
2. Wann der *Nominatif* des Zeitworts müssen einen *Génitif* von einem Frag- oder beziehenden Fürwort bei sich hat; z. B Le frère *de qui* doit se taire? wessen Bruder muß schweigen? Une femme *dont* la conversation vous doit plaire, eine Frau deren Umgang euch gefallen muß, ꝛc.

Aufgabe über falloir und devoir.

146.

Wie gehts mein Freund? — So, so. Ich muß alle Tage arbeiten wie ein Pferd, und dennoch habe ich kaum zu leben. — Ihr müßt zufrieden seyn; dennihr habt euer Auskommen. Ich muß auch arbeiten, und vielleicht noch mehr als ihr, und ich glaube (que) ich würde mich nicht so wohl befinden, wenn (si) ich nicht so sehr arbeiten müßte. Ich habe jezt so viel zu thun, daß ich heute habe um vier Uhr aufstehen müssen, und morgen werde ich um drei Uhr aufstehen müssen. — Ich habe Kopfweh; schweigt still. — Wenn ich will so gut seyn. — Ihr müßt schweigen, sage ich euch. — Wer muß schweigen? Meinet ihr mich, Herr Falloir? — Derjenige welcher schweigen muß, hat so eben gefragt.

Wie geht's? comment va-t-il?
So, so, comme ça.
Arbeiten, travailler.
Kaum zu leben haben, avoir de la peine à subsister.
Das Auskommen, le nécessaire.
Zu thun, d'affaires.
Aufstehen, se lever.
Um vier Uhr, à quatre heures.
Schweigt still, taisez-vous.
Wenn ich will so gut seyn, si je veux avoir la bonté, (s'il me plait).
Sage ich euch, vous dis-je.
Meinet ihr mich? parlez-vous de moi?
Hat eben so gefragt, vient de demander.

Folgende

* * *

Folgende sind im Französischen persönliche, im Deutschen aber meistentheils unpersönliche Zeitwörter: J'ai chaud, es ist mir warm. J'ai froid, es frieret mich. J'ai peur, es ist mir angst. J'ai sommeil, es schläfert mich J'ai faim, es hungert mich. J'ai soif, es dürstet mich. J'en suis bien aise *, es ist mir lieb. J'en suis fâché, es thut mir leid. Je suis bien trompé, es sollte mich wundern. Si je ne me trompe, wo mir recht ist. Je m'en doute, j'en ai du pressentiment, es ahndet mir. Je manque (d'argent), es fehlet mir (am Gelde). Je me plais ici, es gefällt mir hier. Je me trouve mal, es ist (wird) mir übel. Je m'en trouve bien (mal), es bekommt mir wohl (übel). Je trouve étrange, es befremdet mich. Je trouve le tems long, oder je m'ennuie, die Zeit wird mir lange, ich habe lange Weile. Je me suis avisé, es ist mir beigefallen. Je m'étonne, es wundert mich. J'ai rencontré quelqu'un, es ist mir jemand begegnet. Je réussis, es gelingt mir. Je m'en repens, es reuet mich. J'ai rêvé, es hat mir geträumet, ꝛc.

Aufgabe über diese Zeitwörter.

147.

Ich vermuthete, daß es euch hungern würde, und daß es euren Bruder dürsten würde, deswegen habe ich euch hieher geführet. Es thut mir leid, daß eure Jungfer Schwester nicht da ist; allein es ist mir lieb, daß ihr da seyd. Gefällt es euch nicht hier? — Es schläfert mich. — Was! es schläfert euch? Es reuet mich, daß ich euch hieher geführet habe. Es fehlet euch eine gewisse Person; nicht wahr? Es befremdet mich, daß ihr nicht trinket. Singet, aber vorher trinket einmal; denn sonst wird es (y) euch nicht gelingen. — Ich will weder trinken noch singen, denn es frieret mich, und wird mir übel.

Vermuthen, se douter.
Führen, amener.
Hieher, ici.
Eine gewisse Person, une certaine personne.

Daß

* Wenn que darauf folget, so wird nicht en gesetzt; z. B. Je suis bien aise que vous soyez ici, es ist mir lieb daß ihr hier seyd. (S. Seite 122.)

Das ihr nicht trinket, que vous ne buviez pas.
Vorher, auparavant.
Einmal trinken, boire un coup.
Sonst, autrement.
Gelingen, réussir.
Ich will weder — noch, je ne veux ni-ni.

Konjugazion der unregelmässigen Zeitwörter.

Dieselben weichen in verschiedenen Zeiten (*Tems*) — die hier angemerkt stehen — von der gewöhnlichen Art zu konjugiren ab; und diejenigen, die nicht hier stehen, gehen regelmässig.

NB. Wenn man das 1. *Imparfait* machen will, so verwandelt man nur das *ons* der ersten Person des *Pluriel* vom *Présent* des *Indicatif* in *ois*; z. B. Nous aquérons, wir erlangen; j'aquérois, ich erlangte, ꝛc.

Unregelmässiges Zeitwort der ersten Konjugazion.

Aller, gehen.

1. *Participe*: Allant, gehend, ꝛc. 2. *Participe*: Allé, gegangen. *Indicatif Présent*; Je vais, ich gehe; tu vas, il va, nous allons, vous allez, ils vont. *Parfait composé*: je suis allé, ich bin gegangen, ꝛc. *Futur*: j'irai, ich werde gehen, ich will gehen, ꝛc. *Impératif*: Va, gehe; allons, allez. *Conjonctif Présent*: Que j'aille, daß ich gehe, que tu ailles, qu'il aille, que nous allions, que vous alliez, qu'ils aillent. 1. *Imparfait*: j'irois, ich würde gehen, ꝛc.

† Das Zeitwort aller, wird auch oft im Französischen reciproce gebraucht, und hat alsdenn en vor sich; z. B. S'en aller, weggehen, fortgehen. *Présent*: Je m'en vais, ich gehe weg; tu t'en vas, il s'en va, nous nous en allons, vous vous en allez, ils s'en vont.

Verneinend:

Je ne m'en vais pas, ich gehe nicht weg; tu ne t'en vas pas, il ne s'en va pas, nous ne nous en allons pas, vous ne vous en allez pas, ils ne s'en vont pas.

Fragend:

M'en vais-je? (est-ce que je m'en vais?) gehe ich weg? t'en vas tu? s'en va-t-il? nous en allons-nous? vous en allez-vous? s'en vont-ils?

Frag- und Verneinend:

Ne m'en vais-je pas? (est-ce que je ne m'en vais pas?) gehe ich nicht weg? ne t'en vas tu pas? ne s'en va-t-il pas? ne nous en allons-nous pas? ne vous en allez-vous pas? ne s'en vont-ils pas?

Parfait composé: Je m'en suis allé, ich bin weggegangen; tu t'en es allé, il s'en est allé, nous nous en sommes allés, vous vous en êtes allez, ils s'en sont allés. Je ne m'en suis pas allé, ich bin nicht weggegangen: ꝛc. M'en suis-je allé? bin ich weggegangen? ꝛc. Ne m'en suis-je pas allé? bin ich nicht weggegangen? ꝛc. *Impératif*: Va-t en, geht weg; ellons-nous en, allez vous en.

†† Aller, vor einem *Infinitif*, bedeutet, daß eine Sache alsobald geschehen soll, oder sollte, ꝛc, z. B. je vais (je m'en vais) vous dire, ich will euch gleich sagen; j'allois (je m'en allois) sortir, ich wollte eben ausgehen.

Unregelmäßige Zeitwörter der zweiten Konjugazion.

Aquérir, erlangen.

1. *Participe*: Aqnérant, erlangend, ꝛc. 2. *Participe*: Aquis, erlangt.

Indicatif Présent: J'aquiers, ich erlange; tu aquiers, il aquiert, nous aquérons, vous aquérez, ils aquièrent. 2. *Imparfait*: J'aquis, ich erlange, ꝛc. *Futur*: J'aquerrai, ich werde erlangen, ꝛc. *Impératif*: Aquiers, erlange; aquérons, aquérez, *Conjonctif Présent*: Que j'aquière, daß ich erlange, ꝛc. que nous aquérions, que vous aquériez, qu'ils acquièrent. Also gehet auch requérir, erfordern, ersuchen, und conquérir, erobern ꝛc.

Bouillir, sieden.

1. *Participe*: Bouillant, siedend, ꝛc. 2. *Participe*: Bouilli, gesotten.

Indicatif Présent: Je bous, ich siede; tu bous, il bout, nous bouillons, vous bouillez, ils bouillent. *Impératif*: Bous, siede: bouillons, bouillez. *Conjonctif Présent*: Que je bouille. daß ich siede, ꝛc. que nous bouillions, &c. So geht auch: chouillir, aufsieden, und parbouillir, durchkochen.

Courir, laufen.

1. *Participe*: Courant, laufend, ꝛc. 2. *Participe*: Couru, gelaufen.

Indicatif Présent: Je cours, ich laufe; tu cours, il court, nous courons, vous courez, ils courent. 2. *Imparfait*: Je courus, ich lief, ꝛc. *Parfait composé*: J'ai couru, ich bin gelaufen, ꝛc. *Futur*: Je courrai, ich werde laufen, ꝛc. *Impératif*: Cours. laufe; courons, courez. *Conjonctif Présent*: Que je coure. daß ich laufe; que tu coures, qu'il coure, que nous courions, que vous couriez, qu'ils courent. So gehen alle Zeitwörter die sich mit courir endigen; z. B. Accourir, herzulaufen; secourir, beistehen, ꝛc.

Couvrir, decken.

1. *Participe*: Couvrant, deckend, ꝛc. 2. *Participe*: Couvert, bedeckt.

Indicatif Présent: Je couvre, ich decke; tu couvres, il couvre, nous couvrons, vous couvrez, ils couvrent. *Impératif*: Couvre, dek-

decke, ꝛc. Nach couvrir werden die Zeitwörter konjugirt welche sich auf frir ohne vrir endigen, als: Offrir, anbieten; ouvrir, aufwachen; souffrir, leiden, ꝛc.

Cueillir, abbrechen, sammeln.

1. *Participe*: Cueillant, abbrechend, ꝛc. 2. *Participe*: Cueilli, abgebrochen.

Indicatif Présent: Je cueille, ich breche ab; tu cueilles, il cueille, nous cueillons, vous cueillez, ils cueillent. *Futur*: Je cueillerai, ich werde abbrechen, ꝛc. *Impératif*: Cueille, brich ab, ꝛc.

Dormir, schlafen.

1. *Participe*: Dormant, schlafend: ꝛc. 2. *Participe*: Dormi, geschlafen.

Indicatif Présent: Je dors, ich schlafe, tu dors, il dort, nous dormons, vous dormez, ils dorment. *Impératif*: Dors, schlafe, ꝛc. *Conjonctif Présent*: Que je dorme, daß ich schlafe, ꝛc. So geht auch s'endormir, einschlafen, ꝛc.

Fuir, fliehen.

1. *Participe*: Fuyant, fliehend, ꝛc 2. *Participe*: Fui, geflohen.

Indicatif Présent: Je fuis, ich fliehe; tu fuis, il fuit, nous fuyons, vous fuyez, ils fuyent. *Parfait composé*: J'ai fui, ich bin geflohen, ꝛc. *Conjonctif Présent*: Que je fuye, daß ich fliehe, ꝛc.

Haïr, hassen.

1. *Participe*: Haissant, hassend, ꝛc. 2. *Participe*: Hai, gehaßt.

Indicatif Présent: Je hais, ich hasse, tu hais, il hait, nous haissons, vous haissez, ils haïsent;

Mentir, lügen.

1. *Participe*: Mentant, lügend, ꝛc 2 *Participe*: Menti, gelogen.

Indicatif Présent: Je mens, ich lüge; tu mens, il ment, nous mentons, vous mentez, ils mentent. *Imparfait*: Mens, lüge, ꝛc. *Conjonctif Présent*: Que je mente, daß ich lüge, ꝛc.

Mourir, sterben.

1. *Participe*: Mourant, sterbend, ꝛc. 2. *Participe*: Mort, gestorben.

Indicatif Présent: Je meurs, ich sterbe; tu meurs, il meurt, nous mourons, vous mourez, ils meurent: 2. *Imparfait*: Je mourus, ich starb ꝛc. *Parfait composé*: Je suis mort, ich bin gestorben, ꝛc. *Futur*: Je mourrai, ich werde sterben, ꝛc. *Conjonctif Présent*: Que je meure, daß ich sterbe, ꝛc. que nous mourion, que vous mouriez, qu'ils meurent.

Offrir, anbieten,
Offrir, aufmachen,) wie couvrir.

Partir, abreiſen, reiſen.

1. *Participe*: Partant, abreiſend, ꝛc. 2. *Participe*: Parti, abgereiſt.

Indicatif Présent: Je pars, ich reiſe ab; tu pars, il part, nous partons, vous partez, ils partent. *Parfait composé*: Je suis parti, ich bin abgereiſt, ꝛc. *Conjonctif Présent*: Que je parte, daß ich abreiſe, ꝛc. Nach partir wird pour geſetzt, wenn es heißt nach; z. B. Partir *pour* Londres, nach London reiſen, ꝛc.

Se repentir, bereuen, wie mentir; z. B.

Indicatif Présent: Je me repens, ich bereue, ꝛc, Je m'en repens, es reuet mich, ꝛc.

Sentir, riechen, fühlen, ꝛc. auch wie mentir.

Servir, dienen.

1. *Participe*: Servant, dienend, ꝛc. 2. *Participe*: Servi, gedienet.

Indicatif Présent: Je sers, ich diene; tu sers, il sert, nous servons, vous servez, ils servent. *Conjonctif Présent*: Que je serve, daß ich diene, ꝛc.

Sortir, ausgehen.

1. *Participe*: Sortant, ausgehend, ꝛc. 2. *Participe*: Sorti, ausgegangen.

Indicatif Présent: Je sors, ich gehe aus; tu sors, il sort, nous sortons, vous sortez, ils sortent. *Conjonctif Présent*: Que je sorte, daß ich ausgehe, ꝛc.

Souffrir, leiden, wie couvrir.

Tenir, halten.

1. *Participe*: Tenant, haltend, ꝛc. 2. *Participe*: Tenu, gehalten.

Indicatif Présent; Je tiens, ich halte; tu tiens, il tient. nous tenons, vous tenez, ils tiennent. 2. *Imparfait*: je tins, ich hielte; tutins, il tint, nous tinmes, vous tintes, ils tinrent. *Futur*: je tiendrai, ich werde halten, ꝛc. *Impératif*: Tiens, halte; tenons, tenez. *Conjonctif Présent*: Que je tienne, daß ich halte, ꝛc. que nous tenions, que vous teniez, qu'ils tiennent. So gehen alle Zeitwörter die ſich mit tenir endigen; z. B. Abstenir, enthalten: appar-

appartenir, gehören; retenir, zurükhaltend: soutenir, unterstüzzen, ꝛc.

Venir, kommen, wie tenir.

ausser daß es mit être konjugirt wird.

† Venir, zeigt oft an daß etwas so eben geschehen ist; z. B. Il *vient* de sonner, es hat so eben geschlagen, ꝛc.

Unregelmässige Zeitwörter der dritten Konjugazion.

S'asseoir, sich sezzen.

1. P*articipe*: S'asseyant, sich sezzend, ꝛc. 2. P*articipe*: Assis, gesessen.

Indicatif P*résent*: Je m'assieds, ich sezze mich; tu t'assieds, il s'assied, nous nous asseyons, vous vous asseyez, ils s'asseyent. 2. *Imparfait*: Je m'assis, ich sezte mich, ꝛc. *Futur*: Je m'asseyerai, (m'assierai), ich werde mich sezzen, ꝛc. *Impératif*: Assieds-toi, sezze dich; asseyons-nous, asseyez-vous. *Conjonctif* P*résent*: Que je m'asseye, daß ich mich sezze, ꝛc. que nous nous asseyions, &c.

Falloir, müssen. S. Seite 173.

Mouvoir, bewegen.

1. P*articipe*: Mouvant, bewegend, ꝛc. 2. P*articipe*: Mu, bewegt. *Indicatif* P*résent*: Je meus, ich bewege; tu meus, il meut, nous mouvons, vous monvez, ils meuvent.

Pleuvoir, regnen.

1. P*articipe*: Pleuvant, regnend, ꝛc. 2. P*articipe*: Plu, geregnet. *Indicatif* P*résent*: Il pleut, es regnet. 2. *Imparfait*: Il plut, es regnete. P*arfait composé*: Il a plu, es hat geregnet. *Futur*: Il pleuvra, es wird regnen. *Conjonctif* P*résent*: Qu'il pleuve, daß es regne. 1. *Imparfait*: Il pleuvroit, es würde regnen. 2. *Imparfait*: Qu'il plût, daß es regnete, ꝛc.

Pouvoir, können.

1. P*articipe*: Pouvant, können, ꝛc. 2. P*articipe*: Pu, gekonnt. *Indicatif* P*résent*: Je puis (je peux), ich kann, tu peux, il peut, nous pouvons, vous pouvez, ils peuvent. 2. *Imparfait*: Je pus, ich konnte, ꝛc. P*arfait composé*: J'ai pu, ich habe gekonnt, ꝛc. *Futur*: je pourrai, ich werde können, ꝛc. *Conjonctif* P*résent*: Que je puisse, daß ich könne, ꝛc.

* Ich kann nicht, wird auch oft mit je ne saurois gegeben.

Savoir, wiſſen, erfahren.

1. *Participe:* Sachant, wiſſend, ꝛc. 2. *Participe:* Su, gewußt.

Indicatif Présent: Je sais, ich weis; tu sais, il sait, nous savon, vous savez, ils savent. 2 *Imparfait;* Je sus ich wußte, ꝛc. *Futur:* Je saurai, ich werde wiſſen, ꝛc. *Impératif:* Sache, wiſſe; sachons, sachez. *Conjonctif Présent:* Que je sache, daß ich wiſſe, ꝛc. que nous sachions, &c.

Valoir, gelten, taugen, werth ſeyn.

1. *Participe:* Valant, geltend, ꝛc. 2. *Participe.* Valu, gegolten.

Indicatif Présent: Je vaux, ich gelte; tu vaux, il vaut, nous valons, vous valez, ils valent. *Futur:* Je vaudrai, ich werde gelten. *Conjonctif Présent:* Que je vaille, daß ich gelte, ꝛc.

Voir, ſehen.

1. *Participe:* Voyant, ſehend, ꝛc. 2. *Participe:* Vu, geſehen.

Indicatif Présent: Je vois, ich ſehe; tu vois, il voit, nous voyons, vous voyez, ils voyent. 2. *Imparfait:* Je vis, ich ſah, ꝛc. *Futur:* Je verrai, ich werde ſehen, ꝛc. Alle Zeitwörter die ſich mit voir endigen, gehen ſo; z. B. Revoir, wiederſehen, ꝛc. Auſer pourvoir, verſehen, und prévoir, vorherſehen, haben im *Futur:* je pourvoirai, ich werde verſehen; und je prévoirai, ich werde vorherſehen.

Vouloir, wollen.

1. *Participe:* Voulant, wollend, ꝛc 2. *Participe:* Voulu, gewollt.

Indicatif Présent: Je veux, ich will; tu veux, il veut, nous voulons, vous voulez, ils veulent. 2. *Imparfait:* Je voulus, ich wollte, ꝛc. *Futur:* Je voudrai, ich werde wollen, ꝛc *Impératif:* veuille, wolle; veuillons, veuillez. *Conjonctif Présent:* Que je veuille, daß ich wolle, ꝛc. que nous voulions, que vous vouliez, qu'ils veuillent.

Unregelmäſſige Zeitwörter der vierten Konjugazion.

Boire, trinken.

1. *Participe:* Buvant, trinkend, ꝛc. 2. *Participe:* Bu, getrunken

Indicatif Présent: Je bois, ich trinke; tu bois, il boit nous buvons nous buvez, ils boivent. 2. *Imparfait:* Je bus, ich trank, ꝛc. *Impérat.* Bois, trinke, buvons, buvez. *Conjonctif Présent:* Que je boive, daß ich trinke, ꝛc, que nous buvions, que vous buviez, qu'ils boivent.

Ceindre,

Ceindre, gürten.

1. *Participe:* Ceignant, gürtend, ꝛc. 2. *Participe:* Ceint gegürtet.

Indicatif Présent: Je ceins, ich gürte; tu ceins, il ceint, nous ceignons, vous ceignez, ils ceignent. 2. *Imparfait:* Je ceignis, ich gürtete, ꝛc. So gehen alle Zeitwörter auf aindre, eindre, und oindre; z. B. Plaindre, beklagen; peindre, malen, abmalen, ꝛc.

Circoncire, beſchneiden.

1. *Participe:* Circoncisant, beſchneidend, ꝛc. 2. *Participe:* Circoncis, beſchnitten.

Indicatif Présent: Je circoncis, ich beſchneide; tu circoncis, il circoncit, nous circoncisons, vous circoncisez, ils circoncisent.

Conclurre, beſchlieſſen.

1. *Participe:* Concluant, beſchlieſſend, ꝛc. 2. *Participe:* Conclu, beſchloſſen.

Indicatif. Présent: Je conclus, ich beſchlieſſe; tu conclus, il conclut, nous concluons, vous concluez, ils concluent. Exclurre, ausſchlieſſen, hat im 2. *Participe:* Exclus.

Confire, einmachen.

1. *Participe:* Confisant, einmachend, ꝛc. 2. *Participe:* Confit, eingemacht. Uebrigens wie circoncire.

Connoître, kennen.

1. *Participe:* Connoissant, kennend, ꝛc. 2. *Participe:* Connu, gekannt.

Indicatif Présent: Je connois, ich kenne; tu connois, il connoit, nous connoissons, vous connoissez, ils connoissent. 2. *Imparfait:* Je connus, ich kannte, ꝛc. *Conjonctif Présent:* Que e connoisse, daß ich kenne, ꝛc.

Coudre, nähen.

1. *Participe:* Cousant, nähend, ꝛc. 2. *Participe:* Cousu, genähet.

Indicatif Présent: Je cous, ich nähe; tu cous, il cout, nous, cousons vous, cousez, ils cousent. 2. *Imparfait:* Je cousus (cousis,), ich nähte, ꝛc. *Conjonctif Présent:* Que je couse, daß ich nähe, ꝛc. 2. *Imparfait:* Que je cousisse, daß ich nähte, ꝛc.

Croire, glauben.

1. *Participe:* Croyant, glaubend, ꝛc. 2. *Participe:* Cru, geglaubt.

Indicatif Présent: Je crois (croi), ich glaube; tu crois, il

croit, nous croyons, vous croyez. ils croient, 2. *Imparfait*: Je crus. ich glaubte, ꝛc *Impératif*: Crois (croi), glaube; croyons, croyez. *Conjonctif Présent*: Que je croye, daß ich glaube, ꝛc. que nous croyions, que vous croyiez, qu'ils croient.

Croître, wachſen, zunehmen.

1. *Participe*: Croissant, wachſend, ꝛc. 2. *Participe*: Crû, gewachſen.

Indicatif Présent: Je crois. ich wachſe; tu crois, il croit. nous croissons. vous croissez, ils croissent. 2. *Imparfait*: Je crus. ich wuchs, ꝛc. *Parfait composé*: J'ai crû und je suis cru, ich bin gewachſen. *Conjonctif Présent*: Que je croisse, daß ich wachſe, ꝛc. So gehen alle Zeitwörter die ſich mit croitre endigen, z. B. Accroitre, vermehren, anwachſen; décroitre, abnehmen, ꝛc.

Cuire, kochen.

1. *Participe*: Cuisant, kochend, ꝛc. 2. *Participe*, Cuit, gekocht.

Indicatif Présent: Je cuis, ich koche: tu cuis, il cuit. nous cuisons. vous cuisez, ils cuisent. 2. *Imparfait*: Je cuisis, ich kochte. ꝛc. So gehen alle Zeitwörter auf uire; z. B. Traduire, überſetzen, ꝛc.

Dire, ſagen:

1. *Participe*: Disant, ſagend, ꝛc. 2. *Participe*: Dit, geſagt.

Indicatif Présent: Je dis, ich ſage; tu dis, il dit, nous disons, vous dites, ils disent. 2. *Imparfait*: Je dis, ich ſagte, ꝛc. *Impératif*: Dis, ſage; disons, dites. *Conjonctif Présent*: Que je dise, daß ich ſage, ꝛc. Alſo geht auch redire, wiederſagen, und maudire, verfluchen; allein letzteres hat im *Pluriel* vom *Présent* des *Indicatif*: nous maudissons &c. und hat immer ss in den Zeiten ſo daher formirt werden. Contredire, widerſprechen; interdire, unterſagen; médire, verläumden, und prédire, vorherſagen, haben in der zweiten Perſon des *Pluriel* vom *Présent* des *Indicatif* und *Impératif*: contredisez, interdisez, médisez und prédisez.

Ecrire, ſchreiben.

1. *Participe*: Ecrivant, ſchreibend, ꝛc. 2. *Participe*: Ecrit, geſchrieben.

Indicatif Présent: J'écris. ich ſchreibe; tu écris, il écrit, nous écrivons. vous écrivez. ils écrivent. 2. *Imparfait*: J'écrivis, ich ſchrieb, ꝛc. *Conjonctif Présent*: Que j'écrive, daß ich ſchreibe, ꝛc.

Faire, machen, thun.

1. *Participe*: Faisant, machend, ꝛc. 2. *Participe*: Fait, gemacht.

Indi-

Indicatif Présent: Je fais, ich mache; tu fais, il fait, nous faisons, vous faites, ils font. 2. *Imparfait*: Je fis, ich machte, ꝛc, *Futur*: Je ferai, ich werde machen, ꝛc. *Conjonctif Présent*: Que je fasse, daß ich mache, ꝛc. que nous fassions &c.

Lire, leſen.

1. *Participe*: Lisant, leſend. ic. 2. *Participe*: Lu, geleſen.

Indicatif Présent: Je lis, ich leſe; tu lis, il lit, nous lisons, vous lisez, ils lisent. 2. *Imparfait*: Je lus, ich las, ꝛc. *Conjonctif Présent*: Que je lise, daß ich leſe, ꝛc.

Mettre, ſezzen, legen.

1. *Participe*: Mettant, ſezzend, ꝛc. 2. *Participe*; Mis, geſezt.

Indicatif Présent: je mets, ich ſezze; tu mets, il met, nous mettons, vous mettez, ils mettent. 2. *Imparfait*: Je mis, ich ſezte, ꝛc. So gehen alle Zeitwörter die ſich mit mettre endigen.

† Se mettre wird bisweilen gebraucht anſtatt s'asseoir, beſonders wenn der Ort dabei genennt wird; z. B. Mettez-vous *ici*, ſezzen Sie ſich hieher, ꝛc. Im Erzählen braucht man auch oft se mettre anſtatt commencer; z. B. Il se mit à crier, er fieng an zu ſchreien, ꝛc.

Moudre, mahlen, (in der Mühle.)

1. *Participe*: Moulant, mahlend, ꝛc. 1. *Participe*: Moulu, gemahlen.

Indicatif Présent; Je mouds, (mous), ich mahle; tu mouds, il moud, nous moulons, vous moulez, ils moulent. 2. *Imparfait*: Je moulus, ich muhl, ꝛc. *Conjonctif Présent*: que je moule, daß ich mahle, ꝛc.

Naître, gebohren werden.

1. *Participe*: Naissant, gebohren werdend, ꝛc. 2. *Participe*: Né, gebohren.

Indicatif Présent: Je nais, ich werde gebohren; tu nais, il nait, nous naissons, vous naissez, ils naissent. 2. *Imparfait*: je naquis, ich wurde gebohren, ꝛc. *Conjonctif Présent*: Que je naisse, daß ich gebohren werde, ꝛc.

Paroître, ſcheinen, wie connoître

Plaire, gefallen.

1. *Participe*: Plaisant, gefallend, ꝛc. 2. *Participe*: Plu, gefallen.

Indicatif Présent: je plais, ich gefalle; tu plais, il plait, nous plaisons, vous plaisez, ils plaisent. 2. *Imparfait*: Je plus.

ich gefiel, ꝛc. *Présent:* Que je plaise, daß ich gefalle, ꝛc. So gehen alle Zeitwörter die sich mit plaire endigen.

Prendre, nehmen.

1. *Participe:* Prenant, nehmend, ꝛc. 2. *Participe:* Pris, genommen.

Indicatif Présent: Je prends (prens), ich nehme, tu prends, il prend, nous prenons, vous prenez, ils prennent. 2. *Imparfait:* Je pris, ich nahm, ꝛc. *Conjonctif Présent:* Que je prenne, daß ich nehme, ꝛc. que nous prenions, que vous preniez, qu'ils prennent. So gehen alle Zeitwörter die sich mit prendre endigen; z. B. Apprendre, lernen, Comprendre, begreifen, ꝛc.

Resoudre, entschliessen.

1. *Participe:* Résolvant, entschliessend, ꝛc. 2. *Participe:* Résolu, entschlossen.

Indicatif Présent: Je résous, ich entschliesse, tu résous, il résoud, nous resolvons, vous resolvez, ils resolvent. 2. *Imparfait:* Je résolus, ich entschloß, ꝛc. *Conjonctif. Présent:* Que je résolve, daß ich entschliesse, ꝛc. Dieses Zeitwort wird gemeiniglich reciproce gebraucht, als: je me résous, ich entschliesse mich, ꝛc. Absoudre, lossprechen, und dissoudre, auflösen, haben im zweiten *Participe:* absous und dissous.

Rire, lachen.

1. *Participe:* Riant, lachend, ꝛc. 2. *Participe:* Ri, gelacht.

Indicatif. Présent: Je ris, ich lache, tu ris, il rit, nous rions, vous riez, ils rient. 2. *Imparfait:* Je ris, ich lachte, ꝛc. *Conjonctif Présent:* Que je rie, daß ich lache, ꝛc. So geht auch sourire, lächeln.

Suffire, genug seyn.

1. *Participe:* Suffisant, genug seyend, ꝛc. 2. *Participe:* Suffi, genug gewesen.

Indicatif. Présent: Je suffis, ich bin genug; tu suffis, il suffit, nous suffisons, vous suffisez, ils suffisent. 2. *Imparfait:* Je suffis, ich war genug, ꝛc. *Parfait composé:* J'ai suffi, ich bin genug gewesen, ꝛc. *Impératif:* Suffi, sey genug, ꝛc. *Conjonctif Présent:* Que je suffise, daß ich genug sey, ꝛc.

Suivre, folgen.

1. *Participe:* Suivant, folgend, ꝛc. 2. *Participe:* Suivi, gefolgt.

Indicatif Présent: Je suis (sui,) ich folge; tu suis, il suit, nous suivons, vous suivez, ils suivent. 2. *Imparfait:* Je suivis, ich folgte, ꝛc. *Parfait composé:* J'ai suivi, ich bin gefolgt, ꝛc. *Conjonctif Présent:* Que je suive, daß ich folge, ꝛc.

Se

Se taire, (taire), schweigen, wie plaire.

Z. B. Je me tais, ich schweige, ꝛc. Je me suis tu, ich habe geschwiegen, ꝛc.

Vaincre, überwinden.

1. *Participe:* Vaincant, überwindend, ꝛc. 2. *Participe:* Vaincu, überwunden.

Indicatif Présent: je vaincs, ich überwinde, tu vaincs, il vainc, nous vainquons, vous vainquez, ils vainquent. 2. *Imparfait:* je vainquis, ich überwand, ꝛc. *Conjonctif Présent:* Que je vainque, daß ich überwinde, ꝛc.

Vivre, leben.

1. *Participe:* Vivant, lebend, ꝛc. 2. *Participe:* Vécu, gelebt.

Indicatif Présent: Je vis, ich lebe, tu vis, il vit, nous vivons, vous vivez, ils vivent, 2. *Imparfait:* Je vécu, ich lebte, ꝛc. *Impératif:* Vis, lebe: Vivons, &c. *Conjonctif Présent:* Que je vive, daß ich lebe, ꝛc.

Aufgaben über die unregelmässigen Zeitwörter.

148.

Wo geht ihr hin, meine Freunde? — Ich gehe nach Haus, und mein Bruder geht auf die Post. — Wo ist denn euer Vetter? — Er ist mit meiner Schwester in seinen Garten gegangen. — Werdet ihr morgen in die Komödie gehen? — Nein, mein Freund, ich werde morgen in das Konzert gehen; allein meine Schwester wird in die Komödie gehen. Sie würde heute hinein (y) gegangen seyn, wenn (si) ich wäre mit (avec) ihr gegangen. Wollte Gott, sagte ich zu ihr, daß du nicht so (si) oft in die Komödie giengest, und daß du öfterer in die Kirche giengest: Ist es nicht besser in die Kirche zu gehen, als in die Komödie? Indem ich in die Komödie gehe (1. *Participe*), antwortete sie mir, thue ich nichts Böses.

Wohin, où.
Das Konzert, le concert.
Sagen, dire.
Antworten, répondre.
Böses thun, faire du mal.

149.

Wollet ihr mit mir gehen? Ich gehe weg. — Ihr wollet schon weggehen? — Ja, mein Freund. — Bleibet noch

noch hier bis ich weggehe. — Wann gehet ihr denn (donc) weg? — Vielleicht um Mitternacht. — Ihr wollet hier bleiben bis (jusqu'à) Mitternacht! Findet ihr denn so viel Vergnügen hier? — Anjezzo noch nicht; allein ich hoffe es (en) noch zu finden an dem Spieltische. — Das Spiel vergnügt mich nicht; und es wird euch auch sehr wenig vergnügen, wann ihr euer Geld verliert. — Man muß etwas wagen. — Aber nicht so viel, mein Freund, daß man genöthiget wird Bankerot zu machen. Was mich anbelanget, ich will nicht reicher werden (devenir) durch das Spiel als ich bin; aber auch nicht ärmer; deswegen spiele ich gar nicht. Kommt, laßt uns fortgehen. — Nein, ich bleibe noch hier. Nicht wahr, ihr würdet auch noch nicht weggehen, wenn der Herr Will noch hier wäre mit seiner Schwester? — Das ist wahr; allein ich glaube er ist bös auf mich; denn sobald er mich sah ist er weggegangen. — Glaubet nicht, daß er weggegangen ist wegen euch. Er gehet immer weg, wann (quand) es sieben schlägt; und es hatte eben sieben geschlagen (S. 181.) als er weggegangen ist.

Wollen, vouloir.
Bis, jusqu'à ce que.
Um Mitternacht, à minuit.
Finden, trouver.
Noch nicht, pas encore.
Der Spieltisch, la table à jouer.
Das Spiel, le jeu.
Vergnügen, amuser.
Verlieren, perdre.
Wagen, hazarder.
Genöthiget, obligé.
Bankerot, banqueroute.
Was mich anbelanget, pour moi, oder quant à moi.
Durch, par.
Aber auch nicht ärmer, mais non pas plus pauvre.
Gar nicht spielen, ne jouer point du tout.
Kommt, ah ça.
Wahr, vrai.
Bös auf jemand seyn, être fâché contre quelqu'un.
Sobald als, aussitôt que.
Sehen, voir.
Wegen euch, à cause de vous.
Schlagen, sonner.
Sieben, sept heures.

150.

Warum laufet ihr so sehr? mein Freund. Lasset uns nicht laufen. Nicht wahr, gestern liefet ihr nicht, da ihr mit eurer Liebsten gienget? — Saget nicht daß ich laufe; denn so (comme-ça) gehe ich immer. — Wo ist euer Bruder? — Er schläft noch. — Er schläft noch, und es ist schon zehen Uhr? — Das ist noch frühe; denn gestern schlief er noch um zwölf Uhr (à midi). Ich weckte ihn, indem ich zu ihm sagte:

sagte: Habet ihr noch nicht genug geschlafen (ausgeschlafen)? Nein, sagte er, ich will noch schlafen bis ich höre drei (Uhr) schlagen. Wie er das gesagt hatte, schlief er wieder ein. Schlafe Faullenzer, sagte ich zu ihm.

Laufen, courir.
So sehr, tant.
Die Liebste, la maîtresse.
Schlafen, dormir.
Frühe, de bonne heure.
Aufwekken, éveiller.
Hören, entendre.
Wieder einschlafen, se rendormir.
Ein Faullenzer, un paresseux.

151.

Was! die Frau Neiz ist gestorben? — Ja, mein Herr, gestern Abend. — Es thut mir leid: allein alle Menschen sind sterblich; darum werden wir auch sterben. — Wo kommet ihr her so spät? — Ich komme von Hause. — Gestern kamet ihr zu früh, und heute kommet ihr zu spät. Wenn ihr nicht morgen um die bestimmte Zeit zu mir kommet, so werde ich euch abholen; allein ihr werdet es empfinden. Wohlan sezzet euch. Könnet ihr eure Lekzion? — Ich glaube, daß ich sie kann — Ihr müsset nicht sagen: ich glaube. Nun lasset uns sehen wie es gehen wird. Wie viel Artikel sind im Französischen? — Das weis ich nicht, und ich konnte es auch nicht lernen; denn ich habe gestern Arzenei eingenommen. — Ihr nehmet also (donc) alle Tage Arzenei ein? Nein, mein fauler Freund, das glaube ich nicht. — Was wollen Sie, daß ich jezzo thue? — Ich will, daß ihr diese Aufgabe ohne Fehler übersezzet.

Sterben, mourir.
Gestern Abend, hier au soir.
Es thut mir leid; j'en suis fâché.
Kommen, venir.
So spät, si tard.
Zu frühe, trop tôt.
Die bestimmte Zeit, le tems fixé.
Abholen, aller chercher.
Empfinden, sentir.
Wohlan, nun, eh bien.
Können (etwas gelernt haben), wissen, savoir.
Die Lekzion, la leçon.
Glauben, croire.
Sagen, dire.
Sehen, voir.
Wie viel Artikel sind im Französischen? combien d'articles y a-t-il en françois?
Nicht lernen können, ne pouvoir apprendre.
Arznei einnehmen, prendre médecine.
Alle Tage, tous les jours.
Faul, paresseux.
Thun, machen, faire.
Uebersezzen, traduire.
Ohne Fehler, sans faute.

152.

Kennet ihr diesen Herrn da? — Nein, ich kenne ihn nicht. — Ihr müsset ihn kennen: denn ich habe gesehen, daß ihr mit ihm geredet habt — Ja, das ist wahr; er fragte mich, wie viel Uhr es wäre, und das war alles. Uebrigens glaubet nicht daß ich ihn kenne; denn wenn ich ihn kennte, so würde ich es euch sagen. — Ich will (je m'en vais) euch sagen, warum ich euch frage, ob (si) ihr ihn kennet: Man sagt daß er keine Ohren hätte. Glaubet ihr es, oder glaubet ihr es nicht? — Ich werde es glauben, wann ich es sehen werde. — Einige sagen, daß man ihm schon zweimal die Ohren abgeschnitten hätte, allein ich glaube es nicht. Ich auch nicht. — Was sagt ihr von meiner Schwester? Ist sie nicht ein hübsches Mädchen? Sie sagte mir gestern: ich weis nicht, warum der Herr L. nicht mehr zu mir kommt. Ich sagte zu ihr: Ich will ihm sagen daß du das gesagt hast. Um Gottes Willen, mein Bruder! sagte sie, sage es ihm nicht. Stelle dir vor, ich schrieb ihm gestern ein Billetchen, und er hat mir noch nicht geantwortet. Jezt (or) frage ich euch, warum habt ihr es nicht gethan?

Kennen, (eine Person ꝛc.), connoître.
Fragen, demander.
Wie viel Uhr, quelle heure.
Das war, c'étoit.
Alles, tout.
Uebrigens, au reste.
Das Ohr, l'oreille. *f.*
Einige, il y a quelques uns qui.
Zweimal, deux fois.
Abschneiden, couper.
Glauben, croire.
Ich auch nicht, ni moi non plus.
Hübsch, belle, *f.*
Um Gottes Willn, pour l'amour de Dieu!
Stelle dir vor, imaginez-vous,
Schreiben, écrire.
Ein Billetchen, un billet.

153.

Was macht ihr? — Ich lese wie ihr sehet. — Ihr leset immer, mein Freund. Was habet ihr denn heute gelesen? — Heute habe ich gelesen von dem Krieg in Amerika, und gestern las ich eine Beschreibung von Afrika; allein morgen werde ich ein Französisches Buch lesen. — Ihr leset zu viel, mein Freund — Glaubet nicht daß ich zu viel lese: mein Bruder ließt noch viel mehr als ich, und er verstehet nicht einmal (même) das was er ließt. Nicht wahr, ihr lachet? Ich lache auch bisweilen darüber. — Wie gefällt es euch in Frankfurt? — Es gefällt mir recht wohl

hier

hier (y); es gefiel mir nicht sowohl in Strasburg als hier. — Frankfurt wird euch noch besser gefallen, wann ihr einige Zeit hier seyn werdet.

Lesen, lire.
Eine Beschreibung, une description.
Verstehen, comprendre, entendre.
Lachen, rire.
Gefallen, plaire.
Einige Zeit, quelque tems.

154.

Wo kommt ihr her, mein Freund? — Ich komme von Friedberg. — Habt ihr denn diese Reise zu Fus gemacht? — Freilich; ihr wißt ja (bien), daß mir meine Armuth nicht erlaubt anders zu (de) reisen. Kommt mir mir nach Haus, ich will euch erzählen (ce) was mir zu Friedberg begegnet ist. — Ich will morgen zu euch kommen (*Futur*); denn ich muß heute noch einige Briefe schreiben. — Ihr könnet sie morgen schreiben, und ihr müßt jezzo mit mir gehen. Ihr werdet euch gewislich wundern über (de) das was mir begegnet ist. — Ich glaube es gerne (bien), fanget nur an.

Woher, d'où.
Die Reise, le voyage.
Zu Fus, à pied.
Freilich, sans doute.
Wissen, savoir.
Die Armuth, la pauvreté.
Erlauben, permettre.
Anders, autrement.
Reisen, voyager.
Erzählen, raconter.
Begegnen, zc. ankommen, arriver.
Können, pouvoir.
Sich wundern, s'étonner.
Anfangen, commencer.
Nur, seulement.

155.

Sobald ich zu Friedberg angekommen war, gieng ich (j'entrai) in eine Schenke, um ein Glas Bier zu trinken. Warum trinken Sie (vous) nicht Wein, mein Herr? sagte ein Offizier zu mir, indem er sich neben mich sezte: Ich bin kein Gelehrter, und trinke Wein, trinken Sie mit mir, weil Sie einer sind: Nicht wahr, Sie sind ein Schulmeister? Zu dienen, mein Herr, antwortete ich ihm. Die Gelehrten müssen Wein trinken, fuhr er fort, damit sie recht (bien) zanken können. Trinken Sie, mein Freund, sagte er, indem er mir ein leeres Glas darreichte (1. *Participe*). Glauben Sie nicht, versezte ich, daß ich Wein trinke, wann ich keinen (en) habe. — Wisset ihr mir denn sonst nichts zu erzählen, als solches abgeschmacktes Zeug? — Ihr verachtet alles; deswegen will ich euch auch nicht

sagen

sagen (*Futur*), daß mich der Offizier in einen Keller eingesperret hat, um mich zu zwingen Soldat zu werden.

Eine Schenke, un cabaret.
Sich geben lassen, se faire donner.
Ein Offizier, un Officier.
Sich setzen, se mettre. (S. 185.)
Ich bin kein Gelehrter, je ne suis pas homme de lettres.
Weil Sie einer sind, puisque vous en êtes un.
Ein Schulmeister, un Maitre d'école.
Zu dienen, à votre service.
Fortfahren, continuer.
Darreichen, présenter.
Ein leeres Glas, un verre vuide.
Verneinen, répliquer.
Sonst nichts, rien autre chose.
Solches abgeschmacktes Zeug, de telles fadaises.
Verachten, mépriser.
Einsperren, enfermer.
Ein Keller, une cave.
Um mich zu zwingen Soldat zu werden, pour me forcer de me faire soldat.

156.

Saget nicht alles was ihr wisset; denn derjenige welcher sagt alles was er weis, sagt oft mehr als man wissen will. Thut nicht alles was ihr könnet; denn derjenige der alles thut was er thun kann, thut oft mehr als er thun soll. Glaubet nicht alles was ihr höret; denn derjenige, welcher alles glaubt was man sagt, ist ein einfältiger Tropf.

Alles, was, tout ce que.
Können, pouvoir.
Hören, entendre.
Ein einfältiger Tropf, un benêt.

Von dem Gebrauch der *Gérondifs*.

Das *Gérondif* mit de wird gebraucht:

1. Nach den Zeitwörtern und Redensarten die im Französischen einen *Génitif* oder *Ablatif* regieren (s. Seite 167); z. B. Abstenez-vous *de* faire le mal, enthaltet euch Uebels zu thun. Il est accusé *d'*avoir tué, er wird beschuldiget getödtet zu haben, (daß er einen umgebracht.) Je me réjouis beaucoup *de* vous voir, ich bin sehr erfreut euch zu sehen.

2. Nach den Zeitwörtern welche bitten, gebieten, verbieten, aufhören, fürchten, verhindern, versprechen, eilen, rathen, erlauben, zc anbeuten; z. B. Je vous prie *de* me faire ce plaisir, ich bitte euch mir dieses Vergnügen zu erzeigen. Je vous com-

commande *de* le faire, ich gebiete es euch zu thun. Je vous défends *de* rire, ich verbiete euch zu lachen. Cessez *de* pleurer, höret auf zu weinen. Il a peur (il craint) *de* m'offenser, er fürchtet, mich zu beleidigen. Il m'a empêché *de* lire, er hat mich verhindert zu lesen. Elle m'a promis *de* m'écrire, sie hat mir versprochen zu schreiben. Hâtez-vous *de* revenir, eilet bald wieder zu kommen, macht, daß ihr bald wieder kommt. Je vous conseille *de* faire cela, ich rathe euch, dieß zu thun. Permettez-moi *de* vous dire mes pensées, erlaubet mir, daß ich euch meine Gedanken sage.

3. Fast nach allen Hauptwörtern; z. B. j'ai eu l'honneur *de* recevoir votre agréable lettre, ich habe die Ehre gehabt, Ihr angenehmes Schreiben zu erhalten. Il a eu le malheur *de* lui déplaire, er hat das Unglük gehabt, ihm (ihr) zu mißfallen.

4. Nach folgenden Beiwörtern: Capable, im Stande, tüchtig, fähig; digne, würdig; indigne, unwürdig; content, vergnügt, ꝛc. Z. B. Il n'est pas capable *de* faire cela, er ist nicht im Stande dies zu thun. Elle est digne *d'*être récompensée, sie ist würdig belohnt zu werden. Il a été content *de* le voir partir, er war vergnügt, da er ihn abreisen sah.

Das *Gérondif* mit à wird gebraucht:

1. Nach den Hülfszeitwörtern, wenn kein zweites *Participe* darauf folget; z. B. Nous avons *à* travailler, wir haben zu arbeiten. Vous êtes *à* plaindre, ihr seyd zu beklagen, ꝛc.

2. Nach den Zeitwörtern, welche Fleis, anfangen, lehren, lernen und Zuneigung andeuten; z. B. Il s'exerce *à bien* écrire, er übt sich gut zu schreiben. Il commence *à* neiger, es fängt an zu schneien. Il enseigne *à* danser, er lehret tanzen. Elle apprend *à* chanter, sie lernet singen. Il aime *à* jouer, er spielt gern, ꝛc.

3. Nach folgenden Beiwörtern: Facile, aisé, leicht; difficile, malaisé, schwer; agréable, angenehm; desagréable, unangenehm; beau, schön; bon, gut; enclin,

porté, geneigt; hardi, kühn; occupé, beschäftigt; accoutumé, gewohnt, ꝛc. Z. B. Cela est facile *à* dire, mais difficile *à* faire, das ist leicht zu sagen, aber schwer zu thun. Cela est agréable *à* entendre, das ist angenehm zu hören. Cela est beau *à* voir, das läßt schön (zu sehen). Cela est bon *à* lire, das ist gut (zu) lesen. Il est enclin *à* mal faire, er ist geneigt Böses zu thun. Il est assez hardi *à* tout entreprendre, er ist kühn genug, um alles zu unternehmen. Elle est occupée *à* lire, sie ist mit Lesen beschäftigt. Je suis accoutumé *à* travailler, ich bin gewohnt zu arbeiten.

4. Nach verschiedenen Haupt- und Beiwörtern, wenn man darunter verstehen kann: welches ist, welches bestimmt ist; z. B. Il a un jardin *à* vendre, er hat einen Garten (welcher ist) zu verkaufen. Du bois *à* brûler, Brennholz, d. i. Holz, das bestimmt ist zum Verbrennen.

Folgende Zeitwörter haben bald das *Gérondif* mit de, bald mit à: Continuer, fortfahren. Tâcher, trachten. Forcer, zwingen, nöthigen. S'engager, sich verpflichten, ꝛc. ꝛc.

Das *Gérondif* mit *pour* wird gebraucht im Deutschen: um, weil, ꝛc. auszudrücken; z. B. Ce sera *pour* vous faire plaisir, es soll geschehen, um euch Vergnügen zu machen. Il est indisposé *pour* avoir trop mangé, er ist unpäßlich, weil er zu viel gegessen hat, ꝛc.

Aufgaben über den Gebrauch der *Gérondifs*.

157.

Ich bitte euch zu thun das, was ich euch so eben befohlen habe. Höret auf zu lachen, sage ich euch, wann ich euch etwas befehle. — Werden Sie nicht bös, mein Herr; ich versprache Ihnen, nicht mehr zu lachen; allein hören Sie auch auf, mir zu befehlen; denn ich habe schon die Ehre gehabt, Ihnen zu sagen, daß Sie weder mein Vater, noch mein Hofmeister sind. — Ich lehre euch tanzen, und ihr seyd mein Schüler; und ich rathe euch, mir gutwillig zu gehorchen. Fanget an zu thun, was (ce que) ich euch gesagt habe; sonst werde ich euch zeigen, was (ce que) ich im Stande bin zu thun. — Mein Herr, es

schlägt zehen (dix heures); es ist Zeit die Lekzion zu endigen. — Die Lekzion wird heute um eilf Uhr geendiget.

Das was ich euch so eben befohlen habe, ce que je viens de vous commander.
Sage ich euch, vous dis-je.
Bös werden, se fâcher.
Versprechen, promettre.
Lehren, enseigner (à)
Gutwillig, de bonne grace.
Zeigen, faire voir, montrer.
Endigen, finir.

Von den Mittelwörtern (*Participes*)

(S. Seite 23.)

Das erste *Participe* (in ant), so man nicht dekliniren kann, bezieht sich auf alle Personen, (ich, du, er, wir, ihr, sie), wird meistens anstatt des Deutschen *Indicatif* gebraucht, und exprimirt: als, da, nachdem, indem, weil; z. B. *Ayant* soupé, je ne couchois, als ich hatte, zu Abend gegessen, legte ich mich schlafen. *Ayant* diné, il (elle) s'en alla, da er (sie) hatte zu Mittag gegessen, gieng er (sie) fort. *L'ayant* admiré, nous nous en allâmes, nachdem wir es bewundert hatten, giengen wir weg. *Sachant* que vous êtes mon ami, je vous prie, &c. indem ich weis, daß Sie mein Freund sind, so bitte ich Sie, &c. *Etant* malade, je ne puis pas écrire, weil ich krank bin, kann ich nicht schreiben, &c.

Zuweilen steht auch das erste *Participe* anstatt des *Nominatif* eines beziehenden Fürworts; z. B. Mon frère étant (qui étoit) seul au logis, mein Bruder, welcher allein zu Hause war, &c.

† Wenn das *Participe* eine Zweideutigkeit verursachen kann, so ist es besser man läßt es weg; z. B. je l'ai vu allant à la comédie, &c. dieß kann nun heißen: Ich habe ihn gesehen, da ich, oder da er in die Komödie gieng. Wenn es also heissen sollte: Da ich in die Komödie gieng, so sezzet man besser anstatt *allant*: lorsque j'allai, &c.

†† Wenn das erste *Participe* anstatt eines Beiworts stehet, so wird es flektirt, das heißt, wenn es sich auf ein *Féminin* beziehet, bekommt es noch ein e, und wenn es sich auf mehr als eine Person oder Sache beziehet, wird noch ein s hinzugefügt; z. B. une femme mourante, eine sterbende Frau. Des filles pleurantes, weinende Mädchen, &c.

Das zweite *Participe* wird flektirt:

1. Nach dem Hülfszeitwort être, wenn kein *Nominatif*, *Accusatif* oder *Infinitif* darauf folgt; z. B. Elle est

tombée, sie ist gefallen. Ils sont tombées, elles sont tombées, sie sind gefallen.

2. Nach dem Hülfszeitwort avoir, wenn das beziehende oder persönliche Fürwort im *Accusatif* (que, la, les, &c.) vorhergehet, und sich auf das zweite *Participe* beziehet; z. B. La lettre *que* j'ai reçue, der Brief, welchen (den) ich empfangen habe, ꝛc. Je *l'*ai vue, ich habe sie gesehen. Où sont les couteaux? *les* avez-vous eus? wo sind die Messer? habt ihr sie gehabt? — Dieu *nous* a consolés, Gott hat uns getröstet. Avez-vous vu mes sœurs, ou ne *les* avez-vous pas vues? habt ihr meine Schwestern gesehen, oder habt ihr sie nicht gesehen? ꝛc.

Das zweite *Participe* wird nicht flektirt:

1. Wenn es auf das Hülfszeitwort avoir folgt, und kein beziehendes oder persönliches Fürwort im *Accusatif* vorhergehet; z. B. Nous avons *eu*, wir haben gehabt. Elle a reçu, sie hat empfangen.
2. Nach einem unpersönlichen Zeitwort; z. B. Quelle fâcheuse aventure vous *est-il* arrivé? was für eine verdrüßliche Begebenheit ist Ihnen begegnet? ꝛc.
3. Wenn gleich darauf ein *Nominatif*, *Accusatif*, oder *Infinitif* folgt, ob es schon alsdann nach dem Hülfszeitwort être steht, und avoir obenbenannte Fürwörter vor sich hat; z. B. La permission que Madame a eu *la bonté* de me donner, die Erlaubniß, welche Madam die Güte gehabt hat mir zu geben. Voici deux ariettes que j'ai entendu *chanter*, diese zwei Arien habe ich singen hören. Elle s'est fait *peindre*, sie hat sich malen lassen, ꝛc.

Das *Participe* des Hülfszeitworts être (été), wird nie flektiret.

NB. Die größten Gelehrten stimmen nicht ganz in Ansehung der Flektirung des *Participe* überein. Es giebt Fälle, wo es einige flektiren, und andere nicht.

Aufgaben über die Veränderung des zweiten Mittelworts (*Participe*).

158.

Die Leute, die sich gut (bien) aufführen, werden geliebt und geehrt von jedermann; und diejenigen, die sich nich

nicht gut aufführen, werden gehaßt und verachtet. Sie werden nun wissen, Mademoiseil, was (ce que) Sie zu thun und zu vermeiden haben, wenn Sie wollen geliebt, geehrt und gelobt seyn. Wo sind Ihre Jungfer Schwestern? Warum sind sie nicht zur Lekzion gekommen? — Ich glaube, (que) meine Schwestern sind ausgegangen; denn ich habe sie heute noch nicht gesehen. Hier ist der Brief, mein Herr, den mir Lisette neulich überschikt hat. Helfen Sie mir ein wenig; ich kann ihn nicht lesen. — Warten Sie, ich muß erst meine Brille aufiezzen. . . . Ich glaube gerne (bien), daß Sie ihn nicht lesen können; denn er ist so schlecht geschrieben, daß ich ihn auch nicht lesen kann.

Die Leute, les gens.	Hier ist, voici.
Sich aufführen, se conduire, (wird konjugirt wie cuire, kochen,)	Ueberschiken, envoyer.
	Helfen, aider.
	Warten, attendre.
Geehrt, honoré.	Aufsezzen, mettre.
Vermeiden, éviter.	Erst, premièrement.
Ausgehen, sortir.	Die Brille, les lunettes, *f.*

159.

Lisettchen ist heute gekommen mich zu besuchen. Liebste Freundin, sagte ich zu ihr (lui), ich habe den Brief nicht empfangen, den Sie die Gütigkeit gehabt haben mir zu schreiben; welches mir sehr leid ist. — Warum haben Sie denn zu ihr gesagt, daß Sie ihren Brief nicht empfangen hätten? — Sie fragen noch warum? —

Lisettchen, Lisette.	Welches mir sehr leid ist, ce dont je suis bien fâchée.
Mich zu besuchen, me voir.	Fragen, demander.

Von der Regierung der Zeitwörter.

Die meisten Zeitwörter regieren (haben nach sich) im Französischen den Beugfall (*Cas*), den sie im Deutschen regieren; z. B. Parler de quelqu'un, von einem reden, ꝛc. Allein viele gehen vom Deutschen ab; z. B. verschiedene Zeitwörter regieren im Französischen einen *Génitif*, *Accusatif &c.*, die im Deutschen oft ein Vorwort (*Préposition*), oder einen *Datif &c.* nach sich haben, z. B. Je suis content *de* vous, ich bin mit euch zufrieden. Ne croyez pas *le* menteur, glaubt dem Lügner nicht, ꝛc.

Im Französischen regieren meistens den *Génitif* die Zeitwörter, die im Deutschen eins von folgenden Vorwörtern nach sich haben: für, über, mit, in, wegen, um, ꝛc. Z. B.

Etre obligé, verbunden seyn: Je vous suis obligé *du* soin que vous avez eu de moi, ich bin euch verbunden für die Sorgfalt, die ihr für mich gehabt habet, ꝛc.

Etre fâché (affligé), betrübt seyn: Je suis fâché *de* son malheur, ich bin betrübt über sein Unglük, ꝛc.

Etre content, zufrieden seyn: Elle n'est pas contente *de* lui, sie ist nicht mit ihm zufrieden, ꝛc.

Etre amoureux, (être épris), verliebt seyn: Il est amoureux *d'*elle, & elle est amoureuse *de* lui, er ist in sie, und sie in ihn verliebt, ꝛc.

Etre en peine, bekümmert oder in Sorgen seyn: Nous sommes en peine *de* vous, wir sind wegen euch bekümmert, ꝛc.

Se soucier, (avoir soin), sich bekümmern: Il ne se soucie pas *d'*elle, er bekümmert sich nicht um sie, ꝛc.

Se réjouir, sich freuen: Je me réjouis *de* votre bonheur, ich freue mich über euer Glük, ꝛc.

Se plaindre à quelqu'un, sich bei jemanden beklagen: Vous vous plaignez toujours *de* moi à votre frère, ihr beklaget euch immer über mich bei eurem Bruder, ꝛc.

Accoucher, niederkommen: Elle est accouchée *d'*une fille, sie ist mit einer Tochter niedergekommen, ꝛc.

Avoir pitié, Mitleiden haben, bedauren: J'ai pitié *d'*elle, ich habe Mitleiden mit ihr, sie dauert mich, ꝛc.

Honorer, beehren: Honorez-nous *de* votre compagnie, beehret uns mit eurer Gesellschaft. Honorez-moi *de* votre amitie, schenket mir eure Freundschaft, ꝛc.

Ferner regieren auch einen *Génitif*:

1. Avoir peur, sich fürchten: Je n'ai pas peur *des* esprits, ich fürchte mich nicht vor den Geistern, ꝛc.
2. Douter, zweifeln: Ne doutez pas de la vérité, zweifelt nicht an der Wahrheit. — Je n'*en* doute nullement, ich zweifle keinesweges daran, ꝛc.

3. Faire

3. Faire présent, verehren, schenken: Il m'a fait présent *de* son livre, er hat mir sein Buch geschenkt, ꝛc.
4. Faire offre, anbieten: Je lui ai fait offre *de* mes services, ich habe ihm meine Dienste angeboten, ꝛc.

† Auch noch in andern Redensarten, worinnen der Beugfall auch im Deutschen füglich durch den *Génitif*, oder durch: von, mit, ꝛc. kann ausgedrükt werden, regieret faire einen *Génitif*; z. B. Que voulez vous faire *de* cet argent? was wollet ihr mit diesem Gelde machen? ꝛc.

5. Jouir, geniesen: Jouissez *de* tous les plaisirs que la vertu permet, geniesset alle Lust, welche die Tugend erlaubt, ꝛc.
6. Profiter, sich zu Nutze machen: Profitez *de* cette occasion, macht euch diese Gelegenheit zu Nutze, ꝛc.
7. Se souvenir, sich erinnern: Vous souvenez-vous *de* votre promesse? erinnert ihr euch an euer Versprechen? ꝛc.
8. Se venger, sich rächen: Je ne me vengerai pas *de* lui, ich werde mich nicht an ihm rächen, ꝛc.

† Die meisten sich beziehenden Zeitwörter (*Verbes réciproques*) regieren einen *Génitif* oder *Ablatif*; z. B. S'appercevoir *de* quelque chose, etwas gewahr werden, merken, ꝛc. Je m'*en* suis apperçu, ich habe es gemerkt, ꝛc. NB. Diejenigen, die das reciprocirende Fürwort im *Accusatif* haben, regieren den *Datif*, wenn nach ihnen ein deutscher *Datif*, oder das *Gérondif* mit à statt findet; z. B. Se rendre *à* quelqu'un, sich einem ergeben. S'amuser *à* quelque chose, sich bei einer Sache aufhalten. Se fier *à* quelqu'un, sich einem anvertrauen, einem trauen, ꝛc.

Einige Zeitwörter haben den *Génitif* des Theilungsartikels nach sich, als: Etre chargé *de* dettes, voller Schulden seyn, mit Schulden beladen seyn. Trembler de froid, vor Kälte zittern. Rougir *de* honte, vor Scham erröthen, schamroth werden. Pleurer *de* joie, vor Freuden weinen. Frémir *de* frayeur, vor Furcht zittern, beben. Etre habillé *de* rouge, (mit) roth gekleidet seyn. Etre malade *de* chagrin, (*d'*amour), vor Verdruß (Liebe) krank seyn. Mourir *de* faim, (*de* peur), vor Hunger (Furcht) sterben. Mourir *de* froid, erfrieren, ꝛc. NB. Bei mourir steht meistens der Name der Krankheit im *Génitif* des bestimmten Artikels; z. B. Il est mort *de* la fièvre,

er ist am Fieber gestorben. Elle est morte *de la* petite vérole, sie ist an den Blattern gestorben, ꝛc.

† Mourir wird auch oft im figürlichen Verstande gebraucht: z. B. Mourir de faim, bald verhungern, kümmerlich leben. Mourir de froid, bald erfrieren, eiskalt seyn. Mourir de peur, sich sehr (erschrecklich) fürchten. Mourir d'impatience, sehr ungeduldig seyn. Mourir d'amour, heftig verliebt seyn. Mourir au monde, der Welt absterben, ꝛc. ꝛc. NB. Wann mourir von der vergangenen Zeit gebraucht wird, heißt es im eigentlichen Verstande sterben, z. B. Il est mort de faim, de froid, &c. er ist verhungert, erfroren, ꝛc.

Im Französischen regieren den *Accusatif:*

1. Aider, helfen: Aidez *vos* amis, helft euren Freunden, ꝛc. NB. wenn aider heißt: einem eine Sache erleichtern helfen, so regiert es den *Datif:* z. B. Aidez un peu *à ce* pauvre crocheteur, helft diesem armen Lastträger ein wenig, ꝛc. Oft auch, wenn ein *Gérondif* mit à darauf folget; z. B. Aidez-*lui* à écrire, helft ihm schreiben, ꝛc.
2. Assister, beistehen: Assistez *les* pauvres, steht den Armen bei, ꝛc.
3. Croire, glauben: Croyez-vous *le* menteur? glaubt ihr dem Lügner? ꝛc. In besondern Redensarten regiert croire auch einen *Datif*; z. B. croire *aux* devins, den Wahrsagern glauben, ꝛc. — Croire *en* Dieu, heißt: an Gott glauben, ꝛc.
4. Défier, Trotz bieten: je défie *mes* ennemis, ich biete meinen Feinden Trotz, ꝛc.
5. Eclairer, leuchten: Eclairez *ce* Monsieur, leuchtet diesem Herrn, ꝛc.
6. Eviter, entgehen, vermeiden: Pour éviter *la* mort, um dem Tod zu entgehen, ꝛc.
7. Flatter, schmeicheln: Ne *la* flattez pas, schmeichelt ihr nicht, ꝛc.
8. Imiter, nachahmen: Imitez-*le*, ahmet *ihm* nach, ꝛc.
9. Menacer, drohen: Il *le* menaça, er drohte *ihm*. NB. Wann von einer Sache die Rede ist, regieret menacer den *Génitif*; z. B. Menacer *de* quelque chose, &c.

10. Pré-

10. Prévenir, zuvorkommen: j'ai prévenu *Monsieur votre* frère, ich bin eurem Herrn Bruder zuvorgekommen, ꝛc.
11. Rencontrer, begegnen: J'ai rencontré *Mademoiselle votre* sœur, ich bin eurer Jungfer Schwester begegnet, oder eure Jungfer Schwester ist mir begegnet, ꝛc.
12. Servir, dienen: je *l'ai* servi, ich habe ihm gedienet, ꝛc.
13. Suivre, folgen, nachfolgen, nachgehen: Je *l'ai* suivi, ich bin ihm nachgefolget, nachgegangen, ꝛc.

† Meistens regieren im Französischen die thuenden Zeitwörter den *Accusatif*.

Folgende regieren verschiedene Beugfälle:

Abuser, verführen, regiert einen *Accusatif*; heißt es aber misbrauchen, so regieret es einen *Ablatif*; z. B. Abuser *une* fille, ein Mädchen verführen, ꝛc. Vous abusez *de* ma patience, ihr mißbrauchet meine Geduld, ꝛc.

Approcher, s'approcher, nahen, sich nähern, mit einer Sache übereinkommen, regiert einen *Ablatif*; z. B. N'approchez pas *de* moi, kommt mir nicht zu nahe. La couleur de votre habit approche *de* celle du mien, die Farbe eures Kleides kommt mit der Farbe des meinigen überein, ꝛc. Heißt aber approcher, etwas herbeirükken, oder bei einer Person freien Zutritt haben, so nimmt es einen *Accusatif* zu sich; z. B. Approchez *la* table, rükt den Tisch näher her. Il approche le Prince, er hat bei dem Fürsten freien Zutritt, ꝛc.

Avoir besoin, brauchen, nöthig haben; être besoin, nöthig seyn; n'avoir que faire, nicht brauchen, regieren im Französischen den *Ablatif* des Theilungsartikels; z. B. J'ai besoin *d'*argent, ich brauche Geld. Il n'est pas besoin *de* miracle, es ist kein Wunderwerk nöthig. Je n'ai que faire *de* cela, ich brauche das nicht, ꝛc.

Changer, ändern, verändern, regiert den *Génitif* de, ohne ein persönliches Fürwort, (wofern die Rede nicht durch einen Zusaz erkläret wird), wenn es bedeutet: eine Sache für die andere nehmen, oder erwäh-

len; z. B. Changer *de* religion, eine andere Religion annehmen. Changer *de* sentiment, seine Meinung ändern. Faire changer *de* pensée, auf andere Gedanken bringen. Changer *d'*habit, ein anderes Kleid anziehen ꝛc. Heißt es aber: wechseln, vertauschen, oder hat es noch einen Zusaz, so regiert es einen *Accusatif*, z. B. Changez-moi *ce* ducat, wechselt mir diesen Dukaten. Changer *son* habit, sein Kleid vertauschen. Changez *le* dessein *que* vous avez pris, ändert euren gefaßten Entschluß, ꝛc.

Demander, begehren, bitten, fordern, fragen, regiert einen *Datif* der Person, und einen *Accusatif* der Sache; z. B. Demandez *au* père & *à la* mère, fragt den Vater und die Mutter. Demandez *le* livre, fordert das Buch. Il demanda *la* plume *à la* sœur, er begehrte die Feder von der Schwester. Il *me* demanda *la* permission, er bat mich um Erlaubniß. Folgt aber kein Beugfall der Sache darauf (das ist um etwas bitten), und wird auch nicht darunter verstanden, so wird für demander, prier oder supplier genommen, mit einem *Accusatif* der Person; z. B. Il a prié *son* frère, er hat seinen Bruder gebeten, ꝛc. (nicht um seinen Bruder). Wenn demander heißt: nach einer Person fragen, so regiert es den *Accusatif*; z. B. *Qui* demandez-vous? nach wem fraget ihr? — Je demande *la* sœur, ich frage nach der Schwester, ꝛc.

Désaccoutumer, abgewöhnen, regiert im Französischen einen *Accusatif* der Person, und einen *Génitif* der Sache; z. B. Je l'ai désaccoutumé *de cette* mauvaise habitude, ich habe ihm diese böse Gewohnheit abgewöhnt, ꝛc.

Emprunter, borgen, entlehnen, regiert den *Datif* der Person, wann dieselbe durch ein verbindendes persönliches Fürwort exprimirt wird; z. B. Je *lui* ai emprunté un écu, ich habe von ihm einen Thaler geborgt, ꝛc. Wird aber die Person nicht durch benanntes Fürwort exprimirt, so kann man den *Ablatif* gebrauchen; z. B. Il a emprunté un écu *de* (à) *mon* frère, er hat bei meinem Bruder einen Thaler geborgt, ꝛc. C'est *de moi* qu'il emprunte, er borget (nur) von mir, ꝛc.

En-

Enseigner und apprendre, lehren, unterrichten' haben einen *Datif* der Person und einen *Accusatif* der Sache, oder das *Gérondif* mit à, &c. z. B. Il enseigne (apprend) la musique à *mes* sœurs, er lehret meine Schwestern Musik, er informirt meine Schwestern in der Musik. Il leur enseigne (apprend) *à* danser, er informiret sie im Tanzen, ꝛc.

† Wenn auf enseigner ein *Gérondif* folget, so hat es zuweilen den *Accusatif* der Person bei sich, als: Il *les* enseigne à lire & à écrire, er lehret sie lesen und schreiben, ꝛc.

Wenn keine zwei Beugfälle vorhanden, und kein *Gérondif* folget, so nimmt man meistens das Zeitwort enseigner mit dem *Accusatif* der Person für apprendre; z. B. Je *les* ai enseignés six mois, ich habe sie ein halb Jahr informirt.

†† Man braucht niemals informer, statt enseigner oder instruire, aber zuweilen montrer, z. B. Ce maître montre bien, dieser Sprachmeister (Lehrmeister) informiret gut, ꝛc.

Hériter, erben, regiert nicht allein als ein thuendes Zeitwort den *Accusatif*, wie im Deutschen, sondern auch als ein Zeitwort der Mittelgattung den *Génitif*, z. B. Il n'a rien hérité *de son* père, er hat von seinem Vater nichts geerbt. Hériter *d'*une grande succession, eine grose Erbschaft erlangen.

Jouer, spielen, auf einem musikalischen Instrument, regiert einen *Ablatif*, z. B. Jouer *du* violon, auf der Violin spielen. Jouer *de la* flute, die Flöte blasen ꝛc. Folgt aber der Name des Stüks, das darauf gespielt wird, als: Un concert, ein Konzert; un menuet, ein Menuet; un air, eine Arie, ꝛc. so steht anstatt des *Ablatif*, sur mit einem *Accusatif*; z. B. Jouer un air *sur* le clavecin, eine Arie auf dem Klavier spielen, ꝛc. Die Namen der Spiele, worinnen man spielet, stehen im *Datif* des bestimmten Artikels; z. B. Jouer *aux* échecs, Schach spielen. Jouer *aux* cartes, Karten spielen. Jouer *aux* dés, würfeln. Jouer *aux* quilles, kegeln, ꝛc Die Sachen, worum man spielet, stehen im *Accusatif*; z. B. Jouer *un* ducat, um einen Dukaten spielen. Jouer *une* bouteille de vin, um eine Flasche Wein spielen, ꝛc.

Manquer, an etwas Mangel haben, etwas nicht haben, regiert den *Génitif* des Theilungsartikels; z. B. Je manque *d'argent*, es mangelt mir an Geld, oder es fehlet

fehlet mir Geld, ꝛc. Wann es heißt: etwas unterlassen, an etwas ermangeln, so regiert es einen *Datif*; z. B. Je ne manquerai pas à *mon* devoir, ich werde meine Schuldigkeit nicht unterlassen, ꝛc. Heißt es aber: etwas versäumen, verfehlen, so regiert es einen *Accusatif*; z. B. Pourquoi avez-vous manqué *cette* belle occasion? warum habt ihr diese schöne Gelegenheit versäumt?

Remercier, danken, regiert den *Accusatif* der Person, und den *Génitif* der Sache; z. B. Je *le* remerciois *de la* peine qu'il avoit prise, ich dankte ihm für die Mühe, die er sich gegeben hatte, ꝛc.

Répondre, beantworten, antworten, regiert im Französischen einen *Datif*; z. B. Il n'a pas encore répondu *à ma* lettre, er hat meinen Brief noch nicht beantwortet, ꝛc.

Die Zeitwörter entendre (ouir), hören; faire, machen, it. lassen; voir, sehen, regieren, wenn ein *Infinitif* eines thuenden Zeitworts darauf folgt, den *Datif* einer würkenden, und den *Accusatif* einer leidenden Person oder Sache; z. B. Je *l'*ai entendu (oui) dire *à votre* père, ich habe es euern Vater hören sagen. Faites-*lui* voir quelle joie il y a, &c. laßt ihn sehen, was für eine Freude es ist, ꝛc.

† Faire heißt machen, und rendre auch: deswegen ist wohl der verschiedene Gebrauch zu merken. Ersteres wird gebraucht, wenn kein Beiwort darauf folgt, und rendre, wenn eins darauf folgt. Z. B. Que faites vous? was machet ihr? — L'occasion fait le larron, Gelegenheit macht Diebe, ꝛc. — Jedoch wird es auch oft anders gegeben, obgleich im Deutschen das Wort machen sich auf ein Beiwort beziehet; z. B. Appauvrir, arm machen. Irriter, mettre en colère, böse machen. Enrichir, reich machen. Noircir, schwarz machen, it. anschwärzen. Faciliter, leicht machen. Achever, finir, fertig machen. Intimider, furchtsam machen, ꝛc.

†† Faire faire, machen lassen. Se mettre en chemin, sich auf den Weg machen. Donner du chagrin, Verdruß machen. Se rendre maitre, sich bemächtigen, sich bemeistern, ꝛc.

Aufgaben über die Regierung der Zeitwörter.

160.

Ihr beklaget euch über euren Bruder, und er beklaget sich über euch. Ihr seyd mit ihm nicht zufrieden, und er ist es nicht mit euch. Da mir neulich euer Bruder, be-

ge-

gegnete, bat ich ihn Mitleiden mit euch zu haben. Er ist es (ën) nicht würdig, antwortete er mir; denn wenn (si) er besser haushalten hätte, so würde er nicht voller Schulden seyn. Ob er mich schon beleidigt hat, fuhr er fort: so will ich mich doch nicht an ihm rächen; sondern ich will ihm in seinem Elend beistehen. Saget ihm, wann ihr ihn sehet, (que) ich wollte seine Schulden bezahlen.

Würdig, digne.
Haushalten, être économe.
Beleidigen, offenser.
Fortfahren, continuer.
Das Elend, la misère.
Die Schulden, les dettes, *f.*

161.

Womit vertreiben Sie sich denn die Zeit, meine Herren, wann (quand) Sie auf dem Lande sind? — Mit Lesen, mit Spazierengehen: manchmal machen wir auch ein kleines Konzert. Mein Bruder spielt die Violin, meine Schwester spielt Baß, und ich (moi) ich spiele Bratsch. Nicht wahr, Sie spielen auch ein Instrument? — Ich bitte um Vergebung, ich spiele kein Instrument, allein Schach und Billard.

Mein Herr, der Jude ist da, und fragt nach Ihnen. — Fragt ihn, was (ce que) er will. — Er bittet um Erlaubniß mit Ihnen zu sprechen. — Lasset ihn hereinkommen. Was wollet ihr? — Gnädiger Herr, ich bitte Sie, mir die Gnade zu erzeigen, mir zu bezahlen das was Sie mir schuldig sind; denn ich brauche sehr nothwendig Geld. Ich würde es Ihnen noch nicht gefordert haben, wenn mir mein Bruder Moses nicht gesagt hätte, (que) Sie wären gesonnen, nach England zu reisen. — Glaubet nicht eurem Bruder: er ist ein Lügner; denn ich habe niemals den Gedanken gehabt, nach England zu reisen.

Womit vertreiben Sie sich die Zeit, à quoi passez-vous le tems.
Mit Lesen, à lire.
Mit Spazierengehen, à nous promener.
Der Baß, la basse.
Die Bratsche, la viole.
Ein Instrument, un instrument.
Das Billard, le billard.
Sprechen, parler.
Lasset ihn hereinkommen, faites-le entrer.
Gnädiger Herr, Monseigneur.
Eine Gnade erzeigen, faire une grace.
Sehr nothwendig brauchen, avoir grand besoin.
Moses, Moïse.
Gesonnen seyn, avoir dessein.
Ein Lügner, un menteur.
Der Gedanke, la pensée.

Von

Von den Nebenwörtern (*Adverbes*).

(S Seite 23.)

Die Nebenwörter so aus andern Französischen Wörtern formiret werden, sind vornehmlich diejenigen so auf ment ausgehen, welche man meistentheils aus den *Féminins* der Beiwörter mit der Zusezzung der Sylbe ment machet, als: Heureuse, glüklich: *Adv.* heureusement, &c. Ausgenommen in den Beiwörtern so é, i und u sich endigen; denn da wird das *Adverbe* vom *Masculin* mit Hinzusezzung der Sylbe ment formiret, als Aisé, leicht: *Adv.* aisément. Hardi, kühn: *Adv.* hardiment *Absolu*, unumschränkt: *Adv.* absolument, schlechterdings, ꝛc. Jedoch formiret man von impuni, das *Adverbe*, impunément, ungestraft, ꝛc.

Die Beiwörter die sich auf ant und ent endigen, werden in Nebenwörter verwandelt durch die zwei lezten Buchstaben nt, in mment; als: Constant, beständig: *Adv.* constamment. Diligent, fleissig: *Adv.* diligemment, &c. Ausser lent, langsam: *Adv.* lentement. Présent, gegenwärtig: *Adv.* présentement, anjezzo, ꝛc.

Die Nebenwörter werden in verschiedene Klassen eingetheilet, und sind:

1. Nebenwörter der Zeit.

Quand, wann, als, da,
de tems en tems, von Zeit zu Zeit,
à présent, à cette heure, jezzo,
sur le champ, augenblicklich,
tout à l'heure, incontinent, sogleich,
inopinément, unverhoft,
à vue d'œuil, zusehens,
vite, geschwind,
bientôt, bald,
à la hâte, in Eil.
à loisir, zu gelegener Zeit,
tous les jours, alle Tage,
toujours, allzeit, jederzeit, immer.
de jour à autre, (de jour en jour) von Tag zu Tag,
du jour au lendemain, von einem Tag zum andern,
de deux jour l'un, über den andern Tag.
entre ci & Pâque, zwischen hier und Ostern,
de jour, bei Tage,
de plein jour, bei hellem Tage,
de nuit, bei Nacht,
continuellement, beständig,
éternellement, ewig,
rarement, selten.
en peu de tems, in kurzem,

autrefois, ehedeſſen,
ci-devant, vor dieſem,
anciennement, vor Alters,
jadis, vor langen Zeiten,
l'autre jour, } neulich,
dernièrement, }
à l'avenir, inskünftige,
dès à présent, } von jezzo
désormais, } an,
alors, alsdann,
puis, } hernach,
après, }
hier, geſtern,
hier au soir, geſtern Abend,
avant-hier, vorgeſtern,
aujourd'hui, heute, heut zu Tage,
d'aujourd'hui en huit jours, heut über acht Tage,
d'aujourd'hui à demain, zwiſchen heut und morgen,
à midi, zu Mittag,
avant-midi, Vormittag,
après midi, Nachmittag,
demain, morgen,
après-demain, übermorgen,
demain matin, morgen früh,
au matin, des Morgens,
après diné, nach dem Mittageſſen,
au soir, des Abends,
après soupé, nach dem Abendeſſen,
à minuit, um Mitternacht,
de bonne heure, frühe,
de meilleure heure, früher,
à tems, zu rechter Zeit,
à propos, ſchiklich, zu rechter Zeit,
mal à propos, zur Unzeit, unſchiklich,
à point nommé, } zur be-
au tems fixé, } ſtimmten Zeit,
le plutôt sera le meilleur, je eher je lieber,
tout au plus, aufs längſte,
tard, ſpät,
à l'improviste, unverſehens,
par an, jährlich,
par mois, monatlich,
par semaine, wöchentlich,
par jour, täglich,
sans delai, ohne Aufſchub.

2. Nebenwörter des Orts.

Où, wo, allwo, wohin,
par où, wodurch,
d'où, woher,
jusqu'où? wie weit?
jusqu'ici, bis hieher,
jusque là, bis dahin, ſo weit,
ici, hier,
d'ici, von hier,
par ici, hier durch,
là, da,
ça & là, hin und her,
par ci par là, hier und da,
voici, ſiehe hier, hier iſt,
voilà, ſiehe da, da iſt,
me voilà, da bin ich,
le (la) voilà, da iſt, ſizzet, ſtehet, liegt, hängt er, es, (ſie,)
de ce côté, von dieſer Seite,
de l'autre côté, von der andern Seite,
ailleurs, anderswo,
d'ailleurs, anders woher, *it.* überdies, auſerdem,
près, nahe,
loin, weit,
de loin, von weitem,

bien

bien loin, sehr weit,
dedans,)
là dedans,) darinnen,
en dedans,)
de dedans, von innen;
dehors, aussen,
de dehors, von aussen,
derrière, hinten,
haut, hoch, oben, laut,
là haut, da oben,
en bas, unten,
là bas, da unten,
par tout, überall,
à main droite, zur rechten Hand,
à main gauche, zur linken Hand,
plus outre, weiter,
d'outre en outre, durch und durch,
outre cela, überdies,
à côté, zur Seite,
à part, auf Seite,
à l'abri, in Sicherheit,
en particulier, insbesondere
quelque part, irgendwo,
nulle part, nirgends,
à table, bei (zu) Tische,
tête à tête, heimlich, it. zweier Personen heimliches Gespräch.

3. Nebenwörter eines Ueberflusses oder Mangels.

Combien? wie viel?
beaucoup, viel, sehr,
pas beaucoup, nicht viel,
peu, wenig,
fort peu,) sehr wenig,
très-peu,)
un peu, ein wenig,
peu à peu,) nach und
petit à petit,) nach,
assez, genug,
suffisamment, genugsam, hinlänglich,
trop, zu viel,
en foule, haufenweis,
adondamment, überflüssig,
infiniment, unendlich,
entièrement,)
tout à fait,) gänzlich,
totalement,)
tout, ganz, alles.

4. Nebenwörter der Beschaffenheit.

Comme, wie,
bien, gut, wohl, zwar, sehr gern, ꝛc.
mal, übel, schlecht,
plus mal, (pis), schlimmer,
le plus mal, (le pis), am schlimmsten,
tant pis, desto schlimmer,
de pis en pis, immer ärger,
passablement, ziemlich,
là, là, so, so,
ordinairement, gewöhnlich,
fort, sehr, stark,
doucement, sachte,
volontiers, gern,
contre cœur, ungern,
à regret, mit Widerwillen,
malgré moi, wider meinen Willen,
par dépit, aus Verdrus,
par mégarde, aus Versehen,
de force, mit Gewalt,
à tort, mit Unrecht,
avec raison, mit Recht,
à bon droit, billig, mit Recht,
à l'envi,) um die
à qui mieux,) Wette,

de

de mieux en mieux, immer beſſer,
volontairement, freiwillig,
à dessein, mit Vorſaz,
à l'étourdi, unbeſonnener Weiſe,
exprès, mit Fleiß,
à souhait, nach Wunſch,
par raillerie, aus Scherz,
par terre, zu Land,
par eau, zu Waſſer,
à cheval, zu Pferde,
à pied, zu Fuſſe,
en secret, heimlich,
secrètement, heimlicher Weiſe,
ouvertement,)frei, öffent-
publiquement,) lich,
facilement, leichtlich,
commodement,) gemächs-
avec commodité,) lich,
pour rien,(gratis), umſonſt.

5. Nebenwörter der Vergleichung.

Plus, mehr,
le plus, am meiſten,
tout au plus, höchſtens,
moins, weniger,
le moins, am wenigſten,
ni plus ni moins, weder mehr noch weniger,
aussi, auch,
comme, wie,
ainsi, alſo,
tant,)
autant,) ſo viel,
d'autant plus, um ſo viel mehr,
seulement, nur,
à peine, kaum,
pareillement, gleichfalls.

6. Nebenwörter der Ordnung:

Premièrement, erſtens,
en premier lieu, erſtlich,
secondement,)
en second lieu,) zweitens,
en ordre, in Ordnung,
l'un après l'autre, einer nach dem andern,
ensemble, mit einander,
tout ensemble, alles zuſammen,
pas à pas, Schritt vor Schritt,
à demi, halb,
de ville en ville, von Stadt zu Stadt,
avant toutes choses, vor allen Dingen,
après tout, nach allem,
confusément, verworren, untereinander,
en désordre, in Unordnung,
pêle-mêle, untereinander,
en récompense, zur Belohnung,
en partie, theils.

7. Nebenwörter der Anzahl:

Combien de fois? wie vielmal?
une fois, einmal,
deux fois, zweimal,
deux fois de suite, zweimal auf einander,
tant de fois, ſo oftmal,
la première fois, das erſtemal,
la dernière fois, das leztemal,
encore une fois, noch einmal,
de nouveau, von neuem.

8. Frag-Nebenwörter:

Pourquoi? warum?
comment? wie?
quand? wann?
depuis quand? seit wann?
combien? wie viel?
combien de tems y a-t-il? wie lange ist es?
il y a long-tems, es ist lange.

9. Bejahungs-Nebenwörter:

Oui, ja,
je crois qu'oui, ich glaube ja.
surément, assurément, sicherlich,
certes, gewis,
certainement, gewislich,
apparemment, allem Anschein nach,
à la vérité, in Wahrheit,
sans doute, ohne Zweifel,
sans faute, ohnfehlbar,
infailliblement, bar,
toutefois, dennoch, jedoch,
toutes les fois, allemal,
effectivement, wirklich,
si fait, ja doch,
vraiment, wahrhaftig,
foi d'honnête homme, so wahr ich ein rechtschaffener Mensch bin,
foi d'honnête fille, so wahr ich ein ehrliches Mädchen bin,
ma foi, bei meiner Treue, bei meiner Seele.

10. Verneinungs-Nebenwörter:

Non, nein,
je dis que non, ich sage nein,
ni-ni, weder-noch,
ni vous ni moi, weder ihr noch ich,
non plus, auch nicht,
ni moi non plus, ich auch nicht,
en aucune façon, nullement, aucunement, keineswegs, gar nicht,
pas encore, noch nicht,
pas sitôt, nicht so bald,
pas tout à fait, nicht gänzlich,
guère, wenig, nicht viel,
rien, ne-rien, nichts,
rien du tout, gar nichts,
point du tout, ganz und gar nicht,
au contraire, im Gegentheil,
ne-plus, nicht mehr.
je ne dors plus, ich schlafe nicht mehr,
ne-point, gar nicht, kein, &c.
je n'en veux point, ich will keine davon,
il s'en faut beaucoup, weit gefehlet,
peu s'en faut, es fehlet nicht viel mehr.

11. Nebenwörter, die einen Zweifel anzeigen:
Si non, wo nicht,
peut-être, vielleicht,
difficilement, schwerlich.

Auf-

Aufgabe über einige Nebenwörter.

162.

Meine Nichte ist ein gutes Mädchen, welches gut schreibt, und gut Französisch spricht; allein ihr Bruder ist ein böser Knabe, der immer sehr schlecht schreibt, und (qui) noch schlechter (le) Französisch spricht. Er läßt sich manchmal überall suchen, und wann man ihn endlich unter dem Bette versteckt findet, so sagt er: Ich bin nicht hier, ich bin anderswo. Wann man ihn fragt: warum lernet ihr nicht eure Lekzion? so antwortet er: Ich soll studiren, und ich will nicht; denn ich habe keine Lust darzu (en). Gewöhnlich geht er sehr langsam, noch langsamer als sein Bruder, welcher am langsamsten geht unter (de) allen seinen Verwandten; allein so bald er höret zwölf (midi) schlagen, so gehet er geschwind, geschwinder als seine ganze Familie, um die Suppe warm essen zu können. Er mögte gern ein Bäkker werden; sein Vater ist es (en) auch zufrieden; allein seine Mutter will schlechterdings haben, daß er studire; und folglich muß er studiren.

Sich suchen lassen, se faire chercher.
Ueberall, par tout.
Finden, trouver.
Endlich, enfin.
Versteckt, caché.
Unter, sous.
Das Bette, le lit.
Studiren, étudier.
Die Lust, l'envie, *fem.*
Gewöhnlich, pour l'ordinaire, (ordinairement).
Sehr langsam, très-lentement.
Die Verwandten, les parens.
Geschwind, vite.
Die Familie, la famille.
Die Suppe, la soupe.
Warm, chaude, *fem.*
Er mögte gern ein Bäkker werden, il voudroit bien se faire boulanger.
Schlechterdings, absolument.
Haben wollen, vouloir.
Folglich, par conséquent.

Von den Vorwörtern (*Prépositions*).

(S. Seite 24)

Die Vorwörter, so mit dem *Datif* des Artikels zusammen gesezt sind, regieren den *Génitif*: die übrigen regieren alle den *Accusatif*, sie mögen einfache oder zusammengesezte seyn: Folgende ausgenommen, welche den *Génitif* regieren: Arrière, zurük, hinter sich. Loin, weit. Près, proche, nahe. Le long, längst, ꝛc.

Die gebräuchlichsten Vorwörter, die einen *Génitif* regieren, sind folgende:

Aux environs, in der Gegend
à côté, neben,
à cause, wegen,
à l'insu, ohne Vorbewußt,
à l'égard, in Betrachtung,
à la réserve, ausgenommen,
à l'occasion, bei Gelegenheit,
au deça, en deca, diesseits,
au delà, jenseits,
au dessus, über, darüber,
au dessous, unter, darunter,
au devant, entgegen,
hors, ausser, ausserhalb,
au milieu, in der Mitte, mitten,
autour, drum herum,
au travers, mitten durch,
auprès, bei,
vis à vis, gegen über,
au lieu, anstatt,
par le moyen, vermittelst ꝛc.

devant, vor (von dem Ort gebräuchlich),
chez, bei,
depuis, seit, seitdem,
entre, zwischen,
vers, envers, gegen,
environ, ohngefähr,
excepté, ausgenommen,
touchant, betreffend,
hormis, ausser,
malgré, wider Willen,
malgré que vous en ayez, ihr mögt wollen oder nicht,
moyennant, vermittelst,
non obstant, ohngeachtet,
sans, ohne,
outre, über, ausser,
pour, für, was anbelanget ꝛc.
par, durch, von, mit,
par ordre, auf Befehl,
par exemple, zum Beispiel,
selon, nach, nachdem es kommt,
sur, auf, an,
sous, unter,
dans, *en*, in, ꝛc.

Folgende regieren einen *Accusatif*:

Après, nach,
avec, mit,
avant, vor, (von der Zeit gebräuchlich,)

Vom Unterschied zwischen *dans* und *en*.

Man brauchet dans vor dem bestimmten Artikel: le, la und les, &c.; z. B. Dans *le* jardin, in dem Garten; dans *la* cuisine, in der Küche; dans *les* villes, in den Städten; dans *la* rue, auf der Strase, ꝛc.

En, braucht man meistens:

1. Von einem Nennwort, so ohne Artikel steht; z. B. Etre en peine, in Verlegenheit seyn, ꝛc.

2. Vor

2. Vor den eigenen Namen der Theile der Welt und Länder; z. B. En Europe, in Europa; en Allemagne, in Deutschland; en France, in Frankreich ꝛc.
3. Vor den Namen der Jahrszeiten; z. B. En été, im Sommer; en hiver, im Winter, ꝛc. ꝛc. Ausgenommen au printems, im Frühling, ꝛc. ꝛc.

† En quelque manière, einigermassen. Comment s'apelle cela en François? Wie heist das auf Französisch?

Aufgabe über die gebräuchlichsten Vorwörter.

163.

Wo wohnet euer Herr Oheim? — Er wohnet mitten in der Stadt, nahe bei der Kirche, gegen dem Kaffehaus über. — Das glaube ich alle; allein in welcher Strase wohnet er? — In der Wilhelmstrase. — Ich werde nun seine Wohnung finden, vermittelst der Beschreibung, die ihr mir gemacht habt. — Wartet ein wenig, mein Freund, ihr werdet sie doch nicht finden, ohngeachtet meiner Beschreibung, weil ihr hier fremd seyd: ich will jemand von meinen Leuten mit euch schikken. — Ihr seyd allzugütig, mein Freund; allein ich will noch ein wenig warten, bis das Ungewitter vorüber ist. — Wo seyd ihr denn gewesen, seitdem ich euch nicht gesehen habe? — Ich bin in Afrika, in Italien und in England gewesen. Stellt euch vor, die Wilden haben meinen armen Johann lebendig gebraten, weil er behauptet hatte, der Teufel wäre schwarz wie sie, und nicht weis wie er.

Wohnen, demeurer.
Das glaube ich alle, je crois tout cela.
Die Wilhelmsstrase, la rue Guillaume.
Finden, trouver.
Nun, à présent.
Die Wohnung, la demeure, le logis.
Die Beschreibung, la description.
Warten, attendre.
Fremd, étranger.
Schikken, envoyer, im *Futur.* sagt man lieber j'enverrai, anstatt j'envoyerai; und im 1. *Imparfait du Conjonctif* j'enverrois.
Jemand, quelqu'un.
Die Leute, les gens.
Ihr seyd allzugütig, vous êtes trop obligeant.
Bis, jusqu'à ce que.
Das Ungewitter, l'orage, *m.*
Vorüber, passé.
Sich vorstellen, s'imaginer, se figurer.
Ein Wilder, un sauvage.
Lebendig braten, rotir tout vif.
Behaupten, prétendre.
Der Teufel, le diable.

Bindwörter. (*Conjonctions*).

(S Seite 24.)

Einige regieren den *Indicatif*, andere den *Conjonctif*, und verschiedene nichts. Erstere sind folgende:

A cause que, dieweil,
parceque, } weil,
puisque, }
pendant que, } indem daß,
tandis que, }
tant que, so lange als,
autant que, so viel als,
aussi-tôt que (d'abord que) so bald als,
toutes les fois que, sooft als,
après que, nachdem,
dès que, so bald als, von dem an,
lorsque, als, dazumal,
si bien que, also daß,
vuque, angesehen daß,
à mesure que, } so wie,
à ce que, }
si, wenn, so,
quand, wann,
de sorte que, dergestalt daß,
depuis que, seitdem.

Die den *Conjonctif* regieren, befinden sich Seite 122.

Folgende regieren nichts:

Aussi, auch,
même, ja, sogar,
au reste, übrigens,
en un mot, mit einem Wort,
c'est pourquoi, deswegen,
car, dann,
donc, denn, darum also,
après quoi, } nach diesem,
après cela, }
mais, aber, allein, ꝛc.
néanmoins, nichts desto weniger,
cependant, indessen,
c'est à dire, nemlich,
de plus, ferner,
en effet, in der That.
ou, oder,
ou-ou, entweder, oder, ꝛc.

Vom Unterschied zwischen *si* und *quand*.

Si, wenn, zeigt eine Ungewisheit an, kann auf Deutsch allemal durch so ausgedrukt werden, und wird oft bei dem *Imparfait* gebraucht; z. B. Si mon père arrive aujourd'hui, je vous le ferai savoir, wenn (so) mein Vater heute kommt, will ich es euch zu wissen thun. Si j'avois, &c. wenn (so) ich hätte, ꝛc. — Quand, wann, beziehet sich auf die Zeit, bedeutet eine Gewisheit, und stehet meistens bei dem *Futur*; z. B. Quand mon père arrivera, je vous contenterai, wann mein Vater ankommen wird, will ich euch befriedigen. Quand il a de l'argent. — il a de l'argent, wann er Geld hat, so — hat er Geld.

† Si stehet gewöhnlich nur bei dem *Futur*, wenn es ob heißt; z. B. Dieu sait s'il viendra, Gott weiß, ob er kommen wird.

†† So, wird im Französischen nicht ausgedrukt, wenn es zwei Phrasen verbindet; z. B. Wann ich werde mein Geld bekommen haben, so will ich euch bezahlen, quand j'aurai eu mon argent, je vous payerai. Wenn ihr wollet, so will ich auch, si vous voulez, je veux aussi moi, &c. Allein so als ein Nebenwort, wird mit *si* gegeben; z. B. Elle est *si* belle & *si* vertueuse, &c. sie ist so schön und so tugendhaft, ꝛc. Wenn es ein beziehendes Fürwort ist, so wird es nach dem Gebrauch desselben exprimirt; z. B. Je connois la personne *qui* vous l'a dit, ich kenne die Person, so (die, welche) es euch gesagt hat, ꝛc.

Aufgaben über einige Bindwörter.

164.

So bald mich der Herr Almoni siehet, fängt er an Französisch zu reden, und überhäuft mich mit Höflichkeiten, dergestalt, daß ich oft nicht weis, was ich ihm antworten soll. Sein Bruder macht es eben so. Indessen sind es (ce sont) doch die besten Leute von der Welt. Sie lieben mich als wenn ich ihr Bruder wäre, deswegen liebe ich sie auch, und folglich werde ich nie etwas Nachtheiliges von ihnen sagen. Ich würde sie noch mehr lieben, wenn sie nicht so viele Komplimente machten. Allein jeder hat seine Fehler; und der meinige ist (c'est), daß ich zu viel von ihren Komplimenten rede.

Mit Höflichkeiten überhäufen, combler d'honnêtetés.
Dergestalt, de manière, de sorte.
Was ich ihm antworten soll, que lui répondre.
Macht es eben so, en fait autant.
Nie etwas Nachtheiliges von ihnen sagen, ne dire jamais rien à leur désavantage.
Der Fehler, le défaut.

Ueber *si* und *quand*.

165.

Wann man sich wohl befindet, und wann man sein Auskommen hat, so muß man (il faut) zufrieden seyn. Mein Schwager glaubt, (que) er würde vergnügt seyn, wenn (so) er hätte das was er wünschet; allein (mais) ich glaube es nicht; denn derjenige, der nicht vergnügt ist, wann er sein Auskommen hat, wird es auch nicht seyn, und wenn alle seine Wünsche erfüllet würden. —

Wann man vergnügt ist, so rechnet man alles das, was man nicht hat, für nichts. — Wann ist euer Herr Bruder von seiner Reise zurükgekommen? — Heute um (à) zehen Uhr. Er würde gestern Abend schon angekommen seyn, wenn (so) er ein gutes Pferd gehabt hätte. — Wann werdet ihr verreisen? — Morgen früh, wenn (so) es schön Wetter ist.

Das Auskommen, le nécessaire.
Und wann alle seine Wünsche erfüllet würden, et quand même tous ses souhaits seroient accomplis.
Rechnen, compter.
Zurükkommen, revenir.
Die Reise, le voyage.
Gestern Abend, hier au soir.
Ankommen, arriver.
Verreisen, partir.
Morgen früh, demain matin.

Empfindungswörter (*Interjections*).

(S. Seite 24.)

Ah! ach!
hélas! ach! leider!
bon Dieu! lieber Gott!
au feu! Feuer!
à l'aide! zu Hülfe! helfet!
au nom de Dieu! (pour l'amour de Dieu!) um Gotteswillen!
au voleur! halt den Dieb!
malheur à vous! wehe euch!
fi! pfui!
fi le vilain! pfui der garstige Mensch!
allons! wohlan!
eh bien! nun wohlan!
courage! lustig!
tope! es gilt!
ouf! au!
écoutez! höret!
parbleu! poz tausend!
aux armes! ins (zum) Gewehr!
graces à Dieu! Gott sey Dank!
à merveille! vortreflich!
gare la tête! Kopf weg!
Dieu soit loué! Gott Lob und Dank! ꝛc.

Aufgabe über die gebräuchlichsten Empfindungswörter.

166.

Ach! schrie Herr Trepidonius, zu Hülfe! Halt den Dieb! er hat mir meine Uhr gestohlen. Wehe dir! Spizbub! wenn ich dich erhasche! — Halt! sagte ein Soldat zum Dieb, und nahm ihm die Uhr, und prügelte ihn derb ab. Um Gotteswillen! schrie er, bringt mich nicht um! Habt Mitleiden mit mir! denn ich habe das Fieber! Sehet, wie ich zittere!

Schreien

Schreien, ausrufen, s'écrier.
Spizbub, coquin.
Erhaschen, attraper.
Halt, arrêtez!
Nehmen, prendre.
Derb abprügeln, battre comme il faut.
Umbringen, tuer.
Zittern, trembler.

Von der Konstrukzion (Wortfügung).

Dieselbe lehret die Ordnung, wie man die Wörter sezzen muß. Die Französische gehet von der Deutschen sehr ab, welches man am besten durchs Uebersezen erlernen kann. Im Französischen wird gesezt, wenn vorhanden ist:

1. Das Bindwort, das Empfindungswort, das voranstehende Nebenwort, das Frag- oder Beziehungsfürwort im *Génitif*, *Datif*, *Accusatif* und *Ablatif*.
2. Der *Nominatif* eines Nenn- oder Fürworts.
3. Die erste Verneinung (ne).
4. Der *Datif* oder *Accusatif* des persönlichen Fürworts (S. Seite 80).
5. Die Beziehungspartikel (le, la, les, en, y).
6. Das einfache Zeitwort.
7. Die andere Verneinung (pas, point, rien, &c.).
8. Das Nebenwort, so sich auf das Zeitwort bezieht.
9. Das zweite Mittelwort.
10. Der *Infinitif*.
11. Der Beugfall, den das Zeitwort regiert.
12. Das Vorwort mit dem Beugfall, den es regiert.

In folgender Phras stehen alle Theile der Konstrukzion, wie sie auf einander folgen.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
Si je ne vous en ai pas encore fait savoir
11. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6.
mon sentiment par une lettre, c'est qu'on ne me l'a
7. 8. 9. 10. 1. 2. 4. 11.
pas sitôt voulu mander, daß ich Ihnen meine Meinung
5. 8. 3. 7. 6. 12. 10. 9.
darüber noch nicht habe durch einen Brief wissen lassen,
1. 2. 4. 5. 3. 7. 8. 6. 9.
das macht, daß man mir es nicht so bald hat wollen
10.
berichten.

Ich habe hier das Deutsche nach der Französischen Konstruktion numerirt, um zu zeigen, wie beide Sprachen von einander abgehen.

Aufgabe über alle Theile der Konstruktion.

167.

1. 2. 4. 8. 3.7. 11. 5. 12.
Weil sie ihm noch nicht ihre Meinung darüber in ihrem
10. 9. 6. 6. 2. 5. 3.7.
Schreiben kund gethan hat, so weiß er sie nicht.

1. 2. 4. 1. 8. 3.7. 11. 5.
Ob er mir schon noch nicht seine Gedanken darüber
12. 6. 10. 9. 6. 2. 5. 8.
mit seinem Diener hat sagen lassen, so weiß ich sie doch.

Weil, comme, puisque.	Der Gedanke, la pensée.
Die Meinung, le sentiment.	Mit, par.
Darüber, en.	Der Diener, le valet.
Das Schreiben, la lettre.	Lassen, faire.
Kund thun, faire savoir.	

Von der erlaubten Auslassung eines oder mehrerer Wörter in der Konstruktion (*Ellipse*).

Dieses ist besonders gebräuchlich, wann ein heftiger Affekt ꝛc., alles zu sagen, nicht zuläßt; z. B. Pourquoi m'arrêter? (anstatt: Pourquoi me *voulez-vous* arrêter?) warum wollet ihr mich arretiren? Je ne sais que penser, (anstatt: je ne sais ce que je dois penser,) ich weiß nicht, was ich denken soll, ꝛc.

Aufgaben über die gebräuchlichsten elliptischen Redensarten.

168.

(† Die Wörter mit Schwabacher Schrift werden hier, so wie in dieser ganzen Grammatik, nicht übersetzt.)

Heinrich? — Was ist Ihnen gefällig, mein Herr? — Was ist zu thun? Ich habe kein Geld. Leihe mir einen Gulden. — Ich schäme mich, Ihnen etwas abzuschlagen; allein ich habe keinen Heller (pas le sou). — Was machst du nicht für Umstände? Wenn du keins (en) hast,

hast, so kannst du mir kein's leihen. Wo sind meine Brüder? — (Was soll ich sagen? Wohlan ich will die Wahrheit sagen.) Ich kann Ihnen nicht sagen, wo sich anjezzo Ihre Herren Brüder befinden. — Warum? — Sie zankten sich gestern miteinander, und faßten sich einander bei den Haaren; und das alles gieng vor auf der Mitten Strase. Sind Sie närrisch, meine Herren, sagte ich zu ihnen, daß Sie sich so schlagen? Du magst wohl selbst ein Narr seyn, antwortete mir Ihr ältester Herr Bruder, und gab mir einen Schlag auf den Kopf, den (lequel) ich in vier Wochen noch fühlen werde. Ich bin Ihnen sehr (bien) verbunden, sagte ich zu ihm, das ist mir ein schöner Lohn. Was für eine Schande ist es, daß Sie mich also traktiren! — Mein ältester Bruder gab dir einen Schlag? — Ja, mein Herr, und Sie werden nicht zweifeln, wie ich glaube, an der Wahrheit.

Heinrich, Henri.
Was ist Ihnen gefällig? plait-il?
Was ist zu thun? que faire?
Ich schäme mich, Ihnen etwas abzuschlagen, j'ai honte de vous refuser.
Was machst du nicht für Umstände? que de façons? (anstatt: que de façons ne faites-vous pas?)
Sich befinden, être.
Fassen, prendre.
Bei den Haaren, aux cheveux.
Auf der Mitten Strase, au milieu de la rue.
Daß Sie sich so schlagen, de vous battre de la sorte.
Du magst wohl selbst ein Narr seyn, fou vous même.
Der älteste Bruder, le frère aîné.
Ein Schlag, un coup.
Fühlen, sentir.
Der Lohn, die Belohnung, la récompense.
Traktiren, traiter.
Also, ainsi.
Zweifeln an, douter de.
Die Wahrheit, la vérité.

169.

Da endlich die Wache kam, um Ihre Herren Brüder zu arretiren, so schrie Ihr jüngster Herr Bruder: Warum wollt ihr uns arretiren? Mein Herr, sagte der Korporal, thun Sie mir keinen Widerstand. Sage er uns doch seinen (votre) Namen, wenn's beliebt, sagte Ihr Herr Bruder. Ich heisse Hannibal, antwortete er zitternd, als er viele Studenten kommen sah. Herr Hannibal, er ist ein Schurke, weil er zittert, sagte ein Student zu ihm. Was! sagte er, ich wäre ein Schurke! Ich bin ein Korporal, und kein (pas) Schurke. Er ist beides,

ant-

antwortete der Student. Das sagt ein Spizbub, verſezte er.

Die Wache, la garde.
Arretiren, arrêter.
Der jüngſte Bruder, le frère cadet.
Der Korporal, le carporal.
Der Widerſtand, la resistance.
Der Name, le nom.
Wenns beliebt, s'il vous plait.
Ich heiſſe, je me nomme.
Zitternd, en tremblant.
Er iſt ein Schurke, vous êtes un coquin.
Was? quoi?
Beides, l'un et l'autre.
Das ſagt ein Spizbub, c'est un filou qui dit cela.

170.

Als der Korporal dieſes geſagt hatte (1. *Participe*), nahmen ihn die Studenten, und banden ihm, wie auch ſeinen zwei Soldaten, Hände und Füſſe zuſammen, und ſchleppten ihn nach der Brükke. Ich bitte um Verzeihung, meine lieben Herren, ſagte er. Machet keine Komplimente; denn ſie helfen nichts, ſagten Ihre Herren Brüder zu ihm. Ihr reiſet heute nach dem Styx. Unter uns geſagt, Ihre Herren Brüder waren betrunken. Da er ohnmächtig wurde, ſchütteten ſie ihm einen Eimer Waſſer auf den Kopf; und als er wieder zu ſich ſelbſt gekommen war, bat er ſie, ihm zu erlauben, von ſeiner lieben Frau Abſchied zu nehmen. Ja, ſagte Ihr älteſter Herr Bruder, indem er ihm einen groſen Stein an den Hals band, du mußt aber erſt ſchwimmen lernen; und nahm ihn auf die Schulter, und .. gab ihm noch etliche Naſenſtüber, indem er zu ihm ſagte: Grüſſe mir den Charon * und den dreiköpfigten Höllenhund, und ... plump! da lag er. — Auf einmal kamen mehr denn hundert Soldaten, welche Ihre Herren Brüder arretirten. Die Studenten wollten es nicht zugeben, und ſchlugen ſich mit den Soldaten herum; und wenn ſie nicht aufgehört haben, ſo ſchlagen ſie ſich jezt noch.

Nehmen, prendre.
Zuſammen binden, lier.
Die Hand, la main.
Der Fuß, le pied.
Schleppen, trainer.
Nach der Brükke, vers le pont.
Ich bitte um Verzeihung, pardon.
Lieb, cher.
Sie helfen nichts, ils ne servent de rien, (ils sont inutiles).
Der Styx, le Styx.

Unter

* Der Schiffer, der nach der heidniſchen Götterlehre die abgeſchiedenen Seelen über den Höllenfluß Styx führet.

Unter uns gesagt, entre nous.
Betrunken, ivre, (enivré soul).
Ohnmächtig werden, tomber évanoui.
Schätten, jetter.
Ein Eimer, un seau.
Wieder zu sich selbst kommen, revenir de son évanouissement.
Erlauben, permettre.
Abschied nehmen, dire àdieu, (prendre congé).
Binden, anbinden, attacher.
Ein Stein, une pierre.
Der Hals, le cou.
Erst, auparavant.
Schwimmen, à nager.
Die Schulter, l'épaule, *f.*
Ein Nasenstüber, une nasarde.
Grüsse mir, saluez de ma part.
Der Chären, Caron.
Der dreiköpfigte Höllenhund, Cerbère.
Plump! da lag er, floq! le voilà dans l'eau.
Auf einmal, tout d'un coup.
Kamen, il arriva.
Zugeben, permettre.
Sich schlagen, se battre.
Aufhören, cesser.
Jezt noch, encore à l'heure qu'il est.

* Die Deutschen lassen zuweilen Zeitwörter oder ganze Phrases aus, welches ihnen aber die Franzosen nicht leicht nachmachen. Z. B. Wenn man im Deutschen sagt: Was rathen Sie mir, Taffent oder Atlas? so heißt es im Französischen: Qu'est-ce que vous me conseillez *de prendre*, du taffetas ou du satin? Ich rathe Ihnen Atlas, je vous conseille *de prendre* du satin, etc.

Redensarten, worin sich ein oder mehrere Wörter befinden, die dem Sinn unbeschadet wegbleiben könnten, heisen:

Pléonasmes.

Die gebräuchlichsten befinden sich in der

171sten Aufgabe.

Nun, Heinrich! haben meine Brüder ihren Rausch im Gefängniß ausgeschlafen? Bereuen sie ihre That?— Bilden Sie sich nicht ein, mein Herr, daß sie ihre That bereuen. Herr Roll sagte zu ihnen, sie sollten läugnen, daß sie den Korporal hätten in den Fluß geworfen. Rükket uns nicht vor das, was wir gethan haben, sagten sie zu ihm. Ich verwundre mich, versezte derselbe (il), daß Sie solche Thorheiten begangen haben, da Sie doch so viel Verstand haben. Alle rechtschaffene Leute beklagen Sie; denn man glaubt, (que) Sie beide würden gehangen werden. Pakket euch, sagte Ihr ältester Herr Bruder zu ihm, wir Studenten sind nicht so (si) leichtgläubig. Zwei für einen, das geht nicht: Wenn kein

Corpus

Korpus Juris wäre. Wenn ich nicht Ihr Freund wäre versezte der Herr Roll, so würden Sie mich beleidiget haben mit Ihrem: Packet euch! Um Ihnen aber zu beweisen, daß niemand mehr als ich Ihr Freund sey, so will ich mich für Sie beide lebendig aufhängen lassen, wenn Sie es verlangen. Meine drei Kinder werden nicht verhungern. Sie sollen sehen, daß es mein Ernst ist. Ich will zum Fürsten gehen, und mit ihm deswegen (en) sprechen.... Warum lachen Sie, mein Herr? — Possen! das machst du mich nicht weis.

Nun, eh bien.
Seinen Rausch ausschlafen, cuver son vin.
Das Gefängniß, la prison.
Bereuen, se repentir.
Die That, l'action, *f.*
Bilden Sie sich nicht ein, n'*allez* pas vous imaginer, (ne vous imaginez pas).
Sagte zu ihnen, *fut* leur dire, (leur disoit).
Sie sollten läugnen, daß sie hätten geworfen, de nier d'avoir jetté.
Der Fluß, la rivière.
Rükket uns nicht vor, ne *venez* pas nous reprocher, (ne nous reprochez pas).
Sich verwundern, s'étonner.
Die Thorheiten, les folies, *f.*
Begehen, commettre.
Da Sie so viel Verstand haben, ayant tant d'esprit *que vous en avez.*
Alle rechtschaffene Leute, tout *ce qu'il y a* d'honnêtes gens (tous les honnêtes gens).
Beklagen, plaindre.
Sie beide, vous *tous* deux.
Gehangen werden, être pendu.
Packet euch! allez-vous en! oder allez-vous promener!
Wir Studenten, nous *autres* étudians.
Leichtgläubig, crédule.
Das Korpus Juris, le corps de droit.
Wann ich nicht Ihr Freund wäre, quand je ne serois pas votre ami *comme je suis.*
Beleidigen, offenser.
Beweisen, prouver.
Daß niemand mehr als ich Ihr Freund sey, qu'il *n'y a* personne *qui* soit plus que moi votre ami.
Für Sie beide, pour vous deux.
Lebendig, *tout* vif.
Aufhängen, pendre.
Lassen, faire.
Verlangen, souhaiter.
Meine drei Kinder, *pour* les trois enfans *que j'ai*, (mes trois enfans).
Sie sollen es sehen, vous *allez* voir, (vous verrez).
Daß es mein Ernst ist, que je ne me moque pas de vous.
Ich will zum Fürsten gehen, je m'en vais *trouver* le Prince, (j'irai chez le Prince).
Possen! das machst du mich nicht weis, à d'autres, (Ellipse).

Germanismes et Gallicismes

sind besondere Redensarten der Deutschen und Franzosen, die sich nicht wörtlich übersezzen lassen; z. B. *Germanisme*:

Sie

Sie sieht gut aus, elle a bonne mine, bon air. Er siehet mir nicht darnach aus, il ne m'en a pas la mine, &c. *Gallicisme:* Gagner sa vie, sich nähren, seinen Unterhalt verdienen, ꝛc.

Aufgaben über die gebräuchlichsten besondern Redensarten der Deutschen und Franzosen, ꝛc.

172.

Wie alt seyd ihr? — Ich bin zwanzig Jahr alt. — Und wie alt ist eure Jungfer Schwester? — Sie ist vierzehn Jahr alt. — Wann ihr morgen zu mir kommt, so bringt sie mit, und bringt mir auch mein Buch mit. — Habt ihr Geld bei euch? — Nein, mein Herr, ich habe keines bei mir, und ich habe dessen auch keines zu Hause. Begehret dessen von eurem Vetter; denn der hat brav Geld. — Er hat dessen wohl; allein er hat kein klein Geld. — Ihr wollt immer Geld von mir haben, und ich habe doch dessen keins.

Wie alt seyd ihr? quel âge avez-vous?
Ich bin zwanzig Jahr alt, j'ai vingt ans.
(In sein zehntes Jahr gehen, entrer dans sa dixième année, &c.)
Eine Person mitbringen, amener une personne.
Eine Sache mitbringen, apporter une chose.
Etwas bei sich haben, avoir quelque chose sur soi.
(Etwas zu sich stekken, prendre quelque chose sur soi.)
Zu Haus, chez moi, (lui, elle, &c.)
Brav Geld haben, bemittelt seyn, avoir de quoi.
Klein Geld, de la monnoie.
Haben wollen, vouloir.

173.

Was fehlet euch, mein Freund? — Es ist mir warm. — Trinkt euer Glas aus, und ich will noch einmal aus der Bouteille trinken: und hernach wollen wir auf die Post gehen, um zu sehen, ob meine Sachen noch nicht angekommen sind. — Ich mögte wissen, warum mein Schwager nicht kommt. — Er wird schon (†) kommen; bleibt noch ein wenig hier. — Ich will nicht mehr hier bleiben; denn es ist mir übel. — Macht es wie ich, mein Freund, und trinkt die Kur, so werdet ihr euch besser befinden.

Was

Was fehlet euch? qu'avez-vous?
Es ist mir warm, j'ai chaud, (ja nicht: je suis chaud; denn das heißt: Ich bin läufig. geil, und ist nur von Thieren gebräuchlich).
Ausstrinken, vuider.
Einmal trinken, boire un coup.
Die Sachen, das Geräthe, les hardes, *f.*
Ich möchte wissen, je suis curieux de savoir.
(†) Er wird schon kommen, il viendra *bien.* (Déja kann man nicht gebrauchen, wenn von einer noch zukünftigen Zeit die Rede ist.)
Es ist mir übel, j'ai mal au cœur, oder je me trouve mal.
Die Kur trinken, prendre les eaux minerales.

174.

Wollet ihr eine Tasse Kaffe trinken, mein Freund? — Ich danke euch; ich trinke nicht gern Kaffe. — Was denn? — Wasser und Wein. — Ich will dessen holen lassen. — Nein, mein Freund; ich werde es nicht zugeben. Laßt uns lieber ein wenig spazieren gehen. — Ich bin es zufrieden; allein wo wollen wir hingehen? — Gehet (venez) mit mir in meines Oheims Garten: wir werden allda (y) viel Vergnügen finden; denn man hat heute den Anfang gemacht mit der Weinlese. — Wenn ihr mir es erlaubet, so werde ich euch mit vielem Vergnügen Gesellschaft leisten. — Machet keine Komplimente. Kommet! Was sagt man denn gutes Neues? — Nichts Sonderliches. Kennet ihr die Jungfer Lo? — Ich kenne sie von Gesicht; warum? — Sie hat ein Kind bekommen; und hat mir mit ihrem Bruder sagen lassen, ich sollte es aus der Taufe heben; allein ich ließ ihr sagen, ich dankte ihr für die Ehre, und ich wollte nicht.

Eine Tasse Kaffe trinken, prendre une tasse de caffé.
Danken, remercier.
Ich trinke nicht gerne Kaffe, je n'aime pas le caffé.
Holen lassen, envoyer chercher
Zugeben, souffrir.
Laßt uns lieber spazieren gehen, allons plutôt nous promener.

Ich

* Etwas gerne essen, trinken, thun oder haben, wird immer mit aimer gegeben; z. B. J'aime les fruits, ich esse gerne Obst. Elle aime le vin, sie trinket gerne Wein. Il aime à le faire, er thut es gerne. J'aime cela, ich habe das gerne. NB. Wenn man mit Vergnügen oder gutwillig unter gern versteht, so wird es mit volontiers gegeben; z. B. Je le ferois volontiers, si je le pouvois faire, ich wollte es gerne thun, wenn ich könnte, ꝛc.

Ich bins zufrieden, je le veux bien.
Wo wollen wir hingehen? où irons-nous?
Den Anfang machen, commencer.
Mit der Weinlese, les vendanges.
Gesellschaft leisten, tenir compagnie.
Machet keine Komplimente, point de complimens.
Was sagt man gut's Neues? que dit-on de nouveau?
Nichts Sonderliches, pas grand' chose.
Ich kenne sie von Gesicht, je la connois de vue.
Sie hat ein Kind bekommen, elle a fait un enfant, (elle est accouchée).
Sie hat mir mit ihrem Bruder sagen lassen, elle m'a fait dire *par* son frere
Aus der Taufe heben, tenir sur les fonts de batême.
Ich dankte ihr für die Ehre, que je la remerciois de l'honneur qu'elle me faisoit.
Und ich wollte nicht, & que je ne voulois pas.

175.

Ich werde mir diese Woche ein neues Kleid machen lassen; lasset euch (en) auch eins machen. — Ich habe kein Kleid nöthig. — Ihr habt wohl eins (en) nöthig; allein ihr wollet sparen, weil ihr ein Weib habet. Ihr habt recht. — Wie schmekket euch der Wein? — Er schmekket mir recht gut; allein er steigt mir in den Kopf. Ich habe genug antezzo; denn ich kenne meine Natur. — Trinkt noch einmal (un coup). — Nein; zu viel ist ungesund. Es wird mir schwindlicht: ich glaube, (que) ich bekomme eine Ohnmacht. — Ich glaube es auch; denn ihr sehet aus wie ein Todter. Kommt! trinkt eine Tasse Thee. — Ich will keinen Thee. — Wenn ihr nicht wollet, so laßt es bleiben.

Sich machen lassen, se faire faire.
Etwas nöthig haben, avoir besoin de quelque chose.
Sparen, ménager, épargner.
Ein Weib haben, être marié.
Wie schmekket euch der Wein? comment trouvez-vous le vin?
(Wie befindet ihr euch auf den Wein? comment vous trouvez-vous *du* vin?)
Er steigt mir in den Kopf, il me monte à la tête.
Ich kenne meine Natur, je connois mon tempérament.
Zu viel ist ungesund, toute extrêmité est vice, (trop est mal sain).
Es wird mir schwindlicht, la tête me tourne.
Eine Ohnmacht bekommen, tomber évanoui, (tomber sans connoissance).
Wie ein Todter aussehen, avoir l'air d'un mort.
Bleiben lassen, laisser.

176.

Was ist der Herr von Nelson für ein Landsmann? — Er ist ein gebohrner Deutscher, und von gutem Adel. Ich halte viel auf ihn; denn er hält auch viel (beaucoup) auf mich. Wir sind immer beisammen. Manchmal schlafe ich auch bei ihm. Er sagte gestern zu mir: Heute über vierzehn Tage werde ich mich auf der Reise befinden, um meine Braut abzuholen. Wer ist denn Ihre Braut? fragte ich ihn. Sie ist die älteste Tochter des Generals Lukener, antwortete er mir. Ich glaube nicht, daß er verreisen wird in vierzehn Tagen; denn er hat heute das Fieber bekommen. — Wo ist denn seine Braut? — Sie befindet sich anietzo in Moskau, und wie man sagt, so befindet sie sich auch nicht wohl.

Was ist der Herr von N. für ein Landsmann? de quel pays est Mr. de N.
Er ist ein gebohrner Deutscher, il est Allemand de Nation.
Von gutem Adel, de bonne maison.
Ich halte viel auf ihn, je l'estime fort.
Beisammen, ensemble.
Bei jemand schlafen, coucher avec quelqu'un.
Heut über vierzehn Tage, aujourd'hui en quinze jours.
Sich auf der Reise befinden, être en voyage.
Die Braut, la future épouse.
Abholen, aller chercher.
Die älteste Tochter, la fille ainée.
Er hat das Fieber bekommen, la fièvre l'a pris.
Sich befinden, (an einem Orte), être.
Moskau, Moscow.
Sich befinden, (von der Gesundheit), se porter.
Wie man sagt, à ce que l'on dit.

177.

Schweiget still, sagte ich zu ihm: Packet euch! Ihr traget auf beiden Schultern. Ihr stehet übel bei mir angeschrieben. Ich danke es euch mit dem Henker, daß ihr mich habet hierher geführet. Es gehet ja alles drunter und drüber hier. Ich merke, (que) ihr steckt unter der Decke mit diesen schlechten Leuten, welche beständig schlemmern. Solche Sachen zu sehen, ist mir ein Dorn in den Augen. Er sagte zu mir: Euer Wort in Ehren; aber ich glaube, ihr seyd im Kopf verrükt. Was thun wir denn Böses? Wir essen und trinken; und Essen und Trinken hält Leib und Seel zusammen. Mit einem Wort, bekümmert euch um euch. Ich antwortete ihm: Ihr fallet mir auch immer in die Rede. Wenn ihr nichts Böses thut, so müsset ihr auch den Argwohn meiden.

Allein

Allein ich merke doch, daß ihr mich zu verführen sucht; ich danke aber für die Ehre. Seyd versichert, ihr macht mich nicht weis, daß dieses (ce) rechtschaffene Leute sind. Lebt wohl, und kommt nicht mehr zu mir.

Auf beiden Schultern tragen, flatter les deux parties.
Uebel angeschrieben stehen, être mal dans l'esprit.
Ich danke es euch mit dem Henker, daß ihr mich habet, je ne vous ai point de gré de m'avoir.
Führen, amener.
Es geht alles drunter und drüber, tout est à la débandade.
Merken, s'appercevoir.
Mit jemand unter der Decke stekken, s'entendre avec quelqu'un.
Schlemmern, vivre dans la débauche.
Sachen, des choses.
Das ist mir ein Dorn in den Augen, c'est un crêve cœur pour moi.
Euer Wort in Ehren, sauf votre honneur.
Im Kopf verrükt seyn, avoir la cervelle attaquée.
Essen und Trinken hält Leib und Seel zusammen, il faut manger pour vivre.
Bekümmert euch um euch, mêlez-vous de vos affaires.
In die Rede fallen, interrompre, (couper la parole).
Den Argwohn meiden, sauver les apparences.
Verführen, débaucher.
Ich danke für die Ehre, grand merci, (votre serviteur).
Weis (glaubend) machen, faire accroire.
Rechtschaffen, honnête.

178.

Man denkt oft mehr als man sagt; und es ist gut, daß die Gedanken zollfrei sind. Heutiges Tags muß man es nicht so genau nehmen. — Die Feuersbrunst, die wir gestern hatten, verursachte viel Schaden; mein Nachbar hat unter andern sehr dabei (en) gelitten. Anfangs sagte er: Es hat keine Noth; als aber das Feuer anfieng um sich zu greifen, so schrie er: Es ist um uns geschehen! Ich tröstete ihn; allein er wollte nicht getröstet seyn.

Gedanken sind zollfrei, il est permis de penser tout ce qu'on veut.
Heutiges Tages, aujourd'hui.
Es nicht so genau nehmen, n'y pas regarder de si près.
Die Feuersbrunst, l'incendie, *m.*
Verursachen, causer.
Der Schaden, le dommage.
Unter andern, entr'autres.
Leiden, souffrir.
Anfangs, d'abord.
Es hat keine Noth, il n'y a rien à craindre.
Das Feuer greift um sich, le feu gagne de tous côtés.
Es ist um uns geschehen! c'est fait de nous!
Trösten, consoler.

179.

Daß der Henker meinen dummen Vetter hole! Man sagt: Verstand kommt nicht vor Jahren; allein er ist schon vierzig Jahr alt, und hat doch noch keinen Verstand; denn wenn er dessen hätte, so würde er nicht all das Seinige durchgebracht haben, würde nicht so voller Schulden seyn, und würde etwas gelernt haben, um sich selbst seinen Unterhalt zu verdienen. Ich sagte neulich zu ihm, da er mich um ein Almosen bat: Wenn ihr hättet besser haushgehalten, so würdet ihr anjezzo nicht nöthig haben, eines andern Gnade zu leben. Nehmet mir es nicht übel, daß ich also (de la sorte) mit euch rede: Wovon das Herz voll ist, geht der Mund über. Da habt ihr zwanzig Dukaten: Bessert euch, und trachtet etwas zu verdienen. Ja, ja, mein lieber Vetter, sagte er, und wurde Soldat. Er verthat dieses Geld in einer Nacht, indem er sich über mich lustig machte. So gehts in der Welt. Ich würde mich schämen ein Mensch zu seyn, wenn alle Menschen so (si) niederträchtige Geschöpfe wären; allein es giebt noch viele rechtschaffene Leute, und um deren Willen muß man die Bösen mit ertragen.

Daß der Henker meinen dummen Vetter hole! peste soit de mon stupide cousin!
Verstand kommt nicht vor Jahren, avec l'âge on devient sage.
Er ist vierzig Jahr alt, il a quarante ans.
Das Seinige durchbringen, dépenser son bien.
Voller Schulden seyn, être chargé de dettes.
Sich seinen Unterhalt verdienen, gagner sa vie.
Um ein Almosen bitten, demander l'aumône.
Haushalten, être économe.
Eines andern Gnade leben, subsister par la grace d'autrui.
Uebel nehmen, prendre en mauvaise part.
Wovon das Herz voll ist, geht der Mund über, la bouche parle de l'abondance du cœur.
Ein Dukat, un ducat.
Trachten, tâcher.
Soldat werden, se faire soldat, se faire enrôler.
Verthun, dépenser.
Die Nacht, la nuit.
Sich über jemand lustig machen, se moquer de quelqu'un.
So gehts in der Welt, ainsi va le monde.
Ich würde mich schämen, j'aurois honte.
Niederträchtig, lâche.
Ein Geschöpf, une créature.
Um deren Willen, pour l'amour d'eux.
Mit ertragen, supporter.
Die Bösen, les méchans.

180.

Warum habet ihr so schlecht geschrieben? — Ich kann nicht besser schreiben; denn ich habe einen bösen Finger. — Ihr habt immer Entschuldigungen; bald habt ihr (vous avez) Kopfweh, und bald Magenweh; allein gewöhnlich ist es nur ein Vorwand. Wenn ihr euch nicht bessert, so werde ich euch prügeln, wie sichs gehört. Ich sagte schon oft zu euch: Bringet eure Bücher mit; allein ihr lasset es wohl bleiben.

Einen bösen Finger haben, avoir mal à un doigt.
Eine Entschuldigung, une excuse.
Bald, tantôt.
Der Magen, l'estomac, *m.*
Gewöhnlich, ordinairement.
Nur, ne-que. *
Prügeln, battre.
Wie sichs gehört, comme il faut.
Ihr lasset es wohl bleiben, vous n'avez garde de le faire.

181.

Ihr habt euch lange genug mit Schneeballen geworfen. Kommt her (ça), ich will euch belohnen; weil ihr mir habt die Fenster eingeworfen. . . . Lernt eure Lekzion, ihr böse Jungen. Was man in der Jugend lernt, bleibt bis ins Alter.

Einer meiner Freunde hat mir so eben gesagt, daß sich der Herr Nell ertränkt hätte, und daß seine Frau, nachdem sie es vernommen, sich mit einer Pistole erschossen hätte. Allein ich kann es kaum glauben; denn er war immer so aufgeräumt. Sie soll auf den Tisch geschrieben haben, ehe sie sich erschoß: Frisch gewagt ist halb gewonnen: Ich muß bei (auprès de) meinem Manne seyn.

Lange, long-tems.
Sich mit Schneeballen werfen, se battre à coups de pelottes de neige.
Die Fenster einwerfen, casser les vitres.
Ihr böse Jungen, méchans garçons que vous êtes.
Was man in der Jugend lernt, bleibt bis ins Alter, ce qu'on apprend au berceau demeure jusqu'au tombeau.
Sich ertränken, se noyer.
Nachdem sie es vernommen, l'ayant appris.

* Ne-que wird getrennt: ne kommt vor das Zeitwort, und que vor das Wort, worauf es sich beziehet; z. B. Ce n'est qu'un prétexte, es ist nur ein Vorwand. Gewöhnlich wird ne-que gebraucht, wenn man nichts als darunter versteht.

Sich mit einer Pistole erschiessen, se tuer (se brûler la cervelle) d'un coup de pistolet.
Ich kann es kaum glauben, j'ai peine à le croire.
So aufgeräumt, de si bonne humeur.
Sie soll auf den Tisch geschrieben haben, on dit qu'elle a écrit sur la table.
Ehe sie sich erschoss, avant de se tuer.
Frisch gewagt ist halb gewonnen, qui hazarde gagne, oder qui bien commence a la moitié fait.

182.

Wollen wir zu Wasser oder zu Land nach Hôchst fahren? — Wir wollen hin (y) fahren in meiner Chaise. Wenn es Winter wäre, so würden wir im Schlitten hin fahren, wie vergangenen Winter. — Damals war es sehr kalt; denn alle Bäche waren zugefroren, und die Flüsse giengen mit Eis. — Ich weis wohl, das es sehr kalt war; denn mein Bediente ist unterwegs erfroren. — Der arme Schelm! — Was fehlt euch? — Die Nase blutet mir. — Ihr trinkt zu viel Kaffe, und rauchet zu viel Tabak, mein Freund.

Zu Wasser fahren, aller par eau.
Zu Land, par terre.
Die Chaise, la chaise.
Wenn es Winter wäre, si nous étions en hiver.
Im Schlitten fahren, aller en traineau.
Wie vergangenen Winter, comme nous fîmes l'hiver passé.
Damals, alors.
Alle Bäche waren zugefroren, tous les ruisseaux étoient pris.
Der Fluß geht mit Eis, la rivière charie.
Erfrieren, mourir de froid.
Unterwegs, en chemin.
Der arme Schelm, le pauvre garçon.
Die Nase blutet mir, je saigne du nez, oder le nez me saigne.
Tabak rauchen, fumer du tabac. (Tabak schnupfen, prendre du tabac. Schnupfen Sie? usez-vous du tabac?)

183.

Sagt mir, warum lebt ihr immer so uneinig mit eurer Frau? und warum gebt ihr euch beständig mit brodlosen Künsten ab? Es hält hart, bis man ein Amt bekommt, und ihr habt (dessen) ein gutes, und setzt es hinten an. Denkt ihr denn nicht weiter hinaus? Ihr sagt immer, wenn man euch etwas sagt: Irren ist menschlich. Das ist wohl wahr; allein ihr macht es zu arg.

Uneinig leben, être en discorde.
Beständig, toujours.
Sich abgeben, se mêler.
Eine brodlose Kunst, un métier inutile.
Es hält hart, bis man ein Amt be-

bekommen, il faut employer bien de la peine pour avoir un emploi.
Hinten ansezzen, négliger.
Weiter hinaus denken, songer à l'avenir.
Irren ist menschlich, c'est le propre de l'homme de faillir.
Etwas zu arg machen, outrer quelque chose.

184.

Jezt laßt mich auch reden. Alles was ihr gesagt habt, läßt sich hören; allein an wem liegt es, an mir oder an meiner Frau, daß ich meinen guten Namen verloren habe? Die (elle) läßt sich ein seidenes Kleid um das andere machen, und alle auf Borg. Ich sagte schon oft zu ihr: Thue es nicht, mein Schatz, man spttet unserer. Wem liegt was daran? antwortete sie mir. Laß dir eine neue Perükke machen, sagte sie neulich zu mir, und wenn du es nicht thust, so gehe ich nicht mehr mit dir spazieren, und gehe mit dem Nachbar. Das gieng mir durchs Herz, und ich ließ mir zwei neue Perükken machen. Weil ich sie nicht habe bezahlen können, so hat mir der Perükkenmacher neulich meinen Sonntagshut vom Kopf weggenommen. Ihr sehet, daß meine Frau Schuld ist an (de, meinem Unglük. — Es ist wahr, es ist eine Schande, eure Frau ist schon bei Jahren, und (elle) ist noch so eitel; allein ihr wisset doch, wie man im Sprichwort sagt: Wie der Mann, so die Frau; Gleich und gleich gesellt sich gern.

Laßt mich auch reden, permettez que je parle aussi moi.
Läßt sich hören, paroit raisonnable.
An wem liegt es? à qui tient-il?
Seinen guten Namen verlieren, perdre sa reputation.
Eins um das andre, un après l'autre.
Auf Borg, à crédit.
Mein Schaz, ma chère.
Eines spotten, se moquer de quelqu'un.
Wem liegt was dran? à qui en importe-t-il.
Das gieng mir durchs Herz, (durch Mark und Bein) cela me perça le cœur.
Der Perükkenmacher, le perruquier.
Ein Sonntagshut, un chapeau des dimanches.
Vom Kopf wegnehmen, oter de dessus la tête.
Schuld ist, est cause.
Das Unglük, le malheur.
Bei Jahren seyn, être avancé en âge.
Eitel, vain.
Wie man im Sprichwort sagt, ce que dit le proverbe.
Wie der Mann, so die Frau, Monsieur vaut bien Madame, (tel mari telle femme).
Gleich und gleich gesellt sich gern, chacun cherche son semblable.

185.

Herr Ranci hat heute verspielt die hundert Thaler, die er gestern gewonnen hat. Er war sehr verdrießlich darüber. Sein Bruder sagte zu ihm: Du mußt deinen Verdruß nicht merken lassen: Wie gewonnen, so zerronnen.

In der Türkei ist es einem Mann erlaubt, verschiedene Weiber zu haben, und im Königreich Chili in Amerika hat eine Frau mehr als einen Mann. Ländlich, sittlich. Nicht wahr, Herr Bok, ein Deutscher hat genug mit einer (d'une) Frau? — Wo gehen Sie hin, Herr Oheim? — Ich will in die Komödie gehen, um die lange Weile zu vertreiben. — Nehmen Sie mich mit.

Verspielen, perdre au jeu.
Ein Thaler, un écu.
Gewinnen, gagner.
Seinen Verdruß nicht merken lassen, faire contre mauvaise fortune bon cœur.
Wie gewonnen, so zerronnen, (unrecht Gut gedeihet nicht), ce qui vient par la flûte, s'en va par le tambourin.
Ist erlaubt, il est permis.
Verschiedene, plusieurs.
Das Königreich Chili, le royaume de Chili.
Hat eine Frau mehr als einen Mann, une femme a plus d'un mari.
Ländlich, sittlich, chaque pays à sa guise, (à Rome comme à Rome).
Um die lange Weile zu vertreiben, pour tuer le tems, oder pour me desennuyer.
Nehmen Sie mich mit, permettez-moi d'aller avec vous. (Wollen Sie mich mitnehmen? voulez-vous permettre que j'aille avec vous?)

186.

Mein Nachbar giebt sich für einen Edelmann aus, und glaubt, er wäre ein guter Reuter; allein jedermann weis, daß es nicht wahr ist. Er begeht seine Streiche: man muß sich vor ihm in Acht nehmen. Man weis oft nicht, wie man mit ihm dran ist. Wann man zu ihm sagt: Wollen Sie mein Gast seyn? so sagt er: Ich danke Ihnen, und sezt sich (se met) an Tisch. Ich werde es nicht mehr zu ihm sagen; denn er beträgt sich seit einiger Zeit sehr schlecht gegen mich, und (il) ist zu unmäßig. Stellt euch einmal vor, er trinkt oft vier Bouteillen Wein (wenn ich sie ihm gebe): und wann ich zu ihm sage: Zu viel ist ungesund, so sagt er: Deswegen seyn Sie unbekümmert, ich habe eine gute Natur. Und es bekommt ihm auch wohl. Er weiß gar nich

(point du tout) zu leben; denn als er neulich mit mir zu Nacht aß, warf er das Licht zur Thür hinaus, indem er sagte: Das Licht brennt nicht gut! und fieng an (se mit) einen Teufelslermen zu machen. Wenn man ihn siehet, so hat man schon genug; denn er hat ein fatales Gesicht.

Sich für einen (etwas) ausgeben, se dire.
Und glaubt, er wäre ein guter Reuter, & se croit bon cavalier.
Feine Streiche begehen, faire des tours de souplesse.
Sich vor einem in Acht nehmen, se méfier de quelqu'un.
Wie man mit ihm dran ist, comment le prendre.
Wollen Sie mein Gast seyn? voulez-vous manger avec moi?
Sich schlecht betragen, en user bien mal.
Unmässig, gourmand.
Stellt euch einmal vor, imaginez-vous.
Deswegen seyn Sie unbekümmert, ne vous en mettez pas en peine.
Eine gute Natur haben, avoir le temperament bon.
Wohl bekommen, faire du bien.
Zu leben wissen, sich in die Leute zu schikken wissen, savoir son monde.
Zu Nacht essen, souper.
Warf er das Licht zur Thür hinaus, il jetta la chandelle par la porte.
Das Licht brennt nicht gut, la lumière n'éclaire (ne luit) pas bien.
Ein Teufelslermen, un diable de sabat.
Wenn man ihn siehet, so hat man schon genug, à le voir on en a déja assez.
Ein fatales Gesicht haben, avoir quelque chose de funeste dans la physionomie.

187.

Sein Sohn, welcher ein sehr böser Knabe ist, lief gestern mit dem meinigen Schlittschuh, und warf ihm mit einem Stein ein Loch in den Kopf. Warum hast du nicht meinem Rath gefolgt? sagte ich zu meinem Sohn, als er nach Hause kam. Habe ich dir nicht gesagt, du solltest dich nicht mit ihm abgeben? Lieber Vater, antwortete er mir weinend, hinführo werde ich gewislich Ihren Rath befolgen: Sie wissen wohl, mit Schaden wird man klug. Weil er zu spät nach Hause kam, so bekam er nichts zu seinem Abendessen als einige Aepfel und ein Stük Brod; welches ihm herrlich schmekte, weil er sehr hungrig war. Nicht wahr, Wilhelm, sagte ich zu ihm, der Hunger ist der beste Koch?

Schlittschuh laufen, courir en pâtins, (patiner).
Mit einem Stein ein Loch in den Kopf werfen, faire un trou à la tête d'un coup de pierre.
Folgen, befolgen, suivre.
Der Rath. le conseil.
Du solltest dich nicht mit ihm abgeben, de ne vous pas mêler de lui.
Hinführo, à l'avenir.
Mit Schaden wird man klug, l'experience rend sage.
Das Abendessen, le souper.
Einige Aepfel, quelques pommes.
Ein Stük, un morceau.
Welches ihm herrlich schmekte, qu'il trouva excellent.
Sehr hungrig seyn, avoir grand' faim.
Der Hunger ist der beste Koch, il n'est sauce que d'appetit.

188.

Ziehet euch an, mein Freund, wir wollen spazieren gehen. — Was für ein Kleid soll ich anziehen? — Thut euren rothen Rok an und eure braune Weste. — Ihr habt mich zum besten; das Rothe steht nicht zum Braunen. — So (eh bien) ziehet einen andern Rok an. Macht fort, und wählt nicht lange: Wer lange wählt, der nimmt das Schlimmste. — Ihr habt gut reden, ihr geht nicht zu eurer Liebsten. — Ihr geht zu eurer Liebsten, und also nicht mit mir? Es hat nichts zu sagen. Wer ist denn eure Liebste? — Ihr stellet euch, als wenn ihr es nicht wüßtet, und sie war doch lange die eurige. — Was zum Henker! die Jungfer Stizzel, die sich so ziert, ist eure Liebste? — Ja, mein Freund, die ist es (c'est elle). Ihr dürft es nur sagen, wenn es euch ärgert. — Es ärgert mich ganz und gar nicht: allein ich kann es kaum glauben; denn sie ist noch ärmer als ihr. — Das geht mir auch im Kopf herum; allein was thut's, ich bin doch verliebt. — Seyd ihr im Kopfe verrükt? — Warum? Ihr legt die Sache unrecht aus; jeder hat seine schwache Seite; und zudem Armuth schändet nicht, und aufrichtige Liebe macht der Menschheit Ehre. — Ihr habt recht, ziehet nur (seulement) eure Schuhe und Strümpfe an, ihr könnt ja krank werden.

Sich anziehen, s'habiller.
Ein Kleid anthun, (anziehen), mettre un habit.
Jemand zum Besten haben, se moquer de quelqu'un.
Das Rothe steht nicht zum Braunen, la rouge ne sied pas avec le brun.
Macht fort, dépêchez-vous.
Wer lange wählt, der nimmt das Schlimmste, qui choisit prend le pire.
Ihr habt gut reden, vous parlez bien à votre aise.
Die Liebste, la maitresse, l'amante.

Es hat nichts zu sagen, cela ne fait rien, (n'importe).
Ihr stellet euch, vous faites semblant.
Als wenn ihr es nicht wüßtet, de ne pas le savoir.
Was zum Henker! que diantre!
Die sich so ziert, qui fait tant la sucrée.
Ihr dürft es nur sagen, vous n'avez qu'à le dire.
Wenn es euch ärgert, si cela vous fâche.
Ganz und gar nicht, point du tout.
Etwas kaum glauben können, avoir peine à croire quelque chose.
Das geht mir im Kopfe herum, cela me tourmente l'esprit.
Was thuts? qu'importe?
Ihr legt die Sache unrecht aus, vous prenez la chose à gauche.
Die schwache Seite, le foible.
Zudem, outre cela.
Armuth schändet nicht, la pauvreté n'a rien d'ignominieux.
Aufrichtige Liebe, l'amour sincère.
Die Menschheit, l'humanité, *f.*
Schuhe und Strümpfe anziehen, se chausser.
Krank werden, tomber malade.

189.

Nun bin ich angezogen. Bin ich nicht gekleidet, wie ein Prinz? — Wir wollen es mit Stillschweigen übergehen. Euer Hut gefällt mir, weil er ein wenig röthlich ist; allein warum habt ihr keinen Knopf daran (y)? — Das ist jezzo die neueste Mode so; mit einem Knopf ist altfränkisch. — Ihr könnt gut den Grosen spielen, ob ihr schon voller Schulden seyd. — Ich bin nicht viel mehr schuldig; ich habe meine Schulden bezahlt bis auf fünf hundert Gulden. — Wann werdet ihr mir einmal etwas auf Abschlag bezahlen? denn ich bin noch lange nicht zufrieden mit den zehen Gulden, die ihr mir gegeben habt. — Laßt mich jezzo gehen. Morgen vor Tisch will ich zu euch kommen, um euch zu bezahlen. — Gut, allein wenn ihr nicht zu mir kommt, so werde ich zu euch kommen. — Gehet nur anjezzo, und nehmet das Geleit mit.

So eben habe ich erfahren, daß mein Freund mit seiner Liebsten kopulirt worden, und mit ihr zu Schiffe gegangen ist.

Nun bin ich, me voilà.
Angezogen, gekleidet, habillé.
Wie ein Prinz, en Prince.
Mit Stillschweigen übergehen, passer sous silence.
Röthlich seyn, tirer sur le rouge.
Ein Knopf, un bouton.
Das ist jezzo die neueste Mode so, c'est à la moderne.
(Auf Französisch, à la françoise).
Altfränkisch, à l'antique.
Den Grosen spielen können, savoir faire le grand.

Bis auf fünfhundert Gulden, à cinq-cents florins près.
Etwas auf Abschlag bezahlen, donner quelque chose à compte.
Ich bin noch lange nicht zufrieden, il s'en faut beaucoup que je sois content.
Laßt mich gehen, laissez-moi tranquille (en repos).
Vor Tisch, avant le diner, (avant le souper).
Nehmet das Geleit mit, excusez si je n'ai pas l'honneur de vous reconduire.
So eben habe ich erfahren, je viens d'apprendre.
Kopulirt werden, être marié.
Zu Schiffe gehen, s'embarquer.

190.

Als mein Freund auf der offenbaren See war, (il) erhub sich ein groser Sturm. Der Donner schlug in das Schiff, und es fieng an zu brennen. Der Kapitain schrie: Wer nicht verbrennen will, der rette sich mit Schwimmen. Da ist guter Rath theuer, sagte mein Freund, ich kann nicht schwimmen, und ich weis mir nicht zu rathen. Wo ist meine Luise? schrie er. Ein Bootsknecht, welcher es hörte, rief ihm zu: Du mußt sie dir aus dem Sinn schlagen; denn sie liegt schon lange im Meer: Springe auch hinein: Besinne dich nicht lange. Laß dir nicht bange seyn; denn was an Galgen soll, ersäuft nicht. Was! rief mein Freund, ganz von Schrekken eingenommen, ihr spottet noch meiner: Meine Luise im Meer! Ich will mich auch hineinstürzen, vielleicht (que) rette ich sie noch. Gesagt und gethan war eins, und er kam glüklich ans Land; allein ohne seine liebe Louise.

Auf der offenbaren See, en pleine mer.
Sich erheben, s'élever.
Ein Sturm, une tempête.
Der Donner schlug in das Schiff, la foudre tomba sur le vaisseau.
Wer nicht verbrennen will, qui ne veut pas être brûlé.
Der rette sich mit Schwimmen, se sauve à la nage.
Da ist guter Rath theuer, voilà une fâcheuse extrémité.
Ich kann nicht schwimmen, je ne sais pas nager.
Ich weis mir nicht zu rathen, ni quel parti prendre.
Luise, Louise.
Ein Bootsknecht, un matelot.
Aus dem Sinn schlagen, oublier.
Sie liegt schon lange im Meer, il y a long-tems qu'elle est dans la mer.
Springe auch hinein, jettez-vous y aussi.
Besinne dich nicht lange, ne balancez pas long-tems.
Laß dir nicht bange seyn, n'ayez pas peur.
Was an Galgen soll, ersäuft nicht, le gibet ne perd point ses droits.
Von Schrekken eingenommen, saisi de frayeur.

Einen

Eines spotten, se moquer de quelqu'un.
Gesagt und gethan war eins, aussitôt dit, aussitôt fait.
Er kam glüklich ans Land, il gagna heureusement le rivage.

191.

Nach vielen Nachsuchungen fand endlich mein Freund seine liebe Luise zu Valenzia wieder. Mein ganzes Vermögen besteht nur noch in zwei Dukaten, sagte sie zu ihm: was hast du (vous)? Sehr wenig, antwortete er ihr. Wie viel denn? fragte sie ihn. Nichts, sagte er mit thränenden Augen. Ach! das ist ja gar zu wenig, versezte sie. Ich weis es wohl, sagte er; allein was ist zu thun? Laß den Muth nicht sinken. Im Unglük muß man nicht verzagen. Wir wollen nach Madrid gehen. Und was wollen wir da machen? fragte sie ihn. Kommt Zeit, kommt Rath, antwortete er ihr. Nein, sagte sie zu ihm, ich leide nicht gerne Noth; sage mir, wie wollen wir uns ernähren? Du weißt, sagte er zu ihr, ich kann gut geigen, und du kannst singen. Und wenn mein Vorhaben nicht gelingt, so gehen wir betteln. Komm! wir wollen uns auf den Weg machen. Man muß sich in alles zu schikken wissen. Die Welt richtet sich nicht nach uns, deswegen müssen wir uns nach ihr richten. Man wird schon (bien) Mitleiden mit (de) uns haben. Ach! sagte sie, es ist besser Neider als Mitleider. Wo ist denn deine Geige? Ich weis nicht, wo sie hingekommen ist, antwortete er ihr.

Nach vielen Nachsuchungen, après bien des recherches.
Wiederfinden, retrouver.
Valenzia, Valence.
Mein ganzes Vermögen besteht nur noch in zwei Dukaten, je n'ai pour tout bien que deux ducats.
Mit thränenden Augen, les larmes aux yeux.
Das ist ja gar zu wenig, c'en est trop peu.
Was ist zu thun? que faire?
Den Muth sinken lassen, perdre courage.
Im Unglük muß man nicht verzagen, contre fortune bon cœur.
Kommt Zeit, kommt Rath, le tems nous fera trouver des expédiens.
Noth leiden, être dans l'indigence.
Wie wollen wir uns ernähren? de quelle manière gagnerons-nous notre vie?
Geigen, jouer du violon.
Das Vorhaben, le dessein.
Gelingen, réussir.
Betteln gehen, demander l'aumône.
Sich auf den Weg machen (begeben), se mettre en chemin.

Man

Man muß sich in alles zu schikken wissen, il faut savoir s'accommoder à tout.

Die Welt richtet sich nicht nach uns, le monde ne se conforme pas à nous.

Mitleiden, pitié.

Es ist besser Neider als Mitleiden, il vaut mieux faire envie que pitié.

Die Geige, le violon.

Ich weiß nicht, wo sie hin gekommen ist, je ne sai ce qu'il est devenu.

(Wie wäre es mir ergangen? que serois-je devenu?)

192.

Weil mein Freund keine Geige hatte, so konnte er sich nicht mit Musik seinen Unterhalt verdienen; und zum größten Unglük war in Spanien das Betteln bei Strafe des Auspeitschens verboten. Er sah sich also genöthiget, mit seiner lieben Luise unter freiem Himmel zu schlafen. Ach! wie hast du mich so unglüklich gemacht! sagte sie eines Tages zu ihm. Schweige, versetzte er; der Sturm ist Schuld an unserm Unglük, und ich kann nichts dafür. Ich rathe dir also, mache mir jezt den Kopf nicht warm, du kennst meine Laune; ich bin kurz angebunden.

Sich mit Musik seinen Unterhalt verdienen, gagner sa vie par la musique.

Zum größten Unglük, pour surcroit de malheur.

Das Betteln war bei Strafe des Auspeitschens verboten, il étoit défendu de demander l'aumône sous peine d'être fustigé.

Sich genöthiget sehen, se voir contraint.

Unter freiem Himmel schlafen, coucher en rase campagne (à la belle étoile).

Wie hast du mich so unglüklich gemacht, que vous m'avez rendu malheureuse.

Ist Schuld an, est cause de.

Ich kann nichts dafür, ce n'est pas ma faute.

Den Kopf warm machen, rompre la tête.

Du kennst meine Laune, vous connoissez mon humeur.

Kurz angebunden seyn, avoir la tête près du bonnet.

193.

Nachdem mein Freund einige Wochen in Spanien gewesen war, ließ er sich in den Sinn kommen, seine Frau zu verlassen, und Soldat zu werden. Da er aber einen Wechsel von mir erhalten hatte, machte er sich mit seiner Luise auf den Weg nach Deutschland. Laut seines leztern Briefes ist er vor vierzehn Tagen zu Nicy glüklich angekommen. Er hat Lust, allda Schulmeister zu werden, und den Grafen um die vakante Stelle zu bitten.

Sich

Sich in den Sinn kommen lassen, s'aviser.
Verlassen, abandonner, quitter.
Da er aber erhalten hatte, mais ayant reçu.
Machte er sich auf den Weg nach Deutschland, il se mit en chemin pour aller en Allemagne.
Laut seines letztern Briefs, suivant sa dernière lettre.
Ankommen, arriver.
Vor vierzehn Tagen, il y a quinze jours.
Lust, envie, *f.*
Die vakante Stelle, la place vacante.

194.

Was macht Ihr Freund mit seiner Louise? — O! sagen Sie mir nichts von ihm; denn ich bin sehr gegen ihn aufgebracht. — Und warum? — Urtheilen Sie selbst, ob (si) ich nicht hohe Ursache habe es zu seyn; und wenn Sie etwas darwider einzuwenden haben, so sagen Sie es mir frei heraus. Er war jederzeit ein sehr rechtschaffener Mensch; deßwegen kann mir sein jezziges Betragen nicht anders als auffallend seyn. Stellen Sie sich einmal vor, er wollte den Amtmann bestechen, damit er ihm zu dem bemeldeten Amt sollte behülflich seyn; allein durch vieles Bitten habe ich es so weit gebracht, daß er von seinem Vorhaben absteht.

Sagen Sie mir nichts von ihm, ne me parlez pas de lui.
Gegen jemand sehr aufgebracht seyn, être fort irrité contre quelqu'un.
Urtheilen Sie selbst, jugez-en par vous même.
Hohe Ursache haben, avoir grand' raison.
Wenn Sie etwas darwider einzuwenden haben, si vous y trouvez à redire.
Freiherous, franchement.
Ein sehr rechtschaffener Mensch, un fort honnête homme.
Deswegen kann mir sein jezziges Betragen nicht anders als auffallend seyn, c'est pourquoi je ne saurois m'empêcher d'être choqué de sa conduite d'à présent.
Einmal, un peu.
Bestechen, corrompre.
Damit er ihm zu dem bemeldeten Amte sollte behülflich seyn, pour qu'il lui fit obtenir l'emploi en question.
Durch vieles Bitten habe ich es so weit gebracht, daß er von seinem Vorhaben absteht, à force de prières je l'ai détourné de son dessein.

195.

Neulich machte er seine Aufwartung dem Kammermädchen, das bei dem Amtmann in Diensten steht, und bat sie, ihm bei ihrem Herrn ein gutes Wort zu verleihen.

Er

Er gab ihr zu verstehen, daß er sie vielleicht mit der Zeit heirathen würde (o du Schurke du!) wenn er bemeldetes Amt erhielte. Sie gab ihm sogleich zur Antwort, ganz auser sich vor Freude: Mein Herr, wenn es Ihr Ernst ist, daß Sie mich heirathen wollen, so geben Sie mir es schriftlich, und so sollen Sie das Amt haben. Ich bin in einer grosen Verlegenheit, sagte er zu ihr. Wegen unserer Heirath? fragte sie ihn. Wenn Sie mich nicht heirathen wollen, so dürfen Sie es nur sagen; allein es wird Sie gereuen. Hat es denn so Eil? fragte er sie. Lassen Sie mir Zeit, das Ding zu überlegen. Können Sie mir denn nicht gleich (à présent) Ihre Gedanken sagen? versetzte sie; denn es kommt ja nur blos allein auf Sie an. Anjezzo habe ich Eil, antwortete er ihr; morgen nach Tisch komme ich zu Ihnen, und da wollen wir mehr davon sprechen.

Seine Aufwartung machen, faire sa cour.
In Diensten stehen, être au service.
Ihm ein gutes Wort zu verleihen, de parler en sa faveur.
Mit ihrem Herrn, à son maître.
Zu verstehen geben, faire entendre.
Heirathen, épouser.
O du Schurke du! coquin que tu es!
Erhalten, obtenir.
Zur Antwort geben, répondre.
Sogleich, sur le champ.
Ganz auser sich vor Freude, transportée de joie.
Wenn es Ihr Ernst ist, si vous le dites sérieusement.
Schriftlich, par écrit.
So sollen Sie haben, vous aurez.
In grofer Verlegenheit seyn, être fort en peine (embarrassé.
So dürfen Sie es ja nur sagen, vous n'avez qu'à le dire.
Es wird Sie gereuen, vous vous en repentirez.
Hat es so Eil? est-ce que cela presse tant?
Lassen Sie mir Zeit, das Ding zu überlegen, donnez-moi du tems pour réflechir là-dessus.
Der Gedanke, la pensée.
Das kommt ja nur blos allein auf Sie an, cela ne dépend que de vous seul.
Anjezzo habe ich Eil, le tems me presse à present.
Morgen nach Tisch komme ich zu Ihnen, je viendrai chez vous demain après diner.
Da wollen wir mehr davon sprechen, alors nous en parlerons plus au long.

196.

Auf dem Wege sagte er zu sich selbst: Was wird meine Frau sagen? Die wird grose Augen machen, wann sie hört, daß ich ein Amt und eine Kammerjungfer heirathen

then soll? Ich könnte wohl die Kammerjungfer entbehren; allein nicht das Amt. Wenn ich zu leben hätte, so würde ich mir wenig daraus machen. Ich will morgen zu ihr sagen, ohne lange zu überlegen, (que) ich wollte sie heirathen, und will es ihr auch schriftlich geben. Es mag daraus entstehen, was will. Denn ich sehe wohl, (que) es ist kein anderes Mittel übrig, um das Amt zu erhalten. Wann ich Schulmeister bin, so sage ich ihr frei heraus, daß ich schon eine Frau hätte. Ich wollte ich wäre ein (être) Türke, so könnte ich zwei, ja (même) hundert Weiber nehmen. Während er so mit sich selbst redete, verirrte er sich in dem Wald. Die Nacht brach herein, und es erhub sich ein groser Wind. Da er Wölfe um sich herum heulen hörte, so sagte er: Es ist um mich geschehen: Die Wölfe werden mich sicher fressen, und meine Frau wird keinen Mann mehr haben. Wie er dieses gesagt hatte, kletterte er auf einen Baum; und da er ein Licht gesehen, welches aber sehr weit entfernt zu seyn schien, stieg er von dem Baume herunter, und gieng darauf los.

Auf dem Wege sagte er zu sich selbst, chemin faisant (en chemin) il dit en lui même.
Grose Augen machen, ouvrir de grands yeux.
Hören, entendre, (apprendre).
Etwas entbehren können, pouvoir se passer de quelque chose.
Zu leben haben, avoir de quoi vivre.
So würde ich mir wenig daraus machen, il m'en importeroit peu.
Ohne lang zu überlegen, sans balancer long-tems.
Es mag daraus entstehen, was will, au hazard de toutes conséquences, (qu'il en arrive ce qu'il pourra.)
Es ist kein anderes Mittel übrig, il n'y a pas d'autre moyen.
Ein Türke, un Turc.
Während er so mit sich selbst redete, parlant ainsi en lui-même.
Sich verirren, s'égarer, (se perdre).
Der Wald, la forêt.
Die Nacht brach herein, la nuit vint.
Sich erheben, s'élever.
Heulen, hurler.
Ein Wolf, un loup.
Um sich herum, autour de lui.
Es ist um mich geschehen, c'est fait de moi.
Sicher, assurément.
Fressen, manger.
Keinen Mann mehr haben, n'avoir plus de mari.
Wie er dieses gesagt hatte, ayant dit cela.
Klettern, grimper.
Ein Baum, un arbre.
Ein Licht, une lumière.
Scheinen, paroître.
Sehr weit entfernt, bien éloigné.
Herunter steigen, descendre.
Und gieng darauf los, & alla de ce côté là.

197.

Mein Freund wäre bald vor Schrekken gestorben, als er ein schwarzes Thier auf sich zukommen sah. Entweder ist das der böse Feind, sagte er, oder ein schwarzer Bär; allein es mag seyn was es will, so bin ich verloren. Es liegt mir nicht viel am Leben; aber demohngeachtet möchte ich doch nicht gern von einem schwarzen Bären gefressen werden. Das beste, was ich thun kann ist, ich stelle mich als ob ich todt wäre. Wie gesagt, so gethan; er legte sich auf die Erde, und that als wäre er todt; und Herr Hinz gieng über ihn hinaus, ohne ihm etwas Leids zu thun.

Er wäre bald vor Schrekken gestorben, il manqua mourir de frayeur.
Als er auf sich zukommen sah, voyant venir à lui.
Ein Thier, une bête.
Entweder ist das der böse Feind, oder, ou c'est le diable, ou.
Ein Bär, un ours.
Es mag seyn, was es will, soit que ce soit.
Es liegt mir nicht viel am Leben, je ne suis pas fort attaché à la vie.
Demohngeachtet, néanmoins.
Möchte ich doch nicht gerne werden, je n'aimerois pourtant pas à être...
Das Beste, was ich thun kann ist, ich stelle mich als ob ich todt wäre, le meilleur parti que je puisse prendre, c'est de faire semblant d'être mort.
Wie gesagt, so gethan, ainsi dit ainsi fait.
Sich auf die Erde legen, se coucher par terre.
Und that, als wäre er todt, & fit semblant d'être mort.
Gieng über ihn hinaus, passa par dessus de lui.
Ohne ihm etwas Leids zu thun, sans lui faire aucun mal.

198.

Da Herr Hinz vorbei war (1. *Participe*), stund mein Freund auf, und lief, was er konnte nach der Gegend wo er Licht gesehen hatte, und kam glüklich bei einer Zigeunerbande an, welche Kazzen zu ihrem Abendessen brateten. Er wollte die Flucht nehmen da er sie sah; allein es war nicht möglich. Einer unter ihnen faßte ihn bei den Haaren, und schleppte ihn an das Feuer zu seinen Herren Kameraden. Er schrie erbärmlich, da er zu der ehrwürdigen Gesellschaft kam. Um Gotteswillen! sagte er, laßt mich gehen, ihr Herren; denn meine Frau erwartet mich. Narr, was schreist du so? sagte der Hauptmann zu ihm mit einer spöttischen Miene: Du

wirst

wirst nicht gefressen; denn du bist ja (†) keine (pas) Katze: Fürchte dich nicht vor uns. Ich fürchte mich ja (†) nicht, antwortete er zitternd.

Aufstehen, se lever.
Was er konnte, de toutes ses forces.
Nach der Gegend, du côté.
Eine Zigeunerbande, une bande (troupe) de Bohémiens.
Braten, faire rôtir.
Das Abendessen, le souper.
Die Flucht, la fuite.
Es war nicht möglich, il n'y avoit pas moyen.
Schleppen, traîner.
An das Feuer, vers le feu.
Erbärmlich schreien, jetter de grands cris, (crier comme un misérable.
Ehrwürdig, honorable.
Laßt mich gehen, laissez-moi.
Erwarten, attendre.
Narr, was schreist du so? fou que vous êtes de crier comme-ça?
Ein Hauptmann, un Capitaine.
Mit einer spöttischen Miene, d'un air moqueur.
Sich fürchten, avoir peur (de).
(†) Ja, wird hier nicht übersetzt.

199.

Ein Zigeuner legte ihm ein Stük von einem gebratenen Kater vor, indem er zu ihm sagte: Nehme vorlieb mit unsrer Mahlzeit, sonst bekommst du Schläge. Mein Freund konnte nichts davon essen, ob er schon vor Hunger schmachtete; er that aber als äffe er. Da die Mahlzeit geendiget war (1. *Participe*), bekamen die Zigeuner Lust zu tanzen. Weil sie kein musikalisches Instrument hatten, pfif einer von ihnen einen Kontratanz. Die Zigeunerinnen loosten, welche mit meinem Freund tanzen sollte: Und da das Loos auf die Frau Hauptmännin gefallen war, faßte sie ihn bei der Hand, um mit ihm zu tanzen. Verschonen Sie mich, sagte er zu ihr, ich kann nicht tanzen; allein er mogte sagen, was er wollte, er mußte tanzen wider seinen Willen.

Vorlegen, servir.
Ein Stük, un morceau.
Ein gebratener Kater, un chat rôti.
Vorlieb nehmen mit, agréer.
Die Mahlzeit, le repas.
Sonst, autrement.
Vor Hunger schmachten, *item* kümmerlich leben, mourir de faim.
Er that als äffe er, il fit semblant de manger.
Bekamen die Zigeuner Lust, il prit envie aux Bohémiens.
Ein musikalisches Instrument, un instrument de musique.
Pfeifen, siffler.
Ein Kontratanz, une contredanse.
Die Zigeunerinnen loosten darum, welche tanzen sollte, les Bohémiennes tirèrent au sort (à la courte paille) pour savoir laquelle danseroit.

Da das Loos auf die Frau Hauptmännin gefallen war, le sort étant tombé sur la femme du Capitaine.
Bei der Hand fassen, prendre par la main.
Verschonen, épargner, excuser.
Nicht tanzen können, ne savoir pas danser.
Er mochte sagen, was er wollte, il eut beau dire.
Wider seinen Willen, malgré lui.

200.

Da er ohnmächtig wurde, gab ihm die Frau Hauptmännin einen Löffel voll Buttermilch; dies hatte ihn ein wenig erquikt, und er mußte wieder (encore) tanzen. Er gäb ihr zu verstehen, daß ihn das Tanzen gar nicht behagte. Was thut das! sagte sie; ihr müsset tanzen. Lasset den Muth nicht sinken, fuhr sie fort, ich will euch Mittel an Handen geben, euch davon zu machen. (Man kann sich leicht einbilden, daß er ganz entzükt war, da er dieses hörte): Aber ihr müst es noch geheim halten. Das versteht sich, sagte er, indem er ihr die Hand küßte. Ihr dauert mich, fuhr sie fort: Ihr werdet hungrig seyn; denn ich habe bemerkt, daß ihr nichts gegessen habt. Indem sie dieses sagte, nahm sie einen Stok, schlug einige Eicheln von einem Baume, und legte (mit) sie an das Feuer.

Ein Löffel voll, une cuillerée.
Buttermilch, du babeurre.
Erquikken, fortifier.
Daß ihn das Tanzen gar nicht behagte, qu'il ne trouvoit aucun plaisir à danser.
Was thut das, qu'importe.
Mittel an Handen geben, fournir les moyens.
Sich davon machen, échapper, (prendre la fuite).
Man kann sich leicht einbilden, on peut bien s'imaginer.
Er war entzükt, da er dieses hörte, il étoit charmé d'entendre cela.
Geheim halten, garder le secret.
Das versteht sich, cela s'entend.
Küssen, baiser.
Jemand bedauern, avoir pitié de quelqu'un.
Fortfahren, continuer, poursuivre.
Merken, remarquer.
Ein Stok, un bâton.
Sie schlug von einem Baum, elle fit tomber d'un arbre.
Eine Eichel, un gland.
An das Feuer, auprès du feu.

201.

Während dieser Unterredung gieng der Hauptmann an ihnen vorbei. Mein Freund grüßte ihn; allein er dankte ihm nicht, und machte ihm (le) ein böses Gesicht.

Er

Er schikte sogleich zwei Zigeuner, um ihn zu bewachen. Packt euch! sagte die Hauptmännin zu ihnen, da sie gekommen waren; und sie giengen fort. Höre, Freund, sagte sie zu ihm, könnt ihr schweigen? Warum nicht? antwortete er ihr, Sie können sich auf mich verlassen. Ungern, fuhr sie fort, (que) entdekke ich euch ein Geheimniß von der grösten Wichtigkeit; allein ich bin dazu gezwungen. Wir wollen uns sezzen. Lassen Sie uns an das Feuer sezzen; denn ich erfriere bald.

Die Unterredung, *l'entretien, m*
Gieng an ihnen vorbei, *passa devant eux.*
Grüssen, *saluer.*
Danken, *rendre son salut.*
Ein böses Gesicht machen, *regarder de travers.*
Bewachen, *garder.*
Hört Freund, *écoutez, mon ami.*
Schweigen können, *savoir se taire.*
Sich auf jemand verlassen, *se fier à quelqu'un.*
Ungern, *c'est à contre cœur.*
Entdekken, *découvrir.*
Ein Geheimnis, *un secret.*
Von der grösten Wichtigkeit, *de la dernière importance.*
Ich bin dazu gezwungen, *je m'y vois contraint.e.*
Wir wollen uns sezzen, lassen Sie uns sezzen, *asseyons-nous.*
Bald erfrieren, *mourir de froid.*

202.

Da sie am Feuer sassen, schwieg sie einige Zeit still. Madam! sagte er endlich zu ihr, (zu einer Zigeunerin Madam!) die Zeit wird mir lange, bis ich Ihr Geheimnis erfahre. Kommt, sagte sie zu ihm, sezt euch auf meinen Schoos. Es schikt sich nicht, sagte er; es ist gegen die Wohlanständigkeit. Das hat nichts zu sagen, versezte sie; kommt her (ça): Es soll euch nichts Leids widerfahren, ich stehe euch dafür. Ich höre nicht wohl; deswegen will ich haben, daß ihr euch auf meinen Schoos sezzen sollt. Ich würde mir ein Vergnügen daraus machen, sagte er zu ihr; allein ich fürchte mich vor dem Herrn Hauptmann; und ich werde mich wohl hüten, es zu thun. Kommt! schrie sie, sonst verliere ich die Geduld. Es fällt mir schwer, mich darzu zu entschliessen, sagte er, und sezte sich auf ihren Schoos.

Stillschweigen, *garder le silence.*
Zu einer Zigeunerin Madam! *d'appeller une Bohémienne Madame.*
Die Zeit wird mir lang, bis ich Ihr Geheimnis erfahre, *il me tarde de savoir votre secret.*
Sezzet euch auf meinen Schoos, *mettez-vous sur mes genoux.*

Es schikt sich nicht, il ne convient pas.
Es ist gegen die Wohlanständigkeit, c'est contre la bien-séance.
Das hat nichts zu sagen, qu'importe.
Es soll euch nichts Leids widerfahren, il ne vous en arrivera aucun mal.
Ich stehe euch dafür, je vous en réponds.
Nicht wohl hören, avoir de la peine à entendre.
Daß ihr euch fassen sollt, que vous vous mettiez.
Ich würde mir ein Vergnügen daraus machen, je le ferois avec bien du plaisir.
Sich hüten, se garder.
Die Geduld verlieren, perdre patience.
Es fällt mir schwer mich dazu zu entschließen, j'ai de la peine à m'y résoudre.

203.

Vor allen Dingen, fieng sie an, muß ich euch sagen, daß mein Mann ein Erzspizbub ist; allein ihr seyt aus, wie ein rechtschaffener Mensch; deswegen bin ich euch auch gut: Es geht nichts über einen rechtschaffenen Menschen. Mein Mann, fuhr sie fort, bildet sich manchmal ein, ein rechtschaffener Mann zu seyn; allein jedermann weiß, daß er es nicht ist. Nehmet euch vor ihm in Acht; denn er ist übel gegen euch gesinnt. Wenn er allein (seul) wäre, sagte mein Freund, so würde ich mich nicht vor ihm fürchten; ob er schon einen ganzen Kopf gröser ist als ich.

Vor allen Dingen, avant toutes choses.
Anfangen, commencer.
Ein Erzspizbub, un grand coquin.
Wie ein rechtschaffener Mensch aussehen, avoir l'air (la mine) d'un honnête homme.
Jemand gut seyn, aimer quelqu'un.
Es geht nichts über einen, il n'y a rien tel qu'un.
Sich einbilden, se piquer.
Sich vor einem in Acht nehmen, se méfier de quelqu'un.
Uebel gegen jemand gesinnt seyn, avoir de mauvaises intentions contre quelqu'un.
Ob er schon einen ganzen Kopf gröser ist als ich, quoiqu'il me passe de toute la tête.

204.

Mein Mann, fuhr sie fort, hat schon den Strik um den Hals gehabt, um gehangen zu werden; allein der König hat ihm noch das Leben geschenkt. Der Offizier, der ihn arretirt hatte, kam gestern durch den Wald geritten. Da ihn mein Mann sah (1. *Participe*), griff er ihn sogleich an. Der Offizier gerieth in einen heftigen Zorn, und zog den Degen: Mein Mann zog (tira) auch den seinigen, und sie fiengen an sich zu schlagen. Auf

einmal (il) kam ein Jäger, nahm sich dieses Offiziers an, und mein Mann wäre bald getödtet worden. Ihr könnt euch leicht vorstellen, daß er die Flucht nahm. Der Jäger rechnete diesen Dienst dem Offizier hoch an. Ich sage euch vielen Dank für eure Hülfe, sagte der Offizier zum Jäger. Sie haben nicht Ursach, versetzte derselbe, und ehe man sich es versah, hatte er die goldene Uhr. O wie schön wurde er aber belohnt! Mein Mann hatte es gesehen, nahm ihm die Uhr, prügelte ihn dergestalt, daß er bald den Geist aufgegeben hätte, und band ihn an einen Baum.

Den Strik um den Hals, la corde au cou.
Aufhängen, pendre.
Das Leben schenken, faire grace de la vie.
Durch einen Wald reiten, passer à cheval par une forêt.
Angreifen, attaquer.
In einen heftigen Zorn gerathen, entrer dans une grande colère.
Den Degen ziehen, mettre l'épée à la main.
Sie fiengen an sich zu schlagen, ils se mirent à se battre.
Auf einmal, tout d'un coup.
Sich eines annehmen, prendre le parti de quelqu'un.
Er wäre bald getödtet worden, il manqua d'être tué.
Ihr könnt euch leicht vorstellen, vous songez bien.
Rechnete diesen Dienst hoch an, fit bien valoir ce service.
Ich sage euch vielen Dank für eure Hülfe, je vous ai bien de l'obligation du secours que vous m'avez rendu.
Sie haben nicht Ursach, il n'y a pas de quoi.
Ehe man sich es versah, en moins de rien.
O wie schön wurde er aber belohnet, mais il fut bien attrapé.
Prügeln, battre.
Dergestalt, de sorte.
Daß er bald den Geist aufgegeben hätte, qu'il étoit près de rendre l'ame.
Binden, attacher.

205.

Gestern kam (passa) eine Kutsche mit sechs Pferden durch den Wald. Mein Mann stund hinter einem Gebüsch, und sah daß ein Herr ausstieg, um sein Wasser abzuschlagen. Der Kutscher wollte still halten; allein der Herr befahl ihm, sachte fortzufahren. Da die Kutsche ein wenig entfernt war (1. *Participe*), begab sich mein Mann zu bemeldetem Herrn, hielt ihm den Degen auf die Brust, und bat ihn unterthänigst, ihm seine Börse zu geben. Da habt ihr sie, sagte er, indem er sie ihm gab. Seyn Sie so gütig, sagte mein Mann zu ihm, und geben Sie mir auch die Dose und den Ring. Da habt ihr beides, sagte der Herr zitternd.

Eine Kutsche mit sechs Pferden, un carosse à six chevaux.
Hinter einem Gebüsch stehen, être derrière des brossailles.
Ein Herr, un Seigneur.
Aussteigen, descendre du carosse.
Sein Wasser abschlagen, lâcher de l'eau.
Stillhalten, s'arrêter.
Befehlen, commander.
Sachte fortfahren, faire marcher les chevaux au petit pas.
Entfernt, éloigné.
Sich nahen, s'approcher.
Der bemeldete Herr, le Seineur en question.
Den Degen auf die Brust halten, mettre l'épée sur la gorge.
Unterthänigst, très-humblement
Die Börse, la bourse.
Da habt ihr sie, tenez la voilà.
Seyn Sie so gütig, und geben Sie mir auch, ayez la bonté de me donner aussi.
Die Dose, la tabatière.
Da habt ihr beides, voilà l'une & l'autre.

206.

Mein Mann stekte alles (tout cela) in seine Roktasche, worinn (où) schon mehr dergleichen Sachen waren, nebst acht bis zwölf Rollen Dukaten. Ihr Kleid gefällt mir, sagte mein Mann zu ihm, deswegen lassen Sie uns tauschen. Der Herr zog sich aus, und that das Kleid meines Mannes an, und mein Mann des Herrn seines (celui). Da dies geschehen war, fieng der Herr ausserordentlich an zu schreien, und lief, was er konnte, nach (après) seiner Kutsche, und mein Mann in das Gebüsch. Aber wie bestürzt war er, da ihm beifiel, daß er seine ganze Beute in seinem blauen Kleide hatte stekken lassen. Er gieng sogleich wieder zurük, um den Herrn aufzusuchen; allein alle seine Mühe war vergeblich. Auf diese Art mögte ich auch geplündert werden, sagte mein Freund, indem er gebratene Eicheln aß.

Stekken, (einstekken), mettre.
Seine Roktasche, la poche de son habit.
Dergleichen Sachen, de pareilles choses.
Acht bis zölf Rollen, huit à douze rouleaux.
Tauschen, troquer.
Sich ausziehen, se deshabiller.
Anthun, mettre.
Da dies geschehen war, cela fait.
Er fieng ausserordentlich an zu schreien, il se mit à jetter de grands cris.
Was er konnte, de toutes ses forces.
Wie bestürzt war er, quelle fut sa surprise.
Da ihm beifiel, lorsqu'il se ressouvint.
Daß er seine ganze Beute in seinem blauen Kleide hatte stekken lassen, qu'il avoit laissé tout son butin dans les poches de son habit bleu.
Er gieng sogleich wieder zurük, il retourna aussi-tôt sur ses pas.
Aufsuchen, chercher.

Die

Die Mühe, la peine.
Vergeblich, inutile.
Auf diese Art mögte ich auch geplündert werden, je souhaiterois être aussi dépouillé d'une telle maniere.

207.

Wir leben alle Tage herrlich, fuhr die Hauptmännin fort, (mein Freund spelte): Mein Mann ißt mehr als er verdauen kann, (mit Ehren zu melden), und ist fast niemals nüchtern; denn je mehr er trinkt, je mehr hat er Durst. Ich weis wohl, man muß einem Manne etwas zu gute halten, besonders wann es seine schwache Seite betrift; allein wann mein Mann zu viel getrunken hat, so hat er keinen Menschenverstand mehr, und sezt die Ehrfurcht, die er mir schuldig ist, aus den Augen. Ich sagte gestern zu ihm: Raps, du richtest deine Gesundheit zu Grund. Bekümmere dich um dich, antwortete er mir; du kennst meine Laune. Da er dieses sagte (1. *Participe*), suchte er einen Stok. Zum Glük konnte er keinen finden, wie er ihn wünschte. Mit einem Wort, mein Mann ..... Ach! Madam, sagte mein Freund, ich glaube, Sie haben mich zum Besten. Ich bin Ihr Gespräch von Ihrem Manne überdrüssig, und es macht mir lange Weile. Ich dachte, (que) Sie hätten mir ein Geheimnis zu offenbaren. Ich bitte Sie, befreien Sie mich von der Unruhe, in welcher ich mich deswegen befinde. Ja, sagte sie, ihr habt Recht, sezt euch auf das Gras; denn mein Mann mögte kommen.

Herrlich leben, faire bonne chère.
Speien, cracher.
Verdauen, digerer.
Mit Ehren zu melden, sauf votre respect.
Fast niemals nüchtern seyn, être presque toujours ivre.
Je mehr er trinkt, je mehr hat er Durst, plus il boit, plus il a soif.
Einem etwas zu gut halten, passer quelque chose à quelqu'un.
Besonders wenn es seine schwache Seite betrift, principalement quand il est question de son foible.
Menschenverstand, du sens commun.
Und sezt die Ehrfurcht, die er mir schuldig ist, aus den Augen, & perd le respect qu'il me doit.
Zu Grunde richten, ruïner.
Bekümmere dich um dich, mêlez-vous de vos affaires.
Suchen, chercher.
Ein Stok, un bâton.

Zum Glük konnte er keinen finden, par bonheur il n'en put pas trouver.
Jemand zum besten haben, se moquer de quelqu'un.
Etwas überdrüssig seyn, être dégouté de quelque chose.
Das Gespräch, le discours.
Es macht mir lange Weile, il m'ennuye.
Mir zu offenbaren, à me découvrir.
Ich bitte Sie, befreien Sie mich von der Unruhe, in welcher ich mich deswegen befinde, de grace, tirez-moi de l'inquiétude où je suis là dessus.
Das Gras, l'herbe, *f.*
Denn mein Mann möchte kommen, car je crains que mon mari ne vienne.

208.

Er sezte sich auf das Gras, und Madam fieng also an: Vor allen Dingen empfehle ich euch nochmals das Geheimnis bei euch zu behalten. Ich will offenherzig mit euch reden. Ich bin keine gebohrne Zigeunerin, wie man glaubt, sondern eure Landsmännin. Aber Madam, sagte er zu ihr, indem er sie unterbrach (*1. Participe*), Sie sind ja doch schwarz. Das ist nicht meine natürliche Farbe, versezte sie: Wenn ihr mich heirathen wollt, so bin ich gesonnen, mich zu waschen, meinen Mann zu bestehlen, und mit euch die Flucht zu nehmen. Stehlen ist verboten, sagte er zu ihr. Was geht's euch an? versezte sie: Ihr müßt mich nicht zur Unzeit unterbrechen. Wenn ihr mich nicht heirathen wollt, so brauche ich auch eure Anmerkungen nicht. Sezzen Sie den Fall, antwortete er, ich wäre (quo je fusse) Ihr Mann. Wie er dieses sagte, kam der Hauptmann. Sie winkte meinem Freund, auf seiner Hut zu seyn.

Nochmals empfehlen, recommander encore une fois.
Das Geheimnis bei sich behalten, garder le secret.
Offenherzig reden, parler à cœur ouvert.
Eine gebohrne Zigeunerin, une Bohémienne native.
Ich bin eure Landsmännin, je suis de votre pays.
Unterbrechen, interrompre.
Eine natürliche Farbe, une couleur naturelle.
Gesonnen seyn, être intentionné (résolu).
Sich waschen, se laver.
Bestehlen, voler.
Stehlen ist verboten, il est defendu de dérober.
Was geht's euch an? que vous fait cela? (que vous importe?)
Zur Unzeit, mal à propos.
So brauche ich auch eure Anmerkungen nicht, je n'ai que faire de vos réflexions là dessus.
Den Fall sezzen, supposer.
Kam der Hauptmann, le Capitaine arriva.
Winken, faire signe.
Auf seiner Hut seyn, se tenir sur ses gardes.

209.

Es ist nichts beständig in der Welt, als die Unbeständigkeit, sagte der Hauptmann zu sich selbst: Bald ist es trüb, bald heitert es sich wieder auf: Bald bin ich reich, bald bin ich arm. Und bald bist du ein Narr, und bald bist du nicht gescheid, sagte seine Frau zu ihm. Was (comment)! schrie er, du hältst mich für einen Narren! Ah! du bist's, mein Schaz, sagte sie; ich hielte dich für unsern Michel. Verzeihe mir; du weißt, (que) ich habe ein blödes Gesicht. Was geht mich dein blödes Gesicht an, versezte er; du weißt, daß — daß — was (qu'est-ce que) wollte ich doch sagen? Zerbreche dir den Kopf nicht, mein Schaz, sagte sie; es mag seyn was es will. Still! sagte er zu sich, es fällt mir bei: Ich bekomme Lust Brandtewein zu trinken; denn ich bin noch nüchtern. Ich habe heute noch nichts gegessen, als einen alten Kater; und getrunken habe ich gar nichts, ausser vier Maas Wein.

Es ist nichts beständig in der Welt, il n'y a rien de constant au monde.
Die Unbeständigkeit, l'inconstance, *f.*
zu sich selbst, à lui-même.
Bald ist es trübe, tantôt le tems est couvert.
Bald heitert es sich wieder auf, tantôt il se met au beau.
Bist du ein Narr, vous êtes fou.
Nicht gescheid seyn, n'être pas dans son bon sens.
Halten, prendre.
Ah! du bists, mein Schaz! ah! c'est vous mon cher.
Verzeihen, pardonner.
Ein blödes (kurzes) Gesicht haben, avoir la vue courte.
Was geht mich an, qu'ai-je à faire (de).
Sich den Kopf zerbrechen, se tourmenter l'esprit.
Es mag seyn, was es will, soit que ce soit.
Stille! taisez-vous!
Es fällt mir bei, il me vient dans l'esprit, (il me souvient, *item* je m'en souviens).
Ich bekomme Lust, l'appétit me vient.
Brandtewein, du brandevin, (de l'eau de vie).
Nüchtern, à jeun.
Ein Kater, un chat.
Getrunken habe ich gar nichts, ausser, je n'ai bu que.

210.

Ah! bist du da, Spizbub! sagte der Hauptmann zu meinem Freund, als er ihn hinter seiner lieben Frau erblikte. Ich bin kein (pas) Spizbub, sagte mein Freund ganz aufgebracht. Schweiget still, sagte ganz leise (bas)

die

die Hauptmännin zu ihm: Was (ce que) ihr nicht seyd, könnt ihr ja noch werden. Was zum Henker! schrie der Hauptmann, was soll das seyn? Was habt ihr immer so heimlich mit einander zu reden? Jezt (or) frage ich dich noch einmal, sagte der Hauptmann zu meinem Freund, ob (si) du nicht ein Spizbub bist? sonst ... Die Hauptmännin zupfte ihn am Aermel. Ja, antwortete er, ich bin ein Spizbub, thut mir nur nichts. Er merkte, daß man gern an ihn wollte. Höre, sagte der Hauptmann zu ihm, du taugst nicht zu meiner Gesellschaft, weil du so ehrlich bist und es eingestehest: Ich schenke dir die Freiheit.

Ah! bist du da, Spizbub! ah! te voilà coquin!
Erblikken, appercevoir.
Hinter, derriere.
Aufgebracht, irrité.
Werden, devenir.
Was soll das seyn? qu'est-ce que c'est?
Was habt ihr immer so heimlich miteinander zu reden? qu'avez-vous toujours à parler si secretement entre vous?
Sonst, autrement.
Am Aermel zupfen, tirer par la manche.
Thut mir nur nichts, ne me faites pas de mal.
Merken, s'appercevoir.
Gerne an einen wollen, en vouloir à quelqu'un.
Hören, écouter.
Taugen, être propre, (valoir).
Ehrlich, honnête.
Eingestehen, avouer, (en demeurer d'accord).
Die Freiheit schenken, donne la liberté.

211.

Ein anderer als mein Freund würde sich sogleich davon gemacht haben; und das that er auch. Er lief, was er konnte, und kam glüklich bei seiner Louise an. Bringst du Geld? liebes Männchen, sagte sie zu ihm, als er in die Kammer trat. Ach! schrie er, indem er die Achseln zukte ... ich kann nicht reden, und grif in die Tasche, zog seine Dose heraus, und ... nahm eine Prise Tabak.

Das that er, c'est ce qu'il fit.
Eintreten, entrer.
Die Kammer, la chambre.
Die Achseln zukken, hausser les épaules.
In die Tasche greifen, porter la main à la poche.
Herausziehen, tirer.
Eine Prise Tabak, une prise de tabac.

212.

Das Gerücht geht in der Stadt, daß der Zigeuner Hauptmann nebst zwei unschuldigen Strafenräubern morgen gehangen würde. Ich mögte wissen, ob man ihn schon gefangen hat. Ich habe heute vernommen, daß mein Freund fest entschlossen ist, nach Ostindien zu reisen, weil er nicht Schulmeister geworden. Ich würde es nicht zugeben, wenn ich seine Luise wäre. Auf (dans) dieser Reise wird er seine Gesundheit zu Grunde richten, (wenn er nicht stirbt), und die kann man doch nicht mit Geld erkaufen. Es wird ihn gereuen, aber vielleicht zu spät. Ich möchte um alles in der Welt diese Reise nicht thun. Mein Nachbar behauptet sogar (même que) seine Luise wollte mitgehen als Bootsknecht. Ich weis nicht, was ich dazu sagen soll. Hätte er Jura studirt, wie sein Vetter, der Herr Langbein, so könnte er gemächlich leben. Derselbe (celui-ci) hat ein gutes Amt, und hat nichts zu thun.

Das Gerücht geht, le bruit court.
Der Zigeuner Hauptmann, le Capitaine des Bohémiens.
Nebst, avec.
Ein unschuldiger Strafenräuber, un brigand innocent.
Fangen, prendre.
Vernehmen, apprendre.
Fest entschlossen seyn, être fermement résolu.
Ostindien, les Indes orientales.
Werden, devenir.
Die Reise, le voyage.
Die kann man nicht mit Geld erkaufen, elle ne s'achete pas pour de l'argent.
Es wird ihn gereuen, il s'en repentira.
Ich möchte um alles in der Welt nicht thun, je ne ferois pas pour toutes choses au monde.
Behaupten, prétendre.
Mit jemand gehen, accompagner quelqu'un.
Als Bootsknecht, comme matelot.
Ich weis nicht, was ich dazu sagen soll, je ne sais qu'en dire.
Hätte er Jura studirt, s'il avoit étudié en droit.
So könnte er gemächlich leben, il seroit à son aise.

213.

Neulich besuchte mich Herr Langbein, da ich eben aufgestanden war. Guten Morgen, mein Freund, sagte er lachend, da er in mein Zimmer trat, ich wünsche Ihnen wohl geruhet zu haben (†). Wann man zu Ihnen kommt, so studiren Sie. Sie werden noch den

Ver-

Verstand verlieren durch Ihr vieles Studiren. Sie verstehen die französische Sprache aus dem Grunde, und dennoch lesen Sie Französische Bücher. Nein, so bin ich nicht gesinnt. Mein Herr, antwortete ich ihm, Sie reden ja heute ausserordentlich gescheid. Scherz bei Seite, versetzte er, stellen Sie sich vor, ich habe gestern die Jungfer Minen zur Ehe begehrt, und sie wurde mir abgeschlagen. Ihre Mutter sagte, (que) sie hätte vernommen, daß meine erste Frau noch lebte, und (qu'elle) in einem Kloster zu Nova-Zembla * wäre. —

Versuchen, venir voir.
Eben aufgestanden seyn, venir de se lever.
Eintreten, entrer
(†) Ich wünsche Ihnen wohl geruht zu haben, wird auf Französisch nicht gesagt.
Sie werden noch den Verstand verlieren durch Ihr vieles Studiren, vous deviendrez fou à force d'étudier.
Etwas aus dem Grunde verstehen, être au fait de quelque chose.
So bin ich nicht gesinnt, ce n'est pas mon humeur.
Ausserordentlich gescheid reden, parler comme un livre.
Scherz bei Seite, raillerie à part.
Zur Ehe begehren, demander en mariage.
Sie wurde mir abgeschlagen, (ich bekam einen Korb), j'eus le refus.
Noch lebte, étoit encore en vie.
Ein Kloster, un couvent.
Nova Zembla, la nouvelle Zemble.

214.

Mein Herr Schwiegervater ist während meiner Erzählung eingeschlafen. Es ist aber auch kein Wunder; denn er schläft des Morgens gerne lange. Da ich heute um (à) zehn Uhr bei ihm war, hatte er noch nicht ausgeschlafen. Ach! was schläft er so gut! Ich wollte mein Leben verwetten, daß er kein Wort weiß von allem was ich sagte.

Einschlafen, s'endormir.
Die Erzählung, le recit.
Es ist kein Wunder, il ne faut pas s'en étonner.
Des Morgens gerne lange schlafen, aimer à dormir la grasse matinée.
Ausgeschlafen haben, avoir assez dormi.
Sein Leben verwetten, gager sa vie.
Kein Wort wissen, ne savoir mot.

Sol-

* Diese Insel liegt am Nordpol, und wird nur von weissen Bären, &c. bewohnt.

* * *

Folgende Redensarten sind auch noch wohl zu merken, weil sie meistens auf gut Französisch nicht anders gegeben werden können:

Da wird nichts draus, cela ne se fera pas, oder cela ne réussira pas.

Schlösser in die Luft bauen, bâtir (faire) des châteaux en Espagne.

Sich mit etwas gros machen, faire parade de quelque chose.

Um eine freien, (eine karessiren), faire l'amour à quelqu'une.

Wer kann dafür, à qui la faute.

Ich kann nichts davor, je ne saurois qu'y faire.

Gebt mir die Schuld nicht, ne me l'imputez pas.

Ich bin nicht Schuld daran, ce n'est pas ma faute, (je n'en suis pas la cause).

Ich kann es nicht ändern, je ne sais qu'y faire.

Wie geht das zu? comment cela se fait-il?

Etwas Einfältiges erzählen, faire un conte à dormir debout.

Dies gehöret nicht hieher, c'est un fait à part.

Sein Aeuserstes thun, faire tous ses efforts.

Eine genaue Untersuchung anstellen, faire une recherche exacte.

Er hat es nicht gerne (mit Vorsaz, mit Fleis) gethan, il ne l'a pas fait à dessein.

Sich alles gefallen lassen, se soumettre à tout.

Es mag vorfallen was will, à tous événemens.

Ich lasse es darauf ankommen, je suis résolu à tous événemens.

Nicht wissen, wie man sich bei etwas zu verhalten hat, wie man es anfangen soll, ne savoir comment s'y prendre.

Sich wegen etwas an einen halten, se prendre à quelqu'un de quelque chose: Ich werde mich desfalls an euch halten, je m'en prendrai à vous.

Ich halte euch beim Wort, je vous prens au mot.

Er macht seine Sache gescheid, (er greift die Sache recht an), il se prend bien aux choses qu'il fait.

Sich eines annehmen, prendre le parti de quelqu'un.

Ich nehme es auf mich, je le prens sur moi, (je m'en charge).

Es steht Ihnen frei, vous en êtes le maître (*féminin*: la maîtresse).

Das ist mir zu hoch, (unbegreiflich), cela me passe.

Ihr sollt es empfinden, (ich will es euch gedenken, es soll euch nicht ungerochen hingehen), cela ne vous passera pas impunément, oder vous ne l'aurez pas fait impunément.

Es schmekt nichts unversucht, il faut l'avoir éprouvé pour en pouvoir juger.

Dieses Portrait ist gut getroffen, ce portrait est fort ressemblant.

Alles mannichen, item zu allem ja sagen, être de tous bons accords, (consentir à tout).

Es ekelt mir dafur, j'en suis degouté.

Wie stark war die Gesellschaft? de combien de personnes étoit la compagnie?

Wie lange habt ihr gespielt? jusqu'à quelle heure avez-vous joué?

Wie lange soll ich noch warten? jusqu'à quand attendrai-je?

Ihr könnet noch lange warten, vous avez encore long-tems à attendre.

Ich verdenke es ihm nicht, il n'a pas tout le tort.

Ich verdenke es euch sehr, je vous trouve fort blamable en cela.

Ihr werdet mir es nicht verdenken, daß ich es gethan habe, vous ne trouverez pas mauvais (étrange) que je l'aye fait.

Ist das mein Dank? est-ce la reconnoissance qu'on m'en a?

Es soll darauf nicht ankommen, il ne tiendra pas à cela (qu'à cela ne tienne).

Es ist noch die Frage, c'est à savoir.

Es ist immer eine Leper, c'est toujours à recommencer.

Ich komme von meinem Vetter, &c. je viens de la maison de mon cousin, oder de chez mon cousin, &c.

Einen in den April schikken, donner un poisson d'Avril à quelqu'un.

Unrecht erworbenes Gut gedeihet nicht, le bien mal aquis ne profite pas.

Er wird es nicht dabei bewenden lassen, il ne s'en tiendra pas là.

Gleich böse werden, se fâcher pour un rien.

Wieder gut werden, s'apaiser.

Kleine Diebe hänat man, die grosen läßt man laufen, on ne pend que les petits voleurs.

Es geht ihm alles nach Wunsch, il réussit en tout, (tout lui rit).

Einen Büchsenschuß weit, à la portée de l'arquebuse.

So geht es, wenn man zu viel isset, voilà ce que c'est que de manger trop.

Da sieht man, was die Welt ist, voilà ce que c'est que le monde.

Da kommt (das ist) der rechte Mann, voilà l'homme qui nous faut.

Das hat er mir zu verdanken, il le doit à moi, (il m'en est redevable).
Gelehrten ist gut predigen, à bon entendeur peu de paroles.
Das läßt gelehrt, cela montre du savoir.
Das läßt schön, cela est beau (à voir).
Die Worte lauten also, &c. en voici les paroles, &c.
Das Blatt hat sich gewendet, la chose a changé de face, (la medaille est renversée).
Er schift sich dazu, il est au fait de cela, (il est propre à cela)
Er ist zu allem zu gebrauchen (fähig), il est propre à tout.
Diese Knöpfe schikken sich nicht zu diesem Kleide, ces boutons n'accompagnent pas bien cet habit.
Das schift sich dazu, cela accompagne bien, oder cela va bien.
Das sieht euch sehr schön, cela vous va à peindre, oder vous voilà à peindre.
Es ist mit ihm nichts anzufangen, (er taugt zu nichts), il n'est bon à rien.
Da mag er zusehen, c'est son affaire.
Nach gethaner Arbeit ist gut feiern, le repos est agréable après le travail.
In den Tag hinein, unbedachtsamer Weise, à tort & à travers.
Ein affektirter Mensch, un homme précieux.
Eine affektirte Schreibart un style empesé.
Es kommt ihn sauer an, il lui en coute
Sich gut anlassen, donner de belles espérances.
Sie that alles was sie ihm an den Augen ansehen konnte, elle a prevenu tous ses désirs.
Man siehet es ihm nicht an, (so schlimm ist er), à le voir on ne le croiroit pas.
Er ist nicht so schlimm als er aussieht, il n'est pas si diable qu'il est noir.
Drein geben, donner par dessus le marché.
Herausgeben, rendre, (donner de retour).
Kein gutes Gewissen haben, n'avoir pas l'ame (la conscience) nette.
Wir werden es nicht erleben, nous ne vivrons pas jusqu'à ce tems-là.
Die Früchte sind dieses Jahr nicht wohl gerathen, les fruits n'ont pas bien donné cette année.
Freundschaft hin, Freundschaft her, il n'y a amitié qui tienne.
Er meinet es nicht böse, il n'y entend pas finesse, (il n'a pas de mauvais dessein).
Ein Schelm der es böse meinet, honny soit qui mal y pense.
Wen meinet ihr? de qui parlez vous? (à qui en voulez-vous?)
Auf der That ertappt werden, être pris sur le fait.
Sich getroffen finden, se sentir coupable,

Laſſet das euch eine Warnung ſeyn, tenez-vous mieux sur vos gardes une autre fois.

Die Sache iſt nicht zu Stande gekommen, l'affaire n'a pas réussi.

Laßt das bleiben, liegen, ſtehen, ſeyn, laissez cela.

Laſſet es euch angelegen ſeyn, prenez la chose à cœur.

Ich erähle es ſo wie ich es gehört habe, je vous le donne pour le prix qu'il me coute.

Es koſte was es wolle, à quelque prix que ce soit.

Jeder hat ſein Steckenpferd, chaque fou sa marotte.

Aller Anfang iſt ſchwer, les commencements sont difficiles.

Es iſt mich ſchwer angekommen, j'ai eu beaucoup de peine à m'y résoudre.

Es iſt nicht alles Gold was glänzt, tout ce qui reluit n'est pas or.

Ich muß es mir für diesmal verbitten, je vous prie de m'en dispenser pour cette fois.

Das iſt ihm angebohren, cela lui est naturel.

Die Sache geht mich an, je suis intéressé dans cette affaire.

An jemand ſeinen Zorn auslaſſen, décharger sa colère contre quelqu'un.

Sie mögen es mit einander ausmachen, à eux le débat.

Die Sache in der Güte ausmachen, terminer l'affaire à l'amiable.

Sich in der Güte mit einander vergleichen, vuider le différend à l'amiable.

Ich laſſe mir das nicht ausreden, on ne me fera pas changer de sentiment

Das darf man nicht abſchlagen, (dieſes iſt eine große Ehre), cela n'est pas de refus.

Eine Ehre iſt der andern werth, une politesse en vaut une autre.

Verwirrt ausſehen, avoir les yeux égarés.

Wie ſehet ihr aus! quelle mine faites-vous!

Es ſiehet aus als ob es regnen wolle, le tems se met à la pluie.

Machet es euch bequem, prenez vos aises.

Ich trage kein Bedenken es zu thun, je ne me fais point de scrupule de le faire.

Sich bei jedermann beliebt zu machen wiſſen, être fort insinuant. (se faire aimer de tout le monde).

Sich auf jemand berufen, s'en rapporter à quelqu'un.

Es beruhet nur jezt auf ihm, maintenant il ne tient qu'à lui s'il veut.

Man kann es gar nicht beſchreiben, on ne le sauroit assez exprimer.

Schlecht bei etwas beſtehen, se tirer très-mal d'affaire.

Die Accidenzien belaufen ſich höher als die Beſoldung, les émolumens montent plus haut que les gages.

Alles bestreiten können, pouvoir suffir à tout.
Ich weiß nicht, was ihn dazu bewegt, je ne sais quel est son motif.
Er hat mich belogen, il ne m'a pas dit la vérité, (il m'a trompé).
Bei der Wahrheit bleiben, se tenir à la vérité.
Vor Hitze nicht bleiben können, ne pouvoir endurer le chaud.
Er ist auf seiner Seite, il est dans ses intérêts.
Man muß diesem bösen Knaben seinen Willen brechen, il faut domter la mauvaise inclination de ce garçon.
Ich kann ihm das nicht aus dem Kopfe bringen, je ne saurais lui oter cela de son esprit.
Die Sache wird schon an den Tag kommen, on découvrira bien ce mistère.
Sie hatte ihn um alles gebracht, elle l'avoit fait perdre tout son bien.
Man hat nichts auf ihn (sie) bringen können, on ne l'a pu charger de rien.
Ich bin dabei gewesen, j'y étois présent.
Ich bin ohngefähr dahinter gekommen, je l'ai découvert par hazard.
Es liegt mir nichts daran, je n'y ai aucun intérêt.
Wenn euch damit gedienet ist, si cela vous accommode.
Er kann aus Erfahrung sprechen, c'est un homme d'expérience, (il a vu le loup).
Die Prophezeihung ist nicht eingetroffen, la prophétie n'a pas été accomplie.
Sich viel einbilden, se donner des airs, (être rempli de son mérite.
Bei jemand in Gnaden stehen, posséder les bonnes graces de quelqu'un.
In Ungnade fallen, encourir la disgrace, (être disgracié).
Es ist ein falscher Mensch, c'est un esprit dissumulé.
Es ist ein heimtükkischer Mensch, c'est un franc dissimulé.
Ein rechter Tukmäuser, un franc surnois.
Sie hat ihn fälschlich angegeben, elle l'a accusé à faux.
Ich habe mir es fest vorgenommen, je me suis proposé sérieusement de le faire.
Ich mag keinen Fluch auf mich laden, je ne veux pas me charger de malédiction.
Sich genau behelfen, vivre fort pauvrement.
Sehr genau (karg) seyn, être fort ménager.
Seinen Auftrag genau ausrichten, s'acquiter exactement de sa commission.
Man muß es nicht so genau nehmen, il ne faut pas regarder de si près.
Er giebt auf alles sehr genau acht, rien ne lui échappe.
Ich weiß es nicht so genau, je n'en sais pas le détail.
Sehr genau in seinen Geschäften (Sachen) seyn, être fort exact dans ses affaires.

Mit genauer Noth, à grande peine.
Die Heirath ist nicht vor sich gegangen, es ist nichts daraus geworden, le mariage n'a pas eu lieu.
Wir wollen davon abbrechen, (von etwas anders reden), changeons de discours.
Hochmuth kommt vor dem Fall, l'orgeuil précede la chute.
Ich kann mich nicht mit ihm vertragen, je ne le puis gouter.
Vergnügt seyn geht über Reichthum, contentement passe richesses.
In die Lotterie legen, mettre à la lotterie.
Einen Knaben in die Schule thun, mettre un garçon au college(à l'école.).
Ein wohlgerathenes Kind, un enfant bien né.
Macht es gnädig, ayez du ménagement.
Ihr habt es ein wenig zu grob gemacht, cela passe raillerie, (vous en avez trop fait.).
Es ist ein wohlhabender Mann, c'est un homme à son aise.
Er hat es sehr gut bei seinem Herrn, il est à son aise auprès de son maître.
Sie hat es besser, als ihre Schwestern, elle est plus à son aise que ses sœurs.
Es mit einander halten, agir de concert ensemble.
Für gut befinden, juger à propos.
Ich bin so gut wie er, je vaux autant que lui.
Es läßt sich schlecht dazu an, (es ist schlechte Hofnung dazu), il y a peu d'esperance que cela arrive.
Man muß es nicht so weit kommen lassen, il ne faut pas en venir à cette extrêmité.
Was haltet ihr davon? que vous en semble-t-il?
Es wird hart halten, il y aura bien de la difficulté, (cela se fera difficilement).
Geschwindigkeit ist keine Hexerei, on n'est pas sorcier pour jouer d'adresse.
Jemand vor sich lassen, donner audience à quelqu'un.
Er soll noch wieder kommen, il est encore à revenir,
Aus den Augen, aus dem Sinn, loin des yeux, loin du cœur.
Die Folge wird es lehren, la suite en décidera.
Das ist meine Leibspeise, c'est mon mets favori.
Das schmeckt mir, cela est de mon goût.
Es ist mir daran gelegen, cela ne m'est pas indifférent.
Das ist keine Manier, ce n'est pas ainsi qu'on agit.
Sich in fremde Händel mischen, se fourrer dans les affaires d'autrui.
Sich nichts merken lassen, faire le réservé, (ne faire semblant de rien).
Ich kann nicht müssig gehen, je ne saurois être sans rien faire
Wie war euch zu Muthe? que pensiez vous?

Ich

Ich weiß wie einen in dergleichen Fällen zu Muthe ist, je sais ce qu'en vaut l'aune.
Eine Rechnung durächen, faire la revision d'un compte.
Richtige Rechnung erhalt gute Freunde, les bons comptes font les bons amis.
Nun sind wir einander nichts mehr schuldig, nous voilà quittes & bons amis.
Sich viele Freiheit herausnehmen, prendre beaucoup de liberté.
Wir wollen uns darüber beschlafen, la nuit porte conseil.
Gegen jedermann zu offenherzig seyn, se communiquer à tout le monde.
Ihr habt mir dies zum Possen gethan, vous avez fait cela pour me choquer.
Ach, prahlet doch nicht so sehr! baissez un peu le ton!
Seitdem die Welt steht, depuis que le monde est monde.
Ich habe eure Stelle vertreten, j'ai rempli votre place.
Sich zu todt bluten, mourir à force de perdre du sang
Sich zu todt saufen, se tuer à force de boire, (boire tant qu'on en meurt).
Sich arm saufen, boire tout son bien.
Wie ein Bürstenbinder saufen, boire comme une éponge.
Dem Trunk ergeben seyn, etre sujet à boire.
Ein Schlaraffengesicht, un visage de cuir bouilli.
Ein Diebsgesicht, un visage de contrebande.
Der Wolf frißt auch die gezählten Schaafe, brébis comptée le loup la mange.
Ein räudiges Schaaf steckt die ganze Heerde an, une brébis galeuse gâte tout un troupeau.
Wer sich unter die Kleien mengt den fressen die Schweine, qui brébis se fait le loup le mange.
Der Teufel ist los, le diable est en campagne, (le diable est aux vaches).
Einen höllischen Lerm machen, faire le diable à quatre.
Wo Tauben sind, fliegen Tauben zu, qui chapon mange, chapon lui vient, (le bien cherche le bien).
Ein jeder ist Herr in seinem Hause, le charbonnier est maître dans sa maison.
Das Hemd ist mir näher als der Rok, oder ich bin mir selbst der Nächste, ma peau m'est plus proche que ma chemise.
Dieses Kleid steht wie angegossen, cet habit est ciré sur le corps, (cet habit semble collé sur le corps)
Einem den Schneider aus dem Kleide klopfen, rabattre les coutures de quelqu'un.
Sie hat ihm den Schlüssel auf das Grab gelegt, elle a jetté les clés sur sa fosse
Von Geburt sind wir einander alle gleich, nos sommes tous de la côte d'Adam.

Aus fremden Leder ist gut Riemen schneiden, du cuir d'autrui, large courroie.

Einmal ist nicht immer, einmal ist kein mal, une fois n'est pas coutume.

Die Sache ist ins Stekken gerathen, l'affaire est au croc.

Es ist unmöglich, daß ihr dieß thun könnet, si vous faites cela, je vous donnerai un merle blanc.

Stille Wasser gründen tief, il n'y a de pire eau que celle qui dort.

Der Krug geht so lang zum Brunnen bis er bricht, tant va la cruche à l'eau, qu'à la fin elle s'y brise.

Wenn er bös ist, so mag er wieder gut werden, s'il est fâché, qu'il se défâche.

Ich mag mit diesem Menschen (Manne) nichts zu thun haben, je ne veux rien avoir à démêler avec cet homme.

In die Falle gerathen, donner dans le piége, oder dans le panneau.

Aus der Schule schwazzen (plaudern), dire les nouvelles de l'école, (reveler les secrets de l'école).

Eigen Lob stinkt, qui se loue s'emboue.

Keine Rosen ohne Dornen, il n'y a point de rose sans épines.

Schönheit verblüht, il n'y a point de si belle rose, qui ne devinne gratte-cul, (il n'est point de si belle rose qui ne se flétrisse).

Diese Rosen haben schon verblüht, ces roses sont déja passées.

Die Rose ist das Sinnbild der Schönheit, la rose est l'emblème de la beauté.

Was geschehen ist, ist geschehen, oder geschehene Dinge sind nicht zu ändern, ce qui est fait, est fait.

Rom ist nicht in einem Tag gebauet worden, Paris n'a pas été fait en un jour.

Ich bin meiner Sache gewis, ich weis es gewis, je suis sûr de mon fait.

Es ist nicht alle Tage Sonntag, il n'est pas tous les jours fête.

Man spricht von nichts, es ist etwas daran, il n'y a pas de feu sans fumée.

In einem erschrecklichen Zorn seyn, jetter feu & flamme.

Dieser Zorn dauert nicht lange, ce n'est qu'un feu de paille.

Ein Esel schift (nennt) den andern Langohr, la pelle se moque du fourgon,

Wann der April ist noch so gut, so schneit er den Bauer auf den Hut, il n'est si gentil mois d'Avril qui n'ait son chapeau de grésil.

Bei Nacht sind alle Kühe schwarz, la nuit tous chats sont gris.

Was kann (soll) mir das helfen? de quoi me guérira cela? oder de quoi cela me servira-t-il?

Einem jungen Menschen den Zaum kurz halten, tenir la bride haute à un jeune homme.

Seine Frau hat die Hosen an, sa femme porte les culottes.

Es kann nicht alles gleich seyn in der Welt, il faut du haut & du bas dans la vie.

Ehre dem die Ehre gebührt, à tous Seigneurs tous honneurs.

Die Liebe dringt durch die Handschuh, l'amour passe les gants.

Kalte Hände, warme Liebe, froides mains, chaudes amours.

Aufs schlimste, au pis aller.

Ein Riegel vor das sechste Gebot, un remède d'amour.

Wer weis, wo mein Glük noch blüht, qui sait où la fortune m'attend.

Ein Mensch, der vom Frauenzimmer geliebt wird, un homme à bonne fortune.

Ein Mensch der zu Ehren und Würden gelangt, un homme de fortune.

Das Glük ist ihm zuwider, le malheur lui en veut.

Was er sich einmal in den Kopf gesezt hat, dabei bleibt er, ce qu'il veut, il le veut.

Was wollet ihr von mir? que me voulez vous?

Ich weis, was ihr von ihm wollet, je sais ce que vous lui voulez.

Ich hätte gewünscht, j'aurois bien voulu.

Sie will ihn nicht, elle ne veut pas de lui.

Er verdirbt keine Gesellschaft, ist immer lustig, il n'engendre point mélancolie.

Der Schnee liegt zwei Schuh tief, il est tombé deux pieds de neige.

Der Wind drehet sich von Nord nach West, le vent passe du nord à l'ouest.

Das Wasser fängt an zu fallen, l'eau commence à baisser.

Wozu diese Klagen? à quoi bon ces plaintes?

Wegen Untreue verdächtig seyn, être suspect de malversations.

Den Braten riechen, sentir la fumée du rôt.

Sich vorwärts sezzen, se placer dans le fond.

Ein Pferd todt reiten, créver un cheval.
Die Augen verdrehen, rouler les yeux.
Ich kann kein Geld von ihm bekommen, je ne puis tirer d'argent de lui.
Eine Ausrede finden, trouver une défaite.
Ihr seyd unverschämt grob, vous n'êtes pas mal impertinent.
Bettler und Diebsgesindel, des gens de sac & de corde.
Hinter einander seyn, être aux prises.
Diese Farbe gebt ab, fárbt ab, cette couleur se décharge.
Dieser Hut sieht euch gut, ce chapeau vous va bien.
Das Bein zerbrechen, se casser la jambe.
Ihr kommt mir heute so ernsthaft vor, je vous trouve aujourd'hui un air si sérieux.
Kommt und holet mich ab, passez chez moi pour me prendre.
Reiter spielen (buckeln), jouer au cheval fendu.
Ihr überlegt nicht, was ihr saat, vous ne savez pas la conséquence des choses que vous dites.
Um die Uhr ꝛc. prellen, fripponner la montre &c.
Um ein Mädchen anhalten, rechercher une fille en mariage.
Es ist unser eigenes Gewächs, il est de notre crû.
Mit den Füssen stampfen, trampeln, taper du pied.
Ein Freudenstörer, un trouble fête.
Der Schein betrügt, l'apparence est trompeuse.
Von wem habt ihr diese Neuigkeit, de qui tenez-vous cette nouvelle?
Maulaffen feil haben, compter les solives de la chambre, (béer aux cornelles).
Ich bin dazu nicht aufgelegt, je ne suis pas d'humeur à cela.
Widerpart halten, repliquer.
Ich komme gleich nach, je vais vous joindre.
Etwas versetzen, mettre quelque chose en gage.
Du hast es im Salz liegen, vous êtes écrit sur mes registres, oder sur le livre rouge.
Ein alter Schächer, un vieux renard.
Eine Heirath hintertreiben, rompre un mariage.
Ein trüber Tag, un jour sombre,
Ich beneide ihn nicht, je n'en suis pas jaloux.
Klein Holz, du menu bois.
Einen Soldaten erschiessen, passer un soldat par les armes.
Er wäre mit — davon gekommen, il auroit été quitte pour —
Sich wohl seyn lassen, se donner du bon tems.
Bei dem Tausche verlieren, perdre au change.
Das Abendmahl reichen, administrer les sacremens, oder la sainte cene.
Zu Gefallen gehen, faire la cour.
Geschehene Dinge sind nicht zu ändern, ce qui est fait est fait.
Ein alter Schinken, un vieux bouquin.

In den Tag hinein leben, vivre au jour la journée.
Wen ich an eurer Stelle wäre, si j'étois que de vous, (si j'étois en votre place).
Der Wekker (einer Uhr), le reveille matin.
Entschuldigungen annehmen, se payer d'excuses.
Auf Lügen ertappen, surprendre à mentir.
Bei diesem Wetter, par le tems qu'il fait.
Es ist bloser Wind, Aufschneiderei, c'est de la crême fouettée.
Ein Vielsprecher, un diseur de grands mots.
Gelinde Saiten aufziehen, filer doux, (mettre de l'eau dans son vin).
Sich aufbrüsten, faire le gros dos, (se pannader.)
Sein Wort zurük nehmen, se dédire.
Dieser Hund ist falsch, ce chien est traitre.
Ich hatte den nemlichen Gedanken, wir haben eine Seele aus dem Fegfeuer befreit, j'avois la même pensée, (nous aurons fait un pape).
Etwas im Kauf haben, être en marché de quelque chose.
Gefrohrne Fenster, des fenêtres gelées.
Man wird ihm eine besondere Wurst braten, on lui en gardera dans un petit pot à part.
Seine Braut ist so arm wie er, c'est la faim qui épouse la soif.
Dieser Vogel frißt aus der Hand, cet oiseau mange sur le poing.
Versprechen und halten ist zweierlei, promettre & tenir (faire & dire) sont deux.
Es ist zum todt ärgern, il y a de quoi en mourir.
Die Augen auskrazzen, dévisager.
Was soll das heisen? que veut dire cela?
Es regnet dicht, il pleut dru & menu.
Auf eine dumme Frage gehört keine Antwort, à sotte demande point de réponse.
Zu hastig essen, manger trop goulument.
Vom hundertsten ins tausendste fallen, sauter du cop à l'âne.
Diese Münze gilt hier nicht, cette monnoie n'a pas cours ici.
Helf euch Gott, Dieu vous assiste.
Gott lohn's, Dieu vous le rend.
Die Kleider machen Leute, la belle plume fait le bel oiseau.
Die verkehrte Welt, le monde renversé.
Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme, bon chien chasse de race.
Er sieht aus, als wäre er vom Galgen gefallen, il a l'air d'un pendu.
Ein Kind durch vieles Schlagen ganz dumm machen, rendre un enfant bête à force de coups.
Er steht da, wie ein Stok, il est planté là comme un piquet.
Den Kopf verrükken, tourner la tête.
Verfrohren seyn, être frileux.

Dieſes Obſt hält ſich nicht, ces fruits ne sont pas de garde.
Einem die Spitze bieten, faire tête à quelqu'un.
Dieſer Wein ſchmeckt nach dem Faß, ce vin a le gout de bois.
Nach etwas ſtreben, trachten, briguer quelque chose.
Etwas im Schilde führen, méditer quelque chose.
Im Sinne haben, avoir dans l'esprit.
Im Waſſer plätſchern, patrouiller dans l'eau.
Sich in der Stille davon ſchleichen, s'esquiver (se retirer à petit bruit).
Weich geſottene Eyer, des œufs à la coque.
Im Fett erſtikken, mourir de gras fondu.
Ein Titularrath, un conseiller honoraire,
Vorausgeben, prendre les devans.
Eine Läſterzunge, une langue pernicieuse.
Ein böſes Maul, une mauvaise langue.
Das Geſchwür iſt von ſelbſt aufgegangen, l'abcès a percé de lui même.
Die Sache verkehrt angefangen, brider le cheval par la queue.
Er hat eben ein Kind überritten, il vient de faire passer son cheval sur le ventre d'un enfant.
Oſtern fällt dieſes Jahr früh, paques tombe cette anne de bonne heure.
Hintereinander (handgemein) ſeyn, être aux prises.
Er hat mir ſeinen Brief vorgeleſen, il m'a fait la lecture de sa lettre.
Die Rechnung ohne den Wirth machen, compter sans son hôte.
Den Magen verderben, se donner une indigestion.
Vortanzen, mener la danse.
Schlecht bewirthen, faire mauvaise chère.
Hand anlegen, mettre la main à la pâte.
Sich etwas zu gut thun, se donner du bon tems, prendre ses aises.
Einen tüchtig ausſchen, chapitrer quelqu'un comme il faut.
Meine Hände ſind ganz ſtarr (von Kälte), mes mains sont toutes gourdes.
Kopf weg unten! gare l'eau là-bas!
Er lebt wie ein Einſiedler, man ſiehet ihn das ganze Jahr nicht, il fait vie d'hermite, on ne le voit de toute l'année.
Er iſt noch nicht hinter den Ohren trokken, si on lui tordoit le nez, il en sortiroit du lait.
Immer zum Scherzen aufgelegt ſeyn avoir toujours le mot pour rire.
Ein guter Geſellſchafter, un homme de bonne compagnie.
Laßt euch die Zeit nicht lange werden, ne vous impatientez pas.
Die Zeit bringt Roſen, tout se fait avec le tems.
Im Trüben fiſchen; pêcher en eau trouble.
Meine Mutter hat dieſes Mädchen als Magd gedingt, ma mère a retenu cette fille pour être sa servante.

Jeder

Jeder ist sich selbst der Nächste, charité bien ordonnée commence par soi-même.
Es ahndet mir nichts autes, le cœur ne me dit rien de bon.
Das Getraide steht sehr schön, les bleds promettent beaucoup.
Sich an jemanden vergreifen, mettre la main sur quelqu'un.
Von wem habt ihr das? de qui tenez-vous cela?
Versprechen macht Schulden, chose promise est dûe.
Kommt uns nach, venez nous y joindre.
Macht ein wenig Plaz, ihr nehmet allein die Hälfte vom Tische ein, faites place un peu, vous tenez seul la moitié de la table.
In einem vernarrt seyn, être fou (folle) de quelqu'un.
Die Gewohnheit ist die zweite Natur, l'habitude est une seconde nature.
Die Trauer anlegen, prendre le deuil.
Fleisch macht Fleisch, la chair nourrit la chair.
Die Groſen drükken die Kleinen, les gros poissons mangent les petits.
Die Kaſſen erbrechen, forcer les caisses.
Ein kleiner Leichtsinniger, un petit évaporé.
Ein freundliches Zimmerchen, une chambre riante.
Ein Jahr ins andere, bon an, mal an.
Dieſes Buch geht nicht in meine Taſche, ce livre ne tient pas dans ma poche.
Die Bausucht, la manie de bâtir.
Niederreiſſen, einreiſſen laſſen, faire abattre.
Einen Vogel mit der Hand fangen, prendre un oiseau à la main.
Man muß bei ihm alle Worte auf die Wagſchale legen, il faut peser ses paroles avec lui.
Vom Blatt wegſingen, chanter à livre ouvert.
Vor dem Thorſchluſſe, avant les portes fermantes.
Geduld überwindet alles, la patience vient à bout de toutes choses.
Laßt euch das nicht abſchrekken, que cela ne vous rebute point.
Ihr ſteht da wie ein Stok, vous voilà comme une statue.
Eine ſchlechte Fußgängerin, une mauvaise marcheuse.
Wie ein Espenlaub zittern, trembler comme la feuille.
Den Eiſenfreſſer ſpielen, faire le mangeur de petits enfans.
An einem Weibe und an einem alten Hauſe iſt immer etwas zu beſſern, à une femme & une vieille maison il y a toujours à refaire.
Die Ohren gellen mir, les oreilles me cornent.
Sie nähet für die Leute, elle travaille en linge.
So weit man nur ſehen kann, à perte de vue.
Sich nach etwas ſehnen, soupirer après quelque chose.
Ein Seelenverkäufer, un vendeur de chair humaine.
Einen ſchwachen Magen haben, avoir l'estomac débile.
Mit einem Stein zwei Würfe thun, faire d'une pierre deux coups.

Ein verfrohrner Mensch, Knabe, un garçon frilleux.
Alte Liebe rostet nicht, qui bien aime tard oublie.
Ein gebranntes Kind fürchtet das Feuer, chien brulé ne vient plus en cuisine, oder chat echaudé craint l'eau froide.
Sich die Haaben vom Kopf reissen, se décoëffer.
Ich kann diese Unruhe nicht ausstehen, je ne saurois tenir à cette inquiétude.
Es giebt in allen Ländern Dummköpfe, il est des sots de tous pays.
Der Zorn schadet, la colère fait mal.
Oel ins Feuer giesen, jetter de l'huile sur le feu.
Er ist veränderlich wie das Wetter, il va à tout vent.
Jeder hat seinen freien Willen, les volontés sont libres.
In Gottes Namen, es sei, à la bonne heure.
Lasset euch nicht lange zureden, ne vous faites pas tirer l'oreille.
Er hat sich in den Kopf gesetzt, il s'est mis dans la tête.
Er kann sich nicht mit ihm vertragen, il ne peut pas s'accorder avec lui.
Auf einen groben Kloz, gehöret ein grober Keil, à gens de village trompette de bois.
Sich nach der Decke strekken, gouverner sa bouche selon sa bourse.
Uebung macht den Meister, à force de forger on devient forgeron.
Sich schaukeln, se pendiller à une escarpolette.
Es steht etwas dahinter, il y a anguille sous roche.
Der Müssiggang ist aller Laster Anfang, l'oisiveté est la mère de tous les vices.
Man muß leben und leben lassen, il faut vivre avec les vivans (le monde).
Sie sind beide von einem Schlage, ils sont tous deux de même fabrique (de même farine).
Es geht über alle Vorstellung, cela passe l'imagination.
Räthselhaft sprechen, parler enigme.
Eine Schwelbe macht keinen Sommer, une hirondelle ne fait pas le printems.
Stellt euch nicht so kindisch, ne faites pas l'enfant.
Eine himmelschreiende Sünde, une chose qui crie vengeance.
Bildet euch nicht auf eure Kleider ein, ne tirez pas vanité de vos habits.
Ein neugebakkener Edelmann, un noble de nouvelle date (impression).
Kauf bricht Miethe, achat passe louage.
Meine Wäsche kostet mich viel Geld, je dépense beaucoup en blanchissage.
Falsche Haare, des cheveux postiches.
Die Pferde in die Schwemme reiten, baigner les chevaux.
Dieses Tuch trägt sich gut, ce drap est d'un bon user.

Das

Das Lachen geht ihm nicht vom Herzen, il se chatouille pour se faire rire.
Nach einer andern Stelle trachten, aspirer à une autre place.
Man verliert bisweilen beim Tausche, on est souvent trompé au change.
Alles was er sagt, ist ungereimt und läppisch, il n'y a ni rime ni raison à tout ce qu'il dit.
Es wird ihm nicht viel helfen, cela ne le menera pas à grand' chose.
Durch etwas äuserst beleidigt seyn, être piqué au vif de quelque chose.
Man muß in allem die Mittelstrase halten, il faut garder la mediocrité en toutes choses.
In einem weinerlichen Ton reden, parler d'un ton pleureur.
Pränumeriren, avancer, ou payer d'avance.
Der Rükken jukt euch, la peau vous démange.
Es ist unschiklich aus vollem Halse zu lachen, il est indécent de rire à gorge déployée.
Die Krankheit wird mit Händen und Füssen herauskommen, les petits pieds font mal aux grands.
Er ist nicht so dumm, er läßt sich nichts vormachen, il ne se mouche pas du pied.
Sie ist so schlank wie eine Fichte, elle est droite comme un cierge.
Er stiehlt wie ein Raubvogel, il est voleur comme une pie, (il grippe).
Sich mit Nebensachen aufhalten, s'amuser à la moutarde.
Schaben- und Mottenlöcher, des mangeures de vers.

* * *

Physikalische Belustigungen.

Von der Perlenfischerei.

Die Perlen werden eben so hoch geschäzt als die Edelsteine. Man findet sie in Muscheln, die einige Aehnlichkeit mit den Austern haben. Jede Muschel enthält ein Thierchen, welches, wenn es krank ist, Perlen in allen Theilen seines Körpers hat. Die beträchtlichsten Perlenfischereien geschehen in den Ost- und Westindischen Meeren. Nach dem Bergbau ist die Perlenfischerei die mühsamste und gefährlichste Arbeit. Diejenigen (les) Leute, die sich bis auf den Grund der See hinunter lassen, um die Perlenmuscheln aufzusammeln, werden Täucher genannt. Diese gewöhnt man von ihrer Kindheit an, den Athem an sich zu halten.

Phy-

Physikalische Belustigungen, amusemens physiques.
Die Perlenfischerei, la pêche des perles.
Eben so hoch geschätzt werden, être estimé autant.
Die Edelsteine, les pierres précieuses.
Finden, trouver.
Eine Muschel, une coquille.
Einige Aehnlichkeit, quelque ressemblance.
Die Austern, les huitres, *f*
Enthalten, renfermer, (contenir).
Der Theil, la partie.
Der Körper, le corps.
Beträchtlich, considérable.
Geschehen, se font, *Infinitif* se faire.
Die Ost- und Westindischen Meere, les mers des deux Indes.
Der Bergbau, l'exploitation des mines.
Mühsam und gefährlich, pénible & perilleux.
Die Arbeit, le travail.
Sich hinunterlassen, se plonger.
Der Grund der See, le fond de la mer.
Auffammeln, récueillir.
Die Perlenmuschel, la moule, (la coquille à perle).
Genannt werden, être nommé, (appellé).
Ein Taucher, un plongeur.
Diese gewöhnt man, on les accoutume.
Von ihrer Kindheit an, dès leur enfance.
Den Athem an sich halten, retenir l'haleine.

Fortsezzung von der Perlenfischerei.

Man stopfet dem Täucher Nase und Ohren zu, bindet ihm einen Strik um den Leib, dessen Ende an dem Schiffchen fest gemacht ist, und an einen seiner Füsse bindet man einen Stein von zwanzig bis (à) dreissig Pfund, damit er desto geschwinder auf den Boden komme. Wann er auf den Boden gekommen ist, macht er mit einem Messer die Muscheln von den Felsen los, und legt sie in einen Korb: Wann derselbe (elle) voll ist, oder wann (que) der Täucher einen Hayfisch kommen siehet *, oder (ou qu'il) nicht mehr Athem genug hat, um noch länger unter dem Wasser zu bleiben, so bindet er den Stein den er am Fusse hat los, und schüttelt den Strik, den er um den Leib hat, um dadurch ein Zeichen zu geben, daß man ihn heraufziehen soll; welches auch sogleich und sehr geschwind geschiehet. Man öfnet die Muscheln mit einem Messer, oder lässet sie faulen, so öfnen sie sich von sich selbst, und alsdenn

* Es giebt Hayfische die 10 bis 12 Ellen lang, und 4 bis 5 Ellen dik sind. Sie haben einen so breiten Rachen, daß einer einen Menschen ganz verschlingen kann.

denn nimmt man die Perlen aus den Schalen. Dieselben (elles) sind verschieden an (en) Gröſe, Gestalt, Farbe und Glanz; und nach dieser Verschiedenheit hat man ihnen auch verschiedene Namen und verschiedenen Werth gegeben.

Fortsezung, continuation.
Zustopfen, boucher.
Einen Strik binden, attacher une corde.
Um den Leib, autour du corps.
Dessen Ende festgemacht ist, le bout de laquelle tient.
Ein Schiffchen, kleines Fahrzeug, une barque.
Damit er desto geschwinder komme, pour le faire aller d'autant plus promptement.
Der Boden, le fond.
Wann er auf den Boden gekommen ist, y étant arrivé.
Los machen, détacher.
Ein Felsen, un rocher.
Legen, mettre.
Ein Korb, une corbeille.
Voll, plein, (rempli).
Ein Hayfisch, un requin.
Nicht mehr Athem genug haben, avoir trop peu d'haleine.
Bleiben, rester.
Länger, plus long-tems.
Losbinden, délier, détacher.
Schütteln, branler.
Ein Zeichen, un signal.
Herauf ziehen, retirer.
Welches zugleich und sehr geschwind geschiehet, ce qu'on fait aussi-tot & bien vite.
Oefnen, ouvrir.
Faulen, putréfier.
Von sich selbst, d'elles mêmes
Nehmen, tirer.
Verschieden seyn, différer.
Die Gröſe, la grandeur.
Die Gestalt, la forme.
Die Farbe, la couleur.
Der Glanz, l'éclat.
Nach dieser Verschiedenheit hat man ihnen gegeben, c'est selon cette différence qu'on leur a donné.
Verschiedene Namen und verschiedenen Werth, différens noms & prix.

Von dem Wallfischfang.

Unter allen merkwürdigen Thieren die in dem Meere leben, ist der Wallfisch unstreitig das nüzlichste. Es giebt derselben verschiedene Arten. Sie sind die gröſten von allen Seefischen; denn sie haben gemeiniglich sechzig, siebenzig, auch wohl hundert Fus in der Länge. Sie gebähren lebendige Jungen, die so gros wie Ochsen sind. Man fischet sie in dem Eismeere, in der Nordsee, auf den Küsten von Grönland und in andern nordischen Gegenden, woselbst (où) sich zu dem Ende eine Menge Schiffe und kleine Fahrzeuge von verschiedenen an der See gelegenen Ländern und Städten versammeln.

Der Wallfischfang, la pêche de la baleine.
Unter, parmi.
Merkwürdig, remarquable.
Unstreitig, sans contredit.
Nützlich, utile.
Es giebt deren verschiedene Arten, il y en a de plusieurs (diverses) espèces.
Ein Seefisch, un poison de mer.
Gemeiniglich, d'ordinaire.
Auch wohl, & même.
In der Länge, de longueur.
Lebendige Jungen gebähren, faire de petits vivans.
Ein Ochs, un bœuf.
Fischen, pêcher.
Das Eismeer, la mer glaciale.
Die Nordsee, la mer du nord.
Die Küste, la côte.
Grönland, Grœnlande.
Die Nordischen Gegenden, les environs du nord.
Sich versammeln, se rassembler.
Zu dem Ende, pour cet effet.
Eine Menge, quantité.
Das Land, le pays.
An der See gelegen, maritime.

Fortsezzung von dem Wallfischfang.

Wann ein Wallfisch zum Vorschein kommt, so nimmt in dreister und starker Fischer eine Harpune, welches ein wohlverstählter fünf oder sechs Schuh langer Wurfspies ist, woran ein Strik von mehr als hundert Klaftern befestiget, und wirft ihn auf das Thier. Wann die Harpune durch den Spek und das Fleisch des Wallfisches hat durchdringen können, so ist derselbe (elle) gefangen: Er senket sich alsdann auf den (au) Grund des Meeres. Die Fischer lassen den Strik geschwind nachschiessen; und wenn derselbe (elle) nicht lang genug ist, um dem Wallfisch, der sich entfernet, zu folgen, so binden sie an das Ende einen ausgehohlten wohl verstopften Kürbis, dessen (dont) Bewegung anzeigt, wo das Ende ihres Striks ist, und wo sich der Wallfisch befindet.

Zum Vorschein kommen, paroître.
Ein dreister und starker Fischer, un pêcheur vigoureux.
Eine Harpune, un harpon.
Ein wohlverstählter Wurfspies, un javelot bien acéré.
Woran befestiget, où tient.
Eine Klafter, une brasse.
Durchdringen durch, percer.
Der Spek, le lard.
Das Fleisch, la chair.
Fangen, prendre.
Er senkt sich alsdann, elle va alors.
Nachschiessen lassen, faire filer, (faire couler).
Lang, long.
Folgen, suivre.
Sich entfernen, s'éloigner.
Binden, attacher.
Das Ende, le bout.
Ein ausgehohlter wohlverstopfter Kürbis, une citrouille creuse bien bouchée.
Die Bewegung, le mouvement.
Anzeigen, marquer,
Sich befinden, se trouver.

Fort-

Fortsetzung.

Wann sich der Wallfisch verblutet hat, kömmt er wieder auf die Oberfläche des Wassers; alsdann ziehet man ihn mit dem Strik an Bord; oder an das Land, woselbst (où) er in Stükken zerhauen wird. Aus dem Spek wird der Thran gemacht. Ein kleiner Wallfisch von sechzig bis siebenzig Schuh, hat zuweilen so viel Spek daß man hundert Fässer Oel davon machen kann. Man bedienet sich dessen zur Zubereitung der Seife, wie auch gewisser Leder und Wolle. Auch in der Malerei und Medicin wird Gebrauch davon gemacht. Die Baarden die gewönlich zwölf bis (à) funfzehn Schuh lang sind, befinden sich (†) zwischen den Kinnbakken des Wallfisches. Von denselben werden die starken und biegsamen Schienen gemacht, welche (que) die Kaufleute unter dem Namen (de) Fischbein verkaufen.

Sich verbluten, perdre son sang
Wiederkommen, revenir.
Die Oberfläche, la surface.
Ziehen mit, tirer par.
An Bord, à bord.
An das Land, à terre.
In Stükken zerhauen, couper en pièces.
Aus dem Spek, du lard.
Der Thran, l'huile de poisson.
Zuweilen, quelquefois.
Ein Fas, un tonneau.
Zur Zubereitung, pour préparer.
Die Seife, le savon.
Des Leder, le cuir.
Die Wolle, la laine.
Gebrauch machen, faire usage
Die Malerei, la peinture.
Die Medizin, la médecine.
Die Baarden, les barbes.
Lang seyn, avoir de longueur.
(†) Befinden sich, sont couchées.
Zwischen den Kinnbakken, entre les machoires.
Von denselben werden gemacht, on en fait.
Die starken und biegsamen Schienen, les lames fortes & pliantes.
Unter dem Namen, sous le nom.
Das Fischbein, la baleine, oder côte de baleine.

Vom Kaffe.

Der Kaffe ist der Kern einer kirschenähnlichen Frucht eines Baums, der vor diesem nur in dem glükseligen Arabien bekannt war; von da er in viele heisse Länder verpflanzt worden ist. Es giebt anjezzo sogar (même) Kaffebäume in verschiedenen Gärten von Europa; allein sie sind nur sechs bis (à) sieben Fus hoch; da hingegen die in Arabien beinahe vierzig Fus hoch sind. Der Kaffebaum ist zu allen Zeiten voll Blüten und Früchten.

Die Frucht ist voll Saft, und dienet einer Schaale zur Hülle worin der Kern ist, den man die Kaffebohne nennet. Wann dieser Kern (ce noyau) frisch ist, so ist er gelblicht, grau oder blasgrün. Die Schaalen troknet man auf Matten an der Sonne, und zerknirscht sie hernach mit Walzen, damit die Kerne herausfallen. Hierauf werden sie noch einmal getroknet, und also nach Europa geschikt; woselbst ihr Gebrauch erst seit dem vorigen Jahrhundert bekannt ist. Die Arabischen Bohnen werden Levantischer Kaffe genannt, welcher der beste ist. Ueberhaupt ist dieses Getränke sehr ungesund für diejenigen die solches (la) zu stark, zu oft und in Menge trinken; sonst hilft es zur Verdauung der Nahrungsmittel.

Der Kern, la baye, (le grain).
Kirschenähnlich, semblable à une cerise.
Ein Baum, un arbre.
Vor diesem, autrefois, (ci-devant).
Nur bekannt seyn, n'être connu que.
Das glükseelige Arabien, l'Arabie heureuse.
Von da, d'où.
Verpflanzen, transplanter.
Viele heisse Länder, plusieurs pays chauds.
Ein Kaffebaum, un caféier.
Nur hoch seyn, n'avoir de hauteur que.
Dahingegen die, au lieu que ceux.
Zu allen Zeiten, en tout tems.
Voll Blüten, chargé de fleurs.
Voll Saft, plein de suc.
Eine Schale zur Hülle, worin ist, d'enveloppe à une cosse qui contient.
Die Bohne, la feve.
Frisch, frais.
Gelblicht, jaunâtre.
Grau, gris.
Blaßgrün, d'un verd pâle.
Troknen, sécher.
Matten, des nattes.
Zerknirschen, casser.
Eine Walze, un rouleau.
Damit herausfallen, pour qu'en sortent.
Hierauf, après cela.
Und also geschikt, & ainsi on les envoie.
Der Gebrauch, l'usage, m.
Erst bekannt seyn, n'être connu que.
Das vorige Jahrhundert, le siècle passé.
Genannt werden, être nommé.
Levantischer Kaffe, du café levantin.
Ueberhaupt, en général.
Das Getränke, la boisson.
Ungesund, mal sain.
Zu stark, trop fort.
In Menge, en quantité.
Sonst, d'ailleurs.
Zur Verdauung helfen, avancer la digestion.
Die Nahrungsmittel, les alimens, m.

Vom Thee.

Der Thee wird von den Blättern eines Strauchs gemacht, der in Japan, China, ꝛc. wächset. Wann dieses

ses Bäumchen blüht, so sind seine Blätter weiß, gelb, gezakt und spizzig; allem nach und nach werden sie dunkelgrün. Man sammelt selbige (les) im Frühjahre zwei- bis (a) dreimal, und trocknet solche (les) um sie nach Europa zu bringen. Der frischeste Thee ist der beste. Die Blätter von der ersten Einsammlung sind die feinsten und zärtesten; sie sind deswegen auch sehr theuer, und unter dem Namen Kaiser- oder Blumenthee bekannt. Dieser kommt aber gar selten nach Europa: Derjenige den wir unter diesem Namen aus Holland bekommen, ist meistens von der zweiten Einsammlung. — Der Thee ist in Europa seit dem Anfange des vorigen Jahrhunderts bekannt; und die Holländer haben ihn uns zuerst gebracht. Er hat verschiedene Namen, nach (selon) seiner verschiedenen Güte. Die zwei allgemeinen Sorten sind der grüne Thee und der Theebu. Man sagt, (que) er diene die Dünste niederzuschlagen welche nach dem (à) Kopfe steigen, (que) er stärke das Gedächtnis, und (que) heitere den Geist auf.

Der Thee, le thé.
Gemacht werden, se faire.
Das Blatt, la feuille.
Ein Strauch, (Bäumchen), un arbrisseau.
Wachsen, croître.
In Japan, au Japon.
In China, dans la Chine.
Blühen, être en fleur, (fleurir).
Gezakt, dentelé.
Spizzig, pointu.
Nach und nach, peu à peu.
Dunkelgrün werden, se couvrir d'un verd brun.
Sammeln, cueillir.
Im Frühjahr, au printems.
Nach Europa bringen, transporter en Europe.
Frisch, récent.
Die Einsammlung, la récolte.
Fein und zart, délicat.
Theuer, cher.
Kaiserthee, thé impérial.
Blumenthee, fleur de thé.
Gar selten, fort rarement.
Bekommen, recevoir.
Meistens, (gewöhnlich), ordinairement.
Seit dem Anfange, depuis le commencement.
Die Holländer haben ihn uns zuerst gebracht, les Hollandois étoient les premiers qui nous l'ont apporté.
Die Güte, la valeur.
Die allgemeine Sorten, les sortes générales.
Der Theebu, le thé bou.
Die Dünste niederschlagen, abattre les vapeurs.
Steigen, monter.
Stärken, fortifier.
Das Gedächtnis, la mémoire.
Aufheitern, éclaircir.

Vom Zukker.

Der Zukker ist ein überaus süsser Saft, der aus einer Pflanze gezogen wird, und meistens aus dem Zukkerrohre,

welches in Amerika, in Ostindien, und auf einigen Afrikanischen Inseln wächset. Die besten Zukkerrohre sind die (celles) welche sieben bis zehen Fus hoch sind. Man schneidet die Rohrhalmen wann sie zeitig sind ab, reiniget sie von den kleinen Blättern und Sprossen, und zerschneidet sie in Stükken; welche, um den Saft herauszudrükken, in den Zukkermühlen zerquetscht werden. Diesen Saft thut man in ein groses steinernes oder hölzernes Gefäs, aus welchem (d'où) er durch Rinnen in die Zukkersiederei geleitet wird, woselbst man ihn sogleich zu Zukker versiedet, weil (car) er sonst in kurzer Zeit gähret und sauer wird. Während dem Kochen schäumet man das Unreine ab; und um das Schäumen zu befördern, schüttet man ein wenig Lauge dazu.

Der Zucker, le sucre.
Ein überaus süßer Saft, un suc extrêmement doux.
Ziehen, tirer.
Eine Pflanze, une plante.
Das Zukkerrohr, la canne de sucre
Einige Afrikanische Inseln, quelques iles de l'Afrique.
Abschneiden, (zerschneiden in), couper (en).
Die Rohrhalme, les cannes. f.
Zeitig, reif, mûr.
Reiniget sie, leur ote.
Eine Sprosse, un rejetton.
Um herauszudrükken, pour en exprimer.
Zerquetscht werden, être écrassé.
Die Zukkermühle, le moulin à sucre.
Thun, mettre.
Ein steinernes oder hölzernes Gefäs, un vaisseau de pierre ou de bois.
Geleitet werden, faire passer.
Durch Rinnen, par des conduits.
Die Zukkersiederei, la fabrique, (la sucrerie).
Sogleich zu Zukker versieden, réduire tout de suite en sucre par la cuisson.
Gähren und sauer werden, fermenter & s'aigrir.
In kurzer Zeit, en peu de tems.
Während dem Kochen (Sieden), pendant qu'il cuit.
Das Unreine abschäumen, écumer la vilainie.
Um das Schäumen zu befördern, pour le faire bien écumer.
Darzu schütten, y verser.
Die Lauge, la lessive.

Fortsezzung vom Zukker.

Man wiederholet das Sieden einigemal, und wann der Saft die gehörige Dikke erlangt hat, läßt man ihn in einem andern Gefässe abkühlen. Sobald er laulicht geworden, giesset man ihn in Formen, in welchen er gerinnet und die nöthige Trokkenheit erhält. Der Zukker würde aber niemals trokken werden, wenn man nicht wäh-

während dem Sieden Kalk in den Saft schüttete (mettoit). Dieser also zubereitete Zukker ist dennoch sehr unrein; deswegen läutert man ihn, indem man ihn in Wasser, worinnen Kalk zerlassen worden, auflöset, mit Eyerweis oder Blut stark sieden läßt, und beständig umrühret und schäumet, bis er seine übrigen Unreinigkeiten ausgestossen hat. Der Syrup ist derjenige (la) klebrichte Theil welcher vom Zukker übrig bleibt, nachdem der Saft gekocht und geläutert worden ist.

Wiederholen, réitérer.
Das Sieden, la cuisson.
Einigemal, plusieurs fois.
Die gehörige Dikke erhalten haben, être parvenu à la consistance nécessaire.
Abkühlen lassen, faire réfroidir.
Laulicht werden, être tiède.
Giesen, verser.
Eine Form, une moule.
Gerinnen, se coaguler.
Die nöthige Trokkenheit erhalten, prendre la solidité qu'il faut.
Trokken werden, se sécher.
Der Kalk, la chaux
Dieser also zubereite Zukker, le sucre ainsi préparé.
Unrein, impur.
Läutern, raffiner.
Auflösen, resoudre, (dissoudre).
Worinnen zerlassen worden, où on a détrempé.
Stark sieden lassen, faire cuire fortement.
Eyerweis, de la glaire.
Das Blut, le sang.
Und beständig umrühret, und schäumet, & en le remuant & écumant sans cesse.
Ausstossen, pousser.
Seine übrigen Unreinigkeiten, le reste de ses impuretés.
Der Syrup, le sirop.
Klebricht, glutineux.
Uebrig bleiben, rester.
Gekocht werden, être cuit.

Vom Tobak.

Man kennt den Tobak in Europa erst seit der Entdekkung von Amerika. Die Spanier gaben ihm diesen Namen, weil sie ihn auf der Insel Tabako gefunden; und sie hatten sich dessen sogleich nach dem Beispiel der Indianer bedienet. Der Tabak ist eine Pflanze, die am besten in warmen Ländern fortkömmt. Seit einiger Zeit wird er auch in verschiedenen Gegenden Deutschlands gebaut; allein derselbe (celui-ci) ist von geringerem Werth. Wann die Blätter abgebrochen sind, so lässet man sie einige Zeit in der Sonne schwizzen; nachher troknet man sie auf einem kühlen und lüftigen Boden. Ist dies geschehen, so spinnt man diese Blätter, und macht Rollen daraus (en). Der beste Tabak kommt aus

Amerika, und heißt Kanaster, von dem Namen den man den Körben giebt in welche er in Amerika eingepakt wird. Der Schnupftabak wird von den Tabaksblättern gemacht.

Man kennet den Tabak erst seit der Entdekkung, le tabac n'est connu que depuis la découverte.
Ein Spanier, un Espagnol.
Nach dem Beispiele, suivant l'exemple.
Ein Indianer, un Indien.
Am besten fortkommen, réussir le mieux.
Bauen, cultiver.
Von geringerem Werth seyn, être de moindre valeur.
Abbrechen, cueillir.
Schwitzen lassen, faire suer.
Einige Zeit, pendant quelque tems.
Nachher, après cela.
Ein kühler und lüftiger Boden, un grénier frais & aéré.
Ist dies geschehen, cela fait.
Spinnen, filer.
Eine Rolle, un rouleau.
Kanaster, canastre.
Ein Korb, un panier.
Eingepakt werden, être empaqueté.
Der Schnupftabak, le tabac en poudre.

Von den Gewürznägelein und dem Zimmet.

Die Nägelein sind die getrokne Blumenknospen einer Indianischen Frucht, welche auf dem Nägeleinbaume wächset. Der Zimmet ist die Rinde eines Baums, der sich jezt nirgends als auf der Insel Ceylon befindet. Die Holländer, welche allein damit handeln, haben ihn an allen andern Orten ausgerottet. Wann der Baum gewisse Jahre erlangt hat, so schälet man ihn, und trokne die Rinde an der Sonne, nachdem man die äusere unnüzze Haut weggenommen; diese Rinde rollt sich alsdann röhrenförmig zusammen.

Ein Gewürznägelein, un clou de girofle.
Der Zimmet, la cannelle.
Ein Blumenknospen, un bouton de fleur.
Eine Indianische Frucht, un fruit Indien.
Der Nägeleinbaum, le girofle.
Die Rinde, l'écorce, *f.*
Nirgends als, ne-que.
Die Insel Ceylon, l'île de Ceylan.
Welche allein damit handeln, qui sont les seuls qui en font le commerce.
Ausrotten, détruire, (déraciner).
An allen andern Orten, par tout ailleurs.
Erlangen, atteindre.
Schälen, écorcer.
Wegnehmen, oter.
Die äusere unnüzze Haut, la peau extérieure & infructueuse.
Sich rollen, se rouler.
Röhrenförmig, en forme de tuyau.

Von

Von der Muskate.

Die Muskatennus ist die Frucht eines Baums, der in den Molukischen Inseln wächset. Die Holländer haben sich das Einerndten derselben (en) zugeeignet. Die Nus hat erstlich, wie unsere Nüsse, eine grobe Schale, die von selbst abfällt so bald die Nus reif ist. Hernach kommt ein Umschlag, welcher fleischigt und dünne ist, den man behutsam von der frischen Nus abschälet, und ihn an der Sonne troknet. Dieses nennet man Muskatenblumen, oder Muskatenblüte, allein sehr uneigentlich.

Die Muskate, la muscade.
Die Muskatennus, la noix muscade.
Die Molukischen Inseln, les iles Moluques.
Sich zueignen, s'approprier.
Das Einerndten, la récolte.
Eine grobe Schale, un brou grossier.
Abfallen, tomber.
Von selbst, de lui-même.
Ein Umschlag, une enveloppe.
Fleischigt und dünne, charnu & mince.
Behutsam abschälen, peler avec précaution.
Dieses nennet man, c'est ce qu'on nomme.
Muskaten-Blumen, (Blüte), macis, oder fleurs de muscade.
Uneigentlich, impropremem.

Vom Elephanten.

Der Elephant ist das gröste unter allen vierfüssigen Thieren. Es giebt derselben welche achtzehn Schuh hoch sind. Die Alten hatten hölzerne Thürme auf die Elephanten gebaut; in einem solchen Thurm befanden sich oft mehr als dreisig Soldaten. Die Nase des Elephanten ist ein langer und hohler Rüssel, dessen er sich gleich einer Hand bedienet: und seine zwei sehr lange Zähne sind das (ce) was man Elfenbein nennet. Dieses Thier ist sehr gelehrig und treu, und besitzt (a) eine auserordentliche Stärke: es ist im Stande eine Last von dreisig Centner zu tragen. Es nähret sich von Gras und Baumblättern, und lebt ohngefehr hundert Jahre.

Der Elephant, l'éléphant, *m.*
Ein vierfüssiges Thier, un quadrupède.
Die Alten, les anciens.
Ein Thurm, une tour.
Die Nase, le nez.
Ein langer und hohler Rüssel, une trompe longue & creuse.
Ein sehr langer Zahn, une dent fort longue.
Elfenbein, de l'ivoire, *m.*
Gelehrig und treu, docile & fidelle.
Eine auserordentliche Stärke, une force prodigieuse.

Tragen, porter.
Eine Laſt, un fardeau, (poids).
Ein Centner, un quintal.
Sich nähren, se nourrir.

Vom Seidenwurm.

Die Seide iſt das Gewebe einer Raupe, und kömmt urſprünglich aus Oſtindien. Im Jahr 560 hat der Kaiſer Juſtinianus die Seidenwürme durch Mönche, die er nach Indien geſchikt hatte, nach Konſtantinopel bringen laſſen; von da (d'où) ſich der Seidenbau in Europa ausgebreitet hat. Der Seidenwurm iſt eine Raupe von einer wunderbaren Art. Er kriecht im Frühjahre, ſo bald es warm wird, aus einem kleinen runden und platten Eye von der Gröſe eines Hirſenkorns. Anfänglich hat er eine dunkelgraue Farbe, und einen ſchwarzen Kopf; allein je (plus) gröſer er wird, je mehr (plus) verändert er die Farbe, bis er, nachdem er ſich viermal gehäutet hat, (il) eine weisliche Farbe bekommt (†). Er nähret ſich von Maulbeerblättern. Schon bei ſeiner Geburt ſiehet man aus ſeinem Magen ein kleines Ende (bout) von einem ſeidenen Faden herausgehen, mit dem er ſich auf eben die Art als die Spinne anhängt. Mit dieſem Faden fängt er, ohngefehr ſechs Wochen nach ſeiner Geburt, ſein Geſpinnſte an, welches er aus einem klebrichten Saft macht, der aus ſeinem Magen kommt.

Ein Seidenwurm, un ver à soie.
Die Seide, la soie.
Das Gewebe, la tiseu.
Eine Raupe, une chenille.
Urſprünglich, originairement.
Im Jahr, l'an.
Juſtinianus, Justinien.
Bringen laſſen, faire apporter.
Ein Mönch, un moine.
Der Seidenbau, la culture des vers à soie.
Ausbreiten, s'étendre.
Eine wunderbare Art, une espèce merveilleuse.
Auskriechen, herausgehen, ꝛc. sortir.
So bald es warm wird, dès qu'il fait chaud.
Ein rundes und plattes Ey, un oeuf rond & plat.
Ein Hirſenkorn, un grain de millet.
Anfänglich, d'abord.
Dunkelgrün, gris foncé.
Gröſer werden, grandir.
Die Farbe verändern, changer de couleur.
Nachdem er ſich gehäutet hat, après avoir mué.
(†) Bekommen, prendre.
Weislicht, blanchâtre.
Ein Maulbeerblatt, une feuille de murier.
Schon bei ſeiner Geburt, dès sa naissance.
Der Magen, l'estomac, *m.*
Ein Faden, un fil.
Sich anhängen, s'attacher.
Auf eben die Art, de la même manière.
Eine Spinne, une arraignée.
Das Geſpinnſte, le filage.

Fort-

Fortsezzung.

Der Seidenwurm bringt einen ganzen Tag mit Befestigung und Ausspannung seines Gespinnstes zu. Den zweiten Tag fängt er an sich gänzlich mit Seiden zu bedekken. In diesem Seidenhäuschen verbirgt er sich dergestalt, daß man ihn nicht mehr siehet, und verwandelt sich darin in eine Puppe, welche vierzehn Tage bis (à) drei Wochen wie todt darin liegt, und sich endlich in einen Schmetterling verwandelt, der selbst sein seidenes Grab eröfnet, und in ganz veränderter Gestalt herauskömmt. Einige Tage nachher legt das Weibchen Eyer, und wann dieses geschehen, so stirbt es mit dem Männchen. Ein einziges Seidenhäuschen enthält einen Faden, der neunhundert und dreisig Schuh lang ist: da nun derselbe (il) doppelt ist, so machen diese beiden Fäden beinahe zweitausend Schuh aus, welche nicht mehr als dritthalb Gran wiegen.

Einen ganzen Tag zubringen, employer un jour entier.
Mit Befestigung und Ausspannung, à affermir & tendre.
Sich gänzlich bedekken mit, se couvrir tout à fait de.
Ein Seidenhäuschen, un cocon.
Sich dergestalt verbergen, se cacher de sorte.
Sich in eine Puppe verwandeln, se transformer en chrysalide, oder en nymphe.
Welche darin liegt, qui y tient.
Sich in einen Schmetterling verwandeln, se convertir en papillon.
Eröfnen, ouvrir.
Das seidene Grab, le tombeau de soie.
In ganz veränderter Gestalt herauskommen, sortir tout métamorphosé.
Das Weibchen, la femelle.
Eyer legen, pondre, oder faire des œufs.
Wann dies geschehen, cela fait.
Das Männchen, le mâle.
Enthalten, contenir.
Doppelt, double.
Ausmachen, faire.
Beinah, presque.
Wiegen, peser.
Dritthalb Gran, deux grains & demi.

Fortsezzung.

In den Seidenfabriken werden die Seidenhäuschen in einen heissen Bakofen gethan, damit die Puppen nicht lebendig werden können *; hierauf werden sie in heisses Wasser gelegt und abgesponnen. Von zwei tausend drei

* Wann der Schmetterling die Schale durchbissen hat, ist sie zum Abspinnen untauglich.

hundert Seidenwürme bekommt man ein Pfund Seide. Die Franzosen verfertigen auch eine Art Seide von Spinnweben. Von sieben und zwanzig tausend sechs hundert funfzig Spinnen bekommt man auch ein Pfund Seide.

Eine Seidenfabrik, une manufacture de soie, (une soyerie).
Thun, legen, mettre.
Ein Backofen, un four.
Damit sie nicht lebendig werden können, pour les empêcher de reprendre la vie.
Abspinnen, dévider.
Verfertigen, fabriquer, (faire).
Ein Spinnewebe, une toile d'araignée.

Von dem Gehirne.

Ein Mensch, der hundert Pfund wiegt, hat gewöhnlich vier Pfund Gehirn: Kein Thier hat dessen soviel; der Delphin, der noch am meisten unter den Thieren hat, hat kaum drei Pfund. Ein Ochs von acht bis (à) neun Centner hat nur ein Pfund. Die jungen Thiere haben so viel Gehirn als die ausgewachsenen. Ein Ochs von zwei bis drei Centner hat nicht mehr als ein Pfund, wie der (celui) von acht Centner. Man behauptet, daß dumme und alberne Personen nicht so viel Gehirn haben als diejenigen (celles), die viel Verstand besitzen.

Das Gehirn, le cerveau.
Der hundert Pfund wiegt, de cent livres.
Kein Thier hat dessen so viel, il n'y a aucune bête qui en ait autant.
Der Delphin, le dauphin.
Unter, parmi.
Die ausgewachsenen (Thiere), les animaux qui ont pris tout leur accroissement.
Dumme und alberne Personen, des personnes insensées & stupides.
Verstand besitzen, avoir de l'esprit.

Von den Knochen und dem Blute.

Man zählet in dem menschlichen Körper 249 Knochen, nämlich 14 in dem Gehirn; 46 in den übrigen Theilen des Kopfs und in dem Halse; 67 in dem Rumpf; 62 in den Armen und Händen, und 60 in den Beinen und Füssen. Die Gebeine des menschlichen Körpers betragen (font) den dritten Theil seiner ganzen Schwere. Ein ausgewachsener Mensch hat 20 bis 25 Pfund Blut *; die

* Ein Pfund Blut macht nach hiesigem Maas einen Schoppen.

die in einer Stunde 18 bis 20mal durch das Herz strömen. Das Blut gehet von dem Herzen durch die Pulsadern in die äußersten Theile des Körpers, und von den äußersten Theilen nach dem Herzen durch die Blutadern. Diese abwechselnde Bewegung heißt man Zirculation des Bluts. — Die linke Herzhöhle enthält ohngefähr zwei Unzen Blut. Diese Höhle leeret sich bei jedem Herzschlag, deren man gewöhnlich 70 in einer Minute, und also ohngefehr 4tausend in einer Stunde zählet.

Ein Knochen, un os.
Zählen, compter.
Der menschliche Körper, le corps humain.
Nämlich, savoir.
Die übrigen Theile, les autres parties.
Der Rumpf, le tronc.
Der Arm, le bras.
Das Bein, la jambe.
Die Gebeine, les ossemens, m.
Ein Schwere, le poids.
Die ausgewachsener Mensch, un homme fait, (d'un âge mûr).
Durchströmen, passer.
In die äußersten Theile, aux extrêmités.
Die Pulsadern, les artères, f.
Die Blutadern, les veines, f.
Eine abwechselnde Bewegung, un mouvement alternatif.
Die Zirculation, (der Kreislauf), la circulation.
Die linke Höhle, la cavité gauche.
Eine Unze, une once.
Sich leeren, se vuider.
Bei jedem Herzschlag, à chaque battement du cœur.
Eine Minute, une minute.
Eine Stunde, une heure.

Briefe.

I.

Das schöne Wetter hat meine Schwester und mich auf die Gedanken gebracht, diesen Nachmittag spazieren zu fahren, und Sie zu bitten, uns mit Ihrer angenehmen Gesellschaft zu beehren. Wir schmeicheln uns, daß Sie uns dieses Vergnügen nicht versagen, sondern daß Sie uns erlauben werden Sie um zwei Uhr abzuholen.

D. Offermann.

Das schöne Wetter, le beau tems qu'il fait.
Hat meine Schwester und mich auf die Gedanken gebracht, nous a fait naître à ma sœur & à moi la pensée.
Spazieren fahren, se promener en carosse.
Der Nachmittag, l'après-midi, f.
Beehren mit, honorer de.
Die Gesellschaft, la compagnie.
Versagen, refuser.
Das Vergnügen, le plaisir, (la satisfaction).
Sondern, mais.
Erlauben, permettre.
Abholen, aller prendre, oder aller chercher.
Um zwei Uhr, à deux heures.

2.

Antwort.

Mit vielem Vergnügen nehme ich Ihr gütiges Anerbieten an, und bin Ihnen unendlich verbunden für die Freundschaft, die Sie für mich hegen. Sie werden mich um zwei Uhr bereit finden, wenn Sie so gütig seyn wollen mich abzuholen. Ich werde alsdann die Ehre haben, Ihnen mündlich zu sagen das was mir jezzo die Zeit nicht erlaubt, unter andern wie sehr ich bin, ꝛc.

Antwort, réponse.
Mit vielem Vergnügen nehme ich an, c'est avec bien du plaisir que j'accepte.
Das gütige Anerbieten, les offres obligeantes.
Für etwas unendlich verbunden seyn, être infiniment obligé de quelque chose.
Die Freundschaft, l'amitié, *f.*
Hegen, avoir.
Bereit finden, trouver prêt.
Wenn Sie so gütig seyn wollen, si vous voulez avoir la bonté,
Mündlich sagen, dire de vive voix.
Wie sehr, combien.

3.

Ich melde Ihnen hiermit, daß ich nicht das Vergnügen haben kann diesen Abend mit Ihnen versprochenermassen in die Komödie zu gehen; denn ich habe Bauchgrimmen und Kopfweh. Ich befand mich gestern bei einem Gastmahl, und — — Sie wissen wohl, wie es bei dergleichen Gelegenheiten zugeht; man ißt und trinkt gemeiniglich mehr als gewöhnlich. — Ich weis nicht was ich anfangen soll um die lange Weile zu vertreiben. Schikken Sie mir doch gefälligst etwas Schönes zu lesen, und besuchen Sie mich sobald es Ihre Geschäfte erlauben, ꝛc.

Melden, dire. (mander).
Hiermit, par celle-ci.
Können, pouvoir.
Versprochenermassen, comme je vous ai promis.
Sich befinden, être.
Bei einem Gastmahl, à un repas.
Wie es zugehet, ce qui arrive.
Bei dergleichen, dans de pareilles.
Essen und trinken, boire & manger.
Gewöhnlich, ordinairement.
Als gewöhnlich, que de coutume.
Nicht wissen was man anfangen soll, ne savoir que faire.
Die lange Weile vertreiben, tuer le tems, (se désennuyer).
Schikken, envoyer.
Gefälligst, s'il vous plait.
Etwas Schönes, quelque chose de beau.
Lesen, lire.
Besuchen, venir voir.
Sobald, aussi-tot que.
Die Geschäfte, les affaires, *f.*

4.

Seyn Sie so gütig, mein Herr, und überschikken Sie mir durch den Ueberbringer dieses die Lecture amusante, welche ich Ihnen vor ohngefehr einem halben Jahre geliehen habe. Sie gehöret einer meiner Freundinnen, welche sie mir schon mehr als (de) hundertmal gefordert hat. Wenn sie mein eigen wäre, so würde ich Ihnen mit vielem Vergnügen ein Geschenk damit (en) machen, ꝛc.

Seyn Sie so gütig, und überschikken Sie mir, ayez la bonté de me renvoyer.	Jahre, il y a environ six mois.
Durch, par.	Gehören, appartenir.
Der Ueberbringer dieses, le porteur de ce billet.	Fordern, demander.
Leihen, prêter.	Wenn sie mein eigen wäre, si elle étoit à moi.
Vor ohngefehr einem halben	Ein Geschenk machen, faire présent.

5.

Sie haben mir gestern versprochen, mich heute um zwei Uhr zu besuchen; allein Sie haben es nicht gethan. Wissen Sie, daß ich deswegen recht bös auf Sie bin? denn ich habe Sie mit Ungeduld erwartet, um Ihnen Sachen von der größten Wichtigkeit zu sagen. Kommen Sie geschwind, und entschuldigen Sie sich; vielleicht verzeihe ich Ihnen.

J. Christiana Withof.

Versprechen, promettre.	Die Ungeduld, l'impatience, *f.*
Mich zu besuchen, de venir me voir.	Sachen von der größten Wichtigkeit, des choses de la dernière importance.
Auf jemand recht bös seyn, être fort fâché contre quelqu'un.	Entschuldigen, excuser.
Erwarten, attendre.	Verzeihen, pardoner.

6.

Ich überschikke Ihnen hiermit mit vielem Dank Ihren Englischen Robinson, den Sie so gütig waren mir zu leihen. Ich habe ihn mit vielem Vergnügen gelesen, und er hat mir so gefallen, daß ich auch gern die folgenden Theile lesen möchte. Dürfte ich Sie wohl darum bitten?

Es

Es ist wahr, meine Freiheit ist gros; allein Ihre Güte ist noch viel gröser, und zu derselben nehme ich meine Zuflucht, ꝛc.

Ueberschikken, envoyer.
Hierbei, ci-joint.
Der Dank, le remerciment.
Der Englische Robinson, le Robinson anglois.
So gütig seyn, avoir la bonté.
Gefallen, plaire.
Ey, tellement.
Daß ich Ihnen gerne lesen möchte, que je souhaiterois d'en lire aussi.
Die folgende Theile, les tomes suivans.
Dürfte ich Sie wohl darum bitten? oserois-je bien vous les demander?
Wahr, vrai.
Die Freiheit, la liberté.
Die Güte, la bonté.
Zu derselben nehme ich meine Zuflucht, c'est à elle que j'ai recours.

7.

Wertheſter Freund.

Ich habe die Ehre Ihnen hiermit eine Schachtel Trauben zu überschikken: wenn sie Ihnen schmekken, so stehen noch mehrere zu Diensten. — Verzeihen Sie, daß ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe: die Weinlese hat mich daran verhindert. Ins Künftige werde ich einzubringen suchen, was (ce que) ich bisher versäumt habe, und Ihnen öfterer sagen, daß ich von ganzem Herzen bin

Ihr aufrichtiger Freund
Kaspar Schwan.

Rüdesheim,
den 30sten Oktober 1797.

Wertheſter Freund, mon cher Ami.
Eine Schachtel Trauben, une boîte de raisins.
Schmekken, trouver à son goût.
So stehen noch mehrere zu Diensten, il y en encore d'autres à votre service.
Verzeihen Sie, vous m'excuserez.
Daß ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe, de ce que j'ai été si long-tems sans vous écrire.
Die Weinlese, les vendanges, f.
Verhindern, empêcher.
Ins Künftige, à l'avenir.
Einzubringen suchen, tâcher de compenser.
Versäumen, négliger.
Bisher, jusqu'ici.
Von ganzem Herzen, de tout mon cœur.
Aufrichtig, sincère.
Oktober, Octobre.

8.

Antwort.

Ich habe die Schachtel Trauben, die Sie so gütig waren mir zu verehren, richtig erhalten, und (je) danke Ihnen von ganzem Herzen dafür. Ich habe sie mit einigen meiner Freunde verzehrt, indem wir uns sehr vortheilhaft von Ihnen unterhielten. Ihr Freund muß ein herrlicher Mensch seyn, sagte einer von ihnen, weil er so gute Trauben hat. — — Ich bin ꝛc.

Richtig erhalten haben, avoir bien reçu.
Die Sie so gütig waren, que vous avez eu la bonté.
Verehren, faire présent.
Danken, remercier.
Verzehren, manger.
Einige, quelques uns.
Sich unterhalten, s'entretenir.
Sehr vortheilhaft, fort avantageusement.
Ein herrlicher Mensch, un excellent homme.
Einer von ihnen, un d'entr'eux.
So gute Trauben, de si bons raisins.

9.

Liebster Freund.

Ich habe so eben Ihr werthes Schreiben erhalten, aus welchem ich mit vieler Betrübniß ersehen, daß Sie das viertägige Fieber haben. — Ich muß Ihnen offenherzig meine Gedanken sagen, ich hoffe, Sie werden es mir nicht übel nehmen: Ihre Lebensart taugte nichts. Sie haben immer zu viel Wein und kein Wasser getrunken. Ich habe Ihnen oft gesagt, daß dieses der Gesundheit nachtheilig wäre, und Sie sollten weniger Wein und viel Wasser trinken; allein niemals haben Sie darauf achten wollen. Ihr Arzt wird es Ihnen nunmehr sagen, und ihm werden Sie wohl gehorchen müssen, wenn Sie Ihr Fieber los werden wollen. Indessen ertragen Sie Ihr Leiden mit Geduld, und befolgen Sie genau das was Ihnen Ihr Arzt verordnet, und — Sie werden in kurzem hergestellt seyn. Dies wünschet sehnlichst

Ihr ꝛc.

So eben erhalten haben, venir de recevoir.
Ihr Schreiben, votre lettre.
Aus welchem, par laquelle.
Ersehen, apprendre.
Die Betrübniß, la peine, l'affliction, *f.*
Das viertägige Fieber, la fièvre quarte.
Offenherzig, franchement.

Der

Meine Gedanken, ce que je pense
Hoffen, espérer.
Uebel nehmen, prendre en mauvaise part.
Die Lebensart, la façon de vivre.
Taugen, valoir.
Der Gesundheit nachtheilig, contraire à la santé.
Darauf achten, y faire attention.
Nunmehr, maintenant.
Gehorchen, obeir.
Los werden, être quitte.
Indessen, en attendant.
Ertragen, supporter.
Das Leiden, le mal.
Genau befolgen, observer exactement.
Verordnen, ordonner.
Hergestellt, retabli.
In kurzem, bientôt, en peu de tems.
Dieses wünschet, c'est ce que souhaite.
Sehnlichst, passionnément.

10.

Wenn Sie mich liebten so sehr als ich Sie liebe, so würden Sie sich einen Begriff von der Freude machen können, die ich empfand, da ich Ihr angenehmes Schreiben erhielte, und diese Freude würde noch viel gröser gewesen seyn, wenn Sie sich ein wenig über mein langes Stillschweigen beklagt hätten; dieß (ce que) würde sehr meiner Eigenliebe geschmeichelt haben: denn ich wünschte sehr, daß Ihnen meine Briefe nicht gleichgültig wären. Jedoch wenn sie es wären, so würden Sie, wie ich glaube, meinen Schattenriß nicht begehrt haben, welchen ich Ihnen hierbei überschikke. Erinnern Sie sich gefälligst, so oft Sie ihn würdigen anzusehen, daß das Original ewig ist

ganz die Ihrige

M. R....t.

N. S. Die Ursache, warum ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe, können Sie leicht errathen. —

Lieben, aimer.
So sehr, autant.
Sich einen Begriff machen, se faire une idée.
Die Freude, la joie.
Empfinden, ressentir.
Sich über etwas beklagen, se plaindre de quelque chose.
Das lange Stillschweigen, le long silence.
Die Eigenliebe, l'amour propre.
Sehr, passionnément.
Gleichgültig, indifférent.
Jedoch, cependant.
Begehren, demander.
Ein Schattenriß, une silhouette
Welchen ich Ihnen hierbei überschikke, que je vous envoye ci-joint.
Sich erinnern, se souvenir.
So oft, toutes les fois que.
Würdigen, daigner.
Ansehen, regarder.
Das Original, l'original, m.

Ewig

Ewig, à jamais.
Ganz die Ihrige, toute à Vous.
Nachschrift, postscritum, (P.S.)
Die Ursache können Sie leicht errathen, vous pouvez facilement deviner la raison.
Warum ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe, pourquoi j'ai été si long-tems sans vous écrire.

II.

Hochgeehrtester Herr,

Ich habe gelesen und wieder gelesen mit einem unaussprechlichen Vergnügen Ihren überaus schönen Französischen Brief. Es ist schwer zu begreifen, wie Sie in so kurzer Zeit diese Sprache so wohl haben erlernen können (p). Sie bitten mich die Fehler zu korrigiren die ich in Ihren Briefen finden würde. Da sie mir es befehlen, so sage ich Ihnen frei heraus, daß Sie zwei grose Fehler darin (y) machen: Der erste ist, daß Ihre Briefe immer zu kurz sind, und der zweite daß Sie mich bitten sie zu korrigiren. Vermeiden Sie gefälligst hinführo diese zwei Fehler: Sie werden dadurch unendlich verpflichten

Ihren ꝛc.

Hochgeehrtester Herr, Monsieur.
Lesen, lire.
Wiederlesen, relire.
Ein unaussprechliches Vergnügen, une satisfaction inexprimable.
Ihren überaus schönen Französischen Brief, la charmante lettre que vous m'avez écrite en françois.
Schwer, difficile.
Begreifen, concevoir.
Wie, comment.
Erlernen, apprendre.
Die Sprache, la langue.
In so kurzer Zeit, en si peu de tems.
Ein Fehler, une faute.
Finden, trouver.
Befehlen, commander.
Frei heraus, franchement.
Der erste ist, la première c'est.
Immer, toujours.
Kurz, court.
Bitten, prier.
Korrigiren, (verbessern), corriger.
Vermeiden, éviter.
Hinführo, à l'avenir.
Dadurch, par-là.
Unendlich verpflichten, obliger infiniment.

12.

Mein Herr.

Aus Ihrem Schreiben, das ich so eben erhalten habe, ersehe ich, daß Sie sich im Briefschreiben üben wollen.

Sie thun sehr wohl daran: nur bitte ich die Briefe die Sie mir schreiben zu frankiren; denn ich bezahle nicht gern mit baarem Geld die übertriebene Freundschafts- und Hochachtungsversicherungen. Ich hoffe, (que) Sie werden mir nicht übel nehmen, daß ich meine Gedanken so frei heraus sage. Was hilft das Heucheln? Ich bin ꝛc.

Aus Ihrem Schreiben das ich so eben erhalten habe, ersehe ich, je vois par votre lettre que je viens de recevoir.	Frankiren, affranchir.
Sich im Briefschreiben üben, s'exercer dans le style épistolaire.	Gerne bezahlen, aimer à payer.
Sie sehr wohl daran thun, vous faites fort bien.	Mit baarem Gelde, en argent comptant.
Nur bitte ich, mais je vous prie.	Die übertriebene Freundschafts- und Hochachtungsversicherungen, les protestations d'amitié & d'estime outrees.
	Was hilft das Heucheln? à quoi bon feindre?

13.

Wertheſter Freund.

Ich habe die Ehre Ihnen hiermit zu ſagen, daß ich Ihnen für dieſesmal gar nichts zu ſchreiben weis: und dennoch wollte ich gerne die Gelegenheit benuzzen, um Ihnen zu beweiſen daß ich an Sie denke. Ich würde mit Vergnügen Ihren lezteren Brief beantworten, in welchem Sie ſich ſo ſehr über mein langes Stillſchweigen beklagen, wenn nur etwas zu beantworten darin ſtünde. Da das nun nicht iſt, ſo werden Sie mir verzeihen, daß ich ſchlieſſe indem ich mich nenne.

Gar nichts, rien du tout.	Wenn nur darin ſtünde, s'il y avoit seulement.
Für dieſesmal, par cette fois.	Da das nun nicht iſt, cela n'étant pas.
Benuzzen, profiter (de).	Verzeihen, pardonner.
Die Gelegenheit, l'occasion, *f.*	Schlieſſen, finir.
Beweiſen, prouver.	Sich nennen, se dire.
Beantworten, répondre, (faire réponse (à).	
Der leztere Brief, la dernière lettre.	

14.

— —

Der Ueberbringer dieſes iſt Herr Henk, von dem ich Ihnen ſo oft in meinen Briefen Erwähnung gethan. Ich empfehle

empfehle ihn Ihrer Freundschaft. Sie werden nicht zweifeln, daß er derselben würdig ist, weil ich Ihnen schon so viel Gutes von ihm gesagt habe. Suchen Sie gefälligst ihm seinen Aufenthalt in Ihrer Stadt so angenehm zu machen als es Ihnen möglich ist. Es wird Sie nicht gereuen; denn Sie werden so viel Vergnügen an seinem Umgange finden, daß ich Sie deswegen (en) beneiden würde, wenn ich nicht in der That wäre.

Ihr ꝛc.

Der Ueberbringer dieses, le porteur de la présente.
Erwähnung thun, faire mention.
Empfehlen, recommander.
Zweifeln, douter.
Würdig, digne.
Gutes sagen, dire du bien.
Suchen, trachten, tâcher.
Machen, rendre, (s. S. 204.)
Der Aufenthalt, le sejour.
So angenehm, aussi agréable.
Möglich, possible.
Etwas bereuen, se repentir de quelque chose.
Der Umgang, la conversation.
Beneiden, envier, (porter envie).
In der That, en effet.

15.

Hochgeehrtester Herr.
Werthester Freund.

In der Noth worin (où) ich mich gegenwärtig befinde, weis ich mich an niemand anders als an meinen besten Freund zu wenden, und der sind Sie, wie Sie wissen. Ich brauche sehr nothwendig zehen Dukaten. Dürfte ich Sie wohl bitten mir selbige (les) zu leihen? — Ich werde Sie Ihnen mit vielem Dank wieder zustellen, sogald ich meinen Wechsel, den ich von Tag zu Tag erwarte, werde erhalten haben. In Erwartung einer geneigten Antwort, habe ich die Ehre mit hochachtungsvoller Ergebenheit zu seyn ꝛc.

Hochgeehrtester Herr, werthester Freund, Monsieur & cher Ami.
Die Noth, la nécessité.
Sich befinden, se trouver.
Gegenwärtig, actuellement.
An niemand anders, à qui.
Sich wenden, s'adresser.
Der sind Sie, c'est vous.
Sehr nothwendig brauchen, avoir grand besoin (de).
Dürfte ich Sie wohl bitten? oserois je bien vous prier?
Wieder zustellen, rendre.
Erwarten, attendre.
Von Tag zu Tag, de jour en jour, (de jour à autre).

In Erwartung einer geneigten Antwort, en attendant une favorable réponse.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit, avec un devouement respectueux.

16.

Antwort.

Die Freundschaft womit (dont) Sie mich beehren, ist mir jederzeit unendlich schäzbar gewesen, und ich habe schon lange gewünscht Sie durch die That davon überzeugen zu können. Mit vielem Vergnügen überschikke ich Ihnen also hierbei die zehen begehrte Dukaten. Es stehen noch mehrere zu Diensten, wenn Sie derselben (en) benöthiget sind. Sie dürfen nur befehlen; denn Sie wissen ja (bien) daß ich vollkommen bin ꝛc.

Unendlich schäzbar, d'un prix infini.

Ich habe schon lange gewünscht, il y a déja long-tems que j'ai souhaité.

Ueberzeugen, convaincre.

Durch die That, par les effets.

Mit vielem Vergnügen überschikke ich Ihnen also hierbei, c'est donc avec bien du plaisir que je vous envoye ci joint.

Begehrte, que vous avez demandés.

Es stehen noch mehrere zu Diensten, il y en a encore d'autres à votre service.

Benöthiget seyn, avoir besoin.

Nur befehlen dürfen, n'avoir qu'à commander.

Vollkommen, parfaitement.

17.

Andere Antwort.

Sie werden mir verzeihen, mein Herr, daß ich Ihnen nicht die zehen Dukaten schikke die Sie von mir begehret haben. Ich hätte es vielleicht gethan, wenn Sie mir wiedergegeben hätten das was ich Ihnen vergangenen Winter geliehen, und schon so oft gefordert habe. Ich muß Ihnen sagen, daß ich keine Lust habe mich durch Ihre schöne Versprechungen und (ni) Freundschaftsversicherungen länger herumführen zu lassen. Ich brauche mein Geld, und Sie werden so gütig seyn und mich befriedigen; wo nicht, so werde ich mich desfalls an Ihren Herrn Vater wenden, welcher sich nicht wenig wundern wird über das was ich ich ihm von Ihrer schlechten Aufführung schreiben werde.

Mein

Mein Vetter hat mir so eben gesagt, (que) Sie hätten das Französische Wörterbuch, welches ich Ihnen geliehen, verkauft. Sollte es möglich seyn! — Wenn Sie nicht wollen daß ich etwas thue so Ihnen gar kein Vergnügen machen wird, so schikken Sie mir heute noch, entweder (ou) mein Wörterbuch, oder ein anderes das so gut ist als das meinige ꝛc.

Verzeihen, excuser.
Und schon so oft gefordert habe, & que je vous ai déja demande tant de fois.
Herum führen lassen, laisser amuser.
Die Versprechung, la promesse.
Die Freundschaftsversicherungen, les assurances d'amitié.
So gütig seyn, avoir la bonté.
Befriedigen, satisfaire.
Wo nicht, si non.
Sich wenden, s'adresser.
Welcher sich nicht wenig wundern wird, qui ne sera pas peu surpris.
Ueber das was, de ce que.
Die schlechte Aufführung, la mauvaise conduite.
Ein Französisches Wörterbuch, un dictionnaire françois.
Sollte es möglich seyn! seroit-il possible!
Thun, faire.
Gar kein Vergnügen, aucun plaisir.
So schikken Sie mir heute noch, vous m'enverrez encore aujourd'hui.
Das so gut ist als das meinige, qui vaille le mien.

18.

Liebster Freund.

Es ist schon sehr lange, daß Sie keine Nachricht von mir erhalten haben, und dieser Brief wird aller Wahrscheinlichkeit nach der lezte seyn den Sie von mir erhalten. Sie ersehen meine Schwachheit aus meinem Schreiben, und folglich brauche ich Ihnen nicht zu sagen daß ich sehr krank bin. Mein Arzt, welches ein sehr geschikter Mann ist, zweifelt an meiner Genesung; denn meine Krankheit, die ich mir durch meine Unvorsichtigkeit zugezogen habe, ist eine der bösartigsten. Ungefehr vor einem halben Jahre befand ich mich auf (à) einem Ball, allwo (où) ich ein Glas Wein trank da ich mich durch das Tanzen sehr erhizt hatte. Dieses (ce qui) hat verursachet, daß ich mich nunmehr in diesem elenden Zustande und am Rande des Grabes befinde. Ich hüte schon das Bette seit vergangener Messe, und (je) bin so abgezehrt, daß ich einem Todtengerippe ähnlich sehe. Beten Sie für mich. Vermuthlich werde ich mich unter der Zahl der Todten befinden

wann Sie dieſe Zeilen leſen. Leben Sie alſo auf ewig wohl ꝛc.

Es iſt ſchon ſehr lange, il y a déja bien long-tems.
Erſehen, voir.
Die Schwachheit, la foiblesse.
Aus meinem Schreiben, par mon écriture.
Ein geſchikter Mann, un habile homme.
An etwas zweifeln, douter de quelque chose.
Die Geneſung, la guérison.
Die Krankheit, la maladie.
Sich zuziehen, s'attirer.
Die Unvorſichtigkeit, l'imprudence, *f.*
Bösartig, maligne.
Ungefehr vor einem halben Jahre, il y a environ six mois que.
Da ich mich ſehr erhizt hatte, m'etant fort échauffé.
Das Tanzen, la danse.
Verurſachen, causer.
Ein elender Zuſtand, un misérable état.
Am Rande des Grabes, à la veille de la mort.
Das Bette hüten, garder le lit.
Abgezehret, maigri.
Aehnlich ſehen, avoir l'air, (ressembler).
Ein Todtengerippe, un squélette.
Beten, prier Dieu.
Die Zahl, le nombre.
Die Zeile, la ligne.
Leben Sie alſo auf ewig wohl, adieu donc à jamais.

19.

Mademoiſelle.

Die Nachricht von dem Tode Ihres Herrn Bruders hat mich ſo empfindlich gerühret, daß ich nicht weis was ich ſagen ſoll um Sie zu tröſten. Ich bedarf ſelbſt Troſt. Sie haben einen Bruder, und ich einen meiner beſten Freunde verloren. Allein was helfen uns die Klagen! Er iſt glüklich, glüklicher als wir; denn er empfindet nicht den Schmerz den uns ſein Verluſt verurſacht. Wir werden einſt zu ihm kommen, und alsdann wird uns kein Tod mehr trennen. — Dies iſt alles was ich Ihnen für dieſesmal zu ſchreiben im Stande bin, ꝛc.

Die Nachricht, la nouvelle.
Der Tod, la mort.
Rühren, toucher.
Empfindlich, sensiblement.
Was ich ſagen ſoll, que dire.
Tröſten, consoler.
Bedürfen, avoir besoin (de).
Der Troſt, la consolation.
Verlieren, perdre.
Was helfen uns, à quoi nous servent.
Die Klage, la plainte.
Empfinden, ressentir.
Der Schmerz, la douleur.
Der Verluſt, la perte.
Wir werden einſt zu ihm kommen, nous le rejoindrons un jour.
Wird uns kein Tod mehr trennen, la mort ne nous separera plus.
Dies iſt alles, voilà tout ce.
Im Stande, capable.
Für dieſesmal, pour cette fois.

20.

— —

Sie fragen mich, wie sich Herr Mordant hier aufführt? Ich wollte, Sie hätten mich mit dieser Frage verschonet; denn ich kann Ihnen nichts als Uebles von ihm sagen. Es ist (c'est) ein sehr liederlicher Mensch, welcher mit jedermann Händel anfängt. Es ist nicht möglich eine Viertelstunde bei ihm zu seyn, ohne mit ihm Streit zu bekommen; und hernach ist er so einfältig und läßt sich schlagen, ohne sich zu vertheidigen. Neulich kam er aus dem Kaffehaus, da ich eben hineingehen wollte. Ist eine schöne Gesellschaft da? fragte ich ihn. Mir gefällt sie gar nicht, antwortete er mir. Da ich hineingekommen war, erzählte man mir sogleich, daß man so eben den Herrn Mordant, nachdem man ihm Ohrfeigen gegeben, hinausgeworfen hätte, weil er jedermann geschimpft. Sehen Sie, liebster Freund, so ist die Aufführung dieses Herrn beschaffen. — Ich bin ꝛc.

Sich aufführen, se conduire.
Ich wollte Sie hätten mich mit dieser Frage verschonet, je voudrois que vous ne m'eussiez pas fait cette demande.
Ich kann Ihnen nichts als Uebels von ihm sagen, je ne saurois vous en dire que du mal.
Ein sehr liederlicher Mensch, un garçon fort débauché.
Welcher mit jedermann Händel anfängt, qui s'attaque à tout le monde.
Es ist nicht möglich, il n'y a pas moyen.
Eine Viertelstunde, un quart d'heure.
Ohne mit ihm Streit zu bekommen, sans avoir querelle avec lui.
Hernach, puis.
Einfältig, sot.
Und läßt sich schlagen, de se laisser battre.
Sich vertheidigen, se défendre.
Neulich kam er, il sortit l'autre jour.
Da ich eben hineingehen wollte, comme j'allois y entrer.
Gefallen, plaire.
Gar nicht, point du tout.
Da ich hinein gekommen war, quand j'y fus entré.
Erzählen, raconter.
Sogleich, aussi tôt.
Daß man so eben hinausgeworfen hätte, qu'on venoit de mettre dehors.
Nachdem man ihm gegeben, après lui avoir donné
Jemand schimpfen, dire des injures à quelqu'un.
Sehen Sie, voilà.
Es ist die Aufführung beschaffen, quelle est la conduite.

21.

Lieber Bruder.

Ich bitte Dich, schikke mir doch aufs baldigste die Bücher, die ich in meinem leztern Schreiben begehrt habe; denn ich brauche sie sehr nöthig. Wenn Du sie noch nicht gekauft hast, so kaufe sie bei Herrn Nell. Es soll ein sehr rechtschaffener Mann seyn, der niemand übernimmt. Zugleich kaufe mir bei Herrn Kaller vier Pfund Kanaster à 2 fl. und drei Pfund à 1 fl. Ich hoffe Du wirst mir meine Bitte gewähren, und mir noch diese Woche, alles wohl eingepakt, mit dem Postwagen überschikken. Indessen bin ich wie Du weißt

Dein lieber Bruder ꝛc.

Ich bitte dich, schikke mir doch, de grace envoyez-moi.	Das Pfund, la livre.
Aufs baldigste, au plutôt.	Der Kanaster, le canastre.
Begehren, demander.	Hoffen, espérer.
In meinem leztern Schreiben, dans ma dernière lettre.	Gewähren, accorder.
Sehr nöthig brauchen, avoir grand besoin.	Die Bitte, la demande.
Kaufen, acheter.	Und mir noch diese Woche, alles wohl eingepakt, überschikken, & que vous m'enverrez, le tout bien empaquette, encore cette semaine.
So kaufe sie, vous les acheterez.	
Es soll seyn, on dit que c'est.	
Rechtschaffen, honnête.	Mit dem Postwagen, par le chariot de poste.
Uebernehmen, surfaire.	Indessen, en attendant.
Zugleich kaufe mir, en même tems vous m'acheterez aussi.	

22.

Antwort.

Hier ist alles was Du begehret hast. Ich habe die Bücher bei Herrn Nell gekauft: Sie kosten, wie Du aus beiliegender Rechnung ersiehst, 20 fl. 40 kr. das macht mit dem Tabak 31 fl. 40 kr. Du wirst so gut seyn und mir mit erster Gelegenheit meine Auslage übermachen; denn du weißt, daß ich eine Frau, zwölf Kinder und eine blinde Schwiegermutter zu ernähren habe.

Du hast mir schon so vielmal versprochen mich zu besuchen, und kommst doch nicht. Thue es bald, sonst komme ich mit meiner ganzen Haushaltung zu Dir.

Hier

Hier ist alles was, voilà tout ce que
Kosten, coûter.
Ersehen, voir.
Aus beiliegender Rechnung, par le compte ci-joint.
Du wirst so gut seyn, vous aurez la bonté.
Uebermachen, remettre.
Mit erster Gelegenheit, par la première occasion.
Meine Auslage, ce que j'ai avance pour vous.
Zu ernähren, à nourrir.
So vielmal, tant de fois.
Versprechen, promettre.
Und kömmst doch nicht, & pourtant vous ne venez pas.
Bald, bientôt.
Sonst, autrement.
Die Haushaltung, (Familie), la famille.

23.

Liebe Schwester.

Ich bin Dir unendlich verbunden für die Manschetten die Du die Güte gehabt hast mir zu überschikken. Ich will sie allen meinen Freunden zeigen (*Futur*, und ihnen sagen daß sie (en) mir meine liebe Schwester verehret hat. Diejenigen die keine so gute Schwester haben, werden mich desfalls (en) beneiden. Dies ist nunmehr das vierte Geschenk das ich von Dir erhalte, und Du hast noch keins von mir bekommen. In der That, ich würde mich (en) schämen, wenn Du nicht meine liebe Schwester wärest. — Künftige Messe besuche ich Dich, und da (alors) werde ich Dir beweisen, daß ich in der That bin

Dein ꝛc.

Liebe Schwester, ma chère sœur.
Unendlich für etwas verbunden seyn, avoir mille obligations (être infiniment obligé) de quelque chose.
Die Manschetten, les manchettes, *f.*
Zeigen, montrer.
Verehren, faire présent.
Dies ist nunmehr, voilà déja.
Das ich von Dir erhalte, que vous me faites.
In der That, en effet.
Sich schämen, avoir honte.
Künftige Messe, la foire prochaine.
Besuche ich Dich, j'irai vous voir.
Beweisen, prouver.

24.

Wertheste Eltern.

Mit sehr vielem Vergnügen habe ich aus Ihrem Schreiben ersehen, daß Sie nicht nur glüklich zu

Wisbaden angekommen sind, sondern auch daß Ihnen das Bad und die Kur sehr wohl bekommt. Ich hoffe also, und wünsche sehnlichst, Sie bei Ihrer Zurükkunft gänzlich hergestellt zu sehen. Sie können sich leicht vorstellen was das für eine Freude seyn wird für

Ihren

gehorsamsten Sohn ꝛc.

N. S. Unsere Magd hat vor etlichen Tagen mit einen Tambour die Flucht genommen; sie hat uns aber nichts entwendet als meine neue Stiefel, einige Schinken, und verschiedene Flaschen Wein.

Wertheste Eltern, mes très chers Père & Mère.
Mit sehr vielem Vergnügen habe ich ersehen, c'est avec bien du plaisir que j'ai appris.
Aus Ihrem Schreiben, par votre lettre.
Daß nicht nur, que non seulement.
Ankommen, arriver.
Glüklich, heureusement.
Sondern auch, mais encore.
Daß Ihnen das Bad und die Kur sehr wohl bekommt, que l'usage du bain & des eaux minerales vous fait beaucoup de bien.
Gänzlich, entièrement.
Bei Ihrer Zurükkunft, à votre retour.
Sie können sich leicht vorstellen, vous concevez bien.
Was das für eine Freude seyn wird, quelle joie ce sera.
Für Ihren gehorsamsten Sohn, pour votre très humble & très obéissant fils.
Ein Tambour, un tambour.
Vor etlichen Tagen, il y a quelques jours.
Entwenden, dérober.
Neue Stiefel, des bottes neuves.
Verschiedene Flaschen, plusieurs bouteilles.

25.

Fauler Freund.

Was Henker machst Du denn? Warum schreibst Du mir nicht? — Bist Du krank, gestorben, oder verheirathet? oder willst Du nicht mehr mein Freund seyn? — Habe ich dich mit etwas beleidiget? Wenn das (cela) ist, warum sagst Du mir es nicht? — Glaubst Du vielleicht, daß mir Deine Briefe gleichgültig sind? Sollte es möglich seyn daß Du Dieses glaubtest! — Denkst Du daß ich im Stand wäre Dir auf (à) vier Briefe nicht zu antworten? Weist Du auch, daß mich das sehr verdrießt? und

daß

daß, wenn Du mir nicht bald schreibst, ich dennoch nie aufhören werde zu seyn

Dein ꝛc.

Fauler Freund, mon ami paresseux.
Was Henker machst Du denn? que diantre que faites-vous donc?
Verheirathet, marié.
Willst Du nicht mehr mein Freund seyn? ne voulez-vous plus être de mes amis?
Mit etwas beleidigen, offenser. par quelque chose.
Sollte es möglich seyn! seroit-il possible!
Verdrießen, fâcher.

26.

Antwort.

Hast du den Verstand verloren? Nicht wahr der Verlust würde nicht gros seyn? — Sag, was schreibst Du mir für einen Brief? — Denkst Du ich könnte nicht auch einen solchen (pareille lettre) schreiben, worin nichts als Fragen stehen, ob ich schon auf keiner Universität gewesen bin wie Du? — Warum sagst Du denn, daß Du mir vier Briefe geschikt hättest, da ich doch nur zwei empfangen habe? Wie kannst du fragen, ob ich verheirathet wäre? Weist Du denn nicht, daß ich kaum ohne Frau zu leben habe? und daß ich vor Hunger nicht an den Ehestand denken kann? ꝛc.

Was schreibst Du mir für einen Brief? quelle lettre m'écrivez vous?
Ich könnte nicht auch schreiben, que je ne pourrois écrire aussi moi.
Worin nichts als Fragen stehen, où il n'y a que des demandes.
Ob ich schon auf keiner Universität gewesen bin, quoique je n'aye pas été à l'université.
Nur zwei empfangen haben, n'en avoir reçu que deux.
Kaum zu leben haben, avoir de la peine à subsister.
Daß ich vor Hunger nicht an den Ehstand denken kann, que la faim ne me permet pas de penser au mariage.

27.

Verschiedene glaubwürdige Personen haben mir gesagt daß Sie in einer gewissen Gesellschaft sehr übel von mir gesprochen hätten. Wenn es wahr wäre was (ce que) Sie von mir gesagt haben, so würde es mich nicht so sehr verdrossen haben; allein es (ce) sind die schändlichsten Lü-

gen,

gen, die mir nicht gleichgültig seyn können, weil sie meiner Ehre nachtheilig sind. Nicht wahr, ich würde noch Ihr Freund seyn, wenn ich mein Geld nicht gefordert, und Ihnen immer auf's neue geliehen hätte? — Ich sage Ihnen hiermit ein für allemal, daß, wenn Sie mir nicht in kurzem bezahlen das was Sie mir schuldig sind, ich Sie vor Gericht verklagen werde, und wenn Sie nicht aufhören mich zu verleumden, ich Sie behandeln werde wie es ein unverschämter Lügner verdienet ꝛc.

Eine glaubwürdige Person, une personne digne de foi.
So würde es mich nicht so sehr verdrossen haben, j'en aurois été moins fâché.
Die schändlichsten Lügen, les mensonges les plus infames.
Nachtheilig seyn, faire tort, oder porter prejudice.
Und Ihnen immer auf's neue geliehen hätte, & que je vous en eusse toujours prêté de nouveau.
Ein für allemal, une fois pour toutes.
Vor Gericht verklagen, accuser en justice.
Verleumden, calonnier.
Behandeln, traiter.
Ein unverschämter Lügner, un menteur effronté.
Verdienen, meriter.

28.

So eben habe ich Ihr werthes Schreiben erhalten, aus welchem ich mit vielem Vergnügen ersehen, daß Sie glüklich zu Paris angekommen sind, und (que) sich so befinden wie ich es wünsche. Wenn ich Sie nicht so sehr liebte, so würde ich Ihnen einen kleinen Verweis geben, weil (de ce que) Sie mir Ihre glükliche Ankunft nicht eher kund gethan haben. Ich war Ihrentwegen sehr in Sorgen; denn ich glaubte Sie wären unterwegs verunglükt. Wie gros war also meine Freude da ich vernahm daß ich mich geirrt hatte!

Die Jungfer Minon ist sehr bös auf Sie, weil (de ce que) Sie ihr noch nicht geschrieben haben; und sie ist sehr begierig die Ursache zu wissen.

Das ist alles was ich Ihnen für diesesmal zu schreiben weis. Leben Sie wohl, und vergessen Sie nicht

Ihren ꝛc.

Aus welchem, par laquelle.
Ankommen, arriver.
Sich befinden, se porter.
Einen Verweis geben, faire reproche.
Kund thun, faire savoir.

Eher

Eher, plutôt.
Die Ankunft, l'arrivée, *f.*
In Sorgen seyn, être en peine.
Ihrentwegen, de vous.
Verunglükt seyn, avoir péri.
Unterwegs, en chemin.
Wie gros war also meine Freude, quelle fut ma joie.
Vernehmen, apprendre.
Sich irren, se tromper.
Auf jemanden bös seyn, être fâché contre quelqu'un.
Begierig, curieux.
Die Ursache zu wissen, d'en savoir la raison.
Das ist alles was ich Ihnen zu schreiben weis, voilà tout ce que je sais à vous écrire.
Vergessen, oublier.

29.

† Folgenden Brief, in welchem sich viele Fehler befinden, bitte ich abzuschreiben und zu korrigiren.

Mon très-chère Ami.

Tous les lettres qui je reçoit de Vous, me sont forts acrèable, & brincipalement ceux que Vous m'écrivé en françoise. Je voudroit seulement être capable d'y répondre comme je le souhaites. Je fait encore bocoup des fotes, comme Vous voyé, & je ne sait comment les éviter. Corriger si Vous plais, ceux que Vous trouvérées dans cet lettres, & me le renvoyer à l'occasion. C'est par là que Vous obligeré infinimens.

Votré &c.

Auf Deutsch lautet dieser Brief also:

Liebster Freund.

Alle Briefe die ich von Ihnen erhalte, sind mir sehr angenehm, und besonders diejenigen die Sie mir auf Französisch schreiben. Ich wollte nur, ich wäre im Stande sie zu beantworten wie ich es wünsche. Ich mache noch viele Fehler, wie Sie sehen, und ich weis nicht wie ich sie vermeiden soll. Korrigiren Sie gefälligst diejenigen die Sie in diesem Briefe finden werden, und schikken Sie mir ihn gelegenheitlich wieder zurück. Sie werden dadurch unendlich verpflichten

Ihren &c.

30.

Antwort.

Ich hatte gestern die Ehre Ihren Französischen Brief zu erhalten. Ich wollte ihn sogleich korrigiren; allein ich fand, verzeihen Sie mir daß ich es so frei heraus sage, zu viele Fehler darin (y). Machen Sie es (†) gefälligst wie ich es (†) gemacht habe, und lernen Sie recht (bien) deklíniren und konjugiren, und studieren Sie die Grammatik; denn sonst lernen Sie niemals korrekt schreiben. Wenn Sie meinen Rath befolgen, so werden Sie in kurzer Zeit im Stande seyn einen Französischen Brief zu schreiben, worin wenig oder gar keine Fehler sind. — Ich bin ꝛc.

Ich wollte ihn sogleich korrigiren, j'allois la corriger.
Verzeihen, pardonner.
Frei heraus, franchement.
(†) Es wird hier nicht übersetzt.
Lernen, apprendre (à).
Deklíniren, décliner.
Konjugiren, conjuguer.
Studiren, étudier.
Korrekt, comme il faut.
Befolgen, suivre.
Der Rath, le conseil.
Worin sind, où il y a.
Gar keine, point.

31.

Liebster Freund.

Mit vielem Vergnügen habe ich aus Ihrem werthen Schreiben ersehen, daß sich Ihre Jungfer Schwester künftige Woche mit Herrn Blanc verehlichen wird. Machen Sie gefälligst diesem guten liebenswürdigen Mädchen meine Empfehlung, und sagen Sie ihr, daß ich ihr von ganzem Herzen dazu (l'en) gratulire. — Für Ihre Einladung zur Hochzeit bin ich Ihnen sehr verbunden: Es thut mir aber sehr leid daß (de ce que) ich Ihre werthe Befehle nicht befolgen kann: Ich habe anjezzo sehr viele Geschäfte, welche mich daran hindern. Sie werden an meinem guten Willen nicht zweifeln; denn Sie wissen wie sehr ich bin ꝛc.

Sich verehlichen, se marier.
Meine Empfehlung, mes complimens.
Gratuliren, féliciter.
Die Einladung, les invitations, *f.*
Die Hochzeit, les noces, *f.*
Befolgen, exécuter.
Der Befehl, le commandement.
Die Geschäfte, les affaires, *f.*
Verhindern, empêcher.
An etwas zweifeln, douter de quelque chose.
Der Wille, la volonté.

32.

32.

Antwort.

Die Jungfer Minon, Ihre Freundin, lässet Ihnen ihr (ses) Kompliment machen, und befiehlt Ihnen auf die Hochzeit meiner Schwester zu kommen. Seine Geschäfte sind nur ein Vorwand, sagte sie, und diese kleine Reise ist ihm gesund. Sie würde Ihnen selbst geschrieben haben, wenn sie nicht einen bösen Finger hätte — Künftigen Freitag müssen Sie also hier seyn. N. N.

N. S. Ich habe so eben 200 Flaschen Franzwein erhalten. —

Die Reise, le voyage.
Ist ihm gesund, lui fera du bien.
Freitag, vendredi.
Machen lassen, faire faire.
Befehlen, commander.
Ein Vorwand, un prétexte.

33.

Liebste Schwester.

Ich bin Dir unendlich verbunden für (de) Dein überaus schönes Porträt, das Du so gütig warst mir zu schikken. Ich habe es schon mehr als tausendmal geküßt, weil es Dir so wohl gleicht. Ich hoffe dich bald hier in Frankfurt zu sehen; und alsdann werde ich Dir das meinige geben, und Dir mündlich sagen daß ich von ganzem Herzen bin ꝛc.

Ein überaus schönes Portrait, un charmant portrait.
Küssen, baiser.
Hoffen, espérer.
Und Dir mündlich sagen, en Vous disant de vive voix.
Von ganzem Herzen, de tout mon cœur.

34.

Wertheste Brüder.

Vor ohngefähr vierzehn Tagen bin ich glüklich hier angekommen. Was werdet Ihr aber denken daß ich Euch nicht eher geschrieben habe? Verzeihet mir; ich war von den Beschwerlichkeiten meiner Reise so ermattet, daß ich zu allem unfähig war. Ich bin zweimal vom Pferd gestürzt, und den linken Arm trag ich noch in einer Binde.

Bei

Bei (à) meiner Ankunft allhier war Herr Roll schon nach Basel abgereist. Ich habe nun keinen einzigen Freund hier: Indessen hoffe ich, daß ich mit der Zeit deren finden werde.

Mein Herr (Maître) ist ein sehr rechtschaffener Mann, der von jedermann geliebt und hochgeschäzt wird. Er ist sehr wohl mit mir zufrieden, und ich bin es auch mit ihm.

Dies ist alles was mir die Zeit Euch für diesesmal zu schreiben erlaubt. Grüsset in meinem Namen alle diejenigen die nach mir fragen, und seyd versichert daß ich nie aufhören werde zu seyn

Euer ꝛc.

Wertheste Brüder, mes chers Frères.
Vor ohngefehr vierzehen Tagen, il y a environ quinze jours que.
Verzeihet mir, Vous m'excuserez.
Ermattet, fatigué.
Von den Beschwerlichkeiten, par les incommodités.
Unfähig, incapable.
Stürzen, tomber.
Den linken Arm trage ich noch in einer Binde, j'ai encore le bras gauche en écharpe.
Basel, Bâle.
Daß ich mit der Zeit deren finden werde, que le tems m'en fera trouver.
In meinem Namen, de ma part.
Die nach mir fragen, qui vous demandent de mes nouvelles.
Versichert, assuré.

35.

Lieber Vater.

Ich hoffe Sie werden sich noch wohl befinden; welches mir ein groses Vergnügen zu vernehmen seyn wird. Was mich anbelangt, ich befinde mich, Gott sey Dank, recht wohl; allein noch besser würde ich mich befinden wenn ich Geld hätte. Es ist hier alles so theuer, daß Ihre Wechsel nicht mehr hinreichend sind von einer Messe zur andern. Sie werden also so gütig seyn, liebster Vater, mir mit ehester Gelegenheit ein Wechselchen von 20 bis (à) 30 Louisd'or zu übermachen. In dessen Erwartung verbleibe ich wie allezeit ꝛc.

Welches mir ein groses Vergnügen zu vernehmen seyn wird, ce que j'apprendrai avec beaucoup de plaisir.
Es ist hier alles so theuer, il fait si cher vivre ici.
Hinreichend seyn, être suffissant.
Uebermachen, envoyer.

Mit

Mit ehester Gelegenheit, par la première occasion.

In dessen Erwartung, en attendant.

Verbleiben, être.

36.

Antwort.

Mein Sohn.

Ich glaube (que) ich würde mich besser befinden als ich mich befinde, wenn ich Deinen Brief nicht erhalten hätte. Du wißt immer Geld haben wann Du mir schreibest, ob ich Dir schon so oft gesagt habe, daß Du kein's vor Michaelis bekämst. Wenn Du kein's hast, so kannst Du keins verschwenden. Du mußt haushalten lernen. Ich habe noch mehrere (d'autres) Kinder, die ich eben so sehr, und vielleicht anjezzo noch mehr als Dich liebe. Ein gewisser Freund schrieb mir neulich, daß Deine Aufführung sehr schlecht wäre. Du kannst leicht (bien) denken was bei dieser Nachricht empfand

Dein Vater ꝛc.

Haben wollen, vouloir.

So oft, tant de fois.

Daß Du keins bekämst, que vous n'en auriez pas.

Vor Michaelis, avant la St. Michel.

Verschwenden, dépenser.

Haushalten lernen, apprendre à ménager.

Eben so sehr, autant.

Die Aufführung, la conduite.

Was bei dieser Nachricht empfand, ce que sentit à cette nouvelle.

37.

Liebster Bruder.

Ich befinde mich in einer grosen Verlegenheit. Ich habe keinen Heller Geld (le son), und bin voller Schulden. Meine Gläubiger wollen befriediget seyn, und ich weis nicht wie ich sie befriedigen soll. Du wirst vielleicht sagen: „Was machst Du denn mit (de) Deinem Gelde? „ich habe Dir ja erst vor etlichen Wochen 200 Gulden ge„schikt.“ ꝛc. Ach! liebster Bruder, die waren in wenig Stunden fort: Einer meiner Freunde — ich wollte ich hätte ihn nie gesehen den (ce) Schurken! — hatte mich in eine Schenke geführet wo stark gespielet wurde. — Anjezzo weist Du alles. Ich verlor, nebst all meinem Gelde,

meine Uhr, meine Schnallen, und 20 Dukaten die mir ein Jude zu 40 procent geliehen hatte. In meinem Leben will ich nicht mehr spielen. Wenn ich nur jezt so viel hätte, daß ich meine unverschämtesten Gläubiger befriedigen könnte. Hilf mir, liebster Bruder, nur noch einmal, wo nicht, so werde ich Soldat, oder — — Ich muß schliessen; denn ich sehe einige meiner Gläubiger kommen. Ich zittre.

N. N.

Sich in einer grosen Verlegenheit befinden, être dans un grand embarras.
Voller Schulden, chargé de dettes.
Wie ich sie befriedigen soll, comment les satisfaire.
Erst vor etlichen Wochen, il n'y a que quelques semaines.
Die waren in wenig Stunden fort, c'en fut fait en peu d'heures.
Führen, mener.
Eine Schenke, un cabaret.
Wo stark gespielet wurde, où l'on jouoit gros jeu.
Nebst, outre.
Die Schnallen, les boucles, f.
Zu 40 procent, à 40 pour cent.
In meinem Leben will ich nicht mehr spielen, jamais de ma vie je ne jouerai plus.
Unverschämt, impertinent.
Helfen, assister, (aider).
Nur noch einmal, encore une seule fois.
Wo nicht, si non.
Schliessen, finir.

38.

Bruxenthal den ꝛc.

Liebste Schwester.

Was bin ich so unglüklich! Ich bin Soldat, und in einem erbärmlichen Zustand. Unser Bruder wird Dir ohne Zweifel meinen lezteren Brief gezeigt haben, worin (où) ich ihn bat mir noch einmal aus der Noth zu helfen; welches (ce que) er aber nicht gethan hat. Da ich nun nicht wuste, wie ich mich vor den Verfolgungen meiner Gläubiger in Sicherheit sezzen sollte, so faßte ich den verzweifelten Entschlus Soldat zu werden. Allein ich kam aus dem Regen in die Traufe. Bei meiner Ankunft im dem Werbhaus fand ich dreisig bis vierzig Rekruten, von welchen die meisten, ihrem Ansehen nach zu urtheilen, lauter Taugenichtse und Schelme waren, ꝛc.

Was bin ich so unglüklich! que je suis malheureux!
In einem erbärmlichen Zustand, dans un état pitoyable.
Ohne Zweifel, sans doute.
Zeigen, montrer.
Mir noch einmal aus der Noth zu helfen, de m'assister encore une seule fois.
Da ich nun nicht wuste, ne sachant.
Wie ich mich in Sicherheit sezzen sollte, comment me mettre en sureté.

Von

Vor den Verfolgungen, des poursuites.
Fassen, prendre.
Ein verzweifelter Entschlus, une résolution desespérée.
Aus dem Regen in die Traufe kommen, tomber de fièvre en chaud mal.
Das Werbhaus, le dépôt des recrues.
Fand ich 30 bis 40 Rekruten, j'en trouvai 30 à 40.
Die meisten, la plupart.
Ihrem Ansehen nach zu urtheilen, à en juger selon leur mine.
Lauter Taugenichtse und Schelme waren, n'étoient que des vauriens & fripons.

29.

Fortsezung des vorhergehenden Briefs.

Nach dem Abendessen wurden wir alle in eine grose Kammer eingesperret, allwo wir unsere Betten, nemlich die Streu, fanden. Wir legten uns sogleich nieder; allein es war mir unmöglich zu schlafen; denn einige sungen, andere fluchten, ein Kranker ächzte, verschiedene schnarchten wie die Bären, und einer welcher zu viel getrunken hattte, fieng an sich zu übergeben: Derjenige der neben mir lag schimpfte ihn, und bekam eine derbe Ohrfeige zur Belohnung. Hierauf faßten sie sich einander bei den Haaren; und indem sie sich herum schlugen fielen sie auf (sur) mich. Ich schrie ganz erbärmlich. Der Hauptmann kam auf diesen Lermen mit einigen von seinen Leuten herzu gelaufen, und lies (fit) uns alle derb abprügeln. Dadurch wurde die Einigkeit wieder hergestellt. ꝛc.

Fortsezung, continuation.
Der vorhergehende Brief, la lettre précédente.
Einsperren, enfermer.
Das Bette, le lit.
Nemlich, c'est à dire.
Die Streu, la paille.
Sich niederlegen, se coucher.
Unmöglich, impossible.
Schlafen, dormir.
Einige, les uns.
Singen, chanter.
Andere, les autres.
Fluchen, jurer.
Aechzen, gémir.
Schnarchen, ronfler.
Anfangen, commencer.
Sich übergeben, vomir.
Der neben ihm lag, qui étoit à côté de lui.
Schimpfen, dire des injures.
Und bekam eine derbe Ohrfeige, & en eut un bon soufflet.
Hierauf, puis.
Indem sie sich herum schlugen, en se battant.
Fallen, tomber.
Kam auf diesen Lermen herzugelaufen, accourut à ce bruit.
Derb abprügeln, battre comme il faut.
Die Einigkeit, la paix.
Wiederherstellen, rétablir.

40.

Fortsezzung.

Ich konnte die ganze Nacht kein Auge zuthun; denn derjenige der neben mir lag, krazte sich alle Augenblikke; und endlich war ich genöthiget es auch zu thun. Sobald der Tag anbrach, erhielten wir Befehl uns auf den Weg zu machen, und uns zu dem Regiment nach Bruxenthal zu verfügen. Ich hatte nun keine sonderliche Lust ein Mitglied dieses schönen Regiments zu werden, weil ich vernommen hatte, daß es künftigen Sommer gegen die Türken marschiren sollte: Diese Nachricht machte mich zittern. Ich faßte also (ainsi) den Entschlus unterwegs zu desertiren: Dies that ich die folgende Nacht. Ich wurde aber wieder eingeholet und geschlossen. Bei meiner Ankunft allhier mußte ich Spiesruthen laufen. — Ich bitte Dich, liebe Schwester, habe Mitleiden mit (de) Deinem unglüklichen Bruder, und suche unsern Vater zu bereden, wann Du ihm einliegenden Brief* übergiebst, daß er mich loskaufe Ein gemeiner Soldat zu seyn, ist ein unausstehlicher Zustand für mich. Das verfluchte Spielen ist an allmeinem Unglük schuld! ꝛc.

Ich konnte die ganze Nacht kein Auge zuthun, je ne pus pas fermer l'œil pendant toute la nuit.
Sich krazzen, se gratter.
Alle Augenblikke, à tout moment.
Endlich, enfin.
Genöthiget, obligé.
Es auch zu thun, d'en faire autant.
Sobald der Tag anbrach, dès que le jour parut.
Befehl erhalten, avoir ordre.
Uns zu dem Regiment nach B. zu verfügen, de joindre le régiment à B.
Keine sonderliche Lust haben, n'avoir guère d'envie.
Ein Mitglied zu werden, d'être membre.
Daß es marschiren sollte, qu'il marcheroit.
Künftigen Sommer, l'été prochain.
Gegen die Türken, contre les Turcs.
Der Entschlus, la résolution.
Desertiren, deserter.
Dies that ich, ce que je fis.
Die folgende Nacht, la nuit suivante.
Ich wurde aber wieder eingeholet und geschlossen, mais je fus ratrapé, & mis aux fers.
Spiesruthen laufen, passer par les baguettes.

Suchen

* Dieser Brief findet sich nicht hier.

Suchen, trachten, tâcher.
Bereden, persuader.
Uebergeben, rendre.
Einliegender Brief, l'incluse, f.
Loskaufen, racheter, (affranchir).
Ein gemeiner Soldat, simple soldat.
Unausstehlich, insupportable.
Das verfluchte Spiel, le maudit jeu.
Ist an all' meinem Unglück schuld, est cause de tous mes malheurs.

41.

Lieber fauler Freund.

Ich weis nicht was ich von Ihnen denken soll. Dies ist schon der achte, oder um nicht zu lügen der dritte Brief den ich Ihnen schreibe, ohne daß ich die geringste Nachricht von Ihnen erhalten habe. Sie sind mein bester Freund; denn Sie haben es selbst gesagt, und folglich muß es wahr seyn, und dennoch sezzen Sie mich so (tant) hinten an. Ich würde sehr bös auf Sie seyn, wenn es mir möglich wäre. Indessen bitte ich Sie, misbrauchen Sie meine Geduld nicht, sondern bedenken Sie wie sehr ich bin

Ihre ꝛc.

Lieber fauler Freund, mon cher & paresseux ami.
Dies ist, voilà.
Lügen, mentir.
Ohne daß ich die geringste Nachricht von Ihnen erhalten habe, sans avoir eu la moindre nouvelle de votre part.
Mein bester Freund, le meilleur ami que j'aye.
Hintenansezzen, négliger.
Möglich, possible.
Indessen, cependant.
Misbrauchen, abuser (de).
Bedenken, considérer.

42.

Antwort.

Wertheste Freundin.

Ihre Klagen über (de) mein langes Stillschweigen schmeicheln sehr meiner Eigenliebe; denn sie beweisen, daß Ihnen meine Briefe nicht gleichgültig sind. Weil ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe, so sollte ich Ihnen für diesesmal recht viel zu schreiben wissen; allein ich weis gar nichts; und dieses (ce) war auch die Ursache, warum ich Ihnen nicht eher geschrieben habe. Eine wichtige Ur-

sache, wie Sie leicht denken können. Da nun dem so ist, so habe ich den Entschlus gefaßt Ihnen all dies zu sagen, mit Bitte, es mir ja nicht übel zu nehmen, sondern versichert zu seyn, daß ich Sie mehr liebe als ich im Stande bin mit Worten auszudrükken, und daß ich nie aufhören werde zu seyn

Ihr ꝛc.

Gleichgültig, indifférent.
Weil ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe, ayant été si long-tems sans vous écrire.
Recht viel, bien des choses.
Die Ursache, la raison.
Wichtig, fort.
Da nun dem so ist, cela étant.
All dies, tout cela.
Mit Bitte, avec prière, (en Vous priant.)
Mit Worten ausdrükken, exprimer.

43.

Hochgeehrtester Herr,
Werthester Freund.

In Antwort auf Ihr werthes Schreiben vom 6ten dieses, melde ich Ihnen, daß Ihr Herr Vetter sehr krank ist, und wie sein Arzt behauptet, in wenig Tagen sterben wird. Er wünschet sehnlichst den Tod, und verflucht seine Ausschweifungen, durch welche er sich eine Krankheit zugezogen hat, die ihm in der Blüte seiner Jahre das Leben raubt. Er ist bedaurungswürdig; denn wenn er in keine böse Gesellschaft gerathen wäre, die ihn verführt hat, so würde er sich nicht in diesem erbärmlichen Zustand befinden. Ich kann nicht begreifen wie dieser Mensch, der so viel Verstand besizt, sich hat können verführen lassen. Man siehet hieraus, wie sehr böse Gesellschaften zu vermeiden sind. Sie sind noch jung mein Herr, hüten Sie sich vor denselben, und sehen Sie denjenigen als Ihren gröſten Feind an welcher Ihnen anräth eine schlechte Handlung zu begehen, ꝛc.

In Antwort auf Ihr werthes Schreiben, en réponse à votre agréable lettre.
Sehnlichst, ardemment.
Verfluchen, détester.
Die Ausschweifungen, les égaremens, m.
Sich zuziehen, s'attirer.
Rauben, oter.
In der Blüte seiner Jahre, à la fleur de son âge.
Bedaurungswürdig seyn, être à plaindre.
In böse Gesellschaft gerathen, tomber en mauvaise compagnie.

Ver-

Verführen, débaucher.
Ich kann nicht begreifen, je ne saurois concevoir (comprendre).
Besizzen, avoir.
Lassen, laissen.
Hieraus, par-là.
Wie sehr zu vermeiden ist, combien il faut éviter.
Sich hüten, se garder.
Ansehen, regarder.
Anrathen, conseiller.
Begehen, commettre.
Eine schlechte Handlung, une mauvaise action.

44.

Hochwohlgebohrner,

Insonders Hochgeehrtester Herr.

Dero * werthes Schreiben vom 29. März, habe ich gestern die Ehre gehabt zu erhalten, und daraus mit vielem Vergnügen ersehen, daß mich Dieselben (Vous) würdig achten, mit verschiedenen Aufträgen zu beehren. Ich werde sie alle bestmöglichst besorgen, und Denenselben Bericht davon ertheilen. Ich bitte, mich recht oft mit Dero werthen Befehlen zu beehren, damit ich oft Gelegenheit habe mehr durch die That als mit Worten zu beweisen, daß ich mit der tiefsten Ehrfurcht bin

Ew. Hochwohlgebohrnen

unterthänigster und gehorsamster Dr.

Hochwohlgebohrner, Insonders hochgeehrtester Herr, Monsieur.
Dero, Votre.
Und daraus ersehen, par là quelle j'apprens.
Würdig achten, juger digne.
Ein Auftrag, une commission.
Besorgen, faire.
Bestmöglichst, le mieux qu'il me sera possible.
Bericht ertheilen, donner avis
Recht oft, bien souvent.
Der Befehl, l'ordre.
Damit, afin que.
Durch die That, par les effets.
Als mit Worten, que par des paroles.
Mit der tiefsten Ehrfurcht, avec le plus profond respect.
Ew. Hochwohlgebohrnen unterthänigster und gehorsamster Diener, Monsieur, Votre très-humble & très-obéissant serviteur.

* Heut zu Tag werden diese und ähnliche Ausdrükte nicht sonderlich mehr gebraucht: Ich habe es aber für schiklich erachtet zu sagen wie sie auf Französisch gegeben werden.

45.

Toulon den ꝛc,

Wertheſter Freund.

Es ſind heute vierzehn Tage daß ich in einem erbärmlichen Zuſtand, voller Wunden und Beulen, wie der arme Lazarus im Evangelio, hier ankommen bin. Um Ihre Neugierde zu befriedigen, will ich Ihnen ſagen was mich in dieſen elenden Zuſtand verſezt hat.

Am 4ten Auguſt gieng ich zu Kadix zu Schiffe, um meine Reiſe nach Rom fortzuſezzen. Die zwei erſten Tage hatten wir einen ziemlich günſtigen Wind; allein am dritten erhub ſich gegen Abend ein erſchrekliches Wetter. Die Winde zerriſſen unſere Segel, und in wenig Minuten war der ganze Himmel mit den ſchwärzeſten Wolken überzogen. Fürchterliche Blizze durchſchnitten die dikſte Finſterniß in die wir verhüllt waren. Unſer Schif wurde ganz entſezlich herum geſchleudert: Bald erhuben es die wüthende Wellen und die heulende Winde bis in die Wolken; und bald ſtürzten ſie es in den Abgrund des Meers ꝛc.

Es ſind, il y a.
Voller Wunden und Beulen, couvert de playes & bosses.
Lazarus, Lazare.
Im Evangelio, dans l'Evangile.
Befriedigen, satisfaire.
Die Neugierde, la curiosité.
Will ich Ihnen ſagen, je m'en vais vous dire.
Verſezzen, reduire.
Elend, miſérable.
Am vierten Auguſt, ce fut le 4. d'Août que.
Zu Schiffe gehen, s'embarquer.
Fortſezzen, continuer.
Die Reiſe, le voyage.
Ein ziemlich günſtiger Wind, un vent assez favorable.
Am dritten, le troisième.
Gegen Abend, vers le soir.
Ein erſchrekliches Wetter, un furieuse tempête.
Zerriſſen, déchirer.
Der Segel, la voile.
In wenig Minuten war der ganze Himmel überzogen, tout le ciel fut en peu de minutes couvert.
Mit den ſchwärzeſten Wolken, des nues les plus noires.
Ein fürchterlicher Bliz, un eclair épouvantable.
Durchſchneiden, fendre.
Die dikſte Finſternis, les ténèbres les plus épaisses.
In die wir verhüllt waren, dont nous étions enveloppés.
Das Schif, le vaisseau, (le navire).
Wurde ganz entſezlich herum geſchleudert, fut ballotté d'une manière terrible.
Bald, tantôt.
Die wüthende Wellen und die heulende Winde, les vagues irritées & les vents mugissants.
Bis an die Wolken, jusqu'aux nues.
Stürzen, précipiter.
Der Abgrund, le fond.

46.

Fortsezung des vorhergehenden Briefs.

Wir befürchteten alle Augenblikke, unser Schif würde scheitern. Sie können sich also leicht (bien) vorstellen, daß wir sehr in Verlegenheit waren, und den Himmel inbrünstig um Beistand anriefen; welcher uns auch so ziemlich erhörte. Wir litten zwar nahe bei der Insel Minorka Schifbruch, erreichten aber doch alle glüklich das Ufer. Ich traf auf (dans) dieser Insel einen Kaufmann an, den ich zu Paris hatte kennen lernen, der sich meiner als ein wahrer Freund annahm. Nachdem ich mich einige Tage bei ihm aufgehalten hatte, sezte ich auf einem Französischen Schiffe meine Reise weiter fort. Das Wetter war sehr schön da wir abseegelten. Die Matrosen waren so erfreut darüber, daß sie Vaudevilles sangen: Ich sang auch mit; denn ich hatte sonst nichts zu thun. Es ist (c'est) ein wahres Vergnügen zur See zu reisen, wann kein Sturm ist. Welch ein majestätischer Anblik, wann die Sonne des Morgens aus dem Meere empor steigt, oder wann sich des Nachts der Mond in den ruhigen Wellen spiegelt! ꝛc.

Fürchten, craindre.
Alle Augenblikke, à tout moment.
Scheitern, faire naufrage.
Sich vorstellen, se figurer.
Und den Himmel inbrünstig um Beistand anriefen, & avec quel ardeur nous conjurames le ciel de nous assister.
Erhören, exaucer.
So ziemlich, pa-sablement.
Wir litten zwar Schifbruch, il est bien vrai, nous fimes naufrage.
Nahe, près, proche.
Die Insel Minorka, l'île de Minorque.
Das Ufer erreichen, gagner le rivage.
Antreffen, rencontrer.
Den ich zu Paris hatte kennen lernen, avec lequel j'avois fait connoissance à Paris.
Der sich meiner als ein wahrer Freund annahm, qui s'intéressa à moi en vrai ami.
Nachdem ich mich einige Tage da aufgehalten hatte, après m'y être arrêté quelques jours.
Abseegeln, mettre à la voile.
Ein Matrose, un matelot.
Freuet, ravi.
Ich sang auch mit, j'en fis autant.
Denn ich hatte sonst nichts zu thun, n'ayant à faire autre chose.
Zur See, par mer.
Ein majestätischer Anblik, un spectacle majestieux.
Wann die Sonne des Morgens aus dem Meere empor steiget, quand le matin le soleil sort de la mer.

Wann sich des Nachts der Mond in den ruhigen Wellen spiegelt, quand la nuit la lune se mire dans les ondes tranquilles.

47.

Fortsezzung.

Wie gros war unser Entsezzen, als wir eines Abends nach Sonnen Untergang einen Seeräuber mit vollen Segeln gerade auf uns zukommen sahen! Unser Schiffkapitain versuchte die Flucht zu nehmen; allein es war nicht möglich; der Korsar schnitte uns den Wind ab. Nach einem beiderseitigen blutigen Gefecht, ergaben sich die meisten von unsern Leuten auf Gnade und Ungnade, und wurden alle geschlossen. Ich wehrte mich ganz rasend, und wollte mich nicht ergeben. Allein auf einmal fielen mehr denn (de) zwanzig Muselmänner mit ihren Säbeln über mich her, so (†) daß ich allen Muth verlor. In meinem Blute schwimmend verliesen sie mich; vielleicht glaubten sie ich wäre todt, ꝛc.

Wie gros war unser Entsezzen, quelle fut notre surprise.
Als wir eines Abends nach Sonnen Untergang gerade auf uns zukommen sahen, quand un soir après le coucher du soleil nous vimes venir droit à nous.
Ein Seeräuber, un corsaire.
Mit vollen Segeln, à pleines voiles
Unser Schiffkapitain, le Capitaine de notre vaisseau.
Versuchen, essayer.
Es war nicht möglich, il n'y avoit pas moyen.
Schnitte uns den Wind ab, gagna le vent.
Nach einem beiderseitigen blutigen Gefechte, après un combat sanglant de part & d'autre.
Die meisten, la plûpart.
Sich auf Gnade und Ungnade ergeben, se rendre à discrétion.
Schliesen, enchainer, oder mettre aux fers.
Sich ganz rasend wehren, se défendre en desespéré.
Auf einmal, tout d'un coup.
Ein Muselmann, un Musulman.
Ueber einen herfallen, se jetter (fondre) sur quelqu'un.
Mit ihren Säbeln, le sabre à la main.
(†) So, de manière.
Allen Muth verlieren, perdre tout courage.
Verlassen, abandonner, (quitter).
In seinem Blute schwimmen, nager dans son sang.
Glaubten sie, ich wäre todt, me croyoient-ils mort.

48.

Fortsezzung.

Während dem dieses vorgieng, kamen drei Spanische Schiffe, welche uns glüklich aus den Händen dieser Barbaren

baren retteten. Die Spanier behandelten sie so wie sie uns behandelt hatten. Ich wurde sogleich verbunden. Der Wundarzt zweifelte anfangs an meiner Genesung; allein nunmehr bin ich, Gott sey dank, ausser Gefahr. Ich werde mich hier aufhalten bis ich vollkommen hergestellet bin. Schreiben Sie mir aufs baldigste, (wenn Sie noch leben), und seyn Sie versichert, daß ich sowohl zu Wasser als zu Lande bin

Ihr ꝛc.

N. S. Ich logire au Lion d'or, wohin Sie Ihre Briefe addressiren können.

Während dem dieses vorgieng, sur ces entrefaites.
Spanisch, espagnol.
Ein Barbar, un barbare.
Ich wurde sogleich verbunden, on pensa aussitôt mes blessures.
Der Wundarzt, le chirurgien.
Zweifelte anfangs an meiner Genesung, desespéra d'abord de ma guérison.
Nunmehr, maintenant.
Gott sey Dank, graces à Dieu.
Ausser Gefahr, hors de danger.
Vollkommen hergestellt, entièrement rétabli.
Aufs baldigste, au plutôt.
Wenn Sie noch leben, si Vous êtes encore en vie.
Sowohl zu Wasser als zu Land, aussi bien par mer que par terre.
Logiren, loger.

49.

Ich liebe Sie, Mademoisell, und wenn Sie mich ein wenig lieben, so ist kein Sterblicher glüklicher als ich. Dieses ist was mir mein Herz diktiret, und was sich mein Mund nicht unterstehet Ihnen zu sagen. Tag und Nacht denke ich an Sie; Ich rede im Traum von Ihnen, und vergesse alles was in der Welt ist wann ich Sie sehe. Ich bitte Sie (de grace,) werden Sie nicht bös über diese aufrichtige Erklärung, woran Ihre Reize und Ihr sanfter liebenswürdiger Karakter Schuld sind. Ich werde diesen Abend das süsse Vergnügen haben Sie zu sehen; alsdann wird Ihr schöner Mund mein Urtheil sprechen, ob ich leben oder sterben soll.

So ist kein Sterblicher glüklicher als ich, nul mortel n'est plus heureux que moi.
Dieses ist was, voilà ce que, &c.
Diktiren, dicter.
Sich unterstehen, oser.
Ihnen zu sagen, Vous dire.
Im Traum, en songe.

Ver-

Vergessen, oublier.
Alles was ist, tout ce qu'il y a.
Bös werden, se fâcher.
Eine aufrichtige Erklärung, une déclaration sincère.
Woran, dont.
Die Reize, les charmes, m.
Ein sanfter liebenswürdiger Charakter, un caractère doux & aimable.
Schuld seyn, être la cause.
Das Vergnügen, la satisfaction.
Ein Urtheil sprechen, prononcer un arrêt.

Neujahrswünsche.

50.

Wertheste Eltern.

Ich kann das neue angetretene Jahr nicht besser anfangen, als indem ich den Herrn bitte, Ihnen all dasjenige zu gewähren was zu Ihrer zeitlichen und ewigen Glückseligkeit beitragen kann. Ich will keine umständliche Beschreibung von allem was ich Ihnen wünsche machen; das was ich Ihnen so eben gesagt habe, begreift alles in sich. Mit diesen Gesinnungen verharre ich mit aller Aufrichtigkeit

Meiner wertheften Eltern

Frankfurt den 1. Jenner 17..

gehorsstr. Dr. u. Sohn
N. N.

Ein Neujahrswünsch, un compliment de bonne année.
Ich kann nicht besser anfangen, je ne saurois mieux commencer.
Das neue angetretene Jahr, l'année où nous venons d'entrer.
Als indem ich den Herrn bitte, qu'en priant le Seigneur.
Gewähren, accorder.
All dasjenige was zu Ihrer zeitlichen und ewigen Glückseligkeit beitragen kann, tout ce qui peut contribuer à Votre félicité temporelle & spirituelle, oder tout ce qui Vous est nécessaire pour le tems & pour l'éternité.
Die umständliche Beschreibung, le détail.
Begreift alles in sich, suppose tout.
Mit diesen Gesinnungen verharre ich mit aller Aufrichtigkeit, c'est dans ces dispositions que je suis très-sincérement.
Meiner wertheften Eltern, mes très-chers Père & Mère.
Gehorsamster Diener und Sohn, Votre très-humble & très-obéissant serviteur & fils.
Jenner, Janvier.

51.

Lieber Vater.

Nichts gleichet der Freude, mit welcher ich die Ehre habe Ihnen heute zum neuen Jahr zu gratuliren. Ich könnte viele Bögen mit Wünschen für Ihr Wohlergehen ꝛc. anfüllen, und dennoch würden derselben übrig bleiben, die (que) ich nicht im Stande bin mit Worten auszudrükken. Ich sage Ihnen also nur, daß ich von Grund meiner Seele wünsche, daß der liebe Gott alle Ihre Verlangen erfüllen, und mir immer Ihre Gewogenheit erhalten möge. Ich werde trachten mich derselben (en) würdig zu machen, um Ihnen mehr durch meine Handlungen als durch meine Worte zu beweisen, daß ich in der That bin ꝛc.

Nichts gleichet der Freude, rien n'égale la joie.
Zum neuen Jahr gratuliren, feliciter sur la nouvelle annee.
Anfüllen, remplir.
Ein Bogen, une feuille.
Mit Wünschen für Ihr Wohlergehen, de vœux que je fais pour Votre prosperité
Würden derselben noch übrig bleiben, il y en auroit encore de reste.
Nicht im Stande seyn, être incapable.
Ausdrükken, exprimer.
Mit Worten, par des paroles.
Ich sage Ihnen also nur, c'est pourquoi je me contente de Vous dire.
Von Grund meiner Seelen, du fond de mon ame.
Der liebe Gott, le bon Dieu.
Erfüllen möge, veuille accomplir.
Das Verlangen, le désir.
Und mir immer Ihre Gewogenheit erhalten, & me conserver à jamais Vos bonnes graces.
Sich würdig machen, se rendre digne.
Die Handlung, l'action, f.
In der That, en effet.

52.

Liebe Schwester.

Du ersiehest durch diese Zeilen, daß ich Dich noch nicht vergessen habe. Da heute Neujahrstag ist, so kann ich nicht umhin Dir von ganzem Herzen die Erfüllung alles desjenigen zu wünschen was Du Dir selbst wünschest. Wenn Dir das nicht genug ist, so lese in Deinem Briefbuch, (wenn es Deine Geduld erlaubet), alle die Neujahrswünsche die Du darin (y) findest, und glaube ich hätte sie alle für Dich gemacht. Uebrigens bitte ich Dich inständig versichert zu seyn, daß ich vollkommen bin ꝛc.

Er-

Ersehen, voir.
Die Zeile, la ligne.
Da heute Neujahrstag ist, comme c'est aujourd'hui le premier jour de l'an.
So kann ich nicht umhin, je ne saurois m'empecher.
Die Erfüllung, l'accomplissement.
Alles desjenigen, de tout ce.
Ein Briefbuch, un livre de lettres.
Erlauben, permettre.
Ich hätte sie alle für Dich gemacht, que c'est moi qui vous les fais toutes.
Uebrigens, au reste.
Inständig, instamment.
Vollkommen, parfaitement.

53.

Antwort.

Liebster Bruder.

Deine Wünsche verdienen, daß ich sie mit gleicher Münze bezahle. Ich wünsche Dir alle Tage das was ich Dir heute wünsche. Ich würde Dir es sagen, wenn ich es mit Worten ausdrükken könnte. Da mir nun dieses unmöglich ist, so sage ich Dir nur dasjenige was (ce que) ich im Stande bin Dir zu sagen. Ich wünsche, daß Du dich in diesem Jahre bessern möchtest, und mir öfterer als bisher schreibest. Ich bitte Dich diese Wünsche zu erfüllen, und zu glauben daß ich von ganzem Herzen bin ꝛc.

Deine Wünsche verdienen, vos vœux méritent bien.
Mit gleicher Münze bezahlen, payer de la même monnoie.
Wenn ich es ausdrükken könnte, si j'étois capable de vous l'exprimer.
Da mir nun dieses unmöglich ist, or comme cela m'est impossible.
Daß Du Dich bessern mögtest, que vous vous corrigiez.
Das Jahr, l'année, *f.*
Als bisher, que vous n'avez fait jusqu'ici.
Bitten, supplier.
Erfüllen, accomplir.
Von ganzem Herzen, de tout mon cœur.

54.

Liebster Vetter.

Ich habe die Ehre Ihnen hiermit zum neuem Jahr zu gratuliren, und wünsche daß Sie der Höchste noch viele Jahre bei guter Gesundheit erhalten wolle, und Sie so glüklich machen wie Sie und ich es wünschen. Die andern

Wünsche

Wünsche will ich mit Stillschweigen übergehen; dann Sie haben mir ja nichts zu leid gethan. Die Kürze dieses Briefs beweist Ihnen wie sehr ich bin ꝛc.

ind wünsche, souhaitant.
Daß Sie der Höchste noch viele Jahre bei guter Gesundheit erhalten wolle, que le Seigneur veuille Vous maintenir (conserver) encore un grand nombre d'années dans une santé parfaite.
Glüklich machen, rendre heureux.

Die andern Wünsche will ich mit Stillschweigen übergehen, pour les autres vœux que je fais pour Vous, je les passerai sous silence.
Sie haben mir ja nichts zu leid gethan, vous ne m'avez point offensé.
Die Kürze, la brieveté.

55.

Wertheſter Freund.

Nicht aus bloſer Gewohnheit wünſche ich Ihnen heute alles was Ihnen ſowohl für dieſes als für das zukünftige Leben nüzlich ſeyn kann, ſondern aus (par) wahrer Freundſchaft. Begnügen Sie ſich mit dieſem aufrichtigen Wunſch, und erwarten Sie keine Neujahrsgeſchenke von mir. Ich glaube, ich habe Ihnen genug meine Freundſchaft bewieſen, indem ich Ihnen einen Brief ſchreibe, welcher mir ſehr viel Mühe verurſachet; denn ich wuſte nicht was (ce que) ich Ihnen ſchreiben und wünſchen ſollte; und ich hatte Sie zu lieb um Ihnen die Abſchrift von einem fremden Wunſch zu überſchiken. Der Brief iſt nun fertig: Ich brauche Ihnen alſo weiter nichts mehr zu ſagen als daß ich bin ꝛc.

Nicht aus bloſer Gewohnheit wünſche ich Ihnen, ce n'est pas par pure coutume que je Vous souhaite.
Nüzlich, utile.
Sowohl für dieſes als für das zukünftige Leben, & pour cette vie & pour l'autre.
Sich begnügen mit, se contenter de.
Ein aufrichtiger Wunſch, des vœux sincères.
Erwaren, attendre.

Neujahrsgeſchenke, des étrennes, *f.*
Welcher mir ſehr viele Mühe verurſachet, que j'ai bien de la peine à composer.
Ich hatte Sie zu lieb, je Vous aimois trop.
Die Abſchrift, la copie.
Der Brief iſt nun fertig, voilà la lettre finie.
Ich brauche Ihnen alſo weiter nichts mehr zu ſagen als, je n'ai donc plus rien à Vous dire, si non,

56.

Wertheste Freundin.

Nichts wünsche ich so eifrig als die Erfüllung alles dessen was man Ihnen heute schon wird gewünscht haben, und noch wünschen wird; und Sie werden unendlich glüklich seyn; allein Sie sind es schon ohnedies; denn Sie sind vollkommen vergnügt, haben ein sehr gutes Herz, und sind schöner als ein Engel, Wenn ich ein König wäre, müsten Sie meine Königin seyn. Da das nun nicht ist, so will ich Ihr getreuer Schäfer seyn, wenn Sie meine Schäferin seyn wollen. Ich glaube (que) Sie lachen; und warum, wenns beliebt? Glauben Sie vielleicht daß ich scherze? Nein, meine Wertheste, ich scherze nicht; sondern ich schreibe wie es mir mein aufrichtiges Herz eingiebt. Es giebt mir noch gar viele Sachen ein, die ich Ihnen mündlich sagen will, wie auch daß ich vollkommen bin

ganz der Ihrige ꝛc.

Nichts wünsche ich so eifrig, il n'y a rien que je souhaite si passionnement.
Die Erfüllung, l'accomplissement, m.
Alles dessen, de tout ce.
Vollkommen, parfaitement.
Vergnügt, content, e.
Ein sehr gutes Herz haben, avoir le cœur fort bon.
Wenn ich ein König wäre, si j'étois
Müsten Sie meine Königin seyn, Vous seriez ma Reine.
Da das nun nicht ist, cela n'étant pas.
Ein getreuer Schäfer, un berger fidèle.
Eine Schäferin, une bergère.
Eingeben, dicter.
Gar viele Sachen, bien des choses.
Ganz der Ihrige, tout à vous.

Handlungsbriefe.

57.

Berlin Herrn Noa. Frankfurt a. M. den ꝛc.

Hochgeehrtester Herr,

Da ich von einem meiner Freunde vernommen, daß Sie zur Besorgung Ihres französischen Briefwechsels einen Handlungsbedienten suchen, so nehme ich mir die Freiheit Ihnen meine ergebenste Dienste anzubieten. Ich habe die französische Sprache nach Regeln erlernt, und mich schon sehr im Briefschreiben geübt. Mein Prinzipal,

Herr,

Herr Noble allhier, ist wohl mit meinen Diensten zufrieden; und ich würde auch noch länger bei ihm bleiben, wenn ich nicht Lust hätte mich ein wenig in der Welt umzusehen. Wenn also bemeldete Stelle noch unbesetzt ist, und (que) Ihnen meine Dienste anstehen, so werden Sie so gütig seyn, und mich auf's baldigste Ihre Bedingnisse wissen lassen. In Erwartung einer günstigen Antwort, habe ich die Ehre mit vieler Hochachtung zu seyn

E. E. d. w. Dr.
Daniel Sorg.

Handlungsbriefe, lettres de commerce.
Von einem, par un.
Ein Handlungsbedienter, un commis.
Zu Besorgung, pour soigner.
Der Französische Briefwechsel, la correspondance françoise.
Sich nehmen, prendre.
Die Freiheit, la liberté.
Anbieten, offrir.
Meine ergebenste Dienste, mes très humbles services.
Lernen, apprendre.
Die Sprache, la langue.
Nach Regeln, par principes.
Sich im Briefschreiben üben, s'exercer dans le style epistolaire.
Mein Prinzipal, mon Maître.
Allhier, d'ici.
Bleiben, rester.
Noch länger, encore plus longtems.
Mich ein wenig in der Welt umzusehen, de voir un peu le monde.
Bemeldete Stelle, la place en question.
Unbesetzt, vacante.
Anstehen, convenir.
Und mich wissen lassen, de me faire savoir.
Auf's baldigste, au plutôt.
Die Bedingnisse, les conditions, *f.*
In Erwartung einer günstigen Antwort, en attendant une reponse favorable.
Die Hochachtung, l'estime, *f.*
E. E. d. w. Diener, Monsieur Votre très humble & très-obéissant serviteur.

58.

Antwort.

Frankfurt Hrn. Sorg. Berlin den ꝛc.

Hochgeehrtester Herr.

In Antwort auf Ihr werthes Schreiben vom 3ten dieses, melde ich Ihnen, daß ich mich nach Ihrer Aufführung bei (à) Herrn Noble, Ihrem Prinzipal, erkundiget habe. Er berichtete mir, daß sie bisher sehr gut gewesen wäre, und daß Sie sich jederzeit beeifert hätten das zu erlernen was einem Handlungsbedienten zu wissen nöthig ist.

Ich habe demnach beschlossen, Sie in meine Dienste zu nehmen. Ich gebe Ihnen das erste Jahr, nebst Kost und Logis, 300 Rthlr. und die zwei folgende 350 Rthlr. Wenn diese drei Jahre verflossen, und (que) wir mit einander zufrieden sind, so werde ich ferner Ihren Gehalt vermehren. Melden Sie mir mit erster Post ob Ihnen alles dieses anstehet, und wann Sie kommen können. Indessen verbleibe ich ꝛc.

In Antwort, en reponse.
Auf Ihr Schreiben, à la Vôtre.
Vom 3ten dieses, du 3me du courant.
Melden, dire.
Sich nach etwas erkundigen, s'informer de quelque chose.
Die Aufführung, la conduite.
Berichten, écrire, (mander).
Bisher, jusqu'à présent.
Sich beeifern, befleissigen, s'appliquer.
Ich habe demnach beschlossen, cela étant, j'ai résolu.
In meine Dienste, à mon service.
Nebst Kost und Logis, outre la nourriture & le logement.
Das erste Jahr, la première année.
Die zwei folgende, les deux suivantes.
Verflossen, échu.
Mit einander, l'un de l'autre.
Ferner vermehren, augmenter encore.
Das Gehalt, le salaire.
Melden, mander.
Mit erster Post, par le premier ordinaire.
Alles dieses, tout cela.
Anstehen, convenir.
Indessen, en attendant.
Verbleiben, être.

59.

Hamburg Hrn. Trost. Leipzig den ꝛc.

Hochgeehrtester Herr.

Ich habe die Ehre Ihnen Gegenwärtiges zu schreiben, um Sie zu benachrichtigen, daß ich heute durch den Fuhrmann Peter Krach von N. an Sie abgesandt habe:

ML. Einen Ballen, enthaltend die bestellten Waaren. Sie werden dieselben (les) so (†) finden, daß Sie vollkommen damit zufrieden seyn werden, und folglich auch mit demjenigen, der die Ehre hat sich zu nennen ꝛc.

Gegenwärtiges, la présente.
Berichten, aviser, (donner avis)
Absenden, expedier, (envoyer).
Durch den Fuhrmann, par le charretier, (voiturier).
Peter, Pierre.
Ein Ballen, une balle.
Enthalten, contenir.
Die bestellten Waaren, les marchandises commises.
†) So, telles.
Sich nennen, se dire.

60.

60.

Antwort.

Leipzig Hrn. Graf. Hamburg den ꝛc.

Ich habe heute den Ballen Waaren erhalten, den Sie mir durch den Fuhrmann Peter Krach übersandt haben, und alles wohl beschaffen gefunden. Laut des Frachtbriefs, den er mir überreicht hat, habe ich ihm 3 Thaler per Centner bezahlt. Ich werde nicht ermangeln Ihren Wechsel, den ich acceptiret habe, zu seiner Zeit zu honoriren. — Uebrigens habe ich die Ehre mit vieler Hochachtung zu seyn ꝛc.

Erhalten, recevoir.
Und alles wohl beschaffen befunden, & j'ai trouvé le tout bien conditionné.
Laut des Frachtbriefs, suivant la lettre de voiture.
Ueberreichen, présenter.
Ein Thaler, un écu.
Per Centner, par quintal.
Ermangeln, manquer.
Honoriren, honorer.
Zu seiner Zeit, en son tems.
Ein Wechsel, une lettre de change.
Acceptiren, accepter.
Uebrigens, au reste.

61.

Ich bin sehr in Verlegenheit, weil (de ce que) Sie mir den Empfang der Waaren, die ich Ihnen am 4ten des vergangenen Monats (laut meines Avisobriefs) übersandt, noch nicht angezeigt haben, und ich weis nicht was ich davon denken soll. Ich bitte Sie, befreien Sie mich von meiner Unruhe, und lassen Sie mir mit erster Post zu wissen thun, ob sie nunmehr bei Ihnen angelangt sind. Indessen verbleibe ich wie allezeit ꝛc.

Den Empfang anzeigen, accuser la reception.
Der vergangene Monat, le mois passé.
Ein Avisobrief, une lettre d'avis.
Was ich davon denken soll, qu'en penser.
Ich bitte Sie, befreien Sie mich von meiner Unruhe, de grace, tirez-moi de l'inquietude où je suis là-dessus.
Und lassen Sie mir zu wissen thun, en me faisant savoir.
Nunmehr, actuellement.

62.

Antwort.

In Antwort auf Ihr Geehrtes vom 6ten dieses, melde ich Ihnen, daß endlich Ihre Kiste von aussen wohl beschaffen, hier angekommen ist. Ich war ihretwegen nicht weniger in Verlegenheit wie Sie. Die grosen Regengüsse die wir in unserer Gegend gehabt, haben ihre Ankunft verzögert. Der Fuhrmann konnte nicht fortkommen, weil die Flüsse ausgetreten waren. Ich werde sogleich benannte Kiste auspakken lassen, und Ihnen mit erster Post zu wissen thun, wie man sie inwendig befunden hat.

So eben habe ich vernommen, daß Herr Kast zu Hamburg fallirt hat. Ich habe für rathsam erachtet Sie davon zu benachrichtigen, damit Sie sich, wenn Sie Geschäfte mit ihm haben, darnach richten können. Ich bin ꝛc.

In Antwort auf Ihr Geehrtes melde ich Ihnen, en réponse à l'honneur de la Vôtre, j'ai celui de Vous dire.
Die Kiste, la caisse.
Endlich, enfin.
Von aussen, en dehors.
Die grossen Regengüsse die wir gehabt, ce sont les grosses pluyes que nous avions eues.
Die Gegend, les quartiers, *m.*
Haben verzögert, qui ont retardé.
Die Ankunft, l'arrivée, *f.*
Fortkommen, avancer.
Weil die Flüsse ausgetreten waren, les rivières ayant été debordées.
Auspakken, depaqueter.
Benannte, la dite.
Inwendig, en dedans.
Fallirt, faillit.
Für rathsam erachten, juger à propos.
Benachrichtigen, aviser.
Damit Sie sich darnach richten können, afinque Vous puissiez prendre Vos mesures là dessus.
Wenn Sie Geschäfte mit ihm haben, si Vous êtes en liaison avec lui.

63.

Ich ersehe aus Ihrem werthen Schreiben vom 15ten dieses, daß Sie den Entschlus gefaßt haben inskünftige Ihre Aufträge dem Herrn Null allhier zu ertheilen. Es steht Ihnen frei. Indessen können Sie versichert seyn, daß ich Ihnen immer die Waaren mit so viel Sorgfalt ausgesucht habe, als wenn sie für mich selbst gewesen wären. Ich glaube keineswegs, daß des Herrn Null seine besser sind. Es kann wohl seyn, daß er sie Ihnen wohlfeiler

feiler giebt; allein ob er es lange thut, wird uns die Zeit lehren. Wenn Sie Ihre Rechnung besser bei ihm als bei mir finden, so thun Sie wohl, wenn Sie davon profitiren. Ich wünsche Ihnen Glük dazu (en), und verbleibe ꝛc.

Ersehen, vernehmen, apprendre.
Fassen, prendre.
Der Entschlus, la résolution.
Ertheilen, donner.
Inskünftige, à l'avenir.
Ein Auftrag, une commission.
Allhier, de cette ville.
Es stehet Ihnen frei, Vous en êtes le Maitre.
Indessen, cependant.
Aussuchen, choisir.
Mit so viel Sorgfalt, avec autant de soin.
Keinesweges, ne nullement.
Daß des Herrn Null seine besser sind, que celles de Mr. Null soient meilleures.
Es kann wohl seyn, il se peut bien.
Wohlfeiler, à meilleur marché.
Wird uns die Zeit lehren, c'est ce que le tems nous apprendra.
Die Rechnung, le compte.
Wenn Sie davon profitiren, d'en profiter.
Glük wünschen, féliciter.

64.

Da ich vernommen, daß sie sehr gute Weine zu verkaufen haben, die weder geschwefelt noch verfälscht sind, so bitte ich Sie mir etliche Proben von verschiedenen Sorten zu überschicken. Wenn mir die Qualität und die Preise anstehen, werde ich nicht ermangeln Ihnen Aufträge zu ertheilen. Indessen habe ich die Ehre zu seyn ꝛc.

Da ich vernommen, ayant appris.
Die weder geschwefelt noch verfälscht sind, qui ne sont ni soufrés ni frélatés.
Etliche Proben, quelques épreuves.
Verschiedene Sorten, différentes sortes.
Die Qualität, la qualité.
Der Preis, le prix.
Anstehen, convenir.
Ermangeln, manquer.
Aufträge ertheilen, donner des commissions.

64.

Antwort.

Ihrem Befehl gemäs überschikke ich Ihnen die begehrten Weinproben, nebst beigefügten Preisen. Da meine Gewohnheit ist, die Weine so zu lassen wie sie sind, so hoffe ich daß Sie selbige (les) nach Ihrem Geschmack finden werden. Ich schmeichle mir demnach, Sie werden mich mit Ihren Aufträgen beehren, und bin ꝛc.

Ihrem Befehl gemäs, suivant Vos ordres.
Die begehrten Weinproben, les épreuves de vins que Vous avez demandées.
Nebst beigefügten Preisen, avec les prix y joints.
Da meine Gewohnheit ist, ma coutume étant.
Lassen, laisser.
So wie sie sind, tels qu'ils sont.
Hoffen, espérer.
Nach Ihrem Geschmak, à Votre goût.
Demnach, ainsi.

66.

Ich habe heute den Ballen, welchen Sie mir vergangene Woche übersandt haben, wohlbeschaffen erhalten. Mit Ihren Waaren bin ich wohl zufrieden, allein mit Ihren Preisen bin ich es nicht; es sind einige so auserordentlich hoch, daß sie mir nicht anstehen können. Es (ce) ist nicht das erstemal daß ich mich darüber bei Ihnen beklage: indessen bemerke ich, daß Sie nicht darauf achten. Ich weis nicht ob ich mich irre, es scheinet mir, als wenn Sie sich aus meiner Kundschaft nicht viel machten. Wenigstens sollten Sie sich erklären. Ich hoffe Sie werden mir anjezzo meine Bitte gewähren, und die Preise der spezifizirten Artikel in bessere Ordnung bringen. Indessen verbleibe ich ꝛc.

Es sind einige so auserordentlich hoch, il y en a qui sont si exorbitans.
Daß sie mir nicht anstehen können, qu'ils ne sauroient me convenir.
Das erstemal, la première fois.
Daß ich mich bei Ihnen darüber beklage, que je m'en plains à Vous, Mr.
Bemerken, s'appercevoir.
Darauf achten, y faire attention.
Sich irren, se tromper.
Scheinen, paroitre.
Als wenn Sie sich aus meiner Kundschaft nicht viel machten, que ma pratique ne Vous tient pas fort à cœur.
Wenigstens sollten Sie sich erklären, du moins vous devriez Vous expliquer.
Gewähren, accorder.
Die Bitte, la demande.
In bessere Ordnung bringen, rectifier.
Die spezifizirten Artikel, les articles spécifiés.

67.

Antwort.

Ihr werthes Schreiben vom 14ten dieses hat mich nicht wenig in Verwunderung gesezt, wegen Ihrer darin geführten Klagen. Sie sind gerecht und billig; ich bin demnach bereit

bereit die Irrthümer, die Sie in meiner leztern Faktura gefunden haben, zu verbessern. Die Nachlässigkeit meines Komptoir-Bedienten, der sich auf einen jungen Menschen ohne Erfahrung verlassen hat, ist Schuld daran. Ich bitte Sie wegen dieser Unachtsamkeit um Vergebung, und versichere Sie, daß ich Sie künftighin mit aller möglichen Aufmerksamkeit bedienen werde: dieses sollen Sie bei der ersten Gelegenheit sehen, wann ich Ihnen etwas übermachen werde. Ich habe anjezzo einen neuen Bedienten angenommen, auf den ich mich während meiner Abwesenheit verlassen kann. Uebrigens verbleibe ich wie allezeit ꝛc.

In Verwunderung sezzen, surprendre.
Wegen Ihrer darin geführten Klagen, par les sujets de plaintes que Vous y formez.
Sie sind gerecht und billig, ils sont justes & raisonnables.
Ich bin demnach bereit, ainsi je suis prêt
Verbessern, rectifier.
Die Irrthümer, les erreurs, *f.*
Die leztere Faktura, la dernière facture.
Die Nachlässigkeit, la négligence.
Sich verlassen, se reposer.
Die Erfahrung, l'expérience.
Ist Schuld daran, en est la cause
Um Vergebung bitten, demander excuses.
Wegen dieser Unachtsamkeit, de ces fautes d'inattention.
Künftighin, à l'avenir.
Mit aller möglichen Aufmerksamkeit bedienen, servir avec toute l'attention possible.
Dieses sollen Sie sehen, c'est ce que Vous verrez.
Bei der ersten Gelegenheit, wann ich Ihnen etwas übermachen werde, à la première occasion que j'aurai à Vous expedier quelque chose.
Annehmen, prendre.
Neu, nouveau
Auf den, sur lequel.
Während, pendant.
Die Abwesenheit, l'absence, *f.*
Uebrigens, au reste.

68.

Da ich mich ohne Antwort auf mein Voriges vom 4ten dieses befinde, so schicke ich Ihnen hierbei die Abschrift, damit Sie sich derselben in Ermangelung des Originals bedienen können. Zu gleicher Zeit melde ich Ihnen, daß ich heute die 250 fl. die Sie mir durch Herrn Klein übermacht, einkassirt habe. Was die zwei Ballen Seide anbelangt, bitte ich Sie die Versendung aufs baldigste vorzunehmen. Schon lange hat das Regenwetter nachgelassen, und folglich zweifle ich nicht, daß die Wege wieder brauchbar seyn.

Da ich diesmal sonst nichts zu melden habe, so schliesse ich und bin ꝛc.

Da ich mich befinde, me trouvant.
Auf mein Voriges, à ma precedente.
Vom 4ten dieses, du 4me du courant (de ce mois).
Hierbei, ci joint.
Die Abschrift, la copie.
In Ermanglung des Originals, faute de l'original.
Zu gleicher Zeit, en même tems.
Einfassiren, encaisser.
Uebermachen, remettre.
Was anbelanget, pour ce qui regarde, (touchant).
Die Seide, la soie.
Die Versendung aufs baldigste vorzunehmen, d'en hâter l'expedition.
Schon lange hat das Regenwetter nachgelassen, il y a déja long-tems que la pluye a cesse.
Daß die Wege wieder brauchbar seyn, que les chemins ne soient praticables.
Da ich sonst nichts zu melden habe, n'ayant autre chose à Vous dire.
Schliessen, finir.

69.

Ich habe vor einigen Tagen ein Buch gesehen das Sie verlegt haben, betittelt: Géographie à l'usage de la jeunesse. Par Meidinger. Da nun dieses Buch bei den hiesigen Buchhändlern nicht zu haben ist, so nehme ich mir die Freiheit Ihnen Gegenwärtiges zu schreiben, mit Bitte, mir 12 Exemplar davon zu überschikken, und Ihren Katalog von vergangener Messe mit beizulegen. Vielleicht finde ich noch andere Bücher darin die mir anstehen. Indessen habe ich die Ehre zu seyn ꝛc.

Vor einigen Tagen, il y a quelques jours.
Verlegen, (drukken) lassen, faire imprimer.
Betittelt, intitulé.
Da nun, comme.
Nicht zu haben ist, ne se trouve pas.
Die hiesigen Buchhändler, les libraires d'ici.
Gegenwärtiges, la présente.
Mit Bitte, en Vous priant, (avec prière.)
Ein Exemplar, un exemplaire.
Mit beizulegen, d'y joindre.
Ein Katalog, un catalogue.
Die vergangene Messe, la foire passée.
Andere, d'autres.
Indessen, en attendant.

70.

Ich ersehe aus Ihrem werthen Schreiben vom 12ten Jänner a. c. daß Sie auf mich einen Wechsel von 1000 Reichsthaler, acht Tage nach Sicht, trassirt haben. Ich werde nicht ermangeln, besagten Wechsel, wann man mir

ihn

ihn vorzeigen wird, zu honoriren, und zur Verfallzeit prompte Zahlung zu leisten. Sie können sich darauf verlassen, und versichert seyn daß ich jederzeit seyn werde ꝛc.

Ersehen, voir.
A. c. (*anni currentis*), de cette année.
Trassiren, tirer.
Ein Reichsthaler, un Risdaler.
Acht Tage nach Sicht, à huit jours de vûe.
Ermangeln, manquer.
Besagten Wechsel, la dite lettre.
Vorzeigen, presenter.
Prompte Zahlung leisten, faire prompt payement.
Zur Verfallzeit, à l'échéance.
Sie können sich darauf verlassen, Vous pouvez compter là-dessus.

71.

Ich nehme mit Vergnügen die Ehre Ihres Briefwechsels an, und bitte Sie die Preise der Waaren auf beiliegende Note zu sezzen, und sie mir zu meiner Einsicht zurük zu senden. Sie belieben auch die Preise von allerlei Materialien hinzuzufügen, und wenn etwas darunter ist so mir ansteht, so werde ich es Ihnen in meinem folgenden Schreiben zu wissen thun. Ferner mögte ich auch gerne die Kosten für eine Ladung von Venedig nach Lion wissen, in wie viel Tagen sie ankommen kann, und endlich was die Assekuranz kostet. Ich erwarte hierüber eine baldige Antwort, und verbleibe mit aller Ehrerbietung, ꝛc.

Annehmen, recevoir.
Der Briefwechsel, la correspondance.
Sezzen, mettre.
Der Preis, le prix.
Auf beiliegende Nota, sur la note ci-jointe.
Zurüksenden, renvoyer.
Die Einsicht, la speculation.
Sie belieben auch, il Vous plaira aussi.
Hinzuzufügen, d'y joindre.
Von allerlei Materialien, de toutes sortes de drogues.
Wenn etwas darunter ist, s'il y a quelque chose.
Zu wissen thun, faire savoir.
Das folgende Schreiben, la suivante.
Ferner, d'ailleurs.
Mögte ich gerne wissen, je voudrois bien savoir.
Die Kosten, les frais, *m.*
Eine Ladung, une charge.
Kosten, coûter.
Die Assekuranz, l'assurance, *f.*
Erwarten, attendre.
Hierüber, sur cela.
Eine baldige Antwort, une prompte réponse.
Die Ehrerbietung, la vénération.

72.

Liebster Freund.

Freue Dich mit mir! Mein Glük ist gemacht. Herr Noble allhier, bei dem ich zwei Jahre in Kondition gestan-

den, hat mich zu seinem Associé angenommen. Er giebt sich sehr wenig mit den Handlungsgeschäften ab, und begnügt sich nur damit den Gewinn mit mir zu theilen, dessen ich herzlich gern zufrieden bin; denn er ist sehr reich, und ich, wie Du wohl weist, sehr arm: Und überdies werde ich von seiner einzigen Tochter geliebt, die sehr schön und liebenswürdig ist. Ihr Vater hat mir versprochen mir sie zur Ehe zu geben, wenn ich mich ferner gut anführte. Er siehet wohl ein, daß ich die Handlungsgeschäfte, ohne Ruhm zu melden, wohl verstehe, und ziehet mich deshalb verschiedenen Reichen vor, die dumme liederliche Bursche sind, welche nichts gelernt haben als Geld verschwenden.

Ich muß schliessen; denn mein Hannchen erwartet mich, um mit mir in die Komödie zu gehen. Lebe wohl ꝛc.

Sich freuen, se réjouir.
Das Glük, la fortune.
Bei dem ich zwei Jahr in Kondition gestanden, chez qui j'ai été en condition pendant deux ans.
Zum Associe (Mitgehülfen) annehmen, prendre pour associé.
Sich mit etwas abgeben, se mêler de quelque chose.
Die Handlungsgeschäfte, les affaires du commerce.
Sich begnügen, se contenter.
Nur damit, seulement.
Theilen, partager.
Der Gewinn, le profit.
Dessen ich herzlich gerne zufrieden bin, dont je suis bien content.
Ueberdies, outre cela.
Eine einzige Tochter une fille unique.
Liebenswürdig, aimable.
Versprechen, promettre.
Zur Ehe geben, donner en mariage.
Wenn ich mich ferner gut aufführte, si je continuois à me bien conduire.
Einsehen, voir.
Vorziehen, préférer.
Verschiedenen, à plusieurs.
Dumme liederliche Bursche, des garçons stupides & débauches.
Verschwenden, dépenser.
Hannchen, Jeannette.
Lebe wohl, adieu.

Wechselbriefe, Anweisungen, Quittungen, Scheine und Frachtbriefe.

Bei Verfertigung derselben muß man die Formeln beibehalten die jeder Sprache eigen sind: deswegen habe ich hier die Französischen gleich nach den Deutschen gesezt.

Sola-

Sola-Wechselbrief auf Sicht.

Sola. Frankfurt den 3. März 17 ⁄ ⁄ per L. 400. —

Nach Sicht belieben E. E. zu bezahlen gegen diesen meinen Sola-Wechselbrief, an die Ordre Herrn Abraham Hut, vier hundert Livres, den Werth empfangen; stellen Sie solche auf Rechnung, laut Bericht von

Herrn Heinrich Fuchs.

Herrn N. N. in
Paris.

Seule lettre de change à vûe.

Seule. Francfort ce 3. Mars 17 - - pour L. 400. —

A vûe il vous plaira payer par ma seule lettre de change, à l'ordre de Monsieur Abraham Hut, quatre cents Livres, valeur reçue, que vous passerez suivant l'avis de

Monsieur Henri Fuchs.

Monsieur N. N. à
Paris.

Prima-Wechselbrief auf 14 Tage nach Sicht.

Prima. Frankfurt den 8. Jan. 17 ⁄ ⁄ per L. 200—Sterl.

Vierzehen Tage nach Sicht belieben E. E. zu zahlen gegen diesen meinen Prima-Wechselbrief, an Herrn Kaspar Stark, oder dessen Ordre, die Summe von zwei hundert Pfund Sterling, den Werth empfangen; stellen Sie solche auf Rechnung, laut Bericht von

Herrn Wilhelm Mylius.

Herrn N. N. in
London.

Première lettre de change à 15. jours de vûe.

Première. Francfort ce 8. Janv. 17 - - pour L. 200—Sterl.

A quinze jours de vûe il vous plaira payer par cette prémière de change, à Monsieur Caspar Stark, ou ordre,

la somme de deux cents Livres Sterling, valeur reçue, que vous passerez suivant l'avis de

Monsieur Guillaume Mylius.

Monsieur N. N. à

Londres.

Secunda-Wechselbrief auf 14 Tage nach Sicht.

Secunda. Frankfurt den 8. Jan. 17 ·· per L. 200 — Sterl.

Vierzehn Tage nach Sicht belieben E. E. zu zahlen gegen diesen meinen Secunda-Wechselbrief (Prima nicht seyende) an Herrn Kaspar Stark oder dessen Ordre, die Summa von zweihundert Pfund Sterling, den Werth empfangen; stellen Sie solche auf Rechnung, laut Bericht von

Herrn Wilhelm Mylius.

Herrn N. N. in

London.

Seconde lettre de change, à 15 jours de vûe.

Seconde. Francfort ce 8. Jan. 17 ·· L. 200 — Sterl.

A quinze jours de vûe il vous plaira payer par cette seconde de change (la prémière ne l'étant) à Monsieur Caspar Stark, ou ordre, la somme de deux cents Livres Sterlings, valeur reçue, que vous passerez suivant l'avis de

Monsieur Guillaume Mylius.

Monsieur M. N. à

Londres.

Modell eines endossirten Wechselbriefs.

Frankfurt den 4. April 17 ·· per Rthlr. 500 — in a. L. d'or.

Den ersten Mai prossimo zahle ich gegen diesen meinen Sola-Wechselbrief, an die Ordre Herrn Ludwig Schmidt

Schmidt, fünf hundert Reichsthaler in alte Louis d'or, den Werth baar empfangen.

Auf mich selbsten in Leipzig. Daniel Wild.

A Tergo (auf die Rükseite)

Für mich an die Ordre Herrn Johannes Hofmann und Lanz, den Werth empfangen. Frankfurt den . . Ludwig Schmidt.

Für uns an die Ordre Herrn Caspar Schinz und Compagnie, den Werth in Rechnung. Frankfurt den . . Johannes Hofmann und Lanz.

Formule d'une lettre de change endossée.

Francfort ce 4. Avril 17-- pour Rlr. 500— en Louis vieux.

Au premier de Mai prochain je payerai par cette seule lettre de change, à l'ordre de Monsieur Louis Schmidt, cinq cents Risdalers en Louis vieux, valeur reçue du dit Sieur.

Sur moi-même à *Leipsic.* Daniel Wild.

Au dos.

Payez à l'ordre de Messieurs Jean Hofmann & Lanz, valeur reçue. Francfort le---

Louis Schmidt.

Payez à l'ordre de Messieurs Caspar Schinz & Compagnie, valeur en compte. Francfort le---

Jean Hofmann & Lanz.

Anweisungen. Assignations.

Reichsthaler zweihundert, Kreuzer vierzig fünf in Münz, geliebe Herr Philipp Sauer gegen diese meine An-

Anweisung an Vorzeiger dieses zu zahlen, und mir solche à Conto zu notiren. Frankfurt den ꝛc.

Friedrich Grau.

per Rthlr. 200. 45 kr. in Mung.

Monsiéur Philippe Sauer plaira payer contre cette assignation au porteur d'icelle, deux cents écus quarante cinq Kreuzers en monnoie, & d'en charger mon compte. Francfort ce &c. Fréderic Grau.

pour Ecus 230. 45 kr. monnoie.

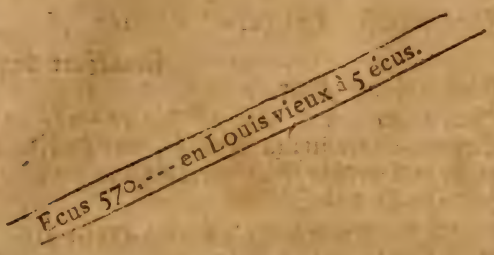
Herr Johann Heinrich Birkmann in Leipzig, geliebe gegen diese meine Anweisung an Herrn Peter Luftburg, oder dessen Ordre, die Summe von fünf hundert siebenzig Reichsthaler, in alten Louisd'or à 5 Rthlr. zu zahlen, und mir dieselbe in Rechnung zu bringen, laut Bericht von Frankfurt den ꝛc. Christian Laubheim.

Rthlr. 570. in alten L. d'or à 5 Rthlr.

Monsieur Jean Henri Birkmann est prié de payer contre mon assignation, à Monsieur Pierre Luftburg,

ou

ou à son ordre, la somme de cinq cents soixante dix écus en Louis vieux à 5 écus, & d'en suivre l'avis de Francfort ce &c. Chrétien Laubheim.



Quittungen oder Scheine. Quittances ou reçûs.

Daß ich heute von Herrn Fröhlich, Handelsmann von N. die mir seit voriger Herbstmesse für verschiedene Waaren schuldig verbliebene zwei hundert dreißig Reichsthaler empfangen habe, bescheinige ich hiermit. Frankfurt den ꝛc.
Johann Christoph Senftleben.

Je certifie par cette quittance avoir reçu aujourd'hui de Monsieur Frœlich, Marchand de N. Risdalers deux cents trente, qu'il me devoit depuis la foire deSeptembre passé pour plusieurs marchandises. Francfort ce &c.
Jean Christophe Senftleben.

Daß uns heute Herr Anton Hartmann fl. 580 — sage fünf hundert und achtzig Gulden, für Rechnung des Herrn Johann Ludwig Rose ausbezahlet habe, solches bescheinigen wir mit dieser doppelt — doch nur einfach gültigen Quittung. Frankfurt den ꝛc.
Johann Bernhard Kißner und Sohn.

Nous reconnoîssons par cette double quittance (ne servant que pour une simple quittance), avoir reçu aujourd'hui de Monsieur Antoine Hartmann, pour compte de Monsieur Jean Louis Rosé, la somme de cinq cents quatre vingts florins. Francfort ce &c.
Jean Bernard Kissner & fils.

Ich bescheinige hiermit, daß mir Herr du Paquier auf Rechnung zwei hundert Gulden bezahlt habe. Hanau den ꝛc. Carl Otto Barensfeld.

J'ai

J'ai reçu de Monsieur du Paquier deux cents florins à compte de ce qu'il me doit. Hanau ce &c.

Charles Otton Barensfeld.

Frachtbrief. Lettres de voiture.

Frankfurt den ꝛc.

Hochgeehrter Herr.

Im Namen und Geleite Gottes sende ich E. E. durch Hieronimus Himmer, von Oberrükelsheim, in Ueberschreibung drei Gulden per Centner per Fracht und Zoll:

M.B. 1 Ballen Baumwolle, wiegend allhier 4½ Centr.
No 1. Nach wohl conditionnirter und zur rechten Zeit geschehener Lieferung, gelieben E. E. dem Fuhrmann dreizehen Gulden dreisig Kreuzer ganze Fracht auszuzahlen, und mit dem Gut laut Bericht zu verfahren von

E. E. d. w. D.
J. Ch. Bucher.

Francfort ce &c.

Mon ieur.

A la garde de Dieu & sous la conduite du voiturier Jérome Himmer, d'Oberrükelsheim, je vous envoie à raison de trois florins par quintal pour la voiture & péage.

M.B. 1 Balle de coton, pesant 4½ quintaux. Laquelle ayant reçue bien conditionnée & en
No. 1. tems dû, vous payerez au dit voiturier pour toute voiture treize florins & trente kreutzers, & vous en disposerez selon l'avis de

Votre très-h. & très-ob. serv.
J. Ch. Bucher.

Frankfurt den ꝛc.

Hochgeehrtester Herr.

Durch Schiffer Martin Koch, von Oppenheim, sende ich Ihnen in Fracht zu zehen Gulden:

1 Bal-

G.B. 1 Ballen Bücher, wiegend allhier 8 Centner, welchen Sie wohl zu empfangen, und dem Schiffer, im Fall er das Gut bis den 12ten dieses nicht würde geliefert haben, nur die Hälfte der Fracht auszuzahlen belieben. Ich bin ꝛc.

G. J. Klimbt.

Par le batelier Martin Koch, d'Oppenheim. je vous envoie, à raison de dix florins pour le fret:

G.B. 1 Balle de livres, pesant 8 quintaux. L'ayant reçue le 12. de ce mois bien conditionée, vous payerez au batelier le dit fret, mais seulement la moitié, s'il ne la livre au dit tems. Je suis &c.

G. J. Klimbt.

Sammlung der zum Sprechen nöthigsten Wörter.

Von der Religion.

Dieu, Gott,
Jesus Christ, Jesus Christus,
le Saint Esprit, der heilige Geist,
la Trinité, die Dreieinigkeit,
la Sainte Vierge, die Jungfrau Maria,
un ange, ein Engel,
un esprit, ein Geist,
les Saints, die Heiligen,
le paradis, das Paradies,
l'enfer, *m.* die Hölle,
le purgatoire, das Fegfeuer,
le diable, (le démon), der Teufel,
un spectre,)
un fantôme,) ein Gespenst,
un revenant,)
la religion, die Religion,
un Chrétien, ein Christ,
un Catholique-Romain, ein Römischkatholischer,
un Protestant, ein Protestant,
un Luthérien, ein Lutheraner,
un Réformé, ein Reformirter,
un hérétique, ein Ketzer,
un hipocrite, ein Heuchler,
un bigot, ein Scheinheiliger,
un fanatique, ein Schwärmer,
un Turc, ein Türke,
un Juif, ein Jude,
un Juif converti, ein getaufter Jude,
un Payen, ein Heide,
une idole, ein Götze, Abgott,
un idolâtre, ein Götzendiener,
l'idolatrie, *f.* die Abgötterei,
un esprit fort, ein Freigeist,
un athée, ein Atheist,
l'église, *f.* die Kirche,
la cathédrale, die Hauptkirche,
la chaire, die Kanzel, *it.* der Katheder,

l'autel, der Altar,
une chapelle, eine Kapelle,
l'orgue, (les orgues), *f.* die Orgel,
un encensoir, ein Rauchfaß,
un crucifix, ein Kruzifix,
une loge, ein Kirchstuhl,
le sachet de l'église, der Klingelbeutel,
le bénitier, der Weihkessel,
l'eau bénite, *f.* das Weihwasser,
le confessional, der Beichtstuhl,
la confession, die Beichte,
le Saint Sacrement, das heilige Sakrament, *is.* das Hochwürdigste,
la Sainte Cène, das heilige Abendmahl bei den Protestanten,
la Sainte Communion, das heilige Abendmahl bei den Katholiken,
une hostie, eine Hostie,
le calice, der Kelch,
le batême, die Taufe,
l'extrême onction, *f.* die letzte Oelung,
le sermon, (le prêche), die Predigt,
le chapelet, (rosaire) der Rosenkranz,
la synagogue, die Judenschule,
la Bible, die Bibel,
vieux Testament, das alte Testament,
le nouveau Testament, das neue Testament,
la Sainte Ecriture, die heilige Schrift,
un chapitre, ein Kapitel,
un verset, ein Vers,
les pseaumes, *m.* die Psalmen,
les pseaumes pénitenciaux, die Buspsalmen,
l'Evangile, *m.* das Evangelium,
le texte, der Text,
l'épitre, *f.* die Epistel,
le catechisme *, der Katechismus,
la loi, das Gesez,
la foi, der Glaube,
les articles de la foi, die Glaubensartikel,
les dix commandemens, (le décalogue), die zehen Gebote,
une prière, (une oraison) ein Gebet,
un livre de prière, ein Gebetbuch,
l'oraison dominicale, (le Pater), das Vater Unser,
un cantique, ein Gesang,
un livre de cantique, ein Gesangbuch,
le service divin, der Gottesdienst,
le jugement dernier, das jüngste Gericht,
le jour du jugement, der jüngste Tag,
l'éternité, *f.* die Ewigkeit.

Die Tage der Woche.

Dimanche, Sonntag,
lundi, Montag,
mardi,

* Die meisten sprechen in diesem Wort das s nicht aus.

mardi, Dienstag,
mécredi, Mittwoch,
jeudi, Donnerstag,
vendredi, Freitag,
samedi, Sonnabend, Samstag,
un jour de marché, ein Markttag,
un jour ouvrier, ein Werktag,
la foire, der Jahrmarkt, *ii.* die Messe,

Festtage.

Un jour de fête, ein Festtag,
l'avent, der Advent,
la veille, der heilige Abend,
Noël, *m.* Weihnachten,
le jour de l'an, der Neujahrstag,
des étrennes, *f.* Neujahrsgeschenke, *ii.* Pathengeschenke,
la chandeleur, Lichtmeß,
le carnaval, die Fachtnachtszeit,
le mardi gras, die Fastnacht,
le carême, die Fasten,
un jour maigre, ein Fasttag,
l'annonciation, *f.* Mariä Verkündigung,
le dimanche des rameaux, der Palm-Sonntag,
la semaine sainte, die Karwoche,
le jeudi saint, der grüne Donnerstag,
le vendredi saint, der Karfreitag,
Pâques, *m.* Ostern,
l'ascension, *f.* Christi Himmelfahrt,
la Pentecôte, Pfingsten,
la fête Dieu, das Frohnleichnams-Fest,
la Saint Jean, das Johannis Fest,
la Toussaints, Allerheiligen Fest,
les trépassés, aller Seelen,
la fête des tabernacles, das Laubherhüttenfest bei den Juden,
la fête, der Namenstag,
ma fête, mein Namenstag,
l'anniversaire de la naissance Geburtstag,
jour de jeune & de prière Bus- Bet- und Fasttag,
la fête du village, Kirmeß.

Die Monate.

Janvier, Januar,
Février, Februar,
Mars, März,
Avril, April,
Mai, Mai,
Juin, Juni,
Juillet, Juli,
Août, August,
Septembre, September,
Octobre, Oktober,
Novembre, November,
Décembre, Dezember.

Von der ganzen Welt und ihren Theilen.

L'univers, *m.* das ganz Weltgebäude,
le monde, die Welt,
le ciel, der Himmel,
le soleil, die Sonne,
les rayons du soleil, *m.* die Sonnenstrahlen,
une éclipse de soleil, ein Sonnenfinsternis,

la lune, der Mond,
une éclipse de lune, eine Mondsfinsternis,
le clair de lune, der Mondschein,
la nouvelle lune, der Neumond,
le premier quartier, das erste Viertel,
la pleine lune, der volle Mond,
le dernier quartier, das lezte Viertel,
un astre, ein Gestirn,
une étoile, ein Stern,
une comète, ein Komet,
les huit planètes, die acht Planeten,
la voie lactée, die Milchstrasse,
l'aurore boréale, das Nordlicht, der Nordschein,
le feu follet, das Irrlicht.

Elemente.

Les élémens, *m.* die Elemente,
l'air, *m.* die Luft,
la terre, die Erde,
l'eau, *f.* das Wasser,
l'océan, *m.* das grose Weltmeer,
la mer, das Meer,
la méditerranée, das mittelländische Meer,
un golfe, ein Meerbusen,
un détroit, eine Meerenge,
le rivage, die Küste, das Ufer,
la digue, der Damm,
le flux & le réflux, die Ebbe und Fluth,
les flots, (les vagues), die Meereswellen,
une île, eine Insel,
un rocher, (un roc), ein Fels,
un écueil, eine Klippe,
un lac, ein See,
un étang, ein Teich,
un fleuve, ein Strom,
une rivière, ein Fluss,
les ondes, *f.* die Wellen,
l'écume, *f.* der Schaum,
le feu, das Feuer,
la fumée, der Rauch,
la vapeur, der Dampf,
la flamme, die Flamme,
une étincelle, ein Funke,
la cendre, die Asche.

Metalle, Münzen und Mineralien.

L'or, *m.* das Gold,
l'argent, *m.* das Silber, das Geld,
de l'argent blanc, Silbergeld,
de l'argent pour les menus plaisirs, Taschengeld,
la monnoie, die Münze,
une pièce d'or, ein Goldstük,
un Charles d'or, ein Karolin,
un Louis vieux, ein alter Louisd'or,
un Louis neuf, ein neuer Louisd'or,
un ducat, ein Dukat,
ce ducat n'est pas de poids, dieser Dukat ist nicht wichtig,
un écu, ein Thaler,
un florin, ein Gulden,
un batz, ein Bazzen,
un gros, ein Groschen,
un sou, ein Stüber,

un

un kreuzer, (un cruche), ein Kreuzer,
un denier, ein Heller,
fausse mennoie, falsches Geld,
un jetton, ein Rechenpfennig
le bronze, (l'airain, *m.*) das Erz,
le cuivre, das Kupfer,
le laiton, das Messing,
du tombac, Tombak,
l'étain, *m.* das Zinn,
le vif argent, das Quekfilber.
du fer blanc, verzinntes Blech,
du fer de tôle, unverzinntes Eisenblech,
le plomb, das Bley,
l'acier, *m.* der Stahl,
le fer, das Eisen,
la rouille, der Rost,
du fil d'archal, Drath,
le soufre, der Schwefel,
la craie, die Kreide,
la céruse, das Bleiweis,
la rubrique, (la sanguine), der Röthel,
le verd de gris, der Grünspan.

Steine.

Une pierre, ein Stein,
un caillou, ein Kieselstein,
le marbre, der Marmorstein,
une pierre de touche, ein Probierstein,
une ardoise, ein Schieferstein,
une tuile, ein Ziegelstein,
une brique, ein Bakstein,
une pierre à aiguiser, ein Schleifstein, Wezstein,
une borne, ein Grenzstein,
un aimant, ein Magnet,
la chaux, der Kalk,
le plâtre, der Gyps,
des pierreries, *f.* Edelsteine Juwelen,
le diamant, der Diamant.

Von der Zeit und den Jahrszeiten,

Le tems, die Zeit,
un moment, ein Augenblik,
une minute, eine Minute,
une heure, eine Stunde,
un quart d'heure, eine Viertelstunde,
une demi-heure, eine halbe Stunde,
le jour, der Tag,
la nuit, die Nacht,
le matin, der Morgen,
l'aurore, *f.* die Morgenröthe,
le lever du soleil, der Sonnen Aufgang,
le point du jour, der anbrechende Tag,
le midi, der Mittag, (12 Uhr),
le soir, der Abend,
le coucher du soleil, der Sonnen Untergang,
le crépuscule, die Dämmerung,
le minuit, die Mitternacht, (12 Uhr),
la lumière, das Licht,
l'ombre, *f.* der Schatten,
l'obscurité, *f.* die Dunkelheit,
les ténébres, *f.* die Finsternis,
la semaine, die Woche,
quinze jours, 14 Tage,
un mois, ein Monat,
trois mois, ein Viertel Jahr,
six mois, ein halb Jahr,
un an, (une année), ein Jahr,

un siècle, ein Jahrhundert,
les quatre saisons, die vier Jahrszeiten,
le printems, der Frühling,
l'été, *m.* der Sommer,
les jours caniculaires, (la canicule), die Hundstage,
la moisson, die Erndte,
la fénaison, die Heuerndte,
l'automne, *m.* der Herbst,
les vendanges, *f.* die Weinlese,
l'hiver, *m.* der Winter,
un almanac, ein Kalender,
une horloge de sable, eine Sanduhr,
un cadran solaire, eine Sonnenuhr.

Vom Wetter.

Le tems, das Wetter,
beau tems, schön Wetter,
mauvais tems, schlimm Wetter,
le vent, der Wind,
le vent du nord, der Nordwind,
le vent d'amont, der Ostwind,
le vent du sud, der Südwind,
le vent d'est, der Westwind,
la chaleur, die Hitze,
le chaud, die Wärme,
le nues, *f.* die Wolken,
les nuages, *m.* das Gewölk,
la pluie, der Regen,
la grêle, der Hagel, die Schlosen
l'éclair, der Blitz,
une tempête, ein Sturm,
un orage, ein Ungewitter,
le tonnerre, der Donner,
la foudre, der Donnerstrahl,
un paratonnerre, ein Wetterableiter,
une averse, ein Platzregen,
une lavasse, ein Wolkenbruch,
un arc-en-ciel, ein Regenbogen,
la rosée, der Thau,
le brouillard, der Nebel,
la gelée blanche, der Reif,
le froid, die Kälte,
la glace, das Eis,
un glaçon, eine Eisscholle,
une chandelle de glace, ein Eiszapfen.
le verglas, das Glatteis,
une glissoire, eine Glitsche, (Schleife),
un brise-glace, ein Eisbrecher,
les patins, *m.* die Schrittschuhe,
la neige, der Schnee,
un flocon de neige, ein Schneeflokken,
un pelotte de neige, ein Schneeballen,
un traîneau, ein Schlitten,
une promenade (course) en traîneau, eine Schlittenfahrt.

Vom Menschen.

Un homme, ein Mensch, ein Mann,
une femme, eine Frau,
un enfant, ein Kind,
un garçon, ein Junge, Knabe, Junggeselle,
une fille, ein Mädchen, eine Tochter,
la jeunesse, die Jugend,
un jeune homme, ein junger Mensch,

la vieillesse, das Alter,
un vieillard, ein alter Mann, ein Greis,
une vieille, ein altes Weib,
la vie, das Leben,
la santé, die Gesundheit,
le corps, der Leib,
la peau, die Haut,
les os, *m.* die Knochen,
la moëlle, das Mark,
un membre, ein Glied,
la beauté, die Schönheit,
le teint, die Gesichtsfarbe,
les charmes, *m.* die Reize,
la laideur, die Häßlichkeit,
les gestes, *m.* die Geberden,
le sang, das Blut,
les veines, *f.* die Adern,
la tête, der Kopf,
les cheveux, *m.* die Haupthaare,
le cerveau, das Gehirn,
la cervelle, das Hirnlein, der Verstand,
le crane, die Hirnschale,
le visage, das Gesicht,
la face, das Angesicht,
le front, die Stirn,
l'oeil, *m.* das Auge,
les yeux, die Augen,
les sourcils, *m.* die Augenbraunen,
la paupière, das Augenlied,
la prunelle, der Augapfel,
le nez, die Nase,
les narines, *f.* die Naslöcher,
les joues, *f.* die Backen, Wangen,
les temples, *f.* die Schläfe,
l'oreille, *f.* das Ohr.
la bouche, der Mund,
les lèvres, die Lippen, Lefzen,
la dent, der Zahn,
la gencive, das Zahnfleisch,
la langue, die Zunge, *it.* die Sprache,
le menton, das Kinn,
la barbe, der Bart,
le cou, der Hals,
la gorge, die Gurgel, der Busen,
le gosier, die Kehle,
la nuque, (le chignon,) das Genikke, der Nakken,
les épaules, *f.* die Schultern, Achseln,
le bras, der Arm,
le coude, der Ellbogen,
la main, die Hand,
le poing, die Faust.
les doigts, *m.* die Finger,
le pouce, der Daumen,
l'ongle, *m.* der Nagel,
le pouls, der Puls,
la poitrine, die Brust,
le sein, der Busen,
les mamelles, *f.* (les tétons, *m.*) die Brüste,
les entrailles, *f.* das Eingeweide,
le coeur, das Herz.
la côte, die Ribbe,
les poumons, *m.* die Lunge,
l'haleine, *f.* der Athem,
le foie, die Leber,
le fiel, die Galle,
les reins, *m.* die Nieren,
le ventre, der Bauch,
le nombril, der Nabel,
les boyaux, *m.* (les intestins *m.*) die Gedärme,
l'estomac, *m.* der Magen,
la digestion, die Verdauung,
le dos, der Rükken,
la hanche, die Hüfte,

les fesses, *f.* die Hinterbakken,
le derrière, le cul, der Hintern
les cuisses, *f.* die Schenkel,
le genou, das Knie,
la jambe, das Bein,
l'os de la jambe, das Schienbein,
le gras de la jambe, die Wade,
le pied, der Fus,
la plante du pied, die Fussohle,
le talon, die Ferse,
un doigt du pied, (un orteil) eine Zehe,
le pas, der Schritt,
la démarche, der Gang,
les cinq sens, die fünf Sinnen,
le toucher, das Fühlen,
le goût, der Geschmack,
l'ouie, *f.* das Gehör,
l'odorat, *m.* der Geruch,
la vue, das Gesicht, *n.* der Anblik, die Aussicht,
la voix, die Stimme,
le ton, der Ton,
la parole, (le mot), das Wort,
des bons mots, sinnreiche Einfälle,
une énigme, ein Räthsel,
le cri, das Geschrei.

Von der Seele und den Affekten.

l'ame, *f.* die Seele,
l'esprit, *m.* der Verstand, Geist, Wiz,
la raison, die Vernunft,
la volonté, der Wille,
le désir, das Verlangen,
le souhait, der Wunsch,
le choix, die Wahl,
le sentiment, (l'avis, *m.*) die Meinung,
la mémoire, das Gedächtnis,
le souvenir, das Erinnern,
l'imagination, *f.* die Einbildung,
un songe, ein Traum,
la reflexion, die Ueberlegung,
la pensée, der Gedanke,
la crainte, (la peur), die Furcht,
la frayeur, der Schrekken,
la surprise, das Erstaunen,
la sagesse, die Weisheit,
la prudence, die Klugheit,
la conscience, das Gewissen,
l'espérance, *f.* die Hoffnung,
le désespoir, die Verzweiflung,
la colère, der Zorn,
la rage, die Raserei, Wuth,
le caractère, der Karakter, die Gemüthsart,
la capacité, die Fähigkeit,
la conduite, die Aufführung, das Betragen,
le soin, die Sorge,
la peine, die Mühe, Pein, Strafe, *n.* das Anliegen,
un reproche, ein Vorwurf,
la charité, die Barmherzigkeit, Liebe,
l'estime, *f.* die Hochachtung,
l'amitié, *f.* die Freundschaft,
l'inimitié, *f.* die Feindschaft,
l'hostilité, *f.* die Feindseligkeit,
l'inclination, *f.* die Neigung,
la passion, die Leidenschaft,
l'amour, *m.* die Liebe,
la tendresse, die Zärtlichkeit,
un baiser, ein Kus,
un rival, ein Nebenbuhler,
un confident, ein Vertrauter,

un

un billet doux, ein Liebesbriefchen,
le soupçon, der Argwohn,
la jalousie, die Eifersucht,
le dépit, (le chagrin), der Verdrus,
la haine, der Haß,
le mépris, die Verachtung,
la tristesse, die Traurigkeit,
l'affliction, *f.* die Betrübnis,
les pleurs, *m.* (les larmes, *f.*) die Thränen,
la patience, die Geduld,
l'impatience, *f.* die Ungeduld
la mélancolie, die Schwermuth,
le plaisir, (le contentement), das Vergnügen,
la joie, die Freude,
le ris, das Gelächter.

Von Tugenden und Lastern.

La vertu, die Tugend,
le vice, das Laster,
la piété, die Frömmigkeit,
la pitié, das Mitleiden,
la bonté, die Gütigkeit,
la sobriété, (la frugalité), die Mäßigkeit,
la chasteté, die Keuschheit,
la pudeur, die Schamhaftigkeit,
le courage, der Muth,
la valeur, die Tapferkeit,
la hardiesse, die Kühnheit,
la constance, die Beständigkeit,
l'inconstance, *f.* der Unbestand,
l'humanité, *f.* die Menschlichkeit, Leutseligkeit,
la justice, die Gerechtigkeit,
l'injustice, die Ungerechtigkeit
la grace, die Gnade, *it.* der Dank,
la disgrace, die Ungnade,
la liberalité, die Freigebigkeit,
la générosité, die Grosmuth,
la récompense, die Belohnung,
le présent, das Geschenk,
la reconnoissance, die Erkenntlichkeit,
la complaisance, die Gefälligkeit,
l'honnêteté, *f.* die Ehrbarkeit, Höflichkeit, Rechtschaffenheit,
l'envie, *f.* der Neid, *it.* die Lust,
l'ambition, *f.* der Ehrgeiz,
l'orgueil, *m.* der Hochmuth,
le luxe, die Pracht in Kleidern,
la dépense, der Aufwand,
les frais, *m.* die Kosten, Unkosten,
la vanité, die Eitelkeit,
l'avarice, *f.* der Geiz,
un avare, ein Geizziger, Geizhals,
l'épargne, *f.* die Sparsamkeit,
la prodigalité, die Verschwendung,
un prodigue, ein Verschwender,
la diligence, der Fleis,
la paresse, die Faulheit,
un paresseux, ein Faullenzer,
l'oisiveté, *f.* der Müssiggang,
la gourmandise, die Unmäßigkeit im Essen und Trinken,
un gourmand, ein Fras,

l'ivresse, *f.* die Trunkenheit,
un ivrogne, ein Trunkenbold,
la brutalité, die Grobheit,
un brutal, ein Grobrian,
l'ingratitude, *f.* die Undankbarkeit,
un ingrat, ein Undankbarer,
la perfidie, die Treulosigkeit,
un perfide, ein Treuloser,
un parjure, ein Meineidiger,
la flatterie, die Schmeichelei,
un flatteur, ein Schmeichler,
le mensonge, die Lüge,
un menteur, ein Lügner,
la malice, die Bosheit, Schalkheit,
la folie, die Narrheit,
un fou, ein Narr,
une folle, eine Närrin,
la sottise, die Thorheit,
un sot, ein Thor, ein einfältiger Mensch,
un faquin, ein Gek,
un vaurien, ein Taugenichts
un radoteur, ein alberner Mensch,
un polisson, ein Schlingel, Gassenjunge,
la tromperie, der Betrug,
un trompeur, (un fourbe), ein Betrüger,
la trahison, die Verrätherei,
un traitre, ein Verräther,
le péché, die Sünde,
un pécheur, ein Sünder,
la pénitence, die Busse,
le crime, das Verbrechen,
un criminel, ein Uebelthäter,
le vole, der Diebstahl,
un larron, ein Dieb,
une larronnesse, eine Diebin,
un recéleur, ein Hehler bei dem Diebstahl,
un fripon, ein Schelm,
un filou, ein Spizbub, Gaudieb,
un voleur, ein Räuber, Dieb,
un brigand, (un vouleur de grands chemins), ein Strassenräuber,
un coquin, ein Schurke, Spizbub, Hundsfott,
un rustre, (lourdaut), ein Flegel, Lümmel,
un sorcier, ein Hexenmeister,
une sorcière, eine Hexe,
une fille de joie, ein Freudenmädchen,
une putain, (garce), eine Hure,
l'adultère, *m.* der Ehebruch, *it.* Ehebrecher,
le meurtre. die Mordthat,
un meurtrier, ein Mörder,
un incendiaire, ein Mordbrenner,
un scélérat, ein Bösewicht,
l'assassinat, *m.* der Meuchelmord,
un assassin, ein Meuchelmörder.

Ereignisse und Vorfälle,

La fortune, das Schikfal, Glük, Vermögen,
le bonheur, das Glük,
le malheur, das Unglük,
l'accident, *m.* der Zufall,
les circonstances, *f.* die Umstände,
la cause, die Ursache,
le changement, die Veränderung,

le sort, das Schikſal,
le bien, das Gute,
le mal, das Böſe,
les richesses, *f.* der Reichthum,
l'abondance, *f.* der Ueberfluß,
un trésor, ein Schaz,
la pauvreté, die Armuth,
la misère, das Elend,
la famine, die Hungersnoth,
l'aumône, *f.* das Almoſen,
l'honneur, *m.* die Ehre,
la gloire, der Ruhm,
la honte, die Schande,
l'aventure, *f.* die Begebenheit,
l'histoire, *f.* die Geſchichte,
la nouvelle, die Neuigkeit, Nachricht,
la gazette, die Zeitung,
la nouvelle littéraire, die gelehrte Zeitung,
un conte, ein Mährchen, *it.* eine Erzählung,
la fable, die Fabel,
la mode, die Mode,
la querelle, der Zank,
la dispute, der Streit,
des injures, *f.* Schimpfreden.
un soufflet, eine Ohrfeige, *it.* ein Blasbalg,
des coups, *m.* Prügel, Schläge,
un coup de pied, ein Tritt,
un incendie, eine Feuersbrunſt,
une pompe à feu, eine Feuerſprizze,
un tremblement de terre, ein Erdbeben.

Von Unvollkommenheiten und Krankheiten.

Le défaut, der Fehler,
un géant, ein Rieſe,
nn nain, ein Zwerg,
un monstre, eine Misgeburt, ein Ungeheuer,
un éstropié, ein Krüppel,
une béquille, eine Krükke,
le goître, der Kropf,
un bossu, ein Buklichter,
un borgne, (*f.* borgnesse), ein Einäugiger,
un bigle, (un louche), ein Schielender,
la cataracte, der Staar,
un aveugle, ein Blinder,
un boiteux, ein Hinkender,
un sourd, ein Tauber,
un muet, ein Stummer,
un begue, ein Stammlender,
un somnambule, ein Nachtgänger, Mondſüchtiger,
des lentilles, *f.* Sommerflekken,
une envie, ein Muttermaal,
une meurtrissure, ein blaues Maal,
un cor au pied, ein Leichdorn,
une verrue, eine Warze,
un malade, ein Kranker, Patient.
la maladie, die Krankheit,
la foiblesse, die Schwachheit, Mattigkeit,
la blessure, (la plaie), die Wunde,
la douleur, der Schmerz,
une balafre, eine Schramme,
une enflure, ein Geſchwulſt,

un

un apostume, (un ulcère), ein Geschwür,
le pus, der Eiter, die Materie,
le vertige, der Schwindel,
l'évanouissement, *m.* die Ohnmacht,
tomber évanoui, (tomber en défaillance,) ohnmächtig werden,
l'indigestion, *f.* die Unverdaulichkeit,
l'obstruction, *f.* (la constipation), die Verstopfung des Leibes,
le miserére, die Darmgicht, das Miserere,
une hernie, (une descente de boyaux,) ein Bruch,
un bandage, ein Bruchband,
le cours de ventre, (le dévoiement, la diarriée,) der Durchlauf,
le vomissement, das Kozzen,
la colique, die Kolik,
le rhume, der Schnupfen,
être enrhumé, den Schnupfen haben,
la toux, der Husten,
une fluxion, ein Flus,
l'hypocondrie, *f.* die Hypochondrie, Miltzkrankheit,
un hypocondre, ein Hypochondrist,
un misantrope, ein Menschenfeind,
le mal de mer, die Seekrankheit,
le heimvé, (la maladie du pays), das Heimweh,
les hémorroïdes, *f.* die güldne Ader,
le mal de dent, das Zahnweh,
une dent ébréchée, eine Zahnlükke,
la rougeole, die Rötheln, Masern,
la petite vérole, die Blattern, Pokken,
marqué de la petite vérole, (picoté), narbigt,
la vérole, (le mal de Naples) die Franzosen,
la fièvre, das Fieber,
la fièvre continue, das alltägige Fieber,
la fièvre tierce, das dreitägige Fieber,
la fièvre quarte, das viertägige Fieber,
la fièvre ardente, das hizzige Fieber, die hizzige Krankheit,
le pourpre, das Flekfieber, das Friesel,
le colera-morbus, das Gallenfieber,
le frisson, der Schauer,
l'érésipèle, *f.* der Rothlauf,
la dissenterie, die rothe Ruhr,
l'hydropisie, *f.* die Wassersucht,
la phthisie, (l'éthisie), die Schwindsucht, Lungensucht,
la jaunisse, die Gelbsucht,
la pleurésie, das Seitenstechen,
le chancre, (cancer), der Krebs,
la gangrene, der kalte Brand,
le mal caduc, die fallende Sucht,
le haut mal, die schwere Noth,
l'épilepsie, *f.* das böse Wesen,
le spasme, der Krampf,

une

nne hémorragie, ein Blutsturz,
l'apoplexie, *f.* der Schlagfluß,
être atteint d'apoplexie, vom Schlage gerührt werden,
la lépre, der Aussatz,
la goute, das Podagra, *it.* die Gicht,
la gale, die Krätze, der Grind,
la peste, die Pest,
le régime, (la diète) die Diät,
la cure, die Kur,
la guérison, die Genesung,
la mort, der Tod,
le mort, der todte Leichnam,
la bière, die Bahre,
le cercueil, der Sarg,
l'enterrement, *m.* das Begräbnis,
le deuil, die Trauer,
un legs, ein Vermächtnis.

Von der Verwandschaft.

La famille, die Familie,
le père de famille, der Hausvater,
le mari, der Ehemann,
la femme, (la mariée,) die Ehefrau,
le père, der Vater,
la mère, die Mutter,
les pères & mères, (les parens), die Eltern,
l'enfant, das Kind,
le fils, der Sohn,
la fille, die Tochter,
le frère, der Bruder,
l'aîné, der älteste,
le cadet, der jüngste,
la soeur, die Schwester,
frères & soeurs, Geschwister.
le beau-père, der Stief- oder Schwiegervater,
la belle-mère, die Stief- oder Schwiegermutter,
le gendre, der Eidam, Tochtermann,
la bru, die Schnur, des Sohnsfrau,
le beau-fils, der Stiefsohn, *it.* Schwiegersohn,
la belle-fille, die Stieftochter, *it.* Schwiegertochter,
enfans de deux lits, Stiefkinder oder Geschwister,
enfant du premier (du second) lit, Stiefkind,
le grand père, (l'aïeul), der Grosvater,
la grand-mère, (l'ayeule), die Grosmutter,
un petit-fils, ein Enkel,
une petite-fille, eine Enkelin,
l'oncle, der Oheim, Vaters oder Mutter Bruder,
la tante, die Muhme, Vaters oder Mutter Schwester,
le neveu, der Neffe, Bruders oder Schwester Sohn,
la nièce, die Nichte, Bruders oder Schwester Tochter,
le beau-frère, der Schwager,
la belle-soeur, die Schwägerin
le cousin, der Vetter,
la cousine, die Baase,
frères & soeurs germains, leibliche Geschwister,
frères & soeurs uterins, halb Geschwister,
cousin germain, Geschwisterkind,
cousin issu de germain, ander (nach) Geschwisterkind,

il a le germain sur moi, er ist Geschwisterkind mit meinem Vater oder Mutter,
les parens, *m.* die Verwandten,
parens de loin, weitläuftige Freunde,
les ancêtres, *m.* die Voreltern,
les ayeux, *m.* die Vorfahren,
les quartiers, *m.* die Ahnen,
l'amant, (le galant) der Liebhaber,
l'amante, (la maîtresse), die Liebste,
les fiançailles, *f.* das Verlöbnis,
un anneau nuptial, ein Trauring,
un fiancé, ein Verlobter,
une fiancée, eine Verlobte,
le futur, der Bräutigam,
la future, die Braut,
elle est promise, sie ist versprochen, eine Braut,
l'époux, der Gemahl, Gatte,
l'épouse, die Gemahlin, Gattin,
les noces, *f.* die Hochzeit,
la dot, die Mitgabe, das Heirathsgut,
un présent de nôces, ein Hochzeitsgeschenk,
un épithalame, ein Hochzeitsgedicht, ein Karmen,
le mariage, der Ehestand,
le célibat, der ledige Stand,
un veuf, ein Wittwer,
une veuve, eine Wittwe,
l'héritier, der Erbe,
une accouchée, eine Wöchnerin, Kindbetterin,
l'accouchement, *m.* die Niederkunft,
une fausse couche, ein Missfall,
des jumeaux, (*f.* jumelles), Zwillinge,
un hermaphrodite, ein Zwitter,
le compère, der Gevatter,
prier pour compère, zum Gevatter bitten,
la commère, die Gevatterin,
le parrein, der Taufpathe,
la marreine, die Taufpathin, die Gothe,
le filleul, (*f.* la filleule), der Pathe,
le nom, der Name,
le nom de batême, der Taufname,
un sobriquet, ein Unname,
un fils naturel, ein natürlicher Sohn,
un bâtard, ein Hurenkind,
un enfant trouvé, ein Findelkind,
un tuteur, (*f.* tutrice), ein Vormund,
un pupille, ein Mündel, Pflegkind,
un orphelin, ein Waisenkind.

Von der Kleidung und was dazu gehöret.

Un habit, ein Kleid, ein Rok,
une redingote, ein Ueberrok,
la manche, der Ermel,
le parement, der Aufschlag,
le collet, der Kragen,

la doublure, das Futter,
la poche, die Tasche.
le gousset, der Uhrsak,
les boutons, *m.* die Knöpfe,
les boutonnières, *f.* die Knopflöcher,
la veste, die Weste,
la camisole, das Kamisol,
un gilet, ein Brustlaz,
la culotte, die Beinkleider, Hosen,
les caleçons, *m.* die Schlafhosen, Unterhosen,
la robe de chambre, der Schlafrok,
une fourrure, ein Pelzrok,
la perruque, die Perükke,
une tête à perruque, ein Perükkenstok,
les boucles, *f.* (les frisons, *m.*) die Lokken,
une bourse à cheveux, ein Haarbeutel,
une queue, ein steifer Zopf,
une tresse, ein geflochtener Zopf,
le chapeau, der Hut,
une cocarde, eine Kokarde,
le bonnet, die Müzze, Kappe,
la cravate, die Halsbinde,
une épée, ein Degen,
le fourreau, die Degenscheide,
un ceinturon, ein Degengehänge, Degenkuppel,
une ceinture, ein Gürtel,
la toilette, der Nachttisch,
une coëffe, eine Haube,
la coëffure, der Kopfputz,
un bouquet de plumes, ein Federbusch,
une épingle à cheveux, eine Haarnadel,
le peigne, der Kamm,
la poudre, der Puder,
la bourse à poudre, der Puderbeutel,
une boëte, eine Schachtel, it. Büchse,
la houpe, die Quaste,
la pommade, die Pommade,
de l'eau de senteur, wohlriechendes Wasser,
du fard, Schminke,
une mouche, ein Schminkpflästerchen,
le cure-dent, der Zahnstocher,
le dentifrice, das Zahnpulver, Zahnwasser,
une brossette pour les dents, ein Zahnbürstchen,
des boucles d'oreilles, *f.* Ohrringe,
des pendans d'oreilles, *m.* Ohrengehänge,
un collier, ein Halsband,
un collier de perles, eine Schnur Perlen,
une chaine d'or, eine goldene Kette,
un mouchoir de cou, ein Halstuch,
une robe, eine Andrienne,
le corps de jupe, (le corps de robe), die Schnürbrust
un lacet, ein Schnürriemen,
le busque, das Planschet,
un corset, ein Leibchen, Jakke,
une jupe, (cotillon), ein Frauenzimmerrok,
un jupon, ein Unterrok,
un panier, ein Reifrok,
un tablier, eine Schürze,
un habit de cheval, ein Amazonenkleid, Reitkleid,

le ruban, das Band,
des agrémens, m. (des noeuds) m. Schleifen,
des cordonnets, m. Schnüre,
l'éventail, m. der Fächer, die Focht,
un manteau, ein Mantel,
un manteleț, ein Mäntelchen,
le peignoir, der Pudermantel,
les manchettes, f. die Manschetten,
des bracelets, m. Armbänder,
des gants, m. Handschuh,
un manchon, ein Muff, Staudchen,
une bague, ein Ring,
une montre, eine Uhr,
une chaine de montre, eine Uhrkette,
un étui, ein Uhrgehäuse, it. ein Futteral,
le verre, das Glas,
le cadran, das Zifferblatt,
l'aiguille, f. der Zeiger,
le ressort, die Feder,
le bas, der Strumpf,
des bas d'homme, Mannsstrümpfe,
des bas de soie, seidene Strümpfe,
des bas de laine, wollene Strümpfe,
les coins, f. die Zwikkel,
les jarretières, die Strumpfbänder,
les boucles, f. die Schnallen,
l'ardillon, m. die Zunge,
les bottes, f. die Stiefel,
des bottines, f. Halbstiefel,
un tirant, ein Zugband an den Stiefeln, eine Strippe,
un tire-bottes, ein Stiefelzieher, Stiefelknecht,
les pantoufles, f. die Pantoffeln,
les souliers, m. die Schuhe,
l'empeigne, f. das Oberleder,
les oreilles, f. die Riemen,
la semelle, die Sohle,
le talon, der Absaz,
le linge, das leinen Geräthe,
une chemise, ein Hemd,
une chemise garnie, ein Oberhemd,
une chemise de nuit, ein Unterhemd,
des boutons de chemise, m. Hemderknöpfe,
une canne, ein Rohr,
un bâton, ein Stok,
la pomme, der Knopf,
la garniture, das Beschlág,
une épingle, eine Stekнadel,
un mouchoir, ein Schnupftuch
les lunettes, f. die Brille,
un lorgnette, ein Fernglas, kleines Perspektivchen,
un microscope, ein Vergrösserungsglas,
un verre ardent, ein Brennglas,
la bourse, der Beutel,
les vergettes, f. die Kleiderbürste, (vergetter, ausbürsten),
les décrottoires, f die Schuhbürste, (décrotter les souliers), die Schuh putzen,
le parapluie, der Regenschirm,
le parasol, der Sonnenschirm.

Von den Lebensmitteln.

Les vivres, m. die Lebensmittel,

les

les viandes, *f.* die Speisen,
la viande, das Fleisch,
du bouilli, Gesottenes,
du rôti, (du rôt), Gebratenes, Braten,
la farce, das Füllsel,
de la viande fumée, geräuchert Fleisch,
de la viande salée, eingesalzen- oder Pökelfleisch,
un mets, ein Gericht,
la soupe, die Suppe,
la sauce, die Brühe, Tunke,
le bouillon, die Fleischbrühe,
du boeuf, Rindfleisch,
du rôti de boeuf à la marinade, saurer Rindsbraten,
du veau, Kalbfleisch,
du veau rôti, Kalbsbraten,
de l'étuvée, gedämpftes oder gestoftes Fleisch,
du mouton, Schöpsen- oder Hammelfleisch,
de l'agneau, *m.* Lammfleisch,
du cochon (du porc), Schweinefleisch,
du lard, Spek,
du gras, (de la graisse), Fett,
le jambon, der Schinken,
la couenne, die Schwarte,
un morceau, ein Bissen, Stük,
une bonchée, ein Mundvoll,
des saucisses, *f.* Bratwürste,
du boudin, Blutwurst, *n.* Leberwurst,
du cervelas, Cervelatwurst,
un gigot de mouton, eine Schöpskeule, Hammelskeule
de la fraise, Kälbergekröse,
des côtelettes, *f.* Karbonaden,
un ragout, ein Beiessen,
les legumes, das Gemüs, *n.* die Hülsenfrüchte,
du pain, Brod,
du pain blanc, weis Brod,
du pain bis, schwarz Brod,
du pain frais, frisch Brod,
du pain rassis, trokken Brod,
une miche de pain, ein Laib Brod,
un petit pain blanc, ein Semmel, Wek,
du pain bis-blanc, gemischt Brod,
un pain mollet, (un pain à la Reine), ein Milchbrödchen,
la croute, die Rinde, Kruste,
la mie, die Krumme,
un pâté, eine Pastete,
une tarte, (tourte), eine Torte,
un gateau, ein Kuchen,
une dariole, ein Butterkuchen,
un pain d'épice, ein Lebkuchen, Pfefferkuchen,
du pain azyme, ungesäuertes Brod, Matzkuchen,
une omelette, ein Eyerkuchen, Pfannkuchen,
de la moutarde, Möstrich Senft
de l'orge mondé, *m.* Gerstengraupen,
des vitelots, *m.* Mehlklöse,
des boulettes, *f.* Fleischklösschen,
du laitage, Milchspeisen,
le maigre, die Fastenspeisen,
de la bouillie, Brei,
des vermicelles, *m.* Nudeln,
de la salade, Salat,
le dessert, (le fruit), der Nachtisch,
des confitures, *f.* Konfekt,
du biscuit, Zukkerbrod, *n.* Zwiback,
de la patisserie, Gebakkenes

bignet, *m.* Kreppel,
des cornets, *m.* Hippeln, Hipen,
une gaufre, eine Waffel,
un craquelin, eine Brezzel,
du beurre, Butter,
une tartine, (beurrée), ein Butterbrod,
du beurre fondu, Schmalz- oder Kochbutter,
un pain de beurre, ein Butterwek,
du fromage, Käs,
un repas, eine Mahlzeit,
un régal, (festin), eine Gastrei, ein Gastmahl,
le déjeûné, das Frühstük,
le dîné, das Mittagessen,
le goûté, (la collation), das Vesperbrod,
le soupé, das Abendessen,
la faim, der Hunger,
la soif, der Durst,
l'écot, *m.* die Zeche,
la boisson, das Getränke,
l'eau, das Wasser,
le vin, der Wein,
du moût, Most,
une gorgée, ein Schluk,
une bouteille, eine Flasche,
un bouchon, ein Kork, Stöpsel,
un tire-bouchon, ein Korkenzieher,
la bière, das Bier,
l'eau de vie, *f.* der Brandewein,
le cidre, der Aepfelwein,
le lait, die Milch,
le petit lait, die Molken,
de la babeurre, Buttermilch,
la crème, der Rahm,
le caffé, der Kaffe, *m.* das Kaffehaus,
le thé, der Thee,
le chocolat, die Chokolade,
du punche, Punsch,
la limonade, die Limonade.

Von hohen Häusern und deren Bedienten.

L'Empereur, der Kaiser,
l'Imperatrice, die Kaiserin,
le sceptre, der Scepter,
la couronne, die Krone,
l'Empire, *m.* das Reich,
le globe de l'Empire, der Reichsapfel,
le trône, der Thron,
le Roi, der König,
la Reine, die Königin,
le Royaume, das Königreich,
le Prince Royal, der Kronprinz,
l'Electeur, der Kurfürst,
l'Electrice, die Kurfürstin,
l'Electorat, *m.* das Kurfürstenthum,
l'Archi-Duc, der Erzherzog,
le Duc, der Herzog,
la Duchesse, die Herzogin,
le Duché, das Herzogthum,
le Prince, der Fürst,
la Princesse, die Fürstin,
la Principauté, das Fürstenthum,
le Comte, der Graf,
la Comtesse, die Gräfin,
le Comté, die Grafschaft,
la Noblesse, der Adel,
un Gentilhomme, ein Edelmann,
un fils de Centilhomme, (noble), ein Junker,
une Dame noble, eine Edelfrau,

le Président, der Präsident,
un Courtisan, ein Hofmann,
un Chambellan, ein Kammerherr,
un Chevalier, ein Ritter,
un Ambassadeur, ein Abgesandter,
un Envoyé, ein Gesandter,
le grand Maître de la maison, der Oberhofmeister,
le grand Veneur, der Oberjägermeister,
un Conseiller, ein Rath,
le Médecin ordinaire, der Leibmedikus,
un Prédicateur (Ministre) de la cour *, ein Hofprediger,
un Trésorier, ein Schazmeister,
le Trésorier des finances. der Rentmeister,
un Gouverneur, ein Hofmeister, *it.* ein Goubernator,
une Gouvernante, eine Hofmeisterin, *it.* Haushälterin,
un Secrétaire, ein Sekretär,
le Bibliothécaire, der Bibliothekär,
la bibliothéque, die Bibliothek, der Büchersaal,
une Dame de la cour, eine Hofdame,
un Ecuyer, ein Stallmeister,
un confiturier, ein Konditer,
un sommelier, ein Kellermeister, Keller,
un heydouque, ein Heiduk,
une femme de chambre, eine Kammermagd, Kammerjungfer,
un valet de chambre, ein Kammerdiener,
un valet de pied, ein königl. oder Fürstl. Laquai,
un laquais, ein Laquai,
un domestique de louage, ein Lohnlaquai,
un coureur, ein Laufer,
un cuisinier, ein Koch,
un marmiton, ein Küchenjunge,
un cocher, ein Kutscher,
un carosse, eine Kutsche,
la portière, der Schlag,
les glaces, *f.* die Kutschengläser,
le siége de cocher, der Kutscherstz, Bok,
un phaëton, ein Phäton,
un palfrenier, ein Reitknecht, Stallknecht.

Von geistlichen Würden.

Le Pape, der Pabst,
un Cardinal, ein Kardinal,
un Archevêque, ein Erzbischof,
un Evêque, ein Bischof,
le Prévôt, der Probst,
le Prieur, der Prior,
un Abbé, ein Abt,
un Doyen, ein Dechant,
un Chanoine, ein Domherr, Kanonikus,
un Diacre, ein Diakonus, Kapellan,
un Curé, ein Pfarrer bei den Katholiken,

* Und also wird auch bei andern Hofbedienungen de la cour beigefügt.

un Prêtre, ein Priester,
un Ministre, ein Pfarrer bei den Protestanten,
un religieux, ein Mönch,
un moine, ein Pfaff,
un froc, eine Kutte,
une religieuse, (nonne) eine Nonne,
un couvent, (un cloître), ein Kloster,
un Capucin, ein Kapuziner,
un Carme, ein Karmeliter,
un Dominicain, ein Dominikaner,
un Chartreux, ein Karthäuser,
un marguillier, ein Küster, Glöckner,
un chantre, ein Kantor, Vorsinger,
un organiste, ein Organist,
un hermite, ein Einsiedler.

Von gerichtlichen Bedienungen und was dazu gehöret.

Le Magistrat, der Magistrat,
la salle du conseil, die Rathsstube,
le Maire, der Stadtschultheis,
le Bourguemestre, der Bürgermeister,
le Juge, der Richter,
un Syndic, ein Syndikus,
un Echevin, ein Schöff,
un Sénateur, ein Senator, Rathsherr,
un Greffier, ein Aktuarius, ein Stadt- oder Gerichtsschreiber,
la chancellerie, die Kanzelei,
le Chancellier, der Kanzler,
un écrivain de la chancellerie, ein Kanzellist,
l'huisier de la chancellerie, der Kanzelleibote,
le grand sceau, das Kanzelleisiegel,
le Maître des eaux & forêts, der Forstmeister,
l'Architecte, (le Maître des oeuvres), der Baumeister,
le Consitoire, das Konsistorium,
le bedeau, der Pedell,
une requête, eine Bittschrift, Supplik,
un Avocat, ein Advokat,
un Notaire, ein Notarius,
un Procureur, ein Prokurator,
un clerc, ein Kopist bei Gerichtspersonen,
un demandeur, ein Kläger,
un défendeur, ein Beklagter,
un témoin, ein Zeuge,
un procès, ein Prozes,
la sentence, der Bescheid, das Urtheil,
un serment, ein Eid,
un péager, ein Zöllner, *it.* Thorschreiber,
le péage, der Zoll,
un archer, ein Häscher,
un chasse coquin, ein Bettelvogt,
une amende, eine Geldstrafe,
la prison, das Gefängnis,
un prisonnier, ein Gefangner
l'executeur, der Scharfrichter,
le bourreau, der Henker, Schinder,
le lieu du supplice, der Rabenstein,
l'épée, *f.* (le glaive), das Schwerdt,
la potence, (le gibet), der Galgen,

la

la roue, das Rad,
rouer, rädern,
le bucher, der Scheiterhaufen,
écarteler, viertheilen,
le carcan, das Halseisen,
fouetter, (fustiger), auspeitschen,
le bannissement, die Landsverweisung.

Von Kriegsbedienungen und Instrumenten.

Un soldat, ein Soldat,
l'uniforme, *m.* die Montur,
un fusil, eine Flinte,
la baïonnette, das Bajonett,
le canon, der Lauf,
la crosse, der Kolbe,
la platine, das Schloß,
une vis, eine Schraube,
le chien, der Hahn,
bander le chien, den Hahn aufziehen,
le bassinet, die Zündpfanne,
la lumière, das Zündloch,
la détente, der Drükker,
la baguette, der Ladstok, *it.* die Spiesruthe, Wünschelruthe,
passer par les baguettes, Spiesruthen laufen,
la giberne, die Patrontasche,
la poudre à canon, das Schiespulver,
la cartouche, die Patrone,
la balle, die Kugel,
un coup, ein Schus, *it.* ein Stos, Hieb, Schlag,
le fusil a raté, die Flinte hat versagt,
le sabre, der Säbel,
les guêtres, *f.* die Kamaschen,
un cavalier, ein Reuter,
un dragon, ein Dragoner,
un housard, (husard), ein Husar,
la carabine, der Karabiner,
un héros, (un guerrier), ein Held,
un Général, ein General, Feldherr,
un Amiral, ein Admiral,
un Lieutenant Général, ein Generallieutenant,
un Maréchal de camp, ein Feldmarschall,
un Colonel, ein Obrister,
un Major, ein Obristwachtmeister, Major,
l'Aide-Major, der Adjutant,
un Lieutenant-Colonel, ein Obristlieutenant,
un Maréchal de logis, ein Quartiermeister,
un Capitaine, ein Hauptmann,
un Capitaine de cavallerie, ein Rittmeister,
un Lieutenant, ein Lieutenant,
un Enseigne, ein Fähndrich,
un drapeau, (une enseigne), eine Fahne,
un Porte enseigne, ein Fahnjunker,
l'écharpe, *f.* die Schärpe,
le hausse-col, der Ringkragen,
un esponton, ein Sponton,
un Cornette, ein Kornet,
un étendard, eine Standarte,
l'Auditeur, der Auditeur, Kriegssekretär,
l'Aumônier, le Ministre d'un Regiment, der Feldprediger
un sous officier, ein Unterofficier,

un sergent-major, ein Feldwebel, Wachtmeister,
le tambour-major, der Regimentstambour,
un chirurgien, ein Feldscheerer,
un fourier, ein Furier,
un caporal, ein Korporal,
un sergent, ein Sergeant,
un appointé, ein Gefreiter,
un simple soldat, ein gemeiner Soldat,
un enrolleur, ein Werber,
s'enrolier, Soldat werden,
lever des troupes, werben,
des recrues, *f.* Rekruten,
l'engagement, *m.* das Handgeld,
le dépôt des recrues, das Werbhaus,
congédier, abdanken,
le trompette, der Trompeter,
la trompette, die Trompete,
sonner de la trompette, die Trompete blasen,
un timbalier, ein Pauker,
une timbale, eine Pauke,
un ingenieur, ein Ingenieur,
un canonier, ein Konstabler, Kanonier,
l'artillerie, *f.* das Geschüz,
un canon, eine Kanone, ein Geschüz,
l'affut, *m.* die Lavette,
la mèche, die Lunte,
un boulet, eine Kanonenkugel,
un boulet rouge, eine glühende Kugel,
un mortier, ein Feuermörser,
la bombe, die Bombe,
un tireur, ein Schüzze,
une arquebuse, eine Kugelbüchse,
un tire-balle, ein Kräzzer,
une poire à poudre, ein Pulverhorn,
une arquebuse à vent, eine Windbüchse,
un arc, ein Bogen,
une flèche, ein Pfeil,
une arbalète, eine Armbrust,
une sarbatane, ein Blasrohr, *it.* Sprachrohr,
mirer, zielen,
le blanc, die Stechscheibe,
tirer au blanc, nach der Scheibe schiessen,
il n'a pas touché au but, er hat die Scheibe verfehlet,
un pistolet, eine Pistole,
un pistolet de poche, ein Pfuffert,
un chasseur, ein Jäger,
la gibecière, die Weidtasche,
un couteau de chasse, ein Hirschfänger,
de la dragée, Schrot,
un grenadier, ein Grenadier,
un mousquetaire, ein Musquetier,
le tambour, der Tambour, *it.* die Trommel,
battre le tambour (la caisse) trommeln,
la marche, der Marsch, *it.* der Zug,
le séjour, der Rasttag,
la retraite, der Zapfenstreich,
un fifre, ein Pfeifer, *it.* eine Querpfeife,
un vivandier, ein Marketender,
un espion, ein Spion,
le prevôt, der Provos,
l'huissier à verge, der Stekenknecht,
la guerre, der Krieg, les

les armes, *f.* die Waffen, *it.* das Wappen,
le camp, das Lager,
une tente, ein Zelt,
l'armée, *f.* die Armee,
un bataillon, ein Bataillon, 1000 Mann,
le régiment, das Regiment,
la compagnie, die Kompagnie,
un rang, ein Glied,
la ronde, die Runde,
la patrouille, die Patroll,
l'ordre, die Parole,
la garde, die Wache,
la garde monte, die Wache ziehet auf,
la sentinelle, die Schildwache,
la guérite, das Schilderhaus,
le poste, der Posten,
la bataille, die Schlacht,
le combat, das Gefecht,
un combat naval, ein Seegefecht, eine Seeschlacht,
le siége, die Belagerung,
l'assaut, *m.* der Sturm,
la victoire, der Sieg,
la paix, der Friede.

Von Gelehrten, Künstlern, Handwerkern, und Gewerben, und den Sachen so damit verknüpft sind.

Les sciences, *f.* die Wissenschaften,
les lumières, *f.* die Einsichten, Kenntnisse,
les belles lettres, die schönen Wissenschaften,
un Savant, (un homme de lettres), ein Gelehrter,
un Ecclesiastique, ein Geistlicher,
un Théologien, ein Theolog Gottesgelahrter,
la Théologie, die Theologie, Gottesgelahrtheit,
un Jurisconsulte, ein Rechtsgelehrter, Jurist,
la Jurisprudence, die Rechtsgelehrsamkeit,
un Médecin, ein Medikus, Arzt,
la Médecine, die Arzneikunst *it.* die Arzenei,
une ordonnance, (une recette) ein Rezept,
un Professeur, ein Professor
un Recteur, ein Rektor,
un Maître ès arts, ein Magister,
un collégue, ein Kollege, Amtsgehülfe,
l'ajoint, der Adjunktus, Zugesellte,
un étudiant, ein Student,
une academie, eine hohe Schule,
l'université, *f.* die Universität,
un collège, ein Kollegium, *it.* eine lateinische Schule, Gymnasium,
un Précepteur, ein Lehrmeister,
un Maître de langue, ein Sprachmeister,
un interprête, ein Dollmetscher,
un Ecrivain, ein Schreibmeister, Scribent,
un Maître de danse, ein Tanzmeister,
la salle de danse, der Tanzboden,
le Maître d'armes, der Fechtmeister,
la salle d'armes, der Fechtboden,

le fleuret, das Rappier,
le Maître de dessein, der Zeichenmeister,
le dessein, die Zeichnung,
un étui de mathématiques, ein Reiszeug,
un compas, ein Zirkel,
un Maître d'école, ein Schulmeister,
l'école, *f.* die Schule,
un écolier, ein Schüler,
l'écolage, *m.* das Schulgeld,
un pensionnaire, ein Kostgänger,
la pension, das Kostgeld,
un livre, ein Buch,
un abécé, ein A b c Buch,
un livre en blanc, ein ungebundenes (rohes) Buch,
un livre rélié, ein eingebundenes Buch,
la reliure, (la couverture), der Band,
reliure en veau, Franzband,
en parchemin, in Pergament,
en carton, in Pappe,
la marge, der Rand, Bruch,
la tranche, der Schnitt,
un feuillet, ein Blatt,
une page, eine Seite,
une faute d'impression, ein Druckfehler,
un livre de mémoire, (un mémoriale), ein Stammbuch,
une lettre, ein Buchstabe,
un cahier, ein Heft von etlichen Bogen,
un cahier à écrire, ein Schreibbuch,
l'arithmétique, *f.* die Rechenkunst,
un arithméticien, ein Rechenmeister,
les chifres, *m.* (les nombres, *m.*) die Zahlen,
un livre d'arithmétique, (un cahier à chifrer,) ein Rechenbuch,
le livret, das Einmal eins,
une fois un fait un, einmal eins ist eins,
deux fois deux font quatre zweimal zwei ist vier, *&c.*
les quatre règles de l'arithmétique, die vier Spezies,
la règle de trois (de proportion), die Regul detri,
une fraction, (un nombre rompu), ein Bruch,
la somme totale, (la demande), das Fazit,
une exemple, eine Vorschrift,
l'écriture, *f.* die Schrift,
un parafe, ein Zug mit der Feder,
du papier, Papier,
du papier à lettres, Postpapier,
du papier brouillard, grob Papier, Fliespapier,
une main de papier, ein Buch Papier,
une feuille de papier, ein Bogen Papier,
une plume, eine Feder,
un tuyau de plume, ein Federkiel,
la taille, der Schnitt,
la fente, die Spalte,
le bec, der Schnabel,
le larron, die Seele in dem Federkiel,
la barbe, das Rauhe an der Feder,
un étui à plumes, ein Pennal, Federrohr,

le canif, das Federmeſſer,
un encrier, ein Dintenfaß,
une écritoire, ein Schreibzeug,
de l'encre, *f.* Dinte,
de la poudre, Streuſand,
le poudrier, die Streubüchſe,
un crayon, ein Bleiſtift,
une règle, ein Linial,
une fausse règle, ein Lintenblatt,
une ligne, eine Zeile,
le papier brouillard, das Fliesblatt, Löſchblatt,
un pâté, ein Dintenklek, Tütel,
un plioir, ein Falzbein,
une lettre, ein Brief,
une envelope, ein Umſchlag,
un billet, ein Zettel,
un cachet, ein Petſchaft,
un sceau, ein Siegel,
de la cire à cacheter, Siegellak,
un bâton, eine Stange,
un pain à cacheter, eine Oblate,
des tablettes, *f.* ein Schreibtäfelchen,
une ardoise, eine ſchieferne Tafel,
une touche, ein Griffel,
une éponge, ein Schwamm,
un thême, eine Aufgabe,
les fautes, *f.* die Fehler,
les arts liberaux, die freien Künſte,
un artiste, ein Künſtler,
la musique, die Muſik,
un musicien, ein Muſikus,
les notes, *f.* die Noten,
des papiers de musique, Notenpapier,
un livre de musique, ein Notenbuch,
la mesure, (la cadence), der Taft,
en cadence, nach dem Taft,
le ton, der Ton,
un fredon, (un tremblement) ein Triller,
un concert, ein Konzert,
un menuet, ein Menuet,
un air, eine Arie,
nn clavecin, ein Klavier, Flügel,
un violon, eine Geige, *it.* ein Violiniſt,
une viole, eine Bratſche,
une basse, ein Baß, *it.* ein Baſſiſt,
un archet, ein Fiedelbogen,
une cheville, ein Wirbel, Zapfen, *it.* Wandhaken,
le chevalet, der Steg,
les cordes, *f.* die Saiten,
de la colophane, Kolophonium, Geigenharz,
une flute, eine Flöte,
un cor de chasse, ein Waldhorn,
un cornet, ein Poſthorn,
une harpe, eine Harfe,
un hautbois, ein Hoboiſt, *it.* Hoboi,
une trompe, eine Maultrompel,
une cornemuse, eine Sakpfeife, *it.* Dudelſak,
une vieille, eine Leyer,
un lut, eine Laute,
un clairon, ein Klarinett,

un chanteur, (musicien), ein Sänger,
une chanteuse, (musicienne), eine Sängerin,
un maître de musique, ein Musikmeister,
le maître de musique de la chapelle, der Kapellmeister,
un luthier, ein Instrumentenmacher,
la poésie, die Dichtkunst,
un poëte, ein Dichter,
la géométrie, die Meßkunst,
un géometre, ein Feldmesser,
un compas, ein Zirkel,
l'astronomie, *f.* die Sternkunde,
une lunette d'approche, ein Tubus, Perspektiv,
la géographie, die Erdbeschreibung,
un globe terrestre, eine Erdkugel,
un globe céleste, eine Himmelskugel,
une carte géographique, eine Landkarte,
un atlas, ein Atlas,
l'architecture, *f.* die Baukunst,
la chimie, die Schmelzkunst,
un chirurgien, ein Wundarzt,
un barbier, ein Balbierer,
un baigneur, ein Bader,
la boutique de barbier, die Balbierstube,
un rasoir, ein Scheermesser,
raser, (faire la barbe), rasiren,
un bassin, ein Beffen,
la saignée, das Aderlassen,
la flamme, der Schnepper,
le trou, das Loch,
la ligature, (la bande), die Aderlaßbinde,
un cautère, ein Fontanel,
le bain, das Bad,
la ventouse, der Schröpfkopf
ventouser, Schröpfköpfe sezzen,
un stucateur, ein Gypsarbeiter, Stukatur,
un sculpteur, ein Bildhauer,
le cisceau, der Meisel,
une statue, eine Bildsäule,
un graveur des cachets, ein Petschierstecher,
un graveur, ein Kupferstecher,
une taille douce, (une estampe), ein Kupferstich,
un peintre, ein Maler,
le pinceau, der Pinsel,
les couleurs, *f.* die Farben,
blanc, che, weis,
noir, e, schwarz,
brun, e, braun,
brun clair, e, hellbraun,
brun foncé, e, dunkelbraun,
verd, verte, grün,
verd clair, e, hellgrün,
verd foncé, e, dunkelgrün,
verd d'herbe, grasgrün,
verd de mer, (céladon), meergrün,
rouge, roth,
ponceau, hochroth,
cramoisi, e, karmesinroth,
jaune, gelb,
feuille morte, dunkelgelb,
bleu, e, blau,
bleumourant, bleichblau,
bleu céleste, himmelblau,
gris, e, grau,
gris argenté, e, silbergrau, silberfarb,

in-

icarnat, e, (couleur de chair) Fleischfarbe,
e l'encre de la Chine, Tusch,
n chevalet, eine Staffelei,
ne image, ein Bild,
n tableau, ein Gemälde,
e portrait, das Bildnis einer Person,
ne silhouette, ein Schatteuris,
n horloger, ein Uhrmacher
n imprimeur, ein Buchdrukker,
imprimerie, *f.* die Drukkerei,
n brode, ein Sezzer,
a presse, die Presse,
n fondeur de lettres, ein Schriftgieser,
in orfèvre, ein Goldarbeiter, Goldschmidt, *it.* Silberschmidt,
in tireur d'or, ein Goldspinner,
in brodeur, ein Goldstikker,
in jouaillier, ein Juwelirer,
in monnoyeur, ein Münzer, Münzmeister,
an comédien, ein Komödiant,
ine comédienne, eine Komödiantin,
in acteur, ein Schauspieler,
ine actrice, eine Schauspielerin,
le théatre, das Theater, die Schaubühne,
une comédie, ein Lustspiel,
une tragédie, ein Trauerspiel,
un drame, ein Schauspiel,
un opéra, ein Singspiel,
une affiche, ein Komödiezettel,
les marionettes, *f.* das Puppenspiel,
un métier, ein Handwerk, Gewerb,
un homme de métier, ein Handwerksmann,
un boulanger, ein Bäkker,
un patissier, ein Pastetenbäkker
un confisseur, ein Zukkerbäkker,
un pain d'épicier, ein Lebkücheler, ein Lebkuchenbäkker,
la farine, das Mehl,
le son, die Kleien,
la huche, der Baktrog,
la pâte, der Teig,
du levain, Sauerteig,
la lie, die Hefen,
le four, der Bakofen,
un meunier, ein Müller,
un boucher, ein Mezger, Fleischer,
un brasseur, ein Bierbrauer,
un tailleur, ein Schneider,
un boutonnier, ein Knopfmacher,
un cordonnier, ein Schuhmacher,
une forme de soulier, ein Leisten,
un faiseur de bas, ein Strumpfweber,
un métier, ein Weberstuhl,
un perruquier, ein Perükkenmacher, ein Mannsfrisör,
un coeffeur, ein Damenfrisör
un chapelier, ein Hutmacher,
un tisserand, ein Leinweber,
un pelletier, ein Kürschner,
la pélisse, (la fourrure) der Pelz,
un charron, ein Wagner,
un maréchal, ein Hufschmidt,
la forge, die Schmiede,
un marteau, ein Hammer,
l'enclume, *f.* der Ambos, un

un serrurier, ein Schlosser,
un armurier, ein Waffenschmidt, Büchsenschäfter,
une lime, eine Feile,
de la limaille, Feilstaub, Feilspäne,
du machefer, Eisenschlacken, Hammerschlag,
les tenailles, *f.* die Zange,
les tricoises, *f.* die Beisszange,
un étau, ein Schraubstok,
un sellier, ein Sattler,
un ceinturier, ein Gürtler,
un ferblantier, ein Blechschmidt, Spengler,
un cordier, ein Seiler,
la corde, das Seil, der Strik,
la ficelle, der Bindfaden,
un charpentier, ein Zimmermann,
la cognée, das Beil,
des büchettes, *f.* Splitter, Holzspäne,
une écharde, ein kleines Splitterchen so man sich unversehens ins Fleisch stösset,
un maçon, ein Maurer,
la truelle, die Kelle,
le mortier, der Mörtel, Speis,
un barbouilleur, ein Tüncher, Weisbinder,
un échafaud, ein Gerüst, *it.* ein Schaffot,
un tailleur de pierres, ein Steinmez, Steinhauer,
un vitrier, ein Glaser,
un couvreur, ein Dachdekker, Steindekker,
un fontenier, ein Brunnenmeister,
un tapissier, ein Tapezierer,
un menuisier, ein Tischler, Schreiner,
la hache, die Axt,
la scie, die Säge,
scier, sägen,
le rabot, die Hobel,
raboter, hobeln,
les coupeaux, *m.* die Hobelspäne,
un percoir, ein Bohrer,
de la colle, Leim,
colle de farine, Kleister, Pappe,
coller, leimen,
un ramonneur, ein Schornsteinfeger,
un potier, ein Häfner, Töpfer,
un potier d'étain, ein Zinngieser,
un fondeur, ein Rothgieser, Glokkengieser,
la gloche, die Glokke,
le battant, der Schwengel,
un chaudronnier, ein Kupferschmidt,
un cloutier, ein Nagelschmidt
un clou, ein Nagel,
un coutellier, ein Messerschmidt,
un fourbisseur, ein Schwerdtfeger,
un chandellier, ein Lichterzieher,
un savonnier, ein Seifensieder,
un tonnellier, ein Böttcher, Bönner,
un boursier, ein Säkler,
un drapier, ein Tuchmacher,
un tondeur de drap, ein Tuchbereiter,
un tourneur, ein Drechsler, Dreher.

un tour, eine Drehbank,
un jardinier, ein Gärtner,
un relieur, ein Buchbinder,
relier, einbinden,
un vergettier, ein Bürstenbinder,
un cartier, ein Kartenmacher,
un papetier, ein Papiermacher,
des chiffons, *m.* (des lambeaux, *m.*) Lumpen,
un pêcheur, ein Fischer,
la pêche, der Fischfang,
un hameçon, eine Angel,
un filet, ein Netz,
un peignier, ein Kammmacher,
un passementier, ein Bordenwürker,
un tanneur, ein Gerber,
un mégissier, ein Weißgerber,
un teinturier, ein Färber,
un teinturier en soie, ein Seidenfärber,
le maître, der Meister, Herr,
un expert, ein Geschworner,
la maîtresse, die Meisterin, Frau, Gebieterin, Liebste,
un boussilleur, (gate-métier) ein Pfuscher,
la boutique, die Werkstatt, it. der Laden,
les maîtres, die Herrschaft,
les domestiques, das Gesinde,
un garçon de métier, (un compagnon), ein Handwerksbursch,
le maître garçon, der Altgesell,
un garçon tailleur, ein Schneidergesell,
un garçon cordonnier, ein Schuhknecht, ꝛc.
un forgéron, ein Schmiedeknecht,
un tablier de peau, ein Schurzfell,
la valise, das Felleisen,
un porte-manteau, ein Mantelsak,
un apprenti, ein Lehrjung,
l'apprentisage, *m.* die Lehre, *it.* die Lehrjahre, das Lehrgeld,
une lettre d'apprentisage, ein Lehrbrief,
un certificat, eine Kundschaft,
un hôte, ein Wirth, *it.* Gast,
l'hôtesse, die Wirthin,
un valet de cabaret, ein Hausknecht,
un traiteur, ein Trakteur,
un huissier priseur, ein Ausrufer,
une vente, ein Ausruf, Verkauf,
un encan, eine Auktion,
un courtier, ein Mäkler,
un fripier, ein Trödler, Krempelmann,
un savetier, ein Schuhflikker,
un dentiste, ein Zahnarzt,
un vannier, ein Korbmacher,
un faiseur de balais, ein Besenbinder,
un mouleur de bois, ein Holzmesser,
un bucheron, ein Holzhauer
un coupeur de bois, ein Holzhakker,
de la sciure, Sägspäne,
le chevalet, der Sägbok,
un paveur, ein Pflasterer,
paver, pflastern,
le pavé, das Pflaster,
un garniseur, ein Hutstaffirer,
le placier, der Marktmeister,
le vaguemaistre, der Wagenmeister,

un

un rotisseur, ein Garkoch, Speisewirth,
un pleureur, ein Leichenbitter,
un encaveur, ein Schröter,
un poulin, eine Schrotleiter,
un gagne-petit, (un émouleur), ein Scheerenschleifer,
un lanternier, ein Lampenfüller,
les gardes de nuit, (le guet), die Nachtwächter,
un brouettier, ein Schubkärcher,
la brouette, der Schubkarn,
un crocheteur, ein Last- oder Neftträger, *it.* ein grober und unhöflicher Mensch,
un crochet, eine Neffe,
un mineur, ein Bergknappe,
une mine, eine Schacht,
un postillon, ein Postknecht,
un chariot de poste, ein Postwagen,
une chaise de poste, eine Postchaise,
un coche, eine Landkutsche,
un fiacre, (cocher de louage), ein Miethkutscher, Lehnkutscher,
un voyageur, ein Reisender,
prêt à partir, reisefertig,
le voyage, die Reise,
bon voyage, glükliche Reise,
aller à pied, zu Fus gehen,
aller en carosse, in der Kutsche fahren,
aller à cheval, (monter à cheval), reiten,
aller par eau, zu Wasser reisen,
aller par terre, zu Land reisen,
un passager, ein Passagier,
un étranger, ein Fremder,
un passe-port, ein Pas,
un courier, ein Kurier,
un messager, ein Bothe,
un facteur, (porteur de lettres), ein Briefträger,
un porteur, (porte-chaise), ein Sänftenträger,
une chaise à porteur, eine Sänfte,
un charretier, (un voiturier) ein Fuhrmann,
le sarau, der Kittel,
une charette, ein Karren,
une charrettée, ein Karrenvoll, ein Fuder,
un chariot, ein Wagen,
le timon, die Deichsel,
l'essieu, *m.* die Achse,
la roue, das Rad,
de l'oing, *m.* Wagenschmier,
l'ornière, *f.* die Wagengleise,
un batelier, ein Schiffer auf einem Flus,
un bateau, ein Schif auf einem Flus,
un coche d'eau, ein Marktschif,
un passeur, ein Färcher,
une barque, (une nacelle,) ein Nachen,
un radeau, ein Flos,
un marinier, ein Schifmann zur See,
un vaisseau, (un navire), ein Seeschif,
la sainte barbe, die Pulverkammer,
un matelot, ein Matrose, ein Bootsknecht,
une rame, ein Ruder,
le gouvernail, das Steuerruder,
le tillac, das Verdek,

le

le mât, der Maſtbaum,
la voile, der Segel,
le pavillon, die Flagge,
la flamme, die Wimpel,
l'ancre, *f.* der Anker,
la boussole, der Seekompas,
un paysan, ein Bauer,
une faucheur, ein Mäher,
une faux, eine Senſe,
une fourche, eine Heugabel,
une fourche fière, eine Miſtgabel,
un rateau, ein Rechen, Harke,
une bêche, ein Grabſcheid,
un laboureur, ein Akkermann,
la charrue, der Pflug,
une herse, eine Ege,
un moissonneur, ein Schnitter,
la faucille, die Sichel,
la gerbe, die Garbe,
un batteur en grange, ein Dreſcher,
le fléau, der Dreſchflegel,
la paille, das Stroh,
la menue paille, die Spreu,
de la paille hachée, Hechſel,
une botte de paille, ein Bund Stroh,
un brin, ein Strohhalm,
un vigneron, ein Winzer, Weingärtner,
un journalier, ein Taglöhner,
un manoeuvre, ein Handlanger,
un charbonnier, ein Kohlenbrenner,
un fileur de tabac, ein Tabakſpinner,
un charlatan, ein Marktſchreier,
un joueur de gobelets, ein Taſchenſpieler,
un tour d'adresse, ein Kunſtſtük,
un danseur de corde, ein Seiltänzer,
un arlequin, (Jean potage) ein Hanswurſt,
la batte, die Pritſche,
un berger, ein Schäfer,
un vacher, ein Kühhirt,
un porcher, ein Schweinhirt,
un valet, ein Knecht,
un pauvre, ein Armer,
les pauvres honteux, die Hausarmen,
un mendiant, ein Bettler,
un esclave, ein Sclav,
un fossoyeur, ein Todtengräber.

Von weiblichen Handthierungen.

Une couturière, (une lingère), eine Näherin,
le carreau, (la pelote de toilette,) das Nähkiſſen, die Nählade,
la métier, die Nähramm,
la couture, die Naht,
coudre, nähen,
l'ourlet, *m.* der Saum,
ourler, ſäumen,
une aiguille, eine Nähnadel,
la pointe, die Spizze,
le trou (le cul) d'aiguille, das Nadelöhr,
un aiguillier, eine Nadelbüchſe,
une pelote, (un peloton), ein Nadelkiſſen,
du fil, Zwirn, Garn,
enfiler, einfädeln,

une

une pelote de fil, ein Knaul Zwirn, (ein Klingel),
un écheveau, ein Strängchen,
de la cire, Wachs,
le dé, der Fingerhut, ir. der Würfel,
les ciseaux, m. die Scheere,
un étui à ciseaux, ein Scheerenfutteral,
une marchande de modes, eine Puzmacherin,
une monteuse, (coëffeuse), eine Haubenstekkerin,
monter, aufstekken,
une coëffure, eine aufgestekte Haube,
la carcasse, der Haubendrat,
une filleuse, eine Spinnerin,
filer, spinnen,
un rouet, ein Spinnrad,
la quenouille, der Rokken,
la bobine, die Spule,
le fuseau, die Spindel,
le lin, der Flachs,
un dévidoir, ein Haspel,
dévider, abhaspeln,
une blanchisseuse, eine Wäscherin,
une lavandière, eine Waschfrau, die andern Leuten waschen hilft,
laver, waschen,
la lessive, die Lauge,
le savon, die Seife,
une savonette, eine Seifenkugel, Flekkugel,
une tache, ein Flekken,
de l'empois, m. (de l'amidon, m.) Stärke,
de l'émail, m. blaue Stärke,
un cuvier, eine Waschkufe, Waschbütte,
la blanchisserie, der Bleichplaz, Bleichgarten,
blanchir, bleichen,
le linge, das leinen Zeug, die Wäsche,
le linge sale, die schwarze Wäsche,
une repasseuse, eine Büglerin,
repasser, bügeln,
un fer à repasser, (un carreau), ein Bügeleisen,
une tricoteuse, eine Strikkerin,
tricoter. strikken,
une broche, (une aiguille à tricoter), ein Strikdrat, Striknadel,
de la soie, Seide,
de la sayette, Wollengarn, Sayet,
une ravandeuse, eine Strumpfstikkerin,
une maille, eine Musche,
rependre une maille, eine Musche wieder zusammenziehen,
une fruitière, eine Obsthändlerin,
une revendeuse, eine Hökkerin,
la laitière, die Milchfrau, das Milchmädchen,
une accoucheuse, (une sage-femme), eine Hebamme,
une nourrice, eine Säugamme,
une garde, eine Wärterin, Wartfrau,
une servante, eine Magd, Aufwärterin, Dienerin.

Von der Handlung.

Le commerce, (le négoce), die Handlung,
un magazin, ein Gewölb, Waarenlager, un

une boutique, ein Laden,
un comptoir, ein Komptoir, Schreibstube,
un étau, ein Krämstand,
un Banquier, ein Wechsler,
un Marchand, ein Kaufmann
un Marchand en gros, ein Kaufmann der ins Grose handelt,
un Marchand en détail, ein Kaufmann der ins Kleine handelt,
un Marchand de vin, ein Weinhändler,
un Marchand des modes, ein Galanterie- (Mode-) händler,
un Marchand de cuir, ein Lederhändler,
un Marchand de soie, ein Seidenhändler,
un Marchand de papier, ein Papierhändler,
un farinier, ein Mehlhändler,
un Négociant, ein Handelsmann,
un Libraire, ein Buchhändler,
la librairie, die Buchhandlung, *it.* der Buchladen,
un mercier, ein Krämer,
un feronnier, ein Eisenkrämer,
un épicier, ein Spezereikrämer,
un colporteur, ein Tabletkrämer, der allerlei Waaren feil trägt,
un teneur de livres, ein Buchhalter,
tenir les livres en parties doubles, die doppelte Buchhaltung führen,
un commis, ein Handlungsbedienter,
un garçon Marchand, ein Kaufmannsdiener,
un garçon de boutique, ein Ladendiener,
une lettre de change, ein Wechselbrief,
une lettre de voiture, ein Frachtbrief,
une quittance, eine Quittung,
une assignation, eine Anweisung,
un billet, ein Schein, Zettel, Handbriefchen,
(un cachet, ein Billet für einen Lehrer),
un compte, un mémoire), eine Rechnung,
un chaland, ein Kundmann,
la pratique, die Kundschaft,
un débiteur, ein Schuldner,
un créancier, ein Gläubiger,
le crédit, der Kredit.
la banqueroute, der Bankerot,
un banqueroutier, ein Bankerotirer,
le payement, die Bezahlung,
de l'argent comptant, baar Geld,
une caisse, ein Kasten, eine Kiste,
un tonneau, ein Faß, eine Tonne,
une pipe, eine Ohm,
une mesure, ein Maas etwas zu messen,
mesurer, messen,
un pot, ein Maas, eine Kanne,
une pinte, eine halbe Maas,
une chopine, ein Schoppen, Nösel,
une balle, ein Ballen,

un ballot, ein Pak,
de la toile d'emballage, (de la serpillière), Paktuch,
une aiguille à emballer, eine Paknadel,
un garrot, (un loup), ein Pakstok,
une pièce, ein Stük,
une aune, eine Elle,
une aune de Paris, ein Staab,
une balance, eine Wage,
un bassin de balance, eine Wagschale,
un trébuchet, eine Goldwage,
peser, wiegen,
le poids, das Gewicht,
un quintal, ein Centner,
une livre, ein Pfund,
une demi livre, ein halb Pfund,
un quarteron, ein Viertel Pfund,
une once, zwei Loth,
une demi once, ein Loth,
un quart d'once, ein halb Loth
une dragme, ein Quentchen,
un cornet, eine Deute, Dutte,
un sac, ein Sak,
un malter, ein Malter,
un minot, ein Scheffel,
la marchandise, die Waare,
du drap, Tuch,
la lisière, die Saumliste, Kante,
l'écarlate, *f.* der Scharlach,
de l'étoffe, *f.* Zeug,
de l'étoffe de soie, Seidenzeug,
de l'étoffe de laine, Wollenzeug,
un échantillon, eine Musterkarte, *it.* ein Muster, Stählchen,
une montre, eine Probe von Kaffe, Frucht u. d. gl.
du velours, Sammet,
de la peluche, Plüsch,
du satin, Atlas,
du taffetas, Taffet,
du damas, Damast,
de la gase, Gase, Beutelтuch,
du crépe, Flohr,
de la toile, Leinwand,
de la toile blanche, gebleichte Leinwand,
du coton, Baumwoll,
de la toile de coton, Kattun,
de l'Indienne, Ziz,
de la toile de Cambrai, (de la batiste), Kammertuch,
de la mousseline, Nesseltuch,
de la toile cirée, Wachstuch,
du coutis, Zwillich,
du treillis, Glanzschechter,
de la futaine, Barchent,
de la flanelle, Flanell,
de la revêche, Bey,
des galons, *m.* Borten, Tressen,
du ruban, Band,
du ruban uni, figuré, rayé, satiné, glatt, gemodelt, gestreift, Atlasband,
du fleuret, Floretband,
l'endroit, *m.* die rechte Seite,
l'envers, *m.* die unrechte Seite,
du cordon, *f.* Schnur, *it.* Lizkordel.
des dentelles, *f.* Spizzen, Kanten,
la baleine, das Fischbein,
un crochet, ein Krappen, ein Haken,

une

ine porte-crochet, eine Schlinke,
e cuir, das Leder,
du café, Kaffe,
ne fève, ein Bohne,
du sucre, Zukker,
un pain de sucre, ein Zukkerhut,
de la cassonade, Farin oder Kochzukker,
du sucre candis Kandelzukker,
du chocolat, Schokolat,
des épices, f. Gewürz,
une muscade, eine Muskatennuss,
des fleurs du muscade, f. (du macis), Muskatenblumen,
de la cannelle, Zimmet,
des gloux de girofle, m. Nägelein,
du safran, Safran,
des raisins secs, m. Rosinen,
des raisins de Corinthe, kleine Rosinen,
de la canne odoriférante, Kalmus,
du gingembre, Jagwer,
du poivre, Pfeffer,
des grains de poivre, Pfefferkörner,
du poivre pilé, gestossener Pfeffer,
du sel, Salz,
du tabac, Tabak,
du tabac en poudre, Schnupftabak,
une tabatière, eine Dose,
du tabac à fumer, Rauchtabak,
un paquet de tabac, ein Brief Tabak,
une boëte à tabac, eine Rauchtabaksdose,
une pipe, eine Tabakspfeife,
un curé-pipe, ein Tabaksräumer,
de l'huile, f. Oel,
de l'huile d'olives, Baumöl,
de l'huile de navette, Rübenöl,
de l'huile de baleine (de l'huile de poisson), Fischthran,
du vinaigre, Essig,
un, othicaire ein Apotheker,
l'apothicairerie f. (la pharmacie), die Apotheke,
un droguiste, ein Materialist,
la boëte, die Büchse, it. Schachtel,
une fiole, ein Apothekerglas,
un urinal, ein Uringlas,
la medecine, die Arzenei,
la poudre, das Pulver,
une potion, eine Mixtur,
la conserve, (l'électuaire, m.) die Latwerge,
l'onguent, m. die Salbe,
le suc, (le jus), der Saft,
le beaume, der Balsam,
de l'eau forte, Scheidewasser,
une goutte, ein Tropfen,
une cuillerée, ein Löffelvoll,
une poignée, eine Handvoll,
des pilules, f. Pillen,
de la rubarbe, Rhabarber,
du séné, Sennesblätter,
de la réglisse, Süssholz,
du jus de réglisse, Lakrizensaft,
du vif argent, Quecksilber,
un lavement, ein Klystier,
une seringue, eine Klystierspritze,
le bain, das Bad,

prendre médecine, (se purger), eine Purganz einnehmen,
un emplâtre, ein Pflaster,
du parfum, Rauchwerk,
de l'encens, *m.* Weihrauch,
une pastille, ein Räucherkerzchen,
de la poix, Pech, Harz,
du poison, Gift,
du contre poison, Gegengift

Von Ländern, Völkern, und Hauptstädten.

Le pays, das Land,
la patrie, das Vaterland,
les limites, *f.* (les frontières *f.*) die Grenzen,
une province, eine Provinz,
une république, eine Republik, ein Freistaat,
la capitale, die Hauptstadt,
une ville impériale, eine Reichsstadt,
les peuples, *m.* (les nations *f.*), die Völker,
les quatre parties du monde, die vier Theile der Welt,
l'Europe, Europa,
un Européen, ein Europäer,
l'Asie, Asien,
un Asiatique, ein Asiat,
l'Afrique, Afrika,
un Africain, ein Afrikaner,
l'Amerique, Amerika,
un Américain, ein Amerikaner,
les Indes, *f.* Indien,
les Indes orientales, Ost-Indien,
les Indes occidentales, West-Indien,
un Indien, ein Indianer,
un sauvage, ein Wilder,
un antropophage, ein Menschenfresser,
le Portugal, Portugal,
un Portugais, ein Portugiese,
Lisbonne, Lissabon,
l'Espagne, Spanien,
un Espagnol, ein Spanier,
Madrid, Madrid,
la France, Frankreich,
un François, ein Franzose,
Paris, Paris,
la Lorraine, Lothringen,
Mets, Metz,
l'Alsace, Elsaß,
Strasbourg, Strasburg,
l'Angleterre, England,
un Anglois, ein Engländer,
Londres, London,
le Danemarc, Dännemark,
un Danois, ein Däne,
Coppenhague, Koppenhagen,
la Norvège, Norwegen,
un Norvègien, ein Norweger,
Christiania, Christiania,
la Suède, Schweden,
un Suédois, ein Schwede,
Stockholm, Stockholm,
la Russie, Rußland,
un Russe, (Russien), ein Russe,
Pétersbourg, Petersburg,
la Pologne, Polen,
un Polonois, ein Polak,
Varsovie, Warschau,
la Hongrie, Ungarn,
un Hongrois, ein Ungar,
Bude, Ofen,
la Turquie, die Türkei,
un Turc, ein Türk,
Constantinople, Konstantinopel,

l'Italie

un more, (maure) ein Mohr,
l'Italie, Italien,
un Italien, ein Italiener,
Rome, Rom,
Naples, Neapel,
Venise, Venedig,
Génes, Genua,
les Pays-bas, die Niederlande,
la Hollande, Holland,
un Hollandois, ein Holländer,
Amsterdam, Amsterdam,
la Haye, Haag,
Anvers, Antwerpen,
la Suisse, die Schweiz,
un Suisse, ein Schweizer,
Bâle, Basel,
Berne, Bern,
Schafhouse, Schafhausen,
Zurich, Zürich,
les Alpes, *f.* das Alpengebürge,
l'Allemagne, *m.* Deutschland,
un Allemand, ein Deutscher,
Vienne, Wien,
Berlin, Berlin.

Taufnamen. *

Aaron, Aaron,
Abraham, Abraham,
Adam, Adam,
Adolphe, Adolph,
Albert, Albrecht,
Alexandre, Alexander,
Ambroise, Ambrosius,
Amalie, Amalia,
André, Andreas,
Anne, Anna,
Antonin, Antonius,
Antoine, Anton,
Antoinette, Antonia,
Arnold, Arnold,
Augustin, Augustin,
Auguste, August,
Baltazar, Balthasar,
Barbe, Barbara,
Barthélémi, Bartholomäus,
Benjamin, Benjamin,
Bénoit, Benedikt,
Bénoite, Benedikta,
Bernard, Bernhard,
Bernardine, Bernhardina,
Caroline, Karolina,
Caspar, Kaspar,
Catherine, Katharina,
Charles, Karl,
Charlotte, Charlotte, Lottchen,
Chrétien, Christian,
Chrétienne, Christiana,
Christine, Christina,
Christophe, Christoph,
Claire, Klara,
Clément, Klemens,
Conrad, Konrad,
Corneille, Kornelius,
Daniel, Daniel,
David, David,
Dominique, Dominikus,
Dorothée, Dorothea,
Edouard, Eduard,
Elie, Elias,
Elisabeth, Elisabetha,
Babet, Lisette, Lischen,
Erneste, Ernst,
Etienne, Stephan,
Eve, Eva,
Everhard, Eberhard,
Ferdinand, Ferdinand,
François, (spr. Fransoa), Franziskus,
Françoise, Franziska,

* Die Geschlechts- oder Zunamen bleiben unverändert.

Fréderic, Friedrich,
George, Georg,
Gérard, Gerhard,
Gértrude Gertraud,
Godard, Gotthard,
Godefroi, Geofroi, Gottfried,
Guillaume, Wilhelm,
Guillemette, Wilhelmina,
Gustave, Gustav,
Henri, Heinrich,
Henriette, Henrika,
Hélène, Helena,
Hilaire, Hilarius,
Hubert, Hubertus,
Jaques, Jakob,
Jaqueline, Jakobine,
Jean, Johann,
Jeanne, Johanna,
Jérémie, Jeremias,
Jérôme, Hieronimus,
Ignace, Ignatius,
Joachim, Joachim,
Joseph (Josephe), Joseph,
Josse, Jost,
Isaac, Isaak,
Jule, Julius,
Julie, Julie,
Julien, Julianchen,
Julien, Julianus,
Julienne, Juliana,
Juste, Justus,
Justin, Justinus,
Justine, Justina,
Lambert, Lambricht,
Laure, Laura,
Laurent, Lorenz,
Léonard, Leonhard,
Léonore, Leonore,
Léopold, Leopold,
Louis, Ludwig,
Louise, Luise, Ludovika,
Madeleine, Magdalena,
Marc, Markus,
Marguérithe, Margaretha,
Marie, Maria,
Marthe, Martha,
Martin, Martin,
Matthieu, Matthäus,
Maurice, Moriz,
Maximilien, Maximilian,
Michel, Michael,
Moïse, Moses,
Nicolas, Nikolaus,
Paul, Paul, Paulus,
Philippe, Philipp,
Pierre, Peter,
Rébeque, Rebekka,
Remi, Remigius,
Rénard, Reinhard,
Richard, Richard,
Robert, Ruprecht,
Rodolphe, Rudolphe,
Rosine, Rosina,
Sabine, Sabina,
Sébastien, Sebastian,
Sibille, Sibylla,
Sigismond, Sigismund,
Simon, Simon,
Sophie, Sophia,
Susanne, Susanna,
Suson, Suschen, Sannchen,
Théodore, Theodor, Theodora,
Théophiles, Gottlieb,
Thérese, Theresia,
Thibaud, Theobald,
Thierri, Dietrich,
Thomas, Thomas,
Thobie, Tobias,
Ulric, Ulrich,
Ursule, Ursula,
Valentin, Valentin,
Véronique, Veronika,
Zacharie, Zacharias.

Von

Von der Stadt und ihren Theilen.

La ville, die Stadt,
un citoyen, ein vornehmer Bürger,
un bourgeois, ein gemeiner Bürger,
un habitant, ein Einwohner, *it.* ein Beisas,
un faux-bourg, eine Vorstadt,
a barrière, der Schlagbaum,
a douane, das Zollhaus,
e pont, die Brükke,
e pont-levis, die Zugbrükke,
n garde-fou, ein Geländer,
e fossé, der Graben,
a grue, der Krahne,
e rempart, der Wall,
a muraille, die Mauer,
a tour, der Thurm.
n clocher, ein Glokkenthurm,
a forteresse, die Festung,
n fort, eine Schanze,
a porte, das Thor, *it.* die Thür,
a rue, die Gasse, Strase,
e ruisseau, (l'égout, *m.*), die Gosse, das Flos,
a place, (le marché), der Markt,
n jet d'eau, (une fontaine), ein Springbrunnen,
a pompe, die Pumpe,
n bâtiment, ein Gebäude,
ne maison, ein Haus,
e devant de la maison, das Vrderhaus,
a maison de derrière, das Hinterhaus,
e loyer, der Hauszins,
la maison de ville, das Rathhaus,
l'arsenal, *m.* das Zeughaus,
la poste, das Posthaus, die Post,
le bureau des postes, das Postamt,
l'hôpital, *m.* das Spital, Lazareth,
la maison des orphelins, das Waisenhaus, Armenhaus,
la maison de correction, das Zuchthaus,
les petites maisons, (l'hôpital des fous), das Tollhaus, Narrenhaus,
la balance, das Waghaus, die Wage,
le manège, das Reithaus, die Reitschule,
le lombard, das Pfandhaus,
un gage, ein Pfand,
le corps de garde, die Hauptwache,
la place d'armes, der Waffen- oder Paradeplatz,
un palais, ein Palast,
une hôtellerie, (auberge), ein Gasthaus, Herberge,
l'enseigne, *f.* das Schild,
un cabaret, eine Schenke, ein Wirthshaus,
un bouchon, eine Weinschenke,
le caffé, das Kaffehaus,
la tuerie, das Schlachthaus,
la boucherie, die Fleischbank,
une gargote, eine Garküche,
la brasserie, das Brauhaus,
la boulangerie, (le four), das Bakhaus,

le cimetière, der Kirchhof, Gottesacker,
le charnier, das Beinhaus,
le tombeau, das Grab,
le saint sépulcre, das heilige Grab bei den Katholiken,
une épitaphe, ein Epitaphium, eine Grabschrift.

Von den Theilen des Hauses.

La porte, die Thür,
la porte cochère, la grande porte), die große Hausthür, das Thor,
un perron, eine Treppe vor der Hausthür,
la serrure, das Schloß,
le loquet, die Klinke,
la poignée, der Drücker,
la clé, der Schlüssel,
un passe par tout, ein Hauptschlüssel, Dietrich,
un marteau de porte, ein Klopfer,
la sonnette, die Schelle, Klingel,
un verrou, ein Riegel,
fermer la porte au verrou, die Thüre verriegeln,
l'escalier, *m.* die Treppe,
un dégré, eine Stufe, Treppe,
la balustrade, das Geländer,
un étage, ein Stokwerk,
une salle, ein Saal,
la salle à manger, der Speisesaal,
un balcon, eine Altan,
un appartement, ein Gemach,
une chambre, ein Zimmer, eine Stube, *it.* eine Kammer,
une antichambre, ein Vorzimmer,
une chambre à coucher, ein Schlafzimmer,
une chambre garnie, ein mit Meublen versehenes Zimmer,
un cabinet, ein Kabinet,
la chambre & le cabinet, Stube und Stubenkammer,
la fenêtre, das Fenster,
le grillage, (la grille), das Gekräms, Gitter,
la jalousie, der Fensterschirm,
les vitres, *f.* Scheiben,
un contrevent, ein Fensterladen,
un auvent, ein Schirmdach für die Sonne,
le plancher, der Fusboden,
le plafond, die Decke,
la paroi, die Wand,
le lambris, das Getäfel,
le fourneau, (le poële), der Ofen,
la cheminée, das Kamin, *it.* der Schornstein,
la suie, der Rus,
la cuisine, die Küche,
le foyer, der Feuerheerd,
l'évier, *m.* der Wasserstein,
un potager, ein Anrichttisch,
la dépense, die Speiskammer,
le grénier, der Boden, der Speicher,
le galetas, der oberste Boden, die Bühne,
une poutre, ein Balken,
une planche, ein Brett, *it.* eine Diele,
une latte, eine Latte,
le toit, das Dach,
une lucarne, ein Dachfenster, Gaubloch,

un

un volet, (un colombier), ein Taubenschlag,
une girouette, ein Wetterhahn,
la gouttière, die Dachrinne, der Kändel,
une ardoise, ein Schieferstein,
une tuile, ein Ziegel,
la cour, der Hof,
une échelle, eine Leiter,
une échelon, eine Sprosse,
l'écurie. *f.* der Pferdstall,
la mangeoire, (la crêche), die Krippe,
l'étable, *f.* der Viehstall,
une bergerie, ein Schaafstall,
un toit à cochons, ein Schweinstall,
le bucher, der Holzstall,
le poulailler, das Hühnerhaus,
le chenil, das Hundhaus,
le privé, (les commodités, *f.*) das heimliche Gemach,
la grange, die Scheuer,
la remise. die Kutsch- oder Wagenschuppe,
un puits, ein Ziehbrunnen,
une pompe, ein Pumpenbrunnen.
la cave, der Keller,
le soupirail, das Kellerloch,
un tonneau, ein Faß,
le robinet, der Zapfen,
les chantiers, *m.* die Lagerbäume,
un cercle, ein Reif,
un entonnoir, ein Trichter.

Vom Hausgeräthe.

Les meubles, *m.* der Hausrath,
la tapisserie, die Tapeten,
la table, der Tisch, die Tafel,
un bureau, ein Schreibtisch,
le tapis, der Teppich,
un tiroir, eine Schublade,
une chaise, ein Stuhl,
le dossier, die Rücklehne,
un fauteuil, ein Armstuhl, Sessel,
une commode, ein Kommode,
une armoire, ein Schrank,
une armoire vitrée, ein Glasschrank,
un banc, eine Bank,
une escabelle, eine Schabelle,
une tablette, ein Thresur, *it.* Bücherbrett, Repositorium,
un miroir, ein Spiegel,
la bordure, (le cadre), der Rahm,
une cage, ein Käfig.
le pupitre, der Pult,
le lit, das Bette,
le chalit, (le bois de lit), die Bettstelle, Bettlade,
un rideau, ein Vorhang,
la tringle, die Stange,
la couverture, die Decke,
un matelas, eine Matrazze,
un traversin, ein Pfühl,
un coussin, ein Hauptkissen,
le drap, das Bettuch, Leintuch,
une taie, eine Bett- oder Kissenzüge,
la paillasse, der Strohsak,
un berceau, eine Wiege,

la chaise percée, der Nachtstuhl,
le pot de chambre, das Nachtgeschirr,
un cagapé, ein Kanove,
la chandelle, das Licht,
une chandelle de veille, ein Nachtlicht,
la bougie, das Wachslicht, it. der Wachsstok,
la lampe, die Lampe,
la mêche, der Docht,
un binet, (une épargne), ein Lichtknecht, Prosuchen,
le chandellier, der Leuchter,
le lustre, der Wandleuchter, it. Kronleuchter,
les mouchettes, f. die Lichtputze,
moucher la chandelle, das Licht putzen,
un lavoir, ein Waschbekken, Lavor,
le flambeau, (la torche), die Fakel,
la lanterne, die Laterne, Leuchte,
un crachoir, ein Speikästchen,
la cruche, der Krug,
une horloge, eine Schlaguhr,
le réveille-matin, der Wekker,
le pendule, der Perpendikel,
la cage, das Uhrgehäus,
un coffre, ein Koffer,
un cadenas, ein Anhängschlos.

Vom Tisch- und Küchengeräthe.

La vaiselle, das Küchengeschirr,
un vase, ein Gefäs,
le service, das Tischgeschirr,
la nape, das Tischtuch,
un essuye-main, ein Handtuch,
la serviette, das Tellertuch,
un couvert, ein Gedek,
un couteau, ein Messer,
le manche, der Stiel,
la lame, die Klinge,
le tranchant, die Schneide,
la pointe, die Spizze,
la fourchette, die Gabel,
la gaine, die Scheide,
la cuillère, der Löffel,
le plat, die Schüssel,
une écuelle, ein Napf, ein Kumpen,
une assiette, ein Teller,
une soucoupe, ein Präsentirteller,
la salière, das Salzfas,
le vinaigrier, die Essigflasche,
le poivrier, die Pfefferbüchse,
un gobelet, ein Becher,
un verre, ein Glas,
un verre à vin, ein Weinglas,
un verre net (rincé), ein sauber geschwenktes Glas,
un chaudron, ein Kessel,
un pot, ein Topf,
une cuillère à pot, ein Kochlöffel,
un couvercle, ein Dekel,
la pêle, die Kohlen chaufel, die Schippe,
les pincettes, f. die Feuerzange, die Kluft,
le réchaud, die Kohlpfanne,
le soufflet, der Blasbalg,
le gril, der Rost,

une

une rape, ein Reibeisen,
un racloir, ein Schabeisen,
le tourne-broche, der Bratenwender,
la broche, der Bratspies,
la léchefrite, die Bratpfanne,
une poële, eine Pfanne,
le trépié, der Dreifus,
l'écumoire, *f.* der Schaumlöffel,
la lardoire, die Spiknadel,
larder, spikken,
un tailloir, (un hachoir), ein Hakbret,
le couperet, das Hakmesser,
le mortier, der Mörser,
le pilon, die Keule, der Stösser,
le balai, der Besen,
les épousettes, *f.* der Staubbesen, Kehrwisch,
un plumail, ein Kehrwisch von Federn,
le dressoir, die Anricht,
un torchon, ein Küchenlappe, Waschlappe,
la tine, der Zuber, die Stunze,
un seau, ein Wassereimer,
un cuveau, ein Kübel,
un panier, (une corbeille), ein Korb,
un manequin, ein Handkorb,
une manne, ein groser flacher Korb, eine Mahne,
une passoire, eine Seihe,
un crible, ein Sieb,
un moulin à café, eine Kaffemühle,
la caffetière, die Kaffekanne,
la chocolatière, die Chokolatkanne,
une théière, eine Theekanne,
un coquemar, ein Theekessel,
un sucrier, eine Zukkerdose,
de la porcelaine, Porzellan,
la tasse, die Tasse, Oberschale,
la soucoupe, die Untertasse,
une jatte, ein Spülkumpen, *it.* eine Ahrde,
le cabaret, das Theebret,
un écran, ein Feuerschirm, *it.* ein Lichtschirm,
le bois, das Holz,
un buche de bois, ein Scheitholz,
un fagot, eine Welle,
un tison, ein Brand,
des charbons, *m.* Kohlen,
des charbons de terre, Steinkohlen,
des charbons ardens, (de la braise), glühende Kohlen,
la cendre, die Asche,
un briquet, ein Feuerzeug,
battre le briquet (du feu), Feuer schlagen,
une pierre à feu, ein Feuerstein,
un fusil, ein Feuerstahl,
l'amadou, *m.* der Zunder, Schwamm,
des alumettes, *f.* Schwefelhölzer,
du fil soufré, Schwefelfaden,
une chaufferette, eine Feuerkike, ein Feuerstübchen.

Vom Felde.

La campagne, das Land, das Feld,
un paysage, eine Landschaft,
la contrée, les environs, *m.* die Gegend,
une montagne, ein Gebürge, Berg,
un mont, ein Berg,
un volcan, ein feuerspeiender Berg,
une caverne, eine Höhle,
une carrière, eine Steingrube, Steinbruch,
une cascade, (des cataractes, *f.*) ein Wasserfall,
une vallée, (un vallon), ein Thal,
une colline, ein Hügel,
un village, ein Dorf,
un bourg, ein Flecken,
un château, ein Schloß,
une maison de plaisance (de campagne), ein Landhaus, Sommerhaus,
un pavillon, ein Gartenhaus,
une ferme, ein Meierhof,
un moulin, eine Mühle,
une meule, ein Mühlstein,
la roue, das Mühlrad,
un moulin à vent, eine Windmühle,
un béfroi, ein Wartthurm,
la forêt, der Wald,
un bois, ein Gehölze,
un sentier, ein Fußsteig, Fußpfad,
le chemin royal, (le grand chemin), die Landstraße,
un détour, ein Umweg,
un carrefour, ein Kreuzweg
une source, eine Quelle,
un ruisseau, ein Bach,
un fossé, ein Graben,
le champ, das Feld, *it.* der Acker,
un arpent, ein Morgen Landes,
la jachère, das Brachfeld,
un sillon, eine Furche,
une motte de terre, eine Erdscholle,
le sable, der Sand,
le gravier, der Kies,
de la terre grasse, Lehm,
la poussière, der Staub,
Une plante, eine Pflanze,
l'herbe, *f.* das Gras,
des herbes, Kräuter,
mauvaise herbe, Unkraut,
la mousse, das Moos,
un pré, eine Wiese,
une bruyère, eine Heide,
un jardin, ein Garten,
un parc, ein Thiergarten, *it.* ein Schaafperch,
un labyrinthe, ein Irrgarten,
un cabinet de verdure, eine Sommerlaube,
une serre, ein Gewächshaus, Treibhaus,
un pot à fleurs, ein Blumentopf, Grasscherbe,
une allée, eine Allee, ein Gang,
un pieu, ein Pfahl,
un espalier, ein Spalier, Gelander,
une couche, ein Mistbeet,
du fumier, Mist,
une fosse à fumier, eine Mistlaut,
un tas de fumier, ein Misthaufen,
le marais, der Morast, Sumpf,

le

le limon, der Schlamm,
la boue, der Koth,
des balayures, *f.* Kehrsel,
la voirie, der Schindanger,
une charogne, ein Aas.
Le verger, das Baumstük,
un arbre, ein Baum,
un arbre fruitier, ein Obstbaum,
le tronc, der Stamm, *it* der Kloz,
la racine, die Wurzel.
une branche, ein Ast,
un rameau, ein Zweig,
une feuille, ein Blatt,
l'écorce, *f.* die Baumrinde,
la fleur, die Blüthe,
le fruit, die Frucht, das Obst
la pelure, die Schale von Aepfeln, u. d. gl.
peler, oter la peau, schälen,
un pepin, ein Kern von Aepfeln, u. d. gl.
le noyau, der Kern von Pflanzen, Kirschen, u. d. gl.
la queue, der Stiel am Obst.
la pomme, der Apfel,
des pommes séches, Schnizzen,
le pommier, der Apfelbaum,
la poire, die Birne,
des poires séches. Huzzeln,
le poirier, der Birnbaum,
la cerise, die Kirsche,
le cerisier, der Kirschbaum,
la pêche, die Pfirsche,
le pêcher, der Pfirschbaum,
un abricot, eine Abrikose,
un abricotier, ein Abrikosenbaum,
une prune, eine Pflaume, Zwetsche,
un pruneau, eine gedörrte Pflaume,
un prunier, ein Pflaumenbaum, Zwetschenbaum,
une prunelle, eine Schlehe,
un prunellier, ein Schlehenbusch,
une noix, eine welsche Nus,
un noyer, ein Nusbaum,
l'écale, *f.* die äusere grüne Schale,
la coquille, die hölzerne Schale,
une noisette, eine Haselnus,
un noisettier, eine Haselstaude,
casser avec les dents, aufbeissen,
un casse-noix, (casse-noisette), ein Nuspikker, Nusbrecher,
des mûres, *f.* Maulbeeren,
un mûrier, ein Maulbeerbaum,
des nefles, *f.* Mispeln,
un nefflier, ein Mispelbaum,
une amande, eine Mandel,
un amandier, ein Mandelbaum,
une châtaigne, eine Kastanie,
un châtaigner, ein Kastanienbaum,
une figue, eine Feige,
un figuier, ein Feigenbaum,
un citron, eine Zitrone,
un citronier, ein Zitronenbaum,
une orange, eine Pomeranze,
un oranger, ein Pomeranzenbaum,
le pin, die Fichte,

une

une pomme de pin, ein Tannzapfen,
du bois gras, (du pin), Kienholz,
le sapin, die Tanne,
l'aune, *m.* die Erle,
le bouleau, die Birke,
du bois de bouleau, Birkenholz,
le tremple, die Espe,
le fau, (le charme), die Buche,
le tilleul, die Linde,
le chêne, die Eiche,
le gland, die Eichel,
une noix de gale, ein Gallapfel,
le saule, die Weide,
le sureau, der Hollunder, *it.* der Hollunderbaum,
des genèvres, *m.* Wachholderbeeren,
un genevrier, ein Wachholderbusch oder Baum,
le laurier, der Lorbeerbaum,
le buis, (bouis), der Buchsbaum,
des groseilles, *f.* Johannisbeeren,
des gadelles, *f.* (des groseilles vertes), Stachelbeeren,
des mirtilles, *m.* Heidelbeeren,
des framboises, *f.* Himbeeren,
des mûres sauvages, Brombeeren,
une épine, ein Dorn,
des grateculs, *m.* Hanbutten,
des fraises, *f.* Erdbeeren,
le lierre, der Epheu,
une ortie, eine Nessel, Brennessel,
le roseau, das Schilf,
le chardon, die Distel,
une bardane, eine Klette,
un bonisson, ein Dornbusch, ein Gebüsch,
de la joubarbe, Hauswurz,
le trêfle, der Klee,
une haie, ein Zaun, eine Hecke,
le foin, das Heu,
le regain, das Grummet.

Des fruits de la campagne, Feldfrüchte,
la semence, der Saame,
le grain, das Saamenkorn,
les semailles, *f.* die Saatzeit,
le blé, das Korn, Getraide,
un tuyau, ein Halm,
l'épi, *m.* die Aehre,
le barbe, die Spizze,
la chaume, die Stroppel,
le froment, der Weizen,
le seigle, der Rokken,
l'orge, *f.* die Gerste,
l'avoine, *f.* der Haber,
le millet, der Hirsen,
le gruau, das Griesmehl,
le ris, der Reis,
du bleu de Turquie, Türkisch Korn, Welschkorn,
des pommes de terre, *f.* Kartoffeln,
le chanvre, der Hanf,
le lin, der Flachs,
le houblon, der Hopfen,
des legumes, *m.* und *f.* Hülsenfrüchte, Gemüs,
des pois, *m.* Erbsen,
des pois verds, Schoten,
des pois chiches, Zukererbsen,
des lentilles, *f.* Linsen,

des fèves, *f.* die Bohnen,
des haricots, *m.* grüne (welsche) Bohnen,
des vesses, *f.* Wikken.

Des fruits de jardin, Gartenfrüchte,
la vigne, der Weinstok, *it.* der Weinberg,
un échalas, ein Weinpfahl,
un sarment, eine Rebe,
une feuille de vigne, ein Weinblatt,
un raisin, eine Traube,
le pressoir, die Kelter, *it.* das Kelterhaus,
pressurer, keltern,
le vinage, (la dime), der Zehende,
grapiller, nachlesen,
des choux, *m.* Kohl, Kraut
des choux confits, (du chou croût), Sauerkraut,
des choux cabus, Weiskraut,
des choux fleurs, Blumenkohl,
des choux raves, Kohlrabi, Kohlraben,
de la laitue, Lattich,
de l'endive, *f.* Endivien,
du sellerie, Zellerie,
du cresson, Kresse,
une rave, eine Rübe,
une carotte, eine gelbe Rübe, oder Möhre,
une betterave, eine rothe Rübe,
un raifort, ein Rettig,
du raifort sauvage, Meerrettig,
des morilles, *f.* Morcheln,
un oignon, eine Zwiebel,
des épinars, *m.* Spinat,
l'ail, *m* der Knoblauch,
des asperges, *f.* Spargel,
des artichauts, *m.* Artischoken,
une courge, (une citrouille), ein Kürbis,
des concombres, *m.* Gurken, Kummern,
des concombres en salade, Gurkensalat,
des cornichons, *m.* kleine eingemachte Gurken,
un melon, eine Melone,
du persil, Peterßilie,
de l'oseille, *f.* Sauerrämpfer,
du cerfeuil, Körbel,
le cumin, Kümmel,
le la marjolaine, Majoran,
du thym, Thymian,
le la coriandre, Koriander.

Des fleurs, *f.* Blumen,
un bouton, ein Knospen,
a tige, der Stengel, Stiel,
une rose, eine Rose,
un rosier, ein Rosenstok,
un oeillet, eine Federnelke, Grasblume,
un lis, eine Lilie,
un narcisse, eine Narzisse,
du jasmin, Jasmin,
une tubereuse, eine Tuberrose,
une tulipe, eine Tulpe, Tulipane,
une giroflée, eine Levkoie, *it.* Nägelein,
une violette, ein Veilchen, eine Viole,

un tournesol, eine Sonnenblume,
des muguets, *m.* Maiblumen,
un coucou (un primevère), eine Schlüsselblume,
une eglantine, eine Feldrose,
un bluet, eine Kornblume,
un coquelicot, eine Klapperrose,
la germandrée, das Vergißmein nicht,
l'amarante, *f.* das Tausendschön,
le chèvre-feuille, das Jelänger je lieber, Geisblatt,
die Spekulie,
des camomilles, *f.* Kamillen,
un arrosoir, eine Giesskanne.

Von den Thieren.

Une bête, (un animal), ein Thier,
un troupeau de bétail, eine Heerde Vieh,
le fourage, das Futter,
de la mangeaille, Vogelfutter,
l'abreuvoir, *m.* die Tränke,
la litière, die Streu,
des bêtes sauvages, (des bêtes farouches), wilde Thiere,
la peau, das Fell,
le poil, das Haar,
la patte, die Pfote,
la griffe, die Klaue,
la corne, das Horn,
la queue, der Schwanz,
un chameau, ein Kameel,
un cheval, ein Pferd,
une cavalle, (jument), eine Stute,
un haras, eine Stuterei,
un poulin, ein Füllen,
un crin, ein Pferdshaar,
la crinière, die Mähne,
un cheval blanc, ein Schimmel,
un moreau, ein Rappe,
un alzan, ein Fuchs,
un étalon, (un cheval entier), ein Hengst,
un hongre, ein Wallach,
un cheval de selle, ein Reitpferd,
un cheval de trait, ein Zugpferd,
un cheval de louage, ein Miethpferd,
une haridelle, eine Schindmähre,
un fer à cheval, ein Hufeisen,
le harnois, das Geschirr,
la bride, der Zaum,
les rênes, *f.* die Zügel,
le mords, das Gebis,
la selle, der Sattel,
la housse, die Schabrak,
les fourreaux, *m.* die Pistolenholfter,
le licou, die Halfter,
le sangle, die Gurt,
les étriers, *m.* die Steigbügel,
les éperons, *m.* die Spornen,
piquer, (donner l'éperon), spornen,
le fouet, die Peitsche,
la gaule, die Gerte,
un âne, ein Esel,
une ânesse, eine Eselin,
un mulet, ein Maulthier,
une mule, eine Mauleselin,
un ânon, ein Eselsfüllen,

un

un boeuf, ein Ochs,
un taureau, ein Stier,
une vache, eine Kuh,
un veau, ein Kalb,
un mouton, ein Hammel,
une brebis, ein Schaaf,
un bélier, ein Widder,
un agneau, ein Lamm,
un cochon, (un porc, un pourceau), ein Schwein,
un cochon de lait, ein Spanferkel,
la truie, die Sau,
le bouc, der Bok,
la chèvre, die Ziege,
un chèvreau, eine junge Ziege, *it.* ein junges Bökchen,
un chamois, eine Gemse,
un chien, ein Hund,
une chienne, eine Hündin,
un lévrier, ein Windhund,
un chien de chasse, ein Jagdhund,
un mâtin, ein Schaafhund, Mezgerhund,
un barbet, ein Budelhund,
une babiche, ein Schooshündchen,
le museau, die Schnauze,
un chat, ein Kater,
une chatte, eine Kazze,
un rat, eine Ratte,
la souris, die Maus,
une souricière, eine Mausfalle,
un lièvre, ein Haſe,
un singe, ein Affe,
un martre, ein Marder,
un écureuil, ein Eichhörnchen,
une marmotte, ein Murmelthier,
un hérisson, ein Igel,
un moulet, ein Hamſter,
un blaireau, ein Dachs,
une zibeline, ein Zobel,
un lapin, ein Kaninchen,
une belette, eine Wieſel,
une taupe, ein Maulwurf,
une taupinière, ein Maulwurfshaufen,
un castor, ein Bieber,
un porc-épic, ein Stachelſchwein,
de la venaison, Wildpret vom rothen Wild,
du gibier, Vogelwildpret, *it.* Haſen, Kaninchen,
un sanglier, ein wildes Schwein,
un marcassin, ein Friſchling,
les défenses, *f.* die Hauzähne,
le groin, der Rüſſel,
la hure, der wilde Schweinskopf,
les soies, *f.* die Borſten,
un cerf, ein Hirſch,
la biche, die Hündin, Hirſchkuh,
un chévreuil, ein Reh,
un renard, ein Fuchs,
un loup, ein Wolf,
une louve, eine Wölfin,
un ours, ein Bär,
un lion, ein Löwe,
un élephant, ein Elephant,
un léopard, ein Leopard,
un tigre, ein Tiger.

Des oiseaux, *m.* Vögel,
de la volaille, Geflügel, Federvieh,
une plume, eine Feder,
le plumage, das Gefieder,
des duvets, *m.* Pflaumfedern,

de l'éderdon, *m.* Eiderdunen,
une aile, ein Flügel,
la queue, der Schwanz,
les griffes, *f.* (les serres, *f.*), die Krallen,
le bec, der Schnabel,
le jabot, (la poche), der Kropf,
le nid, das Nest,
un oeuf, ein Ey,
(des oeufs fricassés, gebakkene Eyer),
la coquille, die Schale,
le moyeu, die Dotter,
le coq, der Hahn,
la poule, die Henne,
un poulet, ein Hühnchen,
un poussin, ein Küchlein,
un chapon, ein Kapaun,
la crête, der Kamm,
un coq d'Inde, ein Truthahn, Welscherhahn,
un cigne, ein Schwan,
un jar, ein Gänserich,
une oie, eine Gans,
un oison, eine junge Gans,
le canard, der Enterich,
la canne, die Ente,
un pigeon, eine Taube,
des pigeonneaux, *m.* junge Tauben,
un pan, (paon), ein Pfau,
une paonne, eine Pfauhenne,

(Siehe Seite 4.)

une tourterelle, eine Turteltaube,
une grue, ein Kranich,
des perdrix, *f.* Rebhühner,
une caille, eine Wachtel,
une bécasse, eine Schnepfe,
des grives, *f.* Krammetsvögel,
un faisan, ein Fasan,
un merle, eine Amsel,
une alouette, eine Lerche,
un rossignol, eine Nachtigall,
un serin, ein Zeisichen,
un serin de Canarie, ein Kanarienvogel,
un sansonnet, ein Staar,
un chardonneret, ein Stieglitz, Distelfink,
une linotte, ein Hänfling,
une mesange, eine Meisse,
un rouge gorge, ein Rothkehlchen,
un perroquet, ein Papagey,
une hirondelle, eine Schwalbe,
un moineau, (un passerau), ein Sperling, Spaz,
un roitelet, ein Zaunkönig,
un pinson, ein Finke,
une hochequeue, eine Bachstelze,
une pie, eine Elster, Azzel,
un corbeau, ein Rabe,
un coucou, ein Gukuk,
une chouette, eine Nachteule,
une chauve souris, eine Fledermaus, Spekmaus,
une autruche, ein Straus,
un aigle, ein Adler,
un faucon, ein Falke,
un vautour, ein Geyer,
une cicogne, ein Storch,
un oiseau de proie, ein Raubvogel,
un oiseau de passage, ein Zugvogel,
un oiseau de rivière, eine wilde Ente.

Des poissons, *m.* Fische,
les écailles, *f.* die Schuppen,
une arête, eine Gräte,

nu

une nageoire, eine Flosfeder,
les ouïes, *f.* die Kiefern,
un brochet, ein Hecht,
un saumon, ein Lachs, Salm,
une carpe, ein Karpfen,
une anguille, ein Aal,
une ablette, ein Weisfisch,
une truite, eine Forelle,
des lambroies *f.* Lampreten, Neunaugen, Briken,
de la morue, Laberdan,
un harang, ein Hering,
des harangs frais, *f.* neue Heringe,
un harang pec, (harang sauret), ein Pikling,
des sardines, *f.* Sardellen,
des huitres, *f.* Austern,
une moule, eine Muschel,
une écrevisse, ein Krebs,
les serres, *f.* die Krebsscheeren,
une sang sue, ein Blutigel,
un esturgeon, (un étur-geon), ein Stöhr,
de la merluche, Stokfisch,
une tortue, eine Schildkröte,
la baleine, der Wallfisch,
un dauphin, ein Delphin.

Des reptiles, *m.* kriechende Thiere,
un serpent, eine Schlange,
un lezard, eine Eidechse,
un crapaud, eine Kröte,
une grenouille, ein Frosch,
un ver, ein Wurm,
un ver à soie, ein Seidenwurm,
un ver luisant, ein Johanneswürmchen,
une chenille, eine Raupe,
un escargot, eine Schnekke mit einem Hause,
une coquille, ein Schnekkenhaus,
un limas, eine Schnekke ohne Haus.

Des insectes, *m.* Insekten, Ungeziefer,
une fourmi, eine Ameise,
une araignée, eine Spinne,
une toile d'araignée, eine Spinnwebe,
un cloporte, ein Asselwurm, Kellerwurm, Kelleresel,
une mite, eine Milbe,
une tigne, eine Motte,
un pou, eine Laus,
une lente, eine Nisse,
une puce, ein Floh,
un morpion, eine Filzlaus,
une punaise, eine Wanze,
une mouche, eine Fliege,
une grosse mouche, eine Geschmeisfliege,
un tue-mouche, eine Fliegenklatsche,
un moucheron, eine Mükke,
une abeille, (mouche à miel), eine Biene,
une ruche, ein Bienenkorb,
le miel, der Honig,
un bourdon, eine Hummel,
une guêpe, eine Wespe,
un hanneton, ein Maikäfer,
un fouille-merde, ein Roßkäfer,
un cerf-volant, ein Hirschkäfer, Schröter, *it.* ein papierner Drache,
un grillon, eine Grille, ein Heimchen,
une sauterelle, eine Heuschrekke,
un papillon, ein Sommervogel, Schmetterling.

Vom Spielen.

Le jeu, das Spiel,
le billard, das Billard,
la bille, die Kugel,
la belouse, das Loch,
les cartes, *f.* die Karten,
une figure, ein Kartenbild, *it.* eine Figur,
un Roi, ein König,
une Dame, eine Dame,
un valet, ein Bub, Bauer,
un as, ein As,
coeur, Herz,
carreau, Ekstein,
pique, Schippen,
trèfle, Kreuz, Klee,
l'enjeu, *m.* der Saz darum man spielet,
faire les cartes, die Karten geben,
couper, abheben,
les cartes sont mal données, die Karten sind vergeben,
il faut refaire, man muß anders geben,
mêler, mischen,
la triomphe, (va tout), der Trumph, das Mählblatt,
les dés, *m.* die Würfel,
les échecs, *m.* das Schachspiel,
un échiquier, ein Schachbret,
le trictrac, das Bretspiel
le jeu de Dames, das Damenspiel,
un damier, ein Damenbret,
une dame, ein Stein,
le jeu de l'oie, das Gänsespiel
le jeu de quilles, das Kegelspiel,
un quillier, eine Kegelbahn, *it.* ein Spiel Kegel,
une quille, eine Kegel,
la dame, der König im Kegelspiel,
la boule, die Kugel,
le poque, das Pochspiel, *it.* Pochbret,
le colin-maillard, das Blindekuhspiel,
une brandilloire, (escarpolette), eine Schaukel,
une culbute, ein Burzelbaum, Sturzbaum,
une pierrette, ein Steiner, ein rundes Steinchen,
jouer à la pierrette, steinern, (Spiel der Kinder),
des jouets, *m.* (des joujous, *m.*) Spielzeug, Spielsachen,
une tire-lire, eine Sparbüchse,
la verge, die Ruthe.

Nebenwörter.

Abominable, abscheulich,
abondant, e, überflüssig,
admirable, wunderbar, wunderwürdig,
adonné, e, geneigt, ergeben,
adroit, e, geschikt,
affable, freundlich im Reden,
affamé, e, heishungrig,
affectionné, e, geneigt, gewogen,
affligé, e, betrübt,
affreux, se, greulich, abscheulich,
agréable, angenehm,
désagréable, unangenehm,
aigre, sauer, herb, scharf,
aigu, e, scharf, spizzig,
aimable, liebenswürdig,
altéré, e, durstig, begierig,
ambitieux, se, ehrgeizig,

amer, e, bitter,
amoureux, se, verliebt,
ample, weitläuftig,
ancien, ne, alt, uralt,
angélique, englisch,
annuel, le, jährlich,
apparent, e, wahrscheinlich,
assoupi, e, schläfrig,
attentif, ve, aufmerksam,
avare, geizig,
aveugle, blind,
avide, begierig.

Beau, *m.*
bel, *m.* } schön, (S. 161.)
belle, *f.*

bien-aise, froh,
bien-aimé, e, vielgeliebt,
bienfait, e, wohlgestalt,
bienheureux, se, glükselig,
bienveillant, e, wohlgeneigt,
bienvenu, e, willkommen,
bigaré, e, bunt, vielfärbig, schäkkigt,
bizarre, wunderlich, seltsam,
boiteux, se, hinkend,
bouché, e, verstopft,
brutal, e, grob, unvernünftig.

Caduc, que, baufällig,
capable, fähig, tüchtig,
capricieux, se, eigensinnig,
captif, ve, gefangen,
célèbre, berühmt,
céleste, himmlisch,
certain, e, gewis,
charmant, e, anmuthig,
charmé, e, bezaubert, höchsterfreut,
chassieux, se, triefäugigt,
chaud, e, warm, heis,
chauve, kahl,
cher, e, lieb, theuer, werth,
chétif, ve, armselig, gering, elend,
chiche, karg, genau, filzig,
civil, e, höflich,
clair, e, klar, helle,
clair-voyant, e, scharfsichtig,
colérique, zornig, zum Zorne geneigt,
crépu, e, kraus,
creux, se, hohl, tief,
crochu, e, krumm, wie ein Haken,
commode, bequem,
commun, e, gemein,
confus, se, beschämt, verwirrt,
connu, e, bekannt,
constant, e, beständig,
contagieux, se, ansteckend,
content, e, vergnügt, zufrieden,
continuel, le, unaufhörlich,
contraire, zuwider,
convénable, anständig,
cordial, e, herzlich, offenherzig,
coulant, e, fliesend,
coupable, schuldig, strafbar,
couperosé, e, kupferigt, finnigt,
courageux, se, beherzt, muthig
courbé, e, gekrümmt, gebogen,
court, e, kurz,
craintif, ve, furchtsam,
crud, e, roh, ungekocht,
cruel, le, grausam,
cuisant, e, schmerzlich.

Dangereux, se, gefährlich,
débauché, e, liederlich,
défectueux, se, mangelhaft, defekt,
défunt, e, seelig, verstorben,
dégoutant, e, ekelhaft,
dégouté, e, überdrüssig,
délectable, ergözlich,

délicat, e, lekerhaft, zart,
délicieux, se, wohlschmeckend, niedlich,
démesuré, e, übermäßig,
désert, e, wüste,
deshonoré, e, entehrt,
desobéissant, e, ungehorsam,
désolé, e, trostlos,
détestable abscheulich,
difficile, (malaisé, e) schwer,
difforme, ungestalt,
digne, würdig,
digne de louange, lobenswerth,
digne d'être puni, e, strafenswerth,
indigne, unwürdig, unwerth,
diligent, e, fleißig,
divin, e, göttlich,
docile, gelehrig, lehrsam,
domestique, zum Haus gehörig, zahm,
dominant, herrschend,
douteux, se, zweifelhaft,
droit, e, recht, gerade.

Ecarté, e, abgelegen,
efficace, kräftig,
effronté, e, unverschämt,
effroyable, erschrecklich,
égal, e, gleich, eben,
élégant, e, zierlich,
éloigné, e, entfernt,
éloquent, e, beredsam,
enragé, e, toll, unsinnig,
enroué, e, roque), heiscer,
épais, se, dik, dicht,
épineux, se, dornigt,
épouvantable, erschrecklich,
estropié, e, lahm,
éternel, le, ewig,
étique, schwindsüchtig, it. ausgezehret,
étonné, e, verwundert, bestürzt,
enceinte, (grosse), schwanger,
enclin, e, geneigt,
enflé, e, geschwollen,
entêté, e, eigensinnig, halsstarrig,
engourdi, e, erstarret,
ennemi, e, feindlich,
ennuyeux, se, langweilig, verdrieslich,
énorme, übermäßig,
étourdi, e, betäubt,
étrange, seltsam, wunderlich,
étroit, e, enge, schmal,
exact, e, genau, accurat,
excellent, e, fürtreflich,
excusable, zu entschuldigen,
exécrable, abscheulich,
exempt, e, frei, befreit,
expert, e, erfahren,
exquis, e, auserlesen,
extravagant, e, schwärmerisch.

Fabuleux, se, fabelhaft,
facile, leicht,
fade, abgeschmakt,
familier, e, vertraulich, gemein,
fané, e, welk,
fantastique, wunderlich, eingebildisch,
fâché, e, bös, erzürnt,
facheux, e, verdrieslich,
fatal, e, schädlich, unglütlich,
faux, fausse, falsch,
favorable, günstig,
fécond, e, (fertile), fruchtbar,

femme,

ferme, fest,
fier, e, trotzig, hoffärtig, stolz,
fin, e, fein,
florissant, e, zunehmend, blühend,
fort, e, stark,
fou, folle, närrisch,
fragile, zerbrechlich,
frais, che, frisch, kühl,
franc, che, frei,
frénétique, rasend, sinnlos,
fréquent, e, oft, häufig,
friand, e, leckerhaft, naschhaft,
frivole, leichtfertig,
froid, e, kalt, kaltsinnig,
funeste, unglückselig, traurig,
furieux, se, rasend, wüthend,
futur, e, zukünftig.

Gai, e, fröhlich, munter,
gaillard, e, wohlgemuth, lustig,
gâté, e, verdorben,
général, e, allgemein,
généreux, e, tapfer, grosmüthig,
glissant, e, glatt, schlüpfrig,
goulu, e, } gefräßig, ungourmand, e,) mäßig,
grand, e, gros,
gras, e, fett,
grave, gravitätisch,
gros, se, dik,
grossier, e, grob, plumb.

Halé, e, von der Sonne verbrannt,
habile, geschikt, erfahren,
hardi, e, kühn, herzhaft,
hérétique, kezzerisch,
heureux, se, glüklich,
hideux, se, greulich, scheuslich
honoré, e, geehrt,
honorable, ehrwürdig,
honteux, se, schamhaftig,
horrible, erschrekflich,
humain, e, menschlich,
humble, demüthig,
humide, feucht, naß,
hydropique, wassersüchtig.

Jaloux, se, eifersüchtig,
jeune, jung,
ignorant, e, unwissend,
illégitime, unrechtmäßig,
illustre, durchlaucht, berühmt,
imaginable, erdenklich,
imbécille, schwach am Verstande, dumm,
immense, unermeslich,
immobile, unbeweglich,
imprudent, e, unvorsichtig,
impur, e, unrein, unsauber,
incertain, e, ungewis,
incapable, untüchtig, unvermögend,
incommode, unbequem, ungelegen, beschwerlich,
incomparable, unvergleichlich,
inconsolable, untröstbar,
inconstant, e, unbeständig,
inconcevable, unbegreiflich,
incurable, unheilbar,
indifférent, e, gleichgültig,
indisposé, e, unpäslich,
indocile, ungelehrsam,
industrieux, se, scharfsinnig,
inégal, e, ungleich, uneben,
inestimable, unschäzbar,
inévitable, unvermeidlich.

infaillible, unfehlbar,
infame, ehrlos, unehrlich, schändlich,
inférieur, e, geringer,
infernal, e, höllisch,
immortel, le, unsterblich,
imparfait, e, unvollkommen,
impartial, e, unparteiisch,
impatient, e, ungeduldig,
impertinent, e, ungereimt, unverschämt,
impétueux, se, ungestüm,
important, e, wichtig,
importun, e, beschwerlich,
impossible, unmöglich,
imprenable, (invincible), unüberwindlich,
infertile, unfruchtbar,
infidelle, treulos, ungetreu,
infini, e, unendlich, ewig,
ingrat, e, undankbar,
inhabitable, unbewohnt,
inhumain, e, unmenschlich,
injurieux, se, schimpflich,
innocent, e, unschuldig,
inouï, e, unerhört,
inséparable, unzertrennlich,
insolent, e, übermüthig, grob, unverschämt,
intérieur, e, innerlich,
interdit, e, bestürzt, verboten,
intolérable, unleidlich, unerträglich,
invisible, unsichtbar,
inutile, unnütz,
ivre, betrunken,
joli, e, hübsch, artig,
joyeux, se, fröhlich,
juste, gerecht, billig.
Laborieux, se, arbeitsam,
laid, e, häßlich, ungestalt,
langnissant, e, schwach, entkräftet,
large, weit, breit,
latin, e, lateinisch,
las, se, müde, matt,
leger, e, leicht, hurtig,
lent, e, langsam, schleichend,
lâche, träge, feig, niederträchtig,
liberal, e, mild, freigebig,
libre, frei, offenherzig,
long, ue, lang,
louable, löblich, lobenswerth,
lourd, e, plumb, schwer.

Magnifique, herrlich, prächtig,
majeur, e, majorenn,
maigre, mager, elend,
malade, krank,
mal-adroit, e, ungeschikt,
mal-fait, e, ungestalt,
mal-honnête, unhöflich,
malicieux, se, schalkhaft, boshaft,
mal-sain, e, ungesund,
mal-uni, e, uneben, höckericht,
mou, molle, weich,
mouillé, e, naß, befeuchtet,
méchant, e, bös, gottlos, unartig,
mécontent, e, misvergnügt,
médiocre, mittelmässig,
menu, e, (mince), dünne,
méconnoissable, unkenntlich,
misérable, elend,
miséricordieux, se, barmherzig,
mistérieux, se, geheimnisvoll,
mobile, beweglich,
modéré, e, mässig, gemässigt,

modeste,

modeste, beſcheiden, ehrbar,
moisi, e, ſchimmlicht,
morfondu, e, erkältet,
mortel, le, ſterblich,
morveux, se, rozzig, Roznaſe,
muet, te, ſtumm,
mûr, e, reif.
Naïf, ve, natürlich, einfältig, offenherzig,
natif, ve, gebürtig,
naturel, le, natürlich,
nécessaire, nothwendig,
négligent, e, träge, faul, nachläſſig,
neuf, ve, (nouveau, elle), neu, (S. 61.).
niais, e, einfältig, leichtgläubig,
noble, edel, adlich,
nombreux, se, häufig,
nonchalant, e, unaufmerkſam, faul, träge,
nourrissant, e, nahrhaft,
nubile, mannbar,
nu, e, (nud, e,) blos, nakkend,
aller piés nus, barfus gehen,
nuisible, ſchädlich.
Obéissant, e, gehorſam,
obligeant, e, verbindlich, höflich,
obscur, e, dunkel, finſter, trübe,
obstiné, e, hartnäkkig, eigenſinig,
oisif, ve, müſig,
ombrageux, se, ſchattigt, it. ſcheu,
opiniâtre, halsſtarrig, eigenſinnig,
orageux, se, ſtürmiſch,
ordinaire, gewöhnlich,
orgueilleux, se, ſtolz, hoffärtig.
Paisible, friedfertig, ruhig,
pareil, le, dergleichen,
parfait, e, vollkommen,
pâle, (blême), bleich, blas,
patient, e, geduldig,
paternel, le, väterlich,
pauvre, arm, dürftig, ſchlecht,
plaisant, e, ergözlich, kurzweilig,
plat, te, platt, flach,
plein, e, voll, angefüllt,
poli, e, höflich, manierlich,
préjudiciable, nachtheilig,
perfide, treulos, falſch,
périssable, vergänglich, hinfällig,
perplex, e, verwirrt, beſtürzt,
personnel, le, perſönlich,
pesant, e, ſchwer, wichtig,
petit, e, klein, jung, gering,
pieux, se, gottesfürchtig,
piqué, e, (lardé, e,) geſpikt,
présent, e, gegenwärtig,
pressent, e, dringend, nöthig,
prêt, e, bereit, fertig, gerüſtet,
privé, e, zahm, vertraut,
prodigue, verſchwenderiſch,
profitable, nüzlich,
puéril, e, kindiſch,
pulmonique, lungenſüchtig,
puissant, e, mächtig, reich.
Quarré, e, vierekkigt,
querelleux, se, zänkiſch,
quotidien, ne, täglich.
Raboteux, se, uneben, hökkericht,

radoteux, se, abermwizig, närrisch,
raisonnable, vernünftig, billig,
rapide, schnell,
rare, selten, uneemein,
rassasié, e, gesättiget,
ravissant, e, entzückend,
reconnoissant, e, dankbar, erkenntlich,
riche, reich,
ridé, e, runzlicht,
ridicule, lächerlich, närrisch,
roide, steif, unbiegsam, starrend,
rond, e, rund,
relevé, e, erhaben,
renommé, e, berühmt,
rude, rauh, schwer, mühsam,
rusé, e, listig, verschmizt.

Saint, e, heilig,
sage, klug, verständig, fromm, geschikt,
sain, e, gesund,
sale, unflätig, schmuzzig,
salé, e, gesalzen,
sanglant, e, blutig, schmerzlich,
satisfait, e, vergnügt, befriedigt,
sauvage, wild, ungezähmt,
sec, seche, dürre, trokken,
secret, e, geheim, verborgen,
semblable, gleich, dergleichen,
sensible, empfindlich,
serf, ve, leibeigen,
sevère, streng,
seul, e, allein, einzig,
sûr, e, sicher, gewis,
simple, e, schlecht, einfältig,
sincère, aufrichtig, redlich,
singulier, e, sonderlich, sonderbar,
situé, e, gelegen,
sobre, mäßig, nüchtern,
soigneux, se, sorgfältig,
surpris, e, bestürzt, erstaunt,
solemnel, e, feierlich, herrlich,
solide, fest, dichte, beständig,
solitaire, einsam,
sot, te, närrisch, albern, einfältig, dumm,
souple, weich, biegsam,
souterrain, e, unterirdisch,
spirituel, le, geistreich, verständig,
splendide, herrlich, prächtig,
stérile, unfruchtbar,
stupide, dumm, albern,
subtil, le, scharfsinnig, dünne, fein,
superflu, e, überflüssig, unnöthig,
superstitieux, se, abergläubisch,
supposé, e, untergeschoben.

Taché, e, befleckt, besudelt,
tacheté, e, (marbré, e,) gesprenkelt,
téméraire, vermessen, frech, verwegen,
temporel, le, zeitlich,
tendre, zart, weich, zärtlich, mürbe,
terrible, erschrecklich,
tiéde, laulicht,
timide, furchtsam, blöde,
tout-puissant, e, allmächtig,
tranchant, e, scharf, schneidend,
tranquille, still, ruhig,
transparent, e, durchscheinend
triste,

triste, traurig.

Uni, e. eben, g'eich, universel. le, allgemein, utile, nüzlich.

Vaillant, e, tapfer, vain, e, eitel, unnüz, vaste, weitläuftig, véritable, wahrhaftig, ächt, vertueux, se. tugendhaft, vicieux, se, lasterhaft, vif, ve, lebendig, lebhaft, vigilant, e, wachsam, vigoureux, se. muthig, stark, vilain, e, schändlich, garstig, violent, e, hizzig, heftig, visible, sichtbar, augenscheinlich, volage, leichtsinnig, flüchtig, vraisemblable, wahrscheinlich, vuide, leer.

Zélé, e, eifrig.

Zeitwörter.

Prier Dieu, beten,
dire le chapelet, den Rosenkranz beten,
adorer, anbeten,
invoquer, anrufen,
se mettre à genoux, sich niederknien,
se lever, aufstehen,
chanter, singen,
chanter en musique, musiciren,
se confesser, beichten,
communier, kommuniciren,
prêcher, predigen,
prononcer une oraison funèbre, eine Leichenpredigt halten,
dire la messe, Meß lesen,
donner la bénédiction, den Segen sprechen,
proclamer, (publier les annonces), aufbieten,
épouser, heurathen,
se marier, sich verheirathen,
être marié, e, kopulirt werden,
prendre l'eau bénite, Weihwasser nehmen,
aller en pélérinage, wallfahrten,
tomber malade, krank werden
prendre médecine, Arznei einnehmen,
se faire saigner, zur Ader lassen,
se faire ventouser, schröpfen,
commencer à se mieux porter, sich bessern,
guérir, genesen, gesund werden,
empirer, schlimmer werden,
leguer, vermachen, im Testament,
être aux abbois, (être à l'agonie), in den lezten Zügen liegen,
mourir, sterben,
enterrer, begraben,
se corrompre, verwesen,
pourrir, verfaulen,
ressusciter, auferstehen,
hériter, erben,
déshériter, enterben,
porter le deuil, trauern,
quitter le deuil, die Trauer ablegen.
Commander, (ordonner), befehlen,

dé-

défendre, verbieten, it. vertheidigen,
conseiller, rathen,
deviner, errathen,
dissuader, abrathen, widerrathen,
obéir, gehorchen,
dire, sagen,
s'étonner, sich wundern,
promettre, versprechen,
se corriger, sich bessern,
tenir parole, Wort halten,
louer, loben, it. miethen,
donner, geben, schenken,
faire présent, verehren,
refuser, abschlagen,
se facher, bös werden,
chasser, fortjagen, jagen,
rapeller, zurückrufen,
apeller, rufen, nennen,
s'apeller, heissen,
sonner, klingeln, schellen, schlagen, läuten,
ouvrir, aufmachen,
entrer, eingehen, hineingehen,
fermer, zumachen, verschliessen,
garder, verwahren, it. behalten,
monter, hinaufgehen,
descendre, hinuntergehen, it. absteigen,
aller au devant de quelqu'un, einem entgegen gehen.
Toucher, berühren,
manier, betasten,
lier, binden,
délier, auflösen,
attacher, anbinden,
detacher, losbinden,
atteler, anspannen,
deteler, ausspannen,
présenter, überreichen,
accepter, annehmen,
déchirer, zerreisen,
rompre, zerbrechen,
briser, zerstükken,
jetter, wegwerfen, werfen,
ramasser, aufheben,
perdre, verlieren,
trouver, finden,
cacher, verbergen,
couvrir, zudecken,
découvrir, aufdekken, entdekken,
salir, beschmuzzen, unrein machen,
nettoyer, säubern, auspuzzen,
balayer, kehren,
frotter, reiben, bohnen,
montrer, zeigen,
se souvenir, sich erinnern,
oublier, vergessen,
soupçonner, argwöhnen,
observer, in acht nehmen,
prendre garde, acht geben,
s'imaginer, sich einbilden, sich vorstellen,
souhaiter, wünschen,
feliciter, Glük wünschen, gratuliren,
désirer, verlangen,
vouloir, wollen,
espérer, hoffen,
desespérer, verzweifeln,
craindre, (appréhender), befürchten,
rassurer, beruhigen,
assurer, versichern,
juger, richten, urtheilen,
conclure, beschliesen,

se

se résoudre, sich entschliessen,
condamner, verurtheilen, verdammen,
maudire, verfluchen,
bénir, segnen,
assister, beistehen,
abandonner, verlassen,
Marchander, handeln,
trafiquer, Handlung treiben,
lever boutique, einen Kram anfangen,
surfaire, überbieten, übersezzen,
coûter, kosten,
commettre, (commander), bestellen,
chercher, suchen,
aller chercher holen, abholen,
expédier, übermachen,
envoyer, schikken, senden,
renvoyer, zurükschikken,
colporter, hausiren,
vendre, verkaufen,
vendre cher, theuer verkaufen,
vendre à perte, mit Schaden verkaufen,
vendre à bon marché, wohlfeil verkaufen,
rendre compte, Rechnung ablegen,
dédommager, schadlos halten,
acheter, kaufen, einkaufen,
acheter (prendre) à crédit, auf Konto nehmen,
payer, bezahlen,
prêter, leihen, lehnen,
rendre, wiedergeben, it. machen,
faire crédit, borgen,
accorder, bewilligen,
débourser, ausgeben,
avancer, vorschiesen,
rembourser, das Ausgelegte wiedergeben,
troquer, tauschen,
empaqueter, (emballer), einpakken,
dépaqueter, (déballer), auspakken,
envelopper, einwikkeln,
faire une enveloppe, einen Umschlag machen,
engager, verpfänden,
dégager, auslösen,
être la dupe de quelqu'un, von einem hintergangen oder angeführt werden,
tromper, betrügen,
rendre la pareille, Gleiches mit Gleichem vergelten,
dérober, stehlen,
aller, (marcher), gehen,
sortir, ausgehen,
rentrer, wieder nach Haus gehen, wieder hineingehen,
marcher sur quelque chose, auf etwas treten,
courir, laufen,
courir après quelqu'un, einem nachlaufen,
suivre, folgen,
se dépêcher, (se hâter), eilen,
prendre la fuite, die Flucht nehmen,
échapper, entlaufen, entwischen,
glisser, gleitschen,
broncher, stolpern,
joindre, einholen,
tomber, fallen,
se faire mal, (se blesser), sich Schaden thun,

se tordre le pied, sich den Fus verrenken, vertreten,
se reposer, ausruhen.
Manger, essen, speisen, fressen,
mâcher, kauen,
faire bonne chère, gut essen und trinken,
couper, abschneiden, im Kartenspiel abheben,
goûter, kosten, versuchen,
jeuner fasten,
déjeûner, frühstükken,
diner, zu Mittag essen,
souper, zu Nacht essen,
avoir faim, hungrig seyn,
avoir soif, durstig seyn,
se rassassier, sich sättigen,
traiter, traktiren,
regaler, bewirthen,
mettre la table, oder préparer la table, den Tisch zurecht machen,
mettre le convert (la nape), den Tisch decken,
ranger les chaises, die Stühle in Ordnung stellen,
dresser les viandes, die Speisen anrichten,
se mettre à table, sich zu Tische sezzen,
servir, auftragen, it. bedienen, vorlegen,
entamer, anschneiden,
présenter, überreichen,
prendre, nehmen, sich nehmen,
oter, wegnehmen,
rinser les verres, die Gläser schwenken,
verser, einschenken,
repandre, verschütten,
boire, trinken,
boire fraternité, Brüderschaft trinken,
vuider, ausleeren, austrinken,
s'enivrer, sich betrinken,
vomir, sich übergeben, kozzen,
se retirer, sich nach Haus begeben,
se coucher, sich schlafen legen,
dormir, schlafen,
veiller, wachen,
éveiller, aufwekken,
sommeiller, schlummern,
s'endormir, einschlafen,
rêver, (songer), träumen,
ronfler, schnarchen,
s'éveiller, aufwachen,
se lever, aufstehen,
faire de l'eau, sein Wasser abschlagen,
se laver, sich waschen,
peigner, kämmen,
friser, frisiren, kräuseln,
poudrer, pudern,
se farder, sich schminken,
se coiffer, sich den Kopf puzzen,
faire les ongles, die Nägel abschneiden,
faire les cheveux, die Haare abschneiden,
se lacer, sich zuschnüren,
s'habiller, sich ankleiden,
se déshabiller, sich auskleiden, ausziehen,
boutonner, zuknöpfen,
déboutonner, aufknöpfen,
chausser, Schuhe und Strümpfe anziehen,
déchausser, Schuhe und Strümpfe ausziehen,
boucler, zuschnallen,
déboucler, aufschnallen,

se botter, (mettre les bottes), Stiefel anziehen,
mettre le chapeau, den Hut aufsezzen,
ôter le chapeau, den Hut abthun,
se couvrir, sich bedekken,
sortir, ausgehen,
passer, vorübergehen, durchgehen, durchreisen, ꝛc.
se passer de quelque chose, etwas entbehren, it. sich mit etwas behelfen.
Penser, denken, gedenken,
considérer, bedenken, in Erwägung ziehen,
réfléchir, überlegen,
parler, reden, sprechen,
parler bas, leise reden,
parler du nez, durch die Nase reden,
mal parler de quelqu'un, übel von jemand sprechen, über jemand raisonniren,
prononcer, aussprechen,
grasseyer, mit der Zunge anstossen, schnarren,
babiller, (jaser), plaudern,
causer, schwäzzen,
crier, schreien,
s'écrier, ausrufen,
se taire, schweigen,
rencontrer, begegnen,
aborder, anreden, it. anlanden,
demander, fragen, bitten, begehren,
répondre, antworten,
répondre de quelque chose, für etwas stehen,
repartir, versezzen,
repliquer, erwiedern,
raconter, erzählen,
accuser, beschuldigen,
justifier, rechtfertigen,
mentir, lügen,
demeurer court, im Reden stekken bleiben,
hésiter, anstehen,
dire, sagen,
contredire, widersprechen,
médire, verleumden,
dire des injures, schimpfen,
brusquer, anfahren,
blamer, schelten, übel nachreden, beschimpfen, tadeln,
se fâcher, bös werden,
gronder, schmälen,
disputer, disputiren, streiten,
quereller, zanken,
se mettre en colère, (s'emporter), zornig werden,
pester, fluchen,
jurer, schwören,
braver, trozzen, Troz bieten,
provoquer, (appeller en duel), herausfordern,
attaquer, angreifen,
vuider, ausmachen,
battre, (frapper), schlagen,
se battre en duel, sich duelliren,
se battre à coups de pistolet, Kugeln wechseln,
consentir, einwilligen,
punir, strafen,
châtier, züchtigen,
se défendre, sich wehren,
défendre, vertheidigen,
protéger, beschüzzen,
confondre, beschämen,
dissimuler, verheelen,
convenir, eingestehen,
s'appaiser, sich zufrieden geben, besänftigen,

sou-

soutenir, behaupten,
se tromper, sich irren,
convaincre, überzeugen,
prouver, beweisen,
réfuter, widerlegen,
douter, zweifeln,
se douter, muthmassen,
confirmer, bekräftigen,
affirmer, bejahen,
nier, verneinen,
celer, verhehlen,
avouer, gestehen,
demander pardon, um Vergebung bitten,
pardonner, verzeihen,
se reconcilier, sich wieder aussöhnen,
excuser, entschuldigen,
regretter, bedauern,
faire amitié, Freundschaft machen.
Rire, lachen,
rire sous cap, heimlich lachen,
pleurer, weinen,
soupirer, seufzen,
sanglotter, schluchsen,
consoler, trösten,
éternuer, niesen,
trembler, zittern,
frémir, schaudern,
bâiller, gähnen,
souffler, blasen,
siffler, pfeifen,
sentir, riechen, fühlen, empfinden,
puer, stinken,
entendre, (ouir), hören,
écouter, horchen, zuhören, hören,
voir, sehen,
regarder, ansehen,
observer, beobachten,
cligner, mit den Augen blinzeln,
cracher, speien,
se moucher, sich schneuzen,
saigner du nez, aus der Nase bluten,
suer, schwitzen,
essuyer, abtrocknen,
tousser, husten,
hoqueter, schluchsen, gluksen,
grater, grazzen,
chatouiller, kützeln,
pincer, kemmen, kneipen, pezzen.
Aimer, lieben,
caresser, liebkosen,
flatter, schmeicheln, gute Worte geben,
embrasser, umarmen,
baiser, küssen,
se baiser, sich küssen,
se brouiller, sich entzweien, uneins werden,
bouder, trotzen, brotzen,
abandonner, verlassen,
haïr, hassen.
Etudier, studieren,
étudier en théologie, die Gottesgelahrtheit studieren,
en medecine, die Arzneikunst,
en droit, Jura,
apprendre, lernen,
apprendre par coeur, auswendig lernen,
desapprendre, verlernen,
repéter, wiederhohlen,
lire, lesen,
lire bas, sachte lesen,
lire haut, laut lesen,
épeller, buchstabieren,
compter,

compter, (chiffrer), rechnen,
sommer, (calculer), zusammenrechnen, summiren,
additionner, addiren,
soustraire, subtrahiren,
multiplier, multipliziren,
diviser, dividiren,
écrire, schreiben,
écrire menu, klein schreiben,
écrire gros, grob schreiben,
griffoner, krizzeln, schmadern,
copier, abschreiben,
mettre par écrit, aufschreiben, auffezzen,
mettre au net, rein abschreiben, ins Reine bringen,
signer, unterschreiben,
dicter, diktiren,
plier, zusammenlegen,
mettre le dessus d'une lettre, die Aufschrift auf einen Brief schreiben,
cacheter, versiegeln,
donner exemple, vormachen,
corriger, korrigiren, verbessern,
rayer, ausstreichen,
éfacer, auslöschen,
traduire, übersezzen,
commencer, anfangen,
cesser, aufhören,
continuer, fortfahren,
achever, vollenden, zu Ende bringen,
finir, endigen,
enseigner, unterweisen, lehren, it. überhören,
réciter, aufsagen,
savoir, wissen,
pouvoir, können,
ne pouvoir s'empêcher, nicht umhin können.

Travailler, arbeiten,
peindre, malen, it. anstreichen,
teindre, färben,
dessiner, zeichnen,
broder, stikken,
dorer, vergulden,
argenter, versilbern,
enchâsser, einfassen,
brasser, brauen,
cuire, bakken, it. kochen,
rôtir, braten,
bouillir, sieden,
tuer, schlachten, it. tödten,
tailler, schneiden,
couper, abschneiden, abhauen,
couper du bois, Holz fällen, hakken,
charpenter, zimmern,
bâtir, bauen,
forger, schmieden,
labourer, pflügen,
semer, säen,
planter, pflanzen,
arroser, begiesen,
cueillir, abbrechen,
eplucher, belesen,
enter, impfen, pfropfen,
moisonner, erndten,
battre le blé, dreschen,
faucher, mähen,
vendanger, Herbst machen,
traire les vaches, die Kühe melken.
Danser, tanzen,
sauter, springen,
faire des armes, fechten.
voyager, reisen,
partir, abreisen,
arriver, ankommen, it. sich ereignen, sich zutragen,

retourner, zurückkehren, umwenden,
se divertir, sich erlustigen,
railler, scherzen,
se baigner, sich baden,
nager, schwimmen,
jouer, spielen,
jouer au gage touché, Pfänder spielen,
ordonnez sur le gage que j'ai, oder qu'ordonnez-vous au gage touché: was soll der thun, dem das Pfand ist?
prêter sur gages, auf Pfänder leihen,
gager, wetten,
risquer, (hazarder), wagen,
gagner, gewinnen, —
perdre, verlieren.
Faire la guerre, Krieg führen, kriegen,
faire la paix, Friede machen,
faire l'exercice, exerziren,
marcher, marschiren,
présenter les armes, das Gewehr präsentiren,
charger, laden,
charger à balle, scharf laden,
charger sans balle, blind laden,
coucher en joue, anschlägen, it. auf etwas zielen,
décharger, abfeuern;
tirer, schiessen, it. zapfen, ziehen,
blesser, verwunden,
être en faction, Schildwache stehen,
sortir de faction, abgelöst werden,
livrer bataille, Schlacht liefern,
assiéger, belagern,
donner l'assaut, stürmen,
prendre d'assaut, mit Sturm einnehmen,
gagner la victoire, den Sieg erhalten, siegen,
piller, (dévaliser), plündern,
saccager, verwüsten, verheeren,
poursuivre l'ennemi, den Feind verfolgen.

Erklärung verschiedener Französischer Wörter, welche im Deutschen einerlei Bedeutung zu haben scheinen.

Affaires, choses, effets, faits, hardes, nippes, Sachen.

Wann Geschäfte unter Sachen verstanden werden, sagt man affaires; z. B. Ce sont des *affaires* fort délicates, das sind sehr kützliche Sachen. C'est mon *affaire*, das ist meine Sache. Sachen die keinen Namen haben, oder deren Namen man nicht sagen will oder kann (Dinge), werden

werden choses genannt; z. B. Ce sont des *choses* faites, das sind geschehene Sachen. Unter effets versteht man die Effekten oder einen Theil der Güter einer Privatperson, oder die Waaren eines Kaufmanns; z. B. Il a mis à part la plus grande partie de ses *effets*, er hat seine meisten Sachen auf die Seite geschafft. Faits wird von Thatsachen gebraucht; z. B. Ces *faits* sont véritablement arrivés, diese Sachen haben sich wirklich zugetragen, ꝛc. Kleidungsstücke, Hausgeräthe, und sonstige Sachen die man auf Reisen pflegt bei sich zu führen, heissen hardes; z. B. Mes *hardes* (nicht mes choses &c.) ne sont pas encore arrivées, meine Sachen sind noch nicht angekommen. Unter nippes verstehen die Franzosen allerhand Kleider und Geräthe zum Puz, als Handschuh, Hauben, Bänder, u. d. gl.

† C'est une pure galanterie, es ist eine geringe Sache, die nicht viel zu bedeuten hat. Cela ne fait rien au fait, das thut nichts zur Sache.

Amateur, amant, galant, Liebhaber.

Amateur zeigt blos einen Liebhaber von Sachen an; z. B. Je suis amateur des *nouveautés*, des tableaux, &c. ich bin ein Liebhaber von Neuigkeiten, von Gemälden, ꝛc. Oft aber giebt man es lieber mit dem Zeitwort aimer, welches im *Féminin* (Liebhaberin) allemal geschieht; z. B. Il *aime* le jeu, & elle *aime* la danse, er ist ein Liebhaber vom Spielen, und sie ist eine Liebhaberin vom Tanzen.

Amant und galant sind Liebhaber beim Frauenzimmer. Ersteres zeigt einen ehrbaren und aufrichtigern Liebhaber an, als das andere. Ein amant wünscht das Herz seiner Schönen zu besizzen; allein ein galant bekümmert sich wenig um das Herz und den Geist; er will nur begünstiget seyn.

Amour, charité, prédilection, Liebe.

L'amour zeigt die Liebe gegen Gott, den Nächsten und das andere Geschlecht an; und la charité die christliche Liebe. La prédilection ist die Liebe, so man mehr gegen einen, als gegen den andern heget, als bei Kindern, ꝛc.

An, année, Jahr.

Nach einer Hauptzahl braucht man meistens an, wenn nichts mehr immediate darauf folget; z. B. Un an, ein Jahr. J'ai vingt *ans*, ich bin zwanzig Jahr alt, ꝛc.

Jahr, wird mit année gegeben:

1. Nach einer Ordnungszahl; z. B. Dans sa douzième *année*, in seinem zwölften Jahr, ꝛc.
2. Wann es bei einem Fürwort oder Beiwort steht, oder immediate noch etwas darauf folget; z. B. Cette *année*, dieses Jahr. Une *année* fertile, ein fruchtbares Jahr. Deux bonnes *années*, zwei gute Jahre. Une *année* bissextile, ein Schaltjahr. L'*année* que je partis, das Jahr da ich abreiste, ꝛc. Doch sagt man l'an de grace 1797, im Jahr des Heils 1797.

Apporter, amener, mitbringen, bringen.

Apporter wird von Sachen gesagt, wie auch von allem was getragen wird; und amener von Personen und Thieren die nicht getragen werden; z. B. *Amenez* demain votre frère, & n'oubliez pas d'*apporter* mon livre, bringt morgen euren Bruder mit, und vergesset nicht mein Buch mitzubringen. *Apportez*-lui son enfant, & après vous *m'amenerez* mon cheval, bringt ihm sein Kind, und hernach bringt mir mein Pferd. NB. wann das Kind selbst geht und nicht getragen wird, so sagt man amener, &c.

Arc, arcade, arche, arceau, archet, feuille, Bogen.

Un arc ist ein Bogen zum Schiessen, une arcade und une arche ist ein gewölbter Bogen einer Brücke. NB. arche ist am gebräuchlichsten. Ein Bogen an einer Thür, einem Fenster oder Gewölbe heißt un arceau, und ein kleiner archelet. Un archet ist ein Bogen über eine Wiege, it. ein Fiedelbogen, und une feuille, ein Bogen Papier.

† Un arc-en-ciel, ein Regenbogen.

Auprès, chez, bei.

Auprès sagt man gewöhnlich, wann man neben darunter versteht; z. B. Il est assis *auprès* d'elle, er sitzt bei (neben) ihr: *Auprès* du fourneau, bei (neben) dem Ofen.

Chez

Chez braucht man wann von Personen in ihrer Behausung, von dem Vaterlande, einem ganzen Volke, oder einer gewissen Art Leute, ꝛc. geredet wird; z. B. J'ai été *chez* Monsieur votre frère, ich bin bei Ihrem Herrn Bruder gewesen. Cette coutume est en vogue *chez* moi, diese Gewohnheit ist bei mir (in meinem Vaterlande) im Schwange. *Chez* les Romains, Grecs, &c. bei den Römern, Griechen, ꝛc. *Chez* les Luthériens, Réformés, &c. bei den Lutheranern, Reformirten, ꝛc.

† Prendre par la main, bei der Hand fassen. Travailler à la chandelle, bei Licht arbeiten. Sur moi, bei mir (in der Tasche). En pleine jour, bei hellem Tage. A la première occasion, bei erster Gelegenheit. Sous (sur) peine de la vie, bei Lebensstrafe. Au Regiment, bei dem Regiment. J'ai appris le françois de chez Mr. N. (auprès de Mr. N.) ich habe bei Herrn N. Französisch gelernt.

Aussi, si, so. — Autant, tant, so viel.

Aussi und autant werden gewöhnlich gebraucht wann man vergleicht, und die Rede nicht verneinend ist; z. B. Il est *aussi* riche que vous, er ist (eben) so reich als ihr. Je vous donne *autant* d'argent qu'à lui, ich gebe euch so viel Geld als ihm.

Si und tant hingegen werden meistens gebraucht wann die Rede verneinend ist, wie auch wann man nicht vergleicht; z. B. Il n'est pas *si* riche que vous, er ist nicht so reich als ihr. Je ne vous donne pas *tant* d'argent qu'à lui, ich gebe euch nicht so viel Geld als ihm. Il est *si* riche, & il a *tant* d'amis, &c. er ist so reich, und hat so viele Freunde, ꝛc.

† Die Deutschen Wörter sowohl — als, kann man mit tant und autant geben; z. B. Je suis tant (autant) par inclination que par devoir votre serviteur, ich bin sowohl aus Zuneigung als Schuldigkeit Ihr Diener.

Avant, devant, vor.

Avant beziehet sich auf die Zeit, und devant auf den Ort; z. B. Les hommes qui vivoient *avant* nous, sont . . . morts, die Menschen, die vor uns lebten, sind . . . todt. *Avant* la naissance de Jesus-Christ, vor Christi Geburt. Il étoit placé *devant* moi, er saß vor mir. *Devant* la maison, vor dem Haus. NB. wann von der verflossenen Zeit die Rede ist, muß man il y a gebrauchen; z. B. Il y a un an, vor einem Jahr.

† In der Bedeutung für wird gewöhnlich pour gebraucht; z. B. Pour moi, pour lui, etc. (S. S. 198.)

†† Hors de la ville, vor der Stadt. Pas à pas, Schritt vor Schritt.

Avoir, recevoir, bekommen.

Avoir, und nicht recevoir, wird gebraucht, wann von natürlichen Zufällen und Ereignissen die Rede ist; z. B. Nous *aurons* de la pluie, wir werden Regen bekommen. Vous *aurez* un bon chemin, ihr werdet guten Weg bekommen.

Recevoir wird gebraucht von dem was man uns giebt, oder schikt; z. B. Je l'ai *reçus* de lui, ich habe es von ihm bekommen. J'ai *reçu* votre lettre, &c.

† Se trouver, zu bekommen seyn. Il lui a pris envie, er hat Lust bekommen.

Battre, frapper, schlagen.

Battre zeigt mehrere Schläge an, als frapper. Pour *battre* il faut redoubler les coups, & pour *frapper* il suffit d'en donner un ou deux. On n'est jamais *battu* qu'on ne soit *frappé*; mais on peut être *frappé* sans être *battu*.

† Sonner heißt schlagen, wann von der Uhr die Rede ist, und chanter von Nachtigallen, Wachteln, &c.

†† Porter un coup à quelqu'un, nach einem schlagen.

Beaucoup, bien, viel. S. S. 46.

Biens, fonds, terres, Güter.

Biens zeigt unbestimmte Güter an, fonds liegende, als Häuser, Felder, Kapitalien, &c. und terres Landgüter, Aekker, u. d. gl.

Boire, prendre, trinken.

Prendre wir meistens in dieser Bedeutung anstatt boire gebraucht, wann von warmem Getränke, als Kaffe, Schokolade, *it.* mineralischem Wasser, Molken, &c. die Rede ist; z. B. Prendre une tasse de caffé, de thé, &c.

Bon, bien, beau, gut.

Bon ist ein Beiwort, und hat demnach Beziehung auf ein Hauptwort; und bien, als ein Nebenwort, auf ein Zeitwort; z. B. C'est un *bon* garçon qui parle *bien* françois, es ist ein guter Knabe, welcher gut Französisch spricht, &c. Das Nebenwort stehet immer bei dem Zeitwort;

wort; auser bei sentir, riechen, und trouver, finden, ꝛc. denn man sagt: Cela sent bon, (mauvais), das riecht gut, (übel). Trouver bon, genehmigen, ꝛc.

Beau, in der Bedeutung gut, wird nur von der Witterung gebraucht; z. B. Il fait *beau* tems, es ist gut Wetter, ꝛc.

† Ihr habt gut reden, vous avez beau parler, *it.* vous parlez bien à votre aise, etc. Avoir beau, mit einem darauf folgenden *Infinitif*, bedeutet: Man mag, muß lang, es ist vergeblich, umsonst, daß man etwas thue oder sage; z. B. Vous avez beau pleurer, ihr möget weinen so lange ihr wollet, euer Weinen ist vergeblich, (umsonst). J'avois beau dire, il le faisoit pourtant, ich mogte sagen was ich wollte, er that es doch, ꝛc.

Bonheur, fortune, Glük.

Bonheur sagt man von einem glükkichen Zufall, und fortune von Reichthümern. Z. B. J'ai eu le *bonheur* de lui plaire, ich habe das Glük gehabt ihm (ihr) zu gefallen. Mon frère a fait *fortune* en Amérique, mein Bruder hat sein Glük in Amerika gemacht, (d. h. er hat allda Reichthümer gesammelt.)

Boule, boulet, balle, bille, ballotte, Kugel.

Boule, zeigt eine hölzerne Spielkugel an, als eine Kegelkugel, *it.* eine Kugel an dem Fusse eines Schranke, wie auch auf einer Thurmspizze. Un boulet ist eine Kanonenkugel, und une balle, eine Musqueten = Flintenkugel, ꝛc. La bille ist die Kugel bei dem Billardspiel, und une ballotte eine Wahl= oder Looskugel.

Cabane, baraque, Hütte.

Une cabane ist eine mit Stroh bedekte Hütte, ein Bauernhaus, ꝛc. und une baraque, eine solche die blos aus Balken, Dieblen und Brettern besteht.

Cantique, chanson, Lied.

Ersteres zeigt ein geistliches, und das andere ein weltliches Lied an.

Chacun, chaque, jeder. S. Seite 104.

Chandelle, lumière, jour, Licht.

Une chandelle ist ein Licht, es mag brennen oder nicht; als lein une lumière ist ein brennendes Licht (die Flamme). Wann

man also auf Französisch sagen will: Bringt Licht, ich sehe nicht mehr ꝛc. so muß man sagen: Apportez de la lumière, je n'y vois plus. — Jour, wie auch lumière, heißt Tageslicht.

Château, serrure, cadenas, platine, Schlos.

Château zeigt das Schlos oder die Burg eines vornehmen Herrn an, und la serrure das Schlos an einer Thür, ꝛc. Un cadenas ist ein Vorleg- oder Anhängschlos, und la platine das Schlos an einem Schiesgewehr.

Cheveu, poil, crin, Haar.

Ersteres ist ein Haupthaar, und das andere ein Haar am Leibe der Menschen und Thiere. Un crin ist ein Pferdshaar.

† Couvert de poils, haarigt.

Chiffre, nombre, Zahl.

Le chiffre ist eigentlich das Zahlzeichen, (Ziffer), z. B. 1. 2. 3. 4. ꝛc. sont des chiffres. Le nombre zeigt die Anzahl an; z. B. 1797, est un *nombre* de quatre *chiffres*.

Combler, accabler, überhäufen.

Ersteres wird meistens gebraucht wann von guten Sachen die Rede ist, und das andere von bösen; z. B. Combler de biens, mit Wohlthaten überhäufen. Etre accablé de revers, mit Unglüksfällen überhäuft seyn ꝛc

Commander, ordonner, befehlen.

Commander zeigt mehr Zwang an, und hat mehr Nachdruk als ordonner; z. B. Il faut que les soldats fassent ce que le Général leur *commande*, die Soldaten müssen thun was ihnen der General befiehlt: Mais ce qu'il ordonne à sa femme ne se fait pas toujours, allein was er seiner Frau befiehlt, geschieht nicht immer.

Comme,

Comme, comment? wie?

Comme ist ein Vergleichungs- und comment ein Fragnebenwort, man mag wirklich damit fragen oder nicht. Z. B. Faites *comme* moi. macht es † wie ich. — *Comment* faites-vous donc? wie macht ihr es denn? — Je ne sais pas *comment* je fais, &c. ich weis nicht wie ich es mache.

† Es, wird hier nicht ausgedrükt.

Confession, confesse, Beicht.

Confesse ist nur mit à und de gebräuchlich; z. B. Aller à confesse, zur Beicht gehen: Venir de confesse, aus der Beicht kommen. Uebrigens sagt man confession.

Confus, honteux, beschämt.

Durch zu viel erwiesene Ehre, Wohlthaten, ꝛc. wird man confus; und schlechte Handlungen machen honteux; z. B. Vous me rendez *confus* par vos bienfaits, Sie machen mich beschämt durch Ihre Wohlthaten. Il est honteux (il a honte) d'avoir fait une telle bassesse, &c.

Conseil, Sénat, Rath.

Le Conseil ist der ganze Rath eines grosen Herrn, *it.* der Rath so man einem ertheilet. Le Sénat hingegen ist ein Republikanischer Rath. Z. B. Le *Conseil* s'étant assemblé, le Roi y entra, &c. da sich der Rath versammlet hatte, begab sich der König hinein, ꝛc. Il leur demanda *conseil*, &c. er fragte sie um Rath, ꝛc. Le *Sénat* de la République de Venise, der Rath der Republik Venedig.

† C'est le meilleur moyen que je puisse trouver, ich weis keinen bessern Rath zu geben.

Conseiller, Sénateur, Rath, Rathsherr.

Ersteres zeigt einen Rath bei einem grosen Herrn an, und das andere einen Republikanischen Rath, Magistratsglied, ꝛc.

Contentement, satisfaction, plaisir, Vergnügen.

Le contentement hat Beziehung auf das Herz, und ist ein reines und sanftes Vergnügen. La satisfaction bezieht sich mehr auf Leidenschaften, und ist eigentlich ein solches Vergnügen so man über den glücklichen Fortgang (Ausgang) einer unternommenen Handlung empfindet: Le plaisir ist sinnlicher, und hat zu Zeiten unangenehme Folgen.

Le contentement ist ein immer unruhiger Mensch nicht im Staude zu empfinden. La satisfaction befindet sich selten bei einem übermäßigen Ehrgeiz; und selten genießt man un plaisir das nicht mit Unannehmlichkeiten vermischt ist.

Couleur, teint, teinture, coloris, Farbe.

Ersteres zeigt überhaupt die Farbe an, als blau, roth, weiß, rc. it. die Farbe in der Heraldik und in dem Kartenspiel. Teint, zeigt die Art zu färben an, wie auch die Gesichtsfarbe. La tinture (auch le teint) ist die Farbe womit etwas gefärbet wird, nemlich die Farbe selbst. Die schöne und hohe Farbe der Blumen, Früchte, it. im Gesichte, heißt coloris.

Craindre, appréhender, redouter, fürchten: Avoir peur, sich fürchten.

Craindre zeigt eine Furcht vor dem Uebel an das sich ereignen kann, und appréhender eine Furcht das Gute zu verlieren. Redouter bezeugt eine Furcht vor demjenigen von welchem wir glauben daß er uns überlegen ist, und avoir peur zeigt einen schwachen Geist an.

Der Mangel an Muth macht craindre. Die Ungewißheit wegen der Folge macht appréhender. Das Mistrauen in seine eigene Stärke macht redouter; und die Vorstellung der Einbildungskraft macht qu'on a peur.

† Avoir peur des revenans, sich vor Gespenstern fürchten.

Dans, en. S. S. 112.

Déja, bien, schon. S. S. 224.

De-

Demander, prier, supplier, bitten. S. S. 202.

Déposer, débiter, abſezzen.

Erſteres wird geſagt wann von einem Amte, ꝛc. und das andere wann von Waaren die Rede iſt; z. B. Il a été *déposé*, er iſt (von ſeinem Amte) abgeſezt worden. Il a *débité* beaucoup de livres à la foire de Leipſic, er hat viele Bücher auf der Leipziger Meſſe abgeſezt.

† Cette marchandise n'a point de débit, dieſe Waare geht nicht ab.

Diable, démon, Teufel.

Erſteres hat einen Nebenbegrif von etwas Häßlichem und Abſcheulichem, welchen das Leztere nicht ſo ſehr hat. Die Einbildungskraft macht ſich allerlei Vorſtellungen von der Gewalt und Geſtalt du diable, die bei ſchwachen Geiſtern Furcht erwekken: Daher kommt es daß ſie ſich ſcheuen deſſen Namen auszuſprechen, und lieber démon ſagen, ꝛc.

Discours, dialogue, Geſpräch.

Le discours iſt ein mündliches, und le dialogue ein geſchriebenes oder gedrukkes Geſpräch.

† Nous nous sommes écarté de notre sujet, wir ſind ganz von unſerm Geſpräch abgekommen.

Dormir, coucher, ſchlafen.

Dormir zeigt das eigentliche Schlafen an, und coucher hat nur Beziehung auf den Ort; z. B. J'ai *couché* avec Monsieur Nelson; mais je ne pouvois pas *dormir* de toute la nuit, &c.

Du (de) matin, de bonne heure, frühe.

Erſteres heißt früh des Morgens, und das andere wird gebraucht wann die Rede von der rechten und beſtimmten Zeit iſt.

Du monde, des étrangers, Fremde.

Du monde zeigt solche Personen an die in der nemlichen Stadt wohnen worin man sich befindet, und die zum Besuch oder zur Mahlzeit kommen. Des étrangers sind Personen aus andern Städten, ꝛc. Z. B. Nous avons *du monde* aujourd'hui, wir haben heute Fremde, (das heißt bei Tische oder zum Besuch). Nos *etrangers* ne sont pas encore arrivés, unsere Fremde sind noch nicht angekommen, (nemlich aus andern Städten, ꝛc.)

Ecume, mousse, Schaum.

Letzteres ist der Schaum von Bier, Chokolade, Seife, ꝛc. Der Schaum von Wasser u. d. gl. heißt écume.

En, y, daran.

En wird gebraucht bei den Zeitwörtern die einen *Génitif* oder *Ablatif*, und y bei denen die einen *Datif* regieren; z. B. Il *en* est mort, er ist daran gestorben. Y avez-vous pensé? haben Sie daran gedacht? S. Seite 119.

Envier, porter envie, beneiden.

Envier wird eigentlich von Sachen, und porter envie von Personen gesagt; z. B. Je n'envie point la fortune des grands, ich beneide nicht das Glük der Grosen. Il porte envie à tout le monde, er beneidet jedermann, ꝛc.

† Il m'en porte envie, er gönnt mir es nicht. Je ne lui envie pas son bonheur, (je suis charmé de son bonheur), ich gönne ihm sein Glük. Je suis charmé de ce qu'il a été attrapé, ich gönne es ihm daß er ist angeführt worden.

Esprit, génie, ombre, manes, Geist.

Ersteres zeigt den Lebensgeist an, *it.* einen solchen der durch die Chymie ausgezogen wird. Un génie ist, nach der Meinung der Alten, ein Schuzgeist der Menschen und Städte, *it* ein elementarischer Geist. Unter ombre und manes, versteht man den Geist oder die Seele der Verstorbenen.

† Le mal'in esprit, der böse Geist.

Etre

Etre, devenir, werden.

Etre heißt nur werden bei den leidenden Zeitwörtern: und devenir wird gebraucht wenn kein leidendes Zeitwort vorhanden, z. B. *Etre* loué, gelobet werden; *je suis* loué, ich werde gelobet. *Devenir* riche, reich werden; il est *devenu* riche, er ist reich geworden.

† Tomber malade, krank werden. Etre passé Docteur, Doctor werden. Se faire enrôler, se faire soldat, Soldat werden. Entrer en colère, zornig werden. Se réduire en quelque chose, zu etwas werden, sich in etwas verwandeln; z. B. Se réduire en poussière, zu Staub werden, &c.

Fâché, fâcheux, bös, verdrieslich.

Ersteres wird gewöhnlich von Personen gesagt, und das andere von Sachen. Fâché wird gebraucht wann man darunter unwillig oder erzürnet versteht; und facheux in der Bedeutung beschwerlich oder betrübt: z. B. Elle est *fâchée* contre moi, sie ist bös (erzürnt) auf mich. Pourquoi êtes-vous *fâché*? warum sind Sie so verdrieslich (unwillig)? C'est une chose *fâcheuse*, das ist eine verdrieslich (beschwerliche) Sache. C'est une *fâcheuse* rencontre, das ist ein verdrieslicher (betrübter) Zufall.

Faire, rendre, machen. S. S. 204.

Fameux, illustre, célèbre, renommé, berühmt.

Fameux hat Beziehung auf etwas Ungemeines, wovon weit und breit, und oft nach vielen Jahren noch gesprochen wird. Es kann einer ganze Jahrhunderte hindurch fameux seyn, sowohl durch eine sehr gute als durch eine sehr schlechte That. — Illustres sind grose Helden u. d. gl. Célèbre gründet sich auf Verstand und Wissenschaften; allein renommé nur auf das gemeine Gerücht, und ist von gemeinen Personen und Sachen gebräuchlich.

Herostrat ist fameux, weil er den Tempel der Diana zu Ephesus angesteckt hat. Hannibal ist illustre, weil er ein groser Feldherr war. Gellert ist célèbre wegen seiner Schriften; und mein Bruder, der Kaufmann, ist renommé.

Faute, défaut, Fehler.

La faute, besteht in der Handlung, und le défaut in der Sache selbst. Z. B. Vous avez fait beaucoup de *fautes*, ihr habt viele Fehler gemacht (begangen). Il a beaucoup de *défauts*, er hat viele Fehler an sich.

Feuille, feuillet, fane, pétale, Blatt.

Une feuille ist ein Blatt von Bäumen, Hecken u. d. gl. und un feuillet ein Blatt von (in) einem Buch, von zusammengelegtem Papier, ꝛc. — Die Krautblätter einer Pflanze heißen fanes, und die Blätter der Blumen pétales.

† La chose a changé de face, das Blatt hat sich gewendet.

Fin, bout, extrémité, Ende.

La fin zeigt das Ende einer Sache an die aufhört; z. B. La *fin* du spectacle, das Ende des Schauspiels, ꝛc. Le bout ist das Ende einer gewissen Länge, als einer Straße, Weges, Zeit, ꝛc. z. B. Au *bout* de la rue, am Ende der Straße: Au *bout* d'un an, d'un mois, &c. am Ende (nach Verlauf) eines Jahrs, Monats, ꝛc. L'extrémité heißt eigentlich das äußerste Ende; z. B. A l'*extrémité* du royaume, am äußersten Ende des Königreichs, ꝛc.

† Venir à bout, zu Stande kommen. Venir à bout de son dessin, seinen Endzweck erreichen. D'un bout à l'autre, (de bout en bout), vom Anfang bis zu Ende. Au bout du compte, wenn's um und um kommt, am Schluß. Au haut bout, oben an bei Tische. Le bas bout, die unterste Stelle. — Une catastrophe, ein unglückliches (tragisches) Ende.

Gagner, mériter, verdienen.

Was durch Handarbeit, Geschäfte, Handlung, &. verdient wird, nennen die Franzosen gagner; wann aber von Geschicklichkeit, Verdiensten, schlechtem Betragen, oder von der Aufführung, ꝛc. die Rede ist, so sagen sie mériter. Z. B. C'est une affaire où je ne *gagne* pas beaucoup, das ist ein Geschäfte wobei ich nicht viel verdiene.

diene. Elle *mérite* de grandes louanges, sie verdienet vieles Lob. Il a *mérité* d'être pendu, er hat den Galgen verdienet.

† Gagner quelqu'un, sich hinter jemand stekken. — Je n'y gagne rien, ich habe nichts davon. — Gagner une maladie, von einer Krankheit angesteckt ꝛc. werden. Z. B. Il a gagné la petite verole, er hat die Blattern geerbt. ꝛc.

Grélot, sonnette, sonnaille, Schelle.

Un grélot ist eine runde Schelle wie an dem Schlittengeschirre, *it.* eine solche wie die Fuhrleute ihren Pferden anhängen, ꝛc. Une sonnette ist eine Schelle wie ein Glökchen gestaltet, so wie sich an den Thüren befinden. Eine Schelle wie die Maulthiere, die Kühe im Walde, ꝛc. anhängen haben, heißt une sonnaille.

Gros, épais, dik.

Wann die Rede von Sachen ist die in der Runde, im Umfange, ꝛc. dik sind, so braucht man ersteres; und das andere von solchen Sachen die nicht rund, sondern lang, breit und flüssig sind. Man muß also sagen: Un arbre *gros*, ein dikker Baum: Une planche *épaisse*, ein dikkes Bret: De l'étoffe *épaisse*, dikker Zeug, ꝛc.

Habiller, mettre, anziehen.

Habiller wird gebraucht wann das Kleidungsstük so man anzieht, nicht dabei genennet wird; wird es aber dabei genennet, so braucht man mettre. Z. B. *Habillez-vous*, ziehet euch an. — Quel habit *mettrai-je*? was für ein Kleid soll ich anziehen? ꝛc.

Jacob, Jaques, Jakob.

Jacob wird nur von Personen des alten Testaments gebraucht, *it.* von Juden und Morgenländern. Jaques ist der gewöhnliche Taufname.

Il y a, c'est, il est, il fait, il vaut, es ist. S. S. 170.

Insecte, vermine, Ungeziefer.

Ersteres zeigt Geschmeis, Gewürme, ꝛc. an, und das andere Läuse, Flöhe, Raupen, ꝛc.

La, y; da.

Y bezieht sich auf einen vorhergehenden *Dativ* (S. Seite 110.), und la wird gebraucht wann keiner vorher gegangen ist. Z. B. Est-il au logis? ist er zu Hause? — Oui, Mr. il *y* est, ja mein Herr, er ist da. — Est-ce que mon frère est *là*? ist mein Bruder da? — Non, Mr. il n'est pas *là*? &c.

Laisser, faire, lassen.

Laisser zeigt ein Zulassen an, wobei man leidend und nicht thätig ist; z. B. *Laissez*-le entrer, laßt ihn herein kommen. Das heißt: verhindert ihn nicht herein zu kommen, laßt es zu. *Laissez*-moi tranquille, laßt mich ruhig. *Laissez* passer la pluie, laßt den Regen vorüber gehen, &c.

Faire zeigt eine Handlung an, nemlich daß man thätig ist; z. B. *Faites*-le entrer, laßt ihn (heißt ihn) herein kommen. Il m'a *fait* dire, er hat mir sagen lassen. Das heißt: Er hat jemand geschikt, &c. *Faites* venir votre frère, lasset euren Bruder kommen, &c. Faire déprier quelqu'un, einem absagen lassen.

† Das Deutsche Hülfszeitwort lassen, wird im Französischen mit dem *Imperativ* gegeben; z. B. Allons, laßt uns gehen: Finissons, laßt uns endigen, &c.

Langue, langage, Sprache.

La langue zeigt die Sprache an die allgemein in einem ganzen Lande gesprochen wird, und le langage die einer Provinz oder einem Orte eigen ist. Z. B. La *langue* allemande, françoise, &c. Die Deutsche, Französische, &c. Sprache. Le *langage* saxon, die Sächsische Sprache, &c.

† Le langage des yeux, die Augensprache. Le patois, die Bauernsprache, &c. plattdeutsch.

Langue, aiguille, ardillon, Zunge.

La langue ist die Zunge der Menschen und Thiere; l'aiguille die Zunge einer Wage, und l'ardillon die einer Schnalle.

† Elle a la langue bien affilée, sie hat ein gutes Mundstük, die Zunge ist ihr gut gelöst.

Leger,

Leger, facile, aisé, leicht.

Leger heißt leicht am Gewicht, *it.* was leicht zu tragen oder zu verdauen ist; und facile und aisé etwas das leicht zu machen ist.

Lever, ramasser, garder, serrer, aufheben.

Lever wird gebraucht in der Bedeutung in die Höhe heben; *it.* wann die Rede von einer Belagerung ist, ꝛc. Ramasser heißt von der Erde aufheben was gefallen ist, ꝛc. und unter garder und serrer versteht man etwas verwahren, verschließen, ꝛc. — Z. B. *Levez* un peu le banc, hebt die Bank ein wenig auf. *Lever* le siége, die Belagerung aufheben. *Ramassez* la plume, hebt die Feder auf. *Gardez* bien ce livre, hebt dieses Buch wohl auf. ꝛc.

Lieue, mille, Meile.

Une lieue ist eine Französische Meile, die nur ohngefähr eine Stunde Wegs lang ist. Une mille zeigt eine Englische, Italienische ꝛc. Meile an. Wann von einer Deutschen Meile die Rede ist, so muß man sagen: Une lieue d'Allemagne, oder deux lieues.

Lieu, endroit, Ort.

Le lieu zeigt das Ganze eines Umfangs an, und endroit einen Theil desselben. Z. B. Paris est le *lieu* du monde le plus agréable, Paris ist der angenehmste Ort in der Welt. Les espions vont dans tous les *endroits* de la ville, die Spionen gehen an alle Orte der Stadt, ꝛc.

Lourd, pesant, difficile, mal-aisé, schwer.

Beide erstere beziehen sich auf körperliche Schwere, mit dem Unterschied, daß pesant auch von solcher gebraucht wird die den Kopf und Geist angeht; z. B. L'homme foible trouve *lourd* ce que le robuste trouve leger, ein Schwacher findet schwer was ein Starker leicht findet. L'administration de toutes les affaires d'un état, est un fardeau bien *pesant* pour un seul, die Verwaltung aller Geschäfte eines Staats, ist für einen eine sehr schwere Last.

Difficile und mal-aisé ist dasjenige was schwer zu machen ist. Difficile hat mehr Beziehung auf die Hindernisse

bei einer Sache, und mal-aisé auf die Sache selbst. Es ist difficile eine Aufgabe zu übersezzen, wenn man nicht die Regel weis worüber dieselbe gemacht ist. Eine Aufgabe ist mal-aisé zu übersezzen, wenn sie der Verfasser zu schwer und undeutlich verfertigt hat.

Maître, Monsieur, Sieur, Seigneur, Patron, Herr.

Maître zeigt den Besizzer einer Sache an, *it.* einen Herrn der Untergebene, Gesinde, ꝛc. hat; und Monsieur ist nur ein Ehrentitel. Z. B. Etes vous le *Maître* de la maison? sind Sie der Herr (der Besizzer) des Hauses? — Non *Monsieur*, je suis le valet de chambre, nein, mein Herr, ich bin der Kammerdiener. — Eh bien, dites à *Monsieur* votre *Maître*, que je voudrois bien avoir l'honneur de lui parler, wohlan, sagen Sie Ihrem Herrn, ich möchte gern die Ehre haben, ihn zu sprechen. (S. S. 88.)

Sieur wird im gerichtlichen Styl, eine Lehnherrschaft anzudeuten, gebraucht, *it.* (in Privatschriften) gegen eine geringere Person: Ferner aus Bescheidenheit wenn man von sich selber redet, ꝛc.

Un Seigneur ist ein gebietender, Lehns- Gerichts- Eigenthumsherr. Le Seigneur heißt auch der Herr wann von Gott die Rede ist.

Patron ist der Herr eines Schiffes, Sclaven, Klienten, ꝛc.

Manche, queue, pédicule, Stiel.

Le manche ist der Stiel an einer Axt, einem Messer, einem Regenschirm, ꝛc. und la queue der Stiel einer Pfanne, am Obst, ꝛc. — An Blättern und Früchten heißt der Stiel, le pédicule.

Marchandises, denrées, Waaren.

Geringe Waaren, als Lebensmittel, ꝛc. *it.* schlechte Waaren, nennt man denrées; und die andern marchandises.

Médecin, Docteur, Arzt, Doktor.

Médecin sagt man wenn der Name des Arztes nicht gleich darauf folget, und Docteur wenn derselbe gleich darauf folget. Z. B. Allez querir le *Médecin*, holt (ruft) den Doktor. Allez quérir Monsieur le *Docteur Behrends*, rufet (holet) den Herrn Doktor Behrends.

Menu,

Ménu, mince, délié, dünne.

Menu wird gewöhnlich von Sachen gesagt die in der Runde ꝛc. dünne sind; und mince von solchen die es nicht sind, als Tuch, Zeug, u. d. gl. Délié sezt eine Länge, ꝛc. zum voraus. Z. B. Une jambe *menue*, ein dünnes Bein. Une étoffe *mince*, ein dünner Zeug. Un fil *délié*, ein dünner Faden.

† De la petite bière, dünnes Bier.

Messe, foire, Messe.

Ersteres zeigt die Messe bei den Katholiken an, und das andere einen grosen Jahrmarkt, als wie in Frankfurt, Leipzig, ꝛc.

Mille, mil, tausend. S. S. 73.

Ne-pas, ne-point, non-pas, nicht. S. Seite 113 und 114.

Neuf, nouveau, neu. S. S. 62.

Obtenir, conserver, erhalten.

Obtenir heißt etwas gesuchtes erhalten, als ein Amt, ꝛc. und conserver etwas in dem Zustand erhalten worin es ist.

Oeuvre, ouvrage, Werk.

Ersteres zeigt gewöhnlich ein Werk an, das seine Entstehung dem Herzen und den Leidenschaften zu verdanken hat; und das andere ein Werk, wozu Geist und Wissenschaft erfordert wird. Z. B. Une *oeuvre* de misericorde, ein Werk der Barmherzigkeit. Un bon *ouvrage* qui est bien écrit, ein gutes wohlgeschriebenes Werk.

Les oeuvres nennt man eine Sammlung aller ouvrages eines Autors; z. B. Il y a dans *les oeuvres* de Mr. de *Voltaire* un petit *ouvrage* qui ne fait point d'honneur à l'auteur, etc.

Ongle, clou, cheville, Nagel.

Un ongle iſt ein Nagel an den Fingern oder Zehen; un clou, ein eiſerner, und une cheville ein hölzerner Nagel.

Ordonner, commander, commettre, arrêter, beſtellen.

Im Handlungsſtyl ſagt man commettre, ſonſt ordonner oder commander. Z. B. Les marchandises que j'ai *commises*, die Waaren die ich **beſtellt** habe, ꝛc. J'ai *ordonné* (*commandé*) une paire de souliers chez (à) mon cordonnier, ich habe bei meinem Schuhmacher ein Paar Schuhe **beſtellt**. Je lui ai *ordonné* (*commandé*) de venir ici, ich habe ihn hierher **beſtellt**.

Arrêter zeigt eigentlich an, daß man etwas **gedungen**, oder **feſtgemacht** habe, als eine Kutſche, Pferde, einen Plaz, ꝛc. Z. B. J'ai *arrêté* un carosse, ich habe eine Kutſche **beſtellt**, ꝛc.

† Je me suis acquitté de la commission dont vous m'avez chargé, ich habe es beſtellt, ich habe Ihren Auftrag beſorgt. — Se donner rendez-vous, ſich einander beſtellen.

Paire, couple, Paar. S. Seite 74.

Pays, campagne, champ, terre, territoire, terroir, Land.

Le pays iſt das Land einer Nazion, ꝛc. z. B. La France et l'Espagne nous sont des *pays* étrangers, Frankreich und Spanien ſind uns fremde **Länder**. La campagne iſt ein gewiſſer Diſtrikt Land, zeigt aber einen gröſern Umfang an als le champ; beide werden gebraucht im Gegenſaz der Stadt; z. B. Il est allé à la *campagne* (*aux champs*), er iſt auf's **Land** gegangen. La terre iſt das Land an welches man von der See kommt.

Territoire nennet man ein Land das unter einem Herrn ſtehet; z. B. Sur le *territoire* de Saxe, etc. — Terroir wird nur beim Feldbau geſagt; z. B. La vigne demande un *terroir* sec, etc.

Alles was auſerhalb der Hauptſtadt liegt, nennen die Franzoſen Province. † La

† La terre de Canaan, das Land Kanaan. — Le pays de cocagne, das Schlaraffen-Land.

Parmi, entre, au milieu, sous, au-dessous, unter.

Parmi, entre und au milieu werden gebraucht wenn man **mitten** darunter verſteht; z. B. *Parmi* (*entre*) les hommes, les bêtes, (*au milieu* des hommes, des bêtes) etc. **unter** den Menſchen, Thieren ꝛc. Kann man **unter** durch **von** erklären, ſo ſagt man d'entre; z. B. Un *d'entre* vous, einer **unter** (**von**) euch. Sous und au-dessous wird gebraucht wenn von einem Orte die Rede iſt; z. B. *Sous* la table, **unter** dem Tiſche, ꝛc. Ferner wird sous gebraucht wenn die andern Vorwörter nicht ſtatt finden, alſo: *Sous* le règne d'Alexandre, **unter** Alexanders Regierung. *Sous* mon nom, **unter** meinem Namen. *Sous* la figure, **unter** der Geſtalt.

† En chemin, unter Wegs. — Dans le régiment, **unter dem** Regiment. — Ils l'ont partagé entre eux, **ſie haben es unter ſich getheilt.**

Parole. mot, Wort.

La parole iſt überhaupt ein Wort, es mag ſeyn in welcher Sprache es will; allein les mots ſind die Wörter die nur einer Sprache eigen ſind. Z. B. Roi, König, *Rè*, *King*, sont quatre *paroles*. Roi est un *mot* françois, König un *mot* Allemand, *Rè* un *mot* italien, und *King* un *mot* anglois.

Partie, part, portion, Theil.

La partie iſt der Theil von einem Ganzen, la part derjenige den man davon bekommen kann, ꝛc. und la portion der Theil den man empfängt; z. B. Elles ne peuvent pas avoir de la troisième *partie* des biens pour leur part, qui se partage entre elles par égales *portions*, etc.

† Prendre part à quelque chose, an etwas Antheil nehmen. Les points, die Theile einer Predigt.

Père et mère, parens, Eltern.

Erſteres iſt am gebräuchlichſten. Parens kann nur gebraucht werden wenn ſchon père et mère vorhergegan-

gen ist, weil man auch Blutsfreunde und Verwandte parens nennt.

Personne, personnage, Person.

Nur in Schauspielen, auf Tapeten, ꝛc. heißt eine Person un personnage; sonst sagt man personne.

Pièce, morceau, Stük.

Une pièce ist ein ganzes Stük, als Tuch, Zeug, Band, ꝛc. und un morceau ein Stük von einem Ganzen; z. B. Une *pièce* de drap, ein Stück Tuch. Un *morceau* de pain, ein Stük Brod. Un *morceau* de papier, ein Stükchen Papier, ꝛc. NB. Man nennet auch pièce ein Stük das zur Ausbesserung bestimmt ist; z. B. Mettre une *pièce* à un habit, etc.

† Pièce par pièce, (morceau par morceau), Stük vor Stük. De son propre mouvement, von freien Stükken.

Pinceau, brosse, Pinsel.

Ersteres ist ein Pinsel von Haaren zum Malen, und das andere einer von Schweinsborsten, so wie die Tünchen, ꝛc. brauchen.

Plume, plumet, ressort, Feder.

Une plume ist eine Feder vom Geflügel, als eine Schreibfeder, ꝛc. Un plumet ist eine Hutfeder, und un ressort, eine Stahlfeder, als in einer Uhr, ꝛc.

Plus, davantage, mehr.

Plus wird gebraucht in Vergleichungen, wann que (als) darauf folget, oder darnach verstanden wird, wie auch wenn die Rede verneinend ist, und keine Quantität anzeiget. Davantage wird gebraucht wenn die Beschreibung von plus nicht statt findet, wann que nicht darauf folget und auch nicht darnach verstanden wird. Z. B. *Plus* de plaisir *que* de chagrin, mehr Vergnügen als Verdrus. Il a *plus* de richesses (*que* vous); mais vous êtes *plus* savant (*que* lui), er besizt mehr Reichthum (als Sie), aber Sie sind gelehrter (als er). Je *ne* l'aime *plus*, ich liebe ihn nicht mehr. — Je n'en veux pas *davantage*, ich verlange nichts mehr davon.

Poison,

Poison, venin, Gift.

Le venin iſt das Gift von und bey Thieren, und le poison das welches wächſt oder zubereitet wird, ꝛc. Dieſe Regel findet auch bey dem Beywort ſtatt; z. B. Un animal *venimeux*, ein giftiges Thier. Ce fruit est *empoisonné*, dieſes Obſt iſt vergiftet (giftig).

Pour boire, pour les épingles, Trinkgeld.

Erſteres giebt man Bedienten, Knechten, ꝛc. und pour les épingles den Mägden.

† Tirer son épingle du jeu, ſich aus einer ſchlimmen Sache wikkeln. Etre tiré à quatre épingles, etwas gezwungenes und affectirtes an ſich haben. Je n'en donnerois pas une épingle davantage, ich wollte nicht mehr einen Heller dafür geben.

Pouvoir, savoir, können.

Savoir zeigt an: Etwas wiſſen, gelernt haben: Pouvoir wird gebraucht, wenn man das nicht darunter verſteht. Z. B. *Savez*-vous votre leçon? können Sie Ihre Lekzion? — Oui, Monsieur, je la *sais*, ja, mein Herr, ich kann ſie. — *Savez*-vous danser? können Sie tanzen? (das heißt, haben Sie es gelernt?) — Je *sais* danser; mais je ne *puis* pas danser aujourd'hui, ich kann tanzen; allein ich kann heute nicht tanzen, (d. h. ich habe keine Zeit ꝛc.) — *Savez*-vous faire cela? können Sie das machen? — Je le *sais* bien faire; mais je ne *le peux* faire à préſent; car le tems me presse, ich kann's wohl machen, (ich weis wie man es macht); allein ich kann anjezzo nicht, denn ich habe Eil.

† Connoître heißt eine Perſon oder Sache kennen; z. B. Je le connois, ich kenne ihn, ꝛc.

Puisque, parceque, weil.

Parceque zeigt eine beſtimmte Gewisheit und die Endurſache an, man darf aber nicht wohl einen Perioden damit anfangen; z. B. Vous avez été puni, *parceque* vous avez été méchant, ihr ſeyd geſtraft worden, weil ihr unartig geweſen ſeyd, ꝛc. Pourquoi n'êtes-vous pas venu? — Je ne suis pas venu, *parceque* j'étois malade, ich bin nicht gekommen, weil ich krank war, ꝛc. Weil, wird mit puisque gegeben, wenn man auch da dafür ſagen kann; z. B. *Puisque* vous ne voulez pas, weil (da) Sie nicht wollen ꝛc. *Puisqu'*il pleut, je ne partirai pas, weil (da)

es regnet, so will ich nicht wegreisen, ꝛc. Continuez Mr. *puisque* vous y trouvez du plaisir, fahren Sie fort, mein Herr, weil (da) Sie Vergnügen daran finden, ꝛc.

Quand, si, wann, wenn. S. Seite 214.

Quelque chose, rien, etwas.

Nur nach einer Verneinung und nach sans heißt rien etwas; z. B. Il ne sera jamais *rien*, es wird nie etwas aus ihm werden. Il est parti sans me *rien* dire, er ist abgereist ohne mir etwas davon zu sagen.

† Sans rien prescrire, (sauf votre meilleur avis), unmaßgeblich.

Que, comme, quand, lorsque, als.

Nach einem *Comparatif* sagt man que, und ohne *Comparatif*, it. in der Bedeutung indem, da, gleichwie: Comme, quand und lorsque. Z. B. Il est plus âgé *que* moi, er ist älter als ich. *Comme* si j'avois, etc. als wenn ich hätte, ꝛc. *Comme* il s'en alloit, etc. als (indem, da) er weggieng, ꝛc, ꝛc. *Quand* oder *lorsqu'il* me vit, il se retira, als (indem, da,) er mich sah, gieng er weg.

Anstat comme und lorsque wird oft zierlich das erste Participe gebraucht. S. Seite 195.

† Nichts, als, wird mit ne — que gegeben. Z. B. Il *ne* fait *que* se promener, er thut nichts als spazieren gehen.

Que? quoi? was?

Que wird in Verbindungen gebraucht; z. B. *Que* voulez-vous? oder *qu'est-ce* que vous voulez? was wollet ihr? *Que* dit-on de nouveau? was sagt man neues?

Quoi wird allein, oder nach einem Vorwort gebraucht, ꝛc. Z. B. *Quoi*? was? — Avec *quoi* vous a-t-il battu? mit was (womit) hat er euch geschlagen?

Rideau, toile, Vorhang.

Rideau ist ein Vorhang vor Fenster, Betten, ꝛc. und toile vor einer Schaubühne, ꝛc.

Se lever, se relever, aufstehen.

Ersteres heißt: Vom Sitzen, vom Liegen, aus dem Bette aufstehen, und das andere von einem Fall, vom Niederfallen, ꝛc. Z. B. *Se lever* de table, vom Tische auf-

aufstehen. Je me *leve* tous les matins à six heures, ich stehe alle Morgen um sechs Uhr auf. Elle tomba dans la boue, et *se releva* tout crottée, sie fiel in den Koth, und stund ganz beschmuzt auf. Il se prosterna devant le Sultan, qui lui commanda de *se relever*, er fiel vor dem Sultan nieder, der ihm befahl aufzustehen.

Se résoudre, se déterminer, sich entschließen.

Se déterminer zeigt mehr vorhergegangene Unentschlossenheit und Ueberlegung an als se résoudre.

Signe, signal, marque, enseignes, Zeichen.

Le signe giebt etwas zu erkennen: Le signal thut kund. Die Bewegungen die man in dem Gesichte wahrnimmt, sind gewöhnlich les signes von dem was in dem Herzen vorgeht. Der Glokkenschlag ist le signal das den Pfarrer nach der Kirche ruft. Mit Stummen und Tauben redet man par signes; und den Leuten die von uns entfernt sind, giebt man etwas durch ein signal zu verstehen, nemlich durch einen Schus, ausgesteckte Fahne, ꝛc. Une marque ist ein Merkmal; z. B. Les *marques* que vous m'avez données de votre amitié, etc. Les enseignes sind solche Zeichen woran etwas zu erkennen, ꝛc.

† C'est un mauvais augure, das ist ein böses Zeichen. Faire le signe de la croix, das Kreuz machen. Un phénomène, (météore), ein Luftzeichen. Les douze signes du zodiaque, die zwölf himmlische Zeichen. La fiche, das Merkzeichen beim Spiel.

Suivre, succéder, nachfolgen.

Succéder heißt in der Regierung oder in einer Bedienung nachfolgen: Suivre wird gebraucht wenn man das nicht darunter versteht, nemlich einer Person die vor uns gegangen ist, oder einem Beispiele nachfolgen.

Tantôt, bientôt, bald.

Wann bald in einer Phras verschiedenemal wiederholet wird, so wird es mit tantôt gegeben; z. B. Tantôt ici, tantôt là, bald hier, bald da. Wenn es sich aber nur einmal in einer Phras befindet, so wird es mit bientôt gegeben.

Il a pensé (il a manqué de) tomber, er wäre bald gefallen.

Tout d'un coup, à la fois, auf einmal.

Ersteres wird gebraucht wenn man plözlich darunter versteht, und das andere in der Bedeutung daß etwas auf einmal geschiehet, so zu verschiedenenmalen hätte geschehen können. Z. B. *Tout d'un coup* il s'éleva un grand vent, auf einmal erhub sich ein starker Wind. — Il en mangea cent *à la fois*, er aß hundert auf einmal, ꝛc.

Traduction, version, Ueberseżzung.

Une traduction ist eine Ueberseżzung in eine neue Sprache, und une version in eine alte. Z. B. die Französische Bibel ist eine traduction, und die lateinische Bibel eine version.

Une fois, un coup, un peu, einmal.

Une fois sagt man meistens wenn man zählet. Bei boire trinken und tirer schiessen, sagt man un coup; in den übrigen Fällen wird un peu gebraucht, und wenn man bittet, kann de grace, je vous en prie, etc. darzu geseżt werden. Z. B. J'ai été *une fois* à Paris, et vous y avez été deux *fois*, ich bin (nur) einmal zu Paris gewesen, und Sie zweimal. Boire *un coup*, tirer *un coup*, einmal trinken, schiessen, ꝛc. Dites-moi *un peu*, sagen Sie mir einmal. De grace, (je vous en prie) venez *un peu* chez moi, kommen Sie doch einmal zu mir.

In Erzählungen wird gewöhnlich une fois und un jour gebraucht; z. B. Il y avoit *une fois* un Marchand, es war einmal ein Kaufmann, ꝛc. Il arriva *un jour*, es ereignete sich einmal, ꝛc.

Nicht einmal, ohne Zeitwort, heißt: Pas même, oder non pas même; z. B. Je ne le ferai jamais, (non) pas même quand vous me l'ordonneriez, ich werde es niemals thun, auch nicht einmal wenn ihr mir es befehlen würdet. Mit einem Zeitwort heißt es: Ne-pas même, oder ne-pas seulement, (wenn die Phras die zweite Verneinung zuläßet); z. B. Je ne l'ai pas même (seulement) vu, ich habe es (ihn) nicht einmal gesehen.

Unique,

Unique, seul, einzig.

Unique zeigt etwas an das einzig in seiner Art ist; und seul etwas das nicht einzig in seiner Art ist, sondern das keine Gesellschaft hat; z. B. ein Kind das weder Brüder noch Schwestern hat, ist unique; und eine Person oder Sache die mehrere ihres gleichen hat, sich aber allein befindet, ist seule. Man sagt also: C'étoit son fils *unique*, es war sein einziger Sohn. Il n'y avoit pas une *seule* personne, es war keine einzige Person da.

Vaincre, surmonter, überwinden.

Ersteres wird gebraucht wenn von Feinden die Rede ist, und das zweite von Hindernissen; z. B. Les ennemis sont souvent *vaincus* dans la bataille, die Feinde werden oft in der Schlacht überwunden. On *surmonte* les obstacles par la patience, man überwindet die Hindernisse durch die Geduld. Von den Leidenschaften, weil sie als Feinde unserer Ruhe angesehen werden, sagt man auch vaincre.

Vers, envers, gegen.

Vers braucht man wann von einer Gegend oder einer gewissen Zeit die Rede ist, ꝛc. z. B. *Vers* l'occident, gegen Occident (Abend). *Vers* (sur) les dix heures, gegen 10 Uhr, ꝛc. Envers wird meistens von Personen gebraucht; z. B. Elle en use bien mal *envers* lui, sie beträgt sich sehr schlecht gegen ihn.

Vers, verset, couplet, Vers.

Un vers ist eine Reimzeile, un verset ein Vers in der Bibel, ꝛc. und un couplet ein Vers in Liedern.

Vessie, bouillon, bouteille, ampoule, Blase.

La vessie ist die Urinblase bei Menschen und Thieren, it. eine Blase auf der Haut an Händen und Füssen, le bouillon eine die im Kochen aufwallet, und une bouteille oder un ampoule, nennet man eine kalte Wasserblase, ꝛc. z. B. eine Seifenblase, heißt une bouteille de savon, etc.

Vêtement, habillement, Kleidung.

Le vêtement heißt überhaupt alles was der Mensch um sich zu kleiden nöthig hat, wozu natürlicher Weise auch Schuhe, Strümpfe, Haube und Hut gehören. L'habillement zeigt, nebst dem was man zur Kleidung nöthig hat, auch noch dasjenige an was man entbehren könnte, als Bänder, Perlen, Edelsteine, ꝛc.

Viande, chair, Fleisch.

Fleisch von Menschen, Fischen, Vögeln, ꝛc. heißt chair; und Fleisch so man ißt, nennet man überhaupt viande; wird aber die Gattung des Fleisches bestimmt, so wird es blos mit dem Namen des Thiers selbst ausgedrükt. Z. B. Du boeuf, Rindfleisch. Du veau, Kalbfleisch. Du mouton, Schöpsenfleisch. Du porc (du cochon), Schweinenfleisch, ꝛc.

Vieux, ancien, antique, alt.

Antique ist älter als ancien, und ancien älter als vieux. Vieux sagt man von noch lebenden alten Menschen, ꝛc. Les anciens sind diejenigen die schon lange todt sind. Eine Mode ist vieille wenn sie aufgehöret hat; hat sie aber schon lange aufgehöret, so ist sie ancienne: und wenn sie sehr alt, so daß man ihres gleichen nicht mehr siehet, so ist sie antique.

Visage, vue, Gesicht.

Ersteres zeigt das Angesicht an, und das andere die Eigenschaft (Sehkraft) der Augen. Z. B. Il est beau de *visage* mais il a la *vue* courte (basse), er ist schön von Gesicht, allein er hat ein kurzes (blödes) Gesicht.

Visiter, aller (venir) voir, faire (rendre) visite, besuchen.

Visiter wird nur gesagt wann von Kranken oder Gefangenen die Rede ist: in den übrigen Fällen werden die andern gebraucht, mit dem Unterschied, aller voir wird gebraucht wenn man zu jemanden gehet, und venir voir von einem der kömmt; z. B. Je suis allé le voir, ich habe ihn besucht. Il est venu me voir, er hat mich besucht, ꝛc.

Neue leichte Gespräche von verschiedenem Inhalt

1.

Zwischen zwei Herrn.

Bon jour, Monsieur. — Guten Morgen, (guten Tag), mein Herr.

Comment vous portez-vous? — Wie befinden Sie sich?

Je me porte bien, Dieu merci. — Ich befinde mich wohl, Gott sey Dank.

Et vous, Monsieur, comment vous va? — Und wie geht's Ihnen, mein Herr?

Fort bien, à votre service. — Sehr wohl, zu Ihren Diensten.

J'en suis bien charmé. — Dies freuet mich sehr zu vernehmen.

Vous êtes fort obligeant, Monsieur. — Sie sind sehr höflich, mein Herr.

Je tâche de vous imiter. — Ich trachte Ihnen nachzuahmen.

Pardonnez-moi, cela est impossible; car vous me surpassez en honnêteté. — Verzeihen Sie, das ist unmöglich; denn Sie übertreffen mich an Höflichkeit.

2.

Bon soir, mon cher ami. — Guten Abend, mein lieber Freund.

Où allez-vous si vite? — Wo gehen Sie so geschwind hin?

Je m'en vais chez moi. — Ich will nach Hause gehen.

Et d'où venez-vous? — Und wo kommen Sie her?

Je viens du caffé. — Ich komme vom Kaffehaus.

Qu'est-ce qu'on y dit de nouveau? — Was sagt man guts neues alda?

Pas grand' chose. Il ne vaut pas la peine d'en parler.
Nichts sonderliches, es ist nicht der Mühe werth davon zu reden.

N'avez-vous pas lu la gazette?
Haben Sie die Zeitung nicht gelesen?

Oui, Monsieur, je l'ai lue.
Ja, mein Herr, ich habe sie gelesen.

Eh bien, que dit-elle de la guerre?
Nun, was meldet sie vom Krieg?

Tant de choses contradictoires, qu'on ne sait qu'en croire.
So viele widersprechende Sachen, daß man nicht weis was man davon glauben soll.

3.

Votre serviteur, Monsieur.
Ihr Diener, mein Herr.

Monsieur, je suis le vôtre.
Mein Herr, ich bin der Ihrige.

Comment va la santé?
Wie geht's?

Commeça, tout doucement.
So hin, wie es pflegt zu gehen.

Il fait beau tems aujourd'hui.
Es ist heute schön Wetter.

Oui, en effet, il fait très-beau.
Ja, in der That, es ist sehr schön.

Eh bien, allons faire un tour de promenade.
Wohlan, lassen Sie uns einen Spaziergang machen.

Je le veux bien; mais où irons-nous?
Ich bin es zufrieden; allein wo wollen wir hingehen?

Allons au jardin de mon frère; nous y trouverons une jolie compagnie.
Lassen Sie uns in meines Bruders Garten gehen; wir werden allda eine artige Gesellschaft finden.

Si vous voulez me faire l'honneur de m'y mener, vous m'obligerez infiniment.
Wenn Sie mir die Ehre erzeigen wollen mich hinzuführen, so werden Sie mich unendlich verpflichten.

4.

Zwischen einem jungen Herrn und einem Frauenzimmer.

J'ai l'honneur de vous saluer, Mademoiselle.	Ihr Diener, Mademoiſell.
Ah soyez le bien venu, Monsieur!	Ach ſeyn Sie willkommen, mein Herr!
Je viens pour voir comment vous vous portez; car on m'a dit que vous étiez indisposée.	Ich komme um zu ſehen wie Sie ſich befinden; denn man hat mir geſagt Sie wären unpäßlich.
Vous avez bien de la bonté. Il est vrai; je l'étois un peu; mais graces à Dieu, je suis rétablie.	Sie ſind ſehr gütig. Es iſt wahr, ich war ein wenig unpaß; allein ich bin wieder hergeſtellt, Gott ſey Dank.
J'en suis enchanté.	Dies freut mich ſehr zu vernehmen.
Vous êtes fort honnête, Monsieur.	Sie ſind allzu höflich, mein Herr.
Asseyez-vous, s'il vous plait.	Sezzen Sie ſich gefälligſt.
Je ne vous incommoderai pas long-tems.	Ich will Ihnen nicht lange beſchwerlich fallen.
Vous vous moquez: Vous ne sauriez m'incommoder.	Sie ſcherzen: Sie können mir nicht beſchwerlich fallen.
Je vous prie de vous asseoir.	Ich bitte Sie, nehmen Sie doch Plaz.
Il faut que le fasse pour vous obéir.	Ich muß es alſo thun, um Ihnen zu gehorſamen.
Point de façon, je vous en prie.	Ich bitte Sie, machen Sie nicht ſo viele Umſtände.

5.

Pourquoi n'avez vous pas amené Monsieur votre frère?	Warum haben Sie Ihren Herrn Bruder nicht mitgebracht?

Il m'étoit impossible, Mademoiselle.
Es wär mir unmöglich, Mademoiselle.

Pourquoi, Monsieur?
Warum, mein Herr?

Il est malade.
Er ist krank.

Que dites-vous! Il est malade?
Was sagen Sie! Er ist krank?

Oui, Mademoiselle.
Ja, Mademoiselle.

Qu'est-ce qu'il a donc?
Was ist ihm denn?

Il a la fièvre.
Er hat das Fieber.

Depuis quand?
Seit wann?

Depuis hier.
Seit gestern.

Ayez la bonté de lui faire mes complimens,
Seyn Sie so gütig und machen Sie ihm meine Empfehlung,

& dites-lui que je suis bien fâchée de son indisposition.
und sagen Sie ihm, daß mir seine Unpäßlichkeit sehr leid wäre.

Je vous remercie de sa part, je n'y manquerai pas.
Ich danke seinetwegen, ich werde es ausrichten.

6.

On m'a dit qu'il y auroit ce soir un bal à la maison rouge:
Man hat mir gesagt, es wäre diesen Abend ein Ball im rothen Haus:

Est-il vrai?
Ist es wahr?

Oui, Mademoiselle, c'est vrai.
Ja, Mademoiselle, es ist wahr.

Et vous en serez aussi?
Und Sie werden sich auch dabei einfinden;

Je ne le sais pas encore; car cela dépend de vous.
Ich weis es noch nicht; denn es hängt von Ihnen ab.

Comment, Monsieur, de moi?
Wie so von mir?

J'en serois,
Ich würde mich dabei einfinden,

si vous vouliez me faire l'honneur de me tenir compagnie.
wenn sie mir wollten die Ehre erzeigen mir Gesellschaft zu leisten.

Je vous suis bien obligée de votre bonté;
Ich bin Ihnen für Ihre Güte sehr verbunden;

mais

mais cela ne dépend pas de moi seule:
Il vous en faut demander la permission à mon père.
aber dies hängt nicht blos allein von mir ab:
Sie müssen meinen Vater deswegen um Erlaubniß bitten.

C'est ce que je ferai, quand j'aurai votre consentement.
Dies werde ich thun, wann ich erst Ihre Einwilligung werde erhalten haben.

Quant à mon consentement, vous l'avez déja;
tâchez seulement d'avoir celui de mon père.
Was meine Einwilligung anbetrift, die haben Sie schon;
trachten Sie nur meines Vaters seine zu erhalten.

Je ferai mon possible;
& en cas que je l'obtienne, je viendrai à six heures pour vous prendre.
Ich will mein möglichstes thun;
und so ich sie erhalte, werde ich um sechs Uhr kommen Sie abzuholen.

Vous me trouverez prête.
Sie werden mich bereit finden.

Au plaisir de vous revoir.
Auf baldiges Wiedersehen.

7.

Von der Zeit.

Quelle heure est-il?
Wie viel Uhr ist es?

Il est deux heures & demie.
Es ist halb drei.

Vous dites deux heures & demie?
Sie sagen halb drei?

Quatre heures vont sonner.
Es wird gleich vier schlagen.

Pardonnez-moi, il n'a pas encore sonné trois heures.
Um Verzeihung, es hat noch nicht drei geschlagen.

Je vous assure qu'il est trois heures & vingt minutes; car ma montre va très-bien.
Ich versichere Sie, es sind zwanzig Minuten auf vier; denn meine Uhr geht sehr gut.

Mon Dieu! que le tems passe vite dans une aussi charmante compagnie que la vôtre.
Mein Gott! wie verstreicht die Zeit in Ihrer angenehmen Gesellschaft.

Vous me faites un compliment auquel je ne sais que répondre.

Sie machen mir da ein Kompliment, worauf ich nichts zu antworten weis.

8.

Midi est-il déja sonné?

Hat es schon zwölf geschlagen? (geläutet)?

Oui, Monsieur: Il est déja midi & demi.

Ja, mein Herr: Es ist schon halb eins.

Est-il possible qu'il soit si tard?

Ist es möglich, daß es so spät sey?

Ce n'est pas tard, c'est encore de bonne heure.

Das ist nicht spät, das ist ja noch frühe.

Votre montre va-t-elle bien?

Geht Ihre Uhr recht?

Non, Monsieur, elle avancé d'un quart d'heure.

Nein, mein Herr, sie gehet eine viertel Stunde zu frühe.

Et la mienne retarde d'une demi-heure.

Und die meinige gehet eine halbe Stunde zu langsam.

Peut-être s'est-elle arrêtée.

Vielleicht ist sie stehen geblieben.

En effet, vous avez raison.

In der That, Sie haben recht.

Est-elle montée?

Ist sie aufgezogen?

Oui, Monsieur, elle est montée, & ne va pourtant pas.

Ja, mein Herr, sie ist aufgezogen, und geht dennoch nicht.

Eh bien, il faut la faire nettoyer.

Sie müssen sie also auspuzzen lassen.

C'est ce que je ferai; mais je crains qu'il n'y ait quelque chose de cassé.

Dies werde ich thun; allein ich fürchte es ist etwas darin zerbrochen.

L'horloger vous le dira tout de suite.

Der Uhrmacher wird es Ihnen gleich sagen.

Voilà qu'une heure sonne.

Hören Sie, es schlägt eins.

Je reglerai donc ma montre.

So will ich denn meine Uhr stellen.

Et moi je me retirerai.

Und ich will mich nach Haus begeben.

De grace, restez encore un peu.	O, bleiben Sie doch noch ein wenig da.
Je ne puis pas, nous dinons à une heure précise.	Ich kann nicht, denn wir speisen präcis ein Uhr.
Eh bien à l'honneur.	Nun so leben Sie wohl.
Bon appétit.	Ich wünsche Ihnen gesegnete Mahlzeit.
Pareillement.	Gleichfalls.
Je vous remercie.	Ich danke Ihnen.

9.

Vom Wetter.

Quel tems fait-il?	Was ist es für Wetter?
Il ne fait pas beau tems.	Es ist kein schön Wetter.
Ainsi il fait mauvais tems?	Es ist also schlimm Wetter.
Oui, Monsieur, il pleut & il fait un grand vent.	Ja, mein Herr, es regnet und geht ein starker Wind.
Est-ce qu'il a aussi plu la nuit passée?	Hat es auch vergangene Nacht geregnet?
Je ne le sais pas; mais je le crois.	Ich weis es nicht; allein ich glaube es.
Où est mon parapluie? Il me faut sortir.	Wo ist mein Regenschirm? Ich muß ausgehen.
Attendez jusqu'à ce que la pluie soit passée.	Warten Sie bis daß der Regen vorüber ist.
Je crois qu'elle ne passera pas sitôt.	Ich glaube er wird nicht so bald vorüber gehen.
Et moi je crois qu'il a déja cessé de pleuvoir.	Und ich glaube, es hat schon aufgehöret zu regnen.
Tant mieux.	Desto besser.
En effet, il ne pleut plus.	In der That, es regnet nicht mehr.
J'en suis bien aise.	Das ist mir ja sehr lieb.
Mais, Monsieur, je vous conseille de mettre vos bottes.	Aber, mein Herr, ich rathe Ihnen Ihre Stiefel anzuziehen.
Pourquoi?	Warum?
Il fait fort sale dans les rues.	Es ist auf der Gasse sehr schmutzig.

10.

Vom Frühling.

Ah, qu'il fait beau aujourd'hui !	Ach, was ist es heute für schön Wetter!
Profitons de ce beau tems, & allons un peu à la campagne.	Wir wollen uns dieses Wetter zu Nutz machen, und ein wenig aufs Feld gehen.
C'est ce que je voulois vous prier de faire; car j'aime fort à me promener, comme vous savez.	Eben darum wollte ich Sie bitten; denn ich gehe, wie Sie wissen, sehr gerne spazieren.
Par quelle porte passerons-nous?	Zu welchem Thore wollen wir hinausgehen?
Je vous en laisse le maitre.	Das überlasse ich Ihnen.
Vous êtes fort honnête.	Sie sind allzuhöflich.
Eh bien, nous passerons par la porte neuve.	So lassen Sie uns zum neuen Thor hinausgehen?
Je le veux bien.	Ich bin es zufrieden.
Le ciel est tout serein aujourd'hui.	Der Himmel ist heute ganz heiter.
Oui, & il fait un beau soleil.	Ja, und die Sonne scheint recht angenehm.
Ah, qu'il fait beau dans la campagne!	Ach, wie ist es so schön im Felde.
De tous côtés on voit les arbres en fleurs.	Ueberall siehet man blühe de Bäume.
Entrons un peu dans ce jardin que voilà.	Lassen Sie uns ein wenig da in diesen Garten gehen.
S'il est permis.	Wenn es erlaubt ist.
Pourquoi pas? Il appartient à un de mes amis.	Warum nicht? Er gehöret einem meiner Freunde.
Si cela est, nous y entrerons.	Wenn das ist, so lassen Sie uns hineingehen.

11.

On n'y voit personne.	Man siehet keinen Menschen darin.
Cela ne fait rien.	Das thut nichts.

Que,

Voyez les belles fleurs! Sehen Sie was da für schöne Blumen sind!

Cueillons en quelques unes. Wir wollen einige abbrechen.

Je porterai ce bouquet à Mademoiselle votre soeur. Diesen Strauß will ich Ihrer Jungfer Schwester bringen.

Vous lui ferez un grand plaisir; car elle aime les fleurs à la folie. Sie werden Ihr ein groses Vergnügen verursachen. denn sie liebt ausserordentlich die Blumen.

Comme toutes les filles. Wie alle Mädchen.

Voilà des garçons, qui cherchent des hannetous. Da gehen Jungen, welche sich Maykäfer holen.

J'en cherchois aussi quelquefois quand j'étois petit. Ich habe mir deren bisweilen auch geholt, da ich klein war.

Pour mois j'aimois aussi bien les hannetons; mais j'aimois encore plus les cerf-volants. Ich hatte auch wohl die Maikäfer gerne; allein die Hirschkäfer waren mir doch noch lieber.

12.

Vom Sommer.

Il fait une chaleur excessive aujourd'hui. Es ist heute eine ausserordentliche Hizze.

Oui, en vérité: Hier il ne fit pas si chaud. Ja in der That: Gestern war es nicht so heis.

Je crois que nous aurons un orage. Ich glaube wir bekommen ein Ungewitter.

Selon toutes les apparences. Allem Anschein nach.

Voyez les nuages noirs qui montent. Sehen Sie was da für schwarze Wolken aufsteigen.

Assurément, l'orage n'est pas loin. Gewislich, das Ungewitter ist nicht weit.

C'est pourquoi allons chez nous. Deswegen lassen Sie uns nach Haus gehen.

Je crois que nous ne pourrons atteindre la maison, sans être mouillés jusqu'aux os.

Ich glaube daß wir nicht das Haus erreichen können, ohne durch und durch naß zu werden.

Nous ferons notre possible pour l'éviter.

Wir wollen unser möglichstes thun um es zu vermeiden.

Il fait un vent terrible.

Es geht ein erschrecklicher Wind.

Réellement, on a de la peine à se soutenir.

Man kann sich wirklich kaum aufrecht erhalten.

J'entends déja tonner.

Ich höre schon donnern.

Voyez comme il fait des éclairs!

Ach sehen Sie, wie es blizzet!

Mon Dieu, quelle averse!

Mein Gott, was ist das für ein entsezlicher Regen!

O, que ne sommes-nous chez nous!

Ach, wären wir doch zu Hause!

Je le souhaiterois aussi moi; mais que faire? il nous faut avoir patience.

Ich wollte es auch; allein was ist zu thun? wir müssen Geduld haben.

La pluie cessera bientôt; car elle est trop forte.

Es wird bald aufhören: denn der Regen ist zu stark.

Nous entrerons dans cette chaumière, pour être à couvert des injures du tems.

Wir wollen in diese Strohhütte gehen, um vor dem stürmenden Wetter in Sicherheit zu seyn.

13.

Dieu soit loué, l'orage est heureusement passé, & le vent s'est appaisé.

Gottlob, das Ungewitter ist glücklich vorüber, und der Wind hat sich gelegt.

Le tems s'est aussi bien rafraichi.

Das Wetter hat sich auch ziemlich abgekühlet.

Oui, il fait une agréable fraicheur; mais il fait trop sale.

Ja, es ist recht angenehm kühl; allein es ist zu schmuzzig.

Ah

Ah! quel bel arc-en-ciel! Ach, sehen Sie was da für ein schöner Regenbogen ist!

En effet il est très-beau. Er ist in der That sehr schön.

Vous baignez-vous quelquefois? Baden Sie sich zu Zeiten?

Très-rarément. Sehr selten.

Savez-vous nager? Können Sie schwimmen?

Non, Monsieur, & je n'ai pas non plus envie de l'apprendre. Nein, mein Herr, und ich habe auch keine Lust es zu lernen.

Pourquoi? Warum?

J'ai peur de me noyer. Ich fürchte mich für'm Ertrinken.

O, que vous êtes timide! O, was sind Sie so furchtsam!

Demain nous nous baignerons, s'il fait beau tems. Morgen wollen wir uns baden, wenn es schön Wetter ist.

Pardonnez-moi, Monsieur, je ne me baignerai pas; Verzeihen Sie, mein Herr, ich werde mich nicht baden;

car j'ai pris la résolution, de ne point aller dans l'eau que je ne sache nager en perfection. denn ich habe mich entschlossen, nicht in's Wasser zu gehen bis ich? perfekt schwimmen kann.

14.

Vom Herbst.

Venez, mon cher ami; allons aux vendanges. Kommen Sie, liebster Freund; lassen Sie uns in die Weinlese gehen.

Je le veux bien; mais où irons-nous? Ich bin es zufrieden; allein wo wollen wir hingehen?

Nous irons dans le jardin de mon oncle. Wir gehen in meines Oheims Garten.

Si vous me le permettez. Wenn Sie mir es erlauben.

Point de complimens; je ne les aime pas. Keine Komplimente; ich kann sie nicht leiden.

Habillez-vous, s'il vous plaît.
Ziehen Sie sich gefälligst an.

Je n'ai qu'à mettre ma redingote,
& me voi à habillé.
Ich brauche nur meinen Uebertock anzuthun,
so bin ich angezogen.

Eh bien, dépêchez-vous donc.
Nun, so eilen Sie sich ein wenig.

Je me dépêche tant que je puis.
Ich eile mich so viel ich kann.

Etes-vous prêt?
Sind Sie fertig?

Oui, mon ami.
Ja, mein Freund.

Ah ça, allons donc.
Wohlan, so lassen Sie uns denn gehen.

Nous faudra-t-il aussi vendanger?
Werden wir auch Trauben lesen müssen?

Tant qu'il nous plaira.
So lange es uns gefallen wird.

15.

Que dites-vous de ce jardin?
Was sagen Sie von diesem Garten?

C'est le plus beau jardin que j'aye jamais vu.
Das ist der schönste Garten den ich noch je gesehen habe.

Le pavillon me plaît infiniment.
Das Sommerhaus gefällt mir ungemein.

Il vous faut le dire à mon oncle;
car il aime fort à entendre cela.
Dies müssen Sie meinem Oheim sagen;
denn das hört er sehr gerne.

Eh bien, je le lui dirai.
Gut, ich will es ihm sagen.

En attendant goûtons les raisins.
Indessen lassen Sie uns die Trauben kosten (versuchen).

En voilà quelques noirs qui sont fort beaux.
Da haben Sie etliche blaue die sehr schön sind.

Je vous remercie.
Ich danke Ihnen?

Il n'y a pas de quoi.
Sie haben nicht Ursach.

Comment les trouvez-vous?
Wie schmecken sie Ihnen?

Je les trouve excellens, comme vous voyez.
Sie schmecken mir herrlich, wie sie sehen.

Je suis bien-aise que vous les trouviez bons.
Es ist mir lieb, daß sie Ihnen gut schmekken.

Tout ce qui vient de votre part est bon.
Alles was von Ihnen kommt ist gut.

Flatteur que vous êtes.
Gehen Sie, Schmeichler.

16.

Ce soir vous verrez de belles choses.
Diesen Abend werden Sie etwas schönes sehen.

Quoi donc?
Was denn?

On fera ici des feux d'artifice.
Man wird hier Feuerwerke machen?

Sérieusement?
Im Ernst?

Sans badiner.
Ohne Scherz.

Ah, je les aime beaucoup
Ach, das sehe ich gerne!

Moi aussi.
Ich auch.

J'ai aussi chez moi des fusées, des soleils & des serpenteaux.
Ich habe auch zu Haus Raketen, Feuerräder und Schwärmer.

Je les enverrai chercher.
Ich will sie holen lassen.

Oui, mon ami, vous ferez bien.
Ja, mein Freund, das thun Sie.

Est-il permis de tirer un coup?
Ist es erlaubt einmal zu schiessen?

Pourquoi non?
Warum nicht?

Mais je n'ai point de fusil.
Allein ich habe keine Flinte.

Monsieur votre oncle en a-t-il un?
Hat Ihr Herr Oheim eine?

Oui, Monsieur, il en a un. Je m'en vais le chercher.
Ja, mein Herr, er hat eine. Ich will sie Ihnen holen.

O, ne vous donnez pas cette peine, je vous en prie.
O, ich bitte Sie, geben Sie sich deswegen keine Mühe.

Ce qu'on aime à faire, on n'y trouve point de peine.
Was man gerne thut, fällt einem nicht schwer.

17.

Vom Winter.

Il fait bien froid depuis quelques jours.
Es ist seit einigen Tagen sehr kalt.

Oui, cela est vrai. On m'a dit que le Mein étoit pris.

Ja, das ist wahr. Man hat mir gesagt, der Main wäre zugefroren.

Ne le croyez pas, Monsieur, il n'est pas encore pris: mais il charie fort.

Glauben Sie es nicht, er ist noch nicht zugefroren: allein er geht stark mit Eis.

Il ne faut pas s'en étonner; car il fait extrêmement froid.

Man darf sich darüber nicht wundern; denn es ist ausserordentlich kalt.

On dit qu'il est mort deux hommes de froid la nuit passée.

Es sollen vergangene Nacht zwei Menschen erfroren seyn.

Cela est bien possible. Mais je crois pourtant que le tems changera bientôt.

Das ist leicht möglich. Ich glaube aber doch, daß sich das Wetter bald ändern wird

Pourquoi le croyez-vous?

Warum glauben Sie es?

Parceque le vent a tourné; & par conséquent tout dégelera.

Weil sich der Wind gedrehet hat? und folglich wird alles aufthauen.

Je ne le souhaiterois pas; étant résolu de faire une promenade en traîneau cette après-dinée.

Ich wünschte es nicht; denn ich bin entschlossen, diesen Nachmittag im Schlitten zu fahren.

C'est ce que vous pourrez pourtant faire; car il ne degelera pas sitôt.

Dies können Sie dennoch thun, denn so geschwind geht das Wetter nicht auf.

Eh bien s'il fait beau tems serez-vous de la partie?

Wohlan, wollen Sie mit fahren, wenn es schön Wetter ist?

Je ne sais pas; il en coûte trop.

Ich weis nicht; es kostet zu viel.

Qu'importe.

Das hat nichts zu sagen.

Il importe bien quand on n'a point d'argent.

Es hat wohl was zu sagen, wann man kein Geld hat.

Vous vous moquez, vous en avez assez.

Sie scherzen, Sie haben dessen genug.

Je viendrai à quatre heures pour vous prendre.
Um vier Uhr will ich Sie abholen.

Puisque vous le voulez absolument, il me faut obéir.
Weil Sie es denn schlechterdings so haben wollen, so muß ich gehorchen.

Mais voyez comme il neige!
Aber sehen Sie wie es schneiet!

Cela ne sera pas de durée.
Es wird nicht lange anhalten.

18.

Zwischen zwei Freunden.

Pourquoi allez-vous si lentement, mon ami?
Warum gehen Sie so langsam, mein Freund?

C'est que je suis malade.
Weil ich krank bin.

Mon Dieu, vous êtes malade! qu'avez-vous donc?
Mein Gott, Sie sind krank, was fehlet Ihnen denn?

Je suis enrhumé, j'ai mal à la tête & mal aux dents.
Ich habe den Schnupfen, Husten, Kopfschmerzen und Zahnweh.

Et vous avez tout cela?
Alles das haben Sie?

Oui, mon ami, & outre cela j'ai aussi la fièvre.
Ja, mein Freund, und überdies habe ich auch noch das Fieber.

Depuis quand?
Seit wann?

Depuis trois semaines.
Seit drei Wochen.

Vous êtes à plaindre.
Sie sind zu beklagen.

Prenez-vous donc médecine?
Nehmen Sie denn Arzenei ein?

J'en ai déja pris beaucoup; entr'autres tant de quinquina.
Ich habe schon gar viel eingenommen; unter andern so viel China,

que tout ce que je mange me semble être quinquina.
daß mir alles Essen wie China schmekt.

Mais pourquoi ne restez-vous pas chez vous, puisque vous êtes malade?
Aber warum bleiben Sie nicht zu Hause, da Sie krank sind?

Lorsque je reste toujours chez moi, je me porte encore plus mal.
Wenn ich immer zu Hause bleibe, so befinde ich mich noch übler.

Votre Médecin vous permet-il donc de sortir?
Erlaubt Ihnen denn Ihr Arzt auszugehen?

Oui, mon ami, non seulement il me le permet; mais il me l'ordonne.
Ja, mein Freund, er erlaubt es mir nicht nur, sondern er verordnet es mir.

Observez exactement ce qu'il vous ordonne, & ayez patience.
Beobachten Sie genau was er Ihnen verordnet, und haben Sie Geduld.

Il me faut bien en avoir.
Ich muß wohl.

19.

Vom Schreiben.

Monsieur, prêtez-moi un peu, s'il vous plait, votre canif.
Mein Herr, leihen Sie mir gefälligst ein wenig Ihr Federmesser.

Oui, Monsieur, tout à l'heure.
Ja, mein Herr, sogleich.

Le voila.
Da haben Sie es.

Je vous remercierai, quand j'aurai taillé ma plume.
Ich will es Ihnen mit Dank wieder zustellen, wann ich meine Feder werde geschnitten haben.

Monsieur, votre canif est bien émoussé.
Mein Herr, Ihr Federmesser ist sehr stumpf.

Je le sais bien; mais je n'en ai point d'autre.
Ich weis es wohl; allein ich habe kein anderes.

Faites tailler votre plume par votre Maitre.
Lassen Sie sich die Feder von Ihrem Lehrer schneiden.

C'est ce que je ferai aussi. Monsieur, ayez la bonté, de me tailler cette plume.
Das will ich auch thun. Mein Herr, seyn Sie so gütig und schneiden Sie mir diese Feder.

Avec bien du plaisir.
Mit vielem Vergnügen.

20.

Voilà votre plume, Monsieur, elle écrira bien à présent.
Da haben Sie Ihre Feder; sie wird anjezzo gut schreiben.

Par-

Pardonnez-moi, Monsieur, elle est trop molle.
Il vous faut la mener légérement.
Vous avez raison, Monsieur.
Qui a ma règle & mon crayon?
Voilà votre règle; mais pour votre crayon, je ne l'ai pas.
Je vous prêterai le mien, si vous voulez.
Vous êtes trop honnête, Monsieur,
Je vous en suis infiniment obligé.
N'avez-vous pas vu mon étui à plumes?
Non, Monsieur: Vous l'avez peut-être laissé au logis.
Cela se peut.

Um Verzeihung, mein Herr, sie ist zu weich.
Sie müssen sie leise führen.
Sie haben Recht, mein Herr.
Wer hat mein Lineal und mein Bleistift?
Da haben Sie Ihr Lineal; allein Ihr Bleistift habe ich nicht.
Ich will Ihnen das meinige leihen, wenn Sie wollen.
Sie sind allzu höflich, mein Herr.
Ich bin Ihnen unendlich dafür verbunden.
Haben Sie mein Federrohr nicht gesehen?
Nein, mein Herr: Sie haben es vielleicht zu Hause gelassen.
Das kann seyn.

21.

Ah, que j'ai de mauvais papier!
Vous vous plaignez toujours de votre papier.
De grace, Monsieur, regardez comme il boit.
Pourquoi n'en achetez-vous pas de meilleur?
A le voir, il semble être bon.
Je vous prie, Monsieur, donnez-moi un peu de votre encre; car la mienne est trop épaisse.

Ach, was habe ich für schlechtes Papier!
Sie beklagen sich immer über Ihr Papier.
Ich bitte Sie, sehen Sie nur wie es säuft.
Warum kaufen Sie kein bessers?
Wenn man es ansieht, so schein es gut zu seyn.
Ich bitte Sie, mein Herr, geben Sie mir ein wenig von Ihrer Dinte; denn die meinige ist zu dik.

En voilà.
Da haben Sie.

Je vous remercie.
Ich danke Ihnen.

Avez-vous écrit votre exemple?
Haben Sie Ihre Vorschrift geschrieben?

Oui, Monsieur, je l'ai écrite;
Ja, mein Herr, ich habe sie geschrieben:

mais j'y mettrai encore la date.
allein ich will noch das Datum darauf setzen.

Quel quantième du mois avons-nous?
Den Wievielsten des Monats haben wir?

C'est aujourd'hui le trois.
Wir haben heute den Dritten.

Vous écrivez trop vite.
Sie schreiben zu geschwind.

Je n'aurois pas fait autrement.
Ich werde sonst nicht fertig.

Vous avez encore assez de tems.
Sie haben noch Zeit genug.

Pardonnez-moi, je ne sais pas encore ma leçon en perfection.
Verzeihen Sie, ich kann meine Lektion noch nicht recht.

Cela n'excuse pas, il faut toujours écrire lentement.
Das entschuldigt nicht, man muß immer langsam schreiben.

Enseignez-moi un peu, s'il vous plait.
Ueberhören Sie mich einmal, wenn es Ihnen beliebt.

De tout mon coeur:
Herzlich gerne:

Donnez-moi votre grammaire.
Geben Sie mir Ihre Grammatik

La voilà.
Da haben Sie sie.

22.

Donnez-moi, s'il vous plait, une feuille de papier à lettres.
Geben Sie mir gefälligst einen Bogen Postpapier:

J'en ferai chercher, & je vous en donnerai une autre.
Ich will mir holen lassen; und Ihnen einen andern dafür geben.

En voilà une, Monsieur:
Da haben Sie einen, mein Herr:

Il n'est pas nécessaire,
Es ist nicht nöthig,

que

que vous m'en donniez une autre.
daß Sie mir einen andern dafür geben.

Je vous en remercie donc très-humblement.
So danke ich Ihnen denn gehorsamst.

Que voulez-vous donc écrire?
Was wollen Sie denn schreiben?

J'écrirai à un de mes amis.
Ich will an einen meiner Freunde schreiben.

Je voudrois bien savoir, où mon frère a mis l'écritoire.
Ich möchte wissen, wo mein Bruder das Schreibzeug hat hingestellt.

La voilà sur la petite table.
Da steht es ja auf dem kleinen Tisch.

Ah, oui, je ne l'avois pas vue.
Ach, ja, ich hatte es nicht gesehen.

23.

Où est la servante?
Wo ist die Magd?

Je ne le sais pas.
Ich weis es nicht.

Je crois qu'elle est dans la cuisine.
Ich glaube sie ist in der Küche.

Ayez la bonté de l'appeller.
Seyn Sie so gütig und rufen Sie sie.

Oui, Monsieur. — Marie! Monsieur!
Ja, mein Herr. — Maria! Mein Herr!

Entrez un peu.
Kommt einmal herein.

Que vous plait-il, Monsieur?
Was ist Ihnen gefällig?

Monsieur votre Maître vous a demandée.
Euer Herr hat euch begehrt.

Oui. Apportez de la lumière, & allez chercher de la cire à cacheter.
Ja. Bringt Licht, und holet mir Siegellak.

Il y en a encore un bâton dans le tiroir.
Es liegt ja noch eine Stange in der Schublade.

Eh bien, apportez-le moi, avec mon plioir & mes ciseaux.
Nun, so bringt mir sie, nebst meinem Falzbein und meiner Scheere.

Voilà tout ce que vous demandé, Monsieur.
Da haben Sie alles was Sie begehren.

A cette heure vous porterez cette lettre à la poste.
Jezt tragt diesen Brief auf die Post.

Faut-il l'affranchir?
Muß ich ihn frankiren?

Oui, vous l'affranchirez.
Ja, ihr frankirt ihn.

Avez-vous de l'argent sur vous?
Habt ihr Geld bei euch?

Non, Monsieur, je n'en ai point sur moi.
Nein, mein Herr, ich habe keins bei mir.

Tenez, voilà une pièce de six batz:
Da habt ihr einen Sechsbäzner:

Ce que vous en aurez de reste, est pour votre peine.
Das was ihr daran herausbekommt, ist für eure Mühe.

Bien obligée, Monsieur.
Ich danke Ihnen, mein Herr.

24.

Vom Französisch lernen.

Y a-t-il long-tems, Monsieur que vous apprenez la langue françoise?
Ist es schon lange, mein Herr, daß Sie die Französische Sprache lernen?

Non, Monsieur, il n'y a que six mois.
Nein, mein Herr, es ist nur ein halb Jahr.

Cela n'est pas possible. Vous parlez trop bien pour si peu de tems.
Das ist nicht möglich. Sie reden zu gut vor so kurze Zeit.

Vous vous moquez, je ne sais presque rien.
Sie scherzen, ich weis fast nichts.

En effet, vous parlez joliment.
In der That, Sie reden recht artig.

Je voudrois que cela fût vrai, je saurois ce que je ne sais pas.
Ich wollte, daß es wahr wäre, so würde ich wissen was ich nicht weis.

Croyez-moi, parlez souvent.
Glauben Sie mir, und reden Sie oft.

Pour parler il faut avoir plus de capacité que je n'en ai.
Um zu reden muß man geschikter seyn als ich bin.

Vous en avez assez pour vous tirer d'affaire.
Sie sind geschikt genug um im Reden fortzukommen.

Je

Je m'apperçois encore tous les jours des faites que je fais.
Ich merke noch täglich, daß ich Fehler begehe.

Cela ne fait rien.
Das thut nichts.

Il ne faut pas être timide.
Man muß nicht furchtsam seyn.

J'ai peur qu'on ne se moque de moi.
Ich fürchte ausgelacht zu werden.

Il faudroit être bien malhonnête.
Wer würde denn so unhöflich seyn.

Ne savez-vous pas le proverbe?
Wissen Sie das Sprichwort nicht?

Quel proverbe Monsieur?
Welches, mein Herr?

Pour bien parler, il faut commencer à parler mal.
Wer wohl reden will, muß erst anfangen übel zu reden.

Entendez-vous tout ce que je vous dis?
Verstehen Sie wohl alles was ich Ihnen sage?

Je l'entends & le comprends fort bien; mais je n'ai pas la facilité de parler.
Ich verstehe und begreife es sehr wohl; allein ich kann mit dem Reden nicht fortkommen.

Cette facilité viendra avec le tems.
Mit der Zeit wird sich das schon geben.

Je le souhaite de tout mon cœur.
Ich wünsche es von ganzem Herzen.

25.

Qui est votre Maître?
Wer ist ihr Sprachmeister?

C'est Monsieur N.
Es ist der Herr N.

Je le connois, c'est un fort honnête homme.
Ich kenne ihn, es ist ein sehr braver Mann.

Ne vous dit-il pas qu'il faut toujours s'exercer à parler?
Sagt er Ihnen nicht, daß man sich im Reden allezeit üben müßte?

Oui, Monsieur, il me le dit souvent.
Ja, mein Herr, er sagt es mir oft.

Pourquoi ne suivez-vous donc pas son conseil?
Warum folgen Sie denn seinem Rath nicht?

Avec qui voulez-vous que je parle?
Mit wem soll ich reden?

Avec ceux qui vous parleront.
Ceux qui me font cet honneur, sont presque tous plus fous que moi.
C'est bon pour vous; car vous en profiterez d'autant mieux.

Mit denen, die sie anreden werden.
Diejenigen, so mir diese Ehre anthun, sind fast alle geschickter denn ich.
Das ist ja gut für Sie; denn desto mehr Nutzen haben Sie davon.

26.

Zwischen zwei Jungfern.

Bon jour, Mademoiselle.
Ah! votre servante: Vous voilà enfin.
Je vous attendois avec impatience.
Vous me pardonnerez, ma chère,
je ne pouvois pas venir plutôt.
Pour les raisons, nous les passerons sous silence.

Asseyez-vous, s'il vous plait.
Pardonnez-moi, je ne suis pas lasse.
N'importe.
Eh bien, ne savez-vous rien de nouveau?
J'ai appris quelque chose qui ma fort réjouie.
Quoi donc? si j'ose vous le demander.
On m'a dit que vous alliez vous marier avec Monsieur Blanc,
Et vous ne m'en avez encore rien dit?

Guten Tag, Mademoiselle.
Ey! Ihre Dienerin: Kommen Sie endlich einmal.
Ich habe Sie mit Ungeduld erwarter.
Sie werden mir verzeihen, meine Liebe,
ich konnte nicht eher kommen.
Was die Ursachen anbelangt, die wollen wir mit Stillschweigen übergehen.
Setzen Sie sich gefälligst.
Verzeihen Sie, ich bin nicht müde.
Das thut nichts.
Nun, wissen Sie nichts neues?
Ich habe etwas gehört, das mich sehr erfreut hat.
Was denn? wenn ich fragen darf.
Man hat mir gesagt, Sie würden sich in kurzem mit Herrn Blanc vermählen.
Und Sie haben mir noch nichts davon gesagt?

Com-

Comment moi? me marier avec Monsieur Blanc?

Wie ich? ich würde mich mit Herrn Blanc vermählen?

Eh bien, n'est-il donc pas vrai?

Nun, ist es denn nicht wahr?

Je n'en sais encore rien.

Ich weis noch nichts davon.

Mais réellement on le dit pourtant.

Aber in der That, man sagt es doch.

Et qui est-ce donc qui le dit?

Und wer sagt es denn?

Tout le monde en parle.

Jedermann spricht davon.

Tout le monde c'est vous, je pense.

Sie sind, glaube ich, der Jedermann.

Ah, je comprends: vous le voulez encore tenir secret.

Ach, nun merke ich: Sie wollen es noch geheim halten.

S'il étoit vrai, tout le monde le pourroit savoir.

Wenn es wahr wäre, so dürfte es Jedermann wissen.

Vous le voulez nier, & cependant toute la ville sait, que Monsieur Blanc vous aime, & que vous l'aimez aussi.

Sie wollen es läugnen, und die ganze Stadt weis ja doch, daß der Herr Blanc Sie, und Sie ihn lieben.

Il est bien vrai, nous nous aimons un peu; mais pour ce qui est du mariage, je n'en sais rien.

Es ist wohl wahr, wir leben un in wenig; allein vom Heirathen weis ich nichts.

Mais d'où vient qu'on le dit?

Aber wie kommt's denn, daß man es sag?

Personne ne le dit que vous; & vous l'avez inventé pour me railler un peu.

Niemand sagt es als Sie; und Sie haben es erdacht um mich ein wenig zu verirren.

N'est-ce pas, je l'ai deviné?

Nicht wahr, ich habe es errathen?

Si je disois qu'oui, que diriez-vous?

Was würden Sie sagen, wenn ich ja sagte?

Je ne dirois rien; car ce dialogue est fini.

Ich würde nichts sagen; denn dieses Gespräch ist aus.

27.

Ma chère, pourquoi ne buvez-vous pas?
Le caffé n'est-il pas à votre goût?
Je vous demande pardon, il est tout à fait à mon goût, mais je n'aime pas à le prendre chaud.
Ni moi non plus; mais il n'est plus chaud. —

Quelle est votre tasse?
Celle-ci. Mais je vous en remercie très-humblement; je n'en prendrai plus.

Encore une seule, & si elle vous fait du mal, prenez-vous en à moi.

Vous me le commandez, & il me faut obéir
Pardonnez-moi, je n'ai rien à vous commander, mais je vous prie.
Vous êtes bien honnête.
Et vous faites trop de cérémonies.

Warum trinken Sie nicht, meine Wertheste? Schmekt Ihnen der Kaffe nicht?
Ich bitte um Vergebung, er schmekt mir überaus gut; allein ich trinke ihn nicht gern heis.
Ich auch nicht; aber er ist nicht mehr heis. —
Welches ist Ihre Schaale?
Diese hier. Allein ich danke Ihnen gehorsamst; ich werde keine mehr trinken.

Noch eine einzige, und wenn sie Ihnen schadet, so will ich die Schuld haben.

Sie befehlen es mir, ich muß also gehorchen.
Erlauben Sie, ich habe Ihnen nichts zu befehlen, sondern ich bitte Sie nur.
Sie sind all zu höflich.
Und Sie machen zu viele Umstände.

28.

Apprenez-vous encore le dessein & la musique?
Oui, Mademoiselle.
Combien de tems y a-t-il que vous apprenez la musique?
Il y a déja trois ans.
Pour ce peu de tems vous avez beaucoup profité.

Lernen Sie noch zeichnen und Musik?
Ja, Mademoisell.
Wie lange lernen Sie nun schon Musik?

Es sind schon drei Jahre.
Vor diese kurze Zeit haben Sie schon viel profitirt.

Je voudrois que cela fût vrai.
Ich wollte, daß es wahr wäre.

En vérité, vous jouez joliment du clavecin.
In Wahrheit, Sie spielen schon artig das Klavier.

Il y a jouer & jouer.
Es ist ein Unterschied im Spielen.

Je le sais bien; mais ce que vous ne savez pas, vous l'apprendrez encore.
Ich weis es wohl; allein was Sie nicht können, können Sie ja noch lernen.

Je joue tous les jours, pour m'exercer.
Ich spiele alle Tage, um mich zu üben.

Vous faites fort bien; car la musique est un des amusemens les plus agréables.
Sie thun recht wohl; denn die Musik ist eine von den angenehmsten Beschäftigungen.

29.

Irez-vous ce soir à la comédie?
Werden Sie diesen Abend in die Komödie gehen?

Je ne le sais pas encore: si Monsieur Blanc vient me chercher, j'y irai.
Ich weis es noch nicht: wenn mich Herr Blanc abholet, so werde ich hinein gehen.

Est-ce qu'il vous en a déja parlé?
Hat er schon mit Ihnen davon gesprochen?

Pardonnez-moi, il ne m'en a encore rien dit; mais il viendra me voir cette après dinée; & il m'en parlera surément.
Um Vergebung, er hat mir noch nichts davon gesagt; allein diesen Nachmittag wird er mich besuchen; und da wird er es gewislich thun.

Et s'il ne le fait pas, vous lui en parlerez?
Und wenn er es nicht thut, so werden Sie davon anfangen?

O que non, s'il ne m'en dit rien, je n'en parlerai pas non plus.
Nein, das geschieht nicht, wenn er nichts davon sagt, so werde ich auch nichts davon sagen.

Et il faudra encore qu'il vous prie bien.
Und er wird Sie noch recht schön darum bitten müssen.

Cela s'entend.
Das verſteht ſich.

Pour revenir à la comédie:
Um wieder auf die Komödie zu kommen:

faites-moi savoir, s'il vous p'ait,
laſſen Sie mir gefälligſt zu wiſſen thun,

si vous y allez ce soir;
wenn Sie dieſen Abend hinein gehen;

& alors j'y irai aussi avec mon frère.
ich werde alsdann mit meinem Bruder auch hinein gehen.

Je n'y manquerai pas.
Ich werde nicht ermangeln es zu thun.

Vous m'obligerez infiniment.
Sie werden mich Ihnen unendlich verpflichten.

Les comédiens ont fort bien joué hier.
Die Komödianten haben geſtern ſehr gut geſpielt.

Oui, cela est bien vrai: mais la pièce étoit trop tragique.
Ja, das iſt wohl wahr: allein das Stück war zu tragiſch.

N'aimez-vous pas la tragédie?
Sehen Sie nicht gerne Trauerſpiele?

Pas trop, j'aime mieux le comique.
Nicht ſonderlich, ich ſehe gern was luſtiges.

Pour moi j'aime aussi la comédie;
Ich ſehe auch gerne Luſtſpiele;

mais j'aime pourtant encore plus la tragédie.
allein Trauerſpiele doch noch lieber.

Vous aimez à pleurer, & moi à rire.
Sie weinen gern, und ich lache gern.

30.

Cet habit vous sied fort bien.
Dieſes Kleid ſteht Ihnen ſehr gut.

Combien coûte l'aune de ce taffetas?
Wie viel koſtet die Elle von dieſem Taffet?

Je ne saurois vous le dire: mon frère m'en a fait présent d'une pièce.
Ich kann es Ihnen nicht ſagen: mein Bruder hat mir ein Stük verehrt.

Vous dites: mon frère —
Sie ſagen: Mein Bruder —

Oui, en vérité.
Ja in der That.

J'ai peine à le croire; mais
Es fällt mir ſchwer es zu

puis-

puisque vous le dites, il faut bien que cela soit vrai.

glauben; allein weil Sie es sagen, so muß es wohl wahr seyn.

Cette couleur me plait infiniment.

Diese Farbe gefällt mir ungemein.

C'est une couleur à la mode, c'est pourquoi elle vous plait.

Es ist eine Modefarbe, darum gefällt sie Ihnen.

Où avez-vous acheté ce ruban, ma chère?

Wo haben Sie dieses Band gekauft, Liebchen?

Ma servante l'a acheté, mais je ne sais pas chez qui.

Meine Magd hat es gekauft, ich weis aber nicht bei wem.

31.

Savez-vous déja que Mademoiselle Nelson est retournée chez son père?

Wissen Sie schon, daß sich die Jungfer Nelson wieder zu ihrem Vater begeben hat?

Est-il possible! Elle est retournée chez son père? & quand?

Ist es möglich! Sie hat sich wieder zu ihrem Vater begeben? und wann?

Hier au soir. Son amant l'a quittée à Mayence, sans lui rien dire.

Gestern Abend. Ihr Liebhaber hat sie in Mainz verlassen, ohne ihr etwas davon zu sagen.

Mais que fera à présent cette pauvre fille? Sa réputation est perdue.

Was soll nun jezt das arme Mädchen anfangen? Ihr guter Name ist hin.

C'est sa faute; pourquoi a-t-elle pris la fuite avec ce vagabond.

Das ist ihre Schuld; warum hat sie mit diesem Landstreicher die Flucht genommen.

Je la plains. L'amour fait souvent faire des sottises.

Ich bedaure sie. Die Liebe verleitet oft zu Thorheiten

Lisette!

Lisette!

Mademoiselle!

Mademoisell!

Où est mon mouchoir?

Wo ist mein Schnupftuch?

Pourquoi pleurez-vous donc? —

Warum weinen Sie denn? —

32.

Zwischen einem Kaufmann und einem Fremden.

Monsieur, on m'a dit que vous aviez de toutes sortes de draps.

Mein Herr, es ist mir gesagt worden, Sie hätten allerhand Tücher.

Oui, Monsieur, à votre service.

Zu dienen mein Herr.

Montrez-moi, s'il vous plait, quelques pièces de drap d'Hollande.

Zeigen Sie mir gefälligst einige Stüke Holländisch Tuch.

En voilà Monsieur.

Da sind welche, mein Herr.

La couleur de cette pièce ne m'accommode pas.

Die Farbe von diesem Stük stehet mir nicht an.

Pourquoi, Monsieur? c'est pourtant une couleur à la mode.

Warum, mein Herr? es ist ja doch eine Modefarbe.

Elle tire trop sur le jaune.

Sie fällt zu stark ins Gelbe.

Que dites-vous donc de cette pièce-ci?

Was sagen Sie denn von diesem Stük?

Ce drap est meilleur; mais il a trop d'apprêt.

Das Tuch ist besser; aber es ist zu stark gepreßt.

Tenez, Monsieur, voilà les échantillons de tout mon assortiment.

Da haben Sie, mein Herr, die Muster von allen meinen Tüchern.

Choisissez-vous-même ce qui vous plaira le mieux.

Wählen Sie sich selbst aus, was Ihnen am besten ansteht.

33.

Ayez la bonté de me faire voir ce drap brun-foncé.

Seyn Sie von der Güte und zeigen Sie mir dieses dunkelbraune Stük.

Je n'en ai plus qu'un petit reste

Es ist nur noch etwas weniges davon da.

J'en suis fâché; car la couleur me plait.

Es thut mir leid; denn die Farbe gefällt mir.

Prenez de cette écarlate.

Nehmen Sie von diesem Scharlach.

Je n'aime pas le rouge, il saute trop aux yeux.

Ich trage nicht gerne roth, es fällt zu stark in die Augen.

Voilà un gris argenté, qui est charmant.

Da ist ein silbergraues, das recht artig ist.

Combien faites-vous l'aune de ce drap?

Wie theuer halten Sie die Elle von diesem Tuch?

Trois écus, Monsieur.

Drei Thaler, mein Herr.

Vous vous moquez.

Sie scherzen.

Considérez en vous même la bonté.

Betrachten Sie selbst dessen Güte.

Je vous en donnerai deux écus & demi.

Ich will Ihnen drithalb Thaler dafür geben.

Il n'est pas à moi à ce prix.

Um solchen Preis habe ich es selbst nicht.

Vous en rabattrez pourtant quelque chose?

Sie werden doch etwas nachlassen?

Ne vous ayant point surfait, je ne saurois rien rabattre.

Da ich Sie gar nicht übersezt habe, so kann ich mir auch nichts abdingen lassen.

Vous n'en aurez pourtant pas ce que vous demandez.

Sie bekommen doch nicht dafür, was Sie verlangen.

Tout ce que je puis faire, c'est de vous le laisser à deux écus & soixante cruches.

Alles was ich thun kann ist, es Ihnen um zwei Thaler und sechzig Kreuzer zu lassen.

C'est trop cher en vérité.

Das ist in Wahrheit zu theuer.

Au contraire c'est fort bon marché.

Es ist vielmehr sehr wohlfeil.

Eh bien, coupez en dix aunes.

Wohlan, schneiden Sie zehen Ellen ab.

34.

N'avez-vous pas besoin de doublure?

Brauchen Sie kein Futter?

Oui, en avez-vous?

Ja, haben Sie dessen?

De très-bonne.

Sehr gutes.

En voulez-vous de soie ou de laine?

Wollen sie seidenes oder wollenes?

Je voudrois bien du taffetas.	Ich mögte gern Taffet haben.
Couleur de rose ou bleu-mourant?	Rosenfarben oder hellblauen?
Couleur de rose.	Rosenfarben.
En voilà de très-bon.	Da haben Sie sehr guten.
Combien l'aune?	Wie theuer die Elle?
Un écu.	Einen Thaler.
N'est-ce pas trop?	Ist das nicht zu viel?
Non, Monsieur. Combien d'aunes vous en faut-il?	Nein, mein Herr. Wie viel Ellen brauchen Sie?
Six aunes.	Sechs Ellen.
Les voilà.	Da sind sie.
A présent faites-moi mon compte, s'il vous plait.	Jetzt machen Sie mir gefälligst meine Rechnung.
C'est en tout trente deux écus & soixante cruches.	Es macht in allem 32 Thaler, 60 Kreuzer.
Voilà votre argent.	Hier ist Ihr Geld.
Je vous remercie, Monsieur, du bon payement.	Ich danke mein Herr, für gute Bezahlung.

35.

Eben dieses Fremden mit dem Schneider.

On m'a dit, Monsieur, que vous souhaitez me parler.	Mein Herr, man hat mir gesagt, Sie verlangten mich zu sprechen.
Etes-vous le Maître tailleur, dont Monsieur N. m'a parlé?	Ist Er der Schneider, wovon der Herr N. mit mir gesprochen?
Oui Monsieur, à votre service.	Ja, mein Herr, zu dienen.
Voulez-vous bien me prendre la mesure d'un habit?	Will Er mir wohl das Maas zu einem Kleide nehmen?
Avec bien du plaisir.	Herzlich gern.
Pour quand le souhaitez-vous?	Wann verlangen Sie es?
Pour dimanche.	Auf den Sonntag.
Ce tems-là est bien court, cependant je ferai tout mon possible.	Die Zeit ist sehr kurz, doch will ich mein möglichstes thun.

Ne me le promettez pas, si vous ne voulez tenir parole.
Versprecht Er mir es nicht, wo Er nicht sein Wort halten will.

Vous l'aurez, Monsieur, sans faute.
Sie sollen es gewis bekommen.

Quand viendrez-vous m'essayer l'habit?
Wann will Er kommen und mir das Kleid anprobieren?

Vendredi qui vient.
Künftigen Freitag.

A quelle heure?
Um welche Zeit?

Vous n'avez qu'à commander, cela m'est indifférent.
Sie dürfen nur befehlen, es ist mir alles eins.

Si cela est, venez le matin.
Wenn das ist, so komme Er des Morgens.

A quelle heure vous levez-vous ordinairement?
Um welche Zeit stehen Sie gewöhnlich auf?

A sept heures.
Um sieben Uhr.

Je viendrai donc entre neuf & dix.
So will ich dann zwischen neun und zehen kommen.

36.

Encore un mot, s'il vous plait.
Noch ein Wort, wenn es beliebt.

Que vous plait-il Monsieur?
Was ist Ihnen gefällig, mein Herr?

Que me ferez-vous payer de la façon?
Was soll ich Ihm Macherlohn geben?

Nous nous accommoderons bien.
Wir wollen schon einig werden.

Non, non, dites-moi franchement ce que vous prétendez.
Nein, nein, sage Er mir frei heraus, was Er verlanget.

Quatre écus.
Vier Thaler.

N'est-ce pas trop?
Ist das nicht zu viel?

C'est l'ordinaire.
Das ist der gemeinste Preis.

Vous vous contenterez bien de trois.
Er wird sich wohl mit drei begnügen lassen.

Pardonnez-moi, il est impossible.
Verzeihen Sie, es ist unmöglich.

Considérez que vous aurez désormais une bonne pratique en moi.
Er muß bedenken, daß Er künftighin einen guten Kunden an mir haben wird.

Je

Je le crois bien; mais je ne le saurois faire à ce prix.
Ich glaube es wohl; allein um solchen Preis kann ich es nicht machen.

Je vous donnerai donc ce que vous demandez, à condition que tout sera bien fait.
So will ich ihm dann geben, was Er verlanget, mit dem Beding, daß alles wohl gemacht sey.

Vous n'aurez pas lieu de vous plaindre.
Sie werden keine Ursache haben sich zu beklagen.

37.

Einladung zum Mittagessen.

Monsieur, vous me ferez l'honneur de dîner aujourd'hui avec moi.
Mein Herr, Sie werden mir die Ehre erzeigen und heute mein Gast seyn.

L'honneur seroit de mon côté; mais Monsieur, je n'en peux pas profiter.
Die Ehre wäre auf meiner Seite; allein ich kann Ihre Höflichkeit nicht annehmen.

Et pourquoi, s'il vous plait?
Und warum, wenn's beliebt?

Si je ne venois pas au logis, — —
Wenn ich nicht nach Hause käme, so — —

Point d'excuses. Je le ferai dire chez vous,
Keine Entschuldigungen. Ich will es den Ihrigen sagen lassen,

afin qu'on n'en soit pas en peine.
damit sie deswegen nicht in Verlegenheit sind.

Je vois bien qu'il faut vous obéir.
Ich sehe wohl, daß ich Ihnen gehorchen muß.

Jean!
Johann!

Plait-il, Monsieur?
Was befehlen Sie?

Mettez encore un couvert, & dites à la cuisinière, qu'elle dresse les viandes.
Legt noch ein Gedek auf, und sagt der Köchin, daß sie die Speisen anrichte.

38.

Tischgespräche.

On a servi, Monsieur.
Man hat aufgetragen.

Eh bien, mettons-nous à table.
Wohlan, lassen Sie uns zu Tische gehen.

Met-

Mettez-vous ici, Monsieur, à côté de ma soeur.

Setzen Sie sich hieher, mein Herr, neben meine Schwester.

Vous me faites trop d'honneur, Monsieur.
Mademoiselle, je m'estime infiniment heureux d'être assis auprès d'une si charmante personne que vous.

Sie erzeigen mir allzu viele Ehre.
Mademoiselle, ich schäzze mich unendlich glücklich neben einer so reizenden Person zu sizzen wie Sie sind.

C'est moi, Monsieur, qui me dois féliciter du bonheur que j'ai,
d'être dans une si agréable compagnie que la vôtre.

Ich muß mich unendlich glüklich schäzzen, mein Herr,
mich in einer so angenehmen Gesellschaft, wie die Ihrige ist, zu befinden.

Mademoiselle, je ne sais que répondre à tant d'honnêtetes.

Mademoiselle, ich weis nicht was ich auf so verbindliche Sachen antworten soll.

De grace, Monsieur, ne faites pas tant de complimens,
& donnez-moi votre assiette.

Ich bitte, mein Herr, machen Sie nicht so viele Komplimente,
und geben Sie mir Ihren Teller.

La voilà, Monsieur.

Da haben Sie ihn.

Aimez-vous la soupe?

Essen Sie gern Suppe?

Quelle soupe est-cela?

Was ist es für Suppe?

C'est de la soupe au ris.

Es ist Reissuppe.

Pour celle-là, je l'aime.

Die esse ich gerne.

En voilà: il y en a encore plus à votre service.

Da haben Sie: es steht noch mehr zu Diensten.

Je vous remercie, Monsieur.

Ich danke Ihnen, mein Herr.

39.

Pourquoi ne mangez-vous pas, Monsieur?
A table il ne faut pas être timide.

Warum essen Sie nicht, mein Herr:
Bei Tische muß man nicht blöde seyn.

Vous me pardonnerez, Monsieur, je ne suis pas timide.
Verzeihen Sie, ich bin nicht blöde.

La soupe ne veut pas permettre que je la mange.
Die Suppe will mir nicht erlauben, daß ich sie esse.

Comment, Monsieur, la soupe ne le veut pas permettre? Je ne comprends pas cela.
Wie mein Herr, die Suppe will es nicht erlauben? Das begreife ich nicht.

Pour moi, je le comprends fort bien; car je me suis brûlé la bouche.
Ich begreife es sehr wohl; denn ich habe mir den Mund verbrennt.

Je vous plains.
Ich bedaure Sie.

Mais à présent elle aura perdu sa chaleur.
Allein jezzo wird sie ihre Hizze verlohren haben.

40.

Jean!
Johann!

Plait-il Monsieur?
Was beliebt Ihnen, mein Herr?

Apportez du vin.
Bringet Wein.

Tout à l'heure, Monsieur.
Sogleich, mein Herr.

Dépêchez-vous un peu.
Eilt euch ein wenig.

Eh bien, Monsieur comment trouvez-vous les légumes?
Wie schmekt Ihnen das Gemüs, mein Herr?

Je les trouve excellents.
Herrlich.

Je suis bien-aise que vous les trouviez bons.
Es ist mir lieb, daß es Ihnen schmeckt.

Ah voilà mon Jean.
Ah! da kommt ja mein Johann.

C'est un très-bon garçon.
Es ist ein gar guter Junge.

Oui, en vérité, Monsieur, & principalement quand il apporte du vin.
Ja, in der That, mein Herr, und besonders wann er Wein bringt.

Jean! quel vin nous apportez-vous?
Johann, was bringet ihr uns für Wein?

Du vin du Rhin, Monsieur,
Rheinwein, mein Herr.

C'est bon; mais apportez aussi quelques bouteilles de vin de France.
Gut; allein bringet auch einige Bouteillen Franzwein.

Oui, Monsieur. Du blanc ou du rouge?
Du blanc & du rouge.
En vérité, Monsieur, c'est un excellent garçon que votre domestique.
Mais il est encore trop jeune & trop volage.
Pour le premier, Monsieur, c'est un défaut dont il se corrige tous les jours.

Ja, mein Herr. Rothen oder weissen?
Rothen und weissen.
In der That mein Herr, Ihr Diener ist ein herrlicher Mensch.
Er ist nur noch zu jung und zu flüchtig.
Was das erstere anbelangt, das ist ein Fehler, den er alle Tage verbessert.

41.

Eh bien, Monsieur, buvons un coup.
De quel vin vous plait-il, du rouge ou du blanc?
Pour moi, Monsieur, je préfère le blanc.
Jean, donnez du vin blanc à Monsieur.
Tout à l'heure Monsieur.
Mon frère, donnez-moi le pâté, je l'entamerai.

Non, ma chère soeur, je l'entamerai, si vous me le permettez.
De tout mon coeur: vous me ferez plaisir.
Mais, Monsieur, vous ne buvez pas.
Je vais boire.
Je ne sais, s'il est encore en usage dans votre maison de boire à la santé de ses amis?
Non, Monsieur, ce n'est plus l'usage chez nous;

Wohlan, mein Herr, lassen Sie uns einmal trinken,
Was für Wein ist Ihnen gefällig, rother oder weisser?
Ich ziehe den weissen vor.

Johann, gebt dem Herrn weissen Wein.
Sogleich, mein Herr.
Bruder, gebe mir einmal die Pastete, ich will sie anschneiden.
Nein, liebe Schwester, ich will sie anschneiden, wenn Du's gütigst erlaubst.
Herzlich gerne, du wirst mir ein Vergnügen erzeigen.
Aber, mein Herr, Sie trinken ja nicht.
Ich werde sogleich trinken.
Ich weis nicht, ob es bei Ihnen noch üblich ist, auf die Gesundheit seiner Freunde zu trinken?
Nein, mein Herr, es ist bei uns nicht mehr üblich;

mais

mais aujourd'hui nous le ferons pour nous amuser.
allein heute wollen wir es aus Kurzweil thun.

Si cela est, j'ai l'honneur de boire à votre santé.
Wenn das ist, so gebe ich mir die Ehre auf Ihr Wohlseyn zu trinken.

Bien obligé, Monsieur.
Ich danke Ihnen, mein Herr.

42.

Monsieur, voulez-vous que je vous serve de ce rôti?
Ist es Ihnen gefällig, mein Herr, daß ich Ihnen ein Stük von diesem Braten vorlege?

Je vous remercie, Mademoiselle, j'ai déja trop mangé.
Ich danke Ihnen, Mademoisell, ich habe schon zu viel gegessen.

Vous vous moquez: Vous avez mangé fort peu. Voilà un morceau, qui semble être bien délicat.
Sie scherzen! Sie haben ja sehr wenig gegessen. Da haben Sie ein Stük, welches sehr schmakhaft zu seyn scheint.

Il faut que je l'accepte, puisqu'il vient de votre main.
Ich muß es annehmen, weil es von Ihrer Hand kommt.

Vous êtes trop honnête, Monsieur.
Sie sind allzuhöflich, mein Herr.

Jean!
Johann!

Monsieur!
Mein Herr!

Mes perruques sont-elles accommodées?
Sind meine Perücken zurecht gemacht?

Pas encore, Monsieur.
Noch nicht, mein Herr.

Pourquoi?
Warum?

Je n'en ai pas encore eu le tems aujourd'hui.
Ich habe heute noch nicht Zeit dazu gehabt.

Vous savez pourtant qu'il me faut sortir à trois heures?
Ihr wißt doch, daß ich um drei Uhr ausgehen muß?

Oui, Monsieur. Je m'en vais les accommoder.
Ja, mein Herr. Ich will sie gleich zurecht machen.

Pour aujourd'hui vous n'en avez à accommoder qu'une seule.
Für heute braucht ihr nur eine zurecht zu machen.

La-

Laquelle, Monsieur? Celle à queue ou celle à bourse?
Welche mein Herr? Die Schwanz- oder die Haarbeutelperükke?

Celle à bourse.
Die mit dem Haarbeutel.

43.

Monsieur, à la santé de votre maîtresse.
Mein Herr, Ihr Liebchen soll leben.

Je vous remercie, Monsieur, mais je n'en ai point.
Ich danke Ihnen; allein ich habe keins, mein Herr.

Voyez mon frère comme il rougit, parcequ'on parle de sa maîtresse.
Siehe einmal Bruder, wie er so roth wird, weil man von seiner Liebsten spricht.

Vous me pardonnerez Mademoiselle.
Sie werden mir verzeihen, Mademoisell.

Je n'ai rien à vous pardonner.
Ich habe Ihnen nichts zu verzeihen.

Mais, Monsieur, pourquoi mettez-vous tant d'eau dans le vin?
Aber, mein Herr, warum schütten Sie so viel Wasser unter den Wein?

Afin qu'il ne me monte pas tant à la tête:
Damit er mir nicht so sehr in den Kopf steige:

Je n'ai bu que deux verres, & j'ai déja le visage tout en feu.
Ich habe nur zwei Gläser getrunken, und das Gesicht glüht mir schon.

Vous me pardonnerez, Monsieur, le vin n'en est pas la cause. — —
Verzeihen Sie, mein Herr, der Wein ist nicht schuld daran. — —

44.

Vom Spielen.

A quoi passerons-nous le tems cette après-midi?
Womit werden wir diesen Nachmittag die Zeit zubringen?

Je n'en sais rien, Monsieur; je vous en laisse le maître.
Ich weis es nicht, mein Herr; ich überlasse es Ihnen.

Il ne fait pas assez beau aujourd'hui pour se promener.
Es ist heute kein schön Wetter zum Spazierengehen.

Non, car le tems est couvert, & je crois que nous aurons de la pluie.

Nein, denn es ist sehr trübe, und ich glaube wir bekommen Regen.

Jouons à quelque jeu, pour nous désennuyer (pour tuer le tems.)

Wir wollen ein wenig spielen, daß uns die Zeit nicht lange wird.

Si c'est pour vous faire plaisir, je le veux bien.

Wenn ich Ihnen damit einen Gefallen erweisen kann, herzlich gern.

Mais à quel jeu?

Allein was für ein Spiel?

Aux échecs, si vous voulez.

Schach, wenn Sie wollen.

Je n'aime pas à jouer aux échecs.

Ich spiele nicht gerne Schach.

Eh bien jouons à quelque autre jeu.

Wohlan, so lassen Sie uns ein anderes spielen.

Avez-vous envie de jouer à l'hombre?
ou au Dames?
ou au trictrac?

Haben Sie Lust l'hombre zu spielen?
oder in der Dame?
oder im Brette?

Je ferai tout ce qui vous plaira;
car ce qui vous fait plaisir, m'en fait aussi.

Ich werde alles mitmachen was Ihnen belieben wird; denn das was Sie vergnügt, vergnügt auch mich.

Vous êtes bien obligeant.

Sie sind sehr gütig.

Eh bien, nous irons donc chez ma sœur.

So wollen wir denn zu meiner Schwester gehen.

N'est-ce pas, vous savez jouer de la flute?

Nicht wahr, Sie können Flöte blasen?

Passablement, comme vous savez.

So ziemlich, wie Sie wissen.

Ma sœur joue du clavevin, & moi du violon;
par conséquent nous pourrons faire un petit concert.

Mein Schwester spielt Klavier, und ich Violin;
mithin können wir ein kleines Konzertchen veranstalten.

En vérité, c'est une bonne pensée.

In der That, das ist ein guter Einfall.

Auserlesene Histörchen.

1.

Un Gentilhomme étoit un jour allé dans une boutique, pour acheter quelques marchandises, & comme il trouva qu'on les mettoit à un prix trop haut, il dit, qu'étant des amis de la maison, on ne devoit pas lui vendre si cher. Le Marchand lui répondit: Il faut que je gagne ma vie avec mes amis; car pour mes ennemis, ils ne viennent pas chez moi.

2.

Un petit garçon demandant un jour à table de la viande, son père lui dit, qu'il n'étoit pas honnête d'en demander, & qu'il devoit attendre qu'on lui en donnât. Ce pauvre petit garçon voyant que tout le monde mangeoit, & qu'on ne lui donnoit rien, dit à son père: Mon cher père, donnez-moi, s'il vous plait, un peu de sel. Qu'en voulez-vous faire? lui demanda le père. C'est pour le manger avec la viande que vous me donnerez, repliqua l'enfant. Alors son père s'appercevant qu'il n'avoit rien, lui donna de la viande sans qu'il en demandât.

3.

Un grand d'Espagne qui avoit un fils fort stupide, le gronda beaucoup un jour de ce qu'il ne parloit point aux gens de qualité qui venoient le voir. Que voulez-vous donc que je leur dise? répondit-il. Demandez-leur des nouvelles de leurs familles, & autres choses semblables, dit le père: cela fournira matière à la conversation. Le fils retint fort bien la leçon de son père, & le premier qui vint étant un Archevêque, il ne manqua pas de lui demander, comment se portoient sa femme & ses enfans.

4.

Un voleur entra une nuit par la fenêtre dans la chambre d'un pauvre homme; & se mit à tâtonner pour chercher quelque chose à voler. Le pauvre, qui

ne dormoit pas, lui dit: Mon ami, tu viens de nuit chercher quelque chose dans un lieu, où je ne puis rien trouver pendant le jour.

5.

Un grand Seigneur de la cour de Louis XIII, qui avoit beaucoup de passion pour les chevaux, fut extrêmement surpris de ce que son Ecuyer lui vint dire un matin, que le cheval qu'il avoit monté la veille, étoit mort. Quoi? dit-il, le cheval que j'avois hier? — Oui, Monsieur. — Ce cheval bai que j'ai eu de Monsieur de Barades? qui n'avoit que six ans? qui mangeoit si bien? Oui Monsieur, celui là même, lui répondit l'Ecuyer. Hé, bon Dieu! s'écria-t-il, qu'est-ce que de nous!

6.

Un certain Evêque demeura un jour court en prêchant. Quelque tems après une Dame voyant son portrait, dit: Mon Dieu, qu'il lui ressemble! on diroit qu'il prêche.

7.

Un Officier qui avoit perdu une jambe dans une bataille, s'en fit faire une autre de bois, qui ressembloit parfaitement à la naturelle. Il arriva quelque tems après, qu'un boulet de canon lui emporta cette jambe de bois. Ceux qui étoient autour de lui, se mirent à crier: Vite, qu'on fasse venir le chirurgien! Non, mes amis, leur dit-il tranquillement, faites venir le charpentier.

8.

Un Courtisan, amoureux d'une grande Princesse, n'osoit lui déclarer sa passion. La Princesse s'en étant aperçue, lui dit, qu'elle avoit grand'envie de voir le portrait de celle qu'il aimoit le plus. Le voilà, lui dit-il en lui présentant un petit miroir.

9.

Un paysan monté sur un âne, passant devant un college à l'heure que les écoliers en sortoient, son âne se mit à braire de toute sa force. Ce que les écoliers ayant entendu, lui dirent: Gros-butor, ne sais-tu pas mieux dresser ta bête, & lui apprendre à être honnête? Mes-

sieurs,

sieurs, répondit le paysan, cet âne est si aise de trouver tant de camarades, qu'il en chante de joie.

10.

Un artisan avoit deux fils, dont l'un étoit très-paresseux & aimoit fort à dormir la grasse matinée, & l'autre étoit diligent & fort assidu à son travail. Celui-ci étant un jour sorti de chez lui de grand matin, trouva une bourse, où il y avoit beaucoup d'argent: il la porta à son père, qui monta aussi-tôt à la chambre où son autre fils couchoit; & le trouvant encore au lit, il lui dit en lui montrant la bourse: Vois-tu, grand paresseux que tu es, ce que ton frère a trouvé pour s'être levé matin. Mon cher père, repartit-il, si celui qui a perdu cette bourse, étoit demeuré au lit comme moi, il ne l'auroit pas perdue.

11.

Un certain Musicien, habile dans son art, mais extrêmement rempli de son mérite, eut un jour l'honneur de saluer Louis le Grand. Ce Prince lui voyant de fort méchans bas, lui demanda, s'il étoit le Musicien dont on lui avoit parlé avec tant d'éloge. Je ne sais, Sire, répondit le chanteur; mais je puis me vanter d'avoir une voix dont je fais tout ce que je veux. Si cela est, lui dit le Roi, je vous conseille d'en faire une paire de bas; car vous en avez fort besoin.

12.

Un Marchand étant allé demander son payement de quelques marchandises à un grand Seigneur, celui-ci le lui réfusa. Le marchand insista, & pressa fort le Seigneur, qui lui donna un soufflet. Au bout de quelque tems le Marchand étant encore venu présenter son mémoire, ce Seigneur demanda à son homme d'affaires, si le Marchand n'avoit encore rien reçu. Pardonnez-moi, Monseigneur, lui répondit-il, il a reçu un soufflet.

13.

Un paysan ayant vu que les vieillards quand ils vouloient lire se servoient de lunettes, alla à la ville pour en acheter. Y étant arrivé, il s'addressa à un lunettier. Celui-ci lui en mit une paire sur le nez. Le

paysan prit aussi-tôt un livre, & l'ayant ouvert, il dit que les lunettes n'étoient pas bonnes. Le marchand de lunettes lui en mit sur le nez quelques autres paires, & des meilleures qu'il put trouver dans sa boutique; mais le paysan n'en lisoit pas mieux; c'est ce qui obligea le lunettier de dire au paysan: Mon ami, vous ne savez peut-être pas lire? Que diantre! dit le paysan, si je savois lire, je n'aurois que faire de vos lunettes.

14.

Monsieur le Maréchal de la Ferté faisant son entrée dans Mets, le Juifs vinrent pour le saluer comme tous les autres habitans. Quand on lui eut rapporté qu'ils étoient dans l'antichambre, il dit: Je ne veux pas voir ces marauds là; car ce sont eux qui on fait mourir mon Sauveur, qu'on les chasse d'ici. On fut leur dire, que Monsieur le Maréchal ne pouvoit leur parler. Ils répondirent, qu'ils en étoient extrêmement fâchés, & qu'ils lui apportoient un présent de quatre mille ducats. On le fit dire promptement à Monsieur de la Ferté, qui dit: Faites-les entrer les pauvres diables, ils ne le connoissoient ma foi pas quand ils l'ont crucifié.

15.

Un François boiteux qui étoit en Allemagne, tomba un jour de son cheval. Ceux qui le virent accoururent aussi-tôt pour le relever, & voyant qu'il boitoit, ils crurent qu'ils s'étoit rompu ou demis la jambe, de sorte que voulant la lui remettre, ils commencèrent à le prendre les uns par les bras, les autres par le corps, pendant que d'autres lui tirèrent la jambe de toute leur force. Ce pauvre diable crioit, qu'il n'avoit pas la jambe rompue, ni demise, qu'il avoit toujours été boiteux. Mais il eut beau crier; car comme ils n'entendoient pas le françois, ils crurent que la douleur le faisoit ainsi crier, & pour y remédier promptement, ils lui tirèrent encore la jambe plus fort.

16.

Un filou entra un jour dans une maison où l'on tenoit des pensionnaires. Il monte hardiment, trouve trois manteaux, & s'en saisit. En descendant il rencontra un

un étudiant qui étoit en pension dans la maison & qui avoit un beau manteau galonné: voyant cet homme avec tant de manteaux, il lui demanda où il les avoit pris? Le filou répondit froidement, que c'étoient les manteaux des trois Messieurs du logis, qui les lui avoient donnés à dégraisser. Dégraissez donc aussi le mien, dit l'étudiant; car le collet en a grand besoin; mais, ajouta-t-il, vous me l'apporterez à trois heures. Je n'y manquerai pas, Monsieur, dit le filou, & il s'en alla avec les quatre manteaux, qu'il n'a pas encore rapportés.

17.

Un bon veillard étant fort malade, fit venir sa femme, qui étoit encore fort jeune, & lui dit: Ma chère, vous voyez qu'il faut vous quitter, & que mon heure est venue: Si vous voulez que je meure content, il faut que vous me fassiez une grace; vous êtes encore jeune, & vous vous remarierez sans doute: sachant cela, je voudrois vous prier de ne point prendre Monsieur Louis; car je vous déclare, que j'ai toujours été jaloux de lui, & je le suis encore; c'est pourquoi je mourrois désespéré, si vous ne me promettiez cela auparavant. Sa femme lui répondit: Mon cœur, je vous prie que cela ne vous empêche pas de mourir en paix; car je vous assure, que quand même je voudrois me marier avec lui, je ne pourrois pas, étant déja promise à un autre.

18.

Un mandiant, pour mieux exciter la charité des passans, s'avisa un jour de faire le muet. Un jeune homme, qui connoissoit ce vaurien, lui demanda tout bonnement en tirant sa bourse: Y a-t-il déja long-tems que tu es muet? Dès mon enfance, lui répondit-il.

19.

Un Evêque très-savant faisoit sa principale occupation de l'étude. Un paysan de son diocèse, qui avoit une affaire à lui communiquer, ayant été renvoyé plusieurs fois, sous prétexte que l'Evêque étudioit, s'écria en levant les mains au ciel: Dieu nous fasse la grace, de nous donner bientôt un autre Evêque, qui ait fait toutes ses études!

20.

Un jeune Prince de sept ans, que tout le monde admiroit à cause de son esprit, se trouva un jour dans une compagnie où il y avoit un vieux Capitaine, qui dit, parlant de ce jeune Prince: Les enfans qui ont tant d'esprit, en ont ordinairement fort peu quand ils sont avancés en âge. Le jeune Prince qui l'avoit entendu, lui dit: Monsieur le Capitaine, il faut que vous ayez eu infiniment d'esprit dans votre enfance.

21.

Un certain Avocat étoit si ménager, que pour épargner son encre, il ne mettoit pas de point sur les i lorsqu'il écrivoit.

22.

Un jeune homme de peu d'esprit voulant écrire une lettre à sa maîtresse, & ne sachant comment faire, acheta un livre de lettres. Après avoir long-tems lu dans ce livre, il y trouva enfin une lettre telle qu'il la souhaitoit, qu'il copia & lui envoya. Mais comme elle avoit le même livre, & qu'elle y trouva cette lettre avec la réponse, elle n'écrivit à son amant que ces paroles: Monsieur, j'ai reçu votre lettre: Tournez le feuillet, & vous trouverez la réponse.

23.

Un certain Abbé ayant vu un livre, où l'on prouvoit que la pauvreté étoit un bien, s'écria: Délivrez-moi d'un tel bien, o mon Dieu!

24.

Un fameux Banquier, connu par ses grandes richesses, & encore plus par sa stupidité, s'avisa un jour de se faire tirer en marbre. Lorsque la statue fut faite, il la montra à un de ses amis, & lui demanda si elle lui ressembloit bien. Parfaitement, lui répondit l'autre; car elle vous ressemble en corps & en ame.

25.

Un certain Gentilhomme ayant volé sur le grand chemin, fut pris & rompu vif à Paris. Le Curé de son village le recommandant au prône à ses paroissiens, dit;

dit: Prions Dieu pour Mr. N. Seigneur de ce village, qui est mort à Paris de ses blessures.

26.

Un jeune Marquis alla un jour chercher quelques Dames, pour les mener à l'observatoire de Paris, où se devoit faire l'observation d'une éclipse de soleil. Mais comme les Dames s'étoient un peu trop arrêtées à la toilette, l'éclipse étoit passée lorsque le petit maître se présenta à la porte. On lui annonce qu'il est venu trop tard, & que tout étoit fini. Montons toujours, Mesdames, leur dit-il, mes amis auront la complaisance de recommencer de nouveau.

27.

Un Gentilhomme demanda à un paysan des nouvelles de son pays, & entre autres s'il y avoit toujours bien des fous, le paysan lui répondit: Vraiment, Monseigneur, il n'y en a pas tant, que quand vous y étiez.

28.

On demanda à un jeune homme, quels exploits il avoit fait dans les Pays-bas; il répondit, qu'il avoit coupé les jambes à un Espagnol. Et comme quelqu'un dit, que cette action n'avoit rien d'extraordinaire; mais que ç'auroit été quelque chose s'il avoit abattu la tête de cet Espagnol, il dit: Il faut que vous sachiez que sa tête étoit déja abattue.

29.

Quelques écoliers rencontrèrent une paysanne qui conduisoit des ânes. Bon jour, la mère aux ânes, lui dirent-ils. Bon jour, mes enfans, leur repartit la bonne femme.

30.

Un petit garçon se trouva un jour avec son père à un repas, où il mangea à crever. Voyant servir le dessert, il dit les larmes aux yeux: O, que n'ai-je encore les estomacs de mes soeurs!

31.

Je veux être la maîtresse, je veux que tout aille à ma tête, disoit une femme à son mari; celui-ci lui jetta à la tête tout ce qu'il trouva sous ses mains.

32.

On donna un jour à un paysan malade un papier, sur lequel étoit écrit la recette du Médecin, & on lui dit: Prenez demain au matin cela. Le paysan crut que ce papier étoit le remède, le mangea, & guérit.

33.

Un étudiant qui avoit besoin de quelques livres, écrivit à un de ses amis de les lui acheter, en y ajoutant, qu'il lui en remettroit le montant à l'occasion. Cet ami ne le fit pas. Quelque tems après rencontrant cet étudiant, il lui dit: Mon cher ami, je n'ai pas reçu la lettre, dans laquelle vous m'avez écrit de vous acheter des livres.

34.

Un hommes fort riche, mais extrêmement stupide, ayant appris que les corbeaux vivoient plus de deux cents ans, en acheta un pour en faire l'expérience.

35.

Un pauvre Gentilhomme, qui étoit assez souvent tourmenté de ses créanciers sans pouvoir les satisfaire, disoit un matin en se levant: Que le diable emporte tous ceux qui me demanderont de l'argent aujourd'hui. A peine eut-il fini ces paroles, que voi à quatre de ses créanciers, qui se plaignoient de ce qu'il les avoit oubliés. Je vous jure, leur dit-il, que je viens de penser à vous.

36.

Un Poëte alla un jour voir un Gentilhomme, qui, l'ayant vu à la porte, dit à haute voix à sa servante, de façon que le Poëte l'entendit: Dites-lui, que je ne suis pas au logis. Ce que la servante lui dit, & il se retira. Quelques jours après le Gentilhomme se présenta à la porte du Poëte, pour lui rendre visite, & le consulter sur quelques affaires. Le Poëte dit sans ouvrir la porte: Je ne suis pas au logis. Comment, repartit le Gentilhomme, vous me parlez, & vous n'êtes pas au logis? Vous ne voulez pas me croire moi-même, reprit le Poëte, & j'ai pourtant cru dernièrement votre servante. Sachez, Monsieur, que je suis au logis; mais non pas pour vous.

37.

37.

Un vieux Capitaine allant à une expédition avec plusieurs jeunes Seigneurs, un jeune Prince considérant ce Capitaine assez replet, qui montoit un très-petit cheval, voulut le railler, & lui dit: Monsieur le Capitaine, vous avez l'air d'un boucher. Monseigneur, repartit le Capitaine, il faut bien que j'aye l'air d'un boucher, puisque je mene tant de veaux à la boucherie.

38.

Un coupeur de bourse voyant entrer un Marchand à la comédie, le suivit, espérant de lui attrapper les beaux boutons d'or qu'il avoit à son habit de velours, & pour mieux y réussir, ils se mit derrière lui. Sur la fin du premier acte, il commença à couper l'habit, pour avoir les boutons. Le Marchand s'en appercevant, tira son couteau de sa poche, & prit si bien son tems qu'il coupa l'oreille au coupeur de bourse, qui commença à crier: Mon oreille! mon oreille! Le Marchand cria aussi: Mes boutons! mes boutons! Tenez, les voilà, dit le coupeur de bourse au Marchand, qui lui dit, Tiens, voilà aussi ton oreille.

39.

Comme un matelot alloit entrer dans un vaisseau qui partoit pour les Indes, un Philosophe lui dit: Mon ami, comment osez-vous vous mettre sur mer? Votre père est mort dans un naufrage, de même que votre grand-père & votre bisayeul: il faut que vous soyez bien téméraire. Monsieur le Philosophe, reprit le matelot, dites-moi un peu, où est-ce que votre père est mort? Fort doucement dans son lit, lui répondit le Philosophe, de même que tous mes ancêtres. Eh, Monsieur, repartit le matelot, comment osez-vous donc vous mettre au lit, puisque tous vos ancêtres y sont morts?

40.

Un bourgeois fort niais régardant un jour par la fenêtre dans une maison qu'il avoit nouvellement achetée, demanda à un de ses amis qui passoit: Mon ami, dites-moi un peu, comment me sied cette maison?

41.

Henri IV, Roi de France, rencontra un jour dans les appartemens du Louvre un homme qui lui étoit inconnu, & dont l'extérieur n'annonçoit rien de distingué: Il lui demanda à qui il appartenoit. J'appartiens à moi-même, lui répondit cet homme d'un ton fier & peu respectueux. Mon ami, reprit le Roi, vous avez un sot maître.

42.

Le premier Président à Paris avoit défendu à Molière de représenter son Tartufe. Quelques jours après le Roi demanda à Molière, pourquoi il ne jouoit plus le Tartufe? Sire, répondit-il, le Président ne veut pas qu'on le joue.

43.

Quelques valets se plaignant à leur Seigneur de ce que le Maître d'hôtel ne leur donnoit à souper que des raves & du fromage. Le Seigneur fit appeller son Maître d'hôtel, & lui dit tout en colère: Est-il vrai que vous donnez tous les soirs à mes gens des raves & du fromage? Le Maître d'hôtel répondit en tremblant: C'est vrai, Monseigneur. He bien, repliqua le Seigneur, je vous commande de leur donner désormais, un soir des raves, & l'autre soir du fromage.

44.

Quelqu'un demanda un jour à un Philosophe: Me marierai-je, ou ne me marierai-je pas pour vivre content? Faites ce que vous voulez, lui répondit-il, & vous vous en repentirez.

45.

Un Gentilhomme mena un jour un de ses amis chez une Dame de sa connoissance, & lui dit en entrant dans sa chambre: Madame, je vous présente Monsieur le Marquis de *Gigot*, qui n'est pas aussi sot qu'il en a la mine. Le Marquis, sans se décontenter, répondit aussi-tôt: Madame, c'est la différence qu'il y a de Monsieur à moi.

46.

Un père étant à l'extrémité, fit venir l'un de ses deux fils, nommé Christophe, & lui dit: Mon cher fils,

fils, je suis tourmenté d'une idée bien triste; vous avez de l'esprit, que deviendrez-vous? Ecoutez, mon fils, il y a dans mon armoire une cassette de pierreries, que je vous donne; prenez ce trésor, & n'en donnez rien à votre frère. Le fils, tout étonné, s'écria: Hélas! mon père, si vous me donnez tant, que fera donc mon frère pour s'avancer? Pour ce qui est de George, repartit le père, je ne me mets pas en peine de lui, car sa stupidité fera sa fortune.

47.

Bias le Philosophe fuyant de sa ville, qu'il croyoit devoir être assiégée, ne voulut rien emporter de ses richesses. Comme on lui en demanda la raison, il dit: J'emporte avec moi ce que personne ne me peut oter, & qui me fournira toujours de quoi vivre.

48.

Un certain bouffon alla un jour en se promenant à la droite d'un valet de chambre, qui lui dit: Je ne saurois souffrir qu'un fou aille à ma droite. Mais moi, lui dit le bouffon en allant de l'autre côté.

49.

Un couvreur tomba par malheur d'un toit où il travailloit sur un homme qui passoit par la rue, & le tua sans se faire beaucoup de mal. Le fils du tué fit comparoître le couvreur devant le juge, & l'accusa d'homicide. Le couvreur se défendit de cette manière en disant: Mon ami, si j'ai pêché; j'en veux faire la pénitence; montez au lieu d'où je suis tombé, & moi je me mettrai à la place où étoit votre père: Précipitez-vous, & me tuez si vous pouvez.

50.

Un certain villageois mandoit à son frère la mort de son âne en ces termes: L'âne, mon frère, a crevé.

51.

François I, Roi de France, ayant levé quelque nouvelle taxe, on lui rapporta que le peuple en murmuroit fort, sans respecter sa personne. A quoi il répondit en riant: Laissez-les parler, il faut bien qu'ils ayent quelque plaisir pour leur argent.

52.

Un mal adroit tranchant un jour à table un oison roti, le laissa tomber par terre. O! dit un des convives, ce bel oison! le grand chien l'attrappera surérement. Non, dit le mal adroit en otant la sauce de son habit, il ne l'aura pas, car j'ai posé le pied dessus.

53.

Un petit garçon se trouvant un jour fort mal pour avoir mangé trop, le Médecin lui ordonna un lavement, qu'il ne vouloit point prendre, mais il y fut forcé. Hélas! disoit-il en pleurant, pourquoi l'innocent doit-il donc souffrir pour le coupable?

54.

Un Echevin de Saumur, choisi pour haranguer le Roi, commença ainsi sa harangue: „Sire, les habitans de votre ville de Saumur, ont tant de joie de voir Votre Majesté, que — que —" Il demeura court. Oui, Sire, dit le Duc de Brézé, les habitans de Saumur ont tant de joie de voir Votre Majesté, qu'ils ne peuvent l'exprimer.

55.

Un jeune homme qui aimoit fort les bons morceaux, & qui en avoit tant mangé qu'il avoit dépensé tout son bien, se rendit fort importun auprès d'un oncle, en le venant voir presque tous les jours à l'heure du repas. Il arriva un jour que son oncle traitoit magnifiquement quatre ou cinq de ses amis. Le neveu ne manqua pas de s'y trouver aussi: ayant fait son compliment, il s'assit à table avec les autres & dit: Mon cher oncle, je ne sais personne dans cette ville qui traite si splendidement que vous, & je m'étonne que vous ayez pu trouver tant de délicatesses en cette saison. Ah! mon neveu, repartit l'oncle, si j'avois su que vous viendriez, vous auriez bien trouvé autre chose. Eh quoi donc? demanda le neveu. Vous auriez trouvé la porte fermée au nez, reprit l'oncle.

56.

Certains soldats ayant logé dans un village pendant la guerre, recontrèrent un paysan, qu'ils battirent, &

auquel

auquel ils prirent le manteau & l'argent. Il alla s'en plaindre à un des Capitaines, qui lui dit: Mon ami, quand ces soldats t'ont volé, avois-tu cet habit-là? Oui, Monsieur, répondit-il. Va, dit le Capitaine, sois assuré, que ce n'étoient point mes gens, car ils t'auroient emporté jusqu'à la chemise.

57.

Un paysan pria un jour son voisin de lui prêter son âne. Ce voisin lui répondit, qu'il étoit bien fâché de ce qu'il ne l'avoit pas demandé plutôt, & qu'il avoit prêté sa bête à un autre. Comme il s'excusoit ainsi, l'âne se mit à braire. Ha! dit le paysan, écoutez, c'est votre âne qui assure que vous l'avez prêté à quelqu'un; il faut avouer que vous êtes fort obligeant. Et moi, repartit le voisin, je vous trouve bien ridicule, de croire plutôt mon âne que moi.

58.

Un filou passant par un village où il y avoit marché, prit la bourse à une pauvre femme, où il y avoit seulement trois sous. Le pauvre diable fut pris, & mené devant le juge du village, qui ordonna de le fouetter. Le filou l'ayant appris, dit: j'aimerois bien mieux être fouetté dans une ville, il y auroit plus d'honneur.

59.

Un certain Hollandois ne pouvant plus endurer l'humeur étrange de sa femme, la battit un jour de sorte qu'il lui fit deux ou trois trous à la tête. Il fit venir le chirurgien, & le pria de ne rien épargner pour la guérir. Cette femme voyant qu'il en coutoit beaucoup à son mari pour la faire panser, crut qu'il ne la battroit plus de la sorte: mais quand elle fut guérie, son mari demanda au chirurgien, combien il lui falloit. Il répondit: Trente écus. Les voilà, dit le mari, & en voilà encore trente, que je vous donne d'avance pour la première fois que ma femme aura envie d'être battue.

60.

Un Gentilhomme allant aux champs, son valet de chambre s'endormit sur son cheval, & perdit la casaque de

de son Maître. Celui-ci l'appelle, & comme il ne répondoit point, il tourne la tête derrière lui. Le voyant chanceler, & n'appercevant pas sa casaque, il l'éveille & lui dit: Pondard! où est ma casaque? Je gage que vous l'avez perdue. Ce valet ne la voyant point, dit à son Maître: Gagez, Monsieur, je suis assuré que vous gagnerez.

61.

Monsieur l'Abbé de *Clermont* prêchoit à *Saint-Merry*, & ne contentoit pas. Monsieur de *Santeuil* dit: Il fit mieux l'année passée. Quelqu'un dit: Il ne prêcha pas. Et c'est en cela qu'il fit mieux, repliqua Monsieur de *Santeuil*.

62.

Comme on disoit un jour à une servante d'aller chercher de la maculature, elle alla chez un libraire & en demanda. Le libraire lui dit qu'il n'en avoit point. Quand est-ce donc que vous en ferez imprimer, Monsieur? lui demanda-t-elle.

63.

Un Candidat demandant un emploi à Guillaume, Roi de Prusse, ce Prince lui demanda de quel pays il étoit. Je suis de Berlin, lui répondit il. Allez vous en! lui dit ce Monarque, tous ceux qui sont nés à Berlin ne valent rien. Votre Majesté me pardonnera, repartit le Candidat, il y en a pourtant de bons, & j'en connois deux. Et qui sont donc ces deux? lui demanda le Roi. Le premier c'est votre Majesté, repartit le Candidat, & le second c'est moi. Le Roi rit de cette réponse, & lui accorda sa demande.

64

Un jeune Gentilhomme passant à cheval devant un cimetière, & voyant plusieurs têtes de morts dont les unes étoient blanches & les autres noires, dit à son valet: Voyez vous la différence de ces têtes? Les blanches sont celles des Gentilshommes, & les noires sont celles des bourgeois & des paysans. Il arriva quelque tems après qu'ils passèrent devant un gibet, où il y avoit aussi quantité de têtes de morts, dont la plûpart étoient blanches; surquoi le valet dit à son Maître: Monsieur, voilà beaucoup de têtes de Gentilshommes! on n'y voit ni bourgeois ni paysans.

65.

65.

Comme un hableur se vantoit d'avoir vu tous les Monarques de l'Europe, quelqu'un lui demanda, s'il avoit aussi vu les Dardanelles? Il répondit, croyant que c'étoient aussi quelques grands Seigneurs: Ma foi, il faut bien que je les aye vus, ayant plusieurs fois dîné avec eux.

66.

Un paysan s'établit dans un village, où il gagna en peu de tems l'amitié de tous ses voisins. Après qu'il y eut demeuré environ une année, une de ses plus belles vaches creva: il en fut bien affligé; mais il le fut encore beaucoup plus, lorsque quelque tems après il perdit sa femme. Il en fut inconsolable, & la pleura sincèrement. Ses voisins se crurent obligés de le consoler. Mon ami, lui dit un d'entr'eux, il est vrai, vous avez perdu une bonne femme qui méritoit votre affection; mais il y a bon remède; vous êtes jeune, bien fait, vous ne manquerez pas de femme; j'ai trois filles, je vous en donnerai une en mariage, celle que vous voudrez. Un autre lui proposa sa sœur, & une troisième sa nièce. Je vois bien, leur dit le jeune veuf affligé, que dans ce village-ci, il vaut beaucoup mieux perdre sa femme que sa vache. A peine ma femme est-elle morte, que voilà déja cinq autres pour la remplacer; lorsque je perdis ma vache, personne ne me parla de m'en donner une autre.

67.

Conrad III, qui avoit été élu Empereur en 1138, assiégeoit Weinsperg, petite ville de l'état du Duc de Würtemberg. Ce Duc, qui s'étoit opposé à l'élection de Conrad, se tenoit avec sa femme renfermé dans cette ville. Il en soutint le siége avec une bravoure héroïque, & ne céda qu'à la force. L'Empereur irrité, vouloit mettre tout à feu & à sang, cependant il fit grace aux femmes, & leur permit de sortir, & d'emporter avec elles tout ce qu'elles avoient de plus précieux. L'Epouse du Duc profita aussi-tôt de cette permission pour sauver son mari. Elle le prit sur ses épaules. Toutes les femmes en firent autant, & l'Empereur les vit sortir ainsi chargées, la Duchesse à leur tête. Il fit grace aux hommes, & la ville fut sauvée.

68.

Un charlatan ordonna à un paysan malade un vomitif, un lavement, une saignée, & des pilules de sa composition, & lui dit, que s'il se servoit de tout cela dans la même heure, il seroit retabli. Le paysan effrayé de tant de remèdes, lui dit: Mais Monsieur, si j'en meurs. Alors, repliqua le charlatan, vous direz que je suis le plus grand imposteur du monde.

69.

L'Empereur Charles-Quint s'étant égaré à la chasse, se trouva proche d'une maison, où il entra pour se rafraichir. Il y trouva quatre hommes couchés, qui faisoient semblant de dormir. Le premier se leva, & s'étant approché de l'Empereur, il lui dit, qu'il avoit rêvé qu'il devoit lui oter sa montre, & la prit. Le second dit qu'il avoit songé que sa casaque l'accommoderoit bien, & la lui ota. Le troisième lui prit sa bourse. Le quatrième enfin le pria, de ne lui savoir pas mauvais gré s'il le fouilloit. En le fouillant il apperçut à son cou une petite chaine d'or, à laquelle étoit pendu un sifflet, qu'il lui voulut oter: Mais mon ami, lui dit l'Empereur, avant que de me priver de ce sifflet, permettez que je vous en apprenne la vertu. En même-tems il siffla. Ses gens, qui le cherchoient, l'ayant entendu, accoururent vers la maison, & furent bien surpris de le voir en l'état où il étoit. Se voyant hors de danger, il dit: Voici des gens qui ont songé tout ce qu'ils ont voulu; je veux aussi songer à mon tour. Après avoir rêvé quelques momens: J'ai songé, dit-il, que vous êtes tous quatre dignes du gibet, & aussi-tôt ils furent pendus devant la maison.

70.

Un certain Roi faisant un jour son entrée dans une ville à deux heures après midi, le Sénat envoya des Députés pour le complimenter. Celui qui devoit porter la parole, commença ainsi: „Alexandre le Grand, le Grand Alexandre“ . . . & demeura court. Le Roi, qui avoit grand'faim, lui dit: Oui, mon ami, Alexandre le Grand avoit dîné, & moi je suis encore à jeun. Ayant dit cela, il continua son chemin vers l'hôtel de ville, où on lui avoit apprêté un magnifique dîné.

71.

71.

Un certain Duc se trouvant un jour à un festin avec un Archevêque de fort basse extraction, mais que ses rares talens avoient fait monter à cette dignité, fut choqué de la liberté avec laquelle ce Prélat relevoit & combattoit ses opinions. Vous ne feriez pas mal, lui dit-il, de vous souvenir quelquefois de votre origine Je m'en souviens parfaitement, répondit l'autre, & je sais, que si vous étiez fils de mon père, vous garderiez les cochons à l'heure qu'il est.

72.

Une jeune sot qui ne savoit ni A ni B, avoit un beau livre, dont quelqu'un lui avoit fait présent, & pour le faire voir à tout le monde il le portoit toujours à l'église, & faisant semblant de lire dedans avec grande dévotion. Il arriva par malheur, qu'un autre qui étoit derrière lui, s'apperçut qu'il tenoit son livre à rebours, crut que c'étoit quelque nouvelle mode pour lire, il lui dit: Monsieur, excusez-moi, s'il vous plait, si je prends la hardiesse de vous demander, pourquoi vous tenez votre livre à rebours? C'est, repliqua l'autre, que je suis gaucher.

73.

Un tailleur de Samercande, qui demeuroit près de la porte de la ville qui conduisoit au cimetière, avoit dans sa boutique un pot de terre pendu à un clou, dans lequel il jettoit un petit caillou, chaque fois qu'on portoit un corps mort en terre, & à la fin de chaque mois il comptoit les cailloux, pour savoir le nombre des morts. Enfin le tailleur mourut lui-même, & quelque tems après sa mort, quelqu'un qui n'en avoit rien su voyant sa boutique fermée, demanda où il étoit, & ce qu'il étoit devenu? Un des voisins répondit: Le tailleur est tombé dans le pot, comme les autres.

74.

Les premiers beaux jours du printems ayant fait naître l'envie à un Gentilhomme d'aller voir son jardin, où il avoit envoyé son jardinier travailler, il y alla. Y étant entré, il jetta les yeux ça & là pour voir où étoit le jardinier, & ne le voyant nulle part, il alla sous les

arbres fruitiers, où le trouvant endormi, il l'éveilla & lui dit: Est-ce ainsi que tu travailles? coquin! tu ne gagnes pas le pain que tu manges, tu n'es pas digne que le soleil t'éclaire. Je le sais bien, dit le jardinier; c'est pourquoi je me suis mis à l'ombre.

75.

Un certain Prince, qui avoit aux environs de Paris un très-beau jardin, fit écrire à la porte en gros caractères: Ce jardin sera donné à celui qui est parfaitement content. Un riche avare l'ayant lu, courut avidement chez le Prince, dans l'espérance d'obtenir ce magnifique jardin, & lui dit qu'il étoit parfaitement content. Allez-vous en, lui dit le Prince, si vous l'étiez, vous ne demanderiez pas le jardin.

76.

Un Allemand & un François se promenant un jour, rencontrèrent dans leur chemin un cochon, dont les cris (oui! oui!) donnèrent occasion à l'Allemand de dire au François: Monsieur, voilà un cochon qui parle françois. Vous avez raison, repartit le François; mais c'est comme beaucoup d'Allemans: il le prononce mal.

77.

Rabelais étant un jour à dîner chez un Cardinal dont il étoit le Médecin, frappa avec son couteau sur le bord d'un plat où il y avoit une lamproie en disant: Cela est bien difficile à digérer. Le Cardinal, qui aimoit fort sa santé, fit aussi-tôt ôter le plat avec la lamproie. Rabelais se la fit rapporter, & se mit à en manger de toutes ses forces. Le Cardinal le voyant, lui dit: Comment, Monsieur, vous m'avez dit que cette lamproie étoit de mauvaise digestion, & cependant vous en mangez, de si bon appetit? Vous me pardonnerez, lui répondit Rabelais, j'ai parlé du plat; mais non pas de la lamproie.

78.

Un Gascon disoit à un de ses amis, qu'il avoit grand mal à un œil, & lui demandoit s'il ne savoit pas quelque remède? L'autre répondit: J'eus l'année passée un grand mal à une dent; je la fis arracher, & j'en fus guéri; je vous conseille de vous servir du même remède.

79.

79.

Un Prince railloit un de ses Courtisans qui l'avoit servi dans plusieurs ambassades, & lui disoit qu'il ressembloit à un bœuf. Je ne sais à qui je ressemble, répondit le Courtisan, mais je sais que j'ai eu l'honneur de vous représenter en plusieurs occasions.

80.

Un paysan se plaignant un jour au Seigneur de sa paroisse, de ce qu'il ne savoit comment s'y prendre pour se venger d'un de ses voisins, qui ne cherchoit qu'à lui faire du tort & de la peine. Le Gentilhomme lui répondit: Il faut, comme porte la Sainte Ecriture, que tu lui fasses du bien, puisqu'il est ton ennemi; & par ce moyen tu lui amasseras des charbons ardens sur sa tête. Oui, Monsieur, dit le paysan, je le ferois bien volontiers, si ces charbons pouvoient brûler.

81.

Un Ministre prêchant un dimanche après midi, remarqua sur la fin de son prêche, qu'un bourgeois s'étoit endormi au pied de sa chaire & ronfloit fort, & que deux femmes, assises auprès de lui, parloient assez haut; surquoi il leur dit: Mesdames, ne parlez pas si haut, de peur d'éveiller ce Monsieur.

82.

Un Seigneur qui payoit fort mal ses dettes, étant allé chez un chapelier, choisit un beau chapeau, & dit: Maître, vous me ferez bien crédit de ce chapeau pour quelque tems. Monseigneur, répondit-il, je ne le puis. Comment, repartit le Seigneur, oseriez-vous me refuser un chapeau à crédit? Monseigneur, reprit le chapelier, je vous demande pardon, c'est que j'ai grand besoin d'argent, & puis je ne serois pas d'humeur de faire tous les jours la révérence à mon chapeau.

83.

Un paysan allant à Paris avec un âne chargé de navets, l'animal alla se fourrer dans un bourbier. Le paysan se mit à le bastonner pour l'en faire sortir. Un Gentilhomme passant par-là, eut pitié de la pauvre bête.

N'as-tu point de honte, lui dit-il, coquin! de maltraiter ce pauvre animal de la sorte? Voudrois-tu qu'on t'en fit autant? Je te jure, que si tu ne cesses, je te rosserai comme il faut. Le paysan ne dit mot que le Gentilhomme ne fut passé, & ota son chapeau le plus humblement du monde; mais le voyant un peu éloigné, il recommença à battre son âne disant: Ha! qui eut cru, mon cher âne, que vous eussiez des amis à la cour.

84.

Un Gentilhomme ayant un jour compagnie à diner chez lui, & voyant que son valet apportoit un plat, il lui dit: Que nous apportez-vous? Monsieur, c'est un poulet fricassé, répondit le valet. Quand le monde s'en fut allé, il appella ce valet, & lui dit: Jean, vous n'avez point d'esprit, quand je vous ai demandé ce que vous nous apportiez, vous m'avez répondu: C'est un poulet: vous ne m'avez fait guère d'honneur; ne pouviez-vous pas dire: Ce sont des poulets, & employer le pluriel. Comme il traitoit un jour quelques autres de ses amis, son valet vint avec un plat de bouilli; son Maître lui demanda: Que nous apportez-vous, Jean? — Lui, qui n'avoit pas oublié la bonne instruction que son Maître lui avoit donnée, repondit: Ce sont des bœufs & des moutons, Monsieur.

85.

Un Evêque passant par un village, rencontra un Curé qui lavoit publiquement son linge auprès d'un petit ruisseau; ce qui fâcha si fort le Prélat qu'il lui dit: Quel âne de Prélat vous a fait Prêtre? C'est vous Monseigneur, lui répondit le Curé.

86.

Un pauvre Gascon, qui n'avoit qu'un petit habit d'été, se promenoit un jour d'hiver sur le pont neuf à Paris. Le Roi passa en carosse, & le voyant en cet état, en fut surpris, & l'ayant fait appeller, il lui dit: Mon ami, d'où vient que tu te promenes avec un petit habit, aujourd'hui qu'il fait un si rude froid, que j'ai peine à le supporter, quoique j'aye une bonne fourrure. Sire, répondit-il, si Votre Majesté faisoit comme moi, elle n'au-

n'auroit pas froid. Et comment fais-tu donc? reprit le Roi. Sire, repartit le Gascon, je porte tous mes habits sur moi.

87.

Trois voyageurs ayant trouvé un trésor dans leur chemin, l'un d'eux s'en alla acheter de qui manger; car ils avoient grand' faim. Chemin faisant il s'avisa d'empoisonner la viande, pour jouir du trésor lui seul. Pendant son absence les deux autres résolurent de l'assassiner à son retour, pour n'être pas obligés de partager le trésor avec lui. Ce qu'ils firent. Après quoi ils mangèrent de la viande empoisonnée. Ils sentirent bientôt les effets du poison. Ils cherchent du secours; mais inutilement: ils moururent aussi tous deux.

88.

Au dernier sermon d'une mission, faite dans un village de Provence, tout le monde pleuroit, à le réserve d'un paysan. On lui demanda, pourquoi il n'avoit pas pleuré à un discours si touchant? Je ne suis pas de la paroisse, répondit-il.

89.

Comme on disoit un jour dans un concert, que le clavecin étoit trop bas: eh bien, dit un homme de bon conseil, il n'y a qu'à mettre le clavecin sur cette table qui est plus haute.

90.

Socrate avoit une femme très-méchante; elle lui disoit des injures depuis le matin jusqu'au soir. Un jour qu'elle l'avoit beaucoup querellé, il sortit devant la porte pour ne la plus entendre. Cette méchante femme, fort irritée de n'avoir plus personne à gronder, prit un pot de chambre, & le jetta sur la tête de son mari. Il ne s'en fâcha point du tout; mais il se mit à rire, & dit à un de ses amis qui étoit là: Après le tonnere vient ordinairement la pluie.

Comme on disoit un jour à ce Philosophe, que quelqu'un avoit fort mal parlé de lui: Qu'est-ce que cela fait? dit-il; laissez-le parler: il pourroit même me battre quand je n'y suis pas présent.

91.

Frédéric le Grand ayant reçu en hiver quelques cerises de son jardinier, les envoya par un de ses pages à la Reine. Ce page en y allant, voulut savoir quel goût elles avoient, en goûta une, qu'il trouva si bonne qu'il ne put s'empêcher de manger toutes les autres. Quelque tems après le Roi étant allé voir la Reine, lui demanda entre autres choses, comment elle avoit trouvé les cerises. Quelles cerises? lui demanda-t-elle. — Celles que je vous ai envoyé l'autre jour. — Je n'en ai point vu, repartit la Reine. Le Roi fut fort irrité contre son page, & étant arrivé chez lui, il écrit un billet à l'Officier de garde en ces termes: „Vous ferez bien battre le porteur de ceci, &c." L'ayant cacheté, il le donne au même page pour le porter à son adresse. Chemin faisant le page se souvenant de sa gourmandise, s'imagina que ce billet n'en contint la récompense; car, dit-il en lui-même, le Roi a été ce matin chez la Reine, & peut-être a-t-on parlé de cerises. Raisonnant ainsi en lui-même, il rencontra par bonheur un Juif, qu'il connoissoit. Mon ami, lui dit-il, faites-moi le plaisir de porter tout de suite ce billet au corps de garde: Il me faut aller encore en plusieurs endroits, & le tems me presse. De tout mon coeur, lui dit le Juif, vous n'avez qu'à me le donner: Vous savez bien, que pour vous faire plaisir, je fais tout ce qui est en mon pouvoir. Il y alla, & l'Officier de garde ayant lu ce billet, commanda d'apporter le tambour. Le Juif tout effrayé de voir ces préparatifs demanda en tremblant ce qu'ils vouloient dire. Vous l'allez sentir, repliqua l'Officier. Comment! moi? s'écria le Juif. — Oui, coquin, c'est l'ordre du Roi. — Mon Dieu, continua-t-il, qu'est-ce donc que j'ait fait au Roi? J'ai reçu . . . Caporal, dit tranquillement l'Officier, qui ne daigna pas écouter ses excuses, faites votre devoir, & lui appliquez cinquante coups de bâton; après cela nous verrons ce que nous ferons de plus. Le pauvre Juif fut battu de sorte qu'il étoit prêt de rendre l'ame, & qu'on fut obligé de le faire transporter chez lui. Le lendemain le Roi se rendit à la parade, & demanda à l'Officier en question, s'il avoit fait bien battre le porteur de son billet. Oui, Sire, répondit-il, conformément à vos ordres. J'ai peine à

le

le croire, repliqua le Roi appercevant son page; le voilà qui se porte très-bien. — Votre Majesté me pardonnera, il est tout à fait impossible, qu'il se trouve ici. — Le voici, continua le Monarque en lui montrant son page. Je ne sais que répondre, dit l'Officier, je ne le vois pas. Ne voyez-vous donc pas ici mon page? reprit le Roi. — Pardonnez-moi, Sire, celui-ci n'a pas eu les coups. — Et qui donc? demanda le Roi. C'est un Juif, dit l'Officier. Le Roi ne pût s'empêcher de rire, & étant informé du fait, il pardonna à son page sa gourmandise en faveur de sa ruse, & accorda au pauvre Juif la grace qu'il lui avoit demandé quelque tems auparavant, pour lui faire oublier ses douleurs.

92.

Une certaine Demoiselle, nommée Julie, se promenant un jour en carosse, vit deux petits garçons qui traînoient un pauvre chien par une corde, pour le jetter dans la rivière. Ce chien étoit fort laid & tout crotté. Julie en eut pitié, & dit à ces petits garçons: Je vous donnerai un petit écu, si vous voulez me donner ce chien. Ils en furent fort contents, & le lui donnèrent. Qu'en voulez-vous faire? lui dit sa femme de chambre, il est vilain. Cela est vrai, dit Julie, mais il est malheureux; si je n'en ai pas pitié, personne n'en aura. Ayant fait laver ce chien, elle le mit dans son carosse. Tout le monde se moqua d'elle quand elle revint à la maison; mais cela ne l'empêcha pas de le garder. Environ deux années après, comme elle étoit couchée, & qu'elle commençoit à s'endormir, son chien se mit à aboyer si fort qu'elle s'éveilla: & comme il y avoit de la lumière dans sa chambre, elle vit son chien qui aboyoit en regardant sous le lit. Julie eut peur, courut ouvrir sa porte pour appeller ses domestiques, qui par bonheur n'étoient pas encore couchés. On trouva caché sous le lit un voleur, qui s'étoit glissé dans sa chambre pour la voler. En le fouillant on trouva qu'il avoit un poignard, dont il s'étoit muni apparemment pour la tuer. Ainsi son pauvre chien, auquel elle avoit sauvé la vie, lui sauva aussi la sienne.

93.

Un Prince, passant par une petite ville, le Maire avec les Echevins l'étant allé recevoir, lui dit: De toutes les villes qui ont l'honneur d'être dans le gouvernement de Votre Altesse Sérénissime, la plus petite seroit ravie de vous faire connoître qu'il n'y en a point qui ait un si grand zèle. Notre devoir nous obligeroit de faire tirer du canon; mais il nous a été impossible de le faire par dix huit raisons. La première, Monseigneur, c'est qu'il n'y en a point, & qu'il n'y en a jamais eu en cette ville. . . . Je suis si content de cette raison, dit le Prince, que je vous tiens quitte des dix-sept autres.

94.

Un filou ayant grand' envie d'avoir une paire de bottes, dont il avoit fort besoin, s'en alla chez un cordonnier en commander, & dit qu'il les lui falloit le lendemain à sept heures; ce que le cordonnier lui promit. De là il s'en alla chez un autre, auquel il commanda aussi une paire de bottes, & les demanda pour le lendemain à neuf heures sans faute; ce qui lui fut promis aussi. Le premier ne manqua pas de venir le lendemain à sept heures avec ses bottes. Le filou en met une, qui alloit fort bien; mais la seconde le blessoit, à ce qu'il disoit, parcequ'il avoit oublié de dire, qu'il avoit eu autrefois cette jambe rompue, & qu'il lui falloit une botte où il entra à l'aise. Mais, ajouta-t-il, c'est peu de chose; je ne pars qu'après midi, allez la mettre sur la forme, je retiendrai celle qui va bien, & vous me rapporterez l'autre precisement à midi. Environ deux heures après, l'autre cordonnier entra avec ses bottes. Ce fut comme les autres, la première alloit fort bien, mais il falloit mettre la seconde à l'embouchoir, & la rapporter à midi; en attendant il gardoit la bonne. Le cordonnier s'en étant allé, il se botta & prit la fuite.

95.

Un soldat qui étoit yvre, rencontrant son Général à cheval, l'arrêta, & prenant le cheval par la bride, il lui demanda quel en étoit le prix. Le Général voyant dans

dans quel état il étoit, le fit porter dans une maison, où on le mit coucher, & le lendemain il fut lui demander ce qu'il vouloit donner pour le cheval. Monseigneur, lui répondit le soldat désenyvré, celui qui le vouloit acheter hier au soir, s'en est allé à tems ce matin.

96.

Un certain écornifleur, qui importunoit souvent ses amis à l'heure du repas, vint faire un jour une visite chez un Marchand de sa connoissance. La froide mine qu'il lui fit, ne le déconcerta pas. Le Marchand lui dit, qu'il n'osoit l'inviter à un chétif repas. Je l'accepte tel qu'il est, lui répondit l'écornifleur. On ne sert qu'un grand plat de choux, dont l'écornifleur se remplit. Voyant mettre peu après sur la table une pièce de bœuf fumé, le beurre & le fromage, il donna de nouveau sur le second service, croyant que le repas alloit finir. Lorsqu'on vit qu'il ne pouvoit plus manger, on apporta un coq d'Inde, des pigeonneaux, des bécasses, des perdrix & quelques ragoûts. L'écornifleur en le voyant disoit plusieurs fois en se grattant la tête: *Ah, que diantre, que n'ai-je pas cela.*

97.

Comme Mr. *Leibniz* alloit par mer dans une petite barque de Venise à Mesola, il s'éleva une furieuse tempête. Le pilote, qui ne croyoit pas être entendu par un Allemand, & qui le regardoit comme la cause de la tempête, parcequ'il le jugeoit hérétique, proposa de le jetter dans la mer. Sur cela Mr. *Leibniz*, sans marquer aucun trouble, tira un chapelet, qu'apparemment il avoit pris par précaution, & le tourna d'un air assez dévot. Cet artifice lui réussit; un marinier dit au pilote, que puisque cet homme-là n'étoit pas hérétique, il n'étoit pas juste de le jetter dans la mer.

Ce Philosophe avoit un revenu très-considérable, & par sa vie frugale il laissa une grosse succession; mais qui fut bien funeste à la femme de son neveu, qui étoit son seul héritier. Cette femme voyant tant d'argent ensemble qui lui appartenoit, fut si saisie de joie qu'elle en mourut.

98.

98.

Deux amis étant arrivés à Mégare, l'un alla loger chez son parent, & l'autre à l'hôtellerie. Le premier s'étant endormi, vit son ami qui lui demandoit du secours, & que son hôte étoit sur le point de l'égorger. Il se réveilla en sursaut, & se leva pour l'aller secourir; mais en chemin il s'avisa que ce n'étoit qu'un songe; & qu'il alloit faire du bruit sans raison. Il s'en retourne, se mettre au lit, & se rendort. Son ami se présente encore une fois, & lui dit: *L'hôte, chez qui j'ai logé, m'a égorgé, & a mené mon corps, couvert de fumier, dans une charrette à la porte de la ville, où vous le trouverez: Ne souffrez pas que ce crime demeure impuni.* Il se réveilla une seconde fois, & se rendit à l'endroit marqué en songe, où il trouva le cadavre de son ami. Il accusa en justice le meurtrier, qui fut décapité pour son crime.

L'an 1735 un Candidat en Théologie à Halle en Saxe se trouva une nuit en songe dans un cimetière, où il vit une épitaphe, sur laquelle étoit écrit son nom & le jour de sa naissance. Il en fut bien étonné; mais il le fut encore davantage lorsqu'il lut: *Il est mort le 6me Février l'an* 174⁶. Le quatrième chiffre n'étoit pas bien formé. Comme il alloit se baisser pour le regarder de plus près, il se réveilla. S'étant levé, il mit ce songe qui lui parut si remarquable par écrit; mais il n'en dit rien à personne, de peur d'être moqué. Dix ans après, quelques jours avant celui qui étoit marqué sur l'épitaphe, se trouvant un peu indisposé, il fut consulter un Médecin, qui jugea son indisposition sans conséquence; mais le Candidat lui dit, qu'il savoit pour sûr qu'il mourroit en peu de jours, ce dont le Médecin ne fit que rire. Effectivement ce Théologien mourut au bout de trois jours; & on trouva ce songe entre ses papiers.

On voit par-là, que quoique les songes ne soient d'ordinaire que des mensonges, il y en a pourtant qui ne le sont pas; mais ceux-ci sont fort rares.

99.

Un Officier entra une nuit dans la tente d'un de ses camarades disant: Est-ce que vous dormez, mon cher ami? Celui-ci répondit: Que voulez-vous? J'ai perdu tout

tout mon argent au jeu, repliqua-t-il, & je viens vous prier de me prêter dix ducats; j'en ferai un essai pour regagner ce que j'ai perdu. Laissez-moi tranquille, lui répondit l'autre; vous voyez bien que je dors.

100.

Un certain Professeur allemand, nommé *Taubmann*, connu par son humeur bouffonne, étoit un jour invité à manger à la table d'un Electeur. Ce Prince qui le vouloit embarasser pour se divertir, avoit ordonné qu'on ne lui donnât point de cuillère. On servit la soupe, & l'Electeur invita Mr. Taubmann à en manger aussi. Celui-ci s'excusa du mieux qu'il put; mais l'Electeur, pour lui oter tout prétexte, dit: Fripon qui ne mangera de la soupe. A cette menace Mr. Taubmann prit un pain, le creusa, y mit la fourchette, & s'en servit comme d'une cuillère. Quand la soupe fut mangée, il mordit dans cette croute de pain, & dit aussi: Fripon qui ne mange sa cuillère.

101.

Un pauvre garçon tailleur, qui n'avoit pour son dîner qu'un morceau de pain qu'on lui avoit donné par charité, se trouvant un jour dans un cabaret; il y vit entrer un paysan, qui tira un boudin de sa poche, & se mit à table pour le manger. Le tailleur, qui avoit grand envie de le manger, se plaça à côté de lui, & pendant que le paysan s'entretenoit avec un autre du prix du bois, il prit le boudin sans que le paysan s'en apperçut, & s'en alla dans un autre cabaret. Comme il se mit à manger ce boudin, le paysan auquel il l'avoit pris, entra. Le tailleur en le voyant ferma aussi-tôt un œil. Le paysan s'approcha, & l'ayant regardé quelque tems fort attentivement, il lui dit: Est-ce qu'il y a déja long-tems que vous êtes borgne? O, mon Dieu! oui! lui répondit-il, dès mon enfance. Si cela n'étoit pas, repartit le paysan, je gagerois ma vie que c'est vous qui avez pris mon boudin.

102.

Rabelais se trouvant sans argent, & voulant aller à Paris, s'avisa de ce stratagême pour faire son voyage en compagnie & sans qu'il lui en coutât rien. Il étoit à Lyon dans une auberge: il remplit une douzaine de petits

tirs sacs de papier de cendres, sur lesquels il mit des étiquettes en ces termes: *Poison pour le Dauphin, poison pour la Reine, poison pour tel Ministre &c.* Il eut soin que l'aubergiste s'en apperçut; celui-ci le fit arrêter aussi-tôt. Rabelais se laisse conduire sans dire mot pour sa défense: on l'envoye à Paris, bien escorté & aux dépens du Roi, traité par conséquent comme un homme de considération. Arrivé à Paris, il demande à paroître devant le Roi, à qui, dit-il, il déclareroit tout. On le présente au Souverain comme un empoisonneur; mais le Roi, qui connoissoit bien Rabelais, ne put s'empêcher de rire lorsqu'il apprit l'artifice dont il s'étoit servi, & les raisons qui l'avoient porté à en agir ainsi.

103.

Quelqu'un ayant fait mettre sur la porte de sa maison cette inscription: *Que rien de mauvais n'entre par ici*; Diogène demanda: Par où donc entre le maître?

104.

Trois étudians se promenant un jour à la campagne, rencontrèrent un paysan qui dormoit sur l'herbe, tenant à la main la bride de son âne. L'un d'entre eux dit: Mes amis, il y a quelque chose à gagner ici: aidez-moi. Il déchargea la bête, se mit à quatre pattes, se fit charger & attacher la bride à la tête. Cela fait, il dit à ses compagnons de prendre la fuite avec l'âne; ce qu'ils firent. Le paysan s'étant réveillé, fut fort surpris de voir un homme à la place de son âne. Pour l'amour du ciel! s'écria l'étudiant, otez-moi cette bride & la charge. Que diantre! dit le paysan, comment êtes-vous venu ici? Où est mon âne? Hélas! répondit l'étudiant; je suis le fils d'un magicien, lequel, pour lui avoir été désobéissant, m'a changé pour six ans en âne. Ce terme est échu, & j'ai repris ma figure naturelle. Allez-vous en, reprit le villageois en le déchargeant & en lui otant la bride de la bouche; je ne veux rien avoir à faire à des magiciens. Quand le filou se vit en liberté, il alla rejoindre les autres fripons. Le lendemain le paysan se rendit au marché pour acheter un autre âne. Après en avoir regardé plusieurs, il remarqua le sien. Ah! te voilà ici!.. s'écria-t-il, tu t'es sans doute brouillé

de

de nouveau avec ton père, puisqu'il t'a changé une seconde fois en âne: je me garderai bien de t'acheter.

105.

On voit dans le palais du Vatican à Rome une chapelle magnifique, peinte par *Michel Ange*, dont le tableau principal répresente le jugement dernier. On prétend que le peintre avoit représenté dans ce tableau toutes les personnes de sa connoissance, si ressemblantes qu'on ne pouvoit s'y tromper. Il avoit placé ses amis en paradis, & ses ennemis dans l'enfer. Un Prélat, Camerier du Pape d'alors, se voyant au nombre des derniers, fut trouver Sa Sainteté, pour la supplier de vouloir faire changer ce tableau, en mettant une autre personne en sa place. Sur quoi le Pape lui répondit, qu'il avoit bien le pouvoir de tirer les ames du purgatoire, mais non pas de l'enfer; qu'ainsi, puisqu'il y étoit, il falloit qu'il y demeurât.

106.

Un paysan fit tuer son cochon, & souhaitoit fort d'être dispensé d'en faire des présens à ceux de qui il en avoit reçu. Pour cet effet il alla chez un de ses amis, à qui il dit: Compère, j'ai fait tuer aujourd'hui mon cochon, qui ne suffiroit pas s'il me falloit rendre les présens que j'ai reçus; je vous prie de me dire votre avis, & ce que je dois faire dans l'embarras où je me trouve. Eh bien, lui dit son compère, vous n'avez qu'à dire demain qu'on vous l'a volé pendant la nuit, & vous ne serez pas obligé de faire des présens. Le paysan fut charmé du conseil de son voisin, & lui promit de le suivre. Le donneur de conseil ne manqua point de profiter de la nuit, pour lui enlever son cochon tout de bon. Quel fut l'étonnement du pauvre paysan, quand il ne trouva plus le matin son cochon! Il sort tout allarmé de sa maison, & le premier qu'il rencontra fut celui qui lui avoit joué le tour, auquel il dit: Compère, on m'a volé tout de bon le cochon que je fis tuer hier. Bon, lui dit son voisin, voilà comme il faut dire à tous ceux que vous rencontrerez. Mais ce n'est point une feinte, repliqua le paysan, on me l'a volé tout de bon. Voilà qui est bien, répondit l'autre, soutenez-le toujours de même, & tout le monde vous croira. Le

paysan

paysan attrapé se mit à jurer & crier qu'il ne se moquoit point; mais plus il s'emportoit, plus l'autre lui disoit qu'il avoit raison, & que c'étoit-là la véritable manière dont il falloit s'y prendre, pour se dispenser de donner des présens à ceux de qui il en avoit reçu.

107.

Il y avoit un Marchand qui étoit allé dans les Indes avec sa femme. Il y gagna beaucoup d'argent, & au bout de quelques années, il s'embarqua pour revenir en France d'où il étoit. Il avoit un fils & une fille: Le garçon, âgé de quatre ans, se nommoit Jean; & la fille qui n'en avoit que trois, s'appelloit Marie. Quand ils furent à moitié chemin, il survint une grande tempête, & le pilote dit qu'ils étoient en grand danger, parceque le vent les poussoit vers des îles, où sans doute leur vaisseau se briseroit. Le pauvre Marchand ayant appris cela, prit une grande planche, & lia fortement dessus sa femme & ses deux enfans: il vouloit s'y attacher aussi, mais il n'en eut pas le tems: car le vaisseau ayant touché contre un rocher, s'ouvrit en deux, & tous ceux qui étoient dedans tombèrent dans la mer. La planche, sur laquelle étoient la femme & les deux enfans, se soutint sur la mer comme un petit bateau, & le vent la poussa vers une île. Alors la femme détacha les cordes, & avança dans cette île avec ses deux enfans.

La première chose qu'elle fit étant en lieu de sûreté, fut de se mettre à genoux pour remercier Dieu de l'avoir sauvée. Elle étoit bien affligée d'avoir perdu son mari. Elle pensoit aussi qu'elle & ses enfans mourroient de faim dans cette île, ou qu'ils seroient mangés par les bêtes sauvages. Elle marcha quelque tems dans ces tristes pensées, & elle apperçut plusieurs arbres chargés de fruits: elle prit un bâton & en fit tomber quelques uns, qu'elle donna à ses petits enfans, & en mangea elle-même. Elle avança ensuite plus loin, pour voir si elle ne découvriroit point quelque cabane; mais elle reconnut qu'elle étoit dans une île déserte. Elle trouva dans son chemin un grand arbre qui étoit creux, & elle résolut d'en faire sa demeure pour cette nuit. Elle y coucha donc avec ses enfans: & le lendemain elle avança encore dans l'île, autant qu'ils purent marcher. Elle

trouva

trouva aussi dans son chemin des nids d'oiseaux, dont elle prit les œufs. Voyant qu'elle ne trouvoit ni hommes ni mauvaises bêtes, elle résolut de se soumettre à la volonté de Dieu, & de faire son possible pour bien élever ses enfans. Elle avoit dans sa poche un Evangile & un livre de prières: elle s'en servit pour leur apprendre à lire, & pour leur enseigner à connoître le bon Dieu. Un jour le petit garçon lui dit: Ma mère, où est donc mon papa? Mon cher enfant, lui répondit cette pauvre femme en pleurant, votre père est allé dans le ciel; mais vous avez un autre papa, qui est le bon Dieu. Il est ici, quoique vous ne le voyiez pas; c'est lui qui nous envoie des fruits & des œufs, & il aura soin de nous tant que nous l'aimerons de tout notre cœur & que nous le servirons. Quand ces petits enfans surent lire, ils lisoient avec bien du plaisir tout ce qui étoit dans leurs livres, & ils en parloient toute la journée. D'ailleurs ils étoient fort bons, & fort obéissans à leur mère.

Au bout de deux ans cette pauvre femme tomba malade, & elle connut qu'elle alloit mourir: elle étoit bien inquiète pour ses pauvres enfans; mais à la fin elle pensa que Dieu qui étoit si bon, en auroit soin. Elle étoit couchée dans le creux de son arbre, & ayant appellé ses enfans, elle leur dit: Je vais bientôt mourir, mes chers enfans, & vous n'aurez plus de mère. Souvenez-vous pourtant que vous ne serez pas tous seuls, & que le bon Dieu verra tout ce que vous ferez. Ne manquez jamais à le prier matin & soir. Mon cher Jean, ayez bien soin de votre sœur; ne la grondez point, ne la battez jamais; vous êtes plus grand & plus fort qu'elle; vous irez lui chercher des œufs & des fruits. Elle vouloit aussi dire quelque chose à Marie; mais elle n'en eut pas le tems, elle mourut.

Ces pauvres enfans ne comprenoient point ce que leur mère vouloit leur dire; car ils ne savoient pas ce que c'étoit que de mourir. Quand elle fut morte, ils crurent qu'elle dormoit, & ils n'osoient faire du bruit, crainte de la réveiller. Jean fut chercher des fruits, & ayant soupé, ils se couchèrent à côté de l'arbre, & s'endormirent tous les deux. Le lendemain matin, ils furent fort étonnés de ce que leur mère dormoit encore;

& furent la tirer par le bras pour la réveiller. Comme ils virent qu'elle ne leur répondoit pas, ils crurent qu'elle étoit fâchée contre eux, & se mirent à pleurer, lui demandèrent pardon, & lui promirent d'être bien sages. Ils eurent beau faire, la pauvre femme ne leur répondoit point, parce qu'elle étoit morte. Ils restèrent là, endant plusieurs jours, jusqu'à ce que le corps commençat à se corrompre. Un matin Marie jetta de grands cris, dit à Jean: Ah! mon frère, vois des vers qui mangent notre pauvre maman; il faut les arracher: venez m'aider. Jean s'approcha; mais ce corps sentoit si mauvais qu'ils ne purent rester là, & furent contraints d'aller chercher un autre arbre pour y coucher.

Ces deux enfans ne manquèrent jamais à prier Dieu; ils lisoient si souvent leurs livres qu'ils les savoient par cœur. Quand ils avoient bien lu, ils se promenoient, ou bien ils s'assoyoient sur l'herbe & causoient entre eux. Un jour Jean dit à sa sœur: Je me souviens, quand j'étois bien petit, d'avoir été dans un lieu où il y avoit de grandes maisons & beaucoup d'hommes; mon père avoit beaucoup de valets; nous avions aussi de belles robes. Tout d'un coup, papa nous a mis dans une maison qui alloit sur l'eau, & nous, tout d'un coup, il nous a attachés à une planche, & a été tout au fond de la mer, d'où il n'est pas revenu, & notre chère mère a dit, qu'il étoit maintenant dans le ciel. Cela est bien singulier, répondit Marie; mais enfin, puisque cela est arrivé, c'est que Dieu l'a voulu; car vous savez bien, mon frère, qu'il est tout-puissant.

Jean & Marie restèrent onze ans dans cette île. Un jour qu'ils étoient assis au bord de la mer, ils virent venir dans un bateau plusieurs hommes noirs. D'abord Marie eut peur, & vouloit se sauver; mais Jean lui dit: Restons, ma sœur, ne savez vous pas bien que notre père le bon Dieu est ici, & qu'il empêchera ces hommes de nous faire du mal? Ces hommes noirs étant descendus à terre, furent surpris de voir ces enfans, qui étoient d'une autre couleur qu'eux. Ils les environnèrent & leur parlèrent; ce fut inutilement, car ces enfans n'entendoient pas leur langage. Jean mena ces sauvages à l'endroit où étoient les os de sa mère, & leur conta comme elle étoit morte; mais ils ne l'entendoient pas non

non plus. Enfin les noirs leur montrèrent leur petit bateau, & leur firent signe d'y entrer. Je n'ose, disoit Marie, ces gens-là me font peur; mais son frère la rassura.

Ils entrèrent donc dans le bateau, qui les conduisit dans une île qui n'étoit pas fort éloignée, & qui avoit des sauvages pour habitans. Tous ces sauvages les reçurent fort bien: Leur Roi ne pouvoit se lasser de regarder Marie, & il mettoit souvent la main sur son cœur, pour lui marquer qu'il l'aimoit. Marie & Jean eurent bientôt appris la langue de ces sauvages, & ils connurent qu'ils faisoient la guerre à des peuples qui demeuroient dans des îles voisines, qu'ils mangeoient leurs prisonniers, & qu'ils adoroient un grand vilain singe, qui avoit plusieurs sauvages pour le servir; ensorte qu'ils étoient bien fâchés d'être venu demeurer chez ces méchantes gens. Cependant le Roi vouloit absolument épouser Marie, qui disoit à son frère: j'aimerois mieux mourir que d'être la femme de cet homme-là. C'est parcequ'il est bien laid que vous ne l'épouserez pas? disoit Jean: Non, mon frère, lui disoit-elle, c'est parcequ'il est méchant: ne voyez-vous pas qu'il ne connoit pas notre père le bon Dieu; & qu'au lieu de le prier, il se met à genoux devant ce vilain singe? D'ailleurs notre livre dit, qu'il faut pardonner à ses ennemis & leur faire du bien, & vous voyez, qu'au lieu de cela, ce méchant homme fait mourir ses prisonniers & les mange.

Il me vient une pensée, dit Jean, si nous tuions ce vilain singe, ils verroient bien que ce n'est pas un Dieu. Nous lui donnerons à manger quelque chose qui le fasse crever; ce qu'ils firent, & il creva. Les sauvages qui en avoient soin, & qui étoient comme ses Prêtres, dirent au Roi, que Marie & son frère étoient cause du malheur qui étoit arrivé, & qu'ils ne pourroient être heureux que ces deux blancs ne fussent tués. Aussi-tôt on décida, qu'on feroit un sacrifice au nouveau singe qu'on venoit de choisir, que les deux blancs y assisteroient, & qu'après cela on les brûleroit tout vifs. Jean apprenant cette résolution leur dit: Si votre singe avoit été un Dieu, je n'aurois pas pu le tuer; n'est-il pas vrai que je suis plus puissant qu'il n'a été? Il faut adorer le

grand Dieu, qui est le Créateur du ciel & de la terre, & non pas une si vilaine bête. Ce discours irrita tous les sauvages: ils attachèrent Jean & sa sœur à des arbres, & se préparoient à les brûler, lorsqu'on leur apprit qu'un grand nombre de leurs ennemis venoient d'aborder dans l'île. Ils coururent pour les combattre, & furent vaincus. Les sauvages qui étoient vainqueurs, otèrent les chaines des deux blancs, & les ayant menés dans leur île, ils devinrent les esclaves du Roi.

Cependant ces nouveaux sauvages faisoient souvent la guerre, & comme leurs voisins, ils mangeoient leurs prisonniers. Un jour ils en prirent un grand nombre; car ils étoient fort vaillains. Parmi ceux-là il y avoit un homme blanc; & comme il étoit fort maigre, les sauvages résolurent de l'engraisser avant de le manger. Ils l'enchaînèrent dans une cabane, & chargèrent Marie de lui porter à manger. Comme elle savoit qu'il devoit être bientôt mangé, elle en avoit grande pitié, & disoit le regardant tristement: Mon Dieu, ayez pitié de lui! Cet homme blanc, qui avoit été fort étonné voyant une fille de la même couleur que lui, le fut bien davantage quand il lui entendit parler sa langue. Qui vous a appris à parler françois? lui dit-il. Je ne sais pas le nom de la langue que je parle, répondit elle, c'est la langue de ma mère, & elle me l'a apprise. Nous avons aussi deux livres, dans lesquels nous lisons tous les jours. Mon Dieu! s'écria cet homme en levant les mains au ciel, seroit-il possible? Mais, ma fille, pourriez-vous me montrer les livres dont vous me parlez? Je ne les ai pas, lui dit-elle; mais je vais chercher mon frère qui les garde, & il vous les montrera. En même tems elle sortit, & revint bientôt après avec Jean, qui apporta ces deux livres. L'homme blanc les ouvrit avec émotion, & ayant lu sur le premier feuillet: *Ce livre appartient à Jean Maurice*: — ils s'écria: Ah! mes chers enfans! est-ce vous que je revois? Venez embrasser votre père, puissiez-vous me donner des nouvelles de votre mère! Jean & Marie à ces paroles se jettèrent dans les bras de l'homme blanc en versant des larmes de joie. A la fin Jean reprenant la parole, dit: Mon cœur me dit que vous êtes mon père: cependant je ne sais comment cela peut-être; car ma mère m'a dit que vous étiez tombé

dans

dans la mer. Je tombai effectivement dans la mer quand notre vaisseau s'entr'ouvrit, reprit cet homme; mais m'étant saisi d'une planche, j'abordai heureusement dans une île, & je vous crus perdus. Alors Jean lui dit toutes les choses dont il put se souvenir. L'homme blanc pleura beaucoup quand il apprit la mort de sa pauvre femme. Mari pleuroit aussi beaucoup; mais c'étoit pour un autre sujet. Hélas! s'écria-t-elle, à quoi sert-il que nous ayons retrouvé notre père, puisqu'il doit être tué & mangé en peu de jours. Il faudra couper ses chaines, dit Jean, & nous nous sauverons tous les trois dans la forêt. Et qu'y ferons-nous, mes pauvres enfans? dit Jean Maurice: Les sauvages nous rattraperont, ou bien il faudra mourir de faim. Laissez-moi faire, dit Marie, je sais un moyen infaillible de vous sauver.

Elle sortit en finissant ces paroles, & alla trouver le Roi. Lorsqu'elle fut entrée dans sa cabane, elle se jetta à ses pieds, & lui dit: Seigneur, j'ai une grande grace à vous demander, voulez-vous me promettre de me l'accorder? Je vous le jure, lui dit le Roi, car je suis fort content de votre service. Hé bien,' lui dit Marie, vous saurez que cet homme blanc, dont vous m'avez donné le soin est mon pèse & celui de Jean: vous avez résolu de le manger, & je viens vous représenter qu'il est vieux & maigre, & par conséquent il ne sera pas fort bon, au lieu que je suis jeune & grasse; ainsi j'espére que vous voudrez bien me manger à sa place: Je ne vous demande que huit jours, pour avoir le plaisir de le voir avant de mourir. En vérité, lui dit le Roi, vous êtes une si bonne fille, que je ne voudrois pas pour toutes choses vous faire mourir; vous vivrez & votre père aussi. Je vous avertis même qu'il vient tous les ans ici un vaisseau plein d'hommes blancs, auxquels nous vendons les prisonniers que nous ne mangeons pas: Il arrivera bientôt, & je vous donnerai la permission de vous en aller.

Mari remercia beaucoup le Roi, & dans son cœur elle remercioit le bon Dieu, qui lui avoit inspiré d'avoir compassion d'elle. Elle courut porter ces bonnes nouvelles à son père, & quelques jours après, le vaisseau dont le Roi noir lui avoit parlé étant arrivé, elle s'em-

barqua avec son père & son frère. Ils abordèrent dans une grande île, habitée par des Espagnols. Le Gouverneur de cette île ayant appris l'histoire de Marie, dit en lui-même: Cette fille n'a pas le son, & elle est bien brûlée du soleil; mais elle est si bonne & si vertueuse, qu'elle pourra rendre son mari plus heureux que si elle étoit riche & belle. Il pria donc le père de Marie de lui donner sa fille en mariage; & Jean Maurice y ayant consenti, le Gouverneur l'épousa, & donna une de ses parentes à Jean. Ils vécurent fort heureux dans cette île, admirant la sagesse de la Providence, qui n'avoit permis que Marie fût esclave, que pour lui donner l'occasion de sauver la vie à son père.

108.

Un Gentilhomme avoit été envoyé par son Roi en Allemagne pour des affaires de conséquence. A son retour il arriva un soir en poste, avec ses quatre domestiques dans un méchant hameau, où il n'y avoit pas un seul cabaret. Il demanda à un paysan, s'il n'y avoit pas moyen de loger dans le château. Le paysan lui répondit: Il est abandonné, Monsieur: il n'y a qu'un fermier, dont la petite maison est hors du château, où il n'oseroit entrer que de jour, parceque la nuit il y revient des esprits qui battent les gens. Le Gentilhomme, qui n'étoit pas peureux, dit au paysan: Je n'ai pas peur des esprits, je suis plus méchant qu'eux, & pour te le prouver, je veux que mes domestiques restent dans le village, & j'y coucherai tout seul. Il avoit toute sa vie entendu parler des revenans, & avoit une grande curiosité d'en voir. Il se rendit dans ce château, y fit allumer un bon feu, prit des pipes & du tabac avec deux bouteilles de vin, & mit sur la table quatre pistolets chargés. Sur le minuit il entendit un grand bruit de chaînes, & vit venir un grand homme d'une figure épouvantable, qui lui faisoit signe de venir à lui. Le Gentilhomme mit deux de ses pistolets à sa ceinture, un dans sa poche, il prit le dernier dans sa main droite, & reprit la chandelle de l'autre main; dans cet équipage il suivit le fantôme, qui descendit l'escalier, traversa la cour, & entra dans une allée; mais lorsque le Gentilhomme fut arrivé au bout de l'allée, tout d'un coup la

terre

terre manqua sous ses pieds, & il tomba dans un trou. Il s'apperçut alors de la sottise qu'il avoit faite; car il vit à travers une cloison mal jointe, qui le separoit d'une cave, qu'il étoit tombé dans la puissance, non des esprits, mais d'une douzaine d'hommes, qui tenoient conseil entr'eux pour savoir si on devoit le tuer. Il connut par leur discours, que c'étoient des gens qui faisoient de la fausse monnoie. Le Gentilhomme, qui se voyoit pris comme un rat dans une souricière, éleva la voix, & demanda à ses Messieurs la permission de parler. On la lui accorda, & il leur dit: Messieurs, ma conduite en venant ici, vous prouve que je suis un étourdi; mais en même tems elle doit vous assurer que je suis un homme d'honneur; car vous n'ignorez pas que presque toujours un coquin est un lâche. Je vous promets de garder le secret de cette aventure, & je vous le promets sur mon honneur. Ne commettez point un crime en tuant un homme qui n'a jamais eu intention de vous faire du mal: D'ailleurs, considerez les suites de ma mort. Je porte sur moi des lettres de conséquence, que je dois rendre au Roi en main propre. J'ai quatre domestiques dans ce village; croyez qu'on fera tant de recherches pour savoir ce que je serai devenu, qu'à la fin on le découvrira. Ces hommes, après l'avoir écouté, décidèrent qu'il falloit se fier à sa parole. On lui fit jurer sur l'Evangile, qu'il raconteroit des choses terribles de ce château. Effectivement il dit le lendemain, qu'il avoit vu des choses capables de faire mourir un homme de frayeur. — Douze ans après cette aventure, comme il étoit dans son château à se divertir avec plusieurs de ses amis, on lui dit qu'un homme, qui conduisoit deux chevaux, l'attendoit sur le pont pour lui parler; mais qu'il ne vouloit pas entrer. La compagnie fut curieuse de savoir ce que cela signifioit; mais dès que le Gentilhomme parut suivi de ses amis, celui qui étoit sur le pont lui cria: Arrêtez, s'il vous plait, Monsieur, je n'ai qu'un mot à vous dire. Ceux, à qui vous avez promis le secret il y a douze ans, vous remercient de l'avoir si bien gardé. Présentement ils vous rendent votre parole. Ils ont gagné de quoi vivre, & sont sortis du royaume. Ils m'ont chargé de vous prier d'accepter de leur part ces deux chevaux, & je vous les laisse. Effecti-

vement cet homme, qui avoit attaché ces chevaux à un arbre, fit partir le sien comme un éclair; & bientôt ils le perdirent de vue. Alors le héros de l'histoire raconta à ses amis ce qui lui étoit arrivé; & ils conclurent, qu'il ne falloit rien croire des histoires des revenans qui paroissoient les plus certaines, puisque, si on les examinoit avec attention, on trouveroit que la malice, ou la foiblesse des hommes, a donné naissance à ces contes.

109.

Un Marchand avoit deux fils, l'aîné, âgé de sept ans, se nommoit Guillaume, & le second, qui n'en avoit que six, s'appelloit Chrétien. Leur père étoit souvent obligé de faire de grands voyages à cheval pour des affaires de commerce. Il avoit toujours à l'arçon de sa selle deux pistolets chargés à balle, & au retour de ses voyages il les tiroit en l'air, ou les déchargeoit avec un tire-bourre, de peur que personne ne se blessât, ou ne blessât les autres. Outre cela il avoit défendu à ses fils de ne toucher ni ses pistolets ni d'autres armes à feu. Le Marchand revint un jour d'un voyage, & comme bientôt après ses affaires l'obligeoient d'en faire un second, il avoit à dessein laissé ses pistolets chargés. Il ne craignoit point que ses enfans s'avisassent de les manier, parcequ'il le leur avoit défendu expressément. Le lendemain matin le père étant sorti, Guillaume & Chrétien jouèrent dans la chambre où les pistolets étoient sur la table. Jouons au soldat, dit Guillaume à son frère, prenant d'une main un pistolets, & donnant l'autre à Chrétien. Ne savez-vous pas, répondit Chrétien, qu'il nous est défendu de toucher les pistolets? Je le sais bien, repartit Guillaume; mais ils ne sont pas chargés; car notre père a dit qu'il les déchargeoit toujours avant son arrivée chez lui: comment se peut-on blesser avec des pistolets qui ne sont pas chargés? Placez-vous là bas, & prenez garde à mon commandement. Quand je dirai: Feu! vous tirerez. Les voici donc tous deux vis-à-vis l'un de l'autre, & Guillaume commande: Prenez garde à vous! — Présentez vos armes! — En joue! — Feu! — Paf! — Les balles meurtrières les frappent tous les deux. Ils tombent, des flots de sang ruissèlent sur le

le plancher. Au coup de pistolet la mère accourt saisie d'un trouble mortel. — — Et ciel! quel sanglant spectacle! Elle tombe évanouie auprès de ses enfans, qui palpitoient encore. Les domestiques accourent, — & les enfans expirent quelques heures après.

110.

Un Officier à la veille d'une bataille, dit au Maréchal de Toiras, qu'il avoit reçu une lettre de son père qui étoit à l'agonie, & qu'il lui demandoit la permission d'aller recevoir sa bénédiction. Le Maréchal, qui vit bien qu'il se servoit de ce prétexte pour ne pas se trouver à la bataille, lui dit: *Père & mère honoreras, afin que tu vives longuement.*

111.

Louis XI. étant au château du Plessis, il descendit un soir dans les cuisines, où il trouva un petit garçon de quatorze ou quinze ans, qui tournoit la broche. Ce jeune garçon étoit assez bien fait, & avoit l'air assez fin pour donner lieu de croire qu'il auroit pu être capable d'un autre emploi. Le Roi lui demanda d'où il étoit, qui il étoit, ce qu'il gagnoit? Le marmiton, qui ne le connoissoit pas, lui dit sans le moindre embarras: Je suis de Berry, je m'appelle Etienne, marmiton de mon métier, & je gagne autant que le Roi. Que gagne donc le Roi? lui dit Louis. Ses dépens, reprit Etienne, & moi les miens. Cette réponse libre & ingenue lui valut les bonnes graces du Roi, dont il devint le valet de chambre, & qui le combla de biens dans la suite.

112.

Un étudiant d'une certaine université, se distingua tellement par la pureté de ses mœurs & par ses progrès dans les sciences, qu'il s'acquit l'estime de ses Professeurs & celle des personnes les plus qualifiées de la ville. Ce jeune homme promettoit infiniment, & l'on ne doutoit point qu'il ne fit un jour honneur à ses contemporains; mais l'exemple pernicieux de quelques gaînemens, avec lesquels il eut le malheur de se tacher, fit

bientôt disparoître toutes ces flatteuses espérances. Le premier pas qui l'écarta de son devoir, le conduisit de vices en vices jusqu'aux crimes les plus atroces. Le jeu fut un des premiers écueils contre lequel sa vertu, échoua. Ayant perdu des sommes considérables, & se voyant hors d'état de satisfaire une foule de créanciers qui l'obsédoient partout, il prit le parti d'errer de villages en villages, menant une vie criminelle & vagabonde. Un soir qu'il étoit dans un de ces réduits, il arriva qu'un étranger vint se loger dans une chambre contiguë à la sienne. Avant que de se coucher, ce nouvel hôte trouva bon de recompter son argent, & se livra ensuite au sommeil. L'étudiant, étourdi par le son séducteur du metal dont le manque causoit son exil, prit dès-lors ses mesures pour se l'approprier. Mon père, dit il en lui-même, ne m'enverra plus rien, surtout après avoir si promtement dissipé les derniers secours qu'il m'a fait tenir il n'y a que peu de tems. Il ne m'est plus permis de reparoître dans une ville où j'ai perdu la confiance de tous les gens de bien. L'argent de cet inconnu me tireroit tout d'un coup d'affaire. Mais pourrai-je me resoudre à faire le métier infame de voleur? Il y en a eu avant moi, & je ne serai pas le dernier. Il passa la nuit dans ces pensées effrayantes. L'étranger partit le lendemain à la pointe du jour. L'étudiant le suit, l'atteint & l'assassine. Ses mains souillées du sang innocent, ouvrent derrière un buisson la valise de l'infortuné, qui nageoit dans son sang, & luttoit encore contre la mort en poussant des cris de douleur & d'angoisse. Le meurtrier trouve deux cents écus, & une lettre; mais quelle lettre! Que le lecteur la lise sans frémir, s'il lui est possible:

Fils dénaturé.

„J'ai gagné sur moi de vous envoyer encore 200 „écus, pour payer vos dettes, & pour remettre vos „affaires en bon état. Ne vous laisserez-vous point „vaincre par les bontés d'un père affligé, qui ne vous „offensa jamais? Votre mère, votre mère infortunée! „verse une nuit & jours sur vos égaremens. Pouvez-„vous voir de sang froid que vos desordres nous préci-

„pitent

„pitent dans le tombeau? Votre oncle, votre parrein, „qui ne vous a pas vu depuis votre sixième année, est „venu nous voir il y a quelques jours. Il a souhaité de „vous revoir encore une fois. Son dessein est, de leguer „à vous & à vos frères ses biens, qui sont considérables, „& il s'est chargé de vous remettre la somme que je vous „envoie. Honorez-le comme votre père: ayez pour lui „toutes les complaisances possibles, & menez à l'avenir „une vie plus digne de vous & de moi. Rendez la vie à „votre père éploré: Séchez les pleurs de votre malheu- „reuse mère. Il ne nous est pas possible de vous voir „courir à votre perte, sans mourir de douleur. Nous ne „saurions supporter l'idée de vous voir l'ennemi déclaré „de Dieu & des hommes."

A la lecture de cette lettre le jeune homme tombe dans le désépoir, & se donne plusieurs coups du même poignard dont il avoit assassiné son oncle, & peu de jours après il mourut en déséspéré.

On voit par cette histoire, qui n'est que trop vraie, que le premier pas qu'on fait vers le crime, conduit souvent la plûpart des hommes dans le précipice.

113.

Madame Tiquet étoit fille d'un libraire, nommé Carlier, qui lui avoit laissé cinq cents mille écus. Elle fut orpheline à quinze ans. Comme elle étoit fort belle, elle ne manqua pas d'adorateurs. Mr. Tiquet, Conseillier au Parlement, qui étoit du nombre, fut préféré à ses rivaux, parcequ'il sut mettre une tante de la Demoiselle dans ses intérêts, en lui faisant présent de quarante mille livres, qu'il avoit empruntées; car il étoit assez pauvre. Cette tante eut soin de faire valoir toutes les garanteries qu'il faisoit, & un jour qu'il avoit envoyé un bouquet à Melle. Carlier, dans lequel il y avoit pour quinze mille écus de diman, cette belle fut si touchée de ses bonnes manières, qu'elle se détermina à suivre l'avis de sa tante en épousant Mr. Tiquet, qu'elle croyoit fort riche, puisqu'il étoit en état de faire de tels présens.

Ce mariage fut d'abord fort heureux. Ils eurent un fils & une fille. Mdme. Tiquet faisoit de la dépense à proportion du bien qu'elle croyoit avoir; & son mari, qui lui avoit persuadé qu'il en avoit autant qu'elle, n'osoit la

la désabuser: il le fallut pourtant enfin, & Mde. Tiquet apprit que c'avoit été de son bien à elle que son mari avoit payé toutes les dépenses qu'il avoit été obligé de faire pour l'obtenir. Ce décompte causa de la division dans le ménage, & le bien de Mde. Tiquet se trouvant diminué, elle demanda une séparation. Mr. Tiquet fit des plaintes de son côté, sur le commerce qu'il disoit être entre sa femme & Mr. de Mongeorge, Capitaine aux Gardes, & obtint une lettre de cachet du Roi pour la faire enfermer; mais il eut la foiblesse de donner cette lettre de cachet à sa femme, qui la jetta dans le feu: & lorsqu'il en demanda une autre, on se moqua de lui. Madame Tiquet obtint en attendant une séparation de biens, & continua de voir Mr de Mongeorge. Elle étoit en même maison avec son mari, mais ils avoient chacun leur appartement; & trois ans se passèrent de cette manière.

Un jour que Mde. Tiquet étoit venu voir la Comtesse Daunoi, elle parut fort émuë, & lorsqu'on lui demanda ce qu'elle avoit, elle répondit, qu'elle venoit de passer une partie de la journée avec le diable. Vous avez eu là une vilaine compagnie, répondit Mde. Daunoi. Hô, dit Mde. Tiquet, quand je dis que j'ai vu le diable, c'est à dire une de ces femmes qui se mêlent de prédire l'avenir. Et que vous a-t-elle promis? demanda Mde. Daunoi. Toutes sortes de bonnes choses, répondit Mde. Tiquet, elle m'a assuré que dans deux mois d'ici, je serois au dessus de tous mes ennemis, à l'abri de leur malice, & parfaitement heureuse: Vous voyez bien, Madame, ajouta-t-elle, que je ne dois pas compter là-dessus, puisque je ne serai jamais en repos tant que Mr. Tiquet vivra, & qu'il se porte trop bien pour qu'on doive compter sur un si prompt dénouement

Madame Tiquet s'en étant retournée chez elle, elle passa la soirée avec Mde. la Comtesse de Sainonville. Mr. Tiquet lui avoit fait le chagrin de chasser un portier, dont elle étoit fort contente; & ne se fiant plus à personne, il étoit devenu lui-même son portier, & prenoit soin, quand il entroit, de fermer la porte, & de mettre la clef sous son chevet. Ce soir là il étoit selon sa coutume chez Mde. de Villmur, & Mde. Tiquet s'obstinoit à rester avec Mde. de Sainonville, & vouloit malicieusement

atten-

attendre qu'il se fût venu coucher, pour lui donner la peine de se relever & de venir lui ouvrir. Cependant l'heure où il avoit accoutumé de se retirer étoit passée, & l'on ne savoit que penser de ce retardement, lorsqu'on entendit tout d'un coup crier au meurtre, & tirer un coup de pistolet. Les valets de Mde. Tiquet accoururent au bruit, & trouvèrent que c'étoit leur maître qu'on avoit attaqué, & qui étoit fort blessé. Ils vinrent en avertir leur maîtresse, & lui dirent en même tems qu'on avoit reporté Mr. Tiquet chez Mde. de Villmur, Mde. Tiquet y alla aussi-tôt; mais on ne voulut pas lui laisser voir son mari, qui ayant été interrogé par le Commissaire du quartier, qui lui avoit demandé s'il avoit des ennemis, il avoit répondu, qu'il n'avoit point d'autre ennemi que sa femme.

Cependant les blessures de Mr. Tiquet n'étoient pas mortelles, quoiqu'il en eût cinq, dont une étoit tout auprès du cœur. Mde. Tiquet fut le lendemain chez Mde. Daunoi, apparement pour savoir ce qu'on disoit d'elle dans la ville. Mde. Daunoi lui demanda, si Mr. Tiquet ne connoissoit point ceux qui l'avoient attaqué. Ha, Madame, repondit-elle, quand il les connoîtroit, il ne le diroit pas; & c'est moi qu'on assassine aujourd'hui

Lorsque Mde. Tiquet fut de retour chez elle, on vint l'avertir de se sauver, en l'assurant qu'elle seroit arrêtée. Les avis redoublèrent sans qu'elle voulût en profiter. Elle pensa que son mari lui tendoit ces piéges pour se défaire d'elle, & l'obliger à lui abandonner son bien. Elle fut donc arrêtée, & ne marqua aucun trouble lorsque le Lieutenant criminel, suivi de quantité de satelites, se présenta à elle.

Un scélérat, nommé Auguste, vint déclarer de lui-même, que trois ans auparavant Mde. Tiquet lui avoit donné de l'argent pour assassiner son mari, & que c'étoit le portier qui venoit d'être chassé, qui ménageoit cette affaire. Le portier avoit été pris, de même que Mde. Tiquet. Auguste lui fut confronté, & comme il avoua le fait, Mde. Tiquet fut condamnée à avoir la tête tranchée, pour un dessein qu'elle avoit eu trois ans auparavant, sans qu'on eût aucunes preuves qu'elle eût part à l'assassinat dont il étoit alors question. Il y avoit en France une loi, qu'on appelloit la loi de Blois, qui condamnoit à

mort

mort toutes les femmes qui avoient machiné contre la vie de leurs maris.

Monsieur Tiquet étant guéri de ses blessures, fut à Versailles avec son fils & sa fille, demander au Roi la grace de sa femme; mais inutilement; car on présenta au Roi, que s'il l'accordoit, il n'y auroit plus aucun mari qui fût en sûreté.

Cependant Mde. Tiquet nioit toujours le fait. Elle fut condamnée le lendemain de la Fête-Dieu. On la fit venir ce jour-là dès les cinq heures du matin devant ses juges; & comme elle demanda si cette affaire ne finiroit point, ceux qui la menoient lui dirent: Bientôt, Madame. On la conduisit dans la chambre de la question, où elle trouva le Lieutenant criminel, qui lui dit de se mettre à genoux, & ordonna ensuite au Greffier de lire l'arrêt. On observa Md. Tiquet, pour voir si sa fermeté ne l'abandonneroit pas, lorsqu'elle entendroit prononcer une si terrible sentence; mais elle l'écouta sans changer de couleur. Quand la lecture fut faite, le Lieutenant criminel fit un discours fort pathétique, sur la différence qu'il y avoit entre les jours qu'elle avoit passés dans la mondanité & les plaisirs, & ce jour plein d'horreur qui devoit terminer sa vie. Il l'exhorta ensuite de faire un bon usage du peu de tems qui lui restoit, & de se garantir de la question à laquelle elle étoit condamnée, en avouant elle même son crime. Elle lui répondit sans s'émouvoir, qu'elle sentoit toute la différence qu'il mettoit entre ce jour-là, & ceux qu'elle avoit passés autrefois, puisqu'elle paroissoit devant lui dans une posture de suppliante, & qu'il savoit bien que cela n'avoit pas toujours été de même: Ensuite elle ajouta, que bien loin de regarder avec horreur le jour qui devoit terminer sa vie, elle le regardoit comme celui qui devoit finir ses malheurs, & que l'on la verroit monter sur l'échaffaud avec la même fermeté qu'elle avoit conservé à la lecture de son arrêt; mais qu'elle n'auroit jamais la foiblesse de s'accuser d'un crime qu'elle n'avoit pas commis, pour éviter quelques tourmens de plus ou de moins. Le Lieutenant criminel l'exhorta encore à ne souffrir que ce qu'elle ne pouvoit pas éviter, & comme elle persistoit dans la négative, il la fit appliquer à la question: mais au second pot d'eau elle demanda quartier, & dit tout ce qu'on voulut. Lorsqu'on lui demanda, si Mr. de

Mon-

Mongeorge n'avoit point trempé au dessein qu'elle avoit eu de faire mourir son mari, elle répondit, que Mr. de Mongeorge étoit trop honnête homme, & qu'elle auroit eu peur de perdre son estime en lui communiquant un pareil projet.

Toute la ville étoit attentive à cette affaire, & lorsqu'on sut qu'elle se devoit terminer en Grève, chacun songea à chercher des fenêtres. Il y eut des maisons ce jour là, qui rapportèrent à leurs maîtres plus d'argent qu'elles ne leur en avoient coûté; outre cela on avoit dressé quantité d'échaffauds sur la place, & toute la Cour & la ville accourut à ce spectacle.

On a vu arriver sur les cinq heures du soir, vêtue de blanc, Son portier, qui devoit être pendu, étoit dans la même charette, & le Curé de St. Sulpice, qui l'escortoit, étoit à côté d'elle. Il pleuvoit si fort lorsqu'elle arriva, qu'il étoit impossible de faire l'exécution: ainsi elle fut obligée d'attendre sur la charette que la pluie fut passée, ayant toujours devant ses yeux l'appareil de son supplice: Un carrosse noir, auquel on avoit attelé ses propres chevaux, étoit là pour attendre son corps. Tout cela ne l'effraya point. Lorsqu'il fallut monter sur l'échaffaud, elle tendit la main au bourreau, pour qu'il lui aidât, & en la lui présentant, elle la porta à la bouche, pour ne pas manquer à sa civilité. Etant sur l'échaffaud, elle baisa le billot, & fit beaucoup d'autres cérémonies, comme s'il ne s'étoit agi que de jouer une comédie. Le bourreau étoit si troublé qu'il la manqua, & revint cinq fois à la charge avant de pouvoir lui oter la tête. Son corps fut porté ensuite à St. Sulpice, où son mari lui fit tous les honneurs imaginables.

La foule fut si grande ce jour-là en Grève, que quantité de personnes y furent étouffées, & suivirent Mde. Tiquet à l'autre monde. Son portier fut pendu, & on dit que ce malheureux demanda pardon à sa maîtresse, lorsqu'il étoit sur la charette, de la foiblesse qu'il avoit eu d'avouer ce dont on l'avoit accusé, & d'avoir par là contribué à sa mort. Mde. Tiquet de son côté lui demanda pardon de lui avoir procuré une si triste récompense des services qu'il lui avoit rendus, & ce discours fit une scène fort touchante. Le dénonciateur fut condamné aux galères pour son droit d'avis.

Ainsi

Ainsi finit la belle Mde. Tiquet, qui avoit fait l'ornement de Paris. On voit par-là, dans quelle extrémité les passions déréglées peuvent nous porter.

114.

Un Suisse qui dormoit sur le parapet d'une ville assiégée, eut la tête emportée d'un boulet de canon. Un autre Suisse, témoin de l'accident, s'écria: Ah! que mon camarade sera étonné quand il s'éveillera, de se voir sans tête!

115.

Un jeune homme, qui par une méprise reçut des coups de bâton, rioit de toutes ses forces en disant: Les voilà bien attrapés; car ils m'ont pris pour un autre. —

116.

Un paysan reçut un coup de pied de cheval, & fut renversé. Je m'attendois à cela, dit il; cette diable de bête m'en a toujours voulu, depuis que j'ai conseillé à son maître de s'en défaire.

117.

Comment! paresseux, disoit un père à l'un de ses enfans, tu dors encore, & le soleil est levé depuis deux heures? Hé! suis je cause, répondit-il en se frottant les yeux, si le soleil se leve avant le jour?

118.

Ibicus, célèbre Poëte, fut assassiné par des voleurs dans une forêt par laquelle il passa. On dit, qu'en mourant il apperçut une troupe de grues, qui voloient sur sa tête, & qu'il les prit à témoin du crime de ses meurtriers. Quelque tems après l'un de ces scélerats ayant vu voler des grues dans la place, dit à ses compagnons: Voilà les témoins de la mort d'Ibicus. Ce qui ayant été rapporte aux Magistrats, tous furent arrêtés, & mis à la question; & ayant confessé le meurtre, ils furent pendus.

119.

Deux femmes bien frisées, bien poudrées, & le visage couvert de rouge, demandèrent à un étranger: Que pensez-vous des beautés françoises? Mesdames, leur répondit cet étranger, je me connois mal en peinture.

120.

Le couvent de *San Lorenzo*, près du village d'*Ecurial* en Espagne est un vaste & magnifique bâtiment, que les Espagnols regardent comme la huitième merveille du monde. Ce superbe édifice a mille pas de circuit, & on y compte quarante mille croisées, huit mille portes, vingt deux cours, quelques grands jardins, plusieurs églises, & deux cents moines. La cathédrale renferme quarante chapelles, autant d'autels, & huit orgues, dont l'une est de pur argent. Le Supérieur du couvent montrant un jour à un François ce superbe édifice, lui dit que Philippe II. l'avoit fait bâtir, pour accomplir le vœu qu'il fit le jour de la bataille de *Saint-Quentin*, au cas qu'il sortit victorieux. Mon père, lui dit le François en admirant l'étendue immense de ce bâtiment, il faut que ce Roi ait eu grand' peur, lorsqu'il fit un si grand vœu.

121.

Dominique, célèbre acteur, se trouvant au souper de Louis XIV, avoit les yeux fixés sur un plat de perdrix. Ce Prince qui s'en apperçut, dit à l'Officier qui desservoit: Que l'on donne ce plat à Dominique. — Quoi, Sire! & les perdrix aussi? — Le Roi qui entra dans la pensée de Dominique, reprit: Oui, & les perdrix aussi. Ainsi Dominique, par cette demande adroite, eut avec les perdrix, le plat qui étoit d'or.

122.

Une ville assez pauvre, fit une dépense considérable en fêtes & en illuminations au passage de son Prince: il en parut lui-même étonné. Elle n'a fait, dit un Courtisan, que ce qu'elle devoit. Cela est vrai, reprit un autre; mais elle doit tout ce qu'elle a fait.

123.

Un peintre avoit représenté un enfant tenant une corbeille de fruits. Quelqu'un, pour vanter le tableau, disoit que ces fruits paroissoient si naturels, que les oiseaux venoient les becqueter. Un paysan de bon sens, qui écoutoit ces louanges, répondit: Assurément, si les fruits sont si bien représentés, l'enfant ne l'est guère, puisque les oiseaux n'en ont pas peur.

124.

Un fanfaron eut un jour des coups de bâton, & les souffrit patiemment, pour ne pas s'attirer un plus grand malheur. A quelques jours delà, il rencontra un Poëte, qui s'étoit publiquement moqué de lui, & lui dit: Coquin que tu es, si tu ne cesses de medire de moi, je te donnerai cent coups de bâton. Il vous est facile de les donner, reprit le Poëte; car vous les avez reçus depuis trois jours.

125.

On demandoit à un Suisse, si son Maître étoit au logis. Il n'y est pas. — Quand reviendra-t-il? — Lorsque Monsieur, répondit-il, a donné ordre de dire qu'il n'y est pas, on ne sait quand il reviendra.

126.

Un filou étant dans une église, se trouva derrière une Dame, qui sortit une magnifique tabatière d'or. Dès qu'elle l'eut remise dans sa poche, le filou l'enleva. La Dame voulant peu après prendre du tabac, cherche sa tabatière; mais elle fut bien étonnée de ne pas la trouver: elle fait un grand bruit: Qu'est donc devenu ma tabatière! s'écria-t-elle. Ah Dieu! seroit-elle volée? Le filou qui n'avoit pas encore eu le tems de s'évader, dit à la Dame, que personne ne l'avoit aprochée, & qu'elle cherchât de nouveau; ce qu'elle fit, mais inutilement. Comme on prenoit le filou pour un grand Seigneur, on n'osoit même le soupçonner. Que je suis malheureuse, dit alors la Dame, perdre une si belle tabatière! & ma montre ne me manque-t-elle pas aussi?... Ah! non, reprit elle, je l'ai laissée par bonheur sur ma cheminée. Ne vous affligez pas, Madame, lui dit le filou d'un air important, votre tabatière se trouvera, j'en reponds; j'ai quelque autorité sur la police, je m'en vais donner ordre de l'arrêter à tous les orfèvres: si je suis assez heureux pour en avoir des nouvelles, enseignez-moi, je vous prie, où vous demeurez, & apprenez-moi votre nom. La Dame le remercia, & lui apprit ce qu'il souhaitoit. Le filou sort aussi tôt de l'église, & s'en va droit au logis de la Dame. Je viens ici, dit-il, de la part de Madame telle, prendre sa montre qu'elle a oubliée sur sa cheminée. Une des femmes de chambre de la Dame, qui n'avoit jamais vu ce personnage, n'étoit point d'avis qu'on lui remît la montre. Le filou qui comprit qu'on le soupçonnoit, lui dit: *Je vois bien que vous ne connoissez pas le Baron*

de

de Carillac; mais il suffit de vous faire connoître que vous pouvez vous fier à moi; reconnoissez vous cette tabatière? Madame me l'a remise, prévoyant que sans ce gage vous pourriez faire difficulté de lui envoyer sa montre par un inconnu. Il n'en fallut pas davantage pour lever les soupçons, on lui remet la montre, & la Dame n'en eut jamais de nouvelles, non plus que de sa tabatière.

127.

Un homme qu'on conduisoit à l'échafaud, entendit un Marchand qui le railloit, en disant à d'autres personnes: Voilà un drôle, qui, je pense, n'a pas envie de rire. Le patient arrivé au lieu du supplice dit qu'il a des complices, entr'autres un Marchand, qui demeuroit à tel endroit. On suspend l'exécution, & la maréchaussée aussi-tôt va prendre ce Marchand, pour le confronter avec le criminel. On peut juger de la frayeur de cet homme, qui cependant n'avoit rien à se reprocher. Il demande en tremblant au criminel de quoi il peut l'accuser, lui qui ne l'a jamais connu. Ce n'est pas pour t'accuser, lui dit le criminel, que je t'ai fait venir ici: c'étoit pour voir seulement si tu avois envie de rire.

128.

Quatre Chevaliers d'industrie ayant fait grande chère dans un cabaret, firent monter un garçon cabaretier, & arrêtèrent avec lui le prix du repas qu'ils avoient pris. Le premier fit la mine de mettre la main à la poche; le second le retint & dit qu'il vouloit payer; le troisième fit la même grimace; le quatrième enfin dit au garçon: Je vous défends de prendre l'argent de ces Messieurs. Comme personne ne vouloit céder, l'un d'eux dit: Pour nous accorder, il faut mettre un bandeau sur les yeux du garçon cabaretier; celui de nous qu'il prendra, payera l'écot. On exécute cette proposition. Tandis que le garçon tatonnoit dans la chambre, ils défilèrent l'un après l'autre. Le Maître monte, notre colin-maillard alla à lui, & en le serrant étroitement, il lui dit: Ma foi, ce sera vous qui payerez l'écot.

129.

Un Officier Gascon demanda ses apointemens au Ministre de la guerre; j'en ai besoin, lui dit-il, car je meurs de faim. Le Ministre qui vit qu'il avoit le visage vermeil, lui dit, que son visage le démentoit. Ne vous

y meprenez pas, Monsieur, lui dit le Gascon, ce visage n'est pas à moi, je le dois à mon hôtesse, qui me fait crédit depuis long-tems.

130.

Un pauvre demandant l'aumône à l'Empereur Maximilien, le traita de frère, & n'étant pas content de ce qu'on lui donnoit, il dit, que c'étoit bien peu pour un Empereur. Allez, lui répondit Maximilien, si chacun de vos frères vous en donne autant, vous serez bientôt plus riche que moi.

131.

Le Baron des Adrets, homme dur & cruel, ayant pris le fort de Montbrison, fit aussi-tôt couper la tête aux plus distingués de ceux qui l'avoient défendu: Après dîné, il fit monter les autres sur une tour très-élevée, & se faisoit un jeu de les obliger à se précipiter. Un Gascon qui étoit du nombre de ces malheureuses victimes, prit deux fois la secousse, & s'arrêta deux fois. Des Adrets lui ayant dit de se dépêcher, & qu'il lui faisoit perdre du tems, ce malheureux, sans se troubler, lui répondit: Je vous le donne en dix à faire un pareil saut. Le Baron admirant la force d'esprit d'un homme qui sait plaisanter dans un danger si pressant, lui accorda la vie.

132.

Un pauvre Gentilhomme Gascon ayant appris qu'un aubergiste venoit d'être condamné à dix écus d'amende, pour avoir donné un soufflet à un autre Gentilhomme, alla chez cet aubergiste, & passa trois ou quatre jours chez lui, de façon que son compte monta à six écus. Lorsqu'il prenoit congé de l'hôte, & que celui-ci lui demanda le payement, le Gascon lui dit: Mon cher Monsieur, je n'ai pas un sol: je vous prie de me donner un soufflet, & de me rendre mon reste; car un soufflet, comme vous savez, vaut dix écus, & je n'en dois que six.

133.

Un ménétrier passant par une forêt, s'assit sous un arbre pour se reposer, & pour prendre quelque nourriture. Il tira de sa besace du pain & du fromage. Mais à peine eut-il commencé à en goûter, qu'il apperçut deux

deux ou trois ours qui venoient à lui, & dont la mine affamée l'avertissoit qu'ils vouloient avoir part au régal. Cette desagréable visite l'épouvanta, & ne sachant comment éviter leur fureur, & les empêcher de l'approcher de trop près, il leur jetta plusieurs morceaux, jusqu'à ce que tout fût mangé. Mais les ours n'en étant pas contens s'avançoient toujours, en-sorte que ne sachant plus ce qu'il devoit faire pour leur échapper, il s'avisa de jouer de sa basse. A peine eut il commencé d'en jouer, que les ours prirent la fuite. Le ménétrier voyant cela dit: Que la peste vous crève! si j'avois su que la musique vous faisoit tant de plaisir, vous l'auriez eue avant le repas.

134.

La plupart des ouvriers & des artisans à Paris, ont coutume le dimanche, & tous les lundis, de s'enivrer à la courtille. Un ivrogne encore à jeun, appercevant un de ses confrères, qui, pour cuver le gros vin qu'il avoit amplement bu, ronfloit contre une borne, le contempla quelques instans fort attentivement sans dire mot, & puis il s'écria: Voilà pourtant comme je serai dimanche!

135.

Pendant qu'on achevoit de bâtir le pont neuf à Paris, les entrepreneurs virent un homme, qui toisoit le long du pont, sans rien dire à personne. Ils le crurent connoisseur, & le prièrent à leur festin. Après le dîné, ils lui dirent, qu'ils voyoient bien qu'il avoit quelque pensée sur leur ouvrage, qu'il pourroit peut-être le perfectionner. Je songeois, leur dit-il, que vous avez très-bien fait de vous y prendre en large; car si vous vous y étiez pris en long, vous n'en seriez jamais venus à bout.

136.

Un vieux Capitaine Gascon demandoit avec beaucoup d'instance une audience au Roi, & comme on le lui refusa plusieurs fois, il dit, qu'il n'avoit qu'un seul mot à lui dire. Le Roi fut curieux de savoir ce que c'étoit, & le fit venir. Le Gascon étant entré, présenta au Prince un placet, dans lequel il demandoit

une pension, & lui dit: *Signez.* Ce qu'il fit en riant de cette adresse.

137.

Un jeune homme se vantoit d'avoir appris en peu de tems beaucoup de choses, & d'avoir dépensé mille écus pour payer ses maîtres. Un de ceux qui l'entendoit se vanter de la sorte, lui dit froidement, que si on lui offroit dix écus de tout ce qu'il avoit appris, il lui conseilloit de les prendre sans hésiter.

138.

Le valet de chambre d'un Gentilhomme de campagne, voulant quitter son maître, dont il ne pouvoit pas avoir un sol, lui dit, qu'il cherchoit un autre maître, & le pria de le payer pour le tems qu'il avoit servi. Le Gentilhomme qui se trouvoit bien du garçon, & qui n'avoit pas envie de le perdre, ne croyant pas en trouver un autre qui le servit mieux & à meilleur marché, lui dit: Mon enfant, tu as tort de te plaindre; il est vrai que je te dois; mais aussi tes gages courent C'est là le diable, répondit le valet: j'ai peur qu'ils courent tant que je ne pourrai jamais les attraper.

139.

Beaucoup de femmes du peuple prient dans leurs livres, sans comprendre leurs prières Une certaine personne étoit à l'église à côté d'une femme, qui lisoit dans son livre le Privilège du Roi: *Louis par la grace de Dieu!* s'écria-t-elle en soupirant profondement & roulant les yeux, *Roi de France & de Navarre.....* Elle poursuivit en faisant mainte grimace du même ton tendre & pathétique dont elle avoit accoutumé de prier. Quand elle eut fini, la personne qui étoit à côté d'elle, lui dit tout bas, qu'elle savoit faire d'un Privilège du Roi, une prière dévote. Ah! répondit-elle, je n'y faisois pas attention, je songeois à mon bourreau de mari, qui me fait enranger; après tout ce n'est pas ma faute, pourquoi met-on ces sottises-là dans les livres de prière.

140.

Les sept merveilles du monde.

On a donné le nom de merveilles du monde à sept differentes sortes d'ouvrages ou édifices, qui ont attiré

attiré l'admiration de tous les siècles, ou pour la manière dont on les avoit faits, ou pour les sommes immenses qu'on avoit dépensées à les construire.

I. *Les murailles de Babylone.*

Les murailles de Babylone entouroient cette ville, la capitale du plus ancien empire du monde. Elles avoient vingt cinq lieues d'étendue, & trois cents pieds de haut. Elles étoient si larges que plusieurs charoits y pouvoient passer de front, sans s'incommoder.

II. *Le temple de Diane à Ephese.*

Diane avoit plusieurs temples qui lui étoient consacrés. Celui dont nous parlons ici, étoit à Ephese. On dit qu'il avoit quatre cents vingt cinq pieds de long, sur deux cents vingt de large. Il étoit embelli de cent vingt sept colonnes, toutes travaillées avec tant d'art, & enrichies de tant de sculptures, qu'il ne s'est jamais rien vu de plus beau. Toute l'Asie concourut pendant deux cents vingt ans à orner & enrichir ce temple, & il renfermoit des richesses immenses. Ce temple fut brûlé par un nommé Erostrate, qui vouloit par cet embrasement rendre son nom connu à la postérité.

III. *Le tombeau de Mausole.*

La Reine Artémise avoit fait bâtir pour son mari Mausole, quand il fut mort, un sépulcre superbe, & qu'on trouva si beau, que depuis on donna le nom de Mausolée à toutes ces sortes de monumens.

L'étendue de ce Mausolée étoit de soixante trois pieds du midi au septentrion. Les faces étoient un peu moins larges: son tour étoit de quatre cents onze pieds; & il avoit trente six pieds & demi de hauteur. Artémise mourut avant que cet ouvrage fut achevé: mais elle donna de si bons ordres qu'il le fut après sa mort. Cette Princesse aimoit tellement son Epoux, qu'on dit, que mélant ses cendres * dans du vin, elle les avoit avalées.

IV. *Les pyramides d'Egpyte.*

Ces pyramides étoient des espèces d'obélisques, ou plutôt des masses de pierre, qui finissoient en pointe com-

* Dans ce tems-là on brûloit les morts, & on mettoit leurs cendres dans des urnes.

me la flamme, & qui étoient d'une hauteur prodigieuse. Il y a environ quatre mille ans que les Rois d'Egypte les firent bâtir, & comme on croit, pour détourner le peuple de l'oisiveté, & empêcher par-là les soulévemens qui auroient pu arriver. Six cents mille hommes furent occupés l'espace de vingt ans à la construction de la plus grande, qui a huit cents pieds de hauteur, & autant de largeur. On voit encore plusieurs de ces pyramides dans le voisinage du Grand Caire. On dit qu'elles servoient de sépulture aux Rois d'Egypte.

V. *Le colosse de Rhodes.*

Ce colosse étoit une statue d'airain d'une grandeur démesurée, qui avoit la figure d'un homme. Les Rhodiens la consacrèrent au Dieu Apollon, & la placèrent à l'entrée du port de la ville de Rhodes, dans l'île de ce nom. Elle étoit fort haute, & ses pieds étoient posés sur deux rochers si écartés, que les vaisseaux lui passoient à pleines voiles entre les jambes. Ce colosse avoit les pouces si gros que personne ne pouvoit en embrasser un; & le plus grand homme étoit plus petit que son petit doigt. Il fut renversé par un tremblement de terre.

VI. *Le phare d'Alexandrie.*

C'étoit une grande tour de marbre qu'un Roi d'Egypte, nommé Ptolemée, avoit fait bâtir. On dit qu'elle avoit huit cents pieds de haut. Dans la nuit on mettoit une lumière au haut de cette tour, pour avertir les vaisseaux que la terre n'étoit pas loin.

VII. *Les jardins suspendus de Sémiramis.*

Ces jardins étoient un ouvrage fort merveilleux; car ils étoient comme en l'air, n'étant soutenus que par des piliers. Il y avoit de très-gros arbres & de fort belles allées. On dit qu'un Roi de Syrie avoit fait bâtir ces jardins merveilleux.

Enigmes.

Qu'est-ce que Dieu ne voit jamais, le Roi rarement, & le paysan souvent? — *Réponse: Son semblable.*

Qu'est-ce qui devient plus grand à mesure qu'on en ôte? — *R. Une fosse.*

Quand

Quand on le met au pied, il marche sur la tête. — *R. Le clou d'un soulier.*

Qu'est-ce que nous ne pouvons voir en plein midi, & que nous voyons pourtant quand nous ne voyons goutte? — *R. Les ténèbres.*

Un Officier qui mourut dans sa 28me année, n'avoit eu dans toute sa vie que sept jours de naissance. — *R. Il naquit le 29me Février* (dans une année bissextile.)

Quatre étudians étant à table, on leur servit trois alouettes roties: Chacun en mangea une, & pourtant il y eut encore deux de reste. — *R. L'un de ces étudiens se nommoit Mr. Chacun.*

Plus il y en a, moins il pese. — *R. Les yeux d'un fromage de Suisse.*

Personne ne les a, personne ne les veut; mais si quelqu'un les avoit, il ne les donneroit pas pour toutes choses au monde. — *R. Deux tetes.*

Celui que le fait ne le veut pas, celui qui l'achete n'en a pas besoin, & celui qui en a besoin ne le sait pas. — *R. Le cercueil.*

* * *

Je fus, je suis, serai; voilà mon existence;
Je triomphe de tout aidé de la constance.
je suis le seul remède aux maux les plus amers.
En me cherchant lecteur, prends garde, tu me perds.

Le tems.

Mon éclat éblouit le plus noble des sens,
Il faut me presser pour me faire:
Si celui qui me tient me presse trop long-tems,
Je redevins ma propre mère.

La pelotte de neige.

Sans eau, je bois de l'eau,
Triste effet du destin!
Mais beaucoup d'eau
Me fait boire du vin.

Le meûnier.

Ma mer n'eut jamais d'eau, mes champs sont infertiles,
Je n'ai point de maisons, & j'ai de grandes villes.
Je reduis en un point mille ouvrages divers,
Je ne suis presque rien, & je suis l'univers.

La carte de géographie.

Déscription de Paris.

Un amas confus de maisons,
Des crottes dans toutes les rues,
Portes, temples, palais, prisons,
Boutiques bien ou mal pourvues,
Force gens, noirs, blancs, roux, grisons,
Des prudes, des filles perdues,
Des meurtres & des trahisons,
Des gens de plume aux mains crochues,
Maint poudré qui n'a point d'argent,
Maint homme qui craint le sergent,
Maint fanfaron qui toujours tremble,
Pages, laquais, voleurs de nuit,
Carosses, chevaux & grand bruit,
Voilà Paris, que vous en semble?

Epitaphe d'un baillif.

Ci-gît le grand baillif *Marou*,
Qui pesoit cinq quintaux,
Et — — voilà tout.

D'un Médecin.

Ci-gît par qui tant d'autres gisent.

D'un yvrogne.

L'ami l'a mis là.

Erklärung der in den Histörchen befindlichen Wörter und Phrasen.

1.

Un Gentilhomme, ein Edelmann,
étoit, war, *Infinitif:* être,
un jour, eines Tages, ein Tag,
allé, gegangen, *Infinitif:* aller,
dans une boutique, in einen Laden,
pour acheter, um zu kaufen,
quelques, einige,
la marchandise, die Waare,
comme, als, da, wie,
il trouva, er fand, *Infinit.* trouver,
que, daß, als,
les, sie,
mettoit, ansezte, *Infinit.* mettre,

le prix, der Preis,
trop haut, zu hoch.
qu'on les mettoit à un prix trop haut, daß man sie zu hoch ansezte,
il dit, so sagte er, *Infinit.* dire,
étant, weil (da) er wäre, *Inf.* être,
un ami, ein Freund,
la maison, das Haus,
on ne devoit pas, so sollte man nicht, *Inf.* devoir,
vendre, verkaufen,
si cher, so theuer,
le Marchand, der Kaufmann,
lui répondit, antwortete ihm, *Inf.* répondre,
il faut que, ich muß, *Inf.* falloir,
gagner sa vie, leben, sich nähren, seinen Unterhalt verdienen,
avec mes amis, von meinen Freunden,
car, dann,
pour, was anbelangt, *it.* für,
l'ennemi, der Feind,
ils ne viennent pas, die kommen nicht, *Inf.* venir,
chez moi, zu mir.

2.

Un petit garçon, ein kleiner Knabe,
demandant, da (als) er forderte, *Inf.* demander,
à table, bei Tische,
de la viande, Fleisch,
son père, sein Vater,
qu'il n'étoit pas, daß es nicht wäre, *Inf.* être,
honnête, höflich,
en, dessen, davon, ꝛc.
attendre, warten,
donnât, gäbe, *Inf.* donner,
ce, dieser,
pauvre, arm,
voyant, da (als) er sah, *Inf.* voir,
tout le monde, jedermann,
mangeoit, aß, *Inf.* manger,
donnoit, gab, *Inf.* donner,
ne-rien, nichts,
mon, mein,
s'il vous plait, gefälligst, wenn es Ihnen beliebt,
un peu, ein wenig,
le sel, das Salz,
voulez-vous? willst du? wollet ihr? *Inf.* vouloir?
faire, machen,
lui demanda, fragte ihn, *Inf.* demander,
c'est pour le manger avec la viande, ich will's zum Fleisch essen,
que vous me donnerez, das Sie mir geben werden,
repliqua, versezte, *Infinit.* repliquer,
l'enfant, das Kind,
alors son père s'appercevant, da alsdann sein Vater bemerkte oder wahrnahm, *Inf.* s'appercevoir,
avoit, hatte, *Inf.* avoir,
sans, ohne.

3.

Qui, welcher, der, ꝛc.
le fils, der Sohn,
fort stupide, sehr dumm,
le gronda, zankte ihn, schmählte ihn, *Inf.* gronder,

beau-

beaucoup, sehr, *it.* viel,
de ce qu'il ne parloit point, weil er nicht redete, *Inf.* parler,
aux gens de qualité, mit den Standespersonen,
qui venoient le voir, die ihn besuchten, *Inf.* venir voir,
donc, denn,
leur, ihnen,
dise, sage, *Inf.* dire,
demande-z-leur, frage sie,
la nouvelle, die Nachricht,
demander des nouvelles de quelqu'un, sich nach jemand erkundigen, nach jemand fragen,
leurs, ihre,
la famille, die Familie,
autres choses semblables, andere ähnliche Sachen,
cela, das,
fournira, wird verschaffen, *Inf.* fournir,
matière, Stoff, Materie,
la conversation, die Unterredung, Unterhaltung,
retint, behielt, *Infinitif:* retenir,
fort bien, sehr wohl,
la leçon, die Lehre, der Unterricht,
le premier, der erste,
vint, kam, *Inf.* venir,
un Archevêque, ein Erzbischof,
il ne manqua pas, er ermangelte nicht, *Inf.* manquer,
comment, wie,
se portoient, sich befänden, *Inf.* se porter,
sa femme, seine Frau.

4.

Un voleur, ein Dieb, ein Räuber,
entra, stieg, gieng hinein, *Inf.* entrer,
une nuit, in einer Nacht, eine Nacht,
par, durch,
la fenêtre, das Fenster,
la chambre, das Zimmer, *it.* die Kammer,
un homme, ein Mann, ein Mensch,
se mit, fieng an, *Inf.* se mettre,
à tatonner, zu tasten, tappen,
chercher, suchen,
quelque chose, etwas,
voler, stehlen,
dormoit, schlief, *Inf.* dormir,
tu viens, du kommst, *Inf.* venir,
de nuit, bei Nacht,
dans un lieu, an einen Ort,
où, allwo, wo,
je puis, ich kann, *Inf.* pouvoir,
trouver, finden,
pendant le jour, bei Tag.

5.

Un grand Seigneur, ein groser Herr,
la cour, der Hof,
Louis, Ludwig,
la passion, die Leidenschaft,
avoir beaucoup de passion pour quelque chose, ein groser Liebhaber von etwas seyn, etwas sehr gerne haben,

le

le cheval, das Pferd, *Pluriel*: les chevaux,
fut, war, *Inf.* être,
extrêmement, auserordentlich,
surpris, erstaunt, bestürzt,
de ce que son Ecuyer, als sein Stallmeister,
lui vint dire un matin, eines Morgens zu ihm kam und sagte,
monté, geritten, *Inf.* monter,
la veille, der Tag zuvor,
mort, todt,
quoi! was!
hier, gestern,
oui, Monsieur, ja, mein Herr,
bai, bräunlich,
que j'ai eu, welches ich bekommen habe *Inf.* avoir,
qui n'avoit que six ans, das erst sechs Jahr alt war,
mangeoit, fraß, aß, *Inf.* manger,
si bien, so wohl,
celui-là même, eben dasselbe, das nemliche,
Hé, bon Dieu! ach, lieber Gott!
s'écrira-t-il, schrie er, *Inf.* s'écrier,
qu'est-ce que de nous, wie bald ist es um uns geschehen.

6.

Un certain Evêque, ein gewisser Bischof,
demeura court, blieb stekken, *Inf.* demeurer court,
en prêchant, im Predigen, *Inf.* prêcher,
le tems, die Zeit,
après, hernach,
une Dame, eine Dame,
voyant, da sie sah, *Inf.* voir,
le portrait, das Bildnis,
qu'il lui ressemble, wie gleichet es ihm, *Inf.* ressembler,
on diroit qu'il prêche, man meint er predigte.

7.

Un Officier, ein Offizier,
perdu, verloren, *Inf.* perdre,
une jambe, ein Bein,
s'en fit faire, liess sich machen, *Inf.* se faire faire,
une autre, ein anders,
le bois, das Holz,
qui ressembloit, welches gliche, *Inf.* ressembler,
parfaitement, vollkommen,
la naturelle, das Natürliche,
il arriva, es ereignete sich, *Inf.* arriver,
un boulet de canon, eine Kanonenkugel,
lui emporta, ihm wegschlug, wegnahm, *Inf.* emporter,
ceux, diejenigen,
autour de lui, um ihn,
se mirent, fiengen an, *Inf.* se mettre,
à crier, zu schreien,
vite qu'on fasse venir, man lasse geschwind kommen, holet geschwind,
un chirurgien, ein Feldscheerer, Wundarzt,
non, nein,

un charpentier, ein Zimmermann.

8.

Un Courtisan, ein Hofbedienter, Hofmann,
amoureux, verliebt,
n'osoit, unterstund sich nicht,
Inf. oser,
lui déclarer, ihr zu entdekken,
la passion, die Liebe, Leidenschaft,
s'en étant apperçu, da es bemerkt hatte, *Inf.* s'en appercevoir,
l'envie, *f.* die Lust, Begierde,
de voir, zu sehen,
de celle, derjenigen,
qu'il aimoit, die er liebte,
Inf. aimer,
le plus, am meisten,
le voilà, da ist es, da sehen Sie es,
en lui présentant, indem er ihr reichte, *Inf.* présenter,
un miroir, ein Spiegel.

9.

Un paysan, ein Bauer,
sur un âne, auf einem Esel,
passant, kam vorbei, da er vorbei kam, *Inf.* passer,
devant un college, vor einer Lateinischen Schule,
à l'heure, zur Stunde,
les écoliers, die Schüler,
en sortoient, heraus giengen,
Inf. sortir,
se mit à braire, fieng an zu schreien,
de toute sa force, was er konnte, aus allen Kräften,
ce que ayant entendu, als das — gehört hatten, *Inf.* entendre,
lui dirent, so sagten sie zu ihm, *Inf.* dire,
gros-butor, grober Lümmel,
ne sais-tu pas, weist du nicht,
Inf. savoir,
mieux, besser,
dresser, abzurichten, abrichten,
ta bête, dein Thier,
& lui apprendre, und es lernen,
à être honnête, höflich zu seyn,
Messieurs, meine Herrn,
est si aise, ist so vergnügt,
de trouver, zu finden,
tant, so viel,
qu'il en chante de joie, daß er vor Freuden singt.

10.

Un artisan, ein Handwerksmann,
deux, zwei,
dont, wovon, davon,
l'un, der eine,
très-paresseux, sehr faul,
& aimoit fort à dormir la grasse matinée, und gerne des Morgens lange schlief,
l'autre, der andere,
diligent, fleissig,
assidu, emsig,
le travail, die Arbeit,
celui-ci, dieser,
sortir de chez lui, ausgehen, von Haus weggehen,
de grand matin, sehr frühe,
trouva, fand er, *Inf.* trouver,
une bourse, ein Beutel,
où il y avoit, worin war,
l'argent, *m.* das Geld,
il la porta, er brachte ihn,
Inf. porter,

qui

qui monta, der hinauf gieng, *Inf.* monter,
aussitôt, sogleich,
couchoit, schlief, *Inf.* coucher,
le trouvant, da er ihn — fand, *Inf.* trouver,
encore, noch,
le lit, das Bette,
en lui montrant, indem er ihm zeigte, *Inf.* montrer,
vois-tu, siehest du, *Inf.* voir,
grand paresseux que tu es, du groser fauler Schlingel,
a trouvé, gefunden hat, *Inf* avoir trouvé,
pour s'être levé matin, weil er früh aufgestanden ist,
repartit-il, erwiederte er, *Inf.* repartir,
si, wenn, so, ob,
demeuré, geblieben, *Inf.* demeurer,
il ne l'auroit pas, so würde er ihn nicht haben, *Inf.* avoir.

11.

Un Musicien, ein Sänger, Musikus,
habile, geschikt,
l'art, *m.* die Kunst,
mais, aber, allein,
extrêmement rempli de son mérite, ausserordentlich von seinen Verdiensten eingenommen,
l'honneur, *m.* die Ehre,
de saluer, aufzuwarten, zu grüssen,
le Prince, der Fürst,
de fort méchans bas, mit sehr schlechten Strümpfen,
parlé, gesprochen, geredet, *Inf.* parler,
avec, mit,
l'eloge, *m.* die Lobeserhebung,
je ne sais, ich weis nicht, *Inf.* savoir,
le Chanteur, der Sänger,
je puis, ich kann, *Inf.* pouvoir,
se vanter, sich rühmen,
la voix, die Stimme,
dont je fais tout ce que je veux, womit ich machen kann alles was ich will,
le Roi, der König,
je vous conseille, so rathe ich euch, *Inf.* conseiller,
faire, machen,
une paire, ein Paar,
vous en avez fort besoin, ihr habt deren sehr nöthig.

12.

Le payement, die Bezahlung,
le lui refusa, schlug's ihm ab, *Inf.* refuser,
insista, bestund darauf, *Inf.* insister,
& pressa fort, und drang sehr, nöthigte sehr, *Inf.* presser,
un soufflet, eine Ohrfeige,
au bout, nach Verlauf,
encore, nochmals, noch,
venu, gekommen, *Inf.* venir,
présenter son mémoire, seine Rechnung zu überreichen,

un homme d'affaires, ein Geschäftsmann,
reçu, empfangen, erhalten, *Inf.* recevoir,
pardonnez-moi, verzeihen Sie mir, *Inf* pardonner,
Monseigneur, gnädiger Herr.

13.

Vu, gesehen, *Inf.* voir,
les vieillards, die Alten, die Greise,
quand, wann,
ils vouloient, sie wollten, *Inf.* vouloir,
lire, lesen,
se servoient, sich bedienten, *Inf.* se servir,
les lunettes, *f.* die Brille,
alla, gieng, *Inf.* aller,
la ville, die Stadt,
arrivé, angekommen, *Inf.* arriver,
il s'adressa, wandte er sich, *Inf.* s'adresser,
un lunettier, ein Brillenmacher,
lui en mit une paire, sezte ihm eine,
le nez, die Nase,
prit, nahm, *Inf.* prendre,
un livre, ein Buch,
ouvert, aufgemacht, eröfnet, *Inf.* ouvrir,
bon, bonne, gut,
un marchand de lunettes, ein Brillenhändler,
quelques paires de suite, einige andere,
les meilleurs, die besten,
n'en lisoit pas mieux, las doch nicht besser, konnte dennoch nicht lesen,
c'est ce qui obligea, dies verpflichtete, *Inf.* obliger,
de dire, zu sagen,
vous ne savez peut-être pas lire, ihr könnet vielleicht nicht lesen,
que diantre, zum Henker,
je n'aurois que faire de vos lunettes, so brauchte ich eure Brillen nicht.

14.

Lorsque, als, da,
fait, gemacht, *Inf.* faire,
l'entrée, *f* der Einzug,
Metz, Metz,
les juifs, die Juden,
vinrent, kamen, *Inf.* venir,
pour, um, vor,
comme, wie,
tous, alle,
les habitans, die Einwohner,
quand, da, als, wann,
eut, hatte, *Inf.* avoir,
raporté, hinterbracht, *Inf.* raporter,
l'antichambre, *f.* das Vorzimmer,
voir, sehen,
un maraud, ein Schelm, Lumpenhund,
ce sont eux, sie sind es,
qui ont fait mourir, die umgebracht (getödtet) haben,
le Sauveur, der Heiland,
qu'on les chasse d'ici, jagt sie fort,
leur parler, sie sprechen, mit ihnen reden,

il

ls répondirent, sie antworteten, *Inf.* répondre,
qu'ils en étoient extrêmement fâchés, daß es ihnen sehr leid wäre,
apportoient, brächten, *Inf.* apporter,
un présent, ein Geschenk,
quatre mille ducats, vier tausend Dukaten,
promptement, sogleich,
faites les entrer, lasset sie herein kommen,
le diable, der Teufel,
il ne le connoissoient pas, sie kannten ihn nicht, *Inf.* connoître,
ma foi, in der That, bei meiner Treu,
crucifié, gekreuziget, *Inf.* crucifier.

15.

Un François boiteux, ein hinkender Franzose,
en Allemagne, in Deutschland,
tomba, fiel *Inf.* tomber,
qui le virent, die es sahen, *Inf.* voir,
accoururent aussi-tôt, liefen sogleich hinzu, *Inf.* accourir,
relever, aufhelfen, aufheben,
ils crurent, so glaubten sie, *Inf.* croire,
qu'il s'étoit rompu, daß er zerbrochen hätte, *Infinit.* se rompre,
ou demis, oder verrenkt, *Inf.* demettre,
de sorte, dergestalt,
remettre, einrichten,
ils commencèrent, sie fiengen an, *Inf.* commencer,
prendre, fassen, nehmen,
les uns, einige,
par les bras, bei den Armen,
le corps, der Leib,
pendant, während,
lui tirèrent, ihm zogen, *Inf.* tirer,
crioit, schrie, *Inf.* crier,
qu'il avoit été, er wäre gewesen, *Inf.* être,
toujours, immer, jederzeit,
il eut beau crier, er mogte schreien wie er wollte,
comme ils n'entendoient pas le François, da sie kein Französisch verstunden, *Inf.* entendre,
la douleur, der Schmerz,
faisoit, machte, *Inf.* faire,
ainsi, so, also,
plus vite, geschwinder,
plus fort, stärker, ärger.

16.

Un filou, ein Gaudieb,
entra, gieng, *Inf.* entrer,
une maison, ein Haus,
où l'on tenoit, worin man hielt, *Inf.* tenir,
un pensionnaire, ein Kostgänger,
il monte, er gieng (geht) hinauf, *Inf* monter,
hardiment, dreist, kühn,
trouve, fand, findet, *Inf.* trouver,
un manteau, ein Mantel,
s'en saisit, bemächtiget sich deren, *Inf.* se saisir,
en descendant, im hinuntergehen, *Inf.* descendere,

il rencontra, begegnete ihm,
Inf. rencontrer,
un Etudiant, ein Student,
en pension, in der Kost,
beau, schön,
galonné, galonnirt, mit Borden besezt,
où il les avoit pris, wo er sie her hätte,
froidement, kaltsinnig,
que c'étoient, es wären,
Inf. être,
à degraisser, die Fettflekken herauszumachen,
le mien, aus dem meinigen, der meinige,
le collet, der Kragen,
en a grand besoin, hat es sehr nöthig,
ajouta-t-il, fügte er hinzu,
Inf. ajouter,
vous me l'apporterés à trois heures, um drei Uhr müsset ihr mir ihn wiederbringen,
je n'y manquerai pas, ich werde nicht ermangeln,
Inf. manquer,
& s'n alla, und gieng fort,
Inf. s'en aller,
rapportés, wiedergebracht,
Inf. rapporter.

17.

Malade, krank,
venir, kommen,
jeune, jung,
ma chère, meine Liebe, meine Wertheste,
vous voyés, du siehest, ihr sehet,
Inf. voir,
qu'il me faut, daß ich muß,
Inf. falloir,
quitter, verlassen,
l'heure, *f.* die Stunde,
venu, gekommen,
que je meure, daß ich sterbe,
Inf. mourir,
content, zufrieden, vergnügt,
il faut que vous me fassiés, so mußt du mir erzeigen (thun),
une grace, eine Gefälligkeit, Gnade,
vous vous remarierés, du wirst dich wieder verheirathen,
Inf. se remarier,
sans doute, ohne Zweifel,
sachant cela, da ich das weis,
Inf. savoir,
je voudrois, so wollte ich,
Inf. vouloir,
prier, bitten,
prendre, nehmen,
je vous déclare, ich erkläre dir,
Inf. déclarer,
être jaloux de quelqu'un, auf jemand eifersüchtig seyn,
c'est pourquoi, deswegen,
je mourrois, würde ich sterben,
Inf. mourir,
desespéré, trostlos,
si vous ne me promettiés, wenn du mir nicht versprächest,
Inf. promettre,
auparavant, vorher, zuvor,
le cœur, das Herz,
je vous prie, ich bitte dich,
Inf. prier,
que cela ne vous empêche pas, laß dich das nicht verhindern,
Inf. empêcher,

en

en paix, im Frieden, ruhig,
je vous assure, ich versichere dich, *Inf.* assurer,
quand même, wann auch schon,
je ne pourrois pas, so könnte ich nicht, *Inf.* pouvoir,
déja, schon,
promise, versprochen.

18.

Un mendiant, ein Bettler,
exciter, erregen, erwekken,
la charité, die Barmherzigkeit,
un passant, ein Vorübergehender,
s'avisa, ließ sich einfallen, *Inf.* s'aviser,
de faire le muet, sich stumm zu stellen,
un vaurien, ein Taugenichts,
tout bonnement, ganz treuherzig,
en tirant, indem er herauszog, *Inf.* tirer,
y a-t-il déja long-tems, ist es schon lange,
dès mon enfance, von meiner Kindheit an.

19.

Savant, gelehrt,
faisoit, machte, *Inf.* faire,
la principale occupation, die Hauptbeschäftigung,
l'étude, *f.* das Studieren,
de son diocèse, aus seinem Kirchsprengel,
une affaire, eine Sache,
communiquer, offenbaren, mittheilen,
renvoyé, zurükgeschikt, *Inf.* renvoyer,
plusieurs fois, verschiedenemal,
sous prétexte, unter dem Vorwand,
étudioit, studirte, *Inf.* étudier,
lever, aufheben,
la main, die Hand,
le ciel, der Himmel,
Dieu nous fasse la grace, Gott erzeige uns die Gnade,
bientôt, bald,
qui ai fait toutes ses études, der ausstudieret hat.

20.

L'an, *m.* das Jahr,
admiroit, bewunderte, *Inf.* admirer,
à cause, wegen,
l'esprit, *m.* der Verstand, Geist,
se trouva, befand sich, *Inf.* se trouver,
la compagnie, die Gesellschaft,
un vieux Capitaine, ein alter Hauptmann,
ordinairement, gewöhnlich,
peu, wenig,
quand ils sont avancés en âge, wann sie zu Jahren kommen,
entendu, gehöret, *Inf.* entendre,
infiniment, unendlich viel.

21.

Un Avocat, ein Advokat,
si ménager, so haushältisch,
épargner, sparen,
l'encre, *f.* die Dinte,

il ne mettoit pas de point, er keinen Punkt machte (ſezte),
sur, über, auf,
lorsque, wann,
il écrivoit, er ſchrieb, *Inf.* écrire.

22.

Une lettre, ein Brief,
la maîtresse, die Liebſte,
ne sachant comment faire, da er nicht wuſte wie er es machen (anfangen) ſollte,
acheta, kaufte er, *Inf.* acheter,
un livre de lettres, ein Briefbuch,
après avoir, nachdem er hatte,
lû, geleſen, *Inf.* lire,
enfin, endlich,
telle qu'il la souhaitoit, ſo wie er ihn wünſchte, *Inf.* souhaiter,
qu'il copia, den er abſchrieb, *Inf.* copier,
lui envoya, ihr ſchikte, *Inf.* envoyer,
le même, das (der) nemliche,
la réponse, die Antwort,
elle n'écrivit-que, ſo ſchrieb ſie nur,
l'amant, der Liebhaber,
la parole, das Wort,
tournés, ſchlagen Sie herum, *Inf.* tourner,
le feuillet, das Blatt.

23.

Un certain Abbé, ein gewiſſer Abt,
l'on prouvoit, man bewies, *Inf.* prouver,
la pauvreté, die Armuth,
un bien, eine Wohlthat, ein Gut, Glük, ꝛc.
délivrés-moi, befreie mich, *Inf* délivrer,
tel, ſolcher, ꝛc.

24.

Un fameux Banquier, ein berühmter Wechsler,
connu, bekannt,
par, durch,
les richeſſes, *f.* der Reichthum,
la stupidité, die Dummheit,
de se faire tirer en marbre, ſich in Marmor aushauen zu laſſen,
la statue, die Bildſäule, Statua,
fait, fertig, gemacht, *Inf.* faire,
en corps & en ame, an Leib und Seel.

25.

Ayant fait le voleur de grand chemin, als — Strafenraub begangen hatte,
pris, gefangen, *Inf.* prendre,
rompu, gerädert, *Inf.* rompre,
vif, lebendig,
le Curé, der Pfarrer,
le village, das Dorf,
recommander au prône, dem Gebet empfehlen, ꝛc.
les paroissiens, die Pfarrkinder, Gemeinde,
prions Dieu, laſſet uns beten, *Inf.* prier Dieu,
Seigneur, Herr,
mort, geſtorben, *Inf.* mourir,

de

de ses blessures, an seinen Wunden.

26.

Chercher, abzuholen, abholen, ꝛc.
mener, führen,
un observatoire, eine Sternwarte, ein Observatorium,
où se devoit faire l'observation, allwo beobachtet werden sollte,
une éclipse du soleil, eine Sonnenfinsternis,
s'étoient un peu trop arrêtées, sich ein wenig zu lange aufgehalten hatten,
la toilette, der Putz- oder Nachttisch,
passée, vorbei,
le petit maître, der Stuzzer,
se présenta, sich einfand, *Inf.* se présenter,
la porte, die Thür,
on lui anonce, man kündigte ihm an, *Inf.* annoncer,
trop tard, zu spät,
tout, alles,
montons toujours, lassen Sie uns immer hinaufgehen, *Inf.* monter,
la complaisance, die Gefälligkeit,
de recommencer de nouveau, von neuem anzufangen.

27.

Des nouvelles de son pays, was es neues in seinem Lande gäbe,
entre autres, unter andern,
s'il y avoit toujours bien des fous, ob noch immer so viel Narren darin wären,
vraiment, wahrlich, gewis,
il n'y en a pas tant, es giebt nicht mehr so viel darin,
que quand vous y étiés, als wie Sie noch da waren.

28.

Quels exploits, was für Kriegsthaten,
fait, gethan, *Inf.* faire,
dans les Pays-bas, in den Niederlanden,
couper, abhauen, ꝛc.
un Espagnol, ein Spanier,
quelqu'un, jemand,
l'action, *f.* die That,
n'avoit rien d'extraordinaire, nichts besonders wäre,
quelque chose, etwas,
abbattre la tête, den Kopf abhauen, abschlagen,
il faut que vous sachiés, ihr müsset wissen.

29.

Recontrèrent, begegneten, *Inf.* rencontrer,
une paysanne, eine Bäuerin,
qui conduisoit, welche vor sich hertrieb, *Inf.* conduire,
la mère aux âne, Eselsmutter.

30.

A un repas, bei einem Gastmahl,
à créver, zum bersten,
servir, auftragen,
le dessert, der Nachtisch,
les larmes aux yeux, mit thränenden Augen,
que n'ai-je encore, hätte ich doch noch,
l'estomac, *m.* der Magen.

31.

Je veux être la maîtresse, ich will zu befehlen haben, (ich will Herr seyn),
que tout aille, daß alles gehen soll, *Inf.* aller,
le mari, der Mann, Ehemann,
lui jetta, warf ihr, *Inf.* jetter,
sous, unter,
la main, die Hand.

32.

Malade, krank,
écrit, geschrieben, *Inf.* écrire,
la recette, das Rezept,
le Médecin, der Arzt, Doktor,
prenés, nehmet ein, *Inf.* prendre,
demain au matin, morgen früh,
crut, glaubte, *Inf.* croire,
le remède, die Arznei, das Mittel,
& guérit, und wurde gesund (genaß), *Inf.* guérir.

33.

Acheter, kaufen,
en y ajoutant, indem er hinzufügte, *Inf.* ajouter,
qu'il remettroit, daß er übermachen würde, *Inf.* remettre,
le montant, der Betrag,
à l'occasion, gelegenheitlich,
ne le fit pas, that es nicht, *Inf.* faire,
dans laquelle, in welchem.

34.

Riche, reich,
appris, vernommen, *Inf.* apprendre,
un corbeau, ein Rabe,
vivoient, lebten, *Inf.* vivre,
pour en faire l'expérience, um einen Versuch damit zu machen.

35.

Etre tourmenté, geplagt (gequält) werden,
assés souvent, ziemlich oft,
les créanciers, die Gläubiger,
sans pouvoir les satisfaire, ohne daß er sie befriedigen konnte,
un matin, eines Morgens, ein Morgen,
en se levant, da er aufstand, *Inf.* se lever,
que le diable emporte tout ceux, der T... hole alle diejenigen,
qui me demanderont, welche mir abfordern, die von mir begehren,
à peine, kaum,
fini, geendiget, *Inf.* finir,
ces peroles, diese Worte,
que voilà, so kamen,
qui se plaignoient, welche sich beklagten, *Inf.* se plaindre,
oublier, vergessen,
jurer, schwören,
que je viens de penser, daß ich so eben gedacht habe.

36.

Un Poëte, ein Dichter,
alla voir, gieng zu besuchen, *Inf.* aller voir,
à haute voix, laut,
la servante, die Magd,
l'entendit, es hörte, *Inf.* entendre,

au logis, zu Haus,
ce que, dieſes,
il se retira, er begab ſich weg, ꝛc. *Inf.* se retirer,
se présenta, fand ſich ein, *Inf.* se présenter,
rendre visite, beſuchen,
consulter, um Rath fragen,
sur quelques affaires, wegen einiger Sachen,
sans, ohne,
ouvrir, aufmachen,
croire, glauben,
crû, geglaubt,
dernièrement, neulich,
sachés, wiſſen Sie, *Inf.* savoir,
non pas, nicht.

37.

Vieux, alt,
une expédition, ein Feldzug,
avec plusieurs, mit verſchiedenen,
considérer, betrachten,
assés replet, ziemlich dik,
railler, veriren, ſcherzen,
vous avés l'air d'un boucher, Sie ſehen aus wie ein Mezger,
il faut bien que j'aye l'air, ich muß wohl ausſehen,
puisque, weil,
le veau, das Kalb,
la boucherie, die Schlachtbank.

38.

Un coupeur de bourse, ein Beutelſchneider,
le suivit, folgte ihm, *Inf.* suivre,
espérer, hoffen,
attraper, erhaſchen,
des boutons d'orfèvrerie, goldene Knöpfe,
un habit de velours, ein ſammeter Rok,
pour mieux y réussir, damit es ihm beſſer gelingen mögte,
il se mit, ſtellte er ſich, ſezte er ſich, *Inf.* se mettre,
derrière lui, hinter ihn,
sur la fin, gegen das Ende,
le premier acte, der erſte Aufzug, Akt,
commencer, anfangen,
couper, ſchneiden, abſchneiden,
pour avoir, um zu bekommen,
s'en appercevoir, es gewahr werden,
tira, zog, *Inf.* tirer,
le couteau, das Meſſer,
la poche, die Taſche,
prit si bien son tems, ſah ſo wohl ſeine Zeit ab, *Inf.* prendre,
l'oreille, *f.* das Ohr,
ténes les voilà, da ſie ſind.

39.

Un matelot, ein Bootsknecht, Matroſe,
alloit entrer, gehen wollte,
un vaisseau, ein Schiff,
qui partoit, welches abreiſte, *Inf.* partir,
pour les Indes, nach Indien,
oser, ſich unterſtehen, getrauen,
vous mettre sur mer, euch auf's Meer zu begeben,
mort, umgekommen, geſtorben, *Inf.* mourir,

un naufrage, ein Schiffbruch,
de même, eben so,
le bisayeul, der Urgrosvater,
bien téméraire, sehr verwegen,
un peu, einmal,
fort doucement, sehr sanft,
les ancêtres, die Voreltern,
eh! ey!
se mettre, sich legen, ꝛc.

40.

Un bourgeois fort niais, ein sehr einfältiger Bürger,
regarder par la fenêtre, zum Fenster hinaussehen (gukken),
nouvellement, neulich, unlängst,
qui passoit, der vorbei gieng, *Inf.* passer,
comment me sied? wie steht mir?

41.

Henri IV. Heinrich der 4te,
la France, Frankreich,
rencontra, traf an, *Inf.* rencontrer,
l'appartement, *m.* das Gemach, Zimmer,
le Louvre, der Pallast, (königliche Pallast in Paris,)
inconnu, unbekannt,
dont l'exterieur, dessen äusserliches Ansehen,
n'annonçoit rien de distingué, nichts ansehnliches anzeigte,
à qui il appartenoit, wem er zugehörte, *Inf.* appartenir,
d'un ton fier & peu respectueux, mit einem stolzen und nicht sonderlich ehrerbietigen Ton.
un sot maître, ein dummer Herr.

42.

Le premier Président, der Ober-Präsident,
défendu, verboten, *Inf.* défendre,
de représenter, vorzustellen,
le Tartufe, der Scheinheilige, (Komödie von Molière),
après, hernach,
pourquoi, warum,
il ne jouoit plus, er nicht mehr spielte, *Inf.* jouer.

43.

Quelques, einige,
un valet, ein Diener, Knecht,
se plaignant, da sich — beklagten, *Inf.* se plaindre,
le Seigneur, der Herr,
le Maître d'hôtel, der Haushofmeister,
souper, zu Nachtessen
des raves, *f.* Rüben,
du fromage, Käs,
fit appeller, liess rufen,
tout en colère, ganz zornig,
est-il vrai? ist es wahr?
les gens, die Leute,
en tremblant, zitternd, *Inf.* trembler,
repliqua, versetzte, *Inf.* repliquer,
commander, befehlen,
désormais, von nun an,
le soir, der Abend.

44.

Me marierai-je? soll ich mich verheirathen? *Inf.* se marier?
vivre, leben,

faire

faites ce que vous voulés, thut was ihr wollet,
vous vous en repentirés, es wird euch gereuen, *Inf.* s'en repentir.

45.

Mena, führte, *Inf.* mener,
chés, zu, bei,
la connoissance, die Bekanntschaft,
en entrant, indem er trat, ꝛc. *Inf.* entrer,
présenter, vorstellen,
qui n'est pas aussi sot qu'il en a la mine, welcher nicht so einfältig ist als er aussieht,
sans se déferrer, ohne aus der Fassung zu kommen, (verwirrt zu werden),
d'abord, sogleich,
c'est la différence, das ist der Unterschied.

46.

Etre à l'extrêmité, in den lezten Zügen liegen,
nommé, Namens,
Christophe, Christoph,
je suis tourmenté d'une idée bien triste, ein sehr trauriger Gedanke beunruhiget mich,
que deviendrés-vous? wie wird dirs gehen?
écoutés, höre, *Inf.* écouter,
il y a, es steht, es ist,
une armoire, ein Schrank,
une cassette de pierreries, ein Kästchen voll Juwelen,
prenés, nimm, *Inf.* prendre,
le trésor, der Schaz,
étonné, verwundert, erstaunt,
hélas! ach!
que fera donc mon frère pour s'avancer? wie kommt denn mein Bruder fort?
pour ce qui est de George, was den Georg anbelanget,
je ne me mets pas en peine de lui, für den habe ich ausgesorgt,
la fortune, das Glük.

47.

Fuyant, da sich — flüchtete, *Inf.* fuir,
qu'il croyoit devoir être assiégée, weil er glaubte, daß sie belagert würde,
emporter, mitnehmen,
la raison, die Ursache,
personne, niemand,
oter, nehmen,
qui me fournira toujours de quoi vivre, das mir immer meinen Lebensunterhalt verschaffen wird.

48.

Un bouffon, ein Hofnarr,
se promener, spazieren gehen,
à la droite, zur Rechten,
un valet de chambre, ein Kammerdiener,
je ne saurois, ich kann nicht, *Inf.* savoir,
souffrir, leiden,
de l'autre coté, auf die andere Seite.

49.

Un couvreur, ein Dachdekker,
tomber, fallen,
par malheur, unglüklicher Weise,
le toit, das Dach,

travailler, arbeiten,
passer par la rue, durch die Straſe gehen,
& le tua, und fiel ihn todt, *Inf.* tuer,
sans se faire beaucoup de mal, ohne ſich viel Schaden zu thun,
le tué, der Getödtete,
mener, führen,
par devant le juge, vor den Richter,
accuser d'homicide, einer Mordthat beſchuldigen,
se défendre, ſich vertheidigen,
la manière, die Art, Weiſe,
pécher, ſündigen,
faire la pénitence, büßen, ꝛc.
monter, hinauf ſteigen,
le lieu, der Ort,
se précipiter, ſich herabſtürzen,
pouvoir, können.

50.

Un villageois, ein Landmann, Bauer,
mander, melden,
la mort, der Tod,
en ces termes, mit dieſen Worten, Ausdrükken,
a crévé, iſt krepirt.

51.

François I, Franziskus der Erſte,
lever, erheben, ꝛc.
la taxe, die Auflage, der Tart,
rapporter, hinterbringen,
le peuple, das Volk,
murmurer fort, ſehr murren,
respecter, Achtung hegen, in Ehren halten, ꝛc.
à quoi, worauf,
en riant, lachend, *Inf.* rire,
laisser, laſſen,
parler, reden,
il faut bien qu'ils ayant quelque plaisir, ſie müſſen doch auch einiges Vergnügen haben.

52.

Un mal-adroit, ein Ungeſchikter,
trancher, tranſchiren, zerlegen,
un oison roti, eine junge gebratene Gans,
laisser tomber per terre, auf die Erde fallen laſſen,
un convive, ein Gaſt,
le chien, der Hund,
attraper, erhaſchen,
surement, ſicher, gewislich,
torcher, abwiſchen, abpuzzen,
un habit, ein Kleid,
j'ai posé le pied là-dessus, ich ſtehe mit dem Fus darauf.

53.

Se trouver mal, ſich übel befinden,
pour avoir mangé trop, weil er zu viel gegeſſen hatte,
ordonner, verordnen,
un lavement, ein Klyſtier,
prendre, nehmen,
y, darzu,
forcer, zwingen,
pleurer, weinen,
pourquoi, warum,
doit, ſoll, muß, *Inf.* devoir,
l'innocent, der Unſchuldige,
le coupable, der Schuldige.

54.

Un Echevin, ein Schöff,
choisi, der erwählet war,
Inf. choisir,
haranguer, anreden,
ainsi, also,
la harangue, die Anrede,
un habitant, ein Einwohner,
la joie, die Freude,
voir, sehen,
le Duc, der Herzog,
ne pouvoir l'exprimer, es nicht ausdrükken können.

55.

Aimer quelque chose, etwas lieben, gerne essen, ꝛc.
un morceau, ein Bissen, Stük,
dépenser, durchbringen,
tout son bien, sein ganzes Vermögen,
se rendre importun, beschwerlich fallen,
auprès, bei,
l'oncle, der Oheim,
presque, fast, beinahe,
le repas, die Mahlzeit,
traiter, traktiren, bewirthen,
magnifiquement, prächtig, herrlich,
le neveu, der Neffe,
manquer, ermangeln,
s'y trouver, sich dabei einfinden,
il s'assit, er sezte sich, *Inf.* s'asseoir,
splendidement, kostbar, herrlich,
s'étonner, sich wundern,
en cette saison, in dieser Jahrszeit,
ah, ach,
su, gewußt, *Inf.* savoir,
autre chose, etwas anders,
fermé, verschlossen,
au nez, vor der Nase.

56.

Un village, ein Dorf,
au tems de guerre, in Kriegszeiten,
recontrer, antreffen, begegnen,
en chemin, auf dem Weg,
battre, schlagen,
dérober, stehlen,
voler, plündern, bestehlen,
avoir, anhaben, ꝛc.
va, gehe, *Inf.* aller,
assure-toi, sey versichert, *Inf.* s'assurer,
emporter, wegnehmen,
jusqu'à la chemise, bis auf das Hemd.

57.

Prier, bitten,
le voisin, der Nachbar,
prêter, leihen,
qu'il étoit bien fâché, es wäre ihm sehr leid,
de ce que, weil,
demander, begehren, fordern,
plûtôt, eher,
s'excuser, sich entschuldigen,
écouter, hören,
assurer, versichern,
avouer, gestehen,
obligeant, höflich, verbindlich,
ridicule, lächerlich.

58.

Passer, durchgehen,
tenir marché, Markt halten,
couper, stehlen, abschneiden,

ou

où il y avoit seulement, worin nur waren,
le Juge du village, der Schultheis,
ordonner, befehlen,
fouetter, auspeitschen,
j'aimerois bien mieux, ich wollte viel lieber,
il y auroit plus d'honneur, es wäre mehr Ehre dabei.

59.

Un Hollandois, ein Holländer,
endurer, ertragen, ausstehen,
l'humeur étrange, die wunderliche Laune,
de sorte, dergestalt, auf eine solche Art,
qu'il lui fit deux tous à la tête, daß sie zwei Löcher in den Kopf bekam,
faire venir, kommen lassen,
épargner, sparen,
guérir, kuriren, heilen,
coûter, kosten,
panser, verbinden, verpflegen,
une autre fois, ein andermal,
combien il lui falloit, wie viel er haben müßte,
les voilà, da sind sie,
par avance, zum voraus.

60.

Allant aux champs, als — über Feld ritte,
s'endormir, einschlafen,
perdit, verlohr, *Inf.* perdre,
une casaque, ein Reiserok,
le Maître, der Herr,
appeller, rufen,
tourner la tête derrière soi, hinter sich sehen,
chanceler, schwanken,
appercevoir, gewahr werden, bemerken,
éveiller, aufwekken,
pendard, Galgenstrik,
gager, wetten,
être assuré, versichert seyn,
gagner, gewinnen.

61.

Contenter, Genüge leisten, ꝛc.
il fit mieux l'année passée, voriges Jahr machte er es besser,
& c'est en cela, eben deswegen.

62.

Envoyé, geschikt, *Inf.* envoyer,
aller chercher, holen,
de la maculature, Makulatur,
un libraire, ein Buchhändler,
en demander, dessen begehren,
faire imprimer, drukken lassen.

63.

Un Candidat, ein Kandidat,
un emploi, ein Amt, eine Bedienung,
Guillaume, Wilhelm,
la Prusse, Preussen,
de quel pays il étoit, wo er her wäre,
allés-vous en, pakt euch,
le Monarque, der Monarch,
né, gebohren, *Inf.* naître,
ne valent rien, taugen nichts, *Inf.* valoir,
pardonner, verzeihen, vergeben,

y a, es giebt, es sind,
onnoître, kennen,
e second c'est moi, der zweite bin ich,
it, lachte, *Inf.* rire,
ıccorder, bewilligen,
a demande, das Begehren, die Bitte.

64.

Passer à cheval, vorbereiten,
un cimetière, ein Kirchhof, Gottesakker,
une tête de mort, ein Todtenkopf,
les unes, einige,
blanc, blanche, weis,
noir, schwarz,
un gibet, ein Galgen,
où il y avoit, allwo lagen (waren),
quantité, eine Menge,
la plûpart, die meisten,
surquoi, worauf,
voilà, da liegen, da sind,
on n'y voit ni — ni, man siehet da weder — noch,
Inf. voir.

65.

Un hableur, ein Prahler, Aufschneider,
se vanter, sich rühmen,
l'Europe, *f.* Europa,
les Dardanelles, *f.* die Dardanellen, (feste Schlösser an der Konstantinopolitanischen Meerenge).

66.

S'établir, sich niederlassen, ꝛc.
gagner, erwerben,
l'amitié, *f.* die Freundschaft,
après, nachdem, hernach,
demeurer, wohnen,
environ, ohngefehr,
une année, ein Jahr,
une vache, eine Kuh,
affligé, betrübt,
inconsolable, untröstlich,
pleurer, beweinen, weinen,
sincèrement, aufrichtig,
obligé, verpflichtet, verbunden,
consoler, trösten,
un d'entr'eux, einer unter ihnen,
meriter, verdienen,
l'affection, *f.* die Gewogenheit, Zuneigung,
il y a bon remède, dafür ist wohl Rath,
bienfait, wohlgestalt,
vous ne manquerés pas de femme, es wird euch an keiner Frau fehlen,
en mariage, zur Ehe,
que vous voudrés, die ihr wollet, *Inf.* vouloir,
proposer, vorschlagen,
la sœur, die Schwester,
un troisième, ein dritter,
la nièce, die Nichte,
un veuf, ein Wittwer,
il vaut mieux, es besser ist, *Inf* valoir,
perdre, verlieren,
à peine, kaum,
que voilà déja, da sind schon,
pour la remplacer, um ihre Stelle zu ersezzen.

67.

Elu Empereur, zum Kaiser erwählet, *Inf.* élire,
en, im Jahr, ꝛc.
assiéger, belagern,

l'état,

l'état, *m.* der Staat,
s'opposer, sich widersezzen,
l'élection, *f.* die Wahl,
se tenir, sich halten, aufhalten,
renfermé, verschlossen,
soutenir, aushalten, ertragen,
le siège, die Belagerung,
une bravoure héroique, eine heldenmäßige Tapferkeit,
céder, nachgeben,
la force, die Gewalt, Stärke,
irrité, aufgebracht,
mettre à feu & à sang, mit Feuer und Schwerdt verheeren,
cependant, indessen,
faire grace, Gnade geben oder ertheilen,
permettre, erlauben,
sortir, herausgehen, ꝛc.
emporter avec, mitnehmen,
précieux, kostbar,
l'Epouse, die Gemahlin,
profiter, sich zu Nuzze machen,
aussi-tôt, sogleich,
la permission, die Erlaubnis,
sauver, retten,
prendre, nehmen,
les épaules, *f.* die Schultern, Achseln,
en firent autant, thaten desgleichen,
chargé, beladen,
la Duchesse, die Herzogin,
à leur tête, vor ihnen her, ꝛc.

68.

Un charlatan, ein Marktschreier,
un vomitif, ein Brechpulver,
une saignée, eine Aderlaß,
une pilule, eine Pille,
de sa composition, die er verfertiget hatte,
se servir, sich bedienen, gebrauchen,
dans la même heure, in einer Stunde,
être rétabli, hergestellt seyn,
effrayé, erschrokken,
si j'en meurs, wenn ich davon sterbe, *Inf.* mourir,
alors, alsdann,
vous dirés, sollt ihr sagen, *Inf.* dire,
un imposteur, ein Betrüger,
le monde, die Welt.

69.

Charles-Quint, Karl der 5te,
s'égarer, sich verirren,
la chasse, die Jagd,
proche, nahe,
se rafraichir, sich erfrischen, abkühlen,
coucher, liegen,
de dormir, als schliefen sie,
se lever, ausstehen,
s'étant approché, als er sich genahet hatte,
songer, träumen,
devoir, sollen,
oter, nehmen,
la montre, die Taschenuhr,
l'accommoderoit bien, ihm gut paßte, *Inf.* accommoder,
savoir mauvais gré, übel nehmen,
fouiller, visitiren, durchsuchen,
appercevoir, wahrnehmen, bemerken,
le cou, der Hals,

une

une chaine d'or, eine goldene Kette,
à laquelle étoit perdu, woran hieng,
un sifflet, ein Pfeifchen,
priver, rauben,
permettre, erlauben,
apprendre, lehren, lernen,
la vertu, die Kraft, Tugend,
en même tems, zu gleicher Zeit,
siffler, pfeifen,
chercher, suchen,
vers, gegen,
l'état, *m.* der Zustand,
hors de danger, ausser Gefahr,
je veux aussi songer à mon tour, ich will auch einmal träumen,
rêver, nachdenken, *ir.* träumen,
un moment, ein Augenblik,
digne, würdig.

70.

A deux heures, um zwei Uhr,
l'après-midi, *f.* der Nachmittag,
le Sénat, der Rath,
un Député, ein Deputirter, Abgeordneter,
complimenter, bewillkommen,
porter la parole, das Wort führen,
à jeun, nüchtern,
continuer son chemin, seinen Weg fortsezzen,
l'hôtel de la ville, *m.* das Rathhaus,
apprêter, zubereiten,
le diné, die Mittagsmahlzeit, ꝛc.

71.

Un festin, ein Gastmahl. ꝛc.
de fort basse extraction, von sehr geringer Herkunft,
de rares talens, vortrefliche Talente,
avoient fait monter à cette dignité, zu dieser Würde erhoben hatten,
fut choqué de la liberté, war ihm die Freiheit auffallend,
un Prélat, ein Prälat,
se relever, sich erheben,
combattre, bestreiten, ꝛc.
le sentiment, die Meinung,
se souvenir quelquefois, sich bisweilen erinnern,
l'origine, *f.* der Ursprung, das Geschlecht,
parfaitement, sehr wohl, vollkommen,
garder les cochons, die Schweine hüten,
à l'heure qu'il est, jezzo.

72.

Un sot, ein einfältiger Mensch,
ne savoir ni A ni B, nicht lesen können, nichts verstehen,
faire présent, verehren, schenken,
porter, mitnehmen, tragen,
l'église, *f.* die Kirche,
lire, lesen,
dedans, darin,
la dévotion, die Andacht,
derrière, hinter,
tenir, halten,
à rebours, verkehrt,
excuser, verzeihen, entschuldigen,

la

la hardiesse, die Freiheit, Kühnheit,
c'est, deswegen, die Ursache ist,
que je suis gaucher, weil ich links bin.

73.

Un tailleur, ein Schneider,
qui conduisoit au crimetière, welches nach dem Kirchhof ging,
la boutique, die Werkstatt, *it.* der Laden,
un pot de terre, ein irdener Topf,
pendu, hängen, *Inf.* pendre,
jetter, werfen,
un petit caillou, ein Kieselstein,
chaque fois qu'on portoit un corps mort pour être enterré, jedesmal wann man einen Todten zu Grabe trug,
à la fin, am Ende,
le mois, der Monat,
compter, zählen,
le nombre, die Anzahl,
lui-même, selbst,
la mort, der Tod,
ce qu'il étoit devenu, wo er hingekommen wäre, was aus ihm geworden wäre.

74.

Le printems, der Frühling,
faire naître l'envie, Begierde oder Lust erwekken,
aller voir, besuchen,
le jardin, der Garten,
le jardiner, der Gärtner,
travailler, arbeiten,
y étant entreé, als er hinein gekommen war,
jetter ses yeux ça & là, sich überall umsehen,
nulle part, nirgends,
sous, unter,
un arbre fruitier, ein Obstbaum,
endormi, eingeschlafen, *Inf.* endormir,
gagner, verdienen,
le pain, das Brod,
le soleil, die Sonne,
éclairer, bescheinen,
je me suis mis, habe ich mich gelegt, *Inf.* se mettre,
l'ombre, *m.* der Schatten.

75.

Aux environs, in der Gegend,
en gros caractères, mit groben Buchstaben,
un riche avare, ein reicher Geizhals,
courir, laufen,
avidement, begierig,
dans l'espérance, in der Hofnung,
obtenir, erhalten,
demander, begehren, fordern, ꝛc.

76.

Un Allemand, ein Deutscher,
un cochon, ein Schwein,
dont les cris, dessen Geschrei,
l'occasion, *f.* die Gelegenheit,
françois, Französisch,
avoir raison, Recht haben,
repartir, versezen,
mais c'est, allein es macht es,
prononcer, aussprechen,
mal, übel, schlecht,

77.

77.

Etant un jour à dîner, als — eines Tages zu Mittag speiste,
frapper, schlagen,
sur, auf,
le bord, der Rand,
un plat, eine Schüssel,
une lomprote, eine Lamprete, Brikke,
difficile, schwer,
digérer, verdauen,
la santé, die Gesundheit,
fit, lies, *Inf.* faire,
rapporter, wiederbringen,
se mettre, anfangen,
étoit de mauvaise digestion, übel zu verdauen wäre.

78.

Un Gascon, ein Gaskonier,
grand mal, grose Schmerzen,
l'œil, *m.* das Auge,
la dent, der Zahn,
arracher, ausreissen,
conseiller, rathen.

79

Une ambassade, eine Gesandtschaft,
un bœuf, ein Ochs,
l'honneur, *m.* die Ehre.

80.

La paroisse, das Kirchspiel,
comment s'y prendre, wie er sich zu verhalten hätte, wie er es anfangen sollte,
se venger de quelqu'un, sich an jemanden rächen,
ne chercher que, nichts suchen, als ꝛc.
faire, thun, zufügen, machen,
du tort, Schaden, Unrecht,
de la peine, Herzeleid, Mühe, ꝛc.
comme porte la Sainte Ecriture, wie in der heiligen Schrift stehet,
il faut que tu lui fasses du bien, du mußt ihm Gutes thun,
par ce moyen, dadurch,
amasser, sammeln,
des charbons ardens, feurige (glühende) Kohlen,
la tête, das Haupt, der Kopf,
bien volontiers, sehr gerne,
brûler, brennen.

81.

Un Ministre, ein Pfarrer,
le dimanche, der Sonntag,
remarquer, bemerken,
sur, gegen, auf,
le prêche, die Predigt,
au pied, am Fusse,
la chaire, die Kanzel,
ronfler, schnarchen,
assises auprès de lui, die nahe bei ihm sassen,
assez haut, ziemlich laut,
de peur d'éveiller ce Mr., sie möchten sonst diesen Herrn aufwekken.

82.

Payer, bezahlen,
les dettes, *f.* die Schulden,
un chapelier, ein Hutmacher,
un chapeau, ein Hut,
le Maître, der Meister, Herr,
faire crédit, borgen,
pour quelque tems, auf einige Zeit,
je ne le puis, ich kann nicht,
Inf. pouvoir,
refuser, abschlagen, versagen,
avoir grand besoin d'argent,

das Geld sehr nöthig brauchen,
puis, hernach,
je ne serois pas d'humeur, hätte ich keine Lust,
une révérence, eine Reverenz.

83.

Chargé de cotrets, mit Wellen (Reisbund) beladen,
l'animal, *m.* das Thier,
aller se fourrer dans quelque chose, in etwas laufen, eindringen,
un bourbier, ein Sumpf,
bastonner, prügeln,
pour l'en faire sortir, um es herauszutreiben,
passant par-là, der da vorbeigieng,
avoit pitié, Mitleiden haben, bedauern,
avoir honte, sich schämen,
maltraiter, mishandeln,
en faire autant, es eben so machen, ein Gleiches thun,
jurer, schwören,
cesser, aufhören,
rosser, abprügeln,
comme il faut, wie sich's gehört,
ne dire mot que, kein Wort sagen, bis ꝛc.
le plus humblement du monde, auf die demüthigste Art von der Welt,
éloigné, entfernt,
recommencer, wieder anfangen,
cru, geglaubt, *Inf.* croire.

84.

Apporter, bringen,
c'est, das ist,
un poulet fricassé, ein junges frikassirtes Huhn,
le monde, die Gäste, Leute *it.* die Welt,
s'en aller, fort gehen,
Jean, Johann,
ne guère, wenig, nicht viel
le pluriel, die vielfache Zahl,
du bouilli, gesottenes (gekochtes) Rind- und Schöpsenfleisch,
oublier, vergessen,
la bonne instruction, die gute Lehre,
un mouton, ein Schöps, Hammel.

85.

Laver, waschen,
publiquement, öffentlich,
le linge, das Leingeräthe,
auprès d'un petit ruisseau an einem kleinen Bache,
fâcher, bös machen, ärgern,
le Prêtre, der Priester,
c'est vous, Sie sind's.

86.

Un petit habit d'été, ein dünnes Sommerkleid,
un jour d'hiver, an einem (ein) Wintertag,
le pont neuf, die neue Brükke,
passer en carosse, darüber fahren,
d'où vient, wie kommt's,
aujourd'hui, heute,
qu'il fait un si rude froid, da es eine so strenge Kälte ist,
avoir de la peine à supporter quelque chose, etwas kaum ertragen können,

avoir

avoir une bonne fourrure, einen guten Pelz anhaben,
elle n'auroit pas froid, so würde Sie es nicht frieren,
je porte tous mes habits sur moi, ich habe alle meine Kleider an.

87.

Un voyageur, ein Reisender,
un trésor, ein Schaz,
dans leur chemin, auf ihrem Wege,
acheter, kaufen,
de quoi manger, etwas zu essen,
chemin faisant, unterwegs,
empoisonner, vergiften,
la viande, die Speise, *ir.* das Fleisch,
pour jouir du trésor lui seul, um den Schaz allein zu besizzen,
pendant son absence, während seiner Abwesenheit,
résoudre, beschliesen,
assassiner, ermorden,
à son retour, bei seiner Zurükkunft,
obligé, verpflichtet, genöthiget,
partager, theilen,
ce qu'ils firent, das thaten sie,
sentir, empfinden,
bientôt, bald,
les effets, *m.* die Würkung,
le poison, das Gift,
le secours, die Hülfe,
inutilement, vergeblich,
tous deux, alle beide.

88.

Au dernier sermon d'une mission, bei einer lezten Gesandschaftspredigt,
fait dans un village de Provence, die in einem Provenzer Dorf gehalten wurde,
à la reserve, auser,
à un discours si touchant, bei einer so rührenden Rede.

89.

Le clavecin, das Klavier,
étoit trop bas, zu tief stünde,
un homme de bon conseil, ein guter Rathgeber,
il n'y a qu'à mettre, man darf — nur stellen,
plus haut, höher.

90.

Socrate, Sokrat, (Griechischer Philosoph,)
très-méchant, sehr bös,
dire des injures depuis le matin jusqu'au soir, den ganzen Tag schimpfen,
beaucoup quereller, sehr zanken,
sortir, hinausgehen, ausgehen,
devant, vor,
entendre, hören,
fort irrité, sehr aufgebracht,
de n'avoir plus personne à gronder, weil sie niemanden mehr hatte mit dem sie keifen konnte,
un pot-de-chambre, ein Nachtgeschirr,
jetter, schütten, *ir.* werfen,
se fâcher, bös werden, sich ärgern,
point du tout, ganz und gar nicht,
se mettre à rire, anfangen zu lachen,
après, nach,

le tonnerre, der Donner,
ordinairement, gewöhnlich,
la pluie, der Regen,
qu'est-ce que cela fait? was thut das?
même, sogar, ꝛc.
quand je n'y suis pas présent, wann ich nicht dabei bin.

91.

Les cerises, *f.* die Kirschen,
le page, der Edelknabe,
la Reine, die Königin,
bien, gerne, wohl,
quel goût elles avoient, wie sie schmeckten,
goûter, kosten, versuchen,
entre autres choses, unter andern,
l'autre jour, neulich,
chez lui, nach Haus,
l'Officier de garde, der Wachthabende Offizier,
vous ferez bien battre, lassen Sie derb abprügeln,
le porteur de ceci, der Ueberbringer dieses,
cacheter, zusiegeln,
le corps de garde, die Hauptwache,
la gourmandise, die Nascherei, *it.* die Unmässigkeit,
craindre, fürchten,
contenir, enthalten,
la récompense, die Belohnung
en lui même, bei sich selbst,
peut-être, vielleicht,
raisonner en soi même, mit sich selbst zu Rathe gehen, überlegen,
connoître, kennen,
apporter, bringen,
l'endroit, *m.* der Ort,
le tems me presse, ich habe Eil,
de tout mon cœur, herzlich gerne,
vous n'avez qu'à me le donner, geben Sie mir es nur,
le pouvoir, das Vermögen, die Macht, ꝛc.
commander, befehlen,
le tambour, die Trommel,
effrayé, erschrokken,
la préparatif, die Zubereitung, Zurüstung,
vous l'allez sentir, ihr werdet es gleich empfinden,
l'ordre, *m.* der Befehl,
tranquillement, gelassen, ꝛc.
daigner, würdigen,
écouter, anhören, hören,
une excuse, eine Entschuldigung,
faire son devoir, sein Amt, seine Schuldigkeit thun,
appliquer des coups de bâton, Prügel geben,
être prêt de rendre l'ame, beinah den Geist aufgeben,
faire transporter, tragen lassen,
le lendemain, der andere Tag, der nächstfolgende Tag,
se rendre, sich begeben,
l'Officier en question, der bemeldete Offizier,
conformement à vos ordres, Dero Befehl gemäs,
il est tout à fait impossible, es ist ganz unmöglich,
montrer, deuten, zeigen,
ne pouvoir s'empêcher, sich nicht enthalten können,
être informé du fait, von der Sache unterrichtet seyn,

en faveur, wegen, in Ansehung, ꝛc.
la ruse, die List,
auparavant, zuvor, vorher.

92.

Se promener en carosse, spazieren fahren,
traîner, führen, schleppen,
un chien, ein Hund,
une corde, ein Strik, Seil,
la rivière, der Flus,
laid, häßlich,
crotté, kothig,
la femme de chambre, die Kammerfrau,
vilain, schmuzzig, garstig,
malheureux, unglüklich,
le carosse, die Kutsche,
se moquer de quelqu'un, jemanden auslachen, sich über jemanden lustig machen, ꝛc.
revenir, wieder kommen, zurük kommen,
empêcher, verhindern,
garder, behalten,
la nuit, die Nacht,
coucher, schlafen gehen, niederlegen,
aboyer, bellen,
la lumière, das Licht,
regarder, sehen, ꝛc.
le lit, das Bette,
par bonheur, zum Glük,
caché, versteckt, verborgen,
se glisser, sich schleichen,
un poignard, ein Dolch,
se munir, sich versehen,
apparemment, wahrscheinlicher Weise,
la vie, das Leben.

93.

Le Maire, der Schulz, vornehmste Bürgermeister.
de Votre Altesse Sérénissime, Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht,
être ravi, sehr erfreut seyn,
faire connoître, zu erkennen geben,
le zèle, der Eifer,
le devoir, die Schuldigkeit, Pflicht,
obliger, verbinden,
faire tirer du canon, Kanonen lösen (abfeuern) lassen,
par dix-huit raisons, aus achtzehen Ursachen,
c'est qu'il n'y en a point, weil keine da sind,
que je vous quitte des dix-sept autres, daß ich euch die andern 17 schenke.

94.

Une paire de bottes, ein Paar Stiefel,
un cordonnier, ein Schuster,
commander, bestellen, ꝛc.
dé là, von da,
sans faute, ohnfehlbar,
manquer, ermangeln,
en mettre une, zog einen an, *Inf.* mettre,
blesser, drükken, *ir.* verwunden,
à ce qu'il disoit, wie er sagte,
oublier, vergessen,
autrefois, ehedessen,
où il entra à l'aise, wo er gemächlich hinein könnte,
c'est peu de chose, das will nichts sagen, das ist etwas geringes,
je ne pars qu'après-midi, ich reise erst Nachmittag ab, *Inf.* partir,

mettre sur la forme (à l'embouchoir), über den Leist, (das Stiefelholz) schlagen,
à midi, um 12 Uhr,
environ, ungefehr,
après, hernach,
cependant, indessen,
garder, behalten,
se botter, Stiefel anziehen,
prendre la fuite, die Flucht nehmen.

95.

Yvre, trunken, besoffen,
rencontrer, begegnen,
à cheval, zu Pferd,
arrêter, anhalten, ꝛc.
par la bride, bei dem Zaum,
le prix, der Preis,
quel en étoit le prix, was es kostete,
mettre coucher, schlafen legen,
le soldat desenyvré, der nüchtern gewordene Soldat,
hier au soir, gestern Abend.

96.

Un écornifleur, ein Schmarutzer,
importuner, beschwerlich fallen, ꝛc.
faire une visite, einen Besuch abstatten,
la fraise mine, die kaltsinnige Mine,
deconcerter, stöhren, aus der Fassung (in Unordnung) bringen,
oser, sich unterstehen, getrauen,
inviter, einladen,
chétif, gering, elend, armselig,
servir, (mettre sur la table), auftragen,
un plat, eine Schüssel,
du chou, Kraut, Kohl,
se remplir, sich dik essen, sich anfüllen,
peu après, kurz hernach,
une pièce de bœuf fumé, ein Stük geräuchertes Rindfleisch,
le beurre & le fromage, Butter und Käs,
donner de nouveau sur le second service, sich auf's neue an den 2ten Auftrag machen,
aller finir, sich endigen, zu Ende gehen,
un coq d'Inde, ein Welscherhahn,
des pigeonneaux, *m.* junge Tauben,
des bécasses, *f.* Schnepfen,
des perdrix, *f.* Rebhüner,
se gratter, sich krazzen,
que n'ai-je su cela, das hätte ich wissen sollen.

97.

Aller par mer, eine Seereise thun,
une barque, eine Barke,
Venise, Venedig,
s'élever, sich erheben,
une furieuse tempête, ein erschrecklicher Sturm,
le pilote, der Steuermann,
être entendu, verstanden werden,
regarder, ansehen,
la cause, die Ursache,

jager

juger quelqu'un hérétique, einen für einen Kezzer halten,
proposer, vorschlagen,
jetter, werfen,
sur cela, worauf,
marquer, merken lassen, anzeigen,
le trouble, die Bestürzung, Unruhe, ꝛc.
tirer, herausziehen,
un chapelet, ein Rosenkranz,
par précaution, aus Vorsicht,
d'un air assez devot, mit einer sehr andächtigen Miene,
un artifice, eine List, Verstellung, ꝛc.
réussir, gelingen,
un matimer, ein Schiffsknecht, Matrose,
juste, recht,
avoir un revenu très-considérable, ein sehr beträchtliches Einkommen haben,
la vie, das Leben,
frugal, sparsam, genau, mässig,
laisser, hinterlassen,
une grosse succession, ein groses Vermögen, Erbschaft,
bien funeste, sehr traurig,
un seul héritier, ein einziger Erbe,
appartenir, gehören,
être saisi de joie, von Freude eingenommen werden.

98.

Arriver, ankommen,
un parent, ein Verwandter,
une hôtellerie, ein Wirthshaus, Gasthaus,
l'hôte, der Wirth,
être sur le point, im Begrif seyn,
égorger, erwürgen, die Kehle abschneiden, umbringen,
se reveiller en sursaut, plözlich (zusammenfahrend) erwachen,
aller secourir, zu Hülfe kommen,
en chemin il s'avisa, auf dem Weg gedachte er,
s'en retourner, umwenden, umkehren,
se rendormir, wieder einschlafen,
se présenter, vorkommen, sich darstellen,
couvert de fumier, mit Mist bedekt,
dans une charette, auf einem Karn,
souffrir, zugeben, leiden,
demeurer impuni, unbestraft bleiben,
l'endroit marqué en songe, der im Traum angezeigte Ort,
un cadavre, ein Leichnam, todter Körper,
accuser en justice, vor Gericht anklagen,
un meurtrier, ein Mörder,
décapiter, enthaupten,
l'an, im Jahr,
un Candidat en Théologie, ein Kandidat der Gottesgelahrtheit,
le nom, der Name,
le jour de sa naissance, sein Geburtstag,
étonné, erstaunt, ꝛc.

le chiffre, die Zahl, Ziffer,
comme il alloit se baisser, als er sich eben bükken wollte,
regarder de plus près, näher betrachten,
mettre par écrit, aufschreiben,
de peur, aus Furcht,
indisposé, unpaß,
consulter, konsuliren,
juger, halten, urtheilen,
l'indisposition, *f.* die Unpäßlichkeit,
sans conséquence, ohne Folgen,
pour sûr, sicher,
effectivement, wirklich,
le songe mentionné, der bemeldete Traum,
entre, unter,
d'ordinaire, gewöhnlich,
le mensonge, die Lüge.

99.

Perdre son argent au jeu, sein Geld verspielen,
prêter, leihen,
faire un essai, einen Versuch machen,
regagner, wieder gewinnen,
laissez-moi tranquille, laß mir Ruhe.

100.

Connu par son humeur bouffonne, durch seine närrische Laune bekannt,
un Electeur, ein Kurfürst,
embarasser, in Verlegenheit sezzen,
se divertir, sich erlustigen,
une cuillère, ein Löffel,
s'excuser, sich entschuldigen,
du mieux qu'il put, so gut er konnte,
oter tout prétexte, allen Vorwand benehmen,
fripon, ein Schelm,
la menace, die Drohung,
creuser, aushöhlen,
y mettre la fourchette, an die Gabel stekken,
mordre, beissen,
la croute, die Rinde, Kruste.

101.

Un borgne, ein Einäugigter,
un garçon tailleur, ein Schneidergesell,
par charité, aus Barmherzigkeit,
un boudin, eine Wurst,
se placer, sich sezzen,
à côté de, neben,
s'entretenir, sich unterhalten, unterreden,
fermer, zumachen,
attentivement, aufmerksam,
gager sa vie, sein Leben verwetten,
dérober, stehlen.

102.

Un stratagème, eine List, ꝛc.
le voyage, die Reise,
une auberge, ein Gasthof, Wirthshaus,
remplir, füllen, anfüllen,
la cendre, die Asche,
une étiquette, ein Zettelchen, Aufschrift,
le poison, das Gift,
pour tel Ministre, für den und den Minister,
avoir soin, besorgt seyn, Sorge tragen,

arrêter,

arrêter, in Verhaft nehmen,
conduire, fortführen, leiten,
sans dire mot, ohne ein Wort zu sagen,
la défense, die Vertheidigung,
escorter, (mit Soldaten) begleiten,
aux depens, auf Kosten,
traiter, behandeln,
un homme de considération, ein angesehener Mann,
paroître, erscheinen,
déclarer, offenbaren, erklären,
présenter, vorstellen,
le Souverain, der Landsherr, Beherrscher, Regent,
un empoissonneur, ein Giftmischer,
l'artifice, *m.* der Betrug, Kunstgrif, die List,
la raison, die Ursache,
porter, veranlassen, verleiten, ꝛc.
à en agir ainsi, so zu verfahren, handeln.

103.

Une inscription, eine Aufschrift, Ueberschrift,
par où donc entre le maître? wo geht denn der Hausherr hinein?

104.

La campagne, das Feld,
aider, helfen,
décharger, abladen,
charger, beladen,
attacher, binden, anbinden,
c'est ce qu'ils firent, das thaten sie,
pour l'amour du ciel, ums Himmels willen,
la charge, die Last, Ladung,
un magicien, ein Zauberer,
desobéissant, ungehorsam,
changer, verwandeln,
ce terme est échu, diese Zeit ist verflossen,
reprendre, wieder annehmen,
la figure naturelle, die natürliche Gestalt,
la bouche, der Mund,
il alla réjoindre, so verfügte (begab) er sich,
te voilà ici? bist du hier?
sans doute, ohne Zweifel,
se brouiller, sich entzweien,
de nouveau, aufs neue,
se garder, sich hüten.

105.

Le palais du Vatican, der Pallast Vatikan, (Päbstlicher Pallast in Rom),
une chapelle magnifique, eine prächtige Kapelle,
peindre, malen,
par Michel Ange, vom Michael Angelo, (ein sehr berühmter Italienischer Maler),
le tableau principal, das vornehmste Gemälde,
représenter, vorstellen,
le jugement dernier, das jüngste Gericht,
prétendre, behaupten,
le peintre, der Maler,
ressemblant, gleichend, ähnlich sehend,
placer, plaziren,
le paradis, das Paradies,
l'ennemi, der Feind,

l'enfer, *m.* die Hölle,
Camerier du Pape d'alors, Kämmerer des damaligen Pabstes,
au nombre, unter der Zahl,
le dernier, der Letztere,
Sa Sainteté, Ihro Heiligkeit,
supplier, bitten,
faire changer, ändern lassen
de tirer les ames, die Seelen zu befreien (erlösen),
le purgatoire, das Fegfeuer,
demeurer, bleiben.

106.

Faire tuer, schlachten lassen,
un cochon, ein Schwein,
souhaiter, wünschen,
d'être dispensé, entübriget (überhoben) zu seyn.
faire des présens, Geschenke geben,
pour cet effet, zu dem Ende,
le compère, der Gevatter,
suffire, hinreichen, zureichen, *it.* genug seyn,
s'il me falloit rendre, wenn ich wiedergeben müßte,
l'avis, *m.* der gute Rath, *it.* die Meinung, das Gutachten,
devoir, sollen, müssen,
l'embarras, *m.* die Verlegenheit,
se trouver, sich befinden,
eh bien, wohlan,
n'avoir qu'à dire, nur zu sagen brauchen,
demain, morgen,
voler, (dérober), stehlen,
la nuit, die Nacht,
être obligé, verbunden seyn,
être charmé de quelque chose, über etwas sehr erfreut (entzükt) seyn,
le conseil, der Rath,
promettre, versprechen,
suivre, befolgen, *it.* folgen,
le donneur de conseil, der Rathgeber,
manquer, ermangeln, versäumen,
profiter, benuzzen, zu Nuz machen,
enlever, rauben, stehlen, wegtragen,
tout de bon, in allem Ernst,
quel fut l'étonnement, wie gros war die Bestürzung, Verwunderung,
trouver, finden,
sortir, ausgehen,
tout alarmé, ganz bestürzt, voller Schrekken,
rencontrer, begegnen, antreffen,
celui, derjenige,
joner un tour, einen Streich spielen,
voilà comment il faut dire, so müßt ihr sagen,
une feintise, eine Erdichtung, Verstellung,
voilà qui est bien, das ist recht,
le soutenir toujours de même, es immer so behaupten,
tout le monde, jedermann.

107.

Les Indes, *f.* Indien,
gagner, erwerben, verdienen,
s'embarquer, zu Schiffe gehen, sich einschiffen,

âgé,

âgé de quatre ans, der vier Jahr alt war,
se nommer, s'appeller, heisse,
n'en avoir que trois, nur drei (Jahr) alt seyn,
à moitié chemin, auf dem halben Weg,
survenir, unvermuthet kommen,
le danger, die Gefahr,
le vent, der Wind,
pousser, treiben,
vers, gegen,
se briser, scheitern,
une planche, eine Diele, ein Brett,
lier fortement, fest binden,
dessus, darauf, daran,
toucher, berühren, stossen,
un rocher, ein Fels,
s'ouvrir en deux, sich in der Mitte entzwei spalten,
un petit bateau, ein Kahn, Schiffchen,
une île, eine Insel,
détacher, losmachen, losbinden,
la corde, der Strik,
avancer, gehen, fortgehen,
en lieu de sureté, an einem sichern Ort,
se mettre à genoux, sich niederknieen,
sauver, erretten,
les bêtes sauvages, *f.* die wilden Thiere,
marcher, gehen,
triste, traurig,
la pensée, der Gedanke,
chargés de fruits, die voll Früchten hiengen,
un bâton, ein Stekken, Stok,
faire tomber, herunterschlagen,
ensuite, hernach,
loin, weit,
découvrir, entdekken,
quelque cabane, irgend eine Hütte,
reconnoître, erkennen,
creux, hohl,
avancer encore, noch weiter gehen,
un nid, ein Nest,
un oiseau, ein Vogel,
dont, daraus, woraus,
un œuf, ein Ey,
se soumettre, sich unterwerfen,
la volonté, der Wille,
élever, erziehen,
un Evangile, ein Evangelium,
un livre de prières, ein Gebetbuch,
enseigner, unterweisen, unterrichten,
avoir soin, sorgen, Sorge tragen,
tant, so lange, ꝛc.
savoir lire, lesen können,
toute la journée, der ganze Tag,
d'ailleurs, überdies,
au bout, nach Verlauf, am Ende,
tomber malade, krank werden,
inquiet, unruhig, besorgt,
à la fin, endlich,
être couché, liegen,
je vais bientôt mourir, ich werde bald sterben,

se

se souvenir, sich erinnern, gedenken,
le bon Dieu, der liebe Gott,
prier, beten, *it.* bitten,
matin & soir, Morgens und Abends,
gronder, zanken, schmälen,
fort, stark,
comprendre, begreifen, verstehen,
le bruit, der Lärm,
crainte, aus Furcht,
se coucher, sich legen, *rc.*
à côté, neben,
tirer par le bras, am Arm zupfen,
être fâché contre quelqu'un, bös auf jemanden seyn,
sage, geschikt,
ils eurent beau faire, sie mochten machen was sie wollten,
se corrompre, faulen, verwesen,
jetter de grands cris, ein groses Geschrei erheben,
un ver, ein Wurm,
manger, fressen, *rc.*
s'approcher, sich nahen,
sentir mauvais, übel riechen,
être contraint, gezwungen seyn,
prier Dieu, beten,
par cœur, auswendig,
causer, plaudern, schwazzen,
un lieu, ein Ort,
des robes, *f.* Kleider, Röke,
tout d'un coup, auf einmal,
mettre, thun,
l'eau, *f.* das Wasser,
le fond, der Grund,
singulier, sonderbar,
tout-puissant, allmächtig,
le bord, das Ufer,
noir, schwarz,
d'abord, anfangs, sogleich,
avoir peur, sich fürchten,
se sauver, sich flüchten, sich davon machen,
empêcher, verhindern,
descendre à terre, landen, ans Land steigen,
la couleur, die Farbe,
environner, umringen,
inutilement, vergeblich,
le langage, die Sprache,
un sauvage, ein Wilder,
les os, *m.* die Gebeine, Knochen,
conter, erzählen,
rassurer, beruhigen,
conduire, führen,
ne pouvoir se lasser de regarder, sich nicht satt sehen können,
marquer, anzeigen, zu erkennen geben,
faire la guerre, Krieg führen,
le peuple, das Volk,
les îles voisines, die benachbarten Inseln,
un prisonnier, ein Gefangener,
adorer, anbeten,
un singe, ein Affe,
ensorte, so, also, dergestalt,
qu'ils étoient bien fâchés, daß es ihnen sehr leid war,
absolument, schlechterdings,
épouser, heirathen,
aimer mieux, lieber wollen,
au lieu, anstatt,

il me vient une pensée, es kommt mir ein Gedanke, es fällt mir etwas bei,
un Prêtre, ein Priester,
être cause du malheur, an dem Unglük schuld seyn,
heureux, glüklich,
décider, beschliessen, entscheiden,
faire un sacrifice, ein Opfer bringen,
assister, beiwohnen,
brûler vif, lebendig verbrennen,
apprendre, vernehmen, kund thun, lernen,
la résolution, die Entschliessung, der Entschluß,
le Créateur, der Schöpfer,
le discours, das Gespräch,
irriter, aufbringen, erbittern,
se préparer, sich anschikken, sich zubereiten,
combattre, schlagen, streiten,
être vaincu, überwunden werden,
un vainqueur, ein Sieger, Ueberwinder,
la chaine, die Kette,
devenir, werden,
un esclave, ein Sklave,
vaillant, tapfer,
parmi, unter,
maigre, mager,
engraisser, mästen, fett machen,
avant, bevor,
enchainer, anketten,
charger, auftragen, ꝛc.
porter, bringen,
regarder tristement, traurig ansehen,
bien davantage, viel mehr,
entendre, hören,
lever, erheben,
garder, in Verwahrung haben, aufheben,
sortir, forrgehen, hinausgehen,
avec émotion, begierig,
appartenir, gehören,
verser, vergiessen,
aborder, anlanden,
beaucoup, sehr, ꝛc. viel,
pour un autre sujet, aus einer andern Ursache,
à quoi, zu was,
servir, dienen,
couper, entzweihauen, abhauen,
retrapper, wieder erhaschen, wieder einholen,
laissez-moi faire, lasset mich gewähren,
un moyen infaillible, ein untrügliches Mittel,
sauver, retten,
aller trouver quelqu'un, jemanden aufsuchen, zu jemanden gehen,
le service, der Dienst,
hé bien, wohlan,
vieux, alt,
par conséquent, folglich,
gras, fett,
en vérité, in Wahrheit,
pour toutes choses, um alles,
avertir, benachrichtigen, kund thun,
même, sogar, ꝛc.
la permission, die Erlaubnis,
inspirer, eingeben,
la compassion, das Mitleiden,

un Espagnol, ein Spanier,
le Gouverneur, der Statthalter,
l'histoire, *f.* die Geschichte,
vertueux, tugendhaft,
rendre heureux, glüklich machen,
donc, also, ꝛc.
consentir, einwilligen,
admirer, bewundern,
la sagesse, die Weisheit,
la providence, die göttliche Vorsehung,
permettre, zulassen, erlauben.

108.

Pour des affaires de conséquence, wegen wichtiger Geschäfte,
le retour, die Rükreise,
en poste, mit der Post,
méchant, schlecht, bös, schlimm,
un hameau, ein Dörfchen, Weiler,
il n'y a pas moyen, es ist nicht möglich,
le château, das Schlos,
un fermier, ein Pachter,
hors, auserhalb, vor,
revenir, sich sehen lassen, *ir.* wiederkommen,
prouver, beweisen,
coucher, schlafen,
la curiosité, die Begierde, Neugierde,
se rendre, sich begeben,
allumer, anmachen, anzünden,
le feu, das Feuer,
une pipe, eine Pfeife,
avec, nebst, mit,
une bouteille de vin, eine Flasche Wein,
mettre, legen,
un pistolet chargé, eine geladene Pistole,
sur le minuit, gegen Mitternacht,
une figure épouvantable, eine erschrekliche Gestalt,
la ceinture, die Gurt, der Gürtel,
la main droite, die rechte Hand,
la chandelle, das Licht,
l'équipage, *m.* der Aufzug, ꝛc.
un fantôme, ein Geist, Gespenst,
l'escalier, *m.* die Treppe,
traverser, durchkreuzen,
la terre manqua sous ses pieds, hatte er keinen Boden unter seinen Füssen,
tomber, fallen,
un trou, ein Loch,
alors, alsdann,
la sottise, die Thorheit,
à travers une cloison mal jointe, durch eine übel zusammengefügte bretterne Scheidewand,
séparer, absondern,
la puissance, die Gewalt, Macht,
faire de la fausse monnoie, falsches Geld münzen,
un rat, eine Ratte,
une souricière, eine Mausfalle,
la conduite, das Betragen, die Aufführung,
un étourdi, ein Unbesonnener,

en même tems, zu gleicher Zeit,
assurer, versichern,
vous n'ignorez pas, es ist Ihnen nicht unwissend, Sie wissen wohl,
un lâche, ein Feiger, der weder Herz noch Ehre hat,
garder le secret, das Geheimnis bei sich behalten,
l'aventure, *f.* die Begebenheit,
commettre, begehen,
l'intention, *f.* die Absicht,
considérer, bedenken,
les suites, *f.* die Folgen,
une lettre de consequence, ein wichtiger Brief,
rendre, übergeben,
propre, eigen,
la recherche, die Nachsuchung,
savoir, erfahren, wissen,
découvrir, entdekken,
se fier, trauen, sich verlassen,
raconter, erzählen,
capable, fähig, im Stande,
se divertir, sich belustigen, ergözzen,
attendre, erwarten,
le pont, die Brükke,
signifier, bedeuten,
suivi, begleitet,
arrêter, stille stehen, ꝛc.
gagner, erwerben, verdienen,
de quoi vivre, daß sie zu leben haben,
le royaume, das Königreich,
accepter, annehmen,
laisser, lassen,
faire partir, davon laufen, (springen) lassen,
un éclair, ein Bliz,
le héros, der Held,
conclure, beschliesen,
examiner avec attentation, aufmerksam untersuchen, prüfen,
la malice, die Schalkheit, Bosheit,
la foiblesse, die Schwachheit,
la naissance, die Entstehung, *it.* die Geburt,
un conte, ein Mährchen.

109.

L'ainé, der älteste,
Guillaume, Wilhelm,
Chrétien, Christian,
pour des affaires de commerce, wegen Handlungsgeschäften,
deux pistolets chargés à balle, zwei scharf geladene Pistolen,
le retour, die Zurükkunft,
tirer en l'air, in die Luft schiessen,
décharger avec un tirebourre, die Ladung mit einem Kräzzer herausziehen,
blesser, verwunden,
outre cela, überdies,
défendre, verbieten,
toucher, anrühren, berühren,
des armes à feu, Schiesgewehr,
obliger, nöthigen, verpflichten,
à dessein, mit Vorsaz, Fleis,

crain-

craindre, fürchten,
manier, angreifen, in die Hände nehmen,
expressément, ausdrüklich,
se placer, sich stellen,
là bas, da unten hin,
prendre garde, acht geben,
le commandement, das Kommando, der Befehl,
les voici donc tous deux, da stunden sie alle beide,
vis à vis l'un de l'autre, einer dem andern gegen über,
commander, kommandiren, befehlen,
prenez garde à vous! achtung!
présentez vous armes! präsentire das Gewehr!
en joue! schlag an!
les balles meurtrières, die mördrischen Kugeln,
les frappent tous les deux, treffen sie alle beide,
des flots de sang, Ströme von Blut,
ruisseler, fliesen, rinnen,
le plancher, der Fusboden,
au coup de pistolet, auf den Pistolenschus,
saisi d'un trouble mortel, von heftiger Bestürzung eingenommen,
quel sanglant spectacle! welch ein schauervoller Anblik!
tomber évanoui, ohnmächtig niedersinken, *ir.* ohnmächtig werden,
qui palpitoient encore, welche noch zukten, (denen das Herz noch schlug),
expirer, den Geist aufgeben.

110.

A la veille d'une bataille, den Tag vor einer Schlacht,
être à l'agonie, in den lezten Zügen liegen,
la bénédiction, der Segen,
un prétexte, ein Vorwand,
honorer, ehren,
longuement, lange.

111.

La cuisine, die Küche,
la broche, der Bratspies,
assez, ziemlich, *it.* genug,
l'air, *m.* die Gesichtsbildung,
fin, listig, verschmizt, fein,
donner lieu, Anlas geben,
le marmiton, der Küchenjunge,
sans le moindre embarras, ohne im geringsten in Verlegenheit zu seyn,
Etienne, Stephan,
les dépens, *m.* die Ausgaben, der Aufwand,
une réponse libre & ingenue, eine freie und offenherzige Antwort,
valoir, erwerben, zuwegebringen, &c.
les bonnes graces, die Wohlgewogenheit,
combler de biens, mit Wohlthaten überhäufen,
dans la suite, hernach, nachher, in der Folge.

112.

Se distinguer tellement, sich so auszeichnen,
la pureté, die Reinigkeit, Lauterkeit,

les

les mœurs, *f.* die Sitten,
les progrès, *m.* die Progreſſen, Fortſchritte,
les sciences, *f.* die Wiſſenſchaften, Kenntniſſe,
s'acquérir, ſich erwerben,
l'estime, *f.* die Achtung,
une personne qualifiée, eine vornehme Perſon,
infiniment, unendlich viel,
douter, zweifeln,
un contemporain, ein Zeitgenoſſe,
l'exemple, *m* das Beiſpiel
pernicieux, ſchädlich, verderblich,
un garnement, ein Taugenichts, liederlicher Kerl,
se faufiler avec quelqu'un ſters bei einem ſeyn, ſich mit einem genau verbinden,
faire disparoître, zernichten
une flatteuse espérance, eine ſchmeichelhafte Hofnung,
le pas, der Schritt,
écarter, entfernen,
le devoir, die Pflicht, Schuldigkeit,
le vice, das Laſter,
un crime atroce, ein grobes Verbrechen,
le jeu, das Spiel,
un écueil, eine Klippe,
échouer, ſcheitern,
considérable, beträchtlich,
hors d'état, auſer Stand,
une foule de créanciers, eine Menge Gläubiger,
obséder par tout, überall verfolgen,
prendre le parti, den Entſchluß faſſen,
errer, herumirren,
une vie criminelle & vagabonde, ein ſtrafbares und herumſchweifendes Leben,
une repaire, ein Schlupfwinkel *it.* ein Raubneſt,
un étranger, ein Fremder,
une chambre contiguë à la sienne, ein Zimmer das an das ſeinige ſtieß,
un nouvel hôte, ein neuer Gaſt,
recompter, nachzählen,
se livrer, ſich überlaſſen, *it.* ſich anvertrauen,
le sommeil, der Schlaf,
étourdi, betäubt,
le son séducteur, der verführeriſche Klang,
causer, verurſachen,
l'exil, *m* das Elend, *it.* die Landesverweiſung,
les mesures, *f.* die Maasregeln,
s'approprier, ſich zueignen,
promptement, bald, geſchwind,
dissiper, durchbringen, verſchwenden,
faire tenir, übermachen,
la confiance, das Zutrauen,
des gens de bien, rechtſchaffene Leute,
un inconnu, ein Unbekannter,
tirer d'affaire, aus der Verlegenheit helfen,
infame, ſchändlich,
passer, zubringen,
effrayant, erſchrecklich,
à la pointe du jour, bei Anbruch des Tags,

atteindre, erreichen,
souillé, besudelt,
le sang innocent, das unschuldige Blut,
derrière, hinter,
un buisson, ein Gebüsch,
la valise, der Mantelsack,
un infortuné, ein Unglücklicher
nager, schwimmen,
lutter contre la mort, mit dem Tode ringen,
pousser des cris, ein Geschrei ausstossen,
l'angoise, *f.* die Todesangst,
le lecteur, der Leser,
frémir, schaudern, zittern,
dénaturé, unmenschlich,
gagner sur soi, sich überwinden,
pour remettre vos affaires en bon état, um deine Sachen wieder in guten Stand zu bringen,
offenser, beleidigen,
l'égarement, *m.* die Verirrung,
le désordre, das liederliche Leben,
précipiter, stürzen,
le tombeau, das Grab,
un parrein, ein Pathe,
le dessein, das Vorhaben,
leguer, vermachen,
se charger, auf sich nehmen,
remettre, überliefern,
la complaisance, die Gefälligkeit,
à l'avenir, in Zukunft,
éploré, in Thränen zerfliessend, sehr weinend,
sécher, trocknen,
les pleurs, *m.* die Thränen,
courir à sa perte, in sein Verderben rennen,
supporter, ertragen,
un ennemi déclaré, ein offenbarer Feind,
à la lecture, bei Lesung,
tomber dans le désespoir, in Verzweiflung gerathen,
un coup, ein Stich, ꝛc.
en desespéré, verzweiflungsvoll,
n'être que trop vrai, nur allzuwahr seyn,
la plûpart, der gröste Theil, die meisten,
le précipice, der Abgrund, *it.* die äuserste Gefahr.

113.

Une orpheline, ein Waise,
un adorateur, ein Anbeter,
Conseiller au Parlement, Parlementsrath,
préférer, vorziehen,
un rival, ein Nebenbuhler,
la tante, die Muhme,
mettre dans ses intérêts, auf seine Seite bringen,
emprunter, entlehnen, leihen, borgen,
des galanteries, *f.* artige Geschenke für das Frauenzimmer,
faire valoir, hoch erheben,
un bouquet, ein Strauß,
touché, gerühret,
les bonnes manières, das gute Betragen,
se déterminer, sich entschliessen,
suivre, befolgen,

être

être en état, im Stande seyn,
la dépense, der Aufwand,
à proportion du bien, dem Vermögen gemäs,
persuader, überreden, bereden, überzeugen,
désabuser, den Irrthum benehmen,
de son bien à elle, von ihrem Vermögen,
obtenir, erhalten,
le décompte, die Verrechnung,
causer, verursachen,
la division, die Uneinigkeit, der Streit,
le ménage, das Hauswesen, die Haushaltung,
diminuer, vermindern, verringern,
la séparation, die Scheidung,
faire des plaintes sur quelque chose, wegen etwas anklagen, Klage führen,
le commerce, der Umgang, das Verständnis,
une lettre de cachet, ein Verhaftbefehl,
enfermer, einsperren, einschliessen,
la foiblesse, die Schwachheit,
paroître, scheinen,
ému, bewegt, erschüttert,
ce qu'elle avoit, was ihr fehlte,
venir de passer, eben zugebracht haben,
une partie, ein Theil,
se mêler de prédire l'avenir, sich mit Wahrsagen abgeben,
être au dessus de ses ennemis, über seine Feinde triumphiren,
à l'abri, in Sicherheit,
la malice, die Bosheit, Schalkheit,
parfaitement, vollkommen,
compter, rechnen,
le repos, die Ruhe,
un prompt dénouement, eine baldige Entwikkelung,
passer la soirée, den Abend zubringen,
le chagrin, der Verdrus,
chasser, fortjagen, ꝛc.
un portier, ein Pförtner, Thürhüter,
se fier, trauen,
prendre soin, besorgt seyn, Sorge tragen,
mettre, legen,
la clef, der Schlüssel,
le chevet, das Hauptküssen, Hauptpfühl,
s'obstiner, sich fest vornehmen, ꝛc.
malicieusement, tükkischer Weise,
qu'il se fut venu coucher, bis er sich schlafen gelegt hätte,
donner la peine, Mühe verursachen,
se relever, wieder aufstehen,
où il avoit accoutumé de se retirer, in welcher er gewöhnlich nach Hause gieng,

le retardement, die Verspätung, Verzögerung,
attaquer, anfallen, angreifen,
avertir, benachrichtigen,
la maîtresse, die Gebieterin, Frau, ꝛc.
rapporter, wiederbringen,
interroger, verhören, abhören, *it.* untersuchen,
le Commissaire du quartier, der Kommissär des Quartiers,
mortel, le, tödtlich, ꝛc.
c'est moi qu'on assassine aujourd'hui, über mich geht es heute her,
redoubler, wiederholen, verdoppeln,
tendre un piége, einen Fallstrik legen,
pour se défaire d'elle, um sie los zu werden,
abandonner, überlassen, *it.* verlassen,
ne marquer aucun trouble, keine Bestürzung äußern blikken lassen,
le Lieutenant criminel, der peinliche Richter,
un satellite, ein Trabant,
un scélérat, ein Böswicht,
déclarer, kund thun, erklären,
assassiner, meuchelmörderisch umbringen,
ménager, vermitteln,
confronter, vorstellen, ꝛc.
le fait, die That,
être condamné à avoir la tête tranchée, zum Schwerdt verurtheilet werden,
pour, wegen, um,
le dessein, das Vorhaben,
la preuve, der Beweis, die Probe,
avoir part, Antheil haben,
dont il était alors question, wovon damals die Rede war,
la loi, das Gesez,
machiner, ein böses Vorhaben anspinnen, einleiten,
inutilement, vergeblich,
nier, läugnen,
la Fête-Dieu, das Frohnleichnamsfest,
conduire, führen,
la chambre de la question, die Folterkammer,
se mettre à genoux, niederknien,
le Greffier, der Gerichtschreiber,
l'arrêt, *m.* das Urtheil,
la fermeté, die Standhaftigkeit,
prononcer une sentence, ein Urtheil sprechen,
terrible, erschrecklich,
changer de couleur, die Farbe verändern,
quand la lecture fut faite, da es gelesen war,
faire un discours fort pathétique, eine sehr affektvolle Rede halten,
la différence, der Unterschied, die Ungleichheit,

la mondanité, die weltliche Eitelkeit,
un jour plein d'horreur, ein schauervoller Tag,
terminer, endigen,
exhorter, ermahnen,
l'usage, *m.* der Gebrauch,
se garantir, sich hüten, befreien, bewahren, ꝛc.
le crime, das Verbrechen,
sans s'émouvoir, ohne in Affekt zu gerathen,
dans la posture d'une suppliante, in einer bittenden Stellung, als eine Bittende,
de même, eben so,
que bien loin de regarder avec horreur, daß, statt mit Schauer zu betrachten,
monter sur l'échaffaud, das Blutgerüst besteigen,
conserver, beibehalten,
commettre, begehen,
pour éviter quelques tourmens de plus ou de moins, um einigen Martern zu entgehen,
souffrir, erdulden, leiden,
persister dans la négative, beim Läugnen beharren,
appliquer à la question, auf die Folter spannen,
un pot, ein Kanne, ein Topf,
demander quartier, um Gnade bitten,
tremper à un dessein, an einem Vorsaz Antheil haben,
avoir peur, befürchten, ꝛc.
communiquer un projet, einen Anschlag eröfnen,
attentif, ve, aufmerksam,
en Grêve, auf dem Greveplaz, öffentlicher Gerichtsplaz in Paris,
songer, darauf bedacht seyn,
rapporter, eintragen, ꝛc.
le maître, der Besizzer, Herr,
outre cela, auserdem, überdies,
dresser un échaffaud, ein Gerüst aufschlagen,
un spectacle, ein Schauspiel,
sur les cinq heures, gegen fünf Uhr,
vêtue de blanc, in weissen Kleidern,
pendre, hängen,
étoit dans la même charette, saß auf dem nemlichen Karren,
le Curé, der Pfarrer,
escorter, begleiten,
étoit à côté d'elle, saß neben ihr,
pleuvoir, regnen,
faire l'exécution, die Hinrichtung vornehmen,
l'appareil de son supplice, die Zubereitung zu ihrer Hinrichtung,
atteler, spannen, anspannen,
propre, eigen,
effrayer, erschrekken,
tendre la main, die Hand reichen,

le bourreau, der Scharfrichter, Schinder,
aider, helfen,
baiser, küssen,
un billot, ein Blok, Kloz,
comme s'il ne s'étoit agi que de jouer une comédie, als wenn man nur eine Komödie spielte,
troublé, verwirret, betäubt, ꝛc.
manquer, verfehlen,
revenir cinq fois à la charge, fünfmal anfezzen,
oter la tête, den Kopf abschlagen,
faire tous les honneurs imaginables, alle ersinnliche Ehre erzeigen,
la foule, das Gedränge,
être étouffé, erdrükt werden,
suivre, folgen,
contribuer, beitragen,
procurer, zuwege bringen, verschaffen,
une triste récompense, eine traurige Belohnung,
rendre des services, Dienste leisten,
une scène fort touchante, ein sehr rührender Auftritt,
le dénonciateur, der Angeber, Ankläger,
le droit d'avis, der Lohn für eine gegebene Nachricht,
l'ornement, *m.* die Zierde,
l'extrémité, *f.* die äusserste Noth, Gefahr.

114.

Un Suisse, ein Schweizer,
le parapet, die Brustwehr, Geländermauer,
témoin de l'accident, der bei dem Vorfall zugegen war.

115.

Par une méprise, aus Versehen,
des coups de bâton, *m.* Stokprügel,
rire de toute sa force, recht herzlich lachen,
être attrapé, angeführet seyn,
prendre quelqu'un pour un autre, jemanden für einen andern halten.

116.

Recevoir un coup de pied de cheval, von einem Pferd einen Schlag empfangen,
être renversé, zu Boden stürzen,
attendre, erwarten,
une diable de bête, ein verteufeltes Thier,
en vouloir à quelqu'un, an einen wollen,
se défaire de quelque chose, etwas verkaufen, sich vom Hals schaffen.

117.

Lever, aufgehen, ꝛc.
depuis, seit,
la cause, die Schuld, ꝛc.
se frotter, sich reiben,
les yeux, die Augen,
avant le jour, vor Tag,

118.

Un célèbre Poëte, ein berühmter Dichter,
la forêt, der Wald,
passer, durchgehen,
une crue, ein Kranich,
voler, fliegen, *it.* stehlen,
le témoin, der Zeuge,
un crime, ein Verbrechen, eine strafbare That,
un meurtrier, ein Mörder,
un scélérat, ein Böswicht,
rapporter, hinterbringen,
mettre à la question, folter,
le meurtre, die Mordthat.

119.

Une femme, ein Frauenzimmer, eine Frau,
le visage couvert de rouge, mit geschminktem Gesicht,
un étranger, ein Fremder,
la beauté, die Schönheit,
se connoître mal en peinture, sich schlecht auf Malereien verstehen.

120.

Le couvent, das Kloster,
en Espagne, in Spanien,
vaste, groß, weit,
magnifique, superbe, prächtig, herrlich,
le bâtiment, l'édifice, das Gebäude,
regarder, ansehen,
la merveille, das Wunderwerk,
le pas, der Schritt,
de circuit, im Umfange,
on y compte, man zählt darin,
une croisée, ein Fenster mit vier Flügeln, ein Fensterkreuz,
la cour, der Hof,
un moine, ein Mönch,
la cathédrale, die Hauptkirche,
renfermer, enthalten,
un autel, ein Altar,
l'orgue, *m.* die Orgel,
dont l'un est de pur argent, wovon eine ganz von Silber ist,
le Supérieur, der Vorsteher,
montrer, zeigen,
faire bâtir, bauen lassen,
accomplir un vœu, ein Gelübde erfüllen,
le jour de la bataille, am Tage der Schlacht,
sortir victorieux, siegen, als Sieger davon ziehen,
mon père, Herr Vater,
admirer, bewundern,
l'etendue immense, der unermeßliche Umfang.

121.

Un acteur, ein Schauspieler,
avoir les yeux fixés, die Augen gerichtet haben,
l'officier, der Offiziant, ꝛc.
desservir, abtragen,
que l'on donne, man gebe,
quoi! was!
entrer dans la pensée de quelqu'un, eines Gedanken merken,
adroit, geschikt, listig.

122.

Une dépense considérable, ein beträchtlicher Aufwand,
une fête, ein Freudenfest, Festivität,
une illumination, eine Erleuchtung,

au passage, bei der Durchreise,
devoir, schuldig seyn.

123.

Une corbeille de fruits, ein Korb mit Früchten, Obst,
vanter, rühmen,
naturelle, natürlich,
un oiseau, ein Vogel,
becqueter, pikken, mit dem Schnabel hakken,
un paysan de bon sens, ein verständiger Bauer,
la louange, das Lob, die Lobeserhebung.

124.

Un fanfaron, ein Prahler, Aufschneider,
souffrir, ertragen, leiden,
patiemment, geduldig,
s'attirer, sich zuziehen,
à quelques jours delà, einige Tage nachher,
rencontrer, begegnen,
se moquer publiquement de quelqu'un, sich öffentlich über jemand lustig machen,
coquin que tu es, du Schurke,
médire, verläumden,
facile, leicht,
depuis trois jours, vor drei Tagen.

125.

Revenir, wiederkommen,
donner ordre, befehlen, Befehl ertheilen.

126.

Derrière une Dame, hinter einer Dame,
sortir, heraus ziehen, ꝛc.
une tabatière d'or, eine goldene Dose,
dès que, so bald als,
remettre, wieder einstekken, ꝛc.
enlever, stehlen, wegnehmen,
le bruit, der Lerm,
qu'est donc devenu, wo ist denn hingekommen,
s'évader, entwischen, durchgehen,
inutilement, vergeblich,
prendre, halten,
oser, getrauen, sich unterstehen,
soupçonner, bösen Verdacht haben, muthmassen, argwohnen,
que je suis malheureux, was bin ich so unglüklich,
& ma montre ne me manque-t-elle pas aussi, und meine Uhr fehlt mir auch,
laisser, liegen lassen,
la cheminée, das Kamin,
s'affliger, sich betrüben,
un air important, eine wichtige Miene,
répondre de quelque chose, für etwas stehen,
avoir quelque autorité sur la police, bei der Polizei in gutem Ansehen stehen,
arrêter, anhalten, zurükhalten, ꝛc. mit Arrest belegen,
un orfèvre, ein Goldschmidt, Goldarbeiter,
enseigner, anzeigen, unterrichten,
demeurer, wohnen,
le nom, der Name,
venir prendre, holen,
l'avis, *m.* die Meinung,
remettre, übergeben,
suffire, genug seyn,
se fier à quelqu'un, einem trauen,

prévoir, vorhersehen,
un gage, ein Pfand,
la difficulté, die Schwierigkeit,
inconnu, e, unbekannt,
il n'en fallut pas davantage, mehr brauchte es nicht, das war hinreichend,
lever le soupçon, den Argwohn benehmen,
n'en avoir jamais de nouvelles, nie etwas davon hören, niemals einige Nachricht davon erhalten.

127.

Conduire, führen,
un drôle, ein possirlicher Kerl
le patient, der arme Sünder,
le lieu du suplice, die Richtstatt, der Rabenstein,
un complice, ein Mitschuldiger, Mitverbrecher,
à tel endroit, an dem und dem Ort, da und da,
suspendre, aufschieben, innehalten, ꝛc.
l'exécution, *f.* die Hinrichtung,
la maréchaussée, die Strikreuter,
aller prendre, holen,
confronter, vorstellen, ꝛc.
on peut juger, man kann sich vorstellen,
la frayeur, der Schrekken,
reprocher, vorwerfen,
accuser, beschuldigen, anklagen.

128.

Un Chevalier d'industrie, ein Jauner, ehrlicher Spizbub,
faire grande chère, recht schmausen,
un garçon cabaretier, ein Aufwärter in einer Schenke,
arrêter, fest machen, eins werden,
faire la mine, sich anstellen, thun,
mettre la main à la poche, in die Tasche greifen,
retenir, abhalten, zurükhalten,
céder, nachgeben,
pour nous accorder, damit wir einig werden,
mettre un bandeau sur les yeux de quelqu'un, einem die Augen zubinden,
l'écot, *m.* die Zeche,
exécuter, vollziehen,
une proposition, ein Vorschlag,
tandis que, während als,
défiler, weg schleichen, ꝛc.
le colin-maillard, der blinde Haus, die blinde Kuh, ein Spiel dieses Namens,
serrer étroitement, fest halten, drükken.

129.

Les appointemens, *m.* der Gehalt,
le Ministre de la guerre, der Kriegsminister,
vermeil, roth, röthlich,
démentir, widersprechen, Lügen strafen,
se meprendre à quelque chose, sich in etwas irren,
l'hôtesse, die Wirthin,
faire crédit, borgen.

130.

Demander l'aumône, um ein Almosen bitten,
Maximilien, Maximilian,

traiter, behandeln, traktiren,
autant, so viel.

131.

Homme dur & cruel, ein harter und grausamer Mann,
prendre un fort, eine Festung (Schanze) einnehmen,
couper, abschlagen, ꝛc.
le plus distingué, der Angesehnste, Vornehmste,
défendre, vertheidigen,
une tour très-élevée, ein sehr hoher Thurm,
se faire un jeu de quelque chose, sich mit etwas belustigen, seinen Spas mit etwas haben,
obliger, zwingen, nöthigen, ꝛc.
se précipiter, sich herab stürzen,
la victime, das Schlachtopfer,
prendre la secousse, einen Zulauf (Ansaz) zum Springen thun,
s'arrêter, stehen bleiben,
se dépêcher, fort machen, eilen,
se troubler, aus der Fassung kommen, verwirrt werden,
un pareil saut, ein solcher Sprung,
plaisanter, scherzen,
un danger pressant, eine dringende Gefahr,
accorder la vie, das Leben schenken.

132.

Un aubergiste, ein Gastwirth,
être condamné à dix écus d'amende, verurtheilt werden eine Strafe von 10 Thlr. zu erlegen,
passer, zubringen,
le compte, die Rechnung,
monter, sich belaufen,
prendre congé, Abschied nehmen,
le payement, die Zahlung,
rendre le reste, das Uebrige herausgeben,
valoir, kosten, gelten.

133.

Un ménétrier, ein Bierfiedler, Dorfspielmann,
passer par une forêt, durch einen Wald gehen,
s'asseoir, sich sezzen,
se reposer, ausruhen,
prendre quelque nourriture, einige Nahrung zu sich nehmen,
une besace, ein Quersak,
goûter, geniessen, kosten,
appercevoir, erblikken, bemerken,
un ours, ein Bär,
affamé, heishungrig,
avertir, zu erkennen geben, anzeigen,
la part, der Antheil,
le régal, der Schmaus, das Gastmal,
une désagréable visite, ein unangenehmer Besuch,
épouvanter, erschrekken,
éviter, entgehen, ꝛc.
la fureur, die Wuth,
empêcher, abhalten, verhindern,
approcher de trop près, zu nahe kommen,
un morceau, ein Stük, Bissen,
manger, aufzehren, essen,
avancer, sich nahen,

échap-

échapper, entwischen,
la basse, der Paß,
que la peste vous crève, daß ihr die Pestilenz hättet.

134.

La plûpart, die meisten,
les ouvriers, die Arbeitsleute,
les artisans, die Handwerker,
avoir coutume, pflegen, gewohnt seyn,
le dimanche, Sonntags,
lundi, Montag,
s'enivrer, sich betrinken,
à la courtille, in den Landschenken,
un ivrogne encore à jeun, ein noch nüchterner Saufbruder,
un confrère, ein Mitbruder,
pour cuver le gros vin qu'il avoit amplement bu, um seinen Rausch auszuschlafen, den ihm der schlechte Wein, welchen er reichlich zu sich genommen, verursachet hatte,
contre une borne, an einem Eckstein, Gränzstein,
contempler, betrachten,
un instant, ein Augenblik,
attentivement, aufmerksam,
sans dire mot, ohne ein Wort zu sagen,
voilà pourtant comme je serai dimanche, so werde ich bis Sonntag auch da liegen.

135.

Pendant qu'on achevoit de bâtir le pont neuf, während man den Bau der neuen Brükke vollendete,
un entrepreneur, ein Baumeister, ꝛc.
toiser, mit der Mesruthe abmessen,
le long, die Länge,
un connoisseur, ein Kenner,
un festin, ein Gastmal, Schmaus,
l'ouvrage, *m.* die Arbeit, das Werk,
perfectionner, zur Vollkommenheit bringen,
songer, nachdenken,
de vous y prendre en large, daß ihr sie über die Breite des Flusses gebauet habt,
car si vous vous y étiez pris en long, denn wenn ihr sie über die Länge desselben gemacht hättet,
vous n'en seriez jamais venus à bout, wäret ihr nie damit fertig geworden.

136.

Demander avec beaucoup d'instance une audience au Roi, sehr dringend bitten, vor den König gelassen zu werden,
refuser, abschlagen, verweigern,
curieux, neugierig,
présenter, überreichen,
un placet, eine kurze Bittschrift, Supplik,
une pension, ein Jahrgehalt,
signer, unterschreiben,
l'adresse, *f.* die List, Verschlagenheit, ꝛc. ꝛc.

137.

Se vanter, sich berühmen,
en peu de tems, in kurzer Zeit,
dépenser, ausgeben, ꝛc.
le maître, der Lehrmeister,
offrir, bieten,
hésiter, sich bedenken, anstehen, ꝛc.

158.

Un valet de chambre, ein Kammerdiener,
quitter, verlassen,
servir, dienen,
se trouver, sich befinden,
à meilleur marché, wohlfeiler,
avoir tort, Unrecht haben,
devoir, schuldig seyn,
les gages, der Lohn, die Besoldung,
courir, fortlaufen, ꝛc.
avoir peur, fürchten, ꝛc.

139.

Le peuple, das gemeine Volk,
prier, beten, bitten,
comprendre, verstehen, begreifen,
la prière, das Gebet,
le privilège, das Privilegium, der Freiheitsbrief,
par la grace de Dieu, von Gottes Gnaden,
soupirer, seufzen,
profondement, tief,
Navare, Navara,
poursuivre, fortfahren,
mainte grimace, viele wunderliche Geberden,
du même ton rendre & pathétique, mit dem nemlichen empfindsamen herzbrechenden Ton,
avoir fini, fertig seyn, ꝛc.
tout bas, ganz leise,
dévot, andächtig,
faire attention, acht geben, acht haben,
le bourreau, der Schinder, Henker,
faire enrager quelqu'un, einen toll machen,
ce n'est pas ma faute, ich bin nicht Schuld daran,
mettre, sezzen,
des sottises, *f.* dummes Zeug.

140.

Une merveille, ein Wunderwerk, Wunder,
différentes sortes, verschiedene Arten,
un ouvrage, ein Werk, eine Arbeit,
un édifice, ein Gebäude,
attirer, erregen, erlangen,
l'admiration, *f.* die Bewunderung,
un siècle, ein Sekulum, Jahrhundert,
ou ou, entweder oder,
pour la manière, wegen der Art,
immense, unermeslich,
dépenser, verwenden, ausgeben,
construire, erbauen, verfertigen,
entourer, umgeben,
la capitale, die Hauptstadt,
le plus ancien empire, das älteste Reich,
une lieue, eine Französische Meile, beinahe eine Stunde,
d'éten-

d'étendue, im Umfange,
large, breit,
un chariot, ein Wagen,
passer de front, neben einander fahren,
le temple, der Tempel,
consacrer, weihen,
de long, in die Länge,
de large, in die Breite,
embellir, auszieren, ꝛc.
une colonne, eine Säule,
enrichir, zieren, bereichern,
la sculpture, die Bildhauerarbeit,
concourir, beitragen, mithelfen,
orner, ausschmükken,
renfermer, enthalten,
Erostrate, Herostrat,
un embrasement, eine Feuersbrunst, Anstekkung,
rendre connu, bekannt machen,
la postérité, die Nachwelt,
Mausole, Mausolus,
un sépulcre, eine Grabstätte,
superbe, prächtig,
du midi au septentrion, von Mittag gegen Mitternacht,
les faces, *f.* die Vorderseiten,
le tour, der Umfang,
achevé, fertig, vollendet,
l'époux, der Gemahl,
mêler, mischen, vermischen,
avaler, verschlukken, einschlukken,
des espèces d'obelisques, eine Art viereckigter Säulen,
plutôt, vielmehr,
une masse, ein Haufe, Klumpe,
finir en pointe, gegen das Ende gespizt seyn,
une hauteur prodigieuse, eine ungeheure Höhe,
détourner, abwenden,
l'oisivité, *f.* der Müssiggang,
le soulevement, die Empörung, der Aufruhr,
être occupé, beschäftiget seyn,
l'espace de vingt ans, zwanzig Jahre lang,
la construction, die Erbauung,
le voisinage, die Nachbarschaft, Gegend,
le grand Caire, gros Kaire oder Altkair, (die gröste Stadt in Asien),
le colosse de Rhodes, der Rhodische Kolossus,
l'airain, *m.* das Erz,
une grandeur démésurée, eine ungeheure Gröse,
l'entrée, *f.* der Eingang, die Mündung,
le port, der Haven,
poser, stellen,
sur deux rochers si écartés, auf zwei so weit von einander entfernten Felsen,
passer à pleines voiles, mit vollen Segeln durchfahren,
entre, zwischen, *it.* unter,
gros, dik, *it.* gros,
embrasser, umfassen,
le doigt, der Finger,
renverser, umwerfen,

un

un tremblement de terre, ein Erdbeben,
le phare d'Alexandrie, der Alexandrinische Pharus,
une tour, ein Thurm,
le marbre, der Marmor,
Ptolémée, Ptolemeus,
mettre, thun, stellen,
au haut, oben,
la terre, das Land, die Erde,
loin, weit, fern,
suspendu, hängend,
merveilleux, wunderbar,
soutenir, unterstützen,
un pilier, ein Pfeiler.

* * *

Une énigme, ein Räthsel,
rarement, selten,
réponse, Antwort,
son semblable, seines Gleichen,
à mesure, so viel als, ꝛc.
une fosse, eine Grube,
le clou d'un soulier, der Schuhnagel,
en plein midi, bei hellem Tage,
ne voir goutte, nicht das geringste (gar nichts) sehen,
les ténèbres, *f.* die Finsternis,
un jour de naissance, ein Geburtstag,
naître, gebohren werden,
une année bissextile, ein Schaltjahr,
une alouette rotie, eine gebratene Lerche,
chacun, jeder,
de reste, übrig,
plus il y en a, je mehr es ihrer sind,
moins il pese, je weniger wiegt es,
un fromage de Suisse, ein Schweizerkäs,
pour toutes choses au monde, um alles in der Welt,
un cercueil, ein Sarg,
l'existence, *f.* die Existenz, das Daseyn, ꝛc.
triompher, siegen, überwinden,
la constance, die Beständigkeit, Standhaftigkeit,
amer, bitter,
l'éclat, *m.* der Glanz,
éblouir, blenden, verblenden,
noble, edel, vortreflich,
les sens, *m.* die Sinnen,
presser, drükken, pressen,
tenir, halten,
redevenir, wieder werden,
la pelotte de neige, der Schneeballen,
triste, traurig,
le destin, das Schikſal, Verhängnis,
le meûnier, der Müller,
infertile, unfruchtbar,
reduire en un point, in einen Punkt verwandeln,
un ouvrage, ein Werk,
divers, verschieden,
l'univers, *m.* die ganze Welt,
la carte de géographie, die Landkarte.

* * *

La description, die Beschreibung,
un amas, ein Haufen,
confus, verworren, unter einander vermischt,
la crotte, der Koth (auf der Strase),
pourvu, versehen, *Inf.* pourvoir,
force gens, viele Leute,
roux, braun, rothgelb,
un grison, ein Graubart, ꝛc.
une prude, eine Scheinheilige,
des filles perdues, unzüchtige (liederliche) Weibsleute,
le meurtre, das Morden, die Mordthat,
la trahison, die Verrätherei,
des gens de plume, Gelehrte, ꝛc. die Profession von der Feder machen,
aux mains crouches, die gerne stehlen, auf das Stehlen ausgehen,
maint, * mancher, viel,
un sergent, ein Gerichtsdiener, Scherg, *it.* Sergent,
un fanfaron, ein Aufschneider, Prahler.

* * *

Une épitaphe, eine Grabschrift,
un baillif, ein Amtmann,
ci-gît, hier liegt (begraben),
peser, wiegen, schwer seyn,
un quintal, ein Centner,
un ivrogne, ein Trunkenbold.

Auslegung der vornehmsten Taufnamen.

Namen.	Auslegung.
Abraham, Abraham,	Vater vieler Völker.
Adam, Adam,	rothe Erde, Mensch.
Adelaïde, Adelheit,	Adel.
Adolphe, Adolph,	Adel liebend.
Agathe, Agatha,	gütig, gut.
Agnes, Agnes,	keusche Jungfer.
Albert, Albrecht,	berühmten Geschlechts.
Alexandre, Alexander,	berühmter Held.
Amadee, Gottlieb,	von Gott geliebter.
Amalie, Amélie, Amalia,	Ernährerin.
Ambroise, Ambrosius,	unverweslich.

André,

* Dieses Wort wird heut zu Tag meistens nur in Versen gebraucht.

Namen.	Auslegung.
André, Andreas,	mannhaft, männlich.
Anne, Anna,	Liebreiche, Liebliche.
Antoine, Anton,	Ausbreiter.
Antoinette, Antonia,	Ausbreiterin.
Arnaud, Arnold,	Adler-Art.
Auguste, August,	Verehrungswerther.
Augustine, Auguſtina,	Verehrungswerthe.
Baltazar, Balthaſar,	Bewahrer der Schätze.
Barbe, Barbara,	Ausländerin.
Barthelemi, Bartholomäus,	ſtreitbarer Sohn.
Benoit, Benedikt,	Geſegneter.
Benjamin, Benjamin,	der liebe Sohn.
Bernard, Bernhard,	glänzend, prächtig.
Brigide, Brigitta,	berühmte Frau.
Charles, Karl, / Caroline, Karolina, / Charlotte, Charlotta,	herzhaft.
Caſpar, Kaſpar,	Schreiber.
Catherine, Katharina,	rein, züchtig.
Chrétien, Chriſtian,	ein Chriſt.
Chrétienne, Chriſtiana, / Christine, Chriſtina,	eine Chriſtin.
Christophe, Chriſtoph,	der Chriſtum trägt.
Claire, Klara,	Reine, Helle.
Clement, Klemens,	gnädig.
Clemence, Klementina,	Gnädige.
Conrad, Konrad,	alten adelichen Geſchlechts.
Conſtantin, Konſtantin,	Standhafter.
Conſtance, Konſtantina,	Standhafte.
Cordule, Kordula,	Herzchen.
Corneille, Kornelius,	Hornfeſt.
Cunigonde, Kunigunda,	aus Königlichem Geſchlecht.
Daniel, Daniel,	mein Richter iſt Gott.
David, David,	Geliebter.
Dominique, Dominikus,	herrlich.
Dorothee, Dorothea,	Gottes Gabe.
Eléonore, Eleonora,	Mitleidige.
Elie, Elias,	der Herr iſt Gott.
Eliſabeth, Eliſabetha,	Gottes Ruhe.
Emanuel, Emanuel,	Gott mit uns.
Emilie, Emilia,	Beredſamkeit.
Ernest, Erneſt, / Ernestine, Erneſtina,	ernſthaft.
Eſther, Eſther,	verborgner Schatz.
Etienne, Stephan,	Gekrönter.
Eve, Eva,	Lebenmacherin.
Euphroſine, Euphroſina,	Mäſſigkeit.
Felix, Felix,	Glückſelig.

Namen.	Auslegung.
Ferdinand, Ferdinand,	Werthgenannter.
François, Franziskus, / Françoise, Franziska,	frei, ledig.
Fréderic, Friederich,	Liebhaber des Friedens.
Frederique, Friederika,	Liebhaberin des Friedens.
Gabriel, Gabriel,	Mann Gottes.
Gauthier, Walther,	Herrschend.
George, Georg,	Ackermann.
Gerard, Gerhard,	begierig.
Godefroi, (Geofroi), Gottfried,	Gottes Friede.
Guillaume, Wilhelm, / Guillemette, Wilhelmine,	streitbar.
Gustave, Gustav,	Mehrer.
Henri, Heinrich, / Henriette, Henrika,	daheim reich.
Helène, Helena,	Schönheit.
Hilaire, Hilarius,	fröhlich.
Jaques, Jakob,	Untertreter.
Jacobine, (Jaquette), Jakobina,	Untertreterin.
Jean, Johann,	Huldreicher.
Jeanne, Johanna, / Jeannette, Hannchen,	Huldreiche.
Jeremie, Jeremias,	Erhöhter.
Jerome, Hieronimus,	heiliger Name.
Jonas, Jonas,	Taube.
Joseph, Joseph,	Vermehrer.
Isaac, Isaak,	er wird lachen.
Isabelle, Isabella,	Gottes Ruhe.
Julienne, Juliana,	eine Junge.
Jules, Julius,	jung, Jugend.
Just, Justus, / Justin, Justinus,	ein Gerechter.
Justine, Justina,	eine Gerechte.
Laurent, Lorenz,	mit Lorbeern gezieret.
Leonard, Leonhard,	Ausleiher.
Leopold, Leopold,	tapfer, streitbar.
Louis, Ludwig, / Louise, Louise, / Louison, Lieschen,	für die Leute streitend.
Madelaine, Magdalena, / Madelon, Lenchen,	Erhabene.
Marc, Markus,	Polterer.
Marguerite, Margaretha,	Perle.
Margeton, Margaretchen,	Perlchen.
Marthe, Martha,	Betrübte.
Marie, Maria,	Jammer, Bitterkeit.
Martin, Martin,	streitbarer Held.
Matthieu, Matthäus,	Gottes Gabe.

Namen.	Auslegung.
Maurice, Moriz,	Schwarzer.
Maximilien, Maximilian,	sehr liebreich.
Michel, Michael,	wer ist Gott gleich?
Moïse, Moses,	aus dem Wasser gezogen.
Nicolas, (Colin), Nikolaus,	Besieger.
Otton, Otto,	Vater.
Paul, Paul,	klein, unansehnlich.
Pierre, Peter,	Fels, Felsenmann.
Philippe, Philipp,	Liebhaber der Pferde.
Rébeque, Rebekka,	fett, gemästet.
Regine, Regina,	Königin.
Renard, Reinhard,	ein Reiner.
Rose, (Rosine), Rosina,	eine Rose.
Sabine, Sabina,	gottesfürchtig.
Salomon, Salomon,	Friedefürst.
Samuel, Samuel,	von Gott gesezter.
Sara, Sara,	Fürstin, Frau.
Sebastion, Sebastian,	ein Ehrwürdiger.
Sibille, Sibilla,	kluge Frau, Gottes Rath.
Sigismond, Sigismund,	siegreich.
Simon, Simon,	Zuhörer.
Sophie, Sophia,	Weisheit.
Stanislas, Stanislaus,	Ruhm der Beständigkeit.
Susanne, Susanna,	Röschen.
Théodore, Theodor,	Gabe Gottes.
Thérèse, Theresia,	Jägerin.
Thomas, Thomas,	Abgrund.
Tobie, Tobias,	guter Hirte.
Ulric, Ulrich,	Adelreich.
Ulrique, Ulrika,	Adelreiche.
Ursule, Ursula,	kleine Bärin.
Valentin, Valentin,	ein Starker.
Veronique, Veronika,	Siegerin.
Volfgang, Wolfgang,	dem es wohl gehet.
Zacharie, Zacharias,	des Herrn Gedächtnis.

Livret.

1	fois	1	fait	1
2	— —	2	font	4
2	— —	3	— —	6
2	— —	4	— —	8
2	— —	5	— —	10
2	— —	6	— —	12
2	— —	7	— —	14
2	— —	8	— —	16
2	— —	9	— —	18
2	— —	10	— —	20

3	fois	3	font	9
3	— —	4	— —	12
3	— —	5	— —	15
3	— —	6	— —	18
3	— —	7	— —	21
3	— —	8	— —	24
3	— —	9	— —	27
3	— —	10	— —	30

4	fois	4	font	16
4	— —	5	— —	20
4	— —	6	— —	24
4	— —	7	— —	28
4	— —	8	— —	32
4	— —	9	— —	36
4	— —	10	— —	40

5	fois	5	font	25
5	— —	6	— —	30
5	— —	7	— —	35
5	— —	8	— —	40
5	— —	9	— —	45
5	— —	10	— —	50

6	fois	6	font	36
6	— —	7	— —	42
6	— —	8	— —	48
6	— —	9	— —	54
6	— —	10	— —	60

7	fois	7	font	49
7	— —	8	— —	56
7	— —	9	— —	63
7	— —	10	— —	70

8	fois	8	font	64
8	— —	9	— —	72
8	— —	10	— —	80

9	fois	9	font	81
9	— —	10	— —	90

10	fois	10	font	100
10	— —	100	— —	1000

Anhang
zu den besondern Redensarten der Deutschen und Franzosen. (S. 269.)

Den Bok zum Gärtner sezzen, enfermer le loup dans la bergerie.
Er wird nicht alt werden, il ne fera pas de vieux os.
Es kömmt auf eins hinaus, cela revient au même.
Lieber wollen, aimer mieux: ich will lieber, j'aime mieux.
Den Mantel nach dem Wind hängen, s'accommoder au tems.
Meine Geduld reißt aus, la patience m'échappe.
Dieses Wort ist mir unversehens entfah en, ce mot m'est échappé.
Ein reiches Weib (eine gute Heirath) bringt alles wieder ein, un bon mariage payera tout.
Er hat es an mich gebracht, il m'y a forcé (oblige), oder: il en est la cause lui même
Das Werk lobt den Meister, à l'oeuvre on connoit l'ouvrier.
Ein gewendetes Kleid, un habit retourné.
Er hat eine täuschende Aehnlichkeit mit meinem Bruder, il ressemble parfaitement à mon frère.
Fahr zu Kutscher! fouette cocher!
Ich halte euch für meinen Freund, je vous crois mon ami.
Vor Gericht erscheinen, comparoitre en justice.
Vor Gericht belangen (fordern), citer, (poursuivre) en justice.
Den Vorzug vor einem haben, avoir la preference sur quelqu'un.
Ich hätte es bald verschlafen, j'ai failli dormir trop long-tems.
Seyd ihr fertig? avez-vous fait?
Ich würde niemals fertig werden, je n'aurois jamais fait.
Dieses Wort ist verdrukt, il y a une faute d'impression dans ce mot.
Wie nahe seyd ihr mit ihm verwandt? a quel degré lui êtes-vous parent?
Ich habe ihn darüber zur Rede gestellt, je lui en ai demandé raison.
Seyd ihr nicht ein wunderlicher Mensch, je vous trouve bien plaisant.
Ich wette mit euch was ihr nur wollet, il y a mille à parier contre un.
Dies machte ihn vollends toll, cela mit le comble à sa rage.
Er wird es wohl bleiben lassen, il n'en fera rien.
Man kann der Sache noch abhelfen, on peut encore y remédier.
Sie haben es mit einander abgeredet, ils e sont donné le mot.
Ich habe alles zu Gelde gemacht, j'ai fait argent de tous mes effets.
Wo wird noch dies alles hinaus wollen? à quoi aboutira tout cela?
Ein Abwesender kann sich nicht verantworten, les absens ont toujours tort.
Sie leben mit einander wie Hund und Kazzen, ils s'accordent, comme chiens & chats.

Er

Er kann niemals ruhig seyn, il est toujours en action.
Er hat mir glükl che Feiertage angewünscht, il m'a souhaité les bonnes fêtes.
Ohne Geld kann man in der Welt nichts anfangen, point d'argent, point de Suisse.
Im Krieg ist das Glük veränderlich, les armes sont journalières.
Er ist vom Schlage gerührt worden, il a eu une attaque d'apoplexie.
Der Maler hat sie unvergleichlich wohl getroffen, le peintre vous a parfaitement attrapé.
Es kommt nicht allemal auf die Grösse an, les hommes ne se mesurent pas à l'aune.
Der Fluß fließt dicht an der Stadt vorbei, la rivière baigne les murs de la ville.
Wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen, les battus payeront l'amende.
Es ist ein überaus schönes Kind, cet enfant est beau comme le jour.
Dies ist wider den Wohlstand, cela choque la bienséance.
Er war ein Mann an dem nicht viel gelegen war, c'étoit un homme sans consequence.
Er hat das Beste auf die Lezt aufgehoben, il a gardé quelque chose pour la bonne bouche.
Ihr habt mir das Maul wässericht gemacht, vous m'avez fait venir l'eau à la bouche.
Ein ehrlicher Name ist besser als Gold, bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée.
Er glaubt mit Läugnen durchzukommen, il croit se tirer d'affaire en niant la chose.
Wie kann man gut leben, wann man nichts darzu hat! le moyen de faire bonne chère quand on n'a rien!
Ich hätte mich bald in den Finger gestochen, j'ai failli me piquer au doigt.
Ihr habt euch gar nichts darum zu bekümmern, ce n'est pas à vous à vous mêler de cela.
Wann man ihn höret, so hat er recht, à l'entendre il a raison.
Da sey Gott vor, daß dies geschehen sollte! à Dieu ne plaise que cela n'arrive!
Ich brauche euch gar nicht, je n'ai que faire de vous.
Ihr könnet die Leute recht scheeren, vous faites bien enrager le monde.
Sie wird fast eben so alt seyn als ich, elle est à peu près de mon âge.
Es mag ihm jezt lieb seyn oder nicht, qu'il en soit bien aise ou non,
Ich sehe besser in der Ferne als in der Nähe, je vois mieux de loin que de près.
Die Sache ist ganz anders gegangen, cette affaire a tourné tout autrement.
Eine stolze (einbildische) Mine, un air de suffisance.
Man muß einen neuen Versuch machen, wieder anfezzen, il faut revenir à la charge.
Alle ersinnliche Mühe anwenden, remuer ciel & terre, (employer le verd & le sec).

Ihr habt euch schön zugericht, vous vous êtes fait joli garçon (jolie fille).
Er gilt alles bei seinem Herrn, c'est le factotum de son maître.
Wir wollen diese Sache bis morgen aufschieben, remettons cette affaire à demain.
Ich habe ihm zu seiner Heirath gratulirt, je lui ai fait compliment sur son mariage.
Er hat sich ganz auser Athem gelaufen, à force de courir il a perdu haleine.
Er findet an nichts Gefallen, il ne prend goût à rien.
Das Wetter hat in eine Scheuer eingeschlagen, la foudre est tombée dans une grange.
Wir sind um die ganze Stadt herum spazirt, nous avons fait tout le tour de la ville.
An der Thüre lauschen, être aux écoutes.
Wunders halben, pour la rareté du fait.
Ich habe ihm eine Dose zum Neujahr geschenkt, je lui ai fait présent d'une tabatière pour ses étrennes.
Drauf geben (wann man etwas gekauft, oder bedungen hat), donner des arrhes.
Süssigkeiten (Schmeicheleien) sagen, conter fleurettes.
Ich gehe gerne mit gelehrten Leuten um, j'aime la conversation de gens de lettres.
Dies ist mein geringster Kummer, c'est le moindre de mes soucis.
Die Sache verhält sich ganz anders als wie ihr saget, la chose est tout autre que vous ne dites.
Man hat sechs Jahre an dieser Kirche gebauet, on a été six ans à bâtir cette église.
Gebt Achtung, daß ihr nicht fallet, prenez garde de tomber.
Man muß nicht in die Hitze trinken, il ne faut pas boire après s'être échauffé.
Es ist ein Vergnügen beim Mondschein spazieren zu gehen, il y a du plaisir à se promener au clair de la lune.
Das ist nichts Böses, il n'y a pas de mal à cela.
Hat jemand nach mir gefragt? personne ne m'a-t-il demandé?
Ich frage nichts darnach, ich bekümmere mich nicht darum, je m'en moque.
Ich blieb standhaft, je tins bon.
Er hat sich nicht einmal bedankt, il n'a pas même remercié.
Er hat sehr viel Aehnliches von seinem Vater, il tient beaucoup de son père.
Dies wird Wasser seyn auf seine Mühl, cela servira à son but.
Er fängt an gelindere Saiten aufzuziehen, il commence à filer doux.
Man hat den Frieden austrompetet, on a publié la paix à son de trompe.
Austrommeln, publier au son du tambour.
Er hat dies nur in Gedanken gesagt, il a dit cela sans y penser.
Ihr gebt mir ja mehr als ich brauche, vous me donnez plus qu'il n'en faut.

Er ist zwar etwas wunderlich, sonst aber ein sehr feiner Mann, il est un peu fantasque, mais à cela près c'est un honnête homme.
Es ist mir sehr viel an dieser Sache gelegen, cette affaire me touche de fort près.
Es ist mir nie in Sinn gekommen so etwas zu sagen, je n'ai jamais songé à parler de la sorte.
Glaubt doch solches nicht von mir, n'ayez pas de tels sentimens de moi.
Ihr seyd in der Sache zu weit gegangen, vous avez poussé les choses trop loin.
Ich meine es wären mir alle Glieder zerschlagen, j'ai le corps tout moulu.
Er hat die Füsse erfroren, il a les pieds gelés.
Er ist gewohnt einen Mittagsschlaf zu thun, il est accoutumé à faire la méridienne.
Man höret ihm mit Lust zu, il a le débit agréable.
Sie hat mich ausforschen wollen, elle m'a voulu tirer les vers du nez.
Sie weis mit den Leuten umzugehen, elle connoit bien son monde.
Mit hübschen Leuten umgehen, fréquenter le beau monde.
Er frißt seinen Kummer in sich, il ronge son frein.
Die Augen stunden ihm voll Wasser, ses yeux étoient mouillés de larmes.
Sein (ihr) ernsthaftes Wesen erschreckt mich, son sérieux me glace.
Er ändert sich nun nicht mehr, il a pris son pli.
Er hat seinen Eid gebrochen, il a violé son serment.
Den Takt nicht halten, rompre la mesure.
Er redet sehr schlecht diese Sprache, il écorche cette langue.
Er hat ein Buch herausgegeben, il a mis un ouvrage au jour.
Ihr drükt zu stark auf die Feder, vous appuyez trop fort sur votre plume.
Von geringem Stande seyn, être de basse extraction.
In seinen besten Jahren seyn, être à la fleur de son âge.
Arme Ritter backen, sich kümmerlich durchbringen, tirer le diable par la queue.
Ich wünsche Ihnen eine gute Besserung, je vous souhaite un prompt rétablissement.
Sich recht satt essen, manger tout son soul.
Er hat seines Gleichen nicht, après lui il faut tirer l'échelle.
Der Hehler ist wie der Stehler; mit gefangen, mit gehangen, on punit comme voleur celui qui tient le pied de l'echelle.
Aufgeschoben, ist nicht aufgehoben, ce qui est différé n'est pas perdu.
Der Schlaf nährt, qui dort dîne.
Ihr habt mir nichts zu befehlen, je ne dépends pas de vous.
Ein Sperling in der Hand ist besser denn zehen auf dem Dache, un tiens vaut mieux que deux tu auras.
Etwas übermachen, faire tenir quelque chose.
Einem Frauenzimmer Schmeicheleien sagen, dire des douceurs ou des fleurettes.

Ich lief für ihn durchs Feuer, je me mettrois au feu pour lui.
Oel in's Feuer giessen, jetter de l'huile sur le feu.
Uebel gestimmt seyn, montrer de l'humeur, avoir de l'humeur.
In übeler Laune seyn, Kopfweh haben, avoir des vapeurs.
Das ist die verkehrte Welt, c'est mettre la charrue devant les bœufs. (c'est le monde renversé).
Ich habe ihn tüchtig gefilzt, je lui ai donné une bonne mercuriale.
Die Ehen werden im Himmel geschlossen, les mariages sont fait au ciel avant que de se faire sur la terre.
Man muß die guten Gebräuche (Schmausereien) nicht abgehen lassen, il ne faut pas laisser perdre les bonnes coutumes.
Der Zankapfel, der Ursprung verschiedener Zwistigkeiten, la pomme de discorde.
Es ist steinhart, celà est dur comme la pierre.
Sich wohl pflegen, sich gütlich thun, seinem Mund keine Stiefmutter seyn, n'être pas traître à son corps.
Sich einen guten Tag machen, se donner du bon tems.
Sich in die Zeit schicken, sich nach den Umständen richten, prendre le tems comme il vient.
Es ist Madamen-Wetter, d. h. der Himmel ist bedeckt, man wird weder vom Sonnenschein, noch Regen, noch Staub, inkommodirt, c'est un tems de Demoiselle.
Man darf nicht alles sagen was wahr ist, toute vérité n'est pas bonne à dire.
Lose Worte geben, ausfilzen, chanter pouille.
Andere nach sich beurtheilen, juger les autres par soi-même.
Im Zweifel lassen, tenir en suspens.
Ich muß spielen, die Reihe ist an mir, c'est à moi à jouer.
Es liegt nicht an mir, es hängt nicht von mir ab, cela ne dépend pas de moi.
Die Schuld liegt an ihm, c'est sa faute.
Es ist mir viel an dieser Sache gelegen, cette affaire m'importe beaucoup.
Sich hinter jemanden stekken, gagner quelqu'un.
Ueber einen einen Vortheil erhalten, it. einen überreden, von ihm etwas erhalten, gagner sur quelqu'un.
Voraus reisen, gagner le devant.
Die Oberhand behalten, gagner le dessus.
Ich habe nichts davon, je n'y gagne rien.
Die Feder ergreifen, mettre la main à la plume.
Unter Segel gehen, absegeln, mettre à la voile.
Die Milchkur verordnen, mettre au lait.
Zur Welt bringen, mettre au monde.
Rein abschreiben, mettre au net.
In Rechnung bringen, mettre en compte.
In Zweifel ziehen, mettre en doute.
In die Flucht jagen, schlagen, mettre en fuite.
Versezzen, verpfänden, mettre en gage.
In Ordnung bringen, mettre en ordre.

In Stükken hauen, mettre en pièces.
Etwas anzünden, anstekken, mettre le feu à quelque chose.
Aus dem Fenster gukken, mettre la tête à la fenêtre.
Seinen Hut aufsezzen, mettre son chapeau.
Absteigen, an's Land treten, mettre pied à terre.
Schriftlich aufsezzen, mettre par ecrit.
Sich an die Arbeit machen, se mettre au travail, à l'ouvrage.
Sich bei etwas aufhalten, s'amuser à quelque chose.
Bei der Gesellschaft seyn, être de la compagnie.
Sich bei einem nach etwas erkundigen, s'informer auprès de quelqu'un de quelque chose.
Einen bei guter Gesundheit antreffen, trouver quelqu'un en bonne santé.
Bei allen Gelegenheiten, en toutes les occasions.
Ich bitte euch um Gottes willen, je vous conjure au nom de Dieu.
Einen bei seinem Namen rufen, nennen, appeller quelqu'un par son nom.
Einen bei seiner schwachen Seite angreifen, prendre quelqu'un par son foible.
Bei hellem Tage, en plein jour.
Bei erster Gelegenheit, à la première occasion.
Bei Lebzeiten des Königs, du vivant du Roi.
Bei dem Ofen sizzen, être assis auprès du poële, du fourneau.
Er ist ein Ries gegen mir, c'est un geant en comparaison de moi.
Ich habe eine Bitte an euch, j'ai une prière à vous faire.
Es war an einem Sonntage, ꝛc. ce fut un dimanche, &c.
An dem Fenster (an der Thüre ꝛc.), stehen, sizzen, être à la fenêtre, (à la porte, &c.)
So viel an mir liegt, autant qu'il est en moi.
Alles was man an den Thieren siehet, tout ce qu'on voit dans les animaux.
Am (bei) Leben seyn, être en vie.
Reich an Hausrath seyn, être riche en meubles.
An Muth übertreffen, surpasser en courage.
An dem Ufer, sur le rivage.
An seinem Mund ersparen, épargner sur sa bouche.
Am Lohne abziehen, rabattre sur les gages.
Auf Reisen seyn, être en voyage.
Auf diese Art, Weise, de cette manière.
Auf eine andere Art, d'une autre façon, d'une autre manière.
Auf die verbindlichste Art, de la manière la plus obligeante.
Auf dem Tische ꝛc liegen, être sur la table, &c.
Sich auf etwas verstehen, se connoître (s'entendre) à quelque chose.
Leihet mir einen Thaler auf vierzehn Tage, prêtez-moi un écu pour quinze jours.
Auf der Flucht seyn, être en fuite.
Auf Befehl, par ordre.
Auf Ostern, à Pâque.
Sich auf Gnade und Ungnade ergeben, se rendre à discrétion.
Auf allen Seiten, de tous côtes.

Auf beiden Seiten, de part & d'autre.
Auf ewig, à jamais.
Aus dem Deutschen ins Französische übersezzen, traduire de l'allemand en françois.
Aus Furcht für der Strafe, crainte de punition.
Alles aus Liebe, nichts mit Gewalt, tout par amour, rien par force.
Es ist aus mit ihm, il est perdu, il n'en échappera pas, il est mort.
In Verzweiflung seyn, être au desespoir.
Ins Verderben rennen, courir à sa perte.
In dem Augenblik, au moment.
In die Heirath willigen, consentir au mariage.
In's Ohr sagen, dire à l'oreille.
Sich in eine Person verlieben, devenir amoureux d'une personne.
In's Gesicht sagen, dire en face, au nez.
Zweimal im Jahr, deux fois l'an.
Ihr habt mir in langer Zeit nicht geschrieben, il y a long-tems que vous ne m'avez ecrit.
Wo gehet ihr in diesem Regen hin? où allez-vous par cette pluie-là?
Mit Lebensgefahr, au peril de la vie.
Mit genauer Noth, à grande peine.
Mit baarem Gelde bezahlen, payer argent comptant.
Der Mann mit der grosen Nase, l'homme au grand nez.
Das Mädchen mit den blauen Augen, la fille aux yeux bleus.
Ein Halstuch mit Spitzen, une cravate à dentelle.
Mit aller Gewalt, Macht, à toute force.
Mit lauter Stimme, à haute voix.
Mit vollen Händen, à pleines mains.
Mit vollen Segeln, à pleines voiles.
Sich mit grosen Schritten nahen, s'avancer à grands pas.
Mit Füssen treten, fouler au pieds.
Mit seinem eigenen Schaden lernen, apprendre à ses dépens.
Seine Stärke kommt mit seiner Tapferkeit überein, seine Stärke entspricht seiner Tapferkeit, ses forces repondent à son courage.
Er ist mit seinem Bruder nicht zu vergleichen, il n'est pas comparable à son frère.
Auf einen mit Fingern weisen, montrer quelqu'un au doigt.
Man muß allezeit mit etwas beschäftigt seyn, sich etwas zu thun machen, il faut s'occuper toujours à quelque chose.
Er ist mit vielen Sachen (Dingen) beschäftiget, il est occupé de beaucoup de choses.
Mit dem Degen in der Hand angreifen, attaquer l'épée à la main.
Mit schönen (galanten) Leuten umgehen, fréquenter (pratiquer) le beau monde.
Sich mit einer verheirathen, vermählen, se marier à quelqu'une.
Mit einem zanken, quereller quelqu'un: sie hat mit mir gezankt, elle m'a querellé.
Mit goldenen Buchstaben, en lettres d'or.
Mit diesen Worten, en ces termes.
Mit gutem Gewissen, en conscience.
Mit Geduld ertragen, souffrir en patience.

Mit Wolle handeln, trafiquer en laine.
Mit der Post, par la poste.
Mit Worten, par des paroles.
Sich mit seinem Alter, seiner Unwissenheit, ꝛc. entschuldigen, s'excuser sur son âge, sur son ignorance, &c.
Es ist mit diesem wie mit jenem beschaffen, il en est de celui-ci comme de celui-là.
Die Zeit mit spielen vertreiben, passer le tems à jouer.
Er hat mehr Glük als Verstand, il est plus heureux que sage.
Kein Unglük ist so groß, es ist ein Glük dabei, à quelque chose malheur est bon.
Das ist zum lachen, c'est à faire rire.
Hoch hinaus wollen, le porter haut.
Ich bin erwischt, j'en tiens.
Er hat mir etwas vorgeschwäzt, vorgelogen, il m'en a conté.
Muß, ist ein bitter Kraut, il en faut venir là.
Er ist bei weitem nicht so reich als man saget, il s'en faut beaucoup qu'il ne soit aussi riche qu'on le dit.
Ich habe keine lebendige Seele angetroffen, je n'ai trouvé ame qui vive.
Ich verlange nicht das mindeste von euch, je ne vous demande rien du tout.
Wäre er doch da gewesen! daß er nicht da war! que n'étoit-il là! wäre ich doch reich! daß ich nicht reich bin! que ne suis-je riche!
Nach Hause schreiben, écrire à ses parens.
Nach Ehren trachten, aspirer aux honneurs.
Das Verlangen nach Ehre, le désir de l'honneur.
Im Jahre nach Erschaffung der Welt, nach Erbauung der Stadt Rom, ꝛc. l'an -- de la création du monde, de la fondation de Rome, &c
Der Weg nach Paris, ꝛc. le chemin de Paris, &c.
Die Reise nach Frankreich, Indien, ꝛc. le voyage de (en) France, des (aux) Indes, &c.
Nach Knoblauch riechen, sentir l'ail.
Nach Wein stinken, puer le vin.
Wornach schmekket diese Butter? quel goût a ce beurre?
Sie schmekket nach Saffran, ꝛc. il a le goût de saffran, &c.
Sich nach einem umsehen, regarder après quelqu'un.
Sie seufzet (strebet) nach einem Manne, elle soupire après un mari.
Bei seiner Abreise nach Indien, à son depart pour les Indes, &c.
Da ist ein Päkchen nach Strasburg, ꝛc. voilà un paquet pour Strasbourg, &c.
Nach meiner Meinung, selon moi, à mon avis.
Nachdem es fällt, selon la rencontre.
Sich nach der Mode kleiden, s'habiller à la mode.
Nach der Diät, Mode, ꝛc. leben, vivre de régime, à la mode, &c.
Nach seiner Bequemlichkeit, à son aise.
Nach seinem Gutdünken, à sa fantaisie.
Nach dem Takt tanzen, danser en cadance.

Von den Leuten nach dem Ansehen urtheilen, juger les gens par la mine.
Nach der Strenge, à la rigueur.
Nach alphabetischer Ordnung, par ordre alphabétique.
Sich nach einem richten, se régler sur quelqu'un, selon le sentiment de quelqu'un.
Das macht nach unserer Münze (nach unserm Gelde) hundert Thaler, ꝛc. cela fait de notre monnoie cent écus, &c.
Das macht nach französischer Münze, ꝛc. cela fait monnoie de France &c.
Nach dem Leben malen, peindre d'après nature.
Die Fenster meines Zimmers gehen nach dem Garten, ꝛc. les fenêtres de ma chambre donnent sur le jardin, &c.
Ohne mein Wissen, à mon insçu.
Ohne Vorbewußt meines Vaters, ꝛc. à l'insçû de mon père, &c.
Ueber seine Besoldung, über seinen Lohn, au delà de ses gages.
Einen über die Schultern ansehen, regarder quelqu'un par dessus les epaules.
Ueber Strasburg nach Paris reisen, aller à Paris par Strasbourg.
Den Tag über, die ganze Nacht über, pendant le jour, toute la nuit.
Ueber den Fluß fahren, gehen, ꝛc. passer la rivière.
Ueber eine Sache streiten, disputer sur une matière.
Die Gewalt die ihr über mich habt, ꝛc le pouvoir que vous avez sur moi, &c.
Wenn ihr das über euer Herz bringen könnet, si vous pouvez gagner cela sur vous.
Um die Hälfte vermehren, augmenter de la moitié.
Er hat sich wohl um ihn verdient gemacht, il a bien mérité de lui.
Eins um's andere, einen um den andern, tour à tour.
Um billigen Preis, à un prix raisonnable.
Einem um den Hals fallen, se jetter au cou de quelqu'un.
Um den Vorzug, ꝛc. streiten, se disputer le rang. &c.
Um einen Dienst anhalten, chercher (rechercher) un emploi.
Um Rache schreien, crier vengeance
Um etwas wetten, gager (parier) quelque chose.
Wie steht's um euere Sache? comment va votre affaire? en quel état est votre affaire?
Um die Stadt gehen, faire le tour de la ville.
Ich bitte euch um unserer alten Freundschaft willen, je vous prie par notre ancienne amitié.
Um euretwillen, pour l'amour de vous.
Unter Lösung der Stükke, au bruit du canon.
Unter der Zahl der Todten, ꝛc. au nombre des morts, &c.
Ihr werdet es (ihn, sie) nicht unter dreißig Gulden bekommen, vous ne l'aurez pas à moins de trente florins.

Néologismes.

(Sammlung neuer Wörter).

Adresse, an die Nazion gerichtetes Sendschreiben.
Aerostat, Luftball.
Affameur, Aushungerer.
Agitateur, Aufwiegler.
Alarmiste, Lärmbläser.
Amalgamer, genau verbinden.
Appitoyer, zum Mitleiden bewegen.
Assermenter, beeidigen.
Astucieux, listig.
Attaché, Bedienter, Knecht.
Avoue, Sachwalter, Advokat.
Brillament, glänzend.
Cedule, auf Zettel gezeichnet.
Centraliser, auf einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt vereinigen.
Chevaleresque, ritterlich.
Chevalier du poignard, Dolchritter.
Chose publique, das gemeine Beste, Wesen.
Civisme, Vaterlandsliebe, Bürgersinn.
Civique, bürgerlich. Le serment civique, das Bürgereid.
Civilisation, Sittenverfeinerung.
Classer, abtheilen, in Klassen theilen.
Clôturer, mit einer Mauer, mit einem Zaun, oder Graben, einfassen, umgeben.
Coaliser, sich verbinden.
Collaborateur, Mitarbeiter.
Comité, Ausschuß einiger Personen, die mit einander etwas berathschlagen.
Commercial, zur Handlung gehörig.
Commune, Gemeinde.
Comptabilité, die Pflicht Rechenschaft zu geben.
Confidentiel, confidentiellement, zutraulich.
Confraterniser, sich brüderlich verbinden.
Coordonner, zusammen ordnen.
Correctionnel, verbessernd.
Costume, Kleidungsart.
Decadrer, Kalender.
Declaration des droits de l'homme, Darstellung der Rechte des Menschen.
Décompleter, unvollständig machen.
Dejouer, vereiteln.
Delirant, wahnsinnig.
Demoraliser, die Sitten verderben.
Depopulariser, die Gunst des Volks entziehen.
Déporter, wegführen, aus dem Lande schaffen.
Derisoire, lächerlich.
Desorganiser, in Unordnung bringen.
Devastateur, Verwüster.
Echangeable, wechselbar, was verwechselt werden kann.
Eclaireur, Aufklärer.
Ecrivailleur, schlechter Schreiber, Schmierer.
Electeur, Wähler.
Elegant, agreable, Stuzzer, süsser Herr.
Embaucheur, Verführer.
Emigrant, Ausgewanderter.
Emigrer, auswandern.
Exproprier, der Güter berauben.
Fabricateur, Verfertiger.
Federation, Verbindung.
Graduel, stuffenweise.
Guillotine, leitet seinen Namen von Guillot, dem Erfinder dieser Maschine her.
Haineux, feindselig.
Illetré, Ungelehrter.
Imitatif, nachahmend.
Immenement, unermeßlich.
Immoral, sittenlos.

Im-

Impassible, gefühllos.
Impolitique, unpolitisch.
Improbateur, Misbilliger.
Inadmissible, unannehmbar.
Inapperçu, unbemerkt.
Incarcerer, einkerkern.
Incivique, unbürgerlich.
Inconvenant, unschicklich,
Influencer, Einfluß haben.
Inerte, träg, faul.
Infrangible, unzerbrechlich.
Injustificable, nicht zu rechtfertigen
Insermenté, Ungeschworner, der keinen Eid abgelegt hat.
Insignifiant, unbedeutend.
Insouciant, sorglos.
Inspecter, beobachten.
Interrupteur, Stöhrer.
Inviolabilité, Unverbrüchlichkeit.
Invraisemblance, Unwahrscheinlichkeit.
Irréflechi, unüberlegt.
Latitude, Ausdehnung.
Lese-Nation, Verbrechen gegen die Nazion.
Liberticide, Freiheitsmörder.
Localité, Ortsbeschaffenheit.
Louangeur, Lobredner.
Maire, Schultheis, Oberhaupt des Gemeinderaths.
Manifestation, öffentliche Darstellung.
Marquant, sich auszeichnend.
Maximum, der höchste Preis.
Meneur, Führer, Anführer.
Mise en liberté, Freilassung.
Momentanement, für einen Augenblik.
Monarchiste, Anhänger der Monarchie.
Morcellement, Zerstükkung.
Motion, Antrag.
Motiver, die Ursache vorbringen.
Municipalité, Gemeinderath.
Muscadin, Stuzer; *fem.* muscadine.
Nationaliser, nazionalisiren.
Naturaliser, naturalisiren.
Neutraliser, neutralisiren, neutral machen.
Nominativement, was den Namen anbetrift,
Ordonnance, nach dem Gebot, Befehl,
Oppressif, unterdrükkend.
Ordre du jour, Tagesordnung.
Organiser, organisiren, mit Hülfsgliedern versehen, einrichten, z. E. musikalisches Instrument stimmen.
Ostensiblement, offenbar.
Palais-national, Nazional Palast, ehemals der Königliche Palast.
Panthéon, Pantheon, dies ist die ehemalige Genovefa-Kirche zu Paris, worin die Asche berühmter Männer aufbewahret wird.
Pas de charge, Angrif mit dem Bajonett.
Penseur, Denker.
Pensionat, Kostbaus.
Permis, Erlaubnisschein.
Petition, Bittschrift.
Precautionnel, vorsichtig.
Preciser, genau bestimmen.
Presumable, muthmaslich.
Probant, beweisend.
Producteur, Hervorbringer.
Publiciste, Rechtsgelehrter.
Rassemblement, (das) Versammeln.
Rearmer, wieder bewaffnen.
Reconnoissance, Rekognoszirung.
Recrutement, Rekrutirung.
Redimer, befreien.
Reelire, wieder erwählen.
Regulariser, ordnen.
Relevé, Bemeldeter.
Repressif, hemmend.
Republicanisme, Anhänglichkeit an die Republik.
Réquisition, (das) Begehren, gewaltsame Forderung.
Responsabilité, Verantwortung.
Retrograde, rükgängig.

Revo-

Révolution, Umwälzung, Abwechselung.
Rivaliser, wetteifern, um den Vorzug streiten.
Rixe, Streit.
Royaliser, Königlich gesinnt seyn.
Royaliste, Königlich gesinnter.
Scruter, untersuchen.
Section, Abtheilung.
Se prononcer, sich erklären.
Signifiant, bedeutend.
Simultanément, zu gleicher Zeit, zusammentreffend.
Signataire, Unterschreiber.
Singer, nachäffen.
Spontanément, freiwillig.
Subversif, umstürzend.
Suppléant, Stellvertreter.
Surveillance, strenge Wachsamkeit, Aufsicht.
Tachigraphe, Geschwindschreiber.
Tacticien, Kriegskundiger.
Taré, verdorben, mangelhaft.
Télégraphe, Fernschreibmaschine.
Touche, Schwarm.
Traduction, Ueberlieferung vor Gericht.
Traitement, Besoldung.
Traitreux, verrätherisch.
Tricolore, dreifarbig.
Triomphalement, siegreich, im Triumph.
Tyranneau, kleiner Tyran.
Ultrarevolutionnaire, der die Gränzen der Revoluzion überschreitet.
Urgence, Noth, dringende Umstände.
Vociférer, überlaut schreien.
Versatilité, Veränderlichkeit.
Vexatoire, drükkend.
Victimer, aufopfern.
Vote, Stimme.
Voter, seine Stimme geben.

Einige neue Redensarten.

Avoir quelqu'un de son bord, einen auf seiner Seite haben.
Etre mis en état d'arrestation, in Verhaft genommen (fest gesezt) werden.
Mistifier le peuple, das Volk durch schöne Worte, unter dem Schein der Aufrichtigkeit, hintergehen.
Mentir en sa conscience, lügen.

Von der Titulatur und Einrichtung Französischer Briefe.

Sire, ist die Anrede und inwindige Ueberschrift in Briefen an jedes gekrönte Haupt männlichen Geschlechts. Monseigneur wird gebraucht an alle andere regierende Herrn. Gesandte, vornehme Minister, ꝛc. werden auch von geringern Personen Monseigneur titulirt: von ihres Gleichen aber und Obern Monsieur, welches überhaupt der gemeinste Titel ist; denn alle die nicht unter Obigen verstanden werden, titulirt man so. NB. Standspersonen bedienen sich dessen gegen geringe Leute nicht; z. B. zu einem Handwerksmann sagen sie Maître N. &c.

Von der Königin an bis auf die wohlhabende Bürgerin wird heut zu Tag ein verheirathetes Frauenzimmer Madame titulirt: Auch die unverheiratheten von sehr vornehmen Stand bekommen diesen Titel. Ein anderes unverheirathetes Frauenzimmer wird Mademoiselle titulirt.

† In Frankreich titulirte man den Dauphin: Monseigneur, des Königs Bruder Monsieur, dessen Gemahlin Madame, und dessen älteste Prinzessin Mademoiselle.

Im Kontext (im Briefe selbst) titulirt man den Kaiser oder einen König Votre Majesté Bisweilen füget man, wenn der Brief an den Kaiser ist, noch Impériale hinzu. Man kann auch nach proportionirter Länge des Briefs, das Wort Sire zwei- oder mehrmal wiederholen.

Ein Königlicher Prinz wird im Kontext Votre Altesse Royale titulirt; ein Kurfürst Votre Altesse Electorale; ein regierender Fürst Votre Altesse Sérénissime; ein anderer Fürst Votre Altesse, welchem einige gleichfalls Sérénissime beilegen: Sonst jemand, dem man wegen seiner Geburt und hohen Charge den Titel Monseigneur giebt, Votre Excellence. Einen Erzbischof oder Bischof, der kein Fürst ist, titulirt man im Kontext Votre Grandeur, und einen Kardinal Votre Eminence. An alle diese, vom Königl. Prinzen bis auf einen Kardinal, wird auch oft Monseigneur ein- oder mehrmal mit unter wiederholet.

Wenn Monsieur die Anrede an eine Standsperson ist welcher man den Titel Excellenz giebt, so heißt es im Kontext ebenfalls Votre Excellence, und man sezzet,

so wie bei den Vorbenannten, das andere Zeitwort in der dritten Person des *Singulier*: z B. Votre Excellence sait, &c. oder anstatt des Titels, nach Beschaffenheit der Konstrukzion, ein persönliches Fürwort; z. B. *Elle* me pardonnera &c. Will man aber zur Abwechselung das Beiwort in der zweiten Person des *Pluriel* gebrauchen, so stehet Monsieur, gleichwie Monseigneur bei den vorgemeldeten, gemeiniglich nicht weit davon; z. B. Vous savez, Monsieur, &c. Vous voyez, Monseigneur, &c. Bei den übrigen, an welchen die Anrede Monsieur ist, wird im Kontext blos Vous gebrauchet. Bisweilen wird auch verschiedenemal, nachdem man die Personen verehret, Monsieur wiederholet. In vertraulichen, freundschaftlichen &c. Briefen braucht es im Kontext keiner gekünstelten Zierlichkeit.

Am Schlus werden an hohe Standespersonen, sowohl die Anfangs als im Briefe selbst gebrauchte Titel wiederholet, vor leztere wird nur de gesezzet; z. B. *Sire*, de Votre Majesté, le très-humble & très-obéissant serviteur N. N. (Ist man des Kaisers oder des Königs Unterthan, so wird anstatt serviteur: *& très-fidelle sujet* gesezzet). Monseigneur, de Votre Altesse, &c. * Monseigneur de Votre Excellence, &c.

Bei denjenigen, welche man im Kontext nur Vous nennet, wird blos der beim Eingang gesezte Titel am Schlus wiederholet; z. B. Monsieur, Votre très-humble &c. Monsieur, mon très-cher cousin, Votre, &c.

Die Benennung welche man sich bei der Unterschrift seines Namens giebt, ist gegen Obere und seines Gleichen: Votre très-humble & très-obéissant serviteur. An Königliche, Fürstliche und Gräfliche Personen, wird dieselbe auf oben besagte Art eingerichtet; nur muß man die gehörige Distanz beobachten. An Geringere wird sie nach dem Grad der Inferiorität eingerichtet; z. B. Votre très-humble & obéissant serviteur, &c. Votre affectionné serviteur. Votre très-humble serviteur, &c. &c.

Die Titulatur an Frauenzimmer kann leichtlich nach Obigem, mit Beobachtung des dabei vorkommenden Unterschieds, eingerichtet werden. An eine Königin sezzet man oben Madame, im Kontext Votre Majesté, und am Schlus

* Einige sezzen auch nur: Monseigneur, Votre très-humble & très-obéissant, &c.

werden beide, wie oben gemeldete, wiederholet. Auf diese Art wird die Titulatur an alle Damen eingerichtet: z. B. die Anrede an eine Fürstin ist Madame: im Konzert sezzet man Votre Altesse, und in der Unterschrift Madame de Votre Altesse, &c.

Uebrigens ist hier noch folgendes zu merken:

1. Wenn man an sehr hohe Standespersonen, als Fürsten, Staatsminister, ꝛc. schreibet, muß man Postpapier in grosem, bisweilen auch in kleinem Folio, und manchmal auch Papier mit vergoldetem Schnitt, nachdem die Personen sind, gebrauchen.
2. Muß zwischen der Ueberschrift und dem Eingange des Briefs auf der ersten, nicht aber nothwendig auf den folgenden Seiten, ein breiter leerer Raum gelassen werden; welches auch beim Schlus des Briefs zu beobachten ist, allwo von dem daselbst wiederholten Titel, die Unterschrift so weit entfernt seyn muß, als es der Stand der Person erfordert, und der noch übrige Raum erlaubet.
3. Ist es wider die Höflichkeit und Ehrfurcht, wenn man eine hohe Standesperson ersuchet ein Kompliment bei jemand abzulegen, oder an dieselbe einen Brief an eine andere Person beschließt.
4. Eine grose Unhöflichkeit ist es, wenn man gleich vor oder nach Monseigneur, Monsieur, Madame &c. etwas Unanständiges sezzet. Wie würden folgende Redensarten so übel klingen: Monseigneur, le cheval que j'ai vendu, &c. Monsieur, le bœuf que j'ai acheté, &c. Je ne veux pas, Madame, si peu de chose, &c.
5. Mit Monseigneur, Monsieur, &c. darf man eine Periode mitten im Briefe nicht wohl anfangen noch schliesen; auch dürfen benannte Wörter, wie auch Sire, nach Votre Majesté, Votre Altesse, Excellence, nicht gebraucht werden. Man kann also nicht sagen: Votre Majesté, Sire, ne souffrira pas, &c. Votre Altesse, Monseigneur, me permettra &c. Votre Excellence, Madame, agréera, &c. Allein davor können bemeldete Wörter gar wohl stehen; z. B. Mais, Sire, Votre Majesté ne souffrira pas, &c. Ainsi, Monseigneur, Votre Altesse me permettra, &c.
6. Zu Monsieur, Madame, &c. ist bisweilen, wann man an seines Gleichen, an Geringere, oder nahe Anverwandte,

wandte schreibet, ein *Epitheton* (Zusaz) hinzu zu fügen erlaubt; z. B. Monsieur, mon très-cher ami; mon très-cher Monsieur, Madame, ma très-chère tante, &c.

7. Daß man in Briefen an Höhere nichts ausradiren, ausstreichen, oder zwischen die Zeilen und an Rand schreiben darf, versteht sich von selbst. Ueberhaupt, das was bei Deutschen Briefen zu beobachten ist, muß auch in Französischen beobachtet werden. Z. B. Alle Briefe an vornehme Personen bekommen ein Couvert, und werden zugesiegelt, ꝛc.

Von der Deutschen Titulatur.

ist es schwer etwas gewisses zu sagen; demohngeachtet will ich hier eine kleine Anweisung darzu geben.

An Ihro Kaiserliche Majestät schreibt man:

Allerdurchlauchtigster, Grosmächtigster und Unüberwindlichster Kaiser,
Allergnädigster Kaiser und Herr.

Im Kontert: Ew. Kaiserliche Majestät.

An einen König:

Allerdurchlauchtigster, Grosmächtigster König,
Allergnädigster König und Herr.

Im Kontert: Ew. Königliche Majestät.

Die Unterschrift an den Kaiser oder an einen König ist: Allerunterthänigstergehorsamster Knecht An seinen Landesherrn sezet man noch getreuesterUnterthan hinzu.

An einen Kurfürsten:

Durchlauchtigster Kurfürst,
Gnädigster Kurfürst und Herr.

Bei den geistlichen Kurfürsten sezzet man noch den Titel Hochwürdigster voran, welcher auch Erzbischöffen und Bischöffen beigelegt wird.

Im Kontert: Ew. Kurfürstlichen Durchlauchtigkeit.

Die Unterschrift ist: Unterthänigster und gehorsamster ꝛc.

An einen Herzog oder Fürsten:

Durchlauchtigster Herzog oder Fürst,
Gnädigster Herr.

Im Kontert: Ew. Hochfürstlichen Durchlaucht.

In der Unterschrift: Unterthänigster und gehorsamster Diener.

An einen Kronprinzen:
Durchlauchtigſter Kronprinz,
Gnädigſter Herr.
Im Kontert: Ew. Konigl. Hoheit.
Die Unterſchrift iſt, wie auch an alle Fürſtl. Perſonen, von Geringern, wie oben.

An einen Kronprinzen:
Durchlauchtigſter Kronprinz,
Gnädigſter Herr.
Im Kontert: Ew. Hoheit.

An einen Reichsgrafen:
Hochgebohrner Reichsgraf,
Gnädigſter Graf und Herr.
Im Kontert: Ew. Hoch Reichsgräfliche Exzellenz oder Gnaden.
In der Unterſchrift: Unterthäniger und gehorſamer, ꝛc.

An einen Grafen:
Hochgebohrner Graf,
Gnädiger Herr.
Im Kontert: Ew. Hochgräflichen Gnaden.
In der Unterſchrift: Unterthäniger und gehorſ.

An einen Reichs-Freiherrn:
Hochwohlgebohrner Reichs-Freiherr,
Gnädiger Herr.
Im Kontert: Ew. Hoch-Reichs-Freiherrliche Gnaden, oder Ew. Hochwohlgeb.
Die Unterſchrift iſt wie beim Grafen.

An einen Adlichen:
Hochwohlgebohrner,
Gnädiger Herr.

Alle diejenigen welche adeliche Bedienungen verwalten, werden im Kontert Wohlgebohrne titulirt. Andere, auch *Professores*, *Doctores*, Magiſtratsperſonen und auch wohl Kaufleute, titulirt man heut zu Tag Hochedelgebohrne. Einen Prälaten oder Abt, welcher kein Fürſt, ſondern nur von adelichem Stande iſt, titulirt man:
Hochwürdiger,
Gnädiger Herr.
Im Kontert: Ew Gnaden. Iſt er von bürgerlichem Stande: Ew. Hochwürden.

General-Superintendenten, Oberhofprediger, Domherrn in hohen Stiftern, ꝛc. werden **Hochwohlehrwürdige** titulirt.

Doctores und *Professores Theologiæ*, Superintendenten, Hofprediger und Hauptpastore in vornehmen Städten, titulirt man **Hochehrwürdige**. Die Priester in vornehmen Städten, die nach dem Hauptpastor folgen, werden **Hochwohlehrwürdige**, und die geringsten Stadtprediger, nebst Landpredigern, **Wohlehrwürdige** titulirt.

Von den andern Ehrentiteln, wie auch von der Unterschrift, ist nichts gewisses zu sagen.

Die verheiratheten Frauenzimmer bekommen den Titel ihrer Eheherrn, ausser wenn derselbe geistlichen Standes ist; denn es würde sehr lächerlich seyn, dessen Weib **Wohlehrwürdige Frau**, ꝛc. zu tituliren. In diesem Fall giebt man ihr einen weltlichen Titel; z. B. **Hochwohledelgebohrne**, oder **Hochedle**, insonders **Hochgeehrteste**, ꝛc. Ein adeliches unverheirathetes Frauenzimmer titulirt man **Hochwohlgebohrnes Fräulein**, und ein unverheirathetes bürgerliches Frauenzimmer **Mademoisell** oder **Jungfer**.

Von der auswendigen Aufschrift.

An Ihro Kaiserliche Majestät:

A Sa Majesté Impériale Royale & Apostolique &c.

oder

A Sa Majesté Impériale *François Second*.

à N.

An den König von Preussen:

A Sa Majesté le Roi de Prusse.

à N.

Ist man in dessen Lande, so schreibt man nur: Au Roi à N.

An einen weltlichen Kurfürsten:

A son Altesse Serénissime

Monseigneur le Prince N. N.

Electeur du St. Empire Romain, Archi- *ou* Premier, &c. (Hier folgt der Name des Erzamts.)

Ist er von Königlichem Geschlecht, so sezzet man anstatt Sérénissime: *Royale*.

An einen geistlichen Kurfürsten:

A Son Altesse Révérendissime (oder Eminentissime) & Sérénissime Monseigneur le Prince N. N. Archichancelier & Electeur du St. Empire, & Archevêque de N.

Wenn er aus keinem Fürstlichen Geschlecht ist, so bleibt Sérénissime und le Prince weg.

Einige machen auch die Aufschrift an einen geistlichen Kurfürsten ganz kurz, und schreiben nur:

A son Altesse
Monseigneur l'Electeur de Mayence (de Trèves, de Cologne).

An einen Kronprinzen:

A Son Altesse Royale
Monseigneur le Prince Royale de N.

An einen andern Prinzen aus Königlichem Geblüte:

A son Altesse Royale
Monseigneur le Prince N. Duc oder Prince de N.

An einen Kurprinzen:

A Son Altesse Sérénissime
Monseigneur le Prince Electoral de N.

An einen Herzog:

A Son Altesse Sérénissime
Monseigneur le Prince N. Duc de N.

Auf eben diese Art wird auch die Aufschrift an einen Marggrafen oder Landgrafen gemacht, man sezzet nur anstatt Duc: *Margrave* oder *Landgrave*.

An einen regierenden Fürsten:

A Son Altesse Sérénissime
Monseigneur le Prince de N.

An einen andern Fürsten bleibt Sérénissime weg.

An einen regierenden Grafen:

A Son Excellence Illustrissime
Monseigneur le Comte regnant de N.

An sonst einen Grafen, dem der Titel **Exzellenz** nicht zukommt, schreibt man:

A Monsieur
Monsieur le Comte de N. &c.

An einen Erzbischof:
A Son Altesse Révérendissime
Monseigneur N. N.
Prince du St. Empire, Archevêque (an einen Bischof Evêque) de N. &c.
An einen Freiherrn:
A Monsieur
Monsieur N. N.
Baron du St. Empire, Seigneur de &c.
An einen Fürstlichen geheimen Rath:
A Son Excellence
Monsieur N.
Conseiller privé de S. A. S. de N. oder de S. A. S. Monseigneur le &c.
An eine Königin:
A Sa Majesté le Reine de &c.
An eine Kronprinzessin:
A Son Altesse Royale
Madame la Princesse Royale de N. &c.
An eine andere Prinzessin aus Königlichem Geblüt:
A Son Altesse Royale
Madame la Princesse de N. N.
Princesse de N.
An eine Herzogin:
A Son Altesse Sérénissime
Madame la Duchesse de N.
née Princesse de N.
An eine Gräfin:
A Son Excellence
Madame N. N.
Comtesse (regnante) de N. née &c.

Aus allen diesen Titeln wird leicht zu ersehen seyn, wo nach Beschaffenheit der Umstände etwas auszulassen oder beizufügen ist; z. B. an eine verwittwete Prinzessin schreibt man: Princesse douairière de N. née Princesse de &c.

Bei der Aufschrift an hohe Kriegsbedienten ist zu merken, daß an einen General der die ganze Infanterie oder Kavallerie, oder beide zugleich kommandirt, der bestimmte Artikel gebraucht wird; z. B. Général de l'Infanterie (de la Cavalerie), oder Général des Armées de Sa Majesté &c. Sind aber von dergleichen Karakter mehr dabei, so bedient man sich des unbestimmten Artikels; z. B. Géné-

ral d'Infanterie oder de Cavallerie, &c. So verhält es sich bei allen Generalspersonen.

Die Aufschrift an einen General-Feld-Marschall ist folgende:

A Son Excellence
Monseigneur N.
Général des Armées de &c.

† Einige schreiben wie im Deutschen General-Feld-Marschal, oder Feld-Marchal-General.

Bei den Staabs-Offizieren eines Regiments, insonderheit wenn dabei nur einer von demselben Karakter ist, wird gemeiniglich du Régiment gesezt; bei den andern aber au oder dans le Regiment.

An einen Obristen der ein eigen Regiment hat:

A Monsieur
Monsieur N
Colonel d'un Regiment d'Infanterie (de Cavallerie de Dragons) de N. au service de &c.

Wenn das Regiment nicht sein eigen ist, so heißt es: Colonel d'Infanterie (de Cavallerie, &c.) du Regiment de N. au service de &c.

An einen Obrist-Lieutenant:

A Monsieur
Monsieur N
Lieutenant Colonel d'Infanterie (de Cavall.) du Regiment de N au service de &c.

Und also auch an einen Obrist-Wachtmeister oder Major.

An einen Hauptmann und andere Offiziere schreibt man au Regiment, und sezzet den Namen des Regiments hinzu, wie auch den Herrn in dessen Diensten sie stehen; welches aber nicht geschiehet wenn der Offizier nicht mehr in Diensten ist. Will man bei Subalternen die Kompagnie mit benennen, so kann man schreiben — dans la Compagnie du Capitaine N. au Regiment de N au service de &c.

An einen Professor, der *Doctor Juris*, *Assessor* der Fakultät und Fürstl. Hofrath ist:

A Monsieur
Monsieur N.
Conseiller de la Cour de S. A. S. le Prince de N. &
Professeur en Droit de l'Université de &c.

An

An eine Professorin:

A Madame
Madame N.
Epouse de Monsieur le Professeur N.

Man kann auch die lezte Zeile weglassen, und nur née N. (ihres Vaters Namen) statt derselben schreiben.

† Wenn die Würde des Mannes auf Französisch von Weibern nicht gebräuchlich ist, als Majorin, Hauptmännin, Doktorin, ꝛc. so macht man meistens die Aufschrift an dieselben auf obige Art. Diejenigen Frauenzimmer die selbst eine Würde begleiten, sie mögen verheirathet oder unverheirathet seyn, bekommen den Titel derselben im Französischen wie im Deutschen; z. B. Dame de la Cour, Hofdame: Gouvernante, Hofmeisterin, ꝛc. Ferner ist hier zu merken, daß im Französischen die Namen der Frauenzimmer von den *Noms propres* ihrer Männer oder Väter, nicht wie im Deutschen femnisirt werden. Man muß also sagen Madame Hoffmann, und nicht Hoffmännin: Mademoiselle le Prince, und nicht la Princesse, &c.

An einen Arzt, der sonst keine Würde begleitet:

A Monsieur
Monsieur N.
Docteur en Médecine, &c.

An einen Pfarrer:

A Monsieur
Monsieur N.
Ministre, &c.

An einen Kandidaten der Gottesgelahrtheit:

A Monsieur
Monsieur N.
Candidat en Théologie, &c.

Ist der Kandidat ein Jurist, so schreibt man Candidat en Droit, und wenn's ein Mediziner ist: Candidat en Médecine.

An einen Hofmeister bei jungen Grafen:

A Monsieur
Monsieur N.
Gouverneur de Messieurs les jeunes Comtes de &c.

An einen Studenten:

A Monsieur
Monsieur N.
Etudiant en belles lettres.

An einen Kaufmann:
A Monsieur
Monsieur N.
Négociant, ou Marchand &c.
Ist es ein Wechsler, so schreibt man Banquier &c.
An einen Handlungsdiener:
A Monsieur
Monsieur N.
Commis chez Mr. N.
An einen Wundarzt oder Barbierer:
A Monsieur
Mousieur N.
Chirurgien &c.
An einen Barbiergesellen:
A Monsieur
Monsieur N.
Etudiant en Chirurgie,
chez Mr. N.
An einen Künstler oder Handwerksmann, z. B. an einen Uhrmacher:
A Monsieur
Monsieur N.
Bourgeois & Maître Horloger, &c.
An einen Uhrmachergesellen:
A Monsieur
Monsieur N.
Compagnon Horloger,
chez Mr. N.

NB. Vornehme Personen schreiben an Geringere, als Handwerker: Domestiquen rc. nicht A Monsieur, sondern Pour; z. B. an einen Schuhmacher: Pour Maître Jaques N. Cordonnier à N. An einen Kammerdiener: Pour Jean Christophe N. Valet de chambre de &c.

Die Benennung der andern Würden, Aemter und Gewerben die hier nicht stehen, sind leicht in meiner Wörtersammlung, oder in einem guten Dictionnaire zu finden, mit welchem man sich nach obigen Exempeln richtet.

Ende.

Inhalt.

Von den Buchstaben — — Seite 1
Hauptregeln von der Aussprache — — 2
Ausführlichere Regeln von der Aussprache — 3
Von der französischen Ortographie und den dabei gebräuchlichen Zeichen — — 15
Von dem Accent — — — 16
Von dem Apostroph — — — 17
Unterscheidungszeichen — — — 18
Von der Französischen Sprache überhaupt — 18
Deklinazion des bestimmten Artikels — — 24
Vom Gebrauch der Beugfälle — — 28
Leichte Aufgaben über den bestimmten Artikel — 30
Deklinazion des unbestimmten Artikels — 37
Aufgaben über den unbestimmten Artikel — 38
Deklinazion des Einheits-Artikels — — 41
Aufgaben über den Einheits-Artikel — — 41
Deklinazion des Theilungs-Artikels — — 43
Aufgaben über den Theilungs-Artikel — 47
Nennwörter ohne Artikel — — 50
Aufgabe über einige Nennwörter ohne Artikel — 52
Aufgaben über alle vier Artikel — — 53
Von dem Geschlecht der Hauptwörter 58
Hauptwörter die im *Féminin* eine andere Bedeutung haben als im *Masculin* — — 59
Männliche Haupt- und Beiwörter in weibliche zu verwandeln — — — 60
Von den Verkleinerungswörtern — — 62
Aufgaben über die Geschlechtsverwandlung — 63
Von den Beiwörtern die im Französischen ihren Hauptwörtern nachstehen müssen — — 64

Beiwörter die eine andere Bedeutung haben wenn sie vor den Hauptwörtern stehen, als wenn sie sich nach denselben befinden — Seite 65
Aufgaben über die Beiwörter die ihren Hauptwörtern nachstehen müssen — — 66
Vergleichungsstuffen — — — 67
Aufgaben über die Vergleichungsstuffen — 68
Von den Zahlwörtern — — — 71
Aufgaben über einige Zahlwörter — — 74
Verbindende persönliche Fürwörter — — 79
Aufgaben über benannte Fürwörter — — 81
Alleinstehende persönliche Fürwörter — — 82
Aufgaben über diese Fürwörter — — 83
Verbindende zueignende Fürwörter — — 84
Aufgaben über bemeldete Fürwörter — — 85
Alleinstehende zueignende Fürwörter — — 90
Aufgaben über dieselben — — 91
Verbindende zeigende Fürwörter — — 92
Aufgaben über diese Fürwörter — — 93
Alleinstehende zeigende Fürwörter — — 94
Aufgaben über dieselben — — 95
Verbindende fragende Fürwörter — — 97
Aufgaben über dieselben — — 98
Alleinstehende fragende Fürwörter — — 98
Aufgaben über dieselben — — 99
Beziehende Fürwörter — — — 101
Aufgaben über die elben — — 101
Unbestimmte Fürwörter — — — 103
Aufgabe über einige unbestimmte Fürwörter — 106
Von den Zeitwörtern — — — 107
Konjugazion des Hülfzeitworts avoir — — 109
— — — être — — 111
Vom verschiedenen Gebrauch der Zeitwörter — 113
Verziehungspartikeln — — — 116
Vom Gebrauch des *Conjonctif* — — 120
Aufgaben über die Hülfszeitwörter — — 124
Regelmässige Konjugazionen — — 141
Aufgaben über die regelmässigen Zeitwörter — 147
Aufgabe über fast alle Regeln vom Gebrauch des *Conjonctif* — — — 155
Von den leidenden Zeitwörtern — — 156
Aufgaben über dieselben — — 158
Etre assis, sizzen — — — 159

Von

Von den Zeitwörtern der Mittelgattung Seite 161
Aufgabe über einige dieser Zeitwörter — 162
Von den beziehenden Zeitwörtern — — 163
Aufgaben über einige derselben — — 167
Von den unpersönlichen Zeitwörtern — — 168
Es ist, wird im Französischen auf fünferlei Art gegeben — — — 169
Aufgaben über benannte unpersönliche Zeitwörter 172
Konjugazion des Zeitworts falloir, müssen — 173
Aufgabe über falloir und devoir — — 175
Zeitwörter die im Französischen persönliche, im Deutschen aber unpersönliche sind, nebst Aufgabe 176
Konjugazion der unregelmäßigen Zeitwörter — 177
Aufgaben über diese Zeitwörter — — 187
Vom Gebrauch der *Gérondifs* — — 192
Aufgabe über den Gebrauch der *Gérondifs* — 194
Von den Mittelwörtern — — 195
Von der Veränderung des zweiten *Participe* — 195
Aufgaben über diese Veränderung — — 196
Von der Regierung der Zeitwörter — — 197
Aufgaben über die Regierung der Zeitwörter — 204
Von den Nebenwörtern — — — 206
Aufgabe über einige Nebenwörter — — 211
Von den Vorwörtern — — — 211
Vom Unterschied zwischen dans und en — 212
Aufgabe über die gebräuchlichsten Vorwörter — 213
Bindwörter — — — 214
Vom Unterschied zwischen si und quand — 214
Aufgaben über einige Bindwörter — — 215
Empfindungswörter — — — 216
Aufgabe über die gebräuchlichsten Empfindungswörter — — — 216
Von der Konstrukzion (Wortfügung) — 217
Aufgabe über alle Theile der Konstrukzion — 218
Von der erlaubten Auslassung eines oder mehrerer Wörter in der Konstrukzion, nebst Aufgaben 218
Pléonasmes nebst Aufgabe — — 221
Aufgaben über die gebräuchlichsten besondern Redensarten der Deutschen und Franzosen — 223
Anhang von verschiedenen Redensarten die meistens auf gut Französisch nicht anders gegeben werden können — — 225

Physikalische Belustigungen.

Von der Perlenfischerei — Seite 269
Von dem Wallfischfang — — — 271
Vom Kaffe — — — 273
Vom Thee — — — 274
Vom Zukker — — — 275
Vom Tabak — — — 277
Von den Gewürznäglein und dem Zimmet — 278
Von der Muskate — — — 279
Vom Elephanten — — — 279
Vom Seidenwurm — — — 280
Von dem Gehirne — — — 282
Von den Knochen und dem Blute — — 282

Briefe — — 284

Neujahrswünsche — — — 316
Handlungsbriefe — — — 320
Wechselbriefe, Anweisungen, Quittungen, Scheine und Frachtbriefe — — 330

Sammlung der zum Sprechen nöthigsten Wörter.

Von der Religion — — — 337
Die Tage der Woche — — — 338
Festtage — — — — 339
Die Monate — — — 339
Von der ganzen Welt und ihren Theilen — 339
Elemente — — — — 340
Metalen, Münzen und Minerallen — — 340
Steine — — — — 341
Von der Zeit und den Jahrszeiten — — 341
Vom Wetter — — — 342
Vom Menschen — — — 342
Von der Seele und den Affekten — — 344
Von Tugenden und Lastern — — 345
Ereignisse und Vorfälle — — 346
Von Unvollkommenheiten und Krankheiten — 347
Von der Verwandschaft — — 349
Von der Kleidung und was darzu gehöret — 350

Von

Von den Lebensmitteln — Seite 352
Von hohen Häusern und deren Bedienten — 354
Von geistlichen Würden — — 355
Von gerichtlichen Bedienungen und was darzu gehört — — — 356
Von Kriegsbedienungen und Instrumenten — 357
Von Gelehrten, Künstlern, Handwerken und Gewerben, und denen Sachen so damit verknüpft sind — — — 359
Von weiblichen Handthierungen — — 368
Von der Handlung — — — 368
Von Ländern, Völkern und Hauptstädten — 372
Taufnamen — — — 373
Von der Stadt und ihren Theilen — — 375
Von den Theilen des Hauses — — 376
Vom Hausgeräthe — — — 377
Vom Tisch- und Küchengeräthe — — 378
Vom Felde — — — 380
Von den Thieren — — — 384
Vom Spielen — — — 387
Beiwörter — — — 388
Zeitwörter — — — 395
Erklärung verschiedener Französischer Wörter welche im Deutschen einerlei Bedeutung zu haben scheinen — — — 402

Neue leichte Gespräche von verschiedenem Inhalt.

Zwischen zwei Herrn — — 429
Zwischen einem jungen Herrn und einem Frauenzimmer — — — 431
Von der Zeit — — — 433
Vom Wetter — — — 435
Vom Frühling — — — 436
Vom Sommer — — — 437
Vom Herbst — — — 439
Vom Winter — — — 441
Zwischen zwei Freunden — — 442
Vom Schreiben — — — 443
Vom Französisch lernen — — 447
Zwischen zwei Jungfern — — 449

Zwischen einem Kaufmann und einem Fremden — — Seite 455
Eben dieses Fremden mit dem Schneider — 458
Einladung zum Mittagessen — — 460
Tischgespräche — — — 464
Vom Spielen — — — 465

Auserlesene Histörchen — 467

Enigmes — — — 526
Descriptions de Paris — — — 522
Epitaphes — — — 522
Erklärung der in den Histörchen befindlichen Wörter und Phrasen — — 522
Auslegung der vornehmsten Taufnamen — 575
Livret — — — 579
Anhang zu den besondern Redensarten der Deutschen und Franzosen. — 580
Néologismes. (Sammlung neuer Wörter.) — 589
Von der Titulatur und Einrichtung Französischer Briefe — — — 592